image
not
available

QUELLEN UND DARSTELLUNGEN

ZUR

GESCHICHTE NIEDERSACHSENS

HERAUSGEGEBEN

VOM

HISTORISCHEN VEREIN FÜR NIEDERSACHSEN.

BAND VI.

URKUNDENBUCH DES HOCHSTIFTS HILDESHEIM II.

VON

DR. H. HOOGEWEG.

HANNOVER UND LEIPZIG.
HAHN'SCHE BUCHHANDLUNG.
1901.

URKUNDENBUCH

DES

HOCHSTIFTS HILDESHEIM

UND SEINER BISCHÖFE.

BEARBEITET

VON

DR. H. HOOGEWEG.

ZWEITER THEIL. 1221—1260.

MIT 10 SIEGELTAFELN.

HANNOVER UND LEIPZIG.
HAHN'SCHE BUCHHANDLUNG.
1901.

Druck von Aug. Eberlein & Co., Hannover.

Vorwort.

Der erste Band dieses UB. ist als 65. Band der Publikationen aus den K. Preussischen Staatsarchiven 1896 erschienen. Der vorliegende zweite Band schliesst sich an den ersten seiner ganzen Anlage nach genau an, sodass es genügt, hierfür auf das Vorwort des Bearbeiters und die Vorbemerkungen des Herausgebers hinzuweisen.

Den weitaus grössten Teil der Original-Urkunden lieferte naturgemäss das Kgl. Staatsarchiv zu Hannover, sodann das Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel und die Bevernische Bibliothek zu Hildesheim, vereinzelte die Archive in Marburg, Münster, Wienhausen u. a. Für die Goslarer Urkunden konnte ich mich auf das treffliche UB. von Bode beschränken, die Urkunden des Kl. Dorstadt stellte mir der Besitzer, Herr v. Löbbecke auf Dorstadt, in liebenswürdigster Weise zur Verfügung.

Von der grossen Anzahl Kopialbücher, welche durchgesehen werden mussten, sind mehrere bereits von K. Janicke im Vorwort zum ersten Bande aufgeführt und beschrieben worden. Wie von diesen einige für das 13. Jahrhundert nicht mehr in Frage kamen, so mussten viele andere neu herangezogen werden. Von den benutzten seien folgende besonders erwähnt.

Für das Domstift:

1. *Das grosse Kopiar des Domstiftes, Cop. VI, 11 des Kgl. St.-A. zu Hannover; vgl. Janicke S. VI.*
2. *Das Formelbuch des Ludolf von Hildesheim,* summa dictaminum magistri Ludolfi *oder* summa Ludolfi notarii, *herausgegeben von Rockinger in den Quellen zur bayrischen und deutschen Geschichte IX, S. 350 ff. Es enthält zwar nur Formeln, doch liegen vielen von diesen auch sonst bekannte Ereignisse zu Grunde, andere weisen auf historische Thatsachen hin, welche jetzt nicht weiter belegt werden können. Als Verfasser vermutet der Herausgeber einen Kanoniker Ludolf von Einbeck,*

der 1234—36 als Magister genannt wird und vielleicht eine Person ist mit dem in Nr. 445 genannten Kanoniker des Kreuzstiftes. Doch lässt sich genaueres bei dem häufigen Vorkommen des Namens Ludolf nicht feststellen, vgl. Sudendorf in Zeitschrift 1871 S. 36 ff. und Heinemann, Beitr. zur Diplomatik S. 19. Die Entstehung des Formelbuches fällt jedenfalls in die Mitte des 13. Jahrhunderts.

Für das Andreasstift:

3. Liber statutorum canonicorum ecclesie sancti Andree in Hildensem, *Ms. 320 der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim, Hs. des 14. und 15. Jahrhunderts, und*
4. *Ms. XXI, 1257 der Kgl. und Provinzialbibliothek zu Hannover, vom Jahre 1718, beide genauer beschrieben von Janicke S. VIII, bez. IX.*

Für das Bartholomaeistift:

5. *Ms. 324 der Beverinischen Bibliothek aus dem 16. Jahrhundert, vgl. Janicke S. VIII.*
6. Copiale monasterii Hildesh. Bartholomaei in Sulta, *Ms. 20 des Oberlandesgerichts zu Celle, vgl. Katalog der Bibliothek S. 647. Schrift des 17. Jahrhunderts, fol., Papier. Es enthält zuerst ein Corveyer Güterverzeichnis, gedr. Westfäl. Zeitschrift I, Heft 2 S. 10 ff., dann das Cop. des Bartholomaeistiftes. Die Abschriften voll Fehler und mit Lücken, die der beglaubigende Notar Hermann Suderlant, Mindener Kleriker, nur zum Teil verbesserte bez. ausfüllte.*

Für das Godehardikloster:

7. *Ms. 311 der Beverinischen Bibliothek, 15. Jahrhundert. Vgl. Janicke S. VIII.*

8—9. *Cop. 15 und 20 der Godehardipfarre zu Hildesheim, beide von derselben Hand des 17. Jahrhunderts, Papier, fol., welche als Ersatz dienen mussten für das nicht aufzufindende Cop. des 14. Jahrhunderts, vgl. Doebner, UB. Vorw. S. VI, Nr. 4.*

Für das Johannisstift:

10. *Cop. 180 im städtischen Museum zu Hildesheim, Perg., fol., 15. Jahrhundert, vgl. Janicke S. XI.*
11. *Ms. 341 der Beverinischen Bibliothek, Papier, fol., 16. Jahrhundert, vgl. Janicke S. VIII. Es ist eines der Cop., denen Würdtwein, Nova subs. I. die Urkunden des Stiftes entnommen hat; ein anderes scheint verloren.*

12. *Cop. VI, 64 im Kgl. St.-A. zu Hannover:* Copionale hospitalis s. Johannis-hoffes de fundationibus, reformationibus et privilegiis conscriptum 1760. *Papier, fol., gut und meistens korrekt geschrieben.*

Für das Maria-Magdalenenkloster:

13. *Ms. 357 der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim, Perg. 4⁰, 53 Blätter, aus dem Ende des 14., mit Nachträgen von verschiedenen Händen des 15. Jahrhunderts. Ueber jeder Urk. kurze Inhaltsangabe in roter Tinte.*

Für das Michaeliskloster:

14. *Cop. VI, 75 des Kgl. St.-A. zu Hannover. Vgl. Janicke S. VII.*
15. *Cop. VI, 76 ebenda, Papier, fol., Hs. des 15. Jahrhunderts von verschiedenen Händen, enthält Urk. des 11—15. Jahrhunderts.*
16. *Ms. 277 der Beverinischen Bibliothek,* Copionale privilegiorum et fundacionum monasterii sancti Michaelis cum registro, *wozu eine spätere Hand fügte:* per abbatem Henricum Wenthusen conscriptum. *Darunter:* Hunc librum perlegi et singula notavi Wulfenb. in exilio 1677 5 July Johannes abbas. *Auf fol. 144 werden einige Urk. gegeben, die* exclusive habentur in copionali pergameneo *(wohl VI, 75 des St.-A.).*

Für das Moritzstift:

17. *Ms. 514 der Beverinischen Bibliothek, fol., Perg., 14. Jahrhundert, dasselbe wie Cop. 41 bei Janicke S. VII.*

Für das Kloster Derneburg:

18. *Cop. VI, 105 im Kgl. St.-A. zu Hannover, Perg. in 4⁰. bis S. 40, dann Papier, 16. Jahrhundert.*
19. *Cop. VI, 106 ebenda, Papier, gross 4⁰, 15. Jahrhundert, vgl. Janicke S. VII.*
20. *Cop. VI, 108a ebenda, Papier, fol. max., 18. Jahrhundert, die Urk. chronologisch geordnet und sorgfältig geschrieben.*

Für das Kloster Dorstadt:

21. *Perg.-Codex gross-fol., 37 Blätter, im Archive zu Dorstadt, bis fol. 35 von einer Hand, darauf einige spätere Nachtragungen. Fol. 34v steht:* Anno domini m⁰. ccc⁰. xxxix⁰. ipso dei beate Margarete virginis completus est liber iste. *Sehr reichhaltig und gut geschrieben, aber mit Fortlassung aller oder der meisten Zeugen und sämtlicher Daten.*

22. *Ms. 545 der Beverinischen Bibliothek, Papier, fol., 16. Jahrhundert, 93 Blätter, von verschiedenen Händen.*
23. *Für Cop. vom Jahre 1614 im Archiv zu Dorstadt, das z. B. Bode, UB. II, Nr. 323 vorlag, konnte nur die Abschrift von Krâtz in Ms. 545a der Beverinischen Bibliothek benutzt werden.*

Für das Kloster Heiningen:

24. *Ms. 546 der Beverinischen Bibliothek, Perg., 4°, vgl. Janicke S. IX.*
25. *„Copialbuch des Klosters Heiningen verfertigt anno 1573“ im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, 253 Seiten, Papier, von derselben Hand und auch sonst genau übereinstimmend mit*
26. *dem Cop. von demselben Jahre im Archiv zu Heiningen, doch dies mit neueren Ergänzungen und Verbesserungen nach den Or.*

Für das Kloster Lamspringe:

27. *Ms. 530 der Beverinischen Bibliothek, Cop. vom Jahre 1573, vgl. Janicke S. IX. Es ist besonders wichtig wegen seiner vielen Angaben über die Lage schon damals wüster Orte.*

Für das Kloster Marienrode:

28. *Ms. XXIII, 767 der Kgl. und Provinzialbibliothek zu Hannover, Perg., klein 4°., 15. Jahrhundert; besonders viele Fehler in den Daten. Berichtigt und ergänzt konnte es mehrfach werden durch*
29. *Cop. III, 148 des Kgl. St.-A. zu Hannover, Papier, fol., 1679 beglaubigt auf Veranlassung des Abtes durch den Notar Michael Ruberti.*

Für das Kloster Ringelheim:

30. *Cop. des Klosters vom Jahre 1714 im Archiv zu Ringelheim im Besitze des Herrn Freiherrn von der Decken, gross fol., Papier, vgl. Janicke S. IX.*
31. *Copialbuch des Abtes Heinrich Wirschius (1570—1613) ebenda, Papier, fol., zusammengestellt aus Abschriften der Or. und eines „alten Copialbuches“. Korrekt geschrieben, wenn auch in der Orthographie der Zeit* (ae, oe *u. s. w.*).

Für das Kloster Wöltingerode:

32. *Cop. VI, 115 des Kgl. St.-A. zu Hannover, Papier, fol., 16. Jahrhundert, 756 Seiten, von verschiedenen Händen. Die Urk. sind chronologisch eingetragen unter den alphabetisch geordneten Orten.*

Ausser den vorstehend aufgeführten möge noch Erwähnung finden das reichhaltige Cop. IX, 265 des Kl. Wienhausen aus dem Anfange des 14. Jahrhunderts im Staatsarchiv zu Hannover. Ausserdem boten reiches Material die Copiare von Steterburg und Amelunxborn im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel sowie vieler, insbesondere Calenberger Klöster der angrenzenden Diözesen.

Bei der grossen Menge des zu Gebote stehenden Materials war es notwendig, möglichst zu kürzen und nur ungedruckte Urkunden vollständig zu geben. Es wurden deshalb mit einigen Ausnahmen alle Urkunden, welche in Sudendorfs Registrum, Sudendorfs UB. der Herzöge von Braunschweig und Lüneburg, in Doebners UB. der Stadt Hildesheim, Bodes UB. der Stadt Goslar, dem Asseburger UB. und in der Zeitschrift des hist. Vereins für Niedersachsen gedruckt sind, nur im Regest mit Zeugen gegeben, ebenso sämmtliche Urkunden, welche sich inhaltlich nicht auf Hildesheimer Angelegenheiten beziehen und nur wegen der handelnden oder zeugenden Personen Aufnahme finden mussten. Auch bei den vollständig gegebenen Urkunden wurden die Formalia oft nur angedeutet, um Raum zu sparen; insbesondere sind auf diese Weise die Papsturkunden gekürzt. Bei den Regesten wurde in den Zeugenreihen auf die Wiedergabe der Hildesheimer Bürger verzichtet, da diese sich im UB. der Stadt Hildesheim finden und niemand, der in Hildesheimer Geschichte arbeiten will, das UB. des Hochstiftes ohne das der Stadt und umgekehrt wird benutzen dürfen. Die Angaben über die Besiegelung wurden auf ein kurzes „Beschädigtes, gut erhaltenes Siegel des . . . .“ beschränkt, wenn die Befestigung die am meisten gebräuchliche ist, d. h. das Siegel in braunem oder gelbem Wachs am Pergamentstreifen hängt. Die Zeitschr. des hist. Ver. für Niedersachsen wurde kurz „Zeitschrift“ zitiert.

Von den Nachträgen und den Berichtigungen zum ersten Bande verdanke ich die meisten den freundlichen Mitteilungen des Herrn Domkapitular und Geistlichen Rates Dr. Bertram zu Hildesheim und des Herrn Freiherrn E. v. Uslar-Gleichen zu Hannover. Verwertet wurden auch die Bemerkungen Heinemanns im Jahrgang 1897 der Zeitschrift S. 86 ff. Dagegen sind die von demselben im Jahrgang 1896 S. 86 ff. abgedruckten Briefe nicht mit aufgenommen worden, und mag auf diese hier besonders hingewiesen werden. Die Nachträge wurden auch bei der Herstellung des Registers herangezogen. Ihre Nummern sind durch ein vorgesetztes N. *kenntlich gemacht.*

Bei der Beschreibung der Siegel hat mich besonders Herr Archiv-

direktor Dr. Ilgen in Düsseldorf unterstützt. Ausser den genannten Herren bin ich auch den Herren Vorstehern und Besitzern der eingangs erwähnten Archive und Archivalien für die Unterstützung meiner Arbeit zu grossem Danke verpflichtet, und es gereicht mir zur besonderen Freude, diesem Danke hier noch öffentlich Ausdruck geben zu können.

Die Siegeltafeln hat Photograph F. H. Boedeker in Hildesheim hergestellt.

Hannover, den 23. Oktober 1901.

Dr. Hoogeweg.

1. *Dompropst Wilbrand, Domdechant Konrad und das Domkapitel genehmigen während der Sedisvakanz, dass das Godehardikloster ein Gut in* Herlede *dem Mindener Domkapitel verkauft. Hildesheim 1221 Juni 23* (viiii. kalendas iulii).

Gedr. Würdtwein, Subs. dipl. VI, S. 377; Westfälisches UB. VI, S. 28 Nr. 97.

2. *Erzbischof Siegfried von Mainz beglückwünscht die Laien der Diözese Hildesheim zur Wahl Konrads und fordert sie auf, ihm Gehorsam zu bezeugen. O. D. (1221 vor September 1).*

S(igefridus) dei gratia Moguntinus archiepiscopns comitibus, ministerialibus etc. salutem et plenitudinem omnis boni. Cum omne datum optimum et omne donum perfectum decursum sit et a patre luminnm succedat, regratiamur altissimo et ipsius clementiam veneramur, qui per electionem karissimi filii magistri Conradi scolastici Moguntini in Hildesheimensem episcopum ipsi ecclesie atque vobis sua inscrutabili bonitate providit, equidem quod a deo est perfectissimum habet auctorem, cui debet humane voluntatis devotio inclinari, et nt divina gratia comitetur qnos in ipsarum provisione respexit. Ceterum quod magistrum C(onradum) dominus ad ministerium pontificatus elegit, non quod ipse requirat sed requiratur ab ipso in virtute altissimi, sub cuius nutu cuncta consistunt, vobis suademus, consulimns et mandamus, quod ei, qui vestrarum pontifex erit animarum, fidelitate debita succurratis, unde credimus et firmiter opinamur episcopatus vestri utilitatem in omnibus secuturam et vos, qui ecclesie membra estis, exhibitione reverentic, quam feccritis patri vestro, patris celestis merebimini benedictione repleri.

Gedr. Schannat, Vindem. I, 191. Danach wiederholt. Die Wahl Konrads erfolgte etwa Mitte August, vgl. Lüntzel, Gesch. von Hildesheim I, S. 524. Er war vorher Pönitentiar des Papstes und Domscholaster in Mainz, vgl. Mon. Germ. epist. sel. I. Nr. 117, 118, 146, 166 u. ö., Böhmer-Ficker, Reg. imp. V, 3, Nr. 6360, 6361, 6373, 6407, 6431, 6471, hatte gegen die Albigenser gepredigt und an der Hochschule zu Paris in der Theologie gelehrt, Mon. Germ. SS. VII, 860. Für seine Zugehörigkeit zur Familie von Reisenberg, die Kaltner, Konrad von Marburg 89, Amm. 3, behauptet, kann ich einen sicheren Beleg nicht beibringen.

3. *Genannte erklären die Ansprüche der Hildesheimer Ministerialen, bei der Bischofswahl mitzuwirken, für unangebracht und unerhört und fordern sie auf, auf dem nächsten Tage in Frankfurt am 1. September ihr Recht geltend zu machen. Weissenburg o. D. (1221, vor September 1).*

T(hedericus) dei gratia Treverorum archiepiscopus, C(onradus) Metensis et Spirensis episcopus imperialis aule cancellarius, . . Ratisponensis, . . Basiliensis episcopi, de Wicenburch et de Morbah abbates universis ecclesie Hildensemensis ministerialibus salutem et omne bonum. Accessit ad presentiam nostram Wicenburch dilectus noster et honorabilis vir magister C(onradus) capellanus domini pape et penitentiarius, Hildensemensis electus supplicans nobis, ut per consilium et auxilium nostrum per manum domini regis donationem regalium optineret utpote rationabiliter et communiter electus a suo capitulo, apud quod potestas residet episcopum eligendi. cum idem dominus rex per voluntatem domini nostri serenissimi imperatoris et principum consensum eadem conferendi plenariam habeat potestatem. Ex adverso autem Conradus marscalcus et Ekbertus milites ministeriales Hildensemenses ex sua et suorum comministerialium parte rogabant attentius, ne id faceremus et quod dominus rex petitioni electi consentire non deberet pro eo, quod eis in electione ipsius facta esset iniuria, qui ex iure et longa consuetudine in electione episcoporum Hildensemensium iusticiam habuissent. Quod quia tam nobis quam omnibus comitibus et nobilibus et imperii necnon et ecclesiarum ministerialibus, qui multi presentes erant, inconveniens et inauditum et contra communem omnium ecclesiarum iusticiam videbatur, in hoc eos minime duximus exaudiendos. Quoniam igitur prefato electo et ecclesie Hildensemensi in suo iure, quod nostrum reputamus, deesse nec possumus nec volumus, sed magis adesse, omnes vos rogamus et monemus attencius et consulimus in domino, ut memores salutis vestre et ecclesie, cui tenemini, ad favorem et obsequium electi eiusdem libenter accedatis, quoniam promotionem ipsius ecclesie vestre et omnibus ad eam pertinentibus tam apud imperium quam ecclesiam Romanam et nos omnes plurimum profuturam non dubitamus. Alioquin si vobis iniuriam in hiis factam esse contenditis, noveritis nos colloquium principum in festo sancti Egidii Frankenefort indixisse; quod si placet venire, poteritis coram domino nostro rege et principibus, quorum plures illuc venturos esse speramus, iusticie plenitudinem recepturi.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 98. Von den fünf Siegeln an Pergamentstreifen ist das des Bischofs Konrad von Metz, sowie das des Abtes Hugo von Murbach und des Abtes Wolframm von Weissenburg in dieser Reihenfolge anhängend gut erhalten, die andern mehr oder weniger beschädigt. Gedr. Orig. Guelf. III, S. 681, Huillard-Bréholles II, 723, erwähnt Böhmer-Ficker Reg. imp. V, 3858 und 10880 b.

4. *Die Grafen vom Elsass, von Zweibrücken, Diez, Eberstein, Leiningen und von Boineburg ersuchen die Ministerialen von Hildesheim, sich mit der Wahl Konrads zum Bischof auszusöhnen und nicht Rechte geltend machen zu wollen, die sie nicht besitzen. O. D. (1221 vor September 1).*

S(igibertus) dei gracia Alsacie, H(enricus) de Duobus Poutibus, G(erhardus) de Dhiez, C(ouradus) de Eversteyn, F(ridericus) de Lininge et de Bovminiburch comites universis Hildeusemensibus ministerialibus salutem et siucere dilectionis affectum. Quod iuris sit circa factum honorabilis viri magistri C(ouradi) capellani et penitenciarii domini pape, Hildensemeusis electi, et peticionem et consilium principnm, (per) litteras eorundem vobis trausmissas satis intellexistis; sicut autem ipsi vobis consuluut sic et uos boua fide vobis consulimus, ut memores salutis vestre et ecclesie, cui tenemini, ad favorem et obsequium ipsius domini electi libeuter accedatis, quia promocionem ipsius ecclesie vestre et omuibus ad eam pertineutibus plurimum profuturam uou dubitamus, et coustanter vobis scribimus, quod in electione ipsius uulla vobis facta est iuiuria, cum coustet omnibus, quod id, quod dicitis videlicet de iusticia vestra, quam in electioue habeatis, sit contra commuuem omnium ecclesiarum consuetudinem et iucouveuiens et inauditum videri debebat, ubicumque fuerit recitatum.

Abschr. des 15. Jahrh. in Cop. VI, 11, S. 565 Nr. 1010 im Kgl. St.-A. zu Hannover.

5. *Bischof Konrad von Metz und Speier, Kanzler, fordert die Hildesheimer Ministerialen auf, den Klerus und dessen Güter nicht zu belästigen und wegen der Meinungsverschiedenheit die Entscheidung des Königs und der Fürsten abzuwarten. O. D. (1221 vor September 1.)*

C(onradus) dei gratia Metensis et Spirensis episcopus imperialis aule caucellarius et totius Italie legatus dilectis suis Hildeusheimeusis ecclesie miuisterialibus salutem et omue bouum. De consilio et voluntate principum et nostra circa factum electi et capituli Hildens-

heimensis et vestram contradictionem et per nnncios vestros et per litteras principum et nostras super hiis vobis transmissas satis intelligere potestis. Quapropter vobis imperiali auctoritate mandamus, ut capitulum et clerum Hildensheimensem et tam eorum quam etiam alia bona, que sub imperiali ac regia protectione consistunt, nullo modo perturbetis aut invadatis snper vestra ac ipsorum dissensione mandatum regis et principum expectantes.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 96. Siegel des Ausstellers in der Mitte gebrochen, sonst wenig beschädigt.

6. *Bischof Konrad von Metz und Speier, Kanzler, teilt der Stadt Hildesheim mit, welche Antwort die Fürsten den Abgesandten der Ministerialen erteilt haben und fordert sie auf, sich der Wahl Konrads zu fügen. O. D. (1221 vor September 1).*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 97. Siegel nebst Befestigung verloren. Gedr. Doebner, UB. I, S. 47 Nr. 87.

7. *Der Reichstruchsess Werner von Bolanden* (Bonlande) *ermahnt die Hildesheimer Ministerialen, dem Erwählten Konrad Gehorsam zu leisten, da ihr vermeintliches Wahlrecht nichtig sei. O. D. (1221 vor September 1).*

Abschr. d. 15. Jahrh. in Cop. VI, 11 S. 716 Nr. 1414 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Bis auf den Aussteller wörtlich wie oben Nr. 4.

8. *Erzbischof Engelbert von Köln hält den Ministerialen vor, dass sie sich der Wahl Konrads widersetzten und mit ihrer Behauptung, der König habe nicht das Recht, Jemandem die Regalien zu verleihen, die Ehre der Fürsten verletzten, und rät ihnen, von ihrem undurchführbaren Vorgehen abzustehen. O. D. (1221 vor September 1).*

E(ngelbertus) dei gratia sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopus universis ministerialibus Hildesheimensis ecclesie salutem in salutis auctore. Intelleximus et intelligentes de prudentia vestra sumus non modicum ammirati, quod, cum nuper missis nuntiis ad illustrem dominum nostrum H(enricum) regem contra venerabilem dominum C(onradum) episcopum Hildesheimensem ipsum impedire nitemini, si possetis, ne regalia reciperet ab eodem, nunc ad aliam viam sibi resistendi divertitis asserentes ipsum dominum regem non habere potestatem cuiquam regalia porrigendi, unde non solum inconsiderate presumptionis, sed presumptuose temeritatis estis graviter arguendi, qui tam ipsi domino regi quam universis principibus notam false usurpationis im-

pingitis, quod sibi ius et potestatem ad ipsos ut putatis non spectantem usurpent, maxime cum hoc esset ipsis principibus omnino contrarium et suo periculo sive honori; nam si essent incerti, quod dominus rex haberet huiusmodi potestatem, quicumque regalia sua ab ipso reciperet, consequenter esset etiam incertus, utrum hoc dominus imperator ratum haberet, cum posset quod eo auctore non esset factum in irritum revocare, sicque esset talis princeps in sue dignitatis periculo constitutus. Propterea indignationem et offensam imperialem simul et regiam in hac parte potestis non immerito formidare, qui quantum in nobis est impensius nitimur contraire, cum tamen nisus et conatus vester nec effectum nec exitum bonum valeat obtinere, cum non solum gravis sit ipsa presumptio, sed et causa vestra usque adeo infirma sit et debilis et absurda, ut in toto imperio nec principem unum fautorem et defensorem vestri reperiatis erroris. Quanquam enim prefatus episcopus vester honestatis sue merito ab omnibus diligatur, tamen, si causa vestra iuris aliquid vel favoris haberet seu etiam videretur habere, promotio eius non adeo accelerata fuisset, sed data vobis audientia causam vestram sicut ordo exigeret prosequendi. Hinc est, quod universitatem vestram monemus et hortamur attentius ac fideliter vobis consulimus, ut rei exitum providentes et utentes consilio saniori desistatis ab hiis, in quibus proficere non potestis.

Gedr. Schannat, Vindem. I, S. 192, danach Ficker, Engelbert der Heilige S. 337 und hier. Regest Böhmer-Ficker, Reg. imp. V, 10882.

9. *Genannte berichten an König Heinrich, dass der Einspruch der Hildesheimer Ministerialen gegen die Wahl Konrads nichtig sei und bitten, dem Erwählten die Regalien zu erteilen. O. D. (1221 vor September 1).*

Serenissimo domino suo H(enrico) Romanorum regi semper augusto T(heodericus) dei gratia Treverorum archiepiscopus, C(onradus) Metensis et Spirensis imperialis aule cancellarius, .. Ratisponensis et Basileensis episcopi, .. de Wizenburc et Morbach abbates tam promptum quam debitum in omnibus sue devotionis obsequium. Accessit ad presentiam nostram Wizzenburc dilectus noster et honorabilis vir magister C(onradus) Hildesiensis electus supplicans nobis, ut per consilium et auxilium nostrum per manum vestram donationem regalium obtineret utpote rationabiliter et convenienter electus a suo capitulo, apud quod potestas residet episcopum eligendi, cum per voluntatem serenissimi imperatoris patris vestri et principum con-

sensum eadem conferendi plenariam habeatis potestatem. Ex adverso autem Chunradns marscalcus et Ekkebertns milites ministeriales Hildesheimenses ex sna et suorum ministerialinm parte rogaverunt attentius, ne hoc faceremns, dicentes, quod petitioni electi consentire non deberetis, pro eo quod eis in electione ipsius facta esset iniuria, qui[1]) ex iure et longa consnetudine in electione episcoporum Hildesheimensium iustitiam habuissent. Quod qnia nobis inconveniens et inanditum et contra imperii et communem omninm ecclesiarum iustitiam videbatur, consentientibus in id ipsum tam nobilibus et omnium ecclesiarum ministerialibns necnon et imperii, qni multi nobiscum aderant, minime duximus exaudiendos. Considerantes igitur plenam prefati electi et ecclesie sue iustitiam et omninm nobilium sui episcopatus et multorum ministerialium favorem, qnoniam ipsi in inre suo, qnod nostrum reputamns, deesse nec volumus nec debemus, vestram nihilominus in hoc utilitatem attendentes et honorem, communi et deliberato consilio rogamns et monemus serenitatem vestram fideliter consulentes, nt non obstante predictorum laicorum contradictione, que nulla est et a nobis nullatenus audienda, electo eidem donum regalium indubitanter et sine dilatione porrigatis, cum paratns sit tam domino imperatori quam vobis vestram institiam exhibere et ipsum in suis et ecclesie sue petitionibus exaudire dignemini, nt tam vobis quam patri vestro ex devoto fiat devotior et preces nostras et consilium, in quibus et alii principes, qui pro ipso nobis scribentes bene concordant, apud vestram maiestatem sibi sentiat profuisse. Noverit preterea vestra sublimitas, nos etiam presentibns respondisse, nt ad vestram presentiam irent, si vellent, et absentibus scripsisse, ut, si in his sibi fore ininriam contendant, in festo Egidii Frankenfort veniant, si placet ipsis, coram vobis[2]) et principibus iusticie plenitudinem recepturi.

Gedr. Schannat, Vindem. I, S. 191, wonach wiederholt (S). Vgl. Böhmer-Ficker, Reg. imp. V, 3858 und 10880 a.

10. *König Heinrich schreibt seinem Vater, dem Kaiser Friedrich, dass er dem Erwählten Konrad auf den Rat genannter Fürsten die Regalien verliehen habe und bittet dies zu bestätigen. O. D. (1221 September 1).*

Carissimo genitori suo ac domino magnifico Romanorum imperatori Friderico semper augusto Henricus dei gratia et sua Romanorum rex semper augustus cum filiali dilectione debitam in

[1]) que — habuisset *S.* [2]) nobis *S.*

omnibus reverentiam. Accedens ad presentiam nostram dilectus princeps noster Conradus electus a nostra serenitate regalium episcopatus Hildesheimensis investituram secundum consuetudinem et iusticiam imperii petivit instanter. Prepositus etiam et decanus et capitulum Hildesheimense per litteras et nuntios suos hoc ei fieri a nobis devotissime postulabant, eo quod ab ipsis concorditer et canonice fuisset electus et ab archiepiscopo suo legitime confirmatus, sicut littere ipsius ad nos super hoc transmisse testabantur. Nos igitur dilectorum principum, qui circa nos erant, et eorum, qui super hoc nobis scribere curaverunt, Moguntini et Trevirensis archiepiscoporum, Spirensis imperialis aule cancellarii, Herbipolensis, Ratisponensis, Basileensis episcoporum, Morbacensis et Wizzeburgensis abbatum, dilecti nostri consanguinei Henrici ducis Saxonie et multorum nobilium et aliorum fidelium nostrorum consilia secuti, attendentes nichilominus ipsius electi devotionem erga vestram magnificentiam et magnam de vestro ergo se favore fiduciam, sicut debuimus et sententia de hoc quesita dictabat, eundem tam vestra quam nostra auctoritate de regalibus sive temporalibus episcopatus Hildesheimensis et omni honore, quem sui antecessores de gratia imperii eiusdem episcopatus ratione tenuerunt, investivimus. Eapropter amatissimam paternitatem vestram diligentissime cupimus a nobis exoratam esse, ut divine retributionis intuitu, nostre quoque interventionis respectu quod circa prememoratum nostrum devotum electum consulte fecimus et iuste magnifice confirmare et ipsum cum ecclesia sua in vestre maiestatis protectionem recipere dignemini et ita eum in suis petitionibus audiatis, ut favorem et preces regias sibi sentiat profuisse.

Gedr. Schannat, Vindem. I, S. 192, Orig. Guelf. III, S. 680, Huillard-Bréholles II, S. 725. Regest Böhmer-Ficker, Reg. imp. V, 3859: „Da Konrad nach dem Chron. Sampetr. am 19. September in Erfurt geweiht wurde, so muss dieser Brief, in dem er nur electus heisst, etwas früher fallen und könnte demnach recht wohl der auf Sept. 1 beabsichtigte Tag abgehalten und dort die Belehnung erfolgt sein.“

11. *König Heinrich fordert den Herzog Heinrich (von Sachsen) auf, die Ministerialen zur Anerkennung des Erwählten Konrad zu bestimmen und über seinen Erfolg ihm Nachricht zu senden. O. D. (1221 September 1).*

H(enricus) dei gratia Romanorum rex dilecto consanguineo suo H(enrico) duci. Noverit tua dilectio, quod accedens ad nostram personam dilectus princeps Conradus Hildesheimensis episcopus a

nostra serenitate regalium episcopatus Hildesheimensis investituram secundum iusticiam et consuetudinem imperii petivit instanter. Prepositus etiam et decanus ac capitulum Hildesheimense per litteras et nuntios suos hoc ei fieri a nobis devote postulabant, eo quod ab ipsis concorditer et canonice fuisset electus et a suo archiepiscopo legitime confirmatus, sicut littere ipsius ad nos super hoc transmisse testabantur. Nos igitur dilectorum principum, qui circa nos erant, et eorum, qui similiter hoc nobis scribere curaverunt, et aliorum fidelium nostrorum consilia secuti, sicut de iure debuimus et sentencia de hoc quesita dictabat, predicti capituli necnon et electi sui iustas preces libenter admisimus, eundem electum tam serenissimi patris nostri imperatoris quam nostra auctoritate de regalibus episcopatus Hildesheimensis et omni honore, quem sui antecessores de imperio tenebant ratione episcopatus eiusdem, vestientes. Verum quia ministeriales eiusdem ecclesie in electione episcoporum Hildesheimensium ius sibi dicunt et, quod eum non elegerint cum capitulo, adhuc ei contradicunt, sicut eorum nuntii quibusdam ex principibus retulerunt, nobilitatem et honestatem tuam, de qua multum presumimus, rogamus, ut nostre serenitatis intuitu predictos ministeriales ad te venire facias eosque, quos et ubi visum fuerit, evocare et ipsos ad devotionem et pacem et gratiam domini sui electi modis, quibus scis et potes et expedire videris, inducere studeas diligenter. Quod enim episcopos suos eligere debere se asserunt et ideo, quia hoc factum non est, difficiles ei se reddunt et graves, incongruum iudicatur et omnibus principibus, nobilibus et ministerialibus inconveniens videtur et inauditum, sicut eorum nuntiis a multis novimus responsum. Gratissimum enim habebimus, si vestris in hoc monitionibus acquieverint et mandatis. Alioquin sciant pro certo, quod prefato electo in iusticia et honore suo modis quibus possumus adesse volumus et prodesse. De ipsorum igitur responso per tuas nos litteras facias certiores, ut sciamus, quid pro nobis et imperii mandato et tua exhortatione facturi sint et quid nobis super hiis fuerit faciendum.

Gedr. Schannat, Vindem. I, S. 193, Orig. Guelf. III, S. 682, Huillard-Bréholles I, S. 726. Regest Böhmer-Ficker, Reg. imp. V, 3860.

12. *Papst Honorius III. bekundet dem Domkapitel die Genehmigung der Wahl seines Kaplans und Pönitentiars Konrad zum Bischof von Hildesheim. Lateran 1221 September 3.*

Honorius episcopus servus servorum dei dilectis filiis capitulo Hildesemensi salutem et apostolicam benedictionem. Litteras vestras recepimus continentes, quod nuper ecclesia vestra vacante vos dilectum filium magistrum Conradum capellanum et penitentiarium nostrum invocata spiritus sancti gratia canonice ac concorditer in episcopum elegistis, cuius electionem venerabilis frater noster archiepiscopus Maguntinus examinans diligenter eam auctoritate metropolitica prout ad ipsum pertinet confirmavit. Nos itaque attendentes eiusdem electi merita probitatis et sperantes eidem ecclesie per ipsum tam in spiritualibus quam in temporalibus utiliter providendum tam electionem vestram quam confirmationem eiusdem archiepiscopi ratam habemus et gratam ipsi archiepiscopo ac vobis auctore domino digna vicissitudine responsuri, utpote qui reputamus nos in eo plurimum honorari. Quocirca universitatem vestram rogamus et monemus attente per apostolica scripta mandantes, quatinus ei tamquam membra capiti humiliter obsequentes impendatis eidem obedientiam et reverentiam debitam et devotam, ita quod vobis cum ipso habitantibus in domo domini cum consensu ecclesia vestra spiritualibus proficiat institutis et bonis temporalibus augeatur nosque devotionem vestram possimus merito commendare. Datum Laterani iii. nonas septembris, pontificatus nostri anno sexto.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 93. Bulle nebst Befestigung verloren.

13. *Papst Honorius III. schreibt dem Erzbischof von Mainz, dass er die Wahl seines Kaplans Konrad zum Bischof von Hildesheim bestätige. Lateran 1221 September 3.*

Honorius episcopus servus servorum dei venerabili fratri archiepiscopo Maguntinensi salutem et apostolicam benedictionem. Litteras tuas recepimus continentes, quod nuper ecclesia Hildensemensi vacante capitulum eiusdem ecclesie dilectum filium magistrum Conradum capellanum et penitenciarium nostrum invocata spiritus sancti gracia canonice ac concorditer in episcopum elegerunt, cuius electionem examinans diligenter eam auctoritate metropolitica[1]), prout ad te pertinet, confirmasti. Nos itaque attendentes eiusdem electi merita probitatis et sperantes eidem ecclesie per ipsum tam in spiritualibus quam in temporalibus utiliter providendum, tam electionem capituli quam confirmacionem tuam ratam

[1]) metropolica *Cop.*

habemus et gratam tibi et ipsis auctore domino digna vicissitudine responsuri utpote[1]) qui reputamus nos in eo plurimum honorari. Datum Laterani iii. nonas septembris, pontificatus nostri anno sexto.

Abschr. des 15. Jahrh. in Cop. VI, 11 S. 443 Nr. 690 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Gedr. Orig. Guelf. III, 679 u. ö., vgl. Regest Böhmer-Ficker, Reg. imp. V, 3, 6479.

14. *Papst Honorius III. befiehlt dem Erzbischof von Köln auf die Klage des Erwählten Konrad hin, das Stift Hildesheim vor Gewaltthätern zu schützen. Lateran 1221 September 9.*

Honorius episcopus servus servorum dei venerabili fratri archiepiscopo Coloniensi salutem et apostolicam benedictionem. Cum usque adeo multiplicata sit iniquorum superbia et iniquitas superborum, quod nunc sanctum et prophanum minime discernentes ecclesias impie persequantur bona earum ausu sacrilego rapiendo, expedit, ut hii, qui secularem potenciam acceperunt a domino seculorum, huiusmodi malefactoribus viriliter se opponant, ut corripientes per iusticiam inquietos et pie pusillanimes consolantes meritum exinde sibi comparent apud deum et suam reddant aput homines potenciam graciosam. Quia igitur, sicut dilectus filius magister Conradus capellanus et penitenciarius noster Hildensemensis electus transmissa nobis peticione monstravit, multi de partibus illis abiecto divino timore in bonis ecclesie sue non solum prodigialiter[2]) debachantur, verum eciam eam publice diripiunt ut predones, fraternitatem tuam rogamus, monemus et hortamur attente per apostolica tibi scripta mandantes, quatenus tamquam vir catholicus eandem ecclesiam fovens favorabiliter et defendens eidem electo contra malefactores suos potenter et patenter assistas, ita quod ipse quieta serviens domino libertate pro te suorum acceptabiles offerat domino vitulos labiorum, qui oraciones servorum suorum exaudit, et nos devocionem tuam possimus merito commendare. Datum Laterani v. idus septembris, pontificatus nostri anno vi.

Abschr. des 15. Jahrh. in Cop. VI, 11 S. 466 Nr. 753.

15. *Papst Honorius III. verbietet den Ministerialen der Hildesheimer Kirche, sich für die Folge in die Bischofswahlen zu mengen, da diese allein den Prälaten der Kirche zustehe. Lateran 1221 September 9.*

Honorius episcopus servus servorum dei dilectis filiis ministerialibus ecclesie Hildesemensis salutem et apostolicam benedictionem.

[1]) utpute *Cop.* [2]) *Cop.* prodigaliter.

Cum sciatis vel scire vos deceat, qnod non erit heres filius ancille cum filio libere, neqnaquam ad ancillandam Hildesemensem ecclesiam matrem vestram set potins in libertate servandam totis viribus niti debetis, ne, quod absit, exheredes set heredes magis testamento ascribi mereamini summi patris. Quare non sine cansa miramur, quod, cum qnelibet ecclesia secundum canonicas sanctiones in electione prelatorum plena gaudeat libertate, vos pro eo, quod estis ministeriales Hildesemensis ecclesie, ius in electione pontificis vobis nitimini nsurpare, non attendentes, qnod ad hoc dominus Ozam, qni manum arce opposuit, inclinate percussit, ut laicis interdiceret audaciam se rebus ecclesiasticis ingerendi. Quia igitnr ex simili vel graviori culpa similem vel acriorem potestis formidare vindictam, universitatem vestram monemns et hortamur attente per apostolica vobis scripta firmiter precipiendo mandantes, qnatinus electionibus pontificum vos decetero nullatenus ingeratis, cum id nequaquam possemus equanimiter tolerare, quia pati nec volumus nec debemus, ecclesias taliter subici servitnti. Datum Laterani v. idns septembris, pontificatus nostri anno sexto.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 94 mit Bleibulle an Hanfschnüren. Gedr. Orig. Guelf. III, S. 682. Regest Potthast 6707, Böhmer-Ficker, Reg. imp. V, 3, 6482.

16. *Papst Honorius III. nimmt die Güter des Domkapitels in seinen Schutz und bestätigt dessen Privilegien. Lateran 1221 September 9.*

Honorius[1]) episcopus servus servorum dei dilectis filiis capitulo Hildesemensi salntem et apostolicam benedictionem. Iustis petentinm desideriis dignum est nos facilem prebere consensum et vota, que a rationis tramite non discordant, effectu proseqnente complere. Eapropter dilecti in domino filii vestris iustis postulationibns grato concurrentes assensu personas vestras et locum, in quo domino estis obseqnio mancipati, cum omnibus bonis, que inpresentiarum rationabiliter possidet ant in futurum iustis modis prestante domino poterit adipisci, sub beati Petri et nostra protectione suscipimns, specialiter antem possessiones et alia bona vestra necnon libertates et immunitates ecclesie vestre concessas, sicut ea omnia iuste ac pacifice obtinetis, vobis et per vos ecclesie vestre auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominnm liceat hanc paginam nostre protectionis et confir-

[1]) *Verlängerte Schrift.*

mationis infringere vel ei ansu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum. Datum Laterani v. idus septembris, pontificatus nostri anno sexto.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 95, Bulle verloren, aber Reste der Befestigung, rot-gelbe Seidenfäden, erhalten.

17. *Papst Honorius III. beauftragt den Herzog (Heinrich) von Sachsen, den Bischof Konrad gegen diejenigen, welche das Kirchengut verwüsten, zu schützen. Lateran 1221 September 9.*

Nobili viro . . duci Saxonie. Cum usque adeo multiplicata sit iniquorum superbia et iniquitas superborum, quod inter sanctum et prophanum minime discernentes ecclesias impie persequantur bona eorum ausu sacrilego rapiendo, expedit, ut hii, qui secularem potentiam receperunt a domino seculorum, huiusmodi malefactoribus viriliter se opponant, ut corripientes per iustitiam inquietos et pie pusillanimes consolantes meritum exinde sibi comparent apud deum et suam reddant apud homines potentiam gratiosam. Quia igitur, sicut dilectus filius magister Conradus capellanus et penitentiarius noster Hildesemensis electus transmissa nobis petitione monstravit, multi de partibus illis abiecto divino timore in bonis ecclesie sue non solum prodigialiter debachantur, verum etiam ea publica diripiunt ut predones, nobilitatem tuam rogamus, monemus et hortamur attente per apostolica tibi scripta mandantes, quatinus tamquam vir catholicus eandem ecclesiam fovens favorabiliter et defendens eidem electo contra malefactores suos potenter et patenter assistas, ita quod ipse quieta serviens domino liberate pro te suorum acceptabiles offerat domino vitulos labiorum, qui orationes servorum suorum exaudit, et nos devotionem tuam possimus merito commendare. Dat. Laterani v. idus septembris, anno sexto.

Gedr. Mon. Germ. epist. pont. I, 127. Nr. 180. Regest Böhmer-Ficker, Reg. imp. V, 3, 6483.

18. *Papst Honorius III. empfiehlt die Kreuzfahrer der Geistlichkeit in Deutschland und ermahnt sie, dieselben mit Abgaben zu verschonen und ihnen die Schulden zu erlassen. Lateran 1221 September 10* (iiii. ydus septembris, pontificatus nostri anno vi°.)

Abschr. des 15. Jahrh. in Cop. VI, 11 S. 618 Nr. 1161 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Gedr. Sudendorf, Registr. I, 84 u. 5., vgl. Böhmer-Ficker, Reg. imp. V, 3, 6484, Potthast, Reg. pont. 6708.

19. *Erzbischof Albrecht von Magdeburg bestätigt die Gründung des Cistercienserklosters des h. Lorenz vor der Stadt, nachdem das Kl. Wöltingerode aus seinem Konvente eine Äbtissin, Priorin, Scholasterin und Kellnerin geschickt hat. Magdeburg 1221 September 20* (xii. calendas octobris).

Or. im Kgl. St.-A. zu Magdeburg. Regest v. Mülverstedt, Regest. archiep. Magdeb. II, S. 292 Nr. 640.

20. *Erzbischof Siegfried von Mainz erteilt den die Hildesheimer Kirche am Tage der Verkündigung Mariä Besuchenden Indulgenz. Mainz 1221 November 12.*

Sifridus dei gratia sancte Moguntine sedis archiepiscopus. Ubi paterfamilias largus est, dispensatores eius decet esse benignos, et in reddenda nostrorum ratione debitorum patientiam ipsius sentiemus ergo nos ampliorem, si conservis nostris ac subditis misereamur libenter, qui dei misericordia iugiter indigemus. Quapropter de ipsius pietate confisi, qui dives est in misericordia, cuius miserationes super omnia opera eius, ad honorem beatę et gloriose virginis Marie auctoritate dei omnipotentis, beatorum apostolorum Petri et Pauli et beati Martini confessoris et pontificis ac nostra indulgemus omnibus viris et feminis nostre diocesis Moguntine, ut quicumque ad patrocinia eiusdem matris misericordie Hildensem in festo annunciationis dominice cum debita humilitate ac devotione venire curaverint, eadem gaudeant indulgentia iniunctę sibi penitencie, quam ecclesia Hildensemensis eo die diocesianis propriis facere previa discretione consuevit. Et ut hec nostra concessio magis innotescat et inviolata servetur, hanc cartam inde conscriptam sigilli nostri iussimus impressione muniri. Datum Moguntie anno incarnationis dominice m⁰. cc⁰. xxi⁰., indictione viii., pridie idus novembris, pontificatus nostri anno xx⁰i⁰.

Etwa gleichzeitige Abschrift in Cop. VI, 49 im Kgl. St.-A. zu Hannover.

21. *Bischof Konrad weist die Ansprüche des Konrad von Uncampe auf Güter in Bettmar gegenüber dem Kreuzstift wegen Verjährung zurück. 1221.*

In nomine sancte et individue trinitatis. C(onradus) dei gratia Hildensemensis ecclesie humilis minister. Ad cautelam futuri temporis notum omnibus esse volumus, quod, cum Conradus de Uncampe capitulo sancte Crucis super bonis in Betmere sitis coram nobis in synodo nostra Hildensem sepius questionem movisset et

legitimas sinodos exigente iusticia capitulo indulsissemus eidem, tandem Hugone preposito et Conrado eiusdem ecclesie decano ac eius capitulo coram nobis comparentibus per dominum Eschwinum de Luthere exceptionem prescriptionis dicto Conrado obiecerunt et eam secundum synodi sententias eo presente per testes ydoneos probaverunt, videlicet quod a tempore emptionis eadem bona tam diu quiete et pacifice possedisset, ut ab eius impetitione de iure essent libera et omnis petendi aditus legitima prescriptione preclusus. Ut autem ea, que coram nobis rationabiliter acta sunt, rata permaneant et nulli veniant in dubium, presentem paginam ad cautelam inde conscriptam sigilli nostri impressione duximus muniendam. Actum anno domini m°. cc°. xxi°. Testes huius rei sunt Willibrandus maior prepositus, Conradus maior decanus, Conradus cantor, Conradus scolasticus, Johannes prepositus, magister Johannes de Monte totumque capitulum maioris ecclesie, Bertoldus decanus Montis, Alexander scolasticus, Johannes, Bertrammus, Hinricus totumque capitulum eiusdem ecclesie, Tetmarus scolasticus, Adolfus, Herraudus, Daniel, Wernerus, Ysaac, Arnoldus totumque capitulum ibidem; laici Fridericus comes de Popenborch, Willehelmus de Rosendal, Ludolfus camerarius, Henricus maior de Hamelen, Walterus et Hermannus fratres de Olem ceterique quam plures.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 20 mit Bruchstück des bischöflichen Siegels.

22. *Bischof Konrad, Dompropst Wilbrand, Domdechant Konrad und das Domkapitel genehmigen den Verkauf eines Gutes in* Herlede *durch das Godehardikloster an das Mindener Domkapitel für 200 Mark, unter Mitbesiegelung des Michaelisklosters. Hildesheim 1221.*

Gedr. Würdtwein, Subs. dipl. VI, S. 376, Westfäl. UB. VI, S. 28 Nr. 98.

23. *Domherr Gebhard von Geitelde und Pfarrer daselbst bekundet seinen Parochianen, dass er für eine Hufe in Imbshausen* (Immedeshusen) *von B(asil) von Wendhausen fünftehalb Pfund erhalten und diese zum Bau zweier Häuser und des Daches des Sacrarium verwendet habe, mit der Bestimmung, dass sein Nachfolger das Geld der Kirche zurückerstatte. O. D. (um 1221).*

Aus dem Diplom. des Kl. Walkenried fol. 58 im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel. Datiert nach dem Vorkommen der Genannten. Regest UB. des Stiftes Walkenried (UB. des histor. Vereins für Niedersachsen II.) S. 158 Nr. 233.

24. *Bischof Adolf von Osnabrück lässt Helewigis, Tochter des Hugo Bär, gegen Ersatz frei. O. D. (1221—24).*

Adolffus dei gracia Osnaburgensis episcopus omnibns, ad quos presens scriptum pervenerit, salutem in domino. Que geruntur in tempore ne labantur cum tempore, poni solent in lingua testium et scriptnre memoria perhennari. Sciant igitur tam presentes qnam posteri, quod nos de communi consilio et consensn ecclesie nostre Helewigem filiam Hugonis Ursi liberam dimisimus absolnte, receptis tamen loco ipsins in concambio quibnsdam personis. Ut igitur hoc concambium ratum permaneat et inconvulsum, presens scriptum sigillo nostro communivimus. Testes hnins rei sunt Wicboldus decanus, Johannes Vitnlus canonicus, Seghebodo canonicns, Everardus de Varendorp, Wezhelus de Nege, Udo de Brake, Vromoldns, Alfgrimus de Ybnrg, Gerardns de Selincdorpe et alii quam plures.

Abschr. des 15. Jahrh. in Cop. VI, 11 S. 478 Nr. 782 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Datiert nach dem Vorkommen der Zeugen.

25. *Bischof Konrad kauft das Schloss Poppenburg und überträgt es der Kirche. O. D. (1221—27).*

Pontificalem decet sollicitudinem, ecclesiarum utilitatibus invigilare et earum consulere indempnitatibus quantum potest. Ob hoc notum facimns universis, quod, cum dg castro Popenbnrg tamqnam de spelunca latronum mala plurima etiam enormia per viam pnblicam transeuntibns inferuntur et precipue ecclesie nostre, pro cc marcis emimus castrum illnd et pro remedio anime nostre contulimns ecclesie nostre beate virginis in Hildensem iure perpetuo possidendnm videlicet cnm omni iure, quod habet villa Stempne adiacens in pascuis et in silvis. Ut igitur donatio nostra firma et inconvulsa permaneat, hoc scripto nostro et sigilli nostri apposicione inssimus communiri. Testes. Actum, datnm.

Nach dem Formelbuch des Ludolf von Hildesheim, gedr. Quellen zur bayrischen und deutschen Gesch. IX, S. 384. Bischof Konrad besass bereits 1227 Poppenburg, vgl. Urk. von 1227 August 16 unter Nr. 237.

26. *Pfalzgraf Heinrich bei Rhein, Herzog von Sachsen, überlässt dem Bischof Konrad Ministerialen. O. D. (um 1221—27).*

Dilecto domino et amico suo venerabili domino C(onrado) Hildensemensis ecclesie episcopo H(enricus) dei gracia dux Saxonie et

comes palatinus Rheni sinceram et debitam cum obsequio dilectionem. Reverencie vestre notum facimus, quod nos Jutham filiam Henrici et Helemburgis de Hamelen nostram ministerialem cum omni iure, quod in ipsa habuimus, vobis et ecclesie vestre dimittimus sub tali condicione, ut ceteri pueri eorundem feoda sua a vobis et ecclesia vestra percipiant.

Abschr. des 15. Jahrh. in Cop. VI, 11 S. 541 Nr. 930 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Heinrich stirbt 1227 April 28, woraus sich die Datierung ergibt.

27. *Abt Erkenbert von Eberbach bekundet, dass Theobald, servus des Bischofs Konrad, dem Kl. Schönau mehrere Weingärten verkauft habe unter Vorbehalt der Hälfte der Einkünfte für sich auf Lebenszeit. (1221—28).*

Frater Er(kenbertus) abbas in Eberbach omnibus in perpetuum. Innotescat universis hoc scriptum intuentibus, Theobaldum servum domini C(onradi) Hildensemensis episcopi Sconaugiensi cenobio comparasse sex iugera vinearum et dimidium, tria in Hensensheim sita, unum et dimidium in Thussinheim, unum in Luttershusen et in Heidelberch, unum Rubenwingarden dictum; medietatem proventuum percipiet idem Theo(baldus) de vineis istis quoad vixerit, post obitum ipsius cedent et proventus et vinee ipsius ecclesie Sconaugiensi ex integro pro anime sue remedio. Super hiis testimonium fecimus ac sigilli nostri attestacione consignamus.

Abschr. des 15. Jahrh. in Cop. VI, 11 S. 425 Nr. 629 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Abt Erkenbert ist 1223—28 urkundlich nachweisbar.

28. *Bischof Konrad bekundet, dass die Brüder Bodo, Ludwig und Alberich von Wanzleben ihren Berg Watberch dem Kl. Neuwerk auf neun Jahre zur Nutzung zinsfrei überlassen haben. O. D. (1221—29).*

Huius rei testes sunt Hugoldus scolasticus Goslariensis, Heinricus canonicus sancte Crucis Hildensemensis, comes Syfridus, Lodowicus Pinguis, Jusarius iunior de Blankenburch, Theodericus de Prume, Hermannus de Sattenbeke, — — Bodo filius domini Symonis. Johannes filius Germanni, Thetmarus camerarius, Theodericus Echeke et Heinricus filius eius, Gerwardus procurator Novi operis.

Or. in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim. Siegelreste. Gedr. Bode, UB. I, S. 483 Nr. 493, nach Cop. UB. des historischen Vereins für Niedersachsen I, S. 34 Nr. 30.

29. *Propst Burchard (des Blasiusstiftes) in Braunschweig entsagt in einem Streite des Bischofs und Domkapitels mit dem Pfarrer des Andreasstiftes allen Ansprüchen und überlässt dem Bischof und dem Domkapitel die Entscheidung. O. D. (1221—33).*

Ego Borchardus prepositus Brunswicensis renuncio omnibus accionibus, excepcionibus et instrumentis super omnibus causis et questionibus, que erant inter episcopum, capitulum et singulos de capitulo Hildensemensi et C(onradum) plebanum sancti Andree; archidiaconatum sancti[1]) Andree, fructus prebende, preiudicia et dampna pono in sentenciam et voluntatem eiusdem domini episcopi et canonicorum.

Abschr. des 15. Jahrh. in Cop. VI, 11, S. 437 Nr. 665, im Kgl. St.-A. zu Hannover. Zeitlich angesetzt nach dem Vorkommen des Propstes Burchard und des Pfarrers Konrad.

30. *Dechant T. in Goslar teilt dem Bischof Konrad mit, dass er mit den Walkenriedern gegen sein Gewissen Frieden geschlossen habe und deshalb nicht zu ihm gekommen sei. Er warnt ihn, zu streng vorzugehen. (1221—40.)*

Sanctissimo patri ac domino in Christo C(onrado) dei gracia Hildensemensi episcopo T. decanus Goslariensis devotum cum oracionibus obsequium. Magne vos virum sapiencie reputo, magne potestatis; sed hec omnia non sufficiunt, nisi aliquando ut homo purus circumveniamini; unus enim est ille, cuius sapiencie numerus non est. Invitatus enim ad epulas alienas venire renui deum celi et sacramentum, quo vobis asstrictus sum, pre oculis habens. Reliquum est: cum fratribus de Walkerede plus timore vestri quam consciencie ad pacem redii, ideoque me presencie vestre ad presens non exhibui, vosque illud viri prudentis ante oculos ponite propter deum: qui nimis emungit sanguinem elicit[2]), illudque canonicum: quot[3]) vobis nexibus obligor domino meo, tot michi obligamini, nec omni spiritui credatis, cum ad hoc vobis prelatis laborandum sit bona fide, ut res valeat, non ut pereat.

Abschr. des 15. Jahrh. in Cop. VI, 11, S. 504, Nr. 837, im Kgl. St.-A. zu Hannover. Ein Dechant T. ist in Goslar zur Zeit Konrads nicht nachweisbar; vielleicht gehört er dem Petersstifte und der Zeit bis 1240 an, in welcher nach Bode, UB. I, Register, kein Dechant urkundlich genannt wird. Worauf sich das Schreiben, dessen Ton einem Bischof gegenüber befremden muss, bezieht, lässt sich nicht feststellen.

[1]) *Cop.* sancte. [2]) *Vergl. Prov. 30, 33.* [3]) *Cop.* quod.

31. *Graf Gottfried von Arnsberg tauscht mit Bischof Konrad Ministerialen und bittet ihn, Frau Hildburg zu unterstützen. O. D. (um 1221—46).*

Venerabili domino C(onrado) Hildcnsemensis ecclesie episcopo Gotfridus comes dc Arnesbcrich salutem et constantissimam cum omni devocione dilectionem. Ad instanciam et peticionem honestorum virorum presencium latorem Iohannem nomine sanctitati vestre nostrum ministeriali iure dominium contingentem omni iuri, qnod nos contingit, renunciantes transmittimus immntandum snb tali videlicet condicione, nt nobis vestrum ministerialem Hugonem nomine omni inri vestro penitus renunciantes litteris vestris sigillari testimonio transmittatis. Preterea cum omni devocione qua possumns sanctitati vestre supplicamns, quatinus dominam Hildeburgam in sno negocio promovere cnretis.

Abschr. des 15. Jahrh. in Cop. VI, 11, S. 627, Nr. 1199, im Kgl. St.-A. zu Hannover. Nur nach der Regierungszeit Konrads anzusetzen.

32. *Bischof Konrad gibt dem Bürger H. einen Schutzbrief zur Reise nach Goslar. O. D. (1221—46).*

Gedr. nach dem Formelbuch des Ludolf von Hildesheim, Quellen u. Erörterungen zur bayrischen und deutschen Gesch. IX, S. 395. Regest Doebner, UB. I, S. 97 Nr. 197.

33. *Bischof Konrad überträgt den vierten Teil des Zehnten in Immendorf dem Domkapitel für den Fall, dass der Braunschweiger Kleriker Widego das Besitzrecht daran aufgiebt. O. D. (1221—46).*

Conradus dei gratia Hildensemensis ecclesie episcopus omnibus Christi fidelibus salutem in domino. Notum sit omnibus tam posteris qnam presentibus, quod nos qnartam partem decime in Ymmendorp, qnam tenet a nobis Widego clcricus de Bruneswic, capitulo maioris ecclesie in Hildensem contulimns ita videlicet, quod predicta pars decime cum omni inre suo in dominium capituli nostri debeat tunc transire, cum eam prefatus clericns W(idego) ex quacumque causa desierit possidere. Et in donationis nostre testimoninm presens scriptum bnlla nostra duximus roborandum.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim, Nr. 99. An von der Urk. geschnittenem Pergamentstreifen beschädigtes Siegel des Bischofs.

34. *Bischof Konrad nimmt den Liten H. unter die Stiftsministerialen auf, nachdem dieser den Liten Ludolf als Ersatz für sich gegeben hat. O. D. (1221—46).*

Nach dem Formelbuch des Ludolf von Hildesheim, gedr. Quellen zur bayrischen und deutschen Gesch. IX, S. 396.

35. *Bischof Konrad überträgt die Vogtei über die Propstei in Oelsburg, die ihm die Grafen von Wernigerode resigniert haben, der Kirche daselbst. O. D. (1221—46).*

Gedr. Schannat, Vindem. I, 202.

36. *Bischof Konrad bekundet, dass Ritter F. von Isenkagen zu seinem und seiner Angehörigen Jahresgedächtnis der Kirche 100 Pfund übergeben hat. O. D. (1221—46).*

C(onradus) dei gratia Hildesheimensis episcopns nniversis, ad quos presens scriptum prevenerit, salntem in Christo Jesu. Ut eqnitati custodiam faciamns et maliciosis occasio detrahendi auferatnr, ea que gerimus presentia testinm et scripture memoria consuevimus roborare. Notum igitur sit presentibns et fntnris, quod F. miles de Isenkagen spe divine retributionis ecclesie nostre contulit c libras et nos devotioni eius cum debita gratitudine occurrentes ipsnm F. et G. matrem eins in plenam fraternitatem recipimus, ita qnod cum de hac vita decesserint ipsorum memoria et F. patris sui et C. sororis sne in obitus sni die anniversario celebris habeatnr. Ordinavi etiam, ut singulis annis ipsi F. benefactori nostro x libras Hildesiensis monete de parte capitnli nostri persolvantur in festo videlicet b. Valpurgis v, in festo b. Michaelis v, que per manus decani et cellerarii, qui pro tempore fuerint, debent predictis vicibus exhiberi. Si autem predictus F. prius quam mater sua decesserit ab hac vita, ipsa eodem iure et modo percipiat x libras tempore vite. Ut antem hec ordinatio nostra futnris temporibus maneat inconvulsa, presentem paginam exinde conscripsimns et eam sigilli nostri mnnimine fecimus roborari.

Gedr. Schannat, Vindem. I, 203, wonach wiederholt. Eine Familie von Isenkagen oder von Isenhagen ist sonst nicht nachweisbar, wahrscheinlich ist der Name verstümmelt.

37. *Bischof Konrad ernennt den* episcopus Assilliensis *zu seinem Weihbischof. O. D. (1221—46).*

C(onradus) dei gracia Hildensemensis episcopus omnibus etc.

Venerabilis frater noster Assilliensis[1]) episcopus venit ad partes nostras de partibus transmarinis tamquam missus a deo, et ipsi placet, qnod in aliquibus agendis nostris snpleat defectus nostros. Unde ei committimus vices nostras per diocesim nostram, ut videlicet consecret ecclesias non consecratas et reconciliet violatas, calices etiam et capsas et pallas altarium benedicat et, si necesse est, in quatuor temporibus celebret ordines et alia faciat, qne spectant ad officium pastorale.

Nach dem Formelbuche des Ludolf von Hildesheim, gedr. Quellen zur bayrischen und deutschen Gesch. IX, S. 397. Ein ep. Assilliensis *lässt sich nicht feststellen, die anderen kommen als Europäische nicht in Frage. Auch sonst wird ein Weihbischof zur Zeit Konrads nicht genannt, sodass wir es hier wohl nur mit einer Formel zu thun haben.*

38. *Bischof Konrad beauftragt den Pfarrer (der Marktkirche?) in Goslar, an seiner Statt den Streit des Abtes von Ringelheim und des Pfarrers der Jakobikirche in Goslar zu untersuchen. O. D. (1221—46).*

Gedr. nach dem Formelbuche des Ludolf von Hildesheim, gedr. Quellen zur bayrischen und deutschen Gesch. IX, S. 387.

39. *Papst Honorius III. beauftragt den Dechanten (Dietrich), Scholaster (Alexander) und Kustos des Moritzstiftes, den Streit des Anschariistiftes und des Dompropstes in Bremen wegen der Jakobi- und der Willehadikirche daselbst freundschaftlich beizulegen. Anagni 1222 März 4* (iv. nonas marcii, pontificatus nostri anno sexto).

Gedr. Lappenberg, Hamburger UB. I, S. 400 Nr. 455, Ehmck, Bremisches UB. I, S. 147 Nr. 124. Regest Potthast, Reg. pont. 6799, wo ältere Drucke verzeichnet sind.

40. *Bischof Konrad bekundet, dass Propst Bertold des Kl. Steterburg von den Edeln Werner und Hoier von Hagen* (de Indagine), *Brüdern, die Vogtei über die Güter des Klosters im Bistum Hildesheim zur Zeit seines Vorgängers Siegfried gekauft und die Edeln diesem auch die Vogtei aufgelassen haben. Zu seiner Zeit habe nun derselbe Propst die Vogtei über die Güter im Bistum Halberstadt von denselben gekauft und diese die Vogtei ihm beim Kl.* Bossenleve *resigniert; darauf habe er dem Kloster die Vogtei übertragen mit der Bestimmung, dass das Kloster jährlich auf cena domini ein Tischtuch zum Gebrauche des Bischofs liefere. Hildesheim 1222 März 15* (pontificatus nostri anno primo, in capitolio maiori, idus marcii).

[1]) *Andere Handschr.* Asiliensis, Basiliensis, Aystetensis.

— — presentibus *(bei der Resignation)* testibns scilicet Rodolfo preposito sancti Iohannis in Halberstad, Heinrico, Brnnone, Willelmo, Alexandro, Winando canonicis in Bossenleve, Bertrammo canonico Montis in Hildensem, Ludolfo canonico sancte Crucis, Conrado canonico sancti Mathie Goslariensis, Conrado de Alta Fago, Ludolfo camerario, Iohanne de Kemme, Richardo de Langele, Thiderico de Promen.

Huius rei testes sunt Willebrandus maior prepositus, Conradus decanus, Conradus cantor, Conradus scolasticus, Conradus prepositus de Monte, Hugo prepositus de sancta Cruce, magister Hugo, Helmbertus, Givehardus de Getlethe, Hermannus de Goslaria, Heinricus de Toshem, Halbertus Ther . . . ., Reinoldus de Dasle, Willelmus de Holte, magister Iohannes de Monte, Iohannes de Bracle, Fredericus de Herre.

Abschr. des 15. Jahrh. in Ms. 601 fol. 96 in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim. In einer weiteren Urk. von demselben Tage bekundet Konrad die obige Beilegung des Streites zwischen den Brüdern von Hagen und dem Kl. Steterburg und verbietet bei Strafe des Bannes, das Vogteirecht an irgend Jemand zu übertragen. Als Recognition hierfür solle die Kirche in Steterburg dem Bischofe jährlich liefern mensale honestum artificialiter manuali opere preparatum. *Die gleichen Zeugen wie oben. Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, Steterburg Nr. 1. Siegel verloren. — Vgl. die Urk. Bischof Siegfrieds UB. I, S. 694 Nr. 738.*

41. *Dompropst Wilbrand, Domdechant Konrad und das Domkapitel bekunden, dass Propst Bertold von Steterburg die Vogtei über die Klostergüter im Bistum Halberstadt zur Zeit des Bischofs Siegfried von den Brüdern Werner und Hoier Edeln von Hagen* (de Indagine) *gekauft und diese vor dem Bischofe auf die Vogtei verzichtet haben, dass darauf zur Zeit des Bischofs Konrad derselbe Propst die Vogtei über die Güter im Bistum Hildesheim von denselben Brüdern gekauft und dass nach deren Verzicht der Bischof die Vogtei dem Propste übergeben und unter Androhung des Bannes verboten habe, das Vogteirecht an irgend Jemand zu übertragen. Hildesheim 1222 März 15* (idus marcii).

Abschrift des 15. Jahrh. in Ms. 601 fol. 97 in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim.

42. *Domherr Friedrich (Graf von Schwerin) unter den Zeugen der Urk. des Bischofs Brunward von Schwerin über die Verehrung des Blutes Christi im Dom zu Schwerin. Schwerin 1222 März 31* (ii. kalendas aprilis).

Gedr. Mecklenburg. UB. I, S. 262 Nr. 280, Schröder, Papist. Mecklenb. I, S. 530.

43. *Erzbischof Engelbert von Köln dankt genannten Fürsten für die dem Bischof Konrad geleistete Hülfe und bittet, ihm auch fernerhin beizustehen. O. D. (1222 April).*

Venerabilibns in Christo fratribns Halberstadensi, Mindensi episcopis, abbati Corbeiensi et illustri viro domino H(enrico) duci Saxonie et illnstri viro domino .. de Lnnebnrc et omnibus comitibus, nobilibus in obsidione castri .... E(ngelbertus) dei gratia sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopus salntem et dilectionis integritudinem. Gratiarum vobis referimns actiones snper eo, quod venerabili fratri Hildesheimensi episcopo in suis et ecclesie sne necessitatibns, sicut idem nobis per snos nuntios intimavit, pro reverentia dei ac imperii, necnon etiam sacramenti, quod pro pace fecistis et pro iusticia terre, succnrristis landabiliter et potenter, nniversitatem vestram monentes attentins et rogantes, quod eidem episcopo, qui nobis tam ex parte domini pape quam imperatoris cum omnibus bonis et pertinentiis suis specialiter est commissus, in omnibns suis et ecclesie sue anxietatibus fideliter assistatis vice nosta, nt id debeamus penes vos propense promereri.

Gedr. Orig. Guelf. III, 643 zu 1209, Ficker, Engelbert der Heilige, S. 338. Regest Böhmer-Ficker, Reg. imp. V, 10894: „Der Name des belagerten Schlosses ist vielleicht nach Chron. ep. Hild. Mon. Germ. SS. VII, 861 mit Insula (Werder bei Hildesheim) zu ergänzen. Für die genauere Einreihung kann höchstens in Betracht kommen, dass der Bischof Konrad von Minden mit Engelbert bei der Krönung des Königs Mai 8 zu Aachen war. S. Nr. 3878. Vgl. Winkelmann, Friedrich II. (1889) I, 373." Vgl. auch Nr. 3863.

44. *Bischof Konrad empfiehlt dem Papste den Erzbischof Engelbert von Köln, durch den nächst Gott und dem Papste Deutschland allein Frieden habe und der ihm und seiner Kirche ganz besonders seine Gunst zuwende. O. D. (1222 April).*

Reverendo domino ac patri H(onorio) sacrosancte Romane ecclesie pontifici C(onradus) dei gratia et sna Hildesheimensis episcopns tam debitam qnam devotam cnm oscnlo pedum reverentiam. Pro dilecto et venerabili fratre nostro Coloniensi archiepiscopo de maxima paternitatis vestre benignitate confisns qnantum audeo sanctitati vestre snpplico devotissime, ut pro multa eius honestate et mee devotionis intnitu in omnibus ipsum gratie vestre recommendatum habere dignemini, scientes, quod circnmspectis omnibus ecclesiarum Alemannie status post deum et vestram providentiam ab

ipso dependat, etenim laicalis insolentie frena iam adeo contra clerum laxata sunt, quod, nisi esset terror eius et a deo provisa ..... ecclesiastice districtionis vigor ... nullus esset ..... pacis Alemannia non haberet. Foveat igitur ipsum et promoveat vestra paternitas cum devotione ac servitium oportuno tempore vobis et ecclesie communi spero plurimum profuturum. Ego autem ad supplicandum vobis tam obnixe predicto domino archiepiscopo ob hoc adeo sum astrictus, quod vestri mandati et ecclesie ratione, cuius semper volo et teneor esse devotissimus, mihi et Hildesheimensi ecclesie impendit favorem suum efficaciter et libenter.

Gedr. Schannat, Vindem. I, S. 194, danach Ficker, Engelbert der Heilige S. 346 und hier. Regest Böhmer-Ficker, Reg. imp. V, 10895: „Jedenfalls vor dem Herbste 1222, in welchem Konrad selbst zum Papste reiste.“ Vgl. auch Ficker a. a. O. S. 115.

45. *Papst Honorius III. beauftragt den Bischof K(onrad), die Klage des Stiftsherrn Lippold vom Marienstifte in Goslar gegen den Küster Hogerus wegen Verschleuderung des Kirchenschatzes zu entscheiden. (Alatri) 1222 Mai 5* (iii. nonas mai, pontif. nostri anno vi).

Abschrift des 15. Jahrh. in Cop. VI, 11, S. 487 Nr. 810 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Gedr. Bode, UB. I, 426 Nr. 420.

46. *Papst Honorius III. beauftragt die Äbte von st. Aegidii in Braunschweig, Pegau und Amelunxborn, die Klage des Bischofs Konrad gegen die Äbtissin von Gandersheim zu untersuchen und zu entscheiden. Alatri 1222 Juni 7.*

Honorius episcopus servus servorum dei dilectis filiis .. sancti Egidii de Brunswich, .. Pigaviensi et .. de Amelungesburne abbatibus Alberstadensis, Merseburgensis et Ildesemensis diocesum salutem et apostolicam benedictionem. Sua nobis venerabilis frater noster .. Ildesemensis episcopus petitione monstravit, quod .. abbatissa de Gandersheim Ildesemensis diocesis sue privilegio exemptionis abutens clericos ecclesiarum, quas in eadem diocesi obtinet, ad alios episcopos destinat ordinandos in eius preiudicium et gravamen, cum idem paratus sit eos gratis et sine pravitate aliqua ordinare. Quocirca discretioni vestre per apostolica scripta mandamns, quatinus partibus convocatis audiatis causam et appellatione remota fine debito terminetis facientes quod statueritis per censuram ecclesiasticam firmiter observari. Quod si non omnes hiis exequendis potueritis

interesse, duo vestrum ea nichilominus exequantur. Datum Alatri vii. idus iunii, pontificatus nostri anno sexto.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 102 mit Bleibulle an Hanfschnüren. Gedr. Westfäl. UB. V, S. 144 Nr. 300.

47. *Bischof Konrad bekundet den Kauf dreier Hufen in Bledeln durch das Godehardikloster von Heinrich Hysce. 1222 Juni 8.*

In nomine sancte et individue trinitatis[1]). Conradus dei gratia episcopus Hildensemensis ecclesie universis Christi fidelibus presentes litteras inspecturis salutem in domino Ihesu Christo. Cum ea, que fiunt in tempore, labantur cum tempore, expedit, ut que geruntur in scripta publica redigantur. Hinc est, quod notum esse volumus tam posteris quam presentibus, quod dilecti nobis in Christo Volkardus abbas et conventus sancti Godehardi Hildensemensis a Henrico milite qui dicitur Hysce tres mansos de suo iusto patrimonio sitos in villa Blethenem sexaginta marcis emptionis titulo compararunt imperpetuum libere possidendos, omnibus heredibus suis tunc existentibus Berta videlicet uxore sua et duobus filiis suis Wlfardo et Henrico Hysce et tribus filiabus Petronilla, Adhelheide et Hilleburge cum pleno consensu integram addentibus et spontaneam voluntatem. Ne igitur hanc venditionem prefati militis publice celebratam coram nobis aut oblivio deleat aut importunitas ingenii malignantis infringat, nos super hoc scriptum nostrum inde confectum conventui dedimus iam predicto et illud cum eorum nominibus, qui venditioni cum fieret affuerunt, sigilli nostri firmavimus munimento. Nomina testium sunt prepositus Iohannes Marcus, Conradus prepositus montis sancti Mauricii, Henricus de Thossem canonicus, laici sunt hii: Hugo de Insula, Lippoldus de Escherte, Ludolfus camerarius, Ernestus dapifer, Conradus marschalcus, Everhardus de Borsem, Tidericus de Rotthinge, Iohannes et Bernwardus de Kemme, Lippoldus de sancto Godehardo, Sifridus de Bernigerothe milites, Volcmarus Dives, Henricus Acco, Helmoldus, Sifridus Mortificator, Bertrammus de Domo et alii quam plures. Actum anno domini m°. cc°. xx°., sexto idus iunii, pontificatus nostri anno primo.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, st. Godehard Nr. 13. Siegel des Bischofs an rot-gelben Seidenfäden. Regest Doebner, UB. I, S. 51 Nr. 94 zu 1226 Juni 13. Die Urk. kann aber nicht zu diesem Datum gesetzt werden, weil Bischof Konrad um diese Zeit in Italien war. Ich möchte annehmen, dass die Pontifikatsjahre richtig sind und

[1]) *Bis hier verlängerte Schrift.*

die Urk. in das Jahr 1222 gehört. Johannes Marcus kommt erst seit 1228 als Dompropst vor und ist hier als Propst in Oelsburg aufzufassen. Dompropst ist 1226—27 Konrad.

48. *Papst Honorius III. ermahnt die Bischöfe (Friedrich) von Halberstadt und (Konrad) von Hildesheim, den Herzog Heinrich von Sachsen, Pfalzgrafen bei Rhein, den Grafen Heinrich von Ascharien und die Ministerialen der Magdeburger Kirche, den von ihnen aufgerichteten und beschworenen Landfrieden zu halten. Lateran 1222 Juni 26* (vi. kalendas iulii, anno sexto).

Gedr. nach dem vatikanischen Registerband Mon. Germ. epist. pont. I, S. 141 Nr. 201, v. Heinemann, Codex Anhalt. II, S. 54 Nr. 64. Schmidt, UB. des Hochstifts Halberstadt I (Publ. aus den Preuss. St.-A. 17) S. 483 Nr. 543. Regest Potthast 7731 ohne Datum. Wegen des um diese Zeit in Sachsen beschworenen Landfriedens vgl. Winkelmann, Kaiser Friedrich II., 1. Bd. S. 371 und 373, auch Böhmer-Ficker, Reg. imp., Reichssachen 10883 und Reg. Heinrichs VII, 3858 und Nachtr. zu 3894. Der Landfriede ist entdeckt und herausgeg. von Krühne in den Neuen Mittheil. des thür.-sächs. Vereins XVII, S. 220 ff. als Reichsfrieden von 1234 Februar, und in der Zeitschr. der Savigny-Stiftung VIII, Germ. Abth. S. 113 ff. als sächsischer Landfriede von 1223 Mai.

49. *Papst Honorius III. teilt den Äbten von Amelunxborn und des Michaelisklosters und dem Dechanten des Kreuzstiftes mit, er habe vernommen, dass der frühere Bischof Siegfried das Kirchengut verschleudert und mit Schulden belastet und bei seiner Abdankung sich eine Pension von hundert Mark aus den Gütern der Kirche ausbedungen habe. Da er mit weniger auskommen könne und sein Nachfolger nicht für fremde Schuld büssen solle, beauftragt er sie, die Summe nach Gutdünken zu ermässigen. Lateran 1222 Juni 26* (vi. kalendas iulii, anno sexto).

Regest Westf. UB. V, S. 145 Nr. 301 nach vatik. Arch. Regbd. 11 fol. 254 Nr. 444.

50. *Herzog Heinrich von Sachsen, Pfalzgraf bei Rhein, heisst gut die Konzession seines Bruders, des Kaisers Otto, dass das Kl. Heiningen einen Fluss (die Ilse?) von der Ocker zum Kloster hinleite. Heiningen 1222 September 21.*

Henricns dei gratia dux Saxonie comes palatinus Rheni. Ne rerum gestarum depereat memoria, necesse est fulciri et linguis testinm et testimonio litterarum. Notum sit igitur omnibus presentibus et futnris, quod dominus et frater Otto Romanorum imperator pie memorie cenobio de Hennge de bona et libera voluntate concessit, ut rivum unum de Ovakara et aqnam superflnam, que

molendino de Borseme non prodesset, ad eorum cenobinm deducerent, que penuriam et defectum aque, quem ipsum cenobium paciebatnr, suppleret. Et ne id in preiudicium et dampnum parrochianorum de Borseme fieri videretur, eorum affuit voluntas et commnnis omnium assensus, ita tamen ut ibidem habeant imperpetnum fraternitatem et bonorum omnium participacionem. Eandem igitnr largicionem, quam dominus inperator laudabiliter et devote concessit et qnam idem cenobium usque ad nostra tempora sex annis possedit, intuitu nostre salutis[1]) et perpetue remuneracionis presenti scripto et sigillo nostro duximus confirmandam et corroborandam testibus idoneis, qni huic confirmacioni interfuerunt, adiunctis, qnorum quidem hec snnt nomina: Henricus snpradicti cenobii prepositus, Bertramus de Velthem, Iordanus dapifer, Willelmns marescalcus, Baltwinus de Winthem, Herwicus de Utsen et Razo miles de Utsen, Baltwinus frater dapiferi, Conradus miles de Biwende, Ludolfus iuvenis de Bortfelt, Gerkinus miles de Dorin et alii quam plures nostri ministeriales. Acta sunt hec anno dominice incarnacionis[2]) millesimo ducentesimo xxii^{o}., indictione viiii^{a}.[3]), undecimo kalendas octobris in die beati Mathei apostoli in ipso cenobio Heningin in nomine domini. Datum per manus notarii nostri Iohannis.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Heiningen Nr. 11. Rest des Reitersiegels an braunen Baumwollfäden. Die Urk. Ottos ist nicht erhalten. Gedr. Strube, Observat. iur. edit. II, S. 79.

51. *Das Domkapitel in Goslar verwendet sich bei Bischof Konrad für den Priester H(einrich) und bittet ihn, das Verfahren gegen ihn bis nach einer mündlichen Besprechung aufzuschieben. O. D. (Ende 1222).*

Abschrift des 15. Jahrh. in Cop. VI, 11, S. 759 Nr. 1539 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Gedr. Bode, UB. I, S 443 Nr. 437 zu 1224. Regest Böhmer-Ficker, Reg. imp. V, Nachtr. 15055. Gemeint ist wohl der Propst Heinrich von Neuwerk. Der Brief gehört doch wohl in die erste Zeit des Processes gegen Heinrich, da nach den verschiedenen päpstlichen Erlassen und der Anwesenheit des Kardinallegaten Konrad von Porto die Bitte wohl gegenstandslos gewesen wäre.

52. *Graf Adolf der Jüngere von Nienover überträgt dem Kl. Fredelsloh mit Zustimmung seiner Brüder Reinhold, Domherrn in Hildesheim, und Sigebodo, Domherrn in Verden, die Vogtei über vier Hufen in Nien-*

---

[1]) salutis *über der Zeile.* [2]) incarnacionis *fehlt im Or.* [3]) *falsch statt* decima.

hagen (in Indagine) *zu ihrer Memorie. U. d. Z.* magister Gerwicus scolasticus sancte Crucis in Hildensheim. *Meinbrexen* (Meinbretthesen) *1222.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Fredelsloh Nr. 11. Beschädigtes Konventssiegel. Als Scholaster des Kreuzstiftes wird 1221—27 Thetmar, ein Gerwich im 13. Jahrhundert gar nicht genannt, sodass man einen Fehler im Namen annehmen muss.

53. *Die apostolischen Richter in Köln beauftragen den Domdechanten K(onrad), den Dechanten des Kreuzstiftes K(onrad) und den Domherrn W(icbold?) in der Streitsache zwischen dem erwählten Gerhard II. und dem Domkapitel von Bremen über den Titel eines Erzbischofs von Hamburg, einige Briefe auf sich beruhen zu lassen. 1222.*

Gedr. Lappenberg, Hamburg. UB. I, S. 403 Nr. 459.

54. *Bischof Konrad verpfändet der Kirche die Meiereien in Holle, Stöckheim und Othfresen. O. D. (um 1222?).*

Conradus dei gracia Hildensemensis ecclesie episcopus omnibus fidelibus, ad quos presens scriptum pervenerit, salutem in vero salutari. Quoniam omnium habere memoriam divinitatis pocius est quam humanitatis, facta memoranda scriptis commendare prudens decrevit antiquitas, ne longinquitate temporis error surrepat oblivionis. Hinc est, quod presenti scripto recognoscimus, nos pro ducentis et viginti marcis argenti ab anniversariis fidelium collectis ad ecclesiam maiorem et hospitale pertinentibus et ab eadem ecclesia maiore susceptis tres villicaciones nostras, videlicet in Holle, in Stockem et Otfredessem, iam dicte ecclesie maiori pignoris titulo obligasse, quousque predicta summa pecunie ab eisdem villicacionibus auctoritate ecclesie maioris integraliter recolligatur. Ut autem hoc factum in sua integritate permaneat illibatum, coram ecclesia maiore est celebratum et presentis sigilli nostri impressione roboratum.

Abschr. des 15. Jahrh. in Cop. VI, 11, S. 616 Nr. 1152 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Zeitlich ohne weiteren Anhaltspunkt. Ob Konrad sich hierdurch Geld zu einer seiner italienischen Reisen verschaffte?

55. *Bischof Konrad überträgt dem Kl. Derneburg die Kirche in Holle. (1222—24).*

In nomine sancte et individue trinitatis[1]). Conradus dei gratia Hildensemensis[2]) episcopus. Etsi ex officii nostri debito quasi quadam iuris necessitate astringamur ad hoc, ut pro modulo possibili-

[1]) *Verlängerte Schrift A. u. B.* [2]) Hildenshemensis *B.*

tatis nostre ecclesiarum omnium ntilitatibns provideatur[1]), ad beuefaciendum tamen eis spetialiter sumus debitores, qui ad nos et nostram ecclesiam noscuntur familiarius pertinere. Unde fidelibus nniversis tam presentibus quam futuris volumus[2]) notum esse, quod nos attendentes sanctimoniales ecclesie dei in Dernebūrch commode snstentari non posse sine fructibus ecclesie in Holle, qnam Werenboldns sacerdos, quondam huius novelle plantacionis[3]) primus autor et prepositns, de manu tenebat archidiaconi, contulimus eidem ecclesie Derneburgensi ipsam iam dictam ecclesiam in Holle cum omni integritate et utilitate ad commodum sanctimonialium ibidem deo et beate virgini servientinm salvo iure archidiaconi, ut videlicet prepositus[4]) iam[5]) dicti loci in Dernebūrch temporalia et[6]) spiritualia de manu eins recipiat et ei obedientiam ratione ipsius ecclesie in Holle faciat, accedente quoque[7]) maioris capitnli nostri consensn et de beneplacito Conradi de Veltbere scolastici iam dicti loci archidiaconi[8]) pro tempore et Iohannis in Hollc tunc plebani. Huins rei testes sunt Conradus decanus, Conradus cantor[9]), Burchardus prepositus Montis beati Petri in Goslaria, Iohannes prepositus in Olesburch, Hugo prepositus sancte Crucis, Conradus prepositus montis sancti Mauricii, Reinoldus de Dasle archidiaconus civitatis Hildensemensis, Henricus de Tosseim, Fridericus de Zwerin, Wikboldus, Sigebodo de Bodenstene et alii quam plnres. Ut igitur hoc racionabile[10]) factum nostrum nec oblivio deleat nec importunitas ingenii malignantis infringat, presenti scripto et auctoritatis nostre sigillo hanc donacionem[11]) nostram confirmamus et perpctuis ratam esse temporibus per auctoritatem Petri[12]) et Pauli et snccessorum suorum, nostra quoque et omnium episcoporum mandamus et precipimus omnemquc violentiam eadem anctoritate ab ea et sub anathematis repellimus interdicto. Sigillnm eciam[13]) ecclesie nostre ad declarandum conscnsum capituli apponi fecimus ad cautelam. Actum anno ab incarnatione domini millesimo ducentesimo vicesimo ....

---

[1]) providеantur *A.* [2]) in posterum esse notum volumus *B.* [3]) plantationis *B.* [4]) ipsarum prepositns *B.* [5]) iam — Dernеb. *fehlen B.* [6]) et spirit. *fehlen B.* [7]) quoqne *fehlt B.* [8]) pro temp. archid. *B.* [9]) *B. fährt fort:* Gevehardus, Hermannns de Goslaria, Marcolfns, Bertoldus de Tossem presbiteri, item prepositus Burchardus, prepositns Johannes, Hugo prepositus sancte Crucis, Conradus prepositus Montis, Willelmus de Holten, Reinoldus de Dasle, Henricus de Tossem diaconi, item Fridericns de Zwerin, Wikboldus de Bodenstene subdiaconi et alii qnam plures. [10]) rationabile *B.* [11]) donationem *B.* [12]) apostolorum Petri et Pauli *B.* [13]) etiam *B.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Derneburg Nr. 3 (A). Beide Siegel von den roten und gelben Seidenfäden abgefallen. Ein zweites Or. in der Beverinischen Bibliothek von derselben Hand, Kl. Derneburg Nr. 3 (B), Einschnitte für ein Siegel, das aber wohl nie angehängt worden ist. Das Datum nicht vollständig gegeben, es fehlen die Einer und die Pontifikatsjahre, vielleicht auch die Tagesangabe. Gedr. nach Cop. Koken, die Winzenburg S. 205. Regest Doebner, UB. I, S. 58 Nr. 108, Mecklenburger UB. I, S. 261 Nr. 279.

56. *Bischof Konrad nimmt das Kl. Derneburg in seinen Schutz und bestätigt ihm seine Besitzungen. O. D. (um 1222—25).*

Cunradus Hildesheimensis episcopus. Ad notitiam omnium tenore presentis scripti cupimus pervenire, quod nos sanctimoniales Derneburgensis ecclesie in nostram recepimus protectionem cum rebus omnibus, quas possident iam vel de cetero iustis modis poterunt adipisci, et specialiter locum ipsum Derneburg, quem liberum esse volumus ab omni iure advocatie, et possessiones et libertates a bone memorie Harberto episcopo eis de consensu capituli nostri pia liberalitate concessas pro remedio anime nostre similiter donatione nostra supplemus, si quid minus firmitatis habere videbitur forsan factum eius, ratum habentes illud dei et apostolorum eius Petri et Pauli et nostra auctoritate confirmantes. Hoc precipimus sub interminatione anathematis inviolabiliter observari.

Gedr. Schannat, Vindem. I, 202, wonach wiederholt. Die Urk. wird wohl mit der vorhergehenden zeitlich zusammengehören.

57. *Bischof Konrad verkauft drei Bürgern Einkünfte aus den Tafelgütern, um die Bürgen für die bei Erbauung der Burg Sarstedt gemachten Schulden zu befriedigen. O. D. (1222—25).*

In nomine sancte etc. Ne ea, que aguntur coram nobis, excidant a memoria, que res fragilis est, consuevimus ea autenticis roborare. Noverint ergo presentes et futuri, quod, cum propter expensas castri, quod construximus in Zerstede, oppressi essemus gravissimo onere debitorum, adeo quod non possemus pascere milites, qui fide data pro nobis promiserunt, quod civitatem Hildensem intrarent et de ea non exirent, nisi prius debita solventur, fecimus quod potuimus, licet inviti, et de beneplacito tocius capituli vendidimus reditus nostros tales ad mensam nostram pertinentes tribus burgensibus Hildensemeusibus perpetuo possidendos. Unde ne quod pro necessitate, que legem non habet, factum est in posterum revocetur ab aliquo successorum nostrorum, scriptum de hac vendicione

nostra confectnm emptoribus nostris dedimus et sigillo nostro fecimns commnniri. Testes. Actum, Datum etc.

Nach dem Formelbuch des Ludolf von Hildesheim, gedr. Quellen zur bayrischen u. deutschen Gesch. IX, S. 383. Regest Doebner, UB. I, S. 97 Nr. 198. Da in der Urk. von 1225 Juli 13 (unter Nr. 121) bereits ein Turm in Sarstedt als zerstört erwähnt wird, so dürfte die Erbauung der Burg zwischen 1222 und 1225 fallen. Vgl. auch Lüntzel, Gesch. der Diöz. Hild. I, S. 540.

58. *Papst Honorius III. nimmt die Güter des Kl. Wöltingerode und besonders das Dorf Börssum, das dem Kloster Herzog Heinrich von Braunschweig überwiesen, in seinen Schutz. Lateran 1223 Januar 6.*

Honorins[1]) episcopns servns servorum dei dilectis in Christo filiabus . . abbatisse ac conventui de Waltingeroth salutem et apostolicam benedictionem. Solet annuere sedes apostolica piis votis et honestis petentium precibus favorem benivolum impertiri. Eapropter, dilecte in domino filie, vestris instis postulationibns grato concnrrentes assensu villam Borsinem cum agris, aquis, pascuis, molendinis, silvis cultis et incultis ac aliis pertinentiis suis, que nobilis vir Henricns de Bruneswic in elemosinam vobis concessit, ac alios redditus et bona vestra, sicut ea omnia inste, canonice ac pacifice possidetis, vobis et per vos monasterio vestro anctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Nnlli ergo *u. s. w.* Si quis antem *u. s. w.* Datum Laterani viii. idns ianuarii, pontificatus nostri anno septimo.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wöltingerode Nr. 9. Bleibulle an roten und gelben Seidenfäden. Die Urk. Heinrichs von 1220 s. Hild. UB. I, S. 702 Nr. 748.

59. *Papst Honorius III. beauftragt den Abt von Reinhausen und den Dechanten und Scholaster von Nörten, das von Bischof Konrad über den Propst Heinrich des Kl. Neuwerk bei Goslar verhängte Urteil zur Ausführung zu bringen. Lateran 1223 Januar 19* (xiiii. kalendas febrnarii, pontificatns nostri anno septimo).

Abschr. des 15. Jahrh. in Cop. VI, 11, S. 443 Nr. 691 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Gedr. Parerga Gotting. I, lib. 4, 11, Bode, UB. I, S. 427 Nr. 421.

60. *Bischof Konrad unter den Zeugen des Privilegs Kaiser Friedrichs II. für den Deutschen Orden, dass jeder, welcher Reichsgüter zu Lehn trägt, davon dem Deutschen Orden beliebig viel übereignen dürfe. Capua 1223 Januar.*

Regest Böhmer-Ficker, Reg. imp. V, 1435, woselbst das Weitere.

[1]) *Verlängerte Schrift.*

61. *Kaiser Friedrich II. bekundet auf Anfrage des Bischofs Konrad den Rechtsspruch, dass kein Truchsess, Marschall, Kämmerer oder Schenk ohne Genehmigung seines Fürsten einen Unterbeamten bestellen oder etwas von dessen Gütern veräussern dürfe. Capua 1223 Februar 5.*

Fr(idericus) dei gratia Romanorum imperator semper augustus et rex Sicilie uuiversis imperii fidelibus hanc paginam inspecturis gratiam suam et omne bonum. Constitutus in presentia nostra dilectus nobis imperii nostri princeps dominus Conradus Hildensemensis episcopus sententiam imperialis curie nostre sibi postulavit edici super eo, si officiatus aliquis principis cuiuscumque, dapifer videlicet, marscalcus, camerarius vel pincerna posset principi domino suo ratione sui officii quemquam ponere subministrum vel aliquod de rebus eius mobilibus vel immobilibus preter assensum eiusdem principis et eius beneplacitum voluntatis ordinare, super quo sententiam[1]) hanc imperialis curia nostra promulgavit, quod, nisi de assensu principis fuerit et eius libera voluntate, nullus talium officiatorum subofficiatum qnemquam talem domino suo dare potest nec aliqnod de rebus principis disponere preter eius beneplacitum voluntatis. Data est hec sententia assidentibus et assentientibus ipsi sententie hiis imperii nostri principibus domino A(lberto) Magdeburgensi archiepiscopo, domino Warmaciensi, domino Verdunensi, domino Tridentino, domino Nuenburgensi, domino Brixiensi, domino Ymolensi, domino Brandeburgensi episcopis et domino abbate Morbacensi, astantibus autem laicis eiusdem imperii nostri nobilibus et eidem sententie acclamantibus marchione de Voburch, Henrico de Waldenberch pincerna memorati episcopi Hildensemensis, Henrico de Everstein comitibus, ministerialibus autem imperii Gunzelino de Wolferbotle, Wernero de Bonlant et quam pluribus aliis nobilibus et ministerialibus. Data Capue anno domini m°. cc°. xxiii°., nonas februarii, indictione xi[a].

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 103. Siegel nebst Befestigung verloren. Gedr. Orig. Guelf. III, S. 685, Mon. Germ. LL. IV, 2 S. 118, Huillard-Bréholles II, S. 297, Asseburger UB. I, S. 90. Regest Böhmer-Ficker, Reg. imp. V, 1438; vgl. Urk. desselben mit demselben Inhalt auch B.-F. 1439.

62. *Kaiser Friedrich II. bekundet den in Gegenwart mehrerer Fürsten Deutschlands, nämlich des Erzbischofs von Magdeburg und der Bischöfe von Hildesheim, Brandenburg, Zeitz, Worms, Trient, Brixen und Verdun*

[1]) sententiam *und* h *auf Rasur.*

und anderer Magnaten des Reiches gegebenen Rechtspruch, quod nulli ecclesiarum prelato, qui insignia sua de manu imperiali non receperit seu qui non teneat clippeum, qui vulgariter dicitur herschilt, liceat possessiones ecclesie cui preest alicui infeudare, ita quod ipsum feudum perpetuo sit apud feudatarium permansurum. *Capua 1223 Februar 5.*

Gedr. Böhmer, Acta 252, Mon. Germ. LL. II, S. 250 u. ö., vgl. Reg. Böhmer-Ficker, Reg. imp. V, 1437.

63. *Bischof Konrad unter den Zeugen der Urk. Kaiser Friedrichs II., in welcher dieser die Kirche st. Mariä in Portu (von Ravenna) in seinen Schutz nimmt und deren Freiheiten und Besitzungen bestätigt. Capua 1223 Februar.*

Regest Böhmer-Ficker, Reg. imp. V, 1440, woselbst das Weitere. Ebenso ist Konrad Zeuge der Schenkungsurk. Friedrichs für die Servatiuskirche in Maastricht aus derselben Zeit, a. a. O. 1441.

64. *Bischof Konrad schreibt den Ministerialen seiner Kirche, sein langes Ausbleiben habe darin seinen Grund, dass er die Zusammenkunft des Papstes, des Kaisers und anderer Grossen erwarte, bei welcher die Sache des hl. Landes und ein allgemeiner Friede beraten werden solle; auch habe er seine eigenen Angelegenheiten sowohl beim Papste wie beim Kaiser nach Wunsch erledigt; er empfiehlt ihnen die ihnen anvertraute Kirche und den Klerus. San Germano (1223) Februar 18* (xii. kalendas marcii).

Abschr. des 15. Jahrh. in Cop. VI, 11, S. 743 Nr. 1493 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Gedr. Sudendorf, Registrum I, S. 87, vgl. Böhmer-Ficker, Reg. imp. V, 1447 und Winkelmann, Kaiser Friedrich II., S. 197 Note 2.

65. *Bischof Konrad unter den Zeugen der Urk. Kaiser Friedrichs II., in der dieser dem Abte Johann von s. Galgano das eingerückte Privileg Kaiser Heinrichs VI. von 1196 Oktober 6 bestätigt. Monte san Giovanni 1223 Februar (23).*

Regest Böhmer-Ficker, Reg. imp. V, 1450, woselbst das Weitere. Der Ausstellungsort sö. von Veroli.

66. *König Heinrich ermahnt die Herzöge von Sachsen und Enger, den Tag und Ort zu besuchen, den Bischof Konrad, der, zur Zeit in Italien, vom Papst und Kaiser den Auftrag erhalten hat, nach seiner Rückkehr für den Frieden in jenen Gegenden zu sorgen, festsetzen werde. O. D. (1223 März).*

H(enricus) dei gratia Romanorum rex semper augustus H(enrico) duci Saxonie et A(lberto) duci Angarie et in eorum iurisdictione constitutis. Innotuit nobis, quod summus pontifex, similiter quoque dominus imperator pater noster dederit in mandatis et attentius iniunxerit C(onrado) Hildesheimensi venerabili episcopo apud eos in partibus Italie existenti, ut ad pacem et tranquillitatem illarum partium curam et operam in reditu suo impenderet diligentem, de eiusdem episcopi prudentia et bonitate non immerito presumentes. Quocirca mandamus affectuose vos rogantes et monentes, quatenus ob reverentiam apostolice sedis et domini imperatoris patris nostri et pro patrie totius profectu et honore accedatis ad locum et diem, quem prememoratus episcopus prefixerit vobis, pacem unanimiter iuraturi et ipsam inviolabiliter observaturi usque ad terminum inter vos condictum.

Gedr. Orig. Guelf. III, S. 686, Huillard-Bréholles II, S. 755. Regest Böhmer-Ficker, Reg. imp. V, 3889. Wohl am richtigsten auf die Zusammenkunft Konrads mit dem Kaiser in Ferentino zu beziehen, vgl. Winkelmann, Friedrich II., 1, S. 376.

67. *Bischof Konrad thut den Truchsess G(unzelin von Wolfenbüttel) in den Bann. O. D. (1223 März).*

C(onradus) episcopus Hildesheimensis. Accessimus anno preterito pro negotiis nostris et ecclesie nostre et specialiter pro generali statu terre nostre, que malicia temporis .... premebatur, ad dominum papam ac serenissimum dominum nostrum F(ridericum) Romanorum imperatorem, a quibus mandatum accepimus speciale, ut paci reformande in terra nostra cum propter iniquorum malitiam reprimendam tum propter negotium crucis efficaciter promovendum impenderemus operam diligentem, auctoritate ab ipsis accepta, ut pacis turbatores animadversione debita puniremus. Cum igitur G(uncelinus) dapifer et filii sui ac ipsorum complices pacem a principibus terre nostre ac nobilibus procuratam ausu temerario violaverint, ipsos exigente iustitia auctoritate domini pape propter imperatoris iurisdictionis prosecutionem excommunicamus sollemniter et eos vobis excommunicatos denuntiamus devote supplicantes universitati vestre, quod ipsos pro domini pape reverentia excommunicatos dignemini arctius evitare.

Gedr. Schannat, Vindem. I, S. 197, wonach wiederholt. Vgl. auch Winkelmann, Kaiser Friedrich II., 1, S. 378 Anm. 1.

68. *Herzog Otto von Braunschweig schreibt dem Bischof Konrad, dass er den Burchard von Wolfenbüttel und Cesarius zu sich gerufen und sie veranlasst habe, für die ihnen zur Last gelegten Beschuldigungen vor dem Bischofe oder dem Grafen (Heinrich) von Anhalt Genugthuung zu leisten. O. D. (1223).*

Gedr. Orig. Guelf. IV, S. 98, Asseburger UB. I, S. 94 Nr. 130, c. Heinemann, Cod. Anhalt. II, S. 56 Nr. 69. Der Brief steht wahrscheinlich im Zusammenhang mit den beiden vorhergehenden Nummern, vgl. Winkelmann, Friedrich II., Band I S. 378 Anm. 1.

69. *Bischof Konrad unter den Zeugen der Urk. Kaiser Friedrichs II., in der dieser dem Propst Dietrich von Beromünster das Privileg Friedrichs I. von 1173 März 4 bestätigt. Ferentino 1223 März (6).*

Regest Böhmer-Ficker, Reg. imp. V, 1457, woselbst das Weitere; vgl. auch a. a. O. 1458 und 1459 die feierlichen Privilegien für den Deutschen Orden, und die Urk. für Bischof Iso von Verden a. a. O. 1460, für Graf Gerhard von Geldern a. a. O. 1461, und für Bürger von Siena a. a. O. 1463, unter deren Zeugen Konrad ebenfalls erscheint.

70. *Bischof Konrad und Propst Elger von Goslar unter den Zeugen der Urk. Kaiser Friedrichs II., in der dieser die Umwandlung des Nonnenklosters Nordhausen in ein Mannsstift bestätigt. Ferentino 1223 März 11.*

Gedr. Förstemann, Gesch. von Nordhausen, S. 4, Leuckfeld, Ant. Blankenburg. S. 95, Huillard-Bréholles II, S. 328. Regest Böhmer-Ficker, Reg. imp. V, 1468.

71. *Äbtissin und Konvent des Kl. Mariengarten (Neuwerk) bei Goslar beklagen sich bei Kaiser Friedrich II. über den Bischof Konrad, der ihren Propst seines Amtes entsetzt, ihr freies Wahlrecht beeinträchtigt und sie selbst der Ketzerei beschuldigt habe. O. D. (1223 vor März 12).*

Abschr. des 15. Jahrh. in Cop. VI, 11, S. 542 Nr. 932 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Gedr. Sudendorf, Registr. II, S. 160, Bode, UB. 428 Nr. 424, Regest Böhmer-Ficker, Reg. imp. V, Nachtr. 15054.

72. *Erzbischof A(lbert) von Magdeburg und die Bischöfe von Naumburg, Brixen, Trient, Verdun, Worms und Brandenburg tadeln die Äbtissin und den Konvent des Kl. Neuwerk bei Goslar wegen ihrer Anhänglichkeit an den abgesetzten Propst Heinrich und fordern sie zum Gehorsam gegen Bischof Konrad auf. Ferentino (1223) März 12* (iiii. idus marcii, indictione undecima).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 101a mit Besiegelung wie zum Drucke Bodes, UB. I, S. 430 Nr. 425 angegeben. Älterer Druck Sudendorf, Regist. II, S. 162. Regest Böhmer-Ficker, Reg. imp. V, 1471.

73. *Papst Honorius III. befiehlt dem Bischof und dem Domkapitel von Basel, auf Bitten des Bischofs (Konrad) von Hildesheim dem Priester Heinrich, Kleriker des Bischofs (Pelagius) von Albano, der jenen in der Kreuzzugssache treu unterstützt habe, eine Domherrnpfründe zu verleihen. Lateran 1223 April 13.*

Gedr. Acta pont. Helvet. I, 87. Regest Böhmer-Ficker, Reg. imp. V, Nachtr. 14823.

74. *Papst Honorius III. befiehlt den weltlichen Grossen in der Provinz Mainz, die durch ihr Land ziehenden Kreuzfahrer nicht zu besteuern oder zu belästigen und legt jeder Feuerstätte eine Steuer von einem Turoneser für den Monat während dreier Jahre auf. Lateran 1223 Mai 4* (iiii. nonas maii, pontificatus nostri anno septimo).

Abschr. des 15. Jahrh. in Cop. VI, 11, S. 561 Nr. 1001 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Gedr. Sudendorf, Regist. I, 85 u. ö., vgl. Regest Böhmer-Ficker, Reg. imp. V, 3, 6539, Potthast, Reg. pont. 7007.

75. *Papst Honorius III. befiehlt den Nonnen des Kl. Neuwerk bei Goslar, dem Bischof Konrad Gehorsam zu leisten und den zum Propste anzunehmen, welchen dieser einsetzen werde. Lateran 1223 Mai 9* (vii. ydus maii, pontificatus nostri anno septimo).

Abschr. des 15. Jahrh. in Cop. VI, 11, S. 622 Nr. 1182 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Gedr. Sudendorf, Registr. 163, Bode, UB. I, S. 432 Nr. 427, Regest Potthast, Reg. pont. 7013.

76. *Heinrich Herzog von Sachsen und Pfalzgraf bei Rhein schenkt dem Andreasstift eine Hörige mit Kindern in Asel. Vöhrum 1223 Juni 2.*

Heinricus dei gratia dux Saxonie comes Palatinus Renensis ad cautelam futuri temporis notum esse volumus, quod laudabilem et saluti nostro, ut speramus, fructuosam dilectorum nostrorum Conradi decani sancti Andree et canonicorum eiusdem ecclesie peticionem, quam serenitati nostre pro ecclesie sue necessitatibus porrexerunt, libenter duximus admittendam. Cum igitur eiusdem ecclesie novella plantatio ad honorem dei et beati Andree apostoli cepta adhuc in possessionibus et mancipiis quam plurimum tenuis existat, nos ad eiusdem ecclesie defectum in mancipiis sublevandum Ymmicam mulierem, que una cum filia eius Mechildi et filiis suis ex matrimonio per Wickerum villicum de Eiem ex ipsa procreatis titulo servitutis ratione bonorum in Asle nobis attinebant, cum omni iure, quod in eis habuimus, memorate contulimus ecclesie pro pia et salutari nostri

nominis recordatione. Ut ergo nostre liberalitatis donatio ad honorem dei et pro remedio anime nostre a nobis rationabiliter facta futuro in tempore nulli veniat in dubium, sed rata permaneat et inconvulsa, presentem paginam inde conscriptam nostri sigilli inpressione duximus roborandam. Actum anno domini m°. cc°. xxiii°., indictione xi., iiii°. nonas iunii apud villam Vorden. Testes huius rei sunt dominus Conradus Hildensemensis episcopus, Conradus sancti Andree decanus, Iohannes notarius ducis, Widikindus presbiter, Iohannes phisicus ducis, Daniel subdiaconus, Willikinus marscalcus ducis, Iordanis dapifer ducis, Herwicus de Uthessem.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Andreasstift Nr. 8. Beschädigtes Siegel an roten Seidenfäden. gedr. Heinemann Hzg. Heinrich Nr. 15.

77. *Bischof Konrad erhält von dem Domkantor achtzig Mark und überweist ihm dafür Getreide aus dem Zehnten in Giften. 1223 Juli 15.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Conradus dei gratia Hildesemensis episcopus. Ad cautelam futuri temporis notum esse volumus universis, quod a cantore domino Conrado familiari nostro mutuo recepimus octoginta marcas pecunie communis ecclesie pertinentis, pro qua de consensu capituli nostri assignavimus eidem in decima nostra Giftene annonam circa festum Michaelis valentem sex libras, quam sine difficultate qualibet percipiet annuatim, ita tamen ut eiusdem valoris pecunia[1]) persoluta predicte decime fructus integraliter ad nos et libere revertantur. Volentes igitur hoc inviolabiliter observari, presens inde dedimus scriptum sigilli nostri munimine roboratum. Testes autem huius rei sunt decanus maior dominus Conradus, Hermanus et Marculfus sacerdotes, prepositus Iohannes, dominus Henricus de Tossem, magister Iohannes de Monte, Hartmannus decanus Goslariensis, magister Conradus canonicus Goslariensis, frater Sifridus, Iohannes scriptor episcopi et multi alii. Actum anno domini m°. xx°. iii°., idus iulii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 107a mit kleinem Siegelrest an Pergamentstreifen. Regest Bode, UB. I, 432 Nr. 428.

78. *Papst Honorius III. beauftragt den Bischof Konrad von Hildesheim, Konrad einstigen Bischof von Halberstadt und den Abt (Heinrich) von Heisterbach, die zwiespältige Paderborner Bischofswahl zwischen mag. Oliverus und dem Propst von Busdorf Heinrich (von*

[1]) *Doppelt geschrieben, das erste getilgt.*

Brakel) zu untersuchen. Segni 1223 Juli 27 (vi. kal. augusti, pontificatus anno viii.).

Gedr. Westf. UB. IV, S. 78 Nr. 114. Regest Westf. UB. V, S. 147 Nr. 308, Krühne, UB. der Klöster der Grafschaft Mansfeld (Gesch.-Quellen der Prov. Sachsen XX), S. 410 Nr. 55.

79. *Herzog Heinrich von Braunschweig gibt seinem Neffen und Erben Herzog Otto von Lüneburg die Stadt Braunschweig sowie sein gesamtes anderes Eigentum und seine Lehen, die er von den Kirchen Bremen, Verden, Halberstadt, Hildesheim, Gandersheim und anderen hat, indem er deren Herrn um Belehnung ersucht. Braunschweig 1223 Juli.*

Gedr. Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig II, S. 22 Nr. 60, Orig. Guelf. IV, 98, Lappenberg, Hamburg. UB. I, 407, Erath, Cod. Quedlinb. 141. Regest Böhmer-Ficker, Reg. imp. V, 10904.

80. *Papst Honorius III. beauftragt den (Dom-?) Propst (Wilbrand) und die Dechanten (Konrad) des Kreuzstiftes und (Konrad) des Andreasstiftes, die Klage des Hamburger Domkapitels gegen den Erzbischof (Gerhard) von Bremen wegen Nichtbefolgung des getroffenen Vergleiches zu untersuchen. Segni 1223 August 17* (xvi. kalendas (septembris), pontificatus nostri anno octavo).

Gedr. Lappenberg, Hamburg. UB. S. 407 Nr. 466. Regest Potthast, Reg. pont. 7074.

81. *Papst Honorius III. beauftragt den Bischof (Konrad), die Wahl des Pförtners Hermann von Corvey zum Abte daselbst zu untersuchen und eventuell zu bestätigen. Segni 1223 August 17* (xvi. kalendas septembris, pont. anno octavo).

Gedr. nach dem Vatikanischen Registerbande 12 fol. 88 Nr. 11 Westf. UB. V, S. 148 Nr. 311, wonach die Adresse indes nicht sicher ist.

82. *Kaiser Friedrich II. schreibt dem Bischof Konrad, dass im Königreiche (Sicilien) alles nach Wunsch gehe, empfiehlt ihm seinen Sohn Heinrich und fordert ihn auf dafür zu sorgen, dass der König von Dänemark in seine Hände komme, und das Vorgehen des Bischofs von Würzburg zu unterstützen. O. D. (1223 August).*

Gedr. Mecklenburg. UB. I, S. 271 Nr. 287 zu 1223, Orig. Guelf. IV, S. 100, Schannat, Vindem. litt. I, S. 194, danach Huillard-Bréholles II, S. 393, unvollst. Gruber, Orig. Livon. S. 263. Regest Böhmer-Ficker, Reg. imp. V, 1507, woselbst wegen der Datierung. Vgl. auch Winkelmann, Kaiser Friedrich II., I, S. 424.

83. *Bischof Konrad bekundet, von dem Domkantor vierzig Mark erhalten zu haben und überweist ihm den Zehnten in Giften. 1223 September 1.*

C(onradus) dei gratia Hildensemensis ecclesie humilis minister universis hoc scriptum visuris notum esse volumus et constare, nos a viro venerabili Hildensemensis ecclesie cantore quadraginta marcas argenti de rebus ecclesie mutuo recepisse, sic ut usque ad pascha proximo futurum easdem persolvamus, alioquin eidem decimam nostram in Giftene assignamus, de qua singulis annis tres libras Hildensemensis monete recipiet pro remedio anime nostre et in memoriam defunctorum, qui eandem pecuniam contulerunt, donec illam redimamus. Huius rei testes sunt prepositus Iohannes Marchus, Heinricus de Thosscheim, magister Iohannes de Monte, magister Hermannus et magister Marcholphus, canonici nostri et confratres. Acta vero sunt anno domini m°. cc°. xxiii°., kalendas septembris, pontificatus nostri anno tercio.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 104 mit Siegelrest an Pergamentstreifen.

84. *Bischof Konrad unter den Zeugen der Urk. König Heinrichs, in welcher dieser dem Kl. Ebrach die Schenkung seines Vaters bestätigt. Nordhausen 1223 September 11.*

Regest Böhmer-Ficker, Reg. imp. V, 3899, woselbst das Weitere.

85. *Bischof Konrad unter den Zeugen der Urk. König Heinrichs betr. Privilegienbestätigung für Kl. Helmarshausen. Nordhausen 1223 September 12.*

Gedr. Westf. UB. IV, S. 80 Nr. 117, auszugsweise Wenck, Hess. Landesgesch. II, B. S. 142, vgl. Böhmer-Ficker, Reg. imp. V, 3902.

86. *Bischof Konrad unter den Zeugen der Urk. König Heinrichs betr. Privileg für die Stiftskirche in Nordhausen. Nordhausen 1223 September 22.*

Regest Böhmer-Ficker, Reg. imp. V, 3907, wo das Weitere.

87. *Domherr Friedrich unter den Bürgen seines Bruders, des Grafen Heinrich von Schwerin, beim Vertrage dieses mit Kaiser Friedrich II. und dessen Sohne, dem König Heinrich, über die Auslieferung des gefangenen Königs Waldemar von Dänemark mit Sohn. Nordhausen 1223 September 24* (viii. kalendas octobris).

Gedr. Mecklenburg. UB. I, S. 273 Nr. 290, Asseburger UB. I, S. 91 Nr. 129. Vgl. Böhmer-Ficker, Reg. imp. V, 3909 das Weitere.

88. *Papst Honorius III. beauftragt die Bischöfe (Konrad) von Hildesheim und (Konrad) von Minden, im Kl. Helmarshausen auf dessen Bitten eine Reihe bischöflicher Amtshandlungen vorzunehmen. Anagni 1223 Oktober 7* (non. octobris, anno octavo).

Gedr. Westf. UB. V, S. 149 Nr. 312, Wenck, Hess. Landesgesch. II, UB. S. 143 Nr. 104. Regest Westf. UB. VI, S. 33 Nr. 118, Potthast, Reg. pont. 26103; vgl. Zeitschrift 1860, S. 107 Nr. 40 und die Urkunden Gregors IX. von 1227 Dezember 26 und Innocenz IV. von 1245 August 22.

89. *Bischof Konrad von Minden bekundet den Kauf einer Hufe in Garbsen durch die Hildesheimer Kirche vom Kl. Marienwerder. 1223.*

In[1]) nomine sancte et individue trinitatis. Conradus dei gratia Mindensis ecclesie episcopus. Ad cautelam futuri temporis notum esse volumus fidelibus universis, quod ecclesia maior in Hildensem de nostra conivencia simul et voluntate mansum unum in villa Gerboldessem situm a preposito Tiderico et capitulo novelle plantacionis sancte Marie iuxta Limbere consencientibus eiusdem loci personis singulis et diversis xviii marcis racionabiliter comparavit. Volentes igitur hoc factum ab omnibus inviolabiliter observari, dedimus inde presens scriptum sigilli nostri munimine roboratum. Observantibus in domino gloria, temere vero contraire presumentibus anathema maranatha. Actum anno incarnationis dominice m⁰. cc⁰. vicesimo tercio.[2])

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 105 mit Siegelrest an Pergamentstreifen. Gedr. Orig. Guelf. III, S. 780. Regest Zeitschr. 1860 S. 106 Nr. 37, Westfäl. UB. VI, S. 33 Nr. 121. Die mut. mut. gleichlautende Urk. des Propstes und Konventes von Marienwerder ebenda Nr. 106 mit kleinen Siegelresten an Pergamentstreifen. Gedr. a. a. O.

90. *Gräfin Kunigunde von Wölpe verkauft dem Bischof Konrad die Feste Rosenthal und alle Güter in* Eilestringe, *die Wilhelm von Rosenthal von ihrem verstorbenen Gemahl Bernhard zu Lehn hatte, und verspricht die Zustimmung ihres Sohnes beizubringen, sobald dieser mündig geworden, wofür sie die Grafen Konrad und Otto von Eberstein, Graf Ludger vom Werder, Bernhard von Dorstadt, Konrad und Bertold von Wadendorf und Christian von Rodewald als Bürgen stellt. 1223.*

Or. im Kgl St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 107. Das schild-

[1]) *Verlängerte Schrift.* [2]) *Das o vom i zur Füllung der Zeile durch Schnörkel um etwa vier Centimeter getrennt.*

förmige Siegel der Kunigunde an Pergamentstreifen zeigt sitzende weibliche Figur in der linken Lilienstab, in der rechten Palmzweig: † SIGILL DNĒ KONEGUNḌ DE WELPIA, *das andere ebenso zeigt die Büffelhörner:* SIGILLŪ COMITIS CONRADI Ḋ WELEPA. *Gedr. Sudendorf, UB. I, S. 296.*

91. *Bischof Konrad bekundet, dass Konrad von Hohenbüchen den vor 25 Jahren erfolgten Verkauf von vier Hufen in Nauen durch seinen Vater an das Kl. Ringelheim anerkennt. 1223.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Conradus dei gratia Hildensemensis¹) episcopus. Ad cautelam futuri temporis notum esse volumus, quod Conradus de Honboke constitutus in nostra presentia recognovit publice coram nobis, quod pater suus transactis viginti quinque annis quatuor mansos sitos in Nowen de permissione sua et consensu ecclesie in Ringelem vendidisset sub hac tamen forma, quod videlicet ipse et heredes sui advocatiam super eadem bona in²) fratris et sanguinis effusione retinerent, insuper hoc expresso, quod si contingeret sylvam, que spectat ad ipsa bona, redigi in carbones, medietas carbonum predicte ecclesie, medietas³) deberet ipsi et suis heredibus pertinere. Ne igitur istud, quod coram nobis factum est, aut oblivio deleat aut importunitas ingenii⁴) malignantis infringat,⁵) scriptum nostrum super hoc dedimus et illud nostri apensione⁶) sigilli et etiam sigillis tam predicti Conradi quam abbatis de Ringelem fecimus roborari. Actum anno ab incarnatione domini millesimo ducentesimo vigesimo tertio, pontificatus nostri anno primo. Presentes erant de Amelungesborne et Riddageshusen abbates, Olricus de Piscina, Giselbertus advocatus Goslariensis, Volcmarus frater eius, Essewinus de Luttere, Conradus de Gandersem et alii quam plures.

Abschr. des 16. Jahrh. in Cop. des Abtes Heinrich Wirschius im Archiv zu Ringelheim S. 111 (A) und der Cop. von 1714 S. 11 (B) ebenda. Regest Bode, UB. I, S. 440 Nr. 433.

92. *Das Domkapitel in Halberstadt tauscht von dem Kl. Dorstadt eine Hufe in Klein-Nienstedt gegen Äcker in Nienrode ein. 1223.*

M(einardus) dei gratia prepositus, A(rnoldus) decanus et totum maioris ecclesie capitulum in Halberstad universis Christi fidelibus hanc paginam inspecturis in vero salutari salutem. Notum volumus esse universis, quod prepositus et conventus in Dorstede nobis

¹) Hildesimensis *B.* ²) super eadem bona *B. statt* in — effusione. ³) altera vero medietas *B.* ⁴) *Fehlt B.* ⁵) infringatur *A.* ⁶) appositione *B.*

dederunt mansum unum in parvum Nenstede, qui ad ecclesiam suam pertinebat, pro quibusdam agris in Nigenrode sitis, de quibus nobis ante commutationem nobis[1]) prebenda nostra amministrabatur. Et ut hec commutatio[2]) firma et stabilis maneat et a nullo volente malignare possit infringi, hanc presentem paginam[3]) sigillorum nostrorum munimine roboravimus. Acta sunt hec anno dominice incarnationis[4]) m°. cc.°. xxiii.

Or. im Archiv zu Dorstadt. Bruchstück des Kapitelssiegels.

93. *Die Grafen Hermann und Heinrich von Wohldenberg versprechen dem Kl. Dorstadt volle Gewähr für alle in Dorstadt und Nienrode erworbene Güter, die in ihrer Grafschaft liegen. O. D. (zu 1223?)*

Dei gratia H(ermannus) et H(einricus) comites de Waldenberch omnibus hoc scriptum videntibus salutem. Noverit universitas fidelium, quod ad peticionem et dilectionem dominarum beate virgini in Dorstat serviencium de omnibus bonis sive in Dorstat sive in Nigenrod, que in nostra comicia predicta ecclesia conquisivit, plenam prestamus warandiam. Et ne aliquis super eo temporibus nostris et post tempora nostra prefatam ecclesiam inquietet, sigillo nostro roboramus.

Or. im Archiv zu Dorstadt. Bruchstück des Siegels.

94. *R. bittet den R(udolf?), sich für ihn zur Erlangung einer Präbende im Dom zu verwenden. O. D. (1223).*

R(udolfo?) patri suo dilecto R. filius suus devotum et filiale obsequium. Pluribus obmissis sub brevitate loquar. Canonicis Hildensemensibus pro fratrum electione consedentibus magister prepositus[5]) Magdeburgensis episcopi legacione functus pro me intercessit, cuius legacioni bene responsum fuit. Quid plura? Amicis meis de mea electione quasi certificatis Magdeburgensis episcopi littere pro quodam scolare Theghenhardo nomine supervenerunt. Utrique igitur peticioni una vice satisfacere non sufficientes, presertim cum et aliquos ex suis assumere proponant, cui magis intendat episcopus, dubii et super hoc certam ipsius legacionem desiderantes usque ad secundam feriam post assumpcionem sancte Marie capitulum distulerunt; archiepiscopo igitur ut adhuc episcopus

[1]) *So das Or.* [2]) *Vor* comm. *ist* firma *getilgt.* [3]) paginam *über* presentem.
[4]) *Or.* incanationis. [5]) *Cop.* prepositius.

singulariter et preposito summo singulariter et conventui commnniter pro me scribat, et, si peticio pro me porrecta cordi suo sedeat, ut eis verbis intimis significet[2]), ut de vobis confido, supplicate. Si litteras impetraveritis, in vigilia beate virginis michi eas transmittite et mee dilectionis intuitu librum meum, quem prepositisse de Wenedhusen concessi valde michi necessarium, requirite et eundem cum litteris michi mittite. Valete semper.

Abschr. des 15. Jahrh. in Cop. VI, 11, S. 658 Nr. 1271 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Die Urk. dürfte in das Jahr 1223 gehören, als Erzbischof Albrecht von Magdeburg sich beim Kaiser Friedrich II. in Italien befand und u. A. Propst Wilbrand des Nicolaistiftes daselbst der Bevollmächtigte Alberts war, vgl. v. Mülverstedt, Regest. archiep. Magdeb. II, S. 332 Nr. 719.

95. *Abt Hermann von Corvey tauscht mit Bischof Konrad Ministerialinnen. O. D. (1223—41).*

Venerabili domino ac dilecto amico suo C(onrado) Hildensemensi episcopo H(ermannus) dei gracia Corbeiensis abbas oracionnm et obsequii sni devocionem. Postulavit a uobis ecclesie nostre ministerialis H. de Wimmenhusen, ut aliquam ecclesie nostre ministerialem conferre vellemus ecclesie Hildensemensi in loco eius filiam suam, que nostre ministerialis est ecclesie, nobis cupiens assignare, asserens sibi hoc concessnm de vestra permissione. Vestre igitur significamus dilectioni, quia ratum decrevimus habere quod a nobis petivit concambium, filiam suam Lutgardim recipientes et in loco eius filiam domini Giselberti de Wymmenhusen, fratris eius, Hilseben nomine, que nostre ministerialis est ecclesie, vobis assignantes, et super hoc litteras vestras snb sigilli vestri testimonio conscriptas nobis donari postulamus.

Abschr. des 15. Jahrh. in Cop. VI, 11, S. 752 Nr. 1528 im Kgl. St.-A. zu Hannover.

96. *Abt Volchard des Godehardiklosters und K(onrad), Domkantor, entscheiden als päpstliche Richter einen Streit zwischen der Marienkirche in Halberstadt und dem Ritter Johann von Gattersleben wegen eines Teiles des Zehnten in Hoym zu Gunsten der ersteren. O. D. (vor 1224).*

Or. im Haus- und Staatsarchiv zu Zerbst mit beschädigten Siegeln der Aussteller. Gedr. v. Heinemann, Codex Anhalt. II, S. 60 Nr. 76.

[1]) *Fraglich, Cop.* segcet *mit Abkürzungen über dem* g.

97. *Papst Honorius III. fordert u. a. auch die Bischöfe der Mainzer Provinz auf, den Legaten Kardinalbischof (Konrad) von Porto, der das Kreuz predigen werde, gut aufzunehmen. 1224 (März-April).*

Gedr. Mon. Germ., epist. sel. II, S. 176 Nr. 248. Regest Potthast, Reg. pont. 7204, Westf. UB. V, S. 150 Nr. 314.

98. *Papst Honorius III. beauftragt den Bischof (Konrad) von Hildesheim und den Magister Salomon, Domherrn in Würzburg, mit der Kreuzpredigt in der Provinz Mainz und giebt ihnen Vollmachten. Lateran 1224 März 7* (nonis martii, anno octavo).

Gedr. Würdtwein, Nova subsid. IV, 120. Regest Westf. UB. V, S. 149 Nr. 313. Vgl. Mon. Germ. epist. pont. S. 172 Nr. 244. Regest Böhmer-Ficker, Reg. imp. V, 3, 6567.

99. *Papst Honorius III. beauftragt den Propst, Scholaster und Kanoniker A. von Soest, die Klage des Bischofs gegen den Grafen von Hallermund, Bodo von Homburg u. a. zu untersuchen. Lateran 1224 März 13.*

Honorius episcopus servus servorum dei dilectis filiis preposito, scolastico et magistro A. canonico Susaciensi Coloniensis diocesis salutem et apostolicam benedictionem. Venerabilis frater noster Hildesemensis episcopus nobis conquerendo monstravit, quod comes de Alremunt, Bodo de Homborch et quidam alii Hildesemensis et Mindensis dyocesum super quibusdam decimis et aliis rebus iniuriantur eidem, ideoque discrecioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus partibus convocatis audiatis causam et appellacione remota fine debito terminetis facientes quod decreveritis per censuram ecclesiasticam firmiter observari. Testes autem qui fuerint nominati si se gracia, odio vel timore subtraxerint, per censuram eandem appellacione cessante[1]) cogatis veritati testimonium perhibere. Quod si non omnes hiis exequendis potueritis interesse, duo vestrum ea nichilominus exequantur. Datum Laterani iii. ydus marcii, pontificatus nostri anno viii°.

Abschr. des 15. Jahrh. in Cop. VI, 11, S. 596 Nr. 1090 im Kgl. St.-A. zu Hannover.

100. *Papst Honorius III. befiehlt dem Bischof Konrad, nicht zu gestatten, dass in seiner Diözese die Geistlichen die Tonsur von*

[1]) *Cop.* censante.

Weltlichen oder anderen Geistlichen als von ihm selbst erhalten. Lateran 1224 März 16.

Honorius episcopus servus servorum dei venerabili fratri .. episcopo Hildesemensi salutem et apostolicam benedictionem. Mirari cogimur et moveri, quod, sicut nobis noviter est relatum, in diocesi tua clerici non ab episcopo, sed ab aliis clericis seu laicis primam coronam recipiunt indiscrete, quod est prorsus contra canonicas sanctiones. Cum igitur hoc nec ab illis presumi nec a te debeat sustineri, fraternitati tue per apostolica scripta mandamus, quatinus, ne id de cetero fiat, generaliter interdicens super taliter ordinatis provideas, prout secundum deum videris expedire. Datum Laterani xvii. kalendas aprilis, pontificatus nostri anno octavo.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 108, Besiegelung verloren. Gedr. Sudendorf, Registr. III, S. 54. Regest Potthast 7195.

101. *Bischof Konrad überträgt dem Kl. Walkenried eine Hufe in Walshausen* (Walmedehusen), *die Graf Siegfried von Blankenburg ihm resigniert hat, und erhält als Ersatz von Graf Ludger vom Werder eine Hufe von dessen Eigentum in Bornhausen* (Bornemehusen). *1224 März 19* (anno — — pontificatus nostri quarto, xiiii. kalendas aprilis).

Huius rei testes sunt Theodericus de Stocheim, Engelbertus de Dalheim et alii quam plures ecclesie nostre ministeriales.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Walkenried Nr. 3. Siegel nebst Befestigung verloren.

102. *Bischof Konrad nimmt das Kl. Marienrode in seinen Schutz und bestätigt ihm seine Besitzungen. 1224 März 26.*

In nomine sancte et individue trinitatis.[1]) Conradus dei gratia Hildensemensis ecclesie episcopus. Pastoralis officii sollicitudo nos ammonet subditorum nobis profectibus propensiori cura prospicere eorumque iustis peticionibus et rationi consentaneis clementer annuere et piis desideriis congruum suffragium impertiri. Eapropter noverit tam successura posteritas quam fidelium presens universitas, quod dilecti Alberti prepositi in Backenroth suorumque fratrum iustis postulationibus clementer annuentes prefatam ecclesiam, in qua divino mancipati sunt obsequio, sub beate Marie semper virginis et nostra protectione suscipimus et presentis scripti privilegio communimus inprimis siquidem statuentes, ut quascumque possessiones,

[1]) *Verlängerte Schrift.*

quecumque boua eadem ecclesia iupresenciarum iuste et canonice possidet ant in futurum concessione, largitione regum vel principum, oblatione fidelinm sen aliis iustis modis prestaute domino poterit adipisci, firma eis eornmqne snccessoribns et illibata permaneant. In quibus hec propriis duximus exprimenda vocabulis: locum ipsum, in quo prefata ecclesia sita est, cum agris adiacentibus cultis et incultis, cum pratis, cnm aquis, aquarum decursionibus, cum silvarum xviii utilitatibns, in Holthusen v mansos, nnum molendinum et decimam tocius ville, in Diderkingehusen iii mansos cum areis tribus Eileringehusen, iu Bekehem mansum unum cum area et dimidiam decimam ville, iu Quicburne iiii mansos cum areis iiii et decimam tocins ville. In subsequentibus vero conscriptis scire volumus, quod bona sine advocatie possideut onere, in Egersem v mansos cum decima et duabus areis et silvarum utilitate, iiii mansos litonum cnm iiii areis, in Bekehem unum mansum cum area, in Lobeke unum mansum cum area, in Sutherim quinque mansos cum v areis et molendinum unum, in Betenim unnm mansum et dimidium, in Bovingehnsen dimidium mansnm, in Bogingehusem decimam, in Abbenhusem decimam, in Bervelte decimam super iiii mansos, in Echim iiii mausos cnm decima et molendinum unnm, in Werstede ii mansos cum decima, in Westenem iii mansos et duas areas, in Egenstede ii mansos, iu Sndere ii mansos cum decima et decimam super ii mansos et decimam super unum vorewerch, in Haverlo iii mansos et ii areas, in Gethere i panstel, in Verdelikesem i mansum, in Immesim i mansum, in Ammenhnsem c et xii iugera et x areas, in Malerthe viiii ingera, in Sutherim viiii iugera, in Dolgem v iugera et i aream, iu Dernewalde decimam, in Embehusem decimam, in Berchiugehusem decimam, iu Hacheim dimidiam decimam ville, ecclesiam in Betenem, ecclesiam in Verdenem, ecclesiam in Ammenhnsem. Libertates etiam et immunitates eiusdem ecclesie a longis retro temporibus hacteuus siue inquietatione servatas perpetuis temporibus ratas permanere censemus. Decernimus ergo, ut nulli omnino hominum fas sit, prefatam ecclesiam temere perturbare aut eius possessiones auferre vel ablatas retinere, minuere seu quibuslibet vexationibus fatigare, sed omnia integra conserventur eorum, pro qnorum guberuatione ac sustentatione concessa sunt, nsibus omnimodis profutura. Si qua igitur in futurum ecclesiastica secularisve persona hanc uostre constitutionis paginam sciens contra eam temere venire temptaverit, uisi reatum suum congrua satisfactione correxerit,

ream se divino iuditio existere de perpetrata iniquitate cognoscat et a sacratissimo corpore ac sanguine domini nostri Ihesu Christi aliena fiat atque in extremo examine divine ultioni subiaceat. Cunctis autem eidem loco sua iura servantibus sit pax domini nostri Ihesu Christi, quatinus et hic fructum bone actionis percipiant et apud districtum iudicem premia eterne pacis inveniant. Datum anno dominice incarnationis m⁰. cc. xxiiii., indictione xii., vii. kalendas aprilis, anno pontificatus nostri secundo.[1])

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 10. Beschädigtes Siegel des Bischofs. Gedr. Marienroder UB. S. 23 Nr. 11, UB. des hist. Vereins für Niedersachsen I, S. 15 Nr. 10.

103. *Papst Honorius III. beauftragt den Bischof Konrad, den wegen Ketzerei in Haft befindlichen Propst (Heinrich) des Kl. Neuwerk bei Goslar vor den Kardinal-Legaten Konrad, Bischof von Porto, zu führen, einem Verhör zu unterziehen und je nach dem Ergebnis zu absolvieren oder zu verdammen. Lateran 1224 Mai 23* (x. kalendas iunii, pontificatus nostri anno octavo).

Abschr. des 15. Jahrh. in Cop. VI, 11, S. 410 Nr. 594 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Gedr. Sudendorf, Registr. II, S. 164, Bode, UB. I, S. 441 Nr. 435. Regest Potthast, Reg. pontif. 7260.

104. *Bischof Konrad unter den Vertretern des Papstes genannt beim Abschluss des Vertrages über die Freilassung des Königs Waldemar von Dänemark und seines Sohnes aus der Gefangenschaft des Grafen Heinrich von Schwerin. 1224 Juli 4* (iiii. nonas iulii).

Gedr. Orig. Guelf. IV, praef. S. 85, Lübecker UB. I, S. 29, Mecklenburg. UB. I, S. 290 Nr. 304 u. 5.

105. *Papst Honorius III. beauftragt den Erzbischof von Magdeburg und die Bischöfe (Konrad) von Hildesheim und (Eckhard) von Merseburg, die Klage der Äbtissin Sophie und der Pröpstin Bertrada von Quedlinburg zu untersuchen und zu entscheiden. Lateran 1224 August 14* (xix. kalendas septembris, anno nono).

Gedr. Mon. Germ. epist. pontif. I, S. 184 Nr. 258. Regest Böhmer-Ficker, Reg. imp. V, 3, 6585.

106. *Bischof Konrad unter den Zeugen der Urk. König Heinrichs für das Kl. Pöhlde. Bei Bleckede 1224 Oktober 9.*

Regest Böhmer-Ficker, Reg. imp. V, 3941, woselbst das Weitere.

[1]) *Richtiger* tercio.

107. *Bischof Konrad von Porto und st. Rufina verkündigt, wie Bischof Konrad in der feierlichen Versammlung der Fürsten zu Bardowiek vor ihm und mehreren Erzbischöfen, Bischöfen und Äbten gegen den ehemaligen Propst des Kl. Neuwerk, Heinrich, wegen Ketzerei vorgegangen sei, und bestätigt dessen Verfahren. Bei Bleckede 1224 (Anfang Oktober).*

Abschrift des 15. Jahrh. in Cop. VI, 11, S. 478 Nr. 783 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Gedr. Parerga Gotting. I, lib. 3, 16, Bode, UB. I, S. 441 Nr. 436, Regest Böhmer-Ficker, Reg. imp. V, 3942, wo die älteren Drucke angegeben.

108. *Kardinallegat Konrad, Bischof von Porto und st. Rufina, verkündet das in der Synode zu Hildesheim im Beisein des Bischofs Konrad, des früheren Bischofs Siegfried und anderer Prälaten gegen den früheren Propst Heinrich des Kl. Neuwerk bei Goslar gefällte Urteil der Absetzung und Verdammung wegen Ketzerei. Hildesheim 1224 Oktober 22* (xi. kalendas novembris).

Abschrift des 15. Jahrh. in Cop. VI, 11, S. 590 Nr. 1073 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Gedr. Harzheim, Concilia III, S. 515, Parerga Gotting. I, lib. 4, 26, Bode, UB. I, S. 444 Nr. 439.

109. *Die Grafen Konrad, Heinrich und Otto von Eberstein überlassen dem Bischofe Konrad die Isengardis, Frau des Gottfried von Wunstorf, nach Ministerialrecht. Hildesheim, im Gemach des Propstes der Sulte 1224 November 4* (pridie nonas novembris).

Testes autem, qui huic facto interfuerunt, sunt hii: Hugo de Insula, Heinricus advocatus episcopi, Alexander dictus Advocatus *und Bürger.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Cal. Or. Des. 31, Hildesheim Nr. 5. Beschädigte Siegel der Grafen Konrad und Heinrich, das des Otto verloren. Gedr. Doebner, UB. I, S. 48 Nr. 88. Auszug bei Spilcker, Gesch. der Gr. von Eberstein, UB. S. 50.

110. *Äbtissin Sophie von Quedlinburg tauscht mit dem Michaeliskloster Ministerialen. 1224 November 11.*

Ego Sophia dei gratia Quidelingeburgensis ecclesie abbatissa omnibus Christi fidelibus hanc paginam perlecturis notum esse volumus, quod nos ad petitionem Hildensemensis ecclesie episcopi Conradi et abbatis Thethmari sancti Michahelis ibidem commutationem quorundam ministerialium ecclesie nostre admittentes scilicet filiorum Jordanis militis de Scheningen Jordanis et Thethmari

ipsos ecclesie sancti Michahelis in Hildensem de consensu ministerialinm ecclesie nostre contulimns. In qnorum recompensationem Thethmarum militem et filium suum Thethmarum a iam dicta ecclesia sancti Michahelis recepimus. Ut autem dictarum personarum commutatio rata et inconvulsa permaneat, sigilli nostri impressione paginam hanc testimonialem firmavimus. Huius rei testes sunt comes Heinricns de Regensten, prepositus Conradus sancti Wichberti, Heinricus, Hermannus, Heinricns, Johannes de suo conventu, Benedictus, Hugoldns, Arnoldus, Theodericus, Bertoldns canonici sancti Servacii, Hermannus de Marsleve, Tidericus pincerna et frater suus Otto, Sifridus Thuringus, Gerhardus de Querembeche, Sifridus de Westerhusen, Wernherus et filius suus, Tidericus dapifer, Bernhardus marscalcus, Heinricus de Scherne, Reinleph Struvo, Heinricus de Wiboe, fratres de Hoyem Bertrammus, Sifridus, Wilhelmus, Wernherus de Osterroth. Facta sunt hec anno dominice incarnationis m°. cc°. xxiiii°., iii. idus novembris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Michaeliskl. Nr. 29. Rest des Siegels der Äbtissin.

110 a. *Die Bischöfe Konrad von Hildesheim und Engelhard von Naumburg und Landgraf Ludwig von Thüringen entscheiden als Schiedsrichter einen Streit zwischen dem Kl. Altenzelle und den bereits von den päpstlichen Richtern excommunicierten und von König Heinrich geächteten Rittern Heinrich, Ulrich, Otto und Peter von Nossen wegen eines Waldes zu Gunsten des Klosters. Meissen 1224 November 18* (iiii. kalendas decembris).

Huius rei testes sunt — — Marcolphus, Heinricus capellani episcopi Hildesheimensis.

Gedr. zuletzt Cod. dipl. Sax. reg. I, 3, S. 235 Nr. 332. Vgl. Regest Dobenecker, Reg. Hist. Thur. II, S. 388 Nr. 2166. An demselben Tage bekundet Landgraf Ludwig die Beilegung des Streites unter andern mit den beiden Bischöfen als Zeugen, gedr. a. a. O. Nr. 333, Regest a. a. O. Nr. 2167, ebenso Bischof Bruno von Meissen, gedr. Nr. 334, Reg. 2168, und das Kl. Altenzelle, gedr. a. a. O. II, 1, Nr. 98, Regest 2169, vgl. auch Nr. 2172. — Bischof Konrad ist auch Zeuge einer Urk. des Kl. Altenzelle, in welchem dieses bekundet, zu einer jährlichen Abgabe an das Domkapitel zu Meissen verpflichtet zu sein, d. d. 1224 November, gedr. Cod. dipl. Sax. reg. II, 1, S. 90 Nr. 98.

111. *Bischof Konrad überträgt dem Kl. Derneburg den Zehnten in Breinum, den es von Ritter Johann von Oberg gekauft hat. 1224.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Conradus dei gratia Hildensemensis ecclesie minister humilis et crucis servus. Paterne karitatis affectio nos admonet ac inducit, ut pauperibus ecclesiis nostris, quibus domino disponente presumus, eodem inspirante studeamus prodesse. Noscant igitur presentes ac posteri, quod nos ecclesie nostre in Derneborch ob honorem dei et beate Marie genitricis eius et sanctorum Andreę et Servacii ad usus sanctimonialium et fratrum deo ibidem servientium decimam in Breinnem sitam de consensu capituli nostri auctoritate, qua ex dei misericordia fungimur, contulimus perpetuo possidendam cum omni videlicet iure et integritate, sicut eam tenebat Johannes de Oberghe miles, de cuius manu eiusdem ecclesie in Derneborch prepositus Johannes nomine centum et decem talentis Hildensemensis monete de ipsius ecclesie rebus emit, nobili viro Adolfo comite de Scowenborch, a quo eam idem Johannes miles tenebat in feodo, consentiente et cum debita iuris sollempnitate nobis, a quibus ipse comes eam tenebat, pro incolumitate sua ac salute animarum patris et matris liberaliter resignante, presentibus, cum Johannes miles supradictus eam resignaret comiti et comes similiter nobis, comitibus de Woldenberch videlicet Hermanno et Henrico et insuper Ludolfo de Halremunt, Theoderico etiam de Adenoys, Johanne de Kemme, Andrea de Lutthere, Lyppoldo filio eius, Theoderico et Arnoldo fratribus de Holle, Escwino de Walmode et Nicolao de Holle. Presentes autem erant, cum ipsam eandem decimam ecclesie sepe dicte in Derneborch pietatis intuitu conferremus, Conradus decanus, Conradus cantor, Johannes prepositus in Olesborch, Hugo prepositus sancte Crucis, magister Hermannus de Goslaria, Bertoldus de Tossem, Conradus forensis, magister Marcolfus, Sifridus de Barem, Prebesclans maioris ecclesie nostre canonici, Symon, Ramundus, Johannes canonici de Olesborch, Wolderus sacerdos sancti Steph(ani). Hanc igitur donacionem nostram scripto nostro et sigilli nostri appositione ad maiorem huius rei evidentiam et perpetuam memoriam firmantes sub excommunica(tione) districtius inhibemus, ne quis ei ausu presumat temerario contraire. Datum anno ab incarnatione domini millesimo ducentesimo xx°iiii°., pontificatus nostri anno iiii°.

Or. in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim, Kl. Derneburg Nr. 4. Siegel des Bischofs an roten und gelben Seidenfäden. Regest Doebner, UB. I, S. 49 Nr. 90.

112. *Beilegung eines Streites zwischen dem Kreuzstift und dem Meier Albert in Achtum wegen Güter in Achtum. 1224.*

Noverint tam presentes quam posteri, quod, dum Herrando canonico sancte Crucis in Hildensem commissa essent ex parte ecclesie bona sita in Ahtem ad prebendam fratrum spectantia scilicet xl parva iugera vel xxx magna demonstrata ab eiusdem ville hominibus, visum fuit ei, quod nec sibi nec ecclesie expediret, si retineret ea Albertus villicus, qui quasi per violentiam in eis manens fecit de ipsis quod sibi placuit modicum ius ecclesie recognoscens. Laboravit igitur omnibus modis ipse Herrandus, ut eadem bona omnino de ipsius Alberti et suorum eximeret potestate, movens eis tam diu questionem, donec per consilium multorum proborum virorum inductus fuit ipse sepedictus Herrandus ad hoc, quod licet indebite propter bonum tamen pacis eidem supradicto villico et suis dedit duodecim marcas videlicet pro marca xviii solidis computatis. Unde coram domino Hugone preposito et fratribus scilicet Marsilio decano, Herrando, Arnoldo, Thietmaro, Henrico, Adolfo, Wernero, Conrado, Ludolfo, Ottone non solum ipse Albertus sed et Ermengardis uxor eius et filii eorum Thegenhardus, Albertus et Henricus et filie videlicet Ymmeka, Mehtildis, Ermengardis et Rikaza renunciaverunt omni iuri, quod in eisdem bonis habere videbantur et ecclesie ea libera recognoverunt et nichilominus abiuraverunt una filiarum Ymmeka nomine hec promittere nolente, nisi absolveretur a iugo, quo tenebatur ecclesie. Quapropter de consensu omnium absoluta fuit quadam puella nomine Conigundi filia Lutberti de Uppem pro ipsa in concambium recepta. Que cum libera esset, prout dixit, obtulit se sancte Cruci ad iugum perpetue servitutis et quod alia loco ipsius ecclesie traderetur, si imposterum contingeret eam repeti ab aliquo, fideiussores dedit hos scilicet Hugonem advocatum, Eilardum gogravium de Borsem, Arnoldum Rufum de Eynem, villicum Hildebrandi de Drismenstide, Bernardum de Ahtem magistrum civium, Henricum Longum de Eynem litonem episcopi, Henricum filium Howici litonem prepositi maioris; hii omnes similiter fideiusserunt et insuper idem supradicti fratres invicem se obligaverunt unoquoque videlicet fratrum pro alio fideiubente de eo, quod nec ipse Albertus villicus sepedictus nec Ermengardis uxor eius nec ipsimet filii eorundem nec ipse filie etiam nec aliquis ex parte ipsorum umquam super hiis bonis in Ahtem ecclesie movebunt aliquam questionem. Hanc autem fideiussionem receperunt Hugo prepositus

et fratres presentes et Hugo advocatus, Ernestus dapifer et frater eius Henricus, Lippoldus filius Iustacii de Antiquo foro, Sifridus de Berningerod, Lippoldus de sancto Godehardo, Eilardus de Ylsede, Conradus de Upithe milites; Volcmarus, Conradus Pentingus, Theodericus posterior advocatus, cives Hildensemenses. Postmodum Herrandus, Adolfus et Conradus canonici sancte Crucis missi ad villam Ahtem audiverunt, quod supradicti se abrenunciasse omnino bonis recognoverunt coram omnibus parrochianis et civibus scilicet Hermanno, Bertrammo, Iohanne de Uppem, Olrico et Henrico de Eynem, Theoderico villico et Werendago et Wihmanno de Ahtem, Alberto etiam sacerdote de Ahtem presente et aliis quam pluribus. Testes autem solutionis pecunie date pro absolutione horum bonorum sunt Adolfus canonicus sancte Crucis, Albertus sacerdos de Ahtem, Albertus campanarius eiusdem ville, Bernardus de Ahtem, Alexander de Wakkenstede, Benedictus frater eius, Ludolfus de Bennere, Lutfridus serviens. Ad ultimum vero idem sepedicti pater et filii recognoverunt, se abrenunciasse et etiam ex habundanti renunciaverunt in communi placito, quod iu vulgari dicitur godink, in Lapidea fossa Eilardo gogravio banno suo firmante pacem bonis eisdem, dictante hoc sententia, et sub pena decollationis prohibente, ne quis ea umquam impetere audeat nisi veniens ad iudicium ea petat, prout iustum fuerit et sicut terre exigat consuetudo. Tunc presentes erant Theodericus de Astenbeke, Daniel de Hoddeshem, Odde de Hardessem, Bernardus villicus de Alberge, Bertoldus de Vorsethe, Hermannus villicus abbatis sancti Michaelis in Hoddeshem, Othaldagus de Mahtelhem, Bertoldus de Hoddeshem, Rothmannus magister civium in Antiqua villa. Acta autem sunt hec anno ab incarnatione domini m°. cc°. xx°iiii°. post celebratam curiam in Bardewik anno pontificatus Conradi episcopi quarto. Ne igitur aut oblivio factum hoc deleat aut imposterum aliquis per suam maliciam infringat, ecclesie sancte Crucis et prepositi sigilla huic accioni apposita sunt ad cautelam. Amen.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 21, Siegel des Propstes verloren, des Kapitels stark beschädigt. Gedr. Sudendorf, UB. IX, S. 48. Regest Doebner, UB. I, S. 49 Nr. 89.

113. *Dompropst Wilbrand unter den Zeugen der Urk. des Erzbischofs Albrecht von Magdeburg, in welcher dieser das bei Meissen gegründete Kreuzkloster in seinen Schutz nimmt. 1224.*

Gedr. Gersdorf, Cod. dipl. Sax. reg. IV, S. 4 Nr. 446. Regest v. Mülverstedt, Reg. archiep. Magdeb. III, S. 610 Nachtr. Nr. 409.

114. *Dompropst Meinhard von Halberstadt macht mit dem Propste in Dorstadt einen Ländertausch. Halberstadt 1224.*

Meinardus dei gratia maior prepositus ecclesie Halberstadensis omnibus, quibus ostensum fuerit scriptum istud, salutem in vero salutari. Quia omnium habere memoriam nemo potest, idcirco posteritati admodum consulitur, si ea, que inter ecclesias quaslibet geruntur, scripto fideliter commendentur. Proinde posteris non incognitum esse volentes scribendum duximus, qualiter nos permutationem mansorum quorundam fecimus cum preposito de Dorstat et eius conventu. Idem enim prepositus mansum unum situm in parvo Nenstede de consensu sui conventus nobiscum pro duobus mansis sitis in Nienrode permutavit consensu etiam nostri capituli accedente. Mansorum vero nostrorum alterum Jusarius miles de Rokele de manu nostra iure tenuit feodali et eodem iure a nobis dimidium nunc recepit. Sed alter solvens quatuor solidos ad villicationem in Rokele spectabat, pro quo dimidius totidem solvens solidos cedit villicationi memorate. Heidenricus etiam villicus dominorum nostrorum eundem dimidium mansum ad prebendas ipsorum pertinentem Theoderico, qui Hovemeier dicitur, et filiis suis iure hereditario concessit. Adicimus insuper, quod mansus iste ab omni advocatia liber existit. Ne autem super hiis dubietas aliqua possit esse, ea sigilli nostri munimine roboramus. Datum[1]) Halberstat anno dominice incarnationis m°. cc°. xxiiii°., indictione xi^a.

Or. im Archiv zu Dorstadt. Das Siegel wenig beschädigt.

115. *Dompropst Wilbrand bittet den Domdechanten Konrad und das Domkapitel, seine Abwesenheit zu entschuldigen, da er auf Bitten des Kaisers dem Erzbischof (Albert) von Magdeburg noch behülflich sein solle; der Kaiser werde sich dafür erkenntlich zeigen und schicke der Kirche zwei Baldachine. O. D. (1224—25).*

Abschr. des 15. Jahrh. in Cop. VI, 11, S. 544 Nr. 937 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Gedr. Sudendorf, Registrum II, S. 158 zu 1222, vgl. die Urk. von 1225 Januar 20 (unter Nr. 118).

116. *Bischof Konrad bekundet, dass Propst Johann von Derneburg mit den bei den Gläubigen gesammelten Almosen den Zehnten*

---

[1]) *Von hier ab von anderer Hand.*

in Holle von einem Ritter für 50 Pfund zurückgekauft hat. Hildesheim O. J. (1224—38) Dezember 23 (x. kalendas ianuarii).

Gedr. nach dem Formelbuch des Ludolf von Hildesheim, Quellen zur bayrischen u. deutschen Gesch. IX, S. 381. Datiert nach den Vorkommen des Propstes.

117. *Papst Honorius III. erteilt allen, welche das Kl. Derneburg unterstützen, zehn Tage Ablass. Lateran 1225 Januar 2.*

Honorius[1]) episcopus servus servorum dei. Universis Christi fidelibus per Maguntinam provinciam constitutis salutem et apostolicam benedictionem. Qnoniam, nt ait apostolus, omnes stabimus ante tribunal Christi recepturi pront in corpore gessimus, sive bonum fuerit sive malnm, oportet nos diem messionis extreme misericordie operibns prevenire ac eternorum intuitu seminare in terris, quod reddente domino cum multiplicato fructu recolligere debeamns in celis firmam spem fiduciamque tenentes, quoniam qui parce seminat parce et metet et qui seminat iu benedictionibus de benedictionibus et metet vitam eternam. Inde est, qnod, cum sicut accepimus dilecte in Christo filie moniales in Derneborh episcopis Livonie ac eorum nuntiis iugiter recipientes eosdem grata subsidia humanitatis impendant nec ad hoc proprie snfficiant facultates, universitatem vestram rogamus, monemus et exhortamur in domino atque in remissionem vobis ininngimns peccatorum, quatinus de bonis vobis a deo collatis pias elemosinas et grata eis caritatis subsidia erogetis, ut et ipse per subventionem vestram in dictorum episcoporum et nuntiorum suorum subsidio foveantur et vos per hec et alia bona, qne domiuo inspirante feceritis, ad eterne possitis felicitatis gaudia pervenire. Nos enim de omnipotentis dei misericordia et beatorum apostolorum Petri et Panli auctoritate confisi omnibus, qui ad earum subventionem mannm porrexerint caritatis, decem dies de ininncta penitentia misericorditer relaxamus. Datum Laterani iiii. nonas ianuarii, pontificatns nostri anno nono.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Derneburg Nr. 4. Bleibullen an roten und grünen Seidenfäden.

118. *Dompropst Wilbrand unter den Zeugen der Urk. König Heinrichs für die Kirche und Stadt Köln. Ulm 1225 Januar 20.*

Gedr. Lacomblet, UB. für die Gesch. des Niederrheins II, S. 61, Nr. 111. Ennen und Eckertz, Quellen zur Gesch. der Stadt Köln II, 90, Huillard-Bréholles II, 828. Regest Böhmer-Ficker, Reg. imp. V, 2, Nr. 3960.

[1]) *Verlängerte Schrift.*

119. *Graf Ludger vom Werder erklärt, dass die Güter des Kl. Lamspringe, welche in seiner Grafschaft liegen, wie bisher frei sein sollen. Bockenem 1225 April 15.*

Lindegerus comes[1]) de Insula ad cantelam futuri temporis notum esse volumus, quod, sicut hec bona ęcclesie Lammesprigge specialiter attinentia in villis Waldenhusen, Bruneshusen, Bonigge, Heringe, Modeshusen, Ammenhusen, Hillethe et mains Hillethe, Lermunde sita sive alias ubicumque per comitatum nostrum disposita silvis, nemoribus, pratis, paschuis et molendinis ab omni dominio et iure comitis usque ad tempora nostra libera fuerunt et expedita, ita et nunc ratione comitatus eiusdem nichil iuris nobis vel heredibus nostris competere in bonis eisdem testimonio presentium declaramus, sed eadem bona sicut hactenus in iure suo et dominio libertatis persistere cupientes presentem paginam et cautelam exinde conscriptam in signum recognitionis et libertatis bonorum ecclesie eiusdem sigilli nostri impressione duximus muniendam. Actum anno domini m⁰. cc⁰. xxv⁰., xvii. kalendas may in domo Beruhardi, Bukenem. Testes hi sunt Bernhardus de Cramme, item[2]) Bernhardus de Bethenem, Widekindus de Bonigge,[3]) Eggelbertus de Hachim et Theodericus frater eius, Bernhardus et frater eius Waltherus de Heringe, Bodo et frater eius Haoldus de Bonigge, Heinricus Trobe et frater eius Heinricus, Hermannus de Illethe, Bertoldus de Copstede, Conradus de Bonigge et Bertoldus, qui tunc advocatus fuit in Insula, et alii plures.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Lamspringe Nr. 12 mit dem herzförmigen Siegel des Ausstellers, das nicht mehr zu erkennen. Gedr. Harenberg, Hist. Gandersh. S. 759.

120. *Bischof Konrad überträgt dem Kl. Neuwerk bei Goslar den Rodezehnten in* Meinerdingeroth. *1225 Mai 1* (kalendas maii).

Huius rei testes sunt Marquolfus, Wilhelmus, Ambrosius, Johannes, Switherus, Heinricus, Giselbertus, Volcmarus, Odelricus, Odelricus Longus, Conradus.

Nach Cop. gedr. UB. des hist. Vereins für Niedersachsen I, S. 17 Nr. 11, nach dem Or. in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim Bode, UB. I, S. 445 Nr. 442.

121. *Bischof Konrad, zur Zeit Kreuzprediger, verspricht den Brüdern Lippold und Dietrich von Escherde bis zum nächsten Margareten-*

---

[1]) *Verlängerte Schrift.* [2]) *Or.* idem. [3]) *Or.* Bo-bonigge *Ende und Anfang der Zeile.*

feste die Zahlung von 100 Mark und die Lehnsanwartschaft der nächsten erledigten Güter, wogegen jene auf alle Ansprüche an Schloss Winzenburg, das Amt in Klauen, die Vogtei in der Stadt Hildesheim und den zerstörten Turm in Sarstedt verzichten. Hildesheim 1225 Juli 13 (in die beate Margarete).

Testes horum sunt: Conradus decanus, Conradus cantor, Hermannus de Goslaria, Bertoldus de Tossem, Marcolfus, Conradus plebanus sancti Andree, Borchardus prepositus sancti Petri Goslariensis, Johannes prepositus de Alsbrok, Hugo prepositus sancte Crucis, Henricus de Tossem, Hildeboldus, Meynhardus, frater Siffridus; laici vero Engelbertus de Dalem, Theodericus de Stoken, Hugo de Insula, Sifridus et Everardus de Borsem, Conradus marschalcus, Theodericus de Rottinge, Ludolffus camerarius, Johannes de Kemme, Ulricus de Bleteue, Volcmarus de Foro, Henricus advocatus et alii plures ministeriales et cives Hildensemenses.

Abschr. des 15. Jahrh. in Cop. VI, 11, S. 671 Nr. 1304 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Danach gedr. Doebner, UB. I, S. 49 Nr. 91, Sudendorf, UB. I, S. 297 Note. Regest Bode, UB. I, S. 446 Nr. 443.

122. *König Heinrich bekundet, dass der Erzbischof Engelbert von Köln den Streit zwischen dem Erzbischof Siegfried von Mainz und dem Bischof Konrad wegen der Diözesengrenzen dahin entschieden habe, dass einstweilen das Domstift in Goslar, das eine besondere Kapelle des römischen Reiches sei, in dem Zustande verbleibe, in dem es sich beim Ausbruch des Streites befand, und dass die Kirche bis zur endgültigen Entscheidung von den Bischöfen nicht belästigt werden solle. Nordhausen 1225 Juli 28.*

Gedr. zuletzt Bode, UB. I, S. 447 Nr. 445, Regest Böhmer-Ficker, Reg. imp. V, 3976, wo die älteren Drucke angegeben sind.

123. *Bischof Konrad unter den Zeugen der Urk. König Heinrichs betr. Schenkung an Kl. Walkenried. O. D. (1225 Ende Juli).*

Gedr. Orig. Guelf. III, 701, Huillard-Bréholles II, 208, Sudendorf, UB. I, 6, Asseburg. UB. I, 100. Regest Böhmer-Ficker, Reg. imp. V, 3977, wo die Urk. zum Aufenthalt des Königs in Nordhausen gesetzt wird, UB. des Stifts Walkenried (UB. des histor. Vereins für Niedersachsen II) S. 108 Nr. 144, Dobenecker, Reg. hist. Thur. II, S. 397 Nr. 2223. Die Echtheit bezweifelt Winkelmann, Kaiser Friedrich II., I, S. 505 Anm. 2.

124. *Der päpstliche Legat Konrad, Bischof von Porto und st. Rufina, empfiehlt der Geistlichkeit der Provinzen Magdeburg und*

Bremen den mit der Kreuzpredigt beauftragten Bischof Konrad. Halberstadt (1225) August 31.

Abschrift des 15. Jahrh. in Cop. VI, 11, S. 197 Nr. 301 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Gedr. Sudendorf, Registrum I, S. 86 zu 1224, Regest Parerg. Gotting. (1738) I (4). 34. Das Jahr ergiebt sich aus dem Itinerar Konrads, vgl. dessen Regesten von Roth v. Schreckenstein in Forsch. zur deutschen Gesch. VII, S. 384, und Böhmer-Winkelmann, Reg. imp. V, 3 Nr. 10041.

125. *Dompropst Wilbrand überträgt dem Moritzstifte fünf ihm resignierte Hufen in* Osedhe. *1225 September 2.*

Wilbrandus[1]) dei gracia prepositus Hildensemensis. Ad cautelam futuri temporis notum omnibns esse volumus, qnod Herebordus miles de Gestorpe[2]) et filii sui Herbordus et Wilbrandus milites datis eis a conventu montis sancti Mauricii quinquaginta dnabus marcis argenti quinque mansos, qnos de manu nostra et fratrum nostrorum Heinrici et Bůrchardi comitnm de Aldenbůrch in feodo tenebant in villa Osedhe, nobis resignarunt, qnos eidem ecclesie contulimus pro pia et salutari nostri nominis recordacione. Ut ergo ea, que a nobis et coram nobis facta sunt, nulli veneant in dubium, sed rata permaneant, presentem paginam inde conscriptam sigilli nostri impressione fecimns communiri. Actum anno m⁰. cc⁰. xx⁰.[3]) v⁰., iiii⁰. nonas septembris. Testes rei sunt Henricus Hizo miles et eiusdem ecclesie canonici Berterammus, Henricus de Scorlemere, Henricns de Hiddestorpe, Ludolfus, Johannes de Plesse, Bůrchardus, Woltherus, Thidericns decanns, Alexander scolasticus et Helmwicus.

Abschrift des 14. Jahrhunderts im Cop. des Moritzstiftes, Ms. 514 fol. 29v in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim.

126. *Kardinallegat Konrad, Bischof von Porto und st. Rufina, schlichtet auf Anraten des Erzbischofs Albrecht von Magdeburg und der Bischöfe (Eckhard) von Merseburg und (Konrad) von Hildesheim einen Streit zwischen der Äbtissin Sophie von Quedlinburg und dem Konvente und der Gegenäbtissin Bertradis. Magdeburg 1225 September 26* (vi. kalendas octobris).

Gedr. Erath, Cod. dipl. Quedl. S. 144, Kettner, Antiq. Quedl. S. 250, im Auszuge von Heinemann, Cod. dipl. Anhalt. II, S. 63 Nr. 80.

127. *Kardinallegat Konrad von Porto und st. Rufina beauftragt den Bischof Konrad, den Erzbischof von Bremen und den Herzog von*

[1]) *Cop.* Hilbrandus. [2]) *Cop.* Gerstorpe. [3]) xx⁰. *fehlt im Cop.*

Sachsen zum Frieden zu mahnen, da ihr Streit der Sache des h. Landes schade. Magdeburg (1225) September 26 (vi. kalendas octobris).

Abschr. des 15. Jahrh. in Cop. VI, 11, S. 440 Nr. 677 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Gedr. Sudendorf, Registr. III, S. 56. Regest Böhmer-Winkelmann, Reg. imp. V, 3 Nr. 10047.

128. *Kardinallegat Konrad von Porto und st. Rufina entscheidet mit Rat des Erzbischofs (Albrecht) von Magdeburg und der Bischöfe (Eckhard) von Merseburg, (Konrad) von Hildesheim und (Gerrand) von Brandenburg einen Rechtsstreit zwischen Äbtissin Sophie und dem Konvent und den Bürgern von Quedlinburg über die dortige Abtei. Magdeburg 1225 September 26* (vi. kalendas octobris).

Gedr. Harzheim, Concilia III, 518, Mon. Germ. epist. pont. I, S. 224 als Transsumt der Bulle Honorius' III., im Auszug Schmidt, UB. des Hochstifts Halberstadt I (Publ. aus den Preuss. Staatsarchiven 17), S. 512 Nr. 576 u. ö., vgl. Regest Böhmer-Winkelmann, Reg. imp. V, 3 Nr. 10046.

129. *Bischof Konrad von Porto und st. Rufina überträgt den Pröpsten von Georgenberg, Neuwerk und Riechenberg die Entscheidung eines Streites des Domkapitels von Hildesheim mit dem Bischof von Paderborn wegen Einkünfte. Magdeburg (1225) September (?).*

C(onradus) miseracione divina Portnensis et sancte Ruffine episcopus, apostolice sedis legatus dilectis in Christo sancti Georgii, Novi operis et . . de Richenberge prepositis Hildensemensis diocesis salutem in Christo Ihesu. Decanus et capitulum Hildensemenses nobis conquerendo monstrarunt, quod venerabilis in Christo Paderburnensis episcopus super quibusdam redditibus ad prebendas suas de iure spectantibus et rebus aliis iniuriatur eisdem, alias eis gravis existens plurimum et molestus. Ideoque vobis legacionis qua fungimur auctoritate mandamus, quatinus partibus convocatis audiatis causam et eam fine debito terminetis, facientes quod decreveritis per censuram ecclesiasticam firmiter observari. Testes autem *u. s. w.* Quodsi non omnes *u. s. w.* Datum Mag(deburg) v. kalendas marcii.

Abschrift des 15. Jahrh. in Cop. VI, 11, S. 650 Nr. 1249 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Im Datum steckt jedenfalls ein Fehler, da, selbst wenn man Mag(uncie) *auflösen wollte, die Urk. in das Itinerar des Bischofs nicht einzureihen ist, vgl. die Regesten Konrads in Forschungen z. deutsch. Gesch. VII, S. 367 ff., und Böhmer-Winkelmann, Reg. imp. V, 3 Nr. 10046 ff. Am wahrscheinlichsten gehört die Urk. wohl in den September 1225, in welcher Zeit Konrad mehrere Hildesheimer Sachen erledigt.*

130. *Erzbischof Siegfried von Mainz beauftragt den Propst, Dechanten und Küster von Fritzlar, den Domscholaster (Konrad) in Hildesheim davon abzuhalten, dass er den Scholaster des Andreasstiftes wegen des Knabenunterrichtes belästige. Mainz 1225 November 15* (xvii°. kalendas decembris, pontificatus nostri anno xx. quinto).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Andreasstift Nr. 9. Kleiner Rest des auf der Rückseite aufgedrückten Siegels. Gedr. Doebner, UB. I, S. 50 Nr. 92. Vgl. unten Nr. 254.

131. *Propst Friedrich* (Fretheriens prepositus) *unter den Zeugen des (zweiten) Vertrages des Grafen Heinrich von Schwerin mit Kaiser Friedrich II. und seinem Sohne, dem König Heinrich, wegen der Freilassung des Königs Waldemar von Dänemark und dessen Sohnes. 1225 November 17* (xv°. kalendas decembris).

Gedr. Orig. Guelf. IV, praef. S. 87 Nr. 2, Mecklenburg. UB. I, S. 305 Nr. 317. Vgl. Böhmer-Ficker, Reg. imp. V, 10958 das Weitere. Friedrich ist Dompropst in Verden und Domherr in Hildesheim.

132. *Kardinallegat Konrad von Porto und st. Rufina beauftragt die Pröpste des Moritz- und des Bartholomäusstiftes sowie den Pfarrer von st. Andreas, die Klage des Domherrn J. gegen Ritter Konrad von Itzum zu entscheiden. Mainz (1225) November 29.*

C(onradus) miseracione divina Portuensis et sancte Ruffine episcopus apostolice sedis legatus dilectis in Christo M(ontis) Mauricii et de Sulta prepositis et plebano sancti Andree Hildensem salutem in Christo Ihesu. J(ohannes?) canonicus Hildensemensis graviter nobis est conquestus, quod C(onradus) miles de Ysnem et quidam alii Hildensemensis diocesis super quadam summa frumenti et rebus aliis iniuriantur eidem. Ideoque vobis legationis qua fungimur auctoritate mandamus, quatenus partibus convocatis audiatis causam et eam usuris cessantibus fine debito terminetis facientes quod decreveritis per censuram ecclesiasticam firmiter observari. Testes autem *u. s. w.* Quodsi non omnes *u. s. w.* Datum Mag(uncie) iii. kalendas decembris.

Abschr. d. 15. Jahrh. in Cop. VI, 11, S. 465 Nr. 750.

133. *Bischof Konrad weiht die Kirche und den Altar der Kirche st. Johannis bapt., st. Blasii und st. Thomae in Braunschweig. 1225 (1226) Dezember 29* (iiii. kalendas iannarii).

Or. mit der Aufzählung der Reliquien im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, st. Blasii Nr. 18. Ohne Besiegelung. Erwähnt Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig II, S. 28 Nr. 71.

134. *Das Alexanderstift in Einbeck verkauft dem Kl. Ringelheim Güter in Haverlah, Beinum und Ringelheim. 1225.*

Otheraven[1]) dei gratia prepositus, Udo decanus et Ludolphus scholasticus in Eimbecke totusque ecclesie conventus universis hanc paginam inspecturis in domino salutem. Quoniam que rationabiliter ac utiliter aguntur pietatis studium est scripto commendata roborare, ut propter mortalium memoriam mortalem inviolabiliter ac inconcusse in memoria successorum valeant imposterum memorari, hinc est, quod ad notitiam tam presentium quam futurorum volumus pervenire, quod totus ecclesie nostre conventus de Einbecke multo et maturo consilio et principum quorundam ac nobilium terre et aliorum fidelium quedam bona ecclesie nostre minus utilia propter loci distantiam et homines ad eadem bona pertinentes et iura omnia et rationes bonorum et hominum eorundem pro summa pecunie videlicet triginta marcis argenti domino Eberhardo abbati de Ringelheimb viro venerabili et ecclesie sue cum proprietate et omni iure perpetuo possidenda vendendo contradidit. Ut autem bona prenominata per situs eorundem determinando specificemus, hec sunt: sex mansi in villa Haverlah et unus in Beinem et in villa Ringelheim aree undecim cum hominibus ad eadem bona pertinentibus, ut pretaxavimus. Volentes igitur factum nostrum tanta, ut prediximus, deliberatione examinatum domino abbati et ecclesie sue ratum ac indissolubile perpetuo conservari, et ne imposterum vel a nostris successoribus aut aliis quibuscunque malitiosis dubitationis scrupulus oriatur aut questionis pugna super facto nostro prefate ecclesie opponatur, presentem paginam appensione sigilli ecclesie nostre communivimus. Testes autem huius rei sunt dominus Conradus venerabilis Hildesimensis episcopus, dominus Henricus dux Saxonie, dominus Otheraven[1]) prepositus, dominus decanus Udo, dominus Ludolphus scholasticus, dominus Bartholdus custos, Wigmannus, Conradus, Hermannus, Otheraven[1]) canonici ecclesie prenominate, Joannes Marcus, Conradus s. Crucis decanus Hildesimenses, Assvinus[2]) vicedominus Goslarie, Godefridus advocatus, Baro[3]) miles, Ludolphus de Bortfeldt, Bertholdus de Holle et fideles plurimi. Acta sunt hec anno ab incarnatione domini millesimo ducentesimo vigesimo quinto, indictione xiv.[4])

Abschrift im Cop. des Jahres 1714 S. 12 im Archiv zu Ringelheim. Regest Bode, UB. I, S. 449 Nr. 448.

---

[1]) *Cop.* Otheranen. [2]) *Cop.* Assumus. [3]) *So Cop., verändert aus* Caso(?). [4]) *Richtig* xiii.

135. *Herzog Heinrich von Sachsen, Pfalzgraf bei Rhein, genehmigt den Verkauf von Gütern in Haverlah, Beinum und Ringelheim durch das Alexanderstift in Einbeck an das Kl. Ringelheim. Bei Braunschweig 1225.*

Henricus dei gratia dux Saxonie, comes palatinus Rheni. Si loca sacra et ecclesias beneficiis et quibuslibet donis quocumque modo promovere studuerimus, spem certam habere debemus, quod ab eo, qui est bonorum omnium largitor optimus atque remunerator certissimus in celis, sempiterna nobis stipendia comparamus. Inde est, quod innotescere[1]) volumus tam presentibus quam futuris Christi fidelibus, quod inter cenobium de Ringelheim et ecclesiam nostram de Einbeck talis intercessit contractus. Abbas et cenobium de Ringelheim sex mansos Haverlah et unum mansum Beinem et in ipsa villa Ringelheim undecim areas cum omnibus pertinentibus et omni iure, quo predicta bona haberi possunt et possideri, erga ecclesiam Embicensem pro quadam summa pecunie comparaverunt. Sed quoniam hec emptio sine nostro consensu rata esse non potuit ratione iuris patronatus, quam supra[2]) Embicensi ecclesia habuimus, venit ad nos abbas supradictus humiliter petens, ut consentire vellemus. Nos igitur considerato commodo et utilitate utriusque ecclesie eius annuimus petitioni. Unde ad perpetuum firmamentum predicti contractus hanc chartam conscribi fecimus et sigillo nostro communiri. Testes nostre voluntatis sunt venerabiles viri Conradus Hildensemensis episcopus, Joannes Marcus, Conradus decanus sancte Crucis, vicedominus Goslariensis, Godefridus advocatus, Baro miles de Ursin, Ludolphus de[3]) Bortvelt, Bertholdus de Holle, Bodo de Bonnigen, Walterus, Siffridus, Giselbertus de Haverlo et alii quam plures. Anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo xxv^{o}., indictione xiv.[4]) Sunt hec acta apud Brunschwich.

Abschrift in Cop. des Jahres 1714 S. 13 im Archiv zu Ringelheim.

136. *Bischof Konrad* (Hildensemensis ecclesie minister humilis et crucis servus) *überträgt auf Bitten des früheren Abtes Heinrich von Walkenried diesem Kloster den Zehnten in Münchehof* (in Kaminatis) *mit Zustimmung des Domkapitels und des Pfarrers Eberhard in Seesen* (Sehusen). *Hildesheim 1225.*

Huius rei testes sunt Wilbrandus maior prepositus, Conradus decanus, Conradus cantor, Conradus scolasticus, Conradus prepositus

---

[1]) *Cop.* innotesse. [2]) *Cop.* ipsa. [3]) de *fehlt in Cop.* [4]) *Richtig* xiii.

Montis, Hugo prepositus sancte Crucis, Burchardus prepositus sancti Petri Goslarie, Iohannes prepositus in Alesburg, magister Hermannus, magister Marcolfus.

Abschrift des 14. Jahrhunderts im Diplomat. des Kl. Walkenried fol. 57 im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel. Regest UB. des Stiftes Walkenried (UB. des hist. Vereins für Niedersachsen II), S. 108 Nr. 145. Mag. Hermann ist jedenfalls eine Person mit dem Domherrn Hermann von Goslar.

137. *Bischof Konrad legt einem Edelherrn für schwere Sünden eine Pilgerfahrt nach dem Heiligen Land auf mit Verbot der Rückkehr und empfiehlt ihn unter diesen Bedingungen den Gläubigen. O. D. (1225).*

Abschr. des 15. Jahrh. in Cop. VI, 11, S. 606 Nr. 1118 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Datiert nach dem Jahre der Kreuzpredigt Konrads. Gedr. Zeitschrift 1868 S. 132. Vielleicht handelt es sich bei dieser Urk. um einen Edeln von Depenau, wenigstens wird 1243 (unten Nr. 685) Heinrich, Sohn des Dietrich von D., als beim Deutschen Orden in Preussen befindlich erwähnt. Allerdings wird dort seine Rückkehr erwartet, aber es könnte ja die Strafe später gemildert worden sein.

138. *Propst Konrad des Moritzstiftes und Priester G. daselbst unter den Zeugen der Urk., in welcher die Grafen Konrad und Bertold von Wernigerode ihr Recht an einer halben Hufe in Nauen dem Kl. Neuwerk bei Goslar übertragen. O. D. (1225).*

Gedr. nach Cop. Bode, UB. I, S. 449 Nr. 449.

139. *Das Kapitel des Andreasstiftes ersucht Genannte, den Propst Hugo des Kreuzstiftes in der Streitsache mit ihm Termin und Ort zu bestimmen. O. D. (1225).*

Venerabilibus viris decano, vicedomino sancti Blasii in Bruneswic et[1]) magistro L(udero) canonico sancti Ciriaci ibidem capitulum sancti Andree in Hildensem devotas orationes in domino. Sicut ex litteris domini legati cognoscetis, vos iudices in causa, que est inter dominum prepositum H(ugonem) sancte Crucis in Hildensem et nos, delegavit, et rogamus vos attente, ut intuitu equitatis eum citare velitis prefigentes ei terminum vigiliam Philippi et Iacobi in loco vobis commodo.

Abschrift des 14. Jahrhunderts im Cop. des Andreasstiftes, Ms. 320 fol. 16v in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim. Vgl. die folgende Nr. wegen der Datierung.

---

[1]) *Cop.* a.

140. *Genannte zitieren auf Grund des eingerückten Schreibens des Kardinallegaten Konrad den Propst Hugo des Kreuzstiftes vor sich in dessen Streitsache mit dem Andreasstifte. O. D. (1225).*

Venerabili domino H(ugoni) preposito sancte Crucis in Hildensem decanus, vicedominus sancti Blasii in Bruneswic et L(uderus) canonicus sancti Ciriaci ibidem salutem et orationes devotas[1]) in domino. Notum facimus vobis, quod litteram a domino legato sub hac forma recepimus:

C(onradus) miseratione divina Portuensis et sancte Rufine episcopus apostolice sedis legatus dilectis in Christo decano, vicedomino sancti Blasii in Brunswic et L(udero) canonico sancti Ciriaci salutem in Christo Ihesu. Conventus sancti Andree in Hildensem graviter nobis est conquestus, quod H(ugo) prepositus eiusdem civitatis in quindecim libris iniuriatur eidem. Ideoque vobis legationis qua fungimur auctoritate mandamus, quatenus partibus convocatis audiatis causam et eam fine debito terminetis facientes quod decreveritis per censuram ecclesiasticam firmiter observari. Testes autem *u. s. w.* Quodsi non omnes *u. s. w.*

Rogamus igitur auctoritate nobis iniuncta vobis districte precipientes, quatenus in vigilia Philippi et Iacobi coram nobis in ecclesia sancti Blasii in Bruneswic compareatis prefato conventui super obiectis in iure vel amicicia responsuri.

Abschrift des 14. Jahrhunderts im Cop. des Andreasstiftes, Ms. 320 fol. 16r in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim. Das Schreiben Konrads wird in den September 1225 gehören, während seines Aufenthaltes in Magdeburg.

141. *Domherr M., im Begriff eine Pilgerreise anzutreten, bittet einige Domherren, seine Präbende zu sammeln, und verfügt letztwillig über etwaige Überschüsse. O. D. (wohl 1225).*

Venerabilibus dominis et amicis suis magistro H(ermanno) de Goslaria, S(ifrido) de Barem, domino H(enrico) de Tossem canonicis Hildensemensibus M. licet indignus eorum concanonicus cum parato ac devoto obsequio. Si quid potest oracio peccatorum, sicut alia vice sic adhuc benignitati vestre quanto possum devocius et humilius supplico, ut domino Iordani, qui prebendam meam colligit, consilio et auxilio in eodem labore dignemini assistere propter deum, promptam ac devotam vobis semper obsequendi a me voluntatem et a domino Ihesu Christo, qui onera nostra portavit, cuius amore,

[1]) *Cop.* deca.

ut spero, peregre proficiscor, premium exspectantes. De testamento meo, si dominus me vocaverit ad viam universe carnis, prout in scripto est, quod magistro Hermanno presentavi, ordinetis, rogo eciam, ut, si dominus Iordanis de collectis prebende mee aliquid vobis ad servandum dederit, vos usque ad reditum meum vel donec de morte mea constiterit dignemini reservare nepoti meo Iohanni, si in Francia studuerit nec mala fama de ipso sonuerit, duas marcas annuatim, si moram fecero, transmittentes. Valete, orate pro me, quia ego pro[1]) vobis oro, cum tamquam minister licet indignus patri filium offero in altari. Desidero eciam, si peregrinacionis mee domino aliquid[2]) acceptum fuerit, participium in hoc quod domino placuerit vos habere. Ad cautelam eciam, si scriptum testamenti mei perditum fuerit, rogo, ut, si quid de biblia mea, quam dominus Ludolfus sancte Crucis canonicus habet, et de collacione prebende mee excreverit super xx marcas, quas fratri meo Tiderico vel uxori[3]) vel filiis eorum scolaribus pro debito, quo fratri dicto teneor, assigno, et super quatuor marcas, quas pueris sororis mee Adelheidis lego, si quid super hec fuerit, ad commodum pauperum scolarium choro beate virginis serviencium disponatur.

Abschr. des 15. Jahrh. in Cop. VI, 11, S. 542 Nr. 931 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Gedr. Sudendorf, Registrum II, S. 165. Es können für diese Zeit nur die Domherrn Marcolfus und Meinhardus als Aussteller in Frage kommen, die beide auch den Magistergrad besassen.

142. *Propst, Dechant und Kapitel des Kreuzstiftes bestimmen über die Verwendung der Hinterlassenschaft verstorbener Kanoniker. O. J. (um 1225).*

H(ugo) dei gratia prepositus, C(onradus) decanus totumque capitulum sancte Crucis in Hildenseim universis hoc scriptum inspecturis salutem in domino. Quia sepe contingit, quod aliqui ex fratribus nostris obligati multis debitis morte preoccupati ita se ab eis exhonerare nequeunt, sicut animabus ipsorum forsitan expediret, tractatum habuimus inter nos, ut defuncto aliquo fratre fructus prebende ipsius ad usus ecclesie nostre cedant in primo anno, sicut in nostro privilegio continetur. Et ordinavimus preterea de communi consensu, ut anno sequenti cedant ad usus ipsius defuncti, ita tamen quod, si non est debitis obligatus, infra ecclesiam ordinet de eisdem fructibus prout sibi bonum videbitur, et in hoc sibi caveat, ut

[1]) pro *fehlt im Cop.* [2]) *Cop.* aliqui. [3]) *Cop.* uxore.

quicquid facturus est faciat sine dolo. Verum si testatores eiusdem defuncti contigerit fatigari ab hiis qui debita petunt, volumus, ut ad petitionem eorum sine contradictione debita de primo anno solvi permittantur et ea que haberi possunt secundo anno ad usus ecclesie colligantur. Ne ergo hec ordinatio rationabilis et salubris infringatur inposterum ab aliquo temere vel mutetur, cartulam hanc testimonialem inde conscriptam et sigillis nostris munitam dedimus ad cautelam.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 22. Die drei Siegel verloren.

143. *Bischof Konrad von Minden gibt für Adelheid, Frau des Hildebrand von Ronneberg, der Hildesheimer Kirche die Gisela, Tochter des Dietrich Rode, als Ministerialin. O. D. (um 1225).*

Abschr. des 15. Jahrh. in Cop. VI, 11, S. 576 Nr. 1038 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Gedr. Westf. UB. VI, S. 40 Nr. 151.

144. *Bischof Wilbrand von Paderborn bekundet die Zugehörigkeit eines Liten zur Hildesheimer Kirche. O. D. (1225—27).*

W(ilbrandus) dei gracia Parburnensis episcopus omnibus, ad quos presens scriptum pervenerit, salutem in domino. Notum esse volumus universis et singulis, quod Iohannes de Muldinge lito est ecclesie maioris in Hildensem, et hoc recognovit comes Ludolffus de Halremunt et renunciavit omni accioni, quam adversus dictum litonem videbatur habere. Presentes erant comes Hermannus de Waldenberg, E(verhardus) de Borsem, Th. Gogreve, B(ernhardus) de Embercke, R. Cecus, Wil(brandus) de Halremunt, Th(eodericus) de Adenoys.

Abschr. des 15. Jahrh. in Cop. VI. 11, S. 436 Nr. 661 im Kgl. St.-A. zu Hannover.

145. *Bischof Wilbrand von Paderborn bestimmt die Lieferungen gewisser Domherrn in Hildesheim. O. D. (1225—27).*

W(ilbrandus) dei gracia Parburnensis episcopus omnibus, ad quos presens scriptum pervenerit, salutem. Scire volumus universos et singulos, quod, cum propter inopiam villicacionum maioris ecclesie Hildensemensis et paupertatem colonorum[1]) ita ordinatum esset, quod quilibet villicus pro omnibus, que ad prebendam dominorum pertinent, granarium[2]) et denarios, sicut inter capitulum et nos fuit ordinatum, amministrarent[3]), universi villici in illam ordinacionem

[1]) colonum *im Cop.* [2]) *So zu lesen?* [3]) *Richtiger* amministret.

cousenserunt. De illis autem villicis, de quibus est questio, dicimus, quod B(runo) de Addenhem debet servire dominis duobus septimauis cum frumento et in una tyda et ix libras et xxiiii solidos pauperibus, E(verhardus) de Borshem tribus septimanis cum frumento et unam tydam et xii libras et xxiiii solidos pauperibus, H. de Hasen iii septimanis in frumento et tidam unam et xiiii libras et xxiiii solidos, H(enricus) de Hemmedesdore iii septimanis et i tidam et xii libras et xxiii solidos pauperibus, Isnem iii septimanis et i tidam et xiiii libras et xxiiii solidos pauperibus. Ista pertinent ad granarium et ad coqninam dominis. Preterea dicimus, quod R. Cecus recepit villicacionem in Ekkelsem et in sequenti anno debet servire integraliter et idcirco contulimus ei frumentum de duabus decimis. Presentes erant Wilhelmus cellerarius, Sigebode de Bodensteine, R. de Baren, Ulricus de Baren et alii plures.

Abschr. des 15. Jahrh. in Cop. VI, 11, S. 507 Nr. 1019 im Kgl. St.-A. zu Hannover.

146. *Die Brüder Lippold und Basil von Escherde einigen sich mit Bischof Konrad und erklären sich für Burgmänner in Winzenburg bez. Rosenthal und lassen sich ihren Anteil an Sarstedt* (Schirstede) *von ihm bestätigen. O. D. (um 1225—47).*

Huius rei testes sunt comes Ludolfus de Halremunt, comes Henricus senior de Woldenberch, Ghuncelinus dapifer, Ekkebertus camerarius, Basilius de Osterode, Lippoldus de Veteri foro, Iohannes de Brunesrod, Olricus de Ilthene, Henricus de Bledenem, Henricus de Lobeke, Olricus de Borsem, Ludolfus de Boltessem, Fredericus de Haghen, Conradus de Rethen, Thidericus Rust, Henricus Grube.

Abschr. des 15. Jahrh. in Cop. VI, 11, S. 665 Nr. 1290 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Gedr. Sudendorf, UB. I, S. 297.

147. *Erzbischof Siegfried von Mainz beauftragt die Äbte von Walkenried und Northeim sowie die Pröpste von Jechaburg, Pöhlde, Katlenburg und Einbeck, sich am 27. März nach Goslar in die Georgskirche zu begeben, daselbst die Beweise dafür, dass Bischof Konrad das Diözesanrecht der Goslarer Kirchen, besonders der Mathias- und der Thomaskirche, besitze, entgegenzunehmen und ihm das Recht eventuell zu restituieren. Mainz (1226) Februar 21* (viiii. kalendas martii, pontificatus nostri anno xxv.).

Erhalten als Transsumt der Urk. der oben Beauftragten, Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Nr. 136. Gedr. Bode, UB. S. 456 Nr. 457, vgl. Lüntzel, Ältere Diözese S. 393.

148. *Erzbischof Siegfried von Mainz teilt dem Bischof und dem Domkapitel mit, dass er die Äbte von Walkenried und Northeim sowie die Pröpste von Jechaburg, Einbeck, Pöhlde und Katlenburg beauftragt habe, sich am nächsten 27. März* (sexta feria ante Letare Jerusalem) *nach Goslar zu begeben und daselbst den Beweis dafür entgegenzunehmen, dass das Diözesanrecht der Mathias-, Thomas- und anderer Goslarischen Kirchen dem Bischofe zustehe, und diese ihm eventuell zuzustellen; für den Fall der Verhinderung eines der Genannten würde er ihm andere benennen. O. D. (1226 Februar 21).*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 109a. Geschlossener Brief, Pergamentstreifen in der Mitte der Urk. durchgezogen, das auf der Rückseite befestigte Siegel verloren. Gedr. Bode, UB. I. S. 453 Nr. 454. Das Datum ergiebt sich aus der Urk., welche den Auftrag an die oben Genannten enthält, vgl. Nr. 147.

149. *Erzbischof Siegfried von Mainz bekundet mit Zustimmung des Domkapitels, dass er bereit sei, dem Bischof Konrad das Diözesanrecht der Goslarer Kirchen, besonders der Mathias- und der Thomaskirche, wiederzugeben, wenn dieser, sein Amtsvorgänger Siegfried, der Dompropst, der Domscholaster und zwei andere Mitglieder des Domkapitels vor zu ernennenden Zeugen in Goslar eidlich erhärten, dass die Hildesheimer Kirche im Besitz der genannten Kirchen gewesen, bis sie von Mainz im Besitzrecht gestört worden sei. Mainz 1226 (1225) Februar 21* (viiii. kalendas martii).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 109. Siegelrest an Pergamentstreifen. Gedr. Bode, UB. I, S. 450 Nr. 461, Regest Lüntzel, Ältere Diözese S. 391, woselbst mit Recht geltend gemacht wird, dass die Urk. in das J. 1226 gehört; vgl. auch Böhmer-Ficker, Reg. imp. V, Nachtr. 15057. — Das richtige Datum hat auch die mit obiger teilweise wörtlich übereinstimmende Urkunde des Domkapitels von Mainz, in welcher dieses die vom Erzbischofe vorgeschlagene Art der Beilegung des Streites gutheisst, Or. a. a. O. Nr. 110 mit Siegel des Domkapitels an schwarz-weiss-gelben Hanffäden, gedr. a. a. O. S. 452 Nr. 452 Regest a. a. O. S. 392.

150. *Erzbischof Siegfried von Mainz bekundet, dass er auf Wunsch und in Gegenwart des Bischofs (Konrad) von Porto und st. Rufina, apostolischen Legaten, den Eid des Bischofs Konrad von Hildesheim über den Besitz des Diözesanrechtes der Goslarer und besonders der Mathias- und der Thomaskirche entgegengenommen habe und dass dieser Eid dieselbe Kraft haben sollte, als ob er in Goslar vor den Beauftragten geleistet worden sei. St. Alban in Mainz 1226 (1225) Februar 25* (v⁰. kalendas martii).

Or. in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim, Siegel des Erzbischofs auf der Rückseite der Urk. befestigt. Gedr. Bode, UB. I, S. 453 Nr. 453 nach Msc. xxi, 1208 S. 20 in der Kgl. Bibliothek in Hannover. Vgl. Lüntzel, Ältere Diözese S. 391, Böhmer-Ficker, Reg. imp. V, Nachtr. 15001a und 15058.

151. *Die Äbte Friedrich von Walkenried und Alexander von Northeim und die Pröpste Burchard von Jechaburg, Johann von Pöhlde und Otraven von Einbeck bekunden, dass sie im Auftrage des Erzbischofs Siegfried von Mainz am 27. März in Goslar gewesen und ihnen daselbst folgende (transsumierte) Urkunden des Erzbischofs vorgelegt worden seien 1) der an sie gerichtete Auftrag (Nr. 147), 2) das Schreiben an Bischof Konrad (Nr. 148) und 3) die Bescheinigung über den durch Bischof Konrad geleisteten Eid (Nr. 150). Darauf hätten der frühere Bischof Siegfried, Dompropst K(onrad), Domscholaster J(ohann) und die Domherren Burchard Propst von st. Peter in Goslar und Kustos, H(ugo) Propst des Kreuzstiftes, K(onrad) Propst des Moritzstiftes, magister H(ermann), K(onrad) Dechant des Andreasstiftes, H(einrich) von Tossem und magister J(ohann) vom Berge den Eid geleistet und sie selbst dem Bischof den Besitz des Diözesanrechtes der Goslarer Kirchen wiederhergestellt. 1226 (März 27).*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 136 mit Besiegelung wie zum Druck bei Bode, UB. I, S. 456 Nr. 457 angegeben ist. Vgl. Lüntzel, Ältere Diözese S. 393.

152. *Die Äbte Friedrich von Walkenried und A(lexander) von Northeim und die Pröpste B(urchard) von Jechaburg, J(ohann) von Pöhlde, K(onrad) von Katlenburg und O(traven) von Einbeck stellen infolge des Auftrages des Erzbischofs S(iegfried) von Mainz der Hildesheimer Kirche den Besitz des Diözesanrechtes der Mathias-, der Thomas- und der anderen Kirchen in Goslar wieder her. O. D. (1226 März 27).*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 138 mit fünf wenig beschädigten Siegeln. Gedr. Bode, UB. I, S. 455 Nr. 456.

153. *Die Äbte F(riedrich) von Walkenried und A(lexander) von Northeim und die Pröpste B(urchard) von Jechaburg, J(ohann) von Pöhlde, K(onrad) von Katlenburg und O(traven) von Einbeck bekunden, nach Empfang der Urkunde des Erzbischofs S(iegfried) von Mainz über den Eid des Bischofs K(onrad) und nach Entgegennahme der anderen Beweise das Diözesanrecht der Mathias-, der Thomas- und der anderen Kirchen in Goslar dem Bischof wiederhergestellt zu haben unter Vor-*

behalt der Feststellung des Eigentumsrechtes der Mainzer Kirche. 1226 (März 27).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 135 mit Besiegelung wie zu dem Druck bei Bode, UB. I, S. 454 Nr. 455 angegeben. — In einer undatierten Urkunde teilen dieselben dem Erzbischof mit, dass sie obige Angelegenheit ausgeführt hätten, Or. a. a. O. Nr. 137, gedr. a. a. O. S. 457 Nr. 458.

154. *Bischof Konrad von Porto und st. Rufina bestätigt dem Bischof Konrad den Besitz des Diözesanrechtes an der Kirche st. Mathiä in Goslar. Constanz 1226 April 13* (idus aprilis).

Abschr. des 15. Jahrh. in Cop. VI, 11, S. 452 Nr. 710 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Die Urk. stimmt mut. mut. wörtlich mit der desselben Ausstellers von April 17, Bode, UB. d. St. Goslar I, S. 458 Nr. 460, überein. An demselben Tage fordert er das Domkapitel in Goslar zum Gehorsam gegen den Bischof auf, Abschr. ebenda S. 463 Nr. 743, gedr. a. a. O. Nr. 259.

155. *K(onrad) Bischof von Porto und st. Rufina, päpstlicher Legat, bestätigt dem Bischof K(onrad) den Besitz des Diözesanrechtes der Kirchen st. Mathias und st. Thomas in Goslar, den ihm der Abt von Walkenried und Genossen namens des Erzbischofs S(iegfried) von Mainz zugesprochen haben. Constanz 1226 April 17* (xv. kalendas maii).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 112 mit beschädigtem Siegel an rot-weisser Seidenschnur. Gedr. Bode, UB. I, S. 458 Nr. 460. Vgl. Lüntzel, Ältere Diözese S. 392, Forsch. zur Deutschen Gesch. VII, S. 390, Böhmer-Winkelmann, Reg. imp. V, 3, Nr. 10078.

156. *Bischof K(onrad) von Porto und st. Rufina, päpstlicher Legat, bekundet, dass vor ihm und Mainzer Prälaten der Erzbischof S(iegfried) darin gewilligt habe, dass Bischof K(onrad) den Eid betr. die Zugehörigkeit der Mathias- und der Thomaskirche in Goslar zu seiner Diözesangerechtigkeit vor dem Erzbischof leiste und später die von letzterem bestimmten Personen den Eid der andern entgegennehmen könnten.* Stalloc *1226 April 24* (viii. kalendas mai).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 111 mit beschädigtem Siegel des Ausstellers. Gedr. Bode, UB. I, S. 459 Nr. 461 zu Mai 24. Vgl. Lüntzel, Ältere Diözese S. 393, Böhmer-Winkelmann, Reg. imp. V, 3, Nr. 10079. Wegen des Ausstellungsortes vgl. die folgende Nr.

157. *Bischof Konrad von Porto und st. Rufina, päpstlicher Legat, bekundet, dass Bischof Konrad in seiner Gegenwart von Theobald fünfzig Mark geliehen habe.* Stallen *1226 April 25.*

C(onradus) miseracione divina Portuensis et sancte Ruffine episcopus apostolice sedis legatus universis Christi fidelibus pre-

sentem litteram inspecturis salutem in Christo Ihesu. Notum facimns tam presentibus quam futuris, qnod venerabilis in Christo C(onradus) Hildensemensis episcopus confessus et protestatus est coram nobis, a Theobaldo serviente suo quinquaginta marcas examinati argenti se mutuo recepisse, quam pecuniam recognovit et assernit se recepisse et expendisse in usus necessarios tam snos quam ecclesie Hildensemensis. Quare dictam pecnniam et expensas, si quas idem Theobaldus fecerit pro requirendo debito principalt, se promisit soluturum episcopus antedictus et pro hoc observando se et suam ecclesiam obligavit servienti memorato. Et ne de premissis aliqnatinns dubitetur, ad peticionem eiusdem episcopi dicto Theobaldo presentem litteram in testimoninm dedimus sigilli nostri mnnimine roboratam. Datum Stallen anno domini millesimo ducentesimo vicesimo sexto, septimo kalendas maii.

Abschr. des 15. Jahrh. in Cop. VI, 11, S. 690 Nr. 1338 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Wegen des Ausstellungsortes (Stallikon in der Schweiz oder Stalleck bei Freiburg i. Br.) vgl. Roth von Schreckenstein in Forsch. zur d. Gesch. VII S. 390.

158. *Bischof Konrad unter den Zeugen der Urk. Kaiser Friedrichs II., in der dieser den Schwertbrüdern Besitzungen und Rechte bestätigt. Parma 1226 (Mai).*

Regest Böhmer-Ficker, Reg. imp. V, 1613, woselbst das Weitere.

159. *Kaiser Friedrich II. befiehlt dem Propst, Dechant und Kapitel der Mathiaskirche in Goslar, dem Bischof,* quia magna sunt merita fidei et devotionis sue in conspectu nostro, *Gehorsam zu leisten, nachdem dessen Diözesangewalt über sie, die Thomas- und die anderen Kirchen in Goslar durch den Erzbischof S(iegfried) von Mainz anerkannt und durch den päpstlichen Legaten, Bischof Konrad von Porto, bestätigt worden sei. Bei Parma 1226 Mai (25) 26.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover in doppelter Ausfertigung, Domstift Hildesheim Nr. 113 und 114 mit dem gut erhaltenen Majestätssiegel an roten Seidenfäden bez. an rot-weisser Seidenschnur. Gedr. nach beiden Or. Bode, UB. I, S. 460 Nr. 462, nach dem zweiten Winkelmann, Acta imp. S. 254; ersteres hat das Datum xxv. maii xiiii indictione. *Regest Böhmer-Ficker, Reg. imp. V, Nr. 1616, Lüntzel, Ältere Diöz. S. 394.*

160. *Kaiser Friedrich II. bestätigt den Kauf des Truchsessamtes durch Bischof Konrad von dem Ministerialen Ernst und bestimmt, dass dasselbe niemals wieder solle verliehen werden. Parma (1226) Mai 26.*

F(ridericus) dei gracia Romanorum imperator semper augustus, Ierusalem et Sicilie rex. Per presens scriptum notum facimus uni-

versis[1]) imperii nostri fidelibus tam presentibus quam futuris, quod C(onradus)[2]) venerabilis Hildensemensis episcopus, dilectus princeps noster, iuxta interpretationem episcopalis nominis ecclesie sue prodesse cupiens, cui preest, ad utilitatem ecclesie[3]) sue ac[4]) successorum suorum officium dapyferatus,[5]) quod Ernestus[6]) ministerialis eius in feudum[7]) tenebat ab ipso, pro centum quinquaginta marcis argenti et duabus libris Hildensemensis monete in certis redditibus ab eodem Ernesto suisque heredibus comparavit officium dapyferatus[5]) predicti ad specialem proprietatem ecclesie sue perpetuo revocando. Verum quia nos pro meritis eiusdem episcopi, que magna et clara sunt in conspectu nostro, profectibus[8]) ecclesie sue tenemur intendere, emptionem predictam ratam habentes ad opus eiusdem ecclesie eam perpetuo precipimus inviolabiliter observari auctoritate presentis scripti firmiter inhibentes, ne idem episcopus vel aliquis successorum suorum de officio dapyferatus[5]) predicti aliquem umquam[9]) infeudare[10]) vel ipsum modo quolibet alienare presumat, set idem[11]) episcopus et successores sui ad honorem et commodum[12]) ecclesie sue et ad usum specialiter suum in manibus suis illud perpetuo debeant retinere, decernentes[13]), si quid in contrarium factum fuerit, ipso iure penitus non tenere. Datum[14]) Parme xxvi°. maii, xiiii° indictionis.

Or. in doppelter Ausfertigung im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 116 mit dem Siegel an weiss-schwarzen und roten Hanfschnüren und Nr. 117 mit dem Siegel an rotem Seidenband. Gedr. Scheidt, Cod. dipl. zu Mosers Braunschw.-Lüneb. Staatsrecht S. 573, Huillard-Bréholles II, S. 573. Regest Böhmer-Ficker, Reg. imp. V, 1615.

161. *Kaiser Friedrich II. gestattet dem Bischof Konrad wegen seiner vielen Verdienste um ihn, dass sowohl er wie seine Kirche die zu Lehn gegebenen Vogteien zurückkaufen oder auf andere gerechte Weise an sich bringen dürfe. Bei Parma 1226 Mai 26.*

F(ridericus) dei gratia Romanorum imperator semper augustus, Ierusalem et Sicilie rex. Per presens scriptum notum facimus universis imperii nostri fidelibus, quod, cum magna sint merita fidei

[1]) *Doppelt geschrieben, das zweite Mal durch Unterpunktieren getilgt A.* [2]) *Ausgeschrieben B.* [3]) ipsius ecclesie *B.* [4]) et *B.* [5]) dapif. *B.* [6]) Hornestus *B.* [7]) feodum *B.* [8]) suis et ecclesie sue comoditatibus ten. int. *B.* [9]) *fehlt B.* [10]) infeodare *B.* [11]) ipse *B.* [12]) comodum *B.* [13]) decernentis — tenero *auf dem Bug A.* [14]) Datum Parme anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo vicesimo sexto, mense madii indictionis quartedecime *B.*

venerabilis Hildensemensis episcopi dilecti principis nostri in conspectu nostro, tanto magis idem episcopus speciali debet prerogativa gaudere et grata premia reportare a nobis, quanto maiori stabilitate preeminet[1]) fides eius, maxime cum ab ipso semper non nisi gratum et fidele servicium recolamus omni tempore recepisse, et idcirco sibi facere gratiam specialem volentes damus licentiam sibi plenam, ut advocatias infeudatas tam ipse quam ecclesia sua licite redimere possit ac emere vel alio modo, sicut potuerit melius, valeat revocare[2]) iusticia mediante, auctoritate presentis scripti districte precipientes, quatinus nullus sit ausus, qui predicto episcopo dilecto fideli principi nostro vel[3]) successoribus suis aut ecclesie sue super hoc impedimentum vel contrarietatem opponat, sicut confidit de nostre gratia maiestatis. Datum aput Parmam xxvi°. die maii, xiiii. indictione.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 115, gut erhaltenes Siegel an grüner und roter Seidenschnur. Gedr. Winkelmann, Acta imper. S. 255. Regest Böhmer-Ficker, Reg. V, Nr. 1614.

162. *Kaiser Friedrich II. bekundet auf Bitten des Bischofs Konrad, dass der Streit des letzteren mit dem Erzbischof von Mainz wegen des Diözesanrechtes über die Mathias-, die Thomas- und die anderen Kirchen in Goslar zu Konrads Gunsten entschieden worden sei und dass der päpstliche Legat K(onrad), Bischof von Porto und st. Rufina, die Entscheidung bestätigt habe. Parma 1226 Mai.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 118 mit Siegel an rot-gelben Seidenfäden. Gedr. Winkelmann, Acta imp. ined. S. 253. Bode UB. I, S. 461 Nr. 463. Regest Böhmer-Ficker, Reg. imp. V, 1617.

163. *Kaiser Friedrich II. beauftragt den Herzog Heinrich von Sachsen, auf Verlangen alle diejenigen mit dem Banne zu belegen, welche dem Bischof Konrad während seiner Kreuzpredigt belästigen sollten. Parma (1226 Mai).*

Fridericus dei gratia Romanorum imperator H(einrico) illustri duci Saxonie dilecto principi suo. Cum venerabilis Hildesiensis episcopus dilectus princeps noster evangelisando verbum crucis deo totique christianitati obsequium graciosum impendat, merito deum et homines graviter videretur offendere quicumque eundem episcopum et maxime quamdiu in servitio Terre sancte laborat molestaret hactenus vel de cetero presumpserit molestare. Propter quod dis-

---

[1]) *Or.* preminet. [2]) *auf Rasur.* [3]) vel - sue *auf dem Bug.*

cretioni tue mandamus, mouemus atque rogamus, quod molestatores huiusmodi, nisi dicto episcopo satisfaciant de illatis et de huiusmodi vexationibus omnino desisterent, eos auctoritate nostra proscribas, quoties fueris requisitus ab ipso. Datum Parme.

Gedr. Schannat, Vindem I, S. 197, Orig. Guelf. III, S. 688, Huillard-Bréholles II, S. 574. Regest Böhmer-Ficker, Reg. imp. V, 1618: „Obwohl ohne Zeitbestimmung kann es doch keinem Zweifel unterliegen, dass dieser Brief mit den vorhergehenden gleichzeitig ist.“

164. *Verzeichnis Exkommunizierter bez. schon vom Bann Gelöster. O. D. (1226).*

Thidericus de Holthusen excommunicatus et Henricus, Walterus de Ghandersem cum complicibus suis, qui non satisfecerunt episcopo, excommunicati domini pape, Conradus de Lewenrod et filius suus pro multiplici querimonia capituli, invasione bonorum nostrorum et quod manutenuerunt malefactores nostros de Legede et eorum complices, item Conradus senior et Wymandus et frater suus pro bonis Alsburch, item Iohannes de Veteri villa excommunicatus, magister Iohannes Sapiens et Lippoldus de Osterrod excommunicati sunt domini pape pro vicesima et contumacia, magister Iohannes specialiter pro contumacia excommunicatus episcopi, Tidericus liber de Depenoe excommunicatus pro multis causis, fratres de Legethe excommunicati pro multiplici preda; advocatus de Lechtenberch iuravit stare mandatis, Baldewinus de Wenettem C(onradum) marscalcum fideiussorem dedit, Wilhelmus de Rosendal iuravit stare iuri, Olricus de Barem promisit stare iuri, comes Henricus de Sladem fideiussores dedit, comes Ludolffus fideiussores dedit, omnes illi, qui acceperunt res in forensi ecclesia Goslarie et eas impignoraverunt sine nostra auctoritate et qui eas detinent scienter, fratres de Wingerode sunt absolnti et promiserunt satisfactionem. Luthardus de Meynersen iuravit stare mandatis, Henricus de Badekenstede excommunicatus, Seghehardus de Astembeke excommunicatus pro manso in eadem villa.

Abschr. des 15. Jahrh. in Cop. VI, 11, S. 576 Nr. 1037 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Gedr. Orig. Guelf. III, S. 684 zu 1222, also als Folge der Wahlstreitigkeiten. Doch erscheinen die Genannten meist später, und ich möchte obiges Verzeichnis mit dem Schreiben Kaiser Friedrichs an Herzog Heinrich von Sachsen (Nr. 163) in Verbindung bringen.

165. *Bischof Konrad unter den Zeugen einer Urk. des Deutschordensmeisters Hermann von Salza, in welcher dieser dem Kl. Pforta das Gut des Ordens zu Porstendorf verkauft. Mantua 1226 Juni 2.*

Gedr. Böhme, UB. des Kl. Pforta I, S. 121. Nr. 94, Koch, Hermann v. Salza S. 138. Vgl. Böhmer-Ficker, Reg. imp. V, 1620a, Dobenecker, Reg. hist. Thur. S. 412 Nr. 2313.

166. *Fürst Heinrich von Rostock gründet zu Güstrow ein Kollegiatstift und bestimmt u. a., dass die Personen daselbst* se servabunt . . . precipue, prout melius possunt, secundum ordinem venerabilis ecclesie Hildensemensis. *Güstrow 1226 Juni 3* (iii°. nonas iunii).

Gedr. Mecklenburg. UB. I, S. 315 Nr. 323, ohne Zeugen Thiele, Concilienkirche Beil. A.

167. *Graf Heinrich von Pyrmont bekundet Grenzberichtigung zwischen den Grafen von Everstein und Sternberg. 1226 Juni 5.*

Na gades geborth dusend twehundert in dem ses und twintigsten jare ahn dem dage Bonifatii is gndliken besproken van greve Hinrike van Permunt mit todaet Hermen van Hoverdessen, so dat unsze fruntlike leve broder greve Hermen van Everstein und greve Hinrik van dem Sterneberge ore breke hebben stalt, dat se malck twolve van den oltszetenn darto schicket hebben, de einen snede hebben ghan und nhomet van der Weser an, dar de kercken to Helperszen her, de heyde an stracks na der Posteholte up wente in de Rodenbeke und hinder den Boldenkoven up, an de kerken to Reynen wedder nedder in de Reymerbecke achter dem Molenberge her recht up de linden to Dudenszem na Reddelszem up de snedeck na dem Gryszem, de Eylbreden an, den path uth de van Lude kumpt, de Busszen grundt dale wente in de Emmern. Und dusse snede und wisinge wilt und schult se fredelig sin unnd hebbet des to tugen dusser breve twe gelickludes mit oren ingeszegelen vorsegelt, der eyn islick ein hefft, und hebben des ore ingeszegel mede an dussen brefft hanget an dem jare und dage bovengeschreven.

So die Übersetzung in der Urk. Domstift Hildesheim Nr. 2261 im Kgl. St-A. zu Hannover von 1510 Juni 25. Gedr. Zeitschr. 1858 S. 65.

168. *Der Patriarch Gerold von Jerusalem und mehrere andere Prälaten erklären, dass die Lombarden die von Kaiser Friedrich II. in Sachen des Heiligen Landes geplante Zusammenkunft mit seinem Sohne und anderen deutschen Fürsten zum Schaden des Kreuzzuges verhinderten, indem sie den Zuzug von Deutschland nur unter (angegebenen) dem Kaiser unannehmbaren Bedingungen gestatten wollten, und dass darauf Bischof Konrad auf Ansuchen des Kaisers päpstliche Briefe vorgelegt

habe, nach denen er mit kirchlichen Strafen gegen diejenigen vorgehen solle, welche den im Interesse des Heiligen Landes dem Kaiser, seinem Sohne und den Rechten des Reiches zugesicherten Schutz missachteten, sodass nach ihrer Ansicht der Kaiser die Lombarden mit Interdikt und Exkommunikation strafen könne. Parma 1226 Juni 10.

Abschrift des 15. Jahrhunderts in Cop. VI, 11, S. 642 Nr. 1228 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Gedr. Sudendorf, Registrum I, S. 89, Huillard-Bréholles II, 609. Vgl. Böhmer-Ficker, Reg. imp. V, 1624. Bischof Konrad forderte darauf die Lombarden vergeblich auf, dem Kaiser bis zu einem bestimmten Termine Genugtuung zu geben, vgl. Friedrichs Schreiben bei Huillard II, 643.

169. *Kaiser Friedrich II. teilt dem Vogte Folkmar und den Bürgern von Goslar mit, dass er den Propst, Dechanten und das Kapitel der Mathiaskirche zum Gehorsam gegen den Bischof Konrad aufgefordert habe, und befiehlt ihnen, den Bischof in dieser wie in anderen Angelegenheiten zu unterstützen. Parma 1226 Juni 11.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 119 mit dem Siegel an rotem Seidenband. Gedr. Winkelmann, Acta imp. sel. S. 255, Bode, UB. I, S. 462 Nr. 464, im Auszug Lüntzel, Ältere Diözese S. 395. Regest Böhmer-Ficker, Reg. imp. V, 1625.

170. *Kaiser Friedrich II. bekundet dem Bischof Konrad, dass nach Beilegung des Streites zwischen ihm und dem Erzbischofe von Mainz wegen des Diözesanrechtes der Goslarer Kirchen er dem Propste, Dechanten und Kapitel von st. Mathias in Goslar befohlen habe, ihm Gehorsam zu leisten. Parma 1226 Juni.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 121 mit Siegel an grünem Seidenbande. Gedr. Lüntzel, Ältere Diözese S. 394, Bode, UB. I, S. 464 Nr. 466, Regest Böhmer-Ficker, Reg. imp. V Nr. 1626.

171. *Kaiser Friedrich II. gestattet dem Bischof Konrad wegen seiner vielen Verdienste um ihn, dass sowohl er wie auch seine Kirche die verliehenen Vogteien wieder an sich bringen dürfe. Bei Parma 1226 Juni (11).*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 120 mit dem Siegel an gelbem Seidenbande. Die Urk. stimmt bis auf geringe Abweichungen mit der von Mai 26 überein. Gedr. Böhmer, Observ. iur. can. S. 213, Forschungen zur D. Gesch. 18 S. 206. Regest Böhmer-Ficker, Reg. imp. V, 1628.

172. *Bischof Konrad unter den Zeugen der Urk. Kaiser Friedrichs II., in der dieser dem Erzbischof Albert von Magdeburg Burg und Stadt*

Lebus zum Besitz übergiebt, wie diese bereits von seinem Oheim, König Philipp, dem Erzbischof verliehen worden seien. Parma 1226 (Juni).

Gedr. Huillard-Bréholles II, S. 601, Riedel, Cod. Brandenb. I, 20 S. 178, Regest Böhmer-Ficker, Reg. imp. V, 1629, woselbst die älteren Drucke.

173. *Kaiser Friedrich II. schreibt seinem Sohne, dem König Heinrich, dass er nach Entscheidung des Streites des Erzbischofs von Mainz mit dem Bischof Konrad über die Diözesangerechtigkeit der Goslarer Kirche dem Propste, Dechanten und Kapitel der Mathiaskirche befohlen habe, dem Bischof Gehorsam zu leisten, und fordert ihn auf, den Bischof in dieser wie in anderen Angelegenheiten zu unterstützen. Borgo san Donino 1226 Juni.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 122 mit Siegel an rotem Seidenbande. Gedr. Vaterländ. Archiv 1840 S. 398, und Winkelmann, Acta imp. sel. S. 256 nach Copie, Bode, UB. I, S. 463 Nr. 465 nach dem Or., im Auszug Lüntzel, Ältere Diözese S. 396. Regest Böhmer-Ficker, Reg. imp. V, 1634.

174. *Bischof Konrad unter den Zeugen der Urk. Kaiser Friedrichs II., in der dieser die Gemeinde von Modena in seinen Schutz nimmt und ihr die Privilegien bestätigt. Borgo san Donino 1226 Juni.*

Regest Böhmer-Ficker, Reg. imp. V, 1630, woselbst das Weitere; vgl. auch 1631 eine andere Urk. für Modena, in der Konrad ebenfalls Zeuge.

175. *Bischof Konrad unter den Zeugen des Privilegs Kaiser Friedrichs II. für die Ritter und Bürger von Oppenheim. Borgo san Donino 1226 Juni.*

Regest Böhmer-Ficker, Reg. imp. V, 1635, woselbst das Weitere. Ebenfalls als Zeuge erscheint Konrad in den gleichzeitigen Urkunden Friedrichs für die Bürger von Lübeck, a. a. O. 1636, und für Bischof Gottfried von Cambrai, a a. O. 1638.

176. *Erzbischof Siegfried von Mainz bestätigt dem Bischof (Konrad) den Besitz der Mathiaskirche in Goslar und die durch diesen gegen die Widersacher erlassenen oder noch zu erlassenden Bannsprüche. Aschaffenburg 1226 Juni 19* (xiii. kalendas iulii).

Abschr. des 15. Jahrh. in Cop. VI, 11, S. 767 Nr. 1572 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Gedr. Bode, UB. I, S. 465 Nr. 407.

177. *Erzbischof A(lbert) von Magdeburg, die Bischöfe von Beauvais, Cambrai, Naumburg, Merseburg, Worms, Basel und Chur sowie die Äbte von Prüm und Murbach beglaubigen bei Cremona dem Bischof Konrad auf dessen Wunsch das diesem von Kaiser Friedrich II. gegebene Privileg betr. die Kirchen in Goslar. O. D. (1226 Juni).*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 124 mit den 10 Siegeln, die an den beiden Breitseiten der Urk. befestigt sind, vgl. den Druck Bode, UB. I, S. 467 Nr. 470. Gedr. auch im Auszuge Lüntzel, Ältere Diözese S. 396, Winkelmann, Acta imp. sel. S. 256; vgl. Böhmer-Ficker, Reg. imp. V, 1640. Das Privileg Friedrichs oben Nr. 170.

178. *Bischof Konrad unter den Zeugen der Urk. Kaiser Friedrichs II. für den Markgrafen Cavalcabò. Cremona 1226 (Anfang Juli).*

Regest Böhmer-Ficker, Reg. imp. V. 1641; vgl. auch Nr. 1642 für die Stadt Cremona, Nr. 1643 für das Kl. Chiaravalle bei Mailand, Nr. 1648 für die Kirche in Aachen, in denen Konrad ebenfalls unter den Zeugen erscheint.

179. *Kaiser Friedrich II. gebietet den Grafen von Wohldenberg, den Herzog von Braunschweig, den er mit der Beilegung der Fehde des Bodo von Homburg mit dem Grafen von Spiegelberg u. a. beauftragt hätte, eventuell mit den Waffen zu unterstützen, da unter der Fehde das Stift und die Sache des Kreuzzuges leide. Borgo s. Donino 1226 Juli 6.*

Fredericus dei gracia Romanorum imperator semper augustus, Iherusalem et Cicilie rex Hermanno et Henrico comitibus de Woldenbergh ac universis aliis imperii fidelibns per Saxoniam constitutis presentes litteras inspecturis graciam suam et omne bonum. Cum propter gwerras, que vertuntur inter Bodonem de Homborch ex parte una et comitem Bernardum de Speigelberge, Conradnm de Altafago et Ghiselernm de Ethsem ex altera, multa incommoda et impedimenta proveniant gravia negocio Terre sancte et quodammodo propter hoc iam tota provincia in desolacionem sit posita et non solum ecclesie que destruuntur, sed et pauperes vidne simul et orphani de partibus illis et specialiter bona venerabilis Hildensemensis episcopi dilecti principis nostri et suorum hominum, que diripinntur graviter ymmo gravissime, huiusmodi penam luant, ecce quod nos, qui predictum Christi negocium postponere non possumus nec debemus, illustri duci de Brunswic dilecto principi nostro per litteras iniungimus maiestatis nostre, ut ad componendum et pacificandum inter discordantes predictos interponere studeat partes suas, ita quod, si iidem super hoc eidem duci iuxta mandatum nostrum acquiescere non curaverint devote ac humiliter sicut decet, convocatis ad se fidelibus imperii ex parte nostra, et si opus fuerit innocenti parti cum eisdem nostris fidelibus mediante iusticia in auxilium veniens maliciam et superbiam partis adverse conterat, pront viderit

comprimendam. Ideoque universitati vestre sub obtentu gracie nostre districte precipiendo mandamus, quatenus, ne servicium Ihesu Christi, ad quod adiuvante ipso potenter accingimur et libenter, propter gwerras et discordias predictorum valeat in ipsis partibus ulterius impediri, ad requisicionem ducis predicti continuo estote parati ituri cum eo contra quos et pro quibus vobis ipse duxerit iniungendum, ita super hoc vos gerentes devote, ut gracia dei et nostra vobis proinde comparere possit. Datum aput Burgum sancti Domnini vi. die iulii, xiiii. indictione.

Abschr. des 15. Jahrh. in Cop. VI, 11, S. 510 Nr. 855 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Gedr. Sudendorf, Registrum I, S. 92, Huillard-Bréholles II, 637. Regest Böhmer-Ficker, Reg. imp. V, Nr. 1649, Orig. Guelf. III, 687. Vgl. auch das Schreiben Friedrichs an den Grafen Hildebold von Limmer, Orig. Guelf. III, 686, Böhmer-Ficker 1646.

180. *Kaiser Friedrich II. befiehlt dem Bodo von Homburg, mit seinen Gegnern, den Grafen Bernhard von Spiegelberg, Konrad von Hohenbüchen und Gieseler von Eitzum, Frieden zu machen und sich dem Urteilsspruch des Herzogs von Braunschweig zu unterwerfen, da seine Fehde der Sache des h. Landes und den Gütern des um den Kreuzzug hochverdienten Bischofs schade. Borgo san Donino 1226 Juli 6.*

Abschr. des 15. Jahrh. in Cop. VI, 11, S. 719 Nr. 1422 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Ausser dem Anfang im Wesentlichen gleich der vorhergehenden Nr. Gedr. Sudendorf, Registrum I, S. 94, Huillard-Bréholles II, 639 der Anfang. Regest Böhmer-Ficker, Reg. imp. V, 1648.

181. *Kaiser Friedrich II. befiehlt dem Grafen Bernhard von Spiegelberg, dem Konrad von Hohenbüchen und dem Gottfried von Eitzum auf Bitten des Bischofs (Konrad), von dem Kriege gegen Bodo von Homburg abzustehen und sich der Entscheidung des Herzogs von Braunschweig zu unterwerfen. Borgo san Donino (1226) Juli 6.*

Abschr. des 15. Jahrh. in Cop. VI, 11, S. 425 Nr. 631 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Gedr. Orig. Guelf. III, S. 687, Sudendorf, Registrum I, S. 93, Huillard-Bréholles II, 638. Reg. Böhmer-Ficker, Reg. imp. V, 1647.

182. *Kaiser Friedrich II. hebt zu Gunsten des um ihn sehr verdienten Bischofs Konrad, seiner Nachfolger und seiner Kirche das Spolienrecht auf und verbietet den Ministerialen besonders, etwas von der beweglichen Habe des verstorbenen Bischofs sich anzumassen. Borgo san Donino 1226 Juli (6).*

Fridericus[1]) dei gratia Romanorum imperator semper augustus. Ierusalem et Sicilie rex. Per presens scriptum notum facimus universis fidelibus nostris per imperium constitutis tam presentibus quam futuris, quod nos attendentes fidei magne constantiam Conradi venerabilis Hildensemensis episcopi, dilecti principis nostri, quam multipliciter immo efficaciter in nostris serviciis et honoribus iam sepius sumus experti, considerantes etiam magna et grata servicia eius, que cotidie nostre celsitudini exhibere non cessat, cum tanta et talia sint aput nos merita persone sue, ut non solum idem episcopus immo eius ecclesia propter eum beneficia liberalitatis nostre magnifice merentur, concedimus eidem Hildensemensi episcopo, ecclesie sue et eius successoribus in perpetuum, ut sive eodem episcopo sive suis successoribus decedentibus nec nos nec aliquis successorum nostorum Romanorum imperatorum vel regum aut aliquis nomine et auctoritate nostra vel successorum nostrorum bona mobilia ac utensilia domus Hildensemensis episcopi rapere vel auferre presumat, set omnia integra maneant et quieta ad opus episcopi succedentis, maxime cum in quibusdam litteris nostris contineatur expresse, qualiter huiusmodi consuetudinem pravam penitus abolentes ministerialibus et officiatis predicte Hildensemensis ecclesie, aput quos inoleverat consuetudo predicta, perpetuo duximus inhibendum, ne aliquis eorum presumeret de cetero de rebus cuiuslibet decedentis episcopi ecclesie memorate capere vel tangere violenter. Ad huius igitur nostre concessionis memoriam et robur perpetuo valiturum presens scriptum fieri et sigillo maiestatis nostre iussimus communiri. Datum aput Burgum sancti Donnini anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo vicesimo sexto, mense iulii quartedecime indictionis.[2])

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 126 mit Siegel an rotem Seidenbande. Gedr. Harenberg, Hist. Gandersh. S. 429, Huillard-Bréholles II, S. 652, Vaterländ. Archiv 1840 S. 399. Regest Böhmer-Ficker, Reg. imp. V, 1654. Das besondere Schreiben an die Ministerialen von Juli 6 vgl. folgende Nr., woraus sich wohl ergiebt, dass auch diese Urk. zu diesem Tage gehört.

183. *Kaiser Friedrich II. befiehlt den Amtmännern und Ministerialen der Kirche, von der missbräuchlichen Gewohnheit, beim Tode des Bischofs dessen bewegliche Habe und Hausgerät an sich zu reissen, abzulassen,*

[1]) *Verlängerte Schrift.* [2]) in-dic-tio-nis *in grossen Zwischenräumen über die ganze Zeile.*

vielmehr die Sachen dem Nachfolger zu erhalten. Borgo san Donino 1226 Juli 6.

F(ridericus) dei gratia Romanorum imperator semper augustus, Ierusalem et Sicilie rex. Universis officiatis et ministerialibus ecclesie Hildesemensis tam presentibus quam futuris fidelibus suis gratiam suam et omne bonum. Quandam pravam et detestandam consuetudinem deo nimis quidem horrendam hominibus inolevisse apud vos iam pridem audivimus, quod ecclesie Hildesemensis decedente pastore vos continuo benefitiorum ecclesie que tenetis prorsus immemores et ingrati non ut veri filii, qui in illa viduitate sua compati deberetis eidem, set velut impii hostes eius res mobiles et utensilia domus episcopi decedentis iniqua quadam rapacitate aufertis et sic ecclesiam tunc afflictam affligitis, cui in tanto articulo solatium potius existere deberetis. Quia igitur intolleranda et displicenda est admodum deo et hominibus presumptio talis, nos corruptelam huiusmodi penitus detestantes et abolere volentes omnino universitati vestre sub obtentu benefitiorum, que ab ecclesia predicta tenetis. districte precipiendo mandamus, quatinus a presumptione tali amodo desistentes omnino, quociens de pastore Hildesemensis ecclesie humaniter contigerit fieri, res mobiles et utensilia domus eius aliquatenus non tangatis, set ea intacta ad opus succedentis episcopi dimittatis, ut apud deum et homines commendemini et de benefitiis vestris penam ingratitudinis incurrere proinde non possitis. Datum apud Burgum sancti Donnini vi. iulii xiiii. indictionis.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 124a mit Siegel an roter und grüner Seidenschnur. Gedr. Winkelmann, Acta II, 18. Regest Böhmer-Ficker, Reg. imp. V, Nachtr. 14698.

184. *Bischof Konrad unter den Zeugen der Urk. Kaiser Friedrichs II., in der er dem Bonifacius von Languillia eine von Friedrich I. diesem gemachte Verleihung bestätigt. Borgo san Donino 1226 Juli 6.*

Regest Böhmer-Ficker, Reg. imp. V, 1650, woselbst das Weitere; vgl. auch die Urk. für Markgraf Heinrich von Savona Nr. 1651 und für Cremona Nr. 1652 aus derselben Zeit, in denen Konrad als Zeuge erscheint.

185. *Gerold Patriarch von Jerusalem, (Simon) Erzbischof von Tyrus und J(akob) Bischof von Accon bekunden dem Bischof Konrad, dass in ihrer Gegenwart in Borgo san Donino Kaiser Friedrich II. ihm das Privileg betr. die Kirchen in Goslar (das eingerückt ist) verliehen habe. O. D. (1226 Juli 6).*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 123 mit Besiegelung wie zum Druck Bode, UB. I, S. 466 Nr. 468, und Lüntzel, Ältere Diözese S. 396 angegeben. Regest Böhmer-Ficker, Reg. imp. V, Nr. 1661. Die Urk. Friedrichs oben Nr. 170.

186. *K(onrad), Bischof von Porto und st. Rufina, päpstlicher Legat, transsumiert dem Bischof Konrad das Diplom Kaiser Friedrichs II. betr. die Kirchen in Goslar. Borgo san Donino 1226 Juli 15* (idibus iulii).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 125 mit dem Siegel an grüner Seidenschnur. Gedr. Bode, UB. I, S. 466 Nr. 469, Fürstenberger UB. I, 146 im Auszug. Regest Böhmer-Ficker, Reg. imp. V, 1662, 10089 und 10970 b.

187. *Bischof Konrad unter den Zeugen der Urk. Kaiser Friedrichs II. für Genua. Pontremoli 1226 Juli.*

Regest Böhmer-Ficker, Reg. imp. V, 1666: „Der hier zuletzt als Zeuge genannte Bischof von Hildesheim war Oktober 23 wieder in der Heimat. Zeitschr. für Niedersachsen 1868 S. 110". Er ist sogar schon im September in Braunschweig, vgl. unten Nr. 191. Der Ausstellungsort liegt in Ligurien, etwa in der Mitte zwischen Pisa und Genua.

188. *Beilegung eines Streites des Heinrich von Tossem, Archidiakons in Solschen, und des Ritters Wilhelm von Rosenthal wegen Zehnten. 1226 August 18.*

Iniurie et disceptaciones, quas dominus Heinricus de Thosseim archidiaconus in Solescen habuit de decima cum domino Willehellmo milite de Rosendale, taliter discretorum consilio et auxilio sunt sopite, quod iam dictus Heinricus de Thosseim archidiaconus decimam omnium mansorum seu iugerum vel agrorum aut arearum ad parvam Solescen pertinentium et nominati mansi Werneri ac bonorum liberorum et duorum allodiorum in maiori Solescen et aliorum viiii mansorum, quorum ii dicuntur Wilmeri, ii Helmoldi militis, i Wihmanni, i Hiddonis, i villici episcopi, ii Volcsuidis vidue, quorum tunc possessione gaudebat, et minorem decimam, que ohteme dicitur, in area allodii sui tactis sacrosanctis reliquiis per fratrem suum Ludolfum kamerarium, qui suus vormundus erat, sibi et ecclesie sue et successoribus suis in Solescen sententialiter obtinuit. Prenominatus vero miles alteram partem tocius decime sibi et heredibus suis tactis sacrosanctis reliquiis similiter obtinuit. Huius autem ordinacionis testes sunt magister Conradus de Goslaria canonicus Hildensemensis

ecclesie, Constantinus[1]) vicarius, Conradus plebanus de Honhamelen, Heinricus de Berberge, Heinricus de Ruthenberge, Iohannes plebanus in Solescen et socius suus Iohannes eciam sacerdos; item milites Sifridus de Borscim et Everhardus, Bruno de Addenem, Hermannus de Berberge, Bodo et Borchardus fratres de Saldere, Heinricus maior de Honhamelen, Conradus marscalcus, Iohannes de Adenstede, Waltherus de Olem; item Iohannes Rufus, Bertoldus et pene omnes alii villani in Solescen. Ne autem hec iusta et amicabilis composicio alicui in posterum veniat in dubium, ego Lippoldus de Escerte eam sigilli mei munimine duxi roborandam. Hec composicio facta est in die beati Agapiti martiris anno incarnacionis domini m°. cc°. xx°vi°.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 127. Siegel an Pergamentstreifen zeigt zwei senkrechte mit den Rücken gegen einander gekehrte Schlüssel: † SIGILL(VM) LIPPOLDI DE ESCHERTHE.

189. *König Heinrich befiehlt dem Vogt und den Bürgern von Goslar, den Bischof Konrad gegen die dortigen Domherrn zu unterstützen, besonders da der Besitz der Jurisdiktion über die Mathias- und die anderen Kirchen in Goslar ihm wiederhergestellt und vom Kardinallegaten Konrad, Bischof von Porto und st. Rufina, bestätigt worden sei und er den Domherrn Gehorsam gegen den Bischof anbefohlen habe. Bei Wimpfen (1226) August 22* (xi. kalendas septembris).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 130. Siegelrest auf der Rückseite an durchgezogenem Pergamentstreifen, wie Abbildung Kaiserurk. in Abbild. Lief. VI Taf. 18. Gedr. Bode, UB. I, S. 468 Nr. 471, Winkelmann, Acta imp. ined. S. 389. Regest Böhmer-Ficker, Reg. imp. V, 4013.

190. *König Heinrich bestätigt dem Bischof Konrad wegen seiner vielfachen Verdienste um ihn die von seinem Vater, Kaiser Friedrich II., ihm zuerkannte Unterordnung des Stiftes st. Mathiä in Goslar unter die Diözesanjurisdiktion des Bischofs, unter Aufhebung der früher ergangenen Entscheidung. Bei Wimpfen 1226 August 23* (x. kalendas septembris).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 128. Siegel an roter Seidenschnur zur Hälfte fort. Gedr. Bode, UB. I, S. 468 Nr. 472, Winkelmann, Acta imp. ined. S. 390. Regest Böhmer-Ficker, Reg. imp. V, 4014.

191. *Bischof Konrad bekundet, die Goslarer Domherrn Eschwin* vicedominus, *Lippold von Osterode, Johann von Lewe* (Levede) *und*

[1]) *Or.* Constatinus.

Rudolf, welche in Gegenwart des Bischofs Iso von Verden und des Herzogs Heinrich von Braunschweig ihn als Diözesanbischof anerkannt haben, vom Banne gelöst und nach Abhaltung einer feierlichen Messe in der Kirche st. Johann und Blasius (in Braunschweig) mehreren anderen Geistlichen Weihen erteilt zu haben. 1226 September 20 (duodecimo kalendas octobris).

Testes autem huius rei sunt Cunradus maior prepositus, Iohannes Marchus, magister Markolphus, Heinricus de Thossem, magister Iohannes de Monte, Wicboldus, Fridericus et Wernerus, canonici Hildensemenses, . . de Ringelme, . . de Ridageshusen et . . sancti Egidii abbates, . . de Richenberge, . . de Steterenburch, . . de Dorstat et . . de Heninge prepositi.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 131 mit dem Siegel des Bischofs Iso an von der Urk. geschnittenem Pergamentstreifen, das Konrads verloren. Gedr. Bode, UB. I, S. 469 Nr. 473, Lüntzel, Ältere Diözese S. 397 nach Abschr. des 15. Jahrh.

192. *Kaiser Friedrich II. berichtete dem mag. Arnold, dass der von ihm wegen Herstellung des allgemeinen Friedens und Beförderung des Kreuzzuges nach Cremona berufene Hoftag durch die Lombarden dadurch zerstört worden sei, dass sie die Fürsten und Grossen des Reiches verhinderten, dorthin zu kommen, und dass er die Angelegenheit der römischen Kurie und den Kardinälen zur Beurteilung anheim gegeben habe. Zugleich ermahnt er ihn, die Kreuzfahrer zum Zuzuge auf den bestimmten Termin anzuhalten, zumal er auch noch deren Überfahrt unterstützen werde. Foggia 1226 Oktober 1.*

Abschrift des 15. Jahrhunderts in Cop. VI, 11, S. 711 Nr. 1401 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Gedr. Sudendorf, Registrum I, 100, Huillard-Bréholles II, 679. Regest Böhmer-Ficker, Reg. imp. V, 1677.

193. *Bischof Konrad bekundet den Verzicht des Edelherrn Dietrich von Depenau auf das Vogteirecht des Archidiakonates Hohenhameln und bestimmt, dass die Güter des Archidiakonates für immer frei von aller Vogteilast sein sollen. Hildesheim, in der Laurentiuskapelle 1226 Oktober 23.*

Conradus dei gratia Hildensemensis episcopus. Notum sit omnibus presens scriptum inspecturis, quod vir nobilis Thidericus de Depenowe, qui ius sibi dicebat advocatie archidiaconatus in Honhamelen, omni iuri, quod sibi vendicabat sive quod competebat ei iure feodali de manu nostra in eisdem bonis, in manu nostra

renuntiavit acceptis a dilecto fratre nostro magistro Iohanne tunc eiusdem loci archidiacono undecim marcis argenti, quamquam idem Iohannes prefatum Thidericum nichil in bonis eisdem iuris habuisse diutius contendisset; et ad habundantem cautelam filius antedicti Thederici eandem renuntiationem sive cessionem, licet a nobis nichil teneret in feodo, in presentia nostra suo firmavit assensu. Nos vero ad petitionem prefati Iohannis archidiaconi sibi et successoribus suis hoc annuimus et concessimus, ut de cetero omni tempore bona predicta ab omni advocatie honere et iure sint libera, statuentes, ut nullus eum vel suos successores eo pretextu aliquando audeat molestare. Et ad maiorem huius facti et nostre concessionis firmitatem eam banni nostri auctoritate roborandam et presens scriptum inde confectum sigilli nostri impressione duximus muniendum. Huius rei testes sunt Sifridus quondam Hildensemensis episcopus, Conradus maior prepositus, Conradus decanus, Hermannus, Bertoldus, Rodulfus, Conradus, Sifridus sacerdotes; Burchardus prepositus Bruneswicensis, Iohannes scolasticus prepositus Bardwicensis, Hugo prepositus sancte Crucis, Conradus prepositus sancti Mauricii, Henricus de Tossem diaconi; Wicboldus, Iohannes celerarius, Fridericus, Sibodo, Meinardus subdiaconi, omnes canonici Hildensemenses; laici Hetheuricus vicedominus de Rustenberch, Willelmus de Rosendale, Thidericus de Holthusen, Bertoldus de Gleidinge, Iohannes de Esebeke, Ludolfus de Addenstede, Gerungus de Buninge, Volkmarus de Foro, Hermanus[1]) de sancto Georgio, Conradus Penting, Conradus de Wezene, Sifridus et alii plures. Acta sunt hec Hildensem in capella beati Laurentii anno dominice incarnationis m⁰. cc⁰. xxvi., x⁰. kalendas novembris, pontificatus nostri anno sexto.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 132 mit gut erhaltenem Siegel des Bischofs. Gedr. Zeitschrift 1868 S. 110. Regest Doebner, UB. I, S. 51 Nr. 95.

194. *Bischof Wilbrand von Paderborn zahlt der Hildesheimer Kirche 30 Pfund als Ersatz für den Schaden, der ihr aus seiner Verwaltung der Dompropstei erwachsen sein könnte. 1226 Oktober 30.*

W(ilbrandus) dei gratia Paderbornensis episcopus universis, ad quos presens scriptum pervenerit, salutem. Presenti scripto protestamur, quod, cum Conradus maior prepositus et capitulum Hildesemense dampnis, iniuriis et actionibus, que sibi contra nos

[1]) *So das Or.*

occasione amministratiouis uostre in prepositura Hildesemensi competere dicebant, sponte renuntiassent, nos memores beneficiorum multiplicium, quibus ecclesia Hildesemensis nos a primis temporibus nostris honoraverat, liberaliter eis in recompensationem dampnorum, si qua ex parte nostri sustinuerant, quinquaginta libras contulimus easdem in manus dominorum C(onradi) Hildesemensis episcopi et S(ifridi)[1] quondam eiusdem loci episcopi promittentes xx libras in die purificationis beate virginis, x libras infra festum penthecostes et xx libras in die beati Michahelis persolvendas, ut sic omnis rancor et actio conquiescat et familiaritatis et amicicie consuete serenitas inter nos conservetur. Acta sunt hec anno domini m⁰. cc⁰. xx⁰vi., iii. kalendas novembris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 133 mit gut erhaltenem Siegel des Bischofs. Gedr. Schaten, Annal. Paderb. I ad ann., Lünig, Spicileg. eccles. II S. 1098.

195. *Das Kapitel des Domstiftes in Goslar teilt den Pröpsten der Marienkirche und des Apostelstiftes und dem Domherrn L(udwig) von Magdeburg als päpstlichen Delegierten mit, dass sein Streit mit Bischof Konrad beigelegt und er selbst am 1. November in feierlicher Prozession in Goslar eingeholt worden sei. O. D. (1226 nach November 1.)*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 139. Geschlossener Brief mit äusserer Adresse, Siegel verloren. Gedr. Bode, UB. I, S. 470 Nr. 474, wo Z. 11 des Kontextes processionaliter *zu lesen ist; das Or. hat* processionater.

196. *Bischof Konrad erneuert, nachdem er am 1. November von dem Kapitel des Domes in Goslar in feierlicher Prozession als Diözesanbischof eingeholt, die Exkommunikation gegen alle Widersacher und besonders gegen den Domherrn Kono. O. D. (1226 nach November 1).*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 149 mit Rest des bischöflichen Siegels an von der Urk. geschnittenem Pergamentstreifen. Gedr. Bode, UB. I, S. 471 Nr. 475. Regest Lüntzel, Ältere Diözese S. 398.

197. *König Heinrich verleiht auf Bitten des Dompropstes K(onrad) der Neustadt Zoll- und Abgabenfreiheit ausser gegen den zeitigen Dompropst, dem er freistellt, daselbst Handwerksämter und -meister einzusetzen, und gewährt ihr einen Jahr- und Wochenmarkt. Würzburg (1226) November 22.*

---

[1] *Or.* F.

Abschrift des 15. Jahrh. in Cop. VI, 11, S. 279 Nr. 378 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Gedr. zuletzt Doebner, UB. I, S. 52 Nr. 96, wo zu dem angeführten Druck hinzuzufügen Huillard-Bréholles II, 2, S. 890. Regest Böhmer-Ficker, Reg. imp. V, Nr. 4023.

198. *Äbtissin Bertha von Gandersheim tauscht mit Bischof Konrad Ministerialen. 1226.*

B(erta) dei gracia Gandersemensis ecclesie abbatissa omnibus scripti presentis inspectoribus salutem in auctore salutis. Notum esse cupimus universitati vestre, quod nos Iohannam sororem Henrici et Hermanni de Bruken et tres eius pueros, ecclesie nostre ministeriales, venerabili domino C(onrado) episcopo et ecclesie Hildensemensi donavimus ab omni iure, quo nobis et ecclesie nostre tenebantur, absolutos, Aleidim uxorem Manegoldi de Bruken et tres earundem filios in concambium recipientes. Et ut huius commutacionis ordinacio rata semper maneat et inconvulsa, presentem litteram in veritatis testimonium conscriptum sigilli nostri duximus munimine roborandam. Testes Burcardus camerarius, Eilardus, Albero, Giselbertus, Ropertus, Henricus et Gherardus fratres de Curia et alii quam plures ecclesie nostre ministeriales. Actum anno domini m°cc°xxvi, indictione xiiii.

Abschr. des 15. Jahrh. in Cop. VI, 11, S. 750 Nr. 1517 im Kgl. St.-A. zu Hannover.

199. *Äbtissin Bertha von Gandersheim tauscht mit Bischof Konrad Ministerialen. 1226.*

Berta dei gracia Gandershemensis ecclesie abbatissa omnibus scripti presentis[1]) inspectoribus salutem in auctore salutis. Cum necesse sit, ut ea quorum memoriam expedit retineri litterarum testimonio commendentur, innotescere cupimus tam presentibus quam futuris, quod nos Fredericum et Eilardum Iohannis de Hesethe filios, ecclesie nostre ministeriales, domino episcopo et ecclesie Hildensemensi donavimus, Lefgardam de Rethen uxorem Mangoldi de Bruckem in concambium recipiendo. Et ut contractus huiusmodi ratus semper maneat et inconvulsus, presentem paginam in veritatis testimonium conscriptam sigilli nostri duximus munimine roborandam. Actum anno domini m°. cc°. xxvi., indiccione xiiii.

Abschr. des 15. Jahrh. in Cop. VI, 11, S. 738 Nr. 1474 im Kgl. St.-A. zu Hannover.

[1]) *Cop.* presenti.

200. *Propst Hugo des Kreuzstiftes bekundet den Rückkauf zweier Hufen in Kemme durch den Kaplan Nicolaus Creatura zur Stiftung seines Anniversares. 1226.*

Hugo dei gracia sancte Crucis in Hildensem prepositus universis hanc cedulam inspecturis vel audituris salutem in domino. Ad cautelam futurorum notum esse volumus universis, quod Iohannes dei minister et sancti Nicolai in Hildensem capellanus[1]) noster, qui dicitur Creatura, redemit duos mansos in Kemme iacentes[2]) ab impedientibus ipsos pro quatuordecim talentis, proventum eorundem salvo iure nostro perpetuo percepturus, ita tamen, quod fratribus sancte Crucis duodecim solidos et duos modios tritici advocacie ad prebendam de eisdem mansis annis singulis ministrabit. Post decessum autem ipsius in anniversario suo percipient dicti fratres de prememoratis mansis quindecim solidos, ut memoriam suam agant, et camerarius et campanarius quatuor denarios,[3]) itaque uterque duos; ad duas eciam candelas cedant tres solidi comparandas. Isti ordinacioni cum fieret affuerunt prememorate ecclesie fratres omnes, videlicet Arnoldus decanus, Megenwardus custos, Herrandus, Teitmarus scolasticus, Henricus sacerdotes; Adolffus, Daniel, dyaconi; Wernerus, Conradus, Otto, subdiaconi; affuit eciam magister Herewicus maioris ecclesię canonicus. Ut autem ratum permaneat et infractum, presentem litteram inde conscriptam sigilli nostri et ecclesie appensione decrevimus muniendam. Actum anno incarnacionis dominice m°cc°xxvi, iudictionis anno xiiii°.

Abschr. des 15. Jahrh. in Cop. VI, 11, S. 407 Nr. 583 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Regest Doebner, UB. I, S. 53 Nr. 98.

201. *Bischof Konrad befiehlt dem Bartholomäistift, fernerhin keine Schwestern aufzunehmen, bis ihre Zahl auf vier beschränkt sei, und diese Zahl in Zukunft nicht zu überschreiten. Hildesheim 1226.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Nr. 134 mit gut erhaltenem Siegel des Bischofs an roten Seidenfäden. Gedr. Doebner UB. I, S. 52 Nr. 97.

202. *Die Pröpste W(ichmann) des Marienstiftes und H(einrich) des Peter- und Paulstiftes sowie der Domherr L(udwig) von Magdeburg empfehlen dem Bischof Konrad den Domherrn mag. Johann aus Goslar, der bei der Beilegung des Streites der Hildesheimer Kirche mit der Goslarer nicht zugegen gewesen. O. D. (1226).*

---

[1]) *Cop.* capalanus. [2]) *Cop.* iacentibus. [3]) *Cop.* denarii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Cal. Or. Des. 31, Hildesheim Nr. 6, von den drei Siegeln das erste verloren. Gedr. Lüntzel, Ältere Diözese S. 399, Magdeb. Geschichtsbl. VI, S. 573, Hertel, UB. des Kl. U. L. Fr. zu Magdeburg, S. 102, zuletzt Bode, UB. I, S. 473 Nr. 478 nach dem Or. Regest v. Mülverstedt, Reg. archiep. Magdeb. II, S. 375 Nr. 803.

203. *Domherr Johann in Goslar empfiehlt dem Bischof Konrad einen Geistlichen zur Ordination. O. D. (um 1226).*

Abschrift des 15. Jahrhunderts in Cop. VI, 11, S. 547 Nr. 950 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Gedr. Bode, UB. I, S. 474 Nr. 479.

204. *Kustos H(oier) und das Kapitel in Goslar bitten den Bischof K(onrad), ihren Dechanten veranlassen zu wollen, dass er zum sacerdos promoviere und die Lehen, die er von anderen Kirchen habe, vor kommendem Judica resigniere. O. D. (um 1226).*

Abschr. des 15. Jahrh. in Cop. VI, 11, S. 441 Nr. 682 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Gedr. Bode, UB. d. St. Goslar I, S. 472 Nr. 477.

205. *Verzeichnis der Lehnsgüter des Luthard von Meinersen (um 1226).*

Or. in drei verschiedenen Ausfertigungen im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 140, 141 und 142, wonach gedruckt Sudendorf, UB. I, Nr. 10, der das Verzeichnis um 1226 ansetzt.

206. *Bischof Konrad erteilt allen, welche die Kirche st. Johannis bapst. und Thomae in Braunschweig, die er auf Bitten des Pfalzgrafen Heinrich bei Rhein geweiht, am Dedikationstage besuchen, vierzig Tage Ablass. Braunschweig Ende 1226 oder Anfang 1227* (pontificatus nostri anno vi°.).

Abschrift des 14. Jahrhunderts im Ordinarius st. Blasii fol. 2b im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel.

207. *Bischof Konrad bekundet, dass ihm bei der Weihe der Kirche st. Johannis d. T., st. Blasii und st. Thomae in Braunschweig der Pfalzgraf Heinrich zu deren Bewidmung gemäss dem letzten Willen des Kaisers Otto Scheverlingenburg mit Zubehör übergeben, über die Güter in Börsum* (Borsne) *jedoch und die Kirche in* Helmesborch *anderweitig verfügt habe, und dass er, der Aussteller, die Schenkung unter Bischofsbann genommen. O. D. (Ende 1226 oder Anfang 1227).*

Huius autem facti testes sunt hii: venerabiles fratres nostri Verdensis et Mindensis episcopi, dominus Siffridus quondam Hildensemensis episcopus, honorabiles de Luttere, de sancto Michahele, de Huisburch, de Northeim abbates, H(ermannus) et H(einricus)

comites de Waldenberge, comites de Werningerode, comes A(dolfus) de Dasle, comes H(enricus) de Hoya, comes C(onradus) de Lówenrode, Liuthardus de Meinersem, Bernhardus de Dorstat, Otto de Hartbeke, Halt de Biwende, Iordanis dapifer, Willekinns marscalcus, Iusarius pincerna, Herwicus camerarius, Godefridus advocatus, Baldewinus advocatus de Dalem, Fridericus de Esbeke, Bertrammus de Velthem, Lodwicus de Blankenburch, Liydolfus de Bortvelde, Iohannes de Bornem, Widekindus de Dersem.

Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, Blasiistift Nr. 19. Der untere Teil der Urk., und damit das Datum, ist abgeschnitten. Regest Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig II, S. 28 Nr. 71.

208. *Graf Hermann von Wohldenberg teilt den Hildesheimer Ministerialen mit, dass er vergeblich beim Bischof für die Grafen von Eberstein sich verwendet habe. Es sei klar, dass er ihnen* Emne *mit Gewalt nehmen wolle. O. D. (1226—1227).*

H(ermannus) dei gracia comes de Woldenberch Hildensemensis ecclesie ministerialibus universis divitibus et pauperibus, ceteris quoque paginam presentem audientibus sue possibilitatis obsequium. Universitati vestre notum facimus, nos personaliter amicis nostris assumtis dominum episcopum adisse eumque pro nostris soceris comitibus de Eversteyn debite supplicasse, ne vim eis inferret, sed per nos graciam suam satisfaciendo rehaberent, in quo heu! nichil profecimus. Ergo cum beneficia ecclesie Hildensemensis in partes fratris mei H(enrici) de Woldenberg cesserint et ipse ecclesie teneatur, nos autem non[1]) ob graciam simus domini episcopi et fuerimus adhuc, sperantes, ut beneficia, si qua ab eo obtineremus. Universos hec audientes rogamus, si imposterum opus habuerimus, nobis testimonio astent, dominum episcopum proprietatem Emne, que mei fratris est et mea ceterorumque nostrorum amicorum et comitum de Eversteyn, violenta manu nobis velle anferre, et huius rei testimonio nostrum socerum comitem de Eversteyn eodem loco manu armata obsedit.

Abschr. des 15. Jahrh. in Cop. VI, 11, S. 559 Nr. 993 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Gedr. Or. Guelf. III, S. 688. Die Einnahme Gronaus durch den Bischof erwähnt Chron. Hild. in Mon. Germ. SS. VII, S. 861. Es handelt sich wohl um den Streit, der 1227 Juli 9 beigelegt wurde.

[1]) *Hier Lücke angedeutet, die aber wohl hinter* obtineremus *ist.*

209. *Bischof Konrad gestattet dem Dompropste wegen seiner bevorstehenden Pilgerfahrt nach dem Heiligen Lande die Veräusserung seiner Einkünfte auf drei Jahre. O. D. (1226—27?).*

C(onradus) dei gracia episcopus Hildensemensis etc. Omnibus etc. Notum esse volumus, quod, cum prepositus ecclesie nostre cruce signatus esset pro peccatis suis et in proximo passagio videlicet circa festum beati Iohannis baptiste iter peregrinacionis vellet arripere iturus ad Terram sanctam, in qua steterunt pedes domini, rogavit, ut daremus ei licenciam obligandi reditus suos, quos de manu nostra et ecclesia nostra tenet. Nos igitur peticioni eius racionabili annuentes ei licenciam dedimus exponendi omnes reditus suos per tres annos. Et super hoc ei dedimus scriptum nostrum inde confectum et illud sigillo nostro fecimus roborari.

Nach dem Formelbuch des Ludolf von Hildesheim, gedr. Quellen zur bayrischen und deutschen Geschichte IX, S. 397. Dompropst Wilbrand von Oldenburg (bis 1225) kann nicht gemeint sein, da dieser bereits 1211 nach dem h. Lande zog, als er noch nicht Dompropst war, vgl. Zeitschrift 1869, S. 8 ff., ein anderer Dompropst ist als Kreuzfahrer nirgends genannt. Oder sollte der Dechant des Andreasstiftes gemeint sein? vgl. unten Nr. 232.

210. *Dechant Ambrosius und das Domkapitel zu Goslar bezeichnen dem Bischof Konrad mehrere Geistliche zur Erteilung bestimmter Weihen. O. J. (1226—32).*

Abschrift des 15. Jahrhunderts in Cop. VI, 11, S. 405 Nr. 575 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Gedr. Bode, UB. I, S. 490 Nr. 502.

211. *Dechant Ambrosius und der Kanoniker mag. Johann des Domstiftes in Goslar bitten den Bischof Konrad, ihren Kanoniker Burchard wegen unkanonischer Handlungen zu exkommunizieren. O. D. (um 1226—1232).*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 101. Siegel und Befestigung verloren. Gedr. Bode, UB. I, S. 488 Nr. 500, Lüntzel, Ältere Diözese S. 398.

212. *Dechant A(mbrosius) und Domherr mag. J(ohannes) des Domstiftes in Goslar, welche aufgefordert sind, über die Vergehen des Klerikers B(urchard) dem Könige Bericht zu erstatten, bitten den Bischof K(onrad) wiederholt, die Sache jenes der eigenen Prüfung vorzubehalten. O. D. (um 1226—32).*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 100. Siegel wie angegeben zum Druck bei Bode, UB. I, S. 489 Nr. 501, Lüntzel, Ältere Diözese S. 398.

213. *Dechant Ambrosius und das Domkapitel zu Goslar bitten den Bischof Konrad, mehrere Genossen des Domherrn Burchard nach gezeigter Reue vom Banne lösen zu dürfen. O. J. (1226—1232).*

Abschrift des 15. Jahrh. in Cop. VI, 11, S. 405 Nr. 574 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Gedr. Bode, UB. I, S. 490 Nr. 503.

214. *Papst Honorius III. befiehlt dem Bischof Konrad, für den Kreuzzug im kommenden August zu wirken und die Kreuzfahrer zur Erfüllung des Gelübdes anzuhalten. Lateran 1227 Januar 11* (iii. idus ianuarii anno ix).

Gedr. zuletzt Mon. Germ., epist. sel. I, S. 252 Nr. 334 gleichlautend für den Erzbischof Ugrinus von Colocza. Regest Potthast, Reg. pont. 7647, Westf. UB. V, S. 157 Nr. 334.

215. *Papst Honorius III. beauftragt den Propst, Scholaster und Kanoniker H. in Soest, den Streit zwischen dem Bischof Konrad und dem Domstift in Goslar, welches jener exkommuniziert hat, zu untersuchen und zu entscheiden. Rom O. J. (1227) Februar 28* (ii. kalendas iauuarii).

Abschrift des 15. Jahrhunderts in Cop. VI, 11, S. 709 Nr. 1396 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Gedr. Bode, UB. I, S. 474 Nr. 481. Regest Lüntzel, Ältere Diözese S. 392 zu 1226.

216. *Der Propst des Bartholomäusstiftes, der Scholaster des Domes und der des Kreuzstiftes beauftragen Genannte auf Grund der eingerückten Bulle Gregors IX. d. d. Lateran 1227 April 6, den Ritter Bertold von Uderde wegen Schädigung des Andreasstiftes am Eigentum für exkommuniziert zu erklären. O. D. (nach 1227 April 6).*

Honorabilibus viris abbati de Reinhusen, C(onrado) plebano Nortunensi, H(edenrico) de Seburch I(ohauues) prepositus Sulte, I(ohaunes) maioris ecclesie et T(hetmarus) sancte Crucis scolastici Hildensemenses, iudices a domino papa delegati devotum cum orationibus obsequium. Mandatum domini pape sub hac forma recepimus:

Gregorius episcopus servus servorum dei dilectis filiis preposito Sulte et maioris ecclesie et sancte Crucis Hildensemensis scolasticis salutem et apostolicam beuedictionem. Dilecti filii decauus et capitulum sancti Audree Hildensemensis nobis couquerendo monstraruut, quod Bertoldus miles de Uderde ac quidam alii Maguntine, Hildensemensis et Mindeusis diocesium super quibusdam possessi-

onibus, agris et rebus aliis iniuriantur eisdem. Quocirca discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus partibus convocatis audiatis causam et appellatione remota fine debito terminetis facientes quod decreveritis per censuram ecclesiasticam firmiter observari. Testes autem *u. s. w.* Quod si non omnes *u. s. w.* Datum Laterani viii. idus aprilis pontificatus nostri anno primo.

Harum igitur auctoritate litterarum prefatum militem de Uderde die statuto ad iudicium legitime evocatum, quia nec per se nec per nuntium coram nobis comparuit, ipsum exigente iusticia contumacem iudicavimus et pro contumatia excommunicavimus et vobis excommunicatum denuntiamus auctoritate qua fungimur discretioni vestre precipiendo mandantes, quatinus eundem B(ertoldum) excommunicatum publice denuntietis et in locis quibus habitat et vicinis similiter faciatis denuntiari et ab omnibus usque ad condignam satisfactionem artius evitari divina in eius presentia prohibendo.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Andreasstift Nr. 10. Von den drei Siegeln nur kleiner Rest des mittleren erhalten.

217. *Die Grafen von Wohldenberg verpfänden dem Kl. Ringelheim die Vogtei der Dörfer Söderhof, Hohenrode und* Wendthusen. *1227 April 11.*

Sicut veterum testatur prudentia, quemlibet in emendis villis, agris, pratis, silvis, molendinis, areis, advocatiis et in reliquis possessionibus vix posse sufficienti cautela committi, universitati fidelium et omni volenti hanc paginam respicere notum facimus, quod nos fratres Hermannus, Henricus comites de Wolenberg cum heredibus promittentibus ecclesie sanctorum Abdon et Sennes in Ringelem ad sex annos exposuimus advocatiam scilicet trium villarum Zerthe, Hohenrode, Wendthusen et molendinum ibidem cum omni iure sive gratia vel petitione, etiam qualicunque accidenti, quicquam poterit extorqueri, et summa pecunie, quam recepimus pro predicta advocatia, est xxxv librarum examinati argenti. Finitis autem sex annis a pascha sex alii succedentes serventur similes prioribus. Sed illis terminatis, si possit fieri, redimatur, si non alii sex succedant anni, et sic eodem numero stet in evum. Istius acti hi sunt testes Alhardus de Borchdorp, Theodoricus de Sclethe, Steppo de Mandare, Iohannes de Levenstede, Andreas de Luithere et filius suus Liupoldus,[1]) Bernhardus[2]) de Levethe et filius Bernhardus,[2])

[1]) *Cop.* Limpoldus. [2]) *Cop.* Behardus.

Bodo de Bonnygge, Nicolaus de Wachenigge, Segehardus dapifer[1], Henricus de Wymgestede, Udo de Nethelethe, Bartoldns de Warro, Siffridus de Hamelen, Siffridus de Aulica, Henricus de Bornem, Richardus de Domo, Hermannus de Westenem, Lindolphns[2]) de Cramme et filius suus Liudolphus.[2]) Onorio[3]) summo papa possidente cathedram fidei, regnante Friderico Romanornm imperatore et regente Conrado episcopatum Hildensemensem sub temporibus abbatis Eberhardi hoc accidisse, sit omnibus manifestum, et ut neqneant violari per nos, per heredes vel quibuscumque insidiis, suggestionibus, vi vel ulla snbtilitate frandinm, nostri[4]) sigilli mnnimine roboramus ab illo pascha,[5]) quod fuit millesimo dnceutesimo vigesimo septimo anno incarnationis domiui.

Abschrift im Cop. des Jahres 1714 S. 14 im Archiv zu Ringelheim.

218. *Papst Gregor IX. teilt u. a. dem Erzbischof von Mainz und seinen Suffraganen mit, dass der vom päpstlichen Stuhle vorgeschlagene Vertrag zur Aussöhnung zwischen dem Kaiser und den Lombarden von beiden Teilen angenommen sei, und fordert sie auf, für Teilnahme und Unterstützung des Kreuzzuges Kaiser Friedrichs zu wirken. Lateran 1227 April 16* (xvi. kalendas aprilis [anno primo]).

Gedr. Rodenberg, Epist. sel. I, S. 268 Nr. 352 die gleichlautende Bulle für Köln; wegen des Datums a. a. O. S. 266 Anm. Regest Westfäl. UB. V, S. 158 Nr. 338.

219. *Herzog Heinrich von Sachsen und Pfalzgraf bei Rhein nimmt das Kreuzstift in seinen Schutz. O. D. (vor 1227 April 28).*

Heinricns dei gratia dnx Saxonie et palatinus comes Rheni omnibus hanc paginam inspecturis salutem et omne bonnm. Notum esse volumns universis, quod tam bona ecclesie sancte Crucis in Hildeneseim quam canonicos ipsos, qnia familiares et devoti nobis sunt sicut et patri nostro semper fuerunt, sub nostra suscepimus defensione et protectione spetiali rogantes attentins et mandantes omnibus, qui auctoritatem nostri nominis reverentur et bonum aliquod a nobis sperant et expectant, qnatinns iam dictis canonicis sancte Crucis in bonis et hominibus ipsorum commodi sint et benigne ipsos in omnibus nostre dilectionis intuitu studeant pertractare, pro certo scientes, quod contra iusticiam nullatenus eos turbari volumus. Qui antem indebite molestare presumpserit eos ant in personis vel

[1]) *Cop.* dapifex. [2]) *Cop.* Lindolphus. [3]) *Richtig* Gregorio. [4]) *Cop.* nostro. [5]) *So das Cop.*

bonis ipsorum, nos ipsos tamquam familiares et dilectos nostros coutra inportuuitates iuiustas volumus modis omnibus defensare.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 24, Siegel verloren. Datiert nach dem Todesjahre Heinrichs (stirbt 1227 April 28). gedr. Heinemann H v. B. nr 28.

220. *Herzog Heinrich von Sachsen, Pfalzgraf bei Rhein, überlässt dem Kl. Wöltingerode $2^1/_2$ Hufen in Bornum. Braunschweig 1227 (vor April 28).*

Henricus dei gratia dux Saxouie, comes palatiuus Rheui, uotum facimus tam presentibus quam futuris fidelibus hoc scriptum videntibus, quod dilectus noster Iohaunes de Bornem uoster miuisterialis duos mansos in villa Bornem iuxta Kissenbruggen sita et dimidium a nobis in feudo tenuit, quos de uostro benigno consensu cenobio in Waltingerode contulit et nos proprietatem eoruudem eidem cenobio pro remedio anime nostre dimisimus. Unde ne quisquam successorum nostrorum eandem proprietatem repetere aut autedictum ceuobium impetere[1] presumat, presentem chartam inde conscriptam sigilli uostri muuimiue fecimus roborari. Affuerunt etiam huic facto testes idonei, quorum hec suut nomiua: Luthardus de Meinersem, Bernhardus de Dorstad, Iordanus dapifer, Willekinus marschalcus, Iusarius frater dapiferi, Iohannes de Bodendicke, Fridericus de Luneborg, Henricus de Osiugin, Iohaunes de Winhusen canouici ecclesie beati Blasii, Zacharias et Auno et alii quam plures. Datum Brunswick anuo dominice incarnationis millesimo duceutesimo vicesimo septimo, indictione quintadecima.

Abschrift des 15. Jahrhunderts in Cop. VI, 115, S. 154 im Kgl. St.-A. zu Hannover.

221. *Papst Gregor IX. nimmt das Kreuzstift und dessen Besitzungen in seinen Schutz. Lateran 1227 Mai 11.*

Gregorius episcopus servus servorum dei dilectis filiis decauo et capitulo sancte Crucis Hildesheiuemeusis salutem et apostolicam benedictionem. Sacrosancta Romana ecclesia devotos et humiles filios ex assuete pietatis officio propeusius diligere cousuevit et, ne pravorum hominum molestiis agitentur, eos tamquam pia mater sue[2] protectionis munimine confovere. Eapropter, dilecti iu domino filii, vestris iustis postulationibus grato coucurrentes assensu personas vestras et ecclesiam sancte Crucis Hildeneshemii cum omuibus bouis,

[1]) *Cop.* impetire. [2]) *Cop.* sui.

que in presentiarum rationabiliter possidet et in futurum iustis modis prestante domino poterit adipisci, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus, specialiter autem advocatias bonorum vestrorum, libertates et iura vobis ab imperatoribus et regibus necnon locorum diocesanis capitulorum suorum accedente consensu pia et provida liberalitate collata, sicut ea omnia iuste ac pacifice possidetis, vobis et per vos eidem ecclesie auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino *u. s. w.* Si quis autem *u. s. w.* Datum Laterani v. idus maii, pontificatus nostri anno primo.

Abschrift des 18. Jahrhunderts in Ms. 185 S. 35 im Museum zu Hildesheim.

222. *Bischof Konrad überträgt dem Kl. Derneburg die vom Propste gekauften Zehnten in Klein- und in Gross-Düngen. Bei Egenstedt 1227 Mai 31.*

In nomine sancte et individue trinitatis.[1]) Conradus dei gratia Hildensemensis ecclesie minister humilis et crucis servus universis Christi fidelibus presens scriptum inspecturis vel audituris salutem in Christo salutarem. Sciant tam posteri quam presentes, quod Iohannes prepositus in Derneburg comparavit eidem ecclesie decimam in minori Dungem a comitibus de Waldenberch Hermanno et Heinrico quadraginta marcis examinati argenti, et dictus comes Heinricus pro se et fratre suo ac pueris ipsorum nobis dictam decimam resignavit. Nos vero resignatam porreximus ecclesie supradicte. Ceterum idem prepositus comparavit quinquaginta quinque marcis medietatem decime in maiori Dungem a Sifrido de Berningeroth tenente ipsam de mann comitum predictorum. Unde dictus Sifridus resignavit eandem decimam comiti Heinrico ad manum comitis utriusque. Deinde comes Heinricus sub forma priori nobis eam resignavit et nos eandem sicut priorem porreximus ecclesie iam sepius nominate. Uxor autem dicti Sifridi et filii sui, qui, cum istud fieret, non affuerunt, postmodum videlicet iii°. nonas iunii ante aulam nostram presentibus Conrado marscalco, Volcmaro de Hamelen, Ernesto de Blikkenstede, Hermanno de Westenem, Tiderico et Arnoldo de Holle, Bertoldo de Herre renunciaverunt penitus omni iuri, quod in dicta parte decime habuerunt, ipsam ordine debito comiti Heinrico resignando. Nos quoque hiis gestis suscepimus

---

[1]) *Verlängerte Schrift.*

sepe dictas decimas sub nostra protectione, banno domini pape ac nostro pacem eisdem auctoritate domini nostri Ihesu Christi et nostra, prout monstrabat iuris sententia, confirmantes. Testes huius sunt Conradus maioris ecclesie decanus, prepositus Burchardus, prepositus Iohannes Marcus, magister Conradus de Goslaria, Heinricus de Tossem canonici nostri, Sifridus de Borsem, Conradus marscalcus, Ludolfus camerarius, Tidericus de Prome, Ernestus de Blikkenstide, Aschwinus et Heinricus de Stenberge, Heinricus de Novali, Tidericus de Astenbeke et frater suus Eggehardus et alii quam plures. Ut autem istud maneat illibatum, hanc paginam inde scriptam appensione sigilli mei et comitum predictorum communiri fecimus ad cautelam. Actum anno incarnationis dominice m°. cc°. xx°vii°., indictione xiiii^{a}., in prato Egenstede ii. kalendas iunii, pontificatus nostri anno sexto.

Or. in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim, Kl. Derneburg Nr. 5. Beschädigtes Siegel des Bischofs an roten und gelben, und beschädigtes der Grafen an roten Seidenfäden. Gedr. Heinemann, Beitr. zur Diplomatik S. 145.

223. *Bischof Konrad überträgt drei ihm resignierte Hufen in Wöhle dem Godehardikloster. 1227 Juni 4.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Conradus Hildenheimensis episcopus omnibus Christi fidelibus in vero salutari salutem. Quoniam rerum veritati sepe contingit per ignorantiam hominum vel maliciam derogari, nos qui iubemur diligere veritatem et iusticiam ad tollende dubitationis suffragium id quod actum est coram nobis in scripturam auctenticam duximus redigendum. Notum igitur sit omnibus Christi fidelibus presentem paginam inspecturis, quod Cono miles de Welethe l marcis acceptis a monasterio sancti Godehardi iii mansos in iamdicta villa sitos, quos a nobis in feodo tenuit et in manus nostras resignavit, quos nos pro remedio anime nostre eidem monasterio contulimus ratum ac firmum habentes, quod ex pio eorum proposito et legitima conventione de eisdem bonis fuerat ordinatum. Consensit autem in hunc modum paterne resignationis et formam nostre donationis Hartmannus filius Cononis et filie eius Ermendrudis et Iutta, que de eadem pecunia nuptui sunt tradite et numquam si predicta bona repetere presumerent contra monasterium audiende. Ne autem tam legitima monasterii et Cononis conventio et nostra ex ea secuta donatio cuiusquam temeritate possit in posterum irritari, nos ipsorum pactum et nostre liberalitatis factum

in scripturam fecimus redigi et sigilli nostri munimine roborari bonis supradictis etiam in plenaria synodo sub banno protectionis ecclesiastice comprehensis.[1])

Testes Conradus maior decanus, Burchardus prepositus, Iohannes prepositus, magister Iohannes de Monte, magister Conradus de Goslaria, Hugo[2]) prepositus sancte Crucis, Bertoldus de Tossem, magister Meinhardus.

Laici Sifridus comes, Hugo de Iusula, Luppoldus de Eschert, Sifridus de Rutenberg, Ludolfus camerarius, Conradus marscalcus, Thidericus de Stokkem, Thidericus de Rothigge, Iohannes et Bernwardus fratres de Kemme, Nandvigus, Herbordus de Drismenstide, Wipertus de Ummenem, Odelricus et Conradus et Sifridus de Berniggerot, Ernestus de Blikenstide, Eggelbertus de Dalem, Luppoldus de sancto Godehardo, Megenwardus de Bruilone, Luderus et Meinhardus fratres, Arthus de Borsem, Everhardus, Burchardus et Bodo de Saldere, Volkmarus, Sifridus, Iosep, Helmoldus, Heinricus Acco burgenses et alii quam plures.

Actum anno incarnationis domini m°. cc°. xxvii°., indictione xv^{a}. ii. nonas iunii, pontificatus nostri anno vi°.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, st. Godehard Nr. 14 mit dem Siegel des Bischofs an roten und gelben Seidenfäden. Regest Doebner, UB. I, S. 53 Nr. 99. Burchard ist Propst des Stiftes auf dem Petersberge, Johann ist Propst in Oelsburg.

224. *Bischof Konrad bekundet den durch die Kirche in Dorstadt und die Kapelle in Flöthe vollzogenen Tausch von Grundstücken in Klein-Flöthe. Hildesheim 1227 Juni 4.*

C(onradus) dei gratia Hyldensemensis ecclesie minister humilis et crucis servus, universis Christi fidelibus hoc scriptum intuentibus salutem in domino. Notum sit omnibus tam presentibus quam futuris, quod ecclesia in Dorstadt assignavit capelle in Vlotede site[3]) xviii iugera et curtem et echtwardum unum in prato in Ostvlotede pro tribus echtwardis, quos habuit dicta capella in silva et novalibus ville adiacentibus. Verum quia questio fieri timetur eidem capelle in Vlotede super manso quodam, ratione cuius habetur tercius echtwardus, ab Arnoldo Covot post mortem patris sui, qui vendidit eundem mansum, ita condictum est, quod, si capella sepe dicta perdiderit secundum iuris ordinem dictum mansum, prememorata ecclesia

[1]) *Hier folgt leerer Raum von 2¾ Zeilen.* [2]) Hugo — Meinhardus *zwischen den Zeilen. Die Absätze wie im Or.* [3]) site *über der Zeile nachgetragen.*

in Dorstadt terciam partem iugerum supradictorum recipiet a capella eidem Arnoldo Covot super echtwardo deinceps responsura. Ut igitur istud concambium perennem acquirat memoriam, presens scriptum inde confectum subscriptis testibus et sigilli nostri appensione duximus roborandum. Testes autem sunt Conradus decanus, prepositus Iohannes scolasticus, prepositus Burchhardus, Conradus cantor, Heinricus de Tosseim. Actum anno verbi incarnati m°. cc°. xxvii°., indictione xiiii[a]., in monasterio nostro, ii. nonas iunii, pontificatus nostri anno sexto.

Or. im Archiv zu Dorstadt. Beschädigtes Siegel des Bischofs.

225. *Bischof K(onrad), Propst B(urchard), Dechant K(onrad) und das Domkapitel sprechen dem Propste Johann von Oelsburg die mit der Dompropstei streitige Kurie neben der* claustralis capella sancti Pauli *zu. 1227 Juni 7* (vii. idus iunii).

— — presentibus domino Siffrido quondam episcopo Hildensemensi, Conrado cantore, Hermanno, Bertoldo, Conrado, Sifrido, Gerewico, Conrado sacerdotibus, Hugone, Hinrico, Conrado, Reynoldo, Iohanne dyaconis, Wicboldo, Sibodone, Friderico, Iohanne, Sibodone, Bernardo, Meynardo, Wernero subdyaconis.

Abschr. des 15. Jahrh. in Cop. VI, 11, S. 453 Nr. 716 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Gedr. Zeitschr. 1869 S. 54 zu Juni 17, Doebner, UB. I, S. 53 Nr. 100. Burchard ist Propst des Stiftes auf dem Petersberge in Goslar.

226. *Papst Gregor IX. teilt den Prälaten Deutschlands mit, dass R(udolf), Kanoniker des Moritzstiftes und Kaplan des Bischofs (Konrad) von Porto, während er in dessen und des Erzbischofs (Siegfried) von Mainz Auftrage das Kreuz predigte, gewisse gefallene Weiber bekehrt habe, und fordert sie auf, diesen Weibern ihren Schutz angedeihen zu lassen sowie den Kanoniker selbst wohlwollend aufzunehmen. Anagni 1227 Juni 7* (vii. idus iunii, anno i.).

Gedr. nach dem vatikan. Registerband Mon. Germ. epist. sel. I, S. 271 Nr. 356.

227. *Papst Gregor IX. befiehlt dem Abte von Weissenburg in der Diözese Speier, dem Rudolf, Kanoniker des Moritzstiftes und Kaplan des Bischofs (Konrad) von Porto, der das Kreuz predige, Beistand zu leisten und ihn zu unterstützen. Anagni 1227 Juni 7* (vii. idus iunii, anno i.)

Gedr. nach dem vatikan. Registerband Mon. Germ. epist. sel. I, S. 272 Nr. 357.

228. *Bischof Friedrich von Halberstadt bittet Bischof Konrad, der Wittwe des Hermann von Harbke die Güter, die sie von ihm zu Lehn hat, zu bestätigen. O. D. (1227 vor Juni 8).*

Venerabili in Christo patri et domino C(onrado) Hildensemensi episcopo F(idericus) dei gracia Halberstadensis episcopus cum fraterna dilectione promptam ad obsequia voluntatem. Supplicamus reverencie vestre humiliter ac devote, quatinus propter deum et pro nostro obsequio domine E. vidue domini Hermanni de Hartbeke et filie eius bona, que de manu vestra suscepit ac tenet, recognoscere dignemini, scientes in vero, nos cum ipsa in perpetuis oracionibus cum graciarum accione vobis pro eo esse obligatos, et omne amicorum eius paratum habebitis obsequium.

Abschr. des 15. Jahrh. in Cop. IV, 11, S. 438 Nr. 666 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Die Datierung ergiebt sich wohl aus der folgenden Nr., in der die Wittwe allerdings Beleken genannt wird; dennoch möchte ich sie für eine Person mit der obigen halten, zumal Schreibfehler in den Namen im Cop. öfter vorkommen.

229. *Bischof Konrad überträgt die Vogtei von Gütern in Schwanebeck, welche Propst Heinrich des Stiftes Georgenberg von Ritter Johann, der sie von Beleken, der Wittwe des Ritters Hermann von Harbke* (Hartbeke), *zu Lehn hatte, gekauft hat, diesem Stifte mit Zustimmung des Grafen Siegfried von Blankenburg. Hildesheim 1227 Juni 8* (vi°. idus iunii, pontificatus nostri anno sexto).

Testes siquidem sunt viri nobiles comes Henricus de Woldenberch, comes Henricus de Sladem, et milites Sifridus de Borseim, Olricus de Bledenem, Conradus marscalcus noster, Ludolfus camerarius, Tidericus et Arnoldus fratres de Holle, Ambrosius et Wernerus de Herre, Engelbertus de Dalem. — — Hi sunt qui affuerunt, cum domina predicta nobis in claustro Novi operis in Goslaria dictam advocatiam resignavit: dominus Giselbertus advocatus et frater suus dominus Volcmarus, Olricus Longus, Olricus iuvenis de Piscina, Otto de Swanebeke, Iohannes prepositus eiusdem loci, magister Conradus de Vriberch.

Or. in der Beverinischen Bibliothek in Hildesheim. Beschädigte Siegel des Grafen von Blankenburg (Hirschstange), des Johann von Schwanebeck (rechts schreitender Schwan) und des Bischofs. Gedr. nach Transsumt Schmidt, UB. des Hochstifts Halberstadt I (Publ. aus den Preuss. St.-Archiven 17) S. 532 Nr. 569, nach dem Or. Bode, UB. I, S. 475 Nr. 482.

230. *Papst Gregor IX. ermuntert den Kanoniker R(udolf) des Moritzstiftes, darin fortzufahren, gefallene Weibspersonen zu einem ordent-*

lichen Leben zurückzuführen und giebt ihm Vollmacht, deren Beichte zu hören, und andere hierauf bezügliche Vorschriften. Anagni 1227 Juni 8 (vi. idus iunii, anno i.).

Gedr. Würdtwein, Nova subs. VI, S. 3, Mon. Germ. epist. pont. I, S. 273 Nr. 358. Regest Böhmer-Ficker, Reg. imp. V, 3, 6700.

231. *Bischof Konrad gestattet dem Andreasstift, die Einkünfte einer erledigten Pfründe während eines Jahres zum Nutzen des Kapitels zu verwenden. Hildesheim (1227) Juni 8.*

Conradus dei gratia ecclesie Hildensemensis minister humilis et crucis servus. Universis Christi fidelibus hoc scriptum intuentibus salutem in domino. Presentium testimonio profitemur, quod nos auctoritate dyocesana concessimus conventui beati Andree, ut, quandocumque ibi prebendam vacare contigerit sive per permutacionem beneficii[1]) pro beneficio vel quocumque casu contingente, fructus iam dicte prebende vacantis per unius anni circulum in usus necessarios capituli colligantur, non vero cum evidens necessitas coegerit distrahendi. Ut igitur hec nostre concessionis indulgencia rata permaneat ac perhennis, presens scriptum inde confectum sigilli nostri appensione duximus roborandum. Datum Hildensem vi°. idus iunii, pontificatus nostri anno sexto.

Abschrift des 14. Jahrhunderts im Cop. des Andreasstiftes, Ms. 320 fol. 40v in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim.

232. *Bischof Konrad gestattet dem Dechanten Konrad des Andreasstiftes, der das Kreuz genommen, mit Kreuzzugsgeldern einen Zehnten des Stiftes zurückzukaufen; doch sollen die Gelder aus den Einkünften des Zehnten wieder gesammelt werden. Nienover 1227 Juni 10.*

(Conradus) dei gratia Hildensemensis ecclesie minister humilis et crucis servus. Universis Christi fidelibus hoc scriptum inspecturis vel audituris salutem in Christo Ihesu. Notum esse volumus tam presentibus quam futuris, quod nos ecclesiam beati Andree in statu paupere ac tenui constitutam compassionis oculo utpote dilectam in Christo filiam respicientes non indignum duximus immo iustum et sanctum, ut Conradus decanus eiusdem ecclesie cruce signatus cum pecunia, quam cruci deputaverat redimende, redimat quandam decimam dicti loci iam diu pro quinquaginta marcis non sine gravi detrimento ecclesie obligatam, ita tamen, ut pecunia crucis recolli-

[1]) *Cop.* beneficium.

gatur de anno in annum de proventibus ipsius decime diligenter conservanda et fidelium in subsidium Terre sancte. Ne qua igitur imposterum suboriatur calumpnia super isto, hanc litteram inde scribi et sigilli nostri appensione muniri fecimus ad cautelam. Datum Nigenovere iiii°. idus iunii, pontificatus nostri anno sexto.

Abschrift des 14. Jahrhunderts im Cop. des Andreasstiftes, Ms. 320 fol. 21 in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim.

233. *Papst Gregor IX. beauftragt den Abt von Höningen und dessen Mitrichter, den Bischof (Bertold) und das Kapitel von Strassburg anzuhalten, in Befolgung seiner ersten Bitten den R(udolf), Kanoniker des Moritzstiftes und Kaplan des Bischofs (Konrad) von Porto, in das Kapitel aufzunehmen und ihm eine Präbende zu geben. Anagni 1227 Juni 11* (iii. idus iunii, anno primo).

Gedr. nach dem vatikan. Registerband Mon. Germ. epist. sel. I, S. 274 Nr. 359. Regest Böhmer-Ficker, Reg. imp. V, 3 Nr. 6702.

234. *Propst Friedrich* (dominus Fredericus prepositus frater comitis) *unter den Zeugen der Urk. seines Bruders, des Grafen Heinrich von Schwerin, für den Johanniter-Orden. Schwerin 1227 Juni 23* (in vigilia sancti Johannis baptiste).

Gedr. Mecklenburg. UB. I, S. 331 Nr. 340, wo die älteren Drucke angegeben sind.

235. *Bischof Konrad bekundet die Beilegung eines Streites der Grafen von Everstein mit den Söhnen des erschlagenen Bodo von Homburg. 1227 Juli 9.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Conradus dei gratia Hildenshemensis episcopus. Per presens scriptum notum facimus Christi fidelibus universis, quod super controversia et discordia, que pro morte Bodonis de Homburch felicis memorie vertebatur ex parte una inter comites de Eversten et filios dicti Bodonis et parentes eorundem ex altera nobis mediantibus per dei graciam talis compositio intervenit, quod idem comites de Eversten quinque milia missarum et vigiliarum totidem pro anima Bodonis facient decantari et fraternitatem ei in quinquaginta cenobiis obtinebunt, item altare construent infra presentis anni spacium Kaminatis et dotabunt bonis suis, quibus sacerdos ibi deo serviens debeat sustentari, et statim Bodone sepulto missam animarum ibidem procurabunt in antea cottidie decantari. Item militem unum mittent suis expensis, quem tenebunt per anni circulum in subsidio Terre sancte. Item cum

trecentis militibus et armigeris, qui volunt militare, petendo veniam se prosternent ad pedes filiorum dicti Bodonis et fratris sui Bodonis necnon Theoderici de Haddenois atque fratrum de Brakle Wernheri et Bertoldi. Item centum milites et armigeri volentes militare homagium facient eisdem, ex quibus centum militibus et armigeris aliqui assumentur, qui talibus dominis, quorum homines isti de Homburch ante fuerunt, quinquaginta marchas Ucsariensis argenti resignabunt, quas isti de Homburch ab eisdem dominis in feodo recipient et receptas incontinenti eisdem, qui eas resignarunt, in feodo prestabunt; ex his vero quinquaginta marcis specialiter resignabunt decem marchas Heinricus de Luthardessen et Arnoldus de Porta, quas recipient in feodo a Bodone et pueris antedictis, et tam ipsi quam alii, qui interfuerunt morti Bodonis, exceptis comitibus episcopatum Hyldensemensem per anni circulum abiurabunt et manebunt extra, nisi a passis iniuriam revocentur. Item cum centum militibus et armigeris, qui volunt militare, in dampnis propriis et expensis reisam eorundem et fratrum de Bracle Wer(neri) et B(ertoldi) diebus xiiii equitabunt ubicumque hoc facere poterunt cum honore. Quod si forte idem fratres de Brakle eandem reisam recipiunt, dicti comites erunt absoluti a pueris et econverso, et si aliquis fratrum de Eversten hanc reisam solvere non poterit ligatus homagio, alter fratrum qui non tenetur homagio persolvet. Item dicti comites nulla erigent edificia in aliorum preiudicium vel gravamen et econverso nec erigere adiuvabunt. Item quecumque bona dictus Bodo in hora sue mortis habuit in sua possessione, filii eius possidebunt pacifice et quiete sine contradictione comitum predictorum et absque molestia et exactione. Item infeodati ab utraque parte recipient bona sua, que occasione huius gverre amiserunt et quecumque per exactiones promissa sunt et non persoluta cessabunt. Item omnes captivi hinc inde reddentur penitus absoluti. Item quicumque ab utraque parte bona habuit aliqua ante inicium huius gverre in sua possessione, etiam si infra hanc gverram eiectus fuit, restituetur et tenebit ea, donec ab eo per iusticiam auferantur. Item omnia bona hinc inde pignori obligata in dictis terminis soluta pecunia sine contradictione qualibet libera dimittentur. Item dicti comites semper studebunt in bono satisfacere pueris sepedictis pro morte patris eorum paci et concordie intendendo. Ut autem hec compositionis forma sicut est compromissa a predictis partibus inviolabiliter observetur, hanc cartam inde conscriptam sigillis presentibus in testi-

monium veritatis et ad robur firmamenti fecimus communiri. Actum anno domini millesimo cc⁰. xxvii⁰., feria sexta proxima post octavam apostolorum Petri et Pauli, pontificatus nostri anno vii⁰.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 143 mit dem Siegel des Bischofs, des Abtes von Amelunxborn und des Grafen Konrad von Everstein, das den rechts schreitenden Löwen zeigt. Gedr. Orig. Guelf. III, S. 689. Leyser, Hist. comit. Everstein. S. 52. Regest Zeitschrift 1880, S. 24, wo Dürre Gründe für die Datierung zum Jahre 1228 anführt.

236. *Bischof Konrad und Domdechant L. nehmen auf Bitten des H. und L., welche den Ritter B(odo?) getödtet haben, den letzteren in die Gemeinschaft der Gebete und guten Werke auf, wenn der zwischen den beiden Parteien geschlossene Vergleich genau beobachtet wird. O. D. (zu 1227 Juli 9?).*

Nach dem Formelbuche des Ludolf von Hildesheim, gedr. Quellen zur bayrischen und deutschen Gesch. IX, S. 397. Die Anfangsbuchstaben der Namen wohl willkürlich gesetzt; einen Domdechanten L. giebt es unter Konrad nicht, wohl aber 1212—17 Ludolf. Vielleicht aber liegen dennoch die in vorhergehender Nr. erwähnten Ereignisse diesem Schreiben zu Grunde.

237. *Bischof Konrad überträgt die Lehnsgüter des verstorbenen Grafen Ludger vom Werder mit gewissen Ausnahmen dem Grafen Hermann von Wohldenberg, der Vasall des Bischofs wird und ihm Schutz verspricht. 1227 August 16.*

Conradus dei gracia Hildensemensis episcopus per presens scriptum notum facimus Christi fidelibus universis, quod nos bona, que felicis memorie Ludegherus comes de Insula de manu nostra tenebat in feodo, concessimus comiti Hermanno de Waldenberch, sicut de iure potuimus concedere, excepto castro Poppenborch, in quo nullum ius aut feodum recognovimus comiti Ludeghero nec recognoscimus comiti Hermanno, et excepto iure quod lifgedinge dicitur, quod recognoscimus vidue dicti comitis Ludegheri, et exceptis decimis novalium super Dalenhusen et iuxta Waldenberch, quos dedimus ecclesie nostre, et earum usum Conrado preposito Montis sancti Mauritii concessimus diebus vite sue, et excepta portione illius feodi comitis Bernardi de Speighelberch, quam similiter idem prepositus tenet a nobis in feodo ad vitam suam. Et pro hoc feodo specialiter iuravit dictus comes Hermannus et promisit, quod erit deinceps ligius sive liber homo noster et successorum nostrorum et quod assistet nobis et successoribus nostris qui fuerint pro tem-

pore contra omnem hominem excepto imperio et quod uumquam nobis nec successoribus uostris dedicet hauc servitii et fidelitatis securitatem, uisi adeo male a nobis vel successoribus uostris tractetur, quod merito eam servare non debeat neque possit et hoc coram capitulo, vasallis et ministerialibus ecclesie nostre fecerit manifestum et de hoc emendationem aliquam uon possit optinere. Et hoc idem sacramentum prestabit frater suus comes Heinricus; et quicumque eorum filius vel filii beneficium memoratum habere debuerit, illud aliter non habebit vel habebunt, uisi eandem uobis et nostris successoribus fecerint securitatem. Obeunte preposito supradicto partem supra memoratam feodi comitis Bernardi, quam idem Bernardus nunc tenet ab ipso, tenebitur recipere a comitibus sepedictis. Huius rei testes sunt Conradus maior decanus, Conradus sancti Mauritii prepositus, Hugo sancte Crucis prepositus Hildensemenses, Iohannes Marcus, Rodolphus de Stitereburch prepositi, magister Conradus, Heinricus de Tossem, Henricus canonicus sancte Crucis, magister Richardus sancti Andree canonicus capellani nostri, laici vero Thidericus de Canthelsem, Siffridus de Borsem, Conradus marscalcus, Ludolfus camerarius, Hugo de Holthusen, Andreas de Selede et filius eius Luppoldus, Steppe de Mandere, Ambrosius de Herre, Dhetmarus de Elvede et Thegheuardus, Iohannes de Levenstede, Richardus de Domo, Nicholaus de Wagenige, Sighehardus dapifer, Hermannus de Westenem, Burchardus de Lengede, Thidericus de Wolmote, Luppoldus de Veteri foro, Ludolfus de Cramme, Olricus de Bernigerorht, Volcmarus de Foro, Bertoldus et Arnoldus de Holle, Bertoldus de Ybernei, Ludolfus et Godescalcus de Hadenstede et alii quam plures. Ad maiorem igitur huius rei evidentiam presentem cartam conscribi fecimus et sigilli uostri munimine roborari. Actum anno domini millesimo cc°. xxvii°., sequenti die assumptionis beate virginis, pontificatus uostri anno viii. Ego Hermannus comes de Woldenberch omnia, que in hoc scripto continentur, vera esse recognoscens sigillum commune meum et fratris mei comitis Heinrici huic carte apponi feci ad robur firmamenti et in testimonium veritatis. Amen.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 144 mit dem Siegel des Bischofs an roten und grünen und zwei gleichen Siegeln der Grafen von Wohldenberg an gelben und roten Seidenfäden, sechsmal gespalten und fünfmal geteilt: SIGILLVM COMITUM DE WALDENBERH. *Gedr. Sudendorf, UB. I, S. 249.*

238. *Ritter Giselbert, Bürger von Goslar, gründet daselbst und dotiert ein Hospital zur Verpflegung der Armen und übereignet es dem Deutschen Orden. U. d. Z.* Conradus Hildensemensis episcopus, qui consecravit altare et confirmavit hec facta. *1227 (August).*

Or. im National-Museum zu Nürnberg. Siegel des Ausstellers. Gedr. Bode, UB. I, S. 478 Nr. 486; vgl. auch Nr. 487.

239. *Bischof Konrad bekundet die Stiftung einer Kapelle zu Ehren des h. Sylvester neben dem Dome* (inxta monasterium domine nostre) *durch den Domküster Heinrich von Tossem, vereinigt sie mit der Vikarie des Domherrn Gerhard von Luidinkhore und überträgt das Kollationsrecht dem jedesmaligen Domdechanten. 1227 (vor September).*

Huius rei testes sunt Engelbertus de Dalem et Rodolffus frater eius, Lippoldus de Esscherte. Ecbertus camerarius et Ludolffus frater suus, Tidericus et Hugo de Holthuseu fratres, Gereco kammerarius, Iohannes de Sutherem.

Abschr. des 15. Jahrh. in Cop. VI, 11, S. 661 Nr. 1282 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Danach gedr. Doebner, UB. I, S. 54 Nr. 101. Zeitschrift 1869 S. 56. Konrad ist Anfang September schon in Brindisi, daher die Datierung.

240. *Bischof Konrad überträgt den ihm resignierten Zehnten in Möllensen dem Johannisstift. 1227 (vor September).*

Conradus dei gratia Hildensemensis episcopus omnibus presens scriptum inspicientibus salutem imperpetuum. Ex officii nostri tenemur debito in his, que ecclesiarum utilitatibus a fidelibus pie conferuntur, benigno favore assurgere et ut firmitatem obtineant elaborare. Unde notum omnibus esse volumus tam posteris quam presentibus, quod Olericus de Stenberge ministerialis noster, cum decimam suam in Molinhus venalem exibuisset, canonici sancti Iohannis cum eo in precio lv marcarum hoc pacto conveuerunt, ut ipse eam in manus comitum de Woldenberge dominorum suorum et comites in manus nostras cum heredum suorum consensu resignarent et sic decima predicta per donationem nostram ad proprietatem canonicorum predictorum cum omni iure et integritate transiret. His igitur factis resignationibus decimam nobis vacantem prefate ecclesie sancti Iohannis coram capitulo maioris ecclesie libere contulimus. Ne autem aut heredes eorum aut alii malignari volentes imposterum sinistre obviare valeant, hoc racionabile factum auctoritatis nostre sigillo ad memoriam in futuro habendam confirmamus. Acta sunt hec anno ab incarnacione domini m°. cc°. xx°. vii°.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Johannisstift Nr. 8. Siegel des Bischofs an roten Seidenfäden. Gedr. Würdtwein, Nova subs. I, S. 296.

241. *Die Grafen von Wohldenberg bekunden, dass Ulrich von Steinberg den Zehnten in Möllensen dem Johannisstift verkauft hat. O. D. (zu 1227 vor September).*

H(ermannus) et H(einricus) comites in Waldenberg omnibus hoc scriptum legentibus salutem. Notum esse volumus omnium cognitioni hoc scriptum lecturorum,[1]) quod dominus Olricus de Stenberg fratribus suis et filio suo assensum prebentibus decimam in Mollem canonicis sancti Iohannis in ponte pro marcis[2]) et nos eiusdem Olrici peticione et prefatorum canonicorum devotione humili accedente inducti, ut res rata permaneat, coram honestis viris consensum nostrum adhibere dignum duximus. Ne igitur contra huius contractus tenorem quisquam volens malignari manum sinistri ausus apponat, sigilli nostri inpressione prefatam ordinationem ratam habentes confirmamus. Testes huius rei sunt Bertoldus sacerdos, Ludolfus sacerdos, Heico sacerdos, Godefridus sacerdos, Gerhardus diaconus, canonici sancti Iohannis, Heinricus capellanus comitum, Conradus de Thiukeler, Heinricus de Guste, Heinricus de Clawenberg, Heinricus de Sulingen, Ludegerus Bergrep, Iohannes de Levenstede, Sigehardus dapifer, Iohannes magister machine et alii quam plures.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Johannisstift Nr. 7 mit dem beschädigten Siegel der Grafen. Auf der Rückseite von Hand des 14. Jahrh. de decima in Mollensen.

242. *Bischof Konrad überträgt dem Johannisstift eine ihm resignierte Hufe in Bettmar und bekundet den Kauf einer anderen Hufe ebenda für dasselbe Stift. 1227 (vor September).*

C(onradus) dei gratia Hildensemensis ecclesie episcopus omnibus hanc paginam inspecturis salutem in domino. Ad cautelam futuri temporis notum esse volumus, quod canonici sancti Iohannis in Hildensem quendam mansum in villa Bethmere situm a Christiano filio Christiani de Nethelogen pro xxviii marcis emerunt, quem Christianus iam dictus nobis cum omni iure et integritate in manus nostras resignavit matre sua et sorore huic facto in omnibus suum prebentibus assensum, dominum Udonem de Nethelege et Cesarium

[1]) *Or.* lecturis. [2]) *Die beiden Lücken auch im Original.*

de Wolethe dando fideinssores. Alium preterea mansum in eadem[1]) villa situm Hermannus sacerdos magister quondam hospitalis a Christiano patre sepe dicti Christiani pro xv marcis cum omni iure et utilitate eidem ecclesie comparavit eisdem heredibus suum consensum ut ante prestantibus. Ut autem ea, que ad usus ecclesie et comodum ordinavimus,[2]) nulli veniant in dubium, set rata permaneant, presentem paginam super hoc conscriptam sigilli nostri impressione duximus roborandam. Acta sunt hec anno incarnationis dominice m⁰. cc⁰. xx⁰. vii⁰.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Johannisstft Nr. 9. Siegel des Bischofs an roten Seidenfäden. Gedr. nach Copie Würdtwein, Nova subs. I, S. 295.

243. *Bischof Konrad überträgt die ihm von den Grafen von Wohldenberg resignierte Vogtei über die Güter und die Kirche in Solschen dem Archidiakon des Ortes. 1227 (vor September).*

Conradus dei gratia Hildensemensis episcopus. Per presens scriptum notum facimus Christi fidelibus universis, quod, cum viri nobiles Hermannus et Henricus comites de Woldenberch advocatiam bonorum archidiaconi et ecclesie in Solzeke in manus nostras liberaliter resignassent, nos provide attendentes fidei et devotionis constantiam dilecti nostri Henrici de Tossem eiusdem loci archidiaconi eandem advocatiam pro salute nostra, successorum et antecessorum nostrorum eidem Henrico dicti loci archidiacono et successoribus suis concessimus et contradidimus in perpetuum possidendam. Ut autem hec nostra donatio a posteris inviolabiliter observetur, presentem paginam inde conscriptam sigilli nostri fecimus munimine roborari. Testes vero sunt Conradus maior decanus, Conradus sancti Mauricii, Hugo sancte Crucis Hildensemenses, Iohannes Marcus Bardewicensis, Rodolphus de Stedereborch prepositi, magister Conradus de Goslaria, Henricus canonicus sancte Crucis, magister Richardus canonicus sancti Andręę, capellani nostri; Burchardus filius supradicti comitis Hermanni de Woldenberch,[3]) qui presens fuit et consensit, Siffridus de Borsem, Conradus marscalcus, Ludolphus[4]) camerarius, Luppoldus iunior de Veteri foro, Hugo de Holthusen, Andreas de Selede et filius eius Luppoldus, Steppe de Mandere, Ambrosius de Herre, Dethmarus de Elvede et Thegennardus, Iohannes de Levenstide,[5]) Richardus de Domo, Nicolaus de

[1]) e *über der Zeile nachgetragen.* [2]) na *desgl.* [3]) Woldenberh B. [4]) Ludolfus B. [5]) Levenstede B.

Wagenunge, Segehardus dapifer, Hermannus de Westenem, Burchardus de Lengede, Theodericus de Walmode, Ludolphus de Cramme, Olricus de Beruingerolt, Volcmarus de Foro, Bertoldus et Arnoldus de Holle, Bertoldus de Ybernei, Ludolfus[1]) et Godescalcus de Adenstede[2]) et alii quam plures ministeriales nostri. Actum anno domini millesimo cc°. xx°vii°., pontificatus nostri anno viii.[3])

Or. in doppelter Ausfertigung (A und B) im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 147 und 148 mit dem Siegel des Bischofs an roten und gelben Seidenfäden. Gedr. Zeitschrift 1869 S. 57.

244. *Bischof Konrad bekundet den Kauf der Vogtei in Hohenhameln von Dietrich von Depenau. Hildesheim 1227 (vor September).*

Conradus dei gracia Hyldensemensis ecclesie minister humilis et crucis servus universis Christi fidelibus salutem in vero salutari. Ad noticiam omnium tam posterorum quam presentium volumus pervenire, nos advocatiam in Honhamelen a domino Tiderico libero de Depenoe cl marcis examinati argenti et viii talentis denariorum emptionis titulo comparasse et tam ipse cum uxore sua quam suus filius renunciavit circa dictam advocatiam penitus omni iuri. Testes huius emptionis nostre sunt prepositus Iohannes scolasticus, Bertoldus de Tossem, Conradus plebanus sancti Andree, Heinricus de Tossem, magister Meinhardus canonici nostri, magister Hugoldus et Olricus canonici Goslarienses, magister Thiedolfus et Bertoldus et Godefridus canonici sancti Iohannis ad hospitale, Iohannes sacerdos de Gesen, Bertoldus de Sehusen sacerdos, frater Tidericus de Sulinge; milites Liuppoldus de Esscerte, Conradus marscalcus, Lindolfus camerarius, Ulricus de Bledenem et suus filius Olricus, Tidericus de Prume, Liuppoldus de sancto Godehardo, Volcmarus Dives et filius suus Heinricus; servi Iordanis de Yltenem, Conradus de Lathusen, Heinricus de Sehusen, Tidericus Musecove, Iohannes de Suderem, Stececo filius Snideri de Bodenburg. Ut igitur ratum permaneat memorie non elabens, hanc litteram inde scribi et sigilli nostri munimine fecimus roborari. Actum anno incarnationis dominice m°. cc°. xx°vii., indictione xiiii^a, in inferiori caminata nostra, pontificatus nostri anno sexto.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 146 mit dem Siegel des Bischofs an von der Urk. geschnittenem Pergamentstreifen. Die Indiktion müsste xv. *heissen. Gedr. Zeitschrift 1868 S. 111. Regest Doebner, UB. I, S. 55 Nr. 102.*

---

[1]) Ludolphus B. [2]) Adestede A. [3]) *Das letzte* i *nachgetragen* B.

245. *Bischof Konrad unter den Zeugen der Urk. des Kaisers Friedrich II. betr. die Unterwerfung der Kirche in Gurk unter die von Salzburg. Brindisi 1227 September (Anfang).*

Regest Böhmer-Ficker, Reg. imp. V, 1706, woselbst das Weitere.

246. *Kaiser Friedrich II. befreit den Bischof Konrad, so lange er die Sorge für die Kreuzfahrer trägt, von allem Reichsdienst. Brindisi 1227 September 7.*

Fredericus dei gracia imperator semper augustus, Iherusalem et Cicilie rex. Dignum esse decernimus et pietas persuadet, ut hii, qui dignis insistunt obsequiis, et munificencia nostra premia digna reportent. Inde est, quod per presens scriptum notum facimus universis imperii fidelibus, quod nos attendentes fidem et devocionem C(onradi) venerabilis Hildensemensis episcopi dilecti principis nostri pro cura eciam et sollicitudine, quam fideliter gerit circa crucesignatos pro subsidio Terre sancte, et quia ecclesia sua propter gwerrarum discrimina nonnullis tenebitur debitis obligata, eundem episcopum ab omni servicio, quod nobis vel imperio exhibere tenetur, donec curam et sollicitudinem crucesignatorum geret, divine retribucionis intuitu duximus absolvendum. Quare universitati vestre mandamus et precipimus, quatinus nullus vestrum servicium aliquod exigat a prefato episcopo, quamdiu curam[1] crucesignatorum gesserit pro subsidio dicte terre. Datum Brundusii vii. septembris, indictione prima.

Abschr. des 15. Jahrh. in Cop. VI, 11, S. 452 Nr. 709 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Gedr. Sudendorf, Registr. I, 102, Huillard-Bréholles II, 20. Regest Böhmer-Ficker, Reg. imp. V, 1708.

247. *Kaiser Friedrich II. befiehlt dem Mathiasstift in Goslar, den Stiftsherrn Kono, welcher als einziger dem Bischofe Konrad noch den Gehorsam verweigert und deshalb von diesem gebannt sei, innerhalb sechs Wochen zur Unterwerfung zu bestimmen oder gegen ihn was Recht ist vorzunehmen. Brindisi 1227 September 7.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 145. Geschlossener Brief. Siegel und Befestigung verloren. Gedr. Winkelmann, Acta imp. ined. S. 268, Bode, UB. I, S. 481 Nr. 490, Regest Lüntzel, Ältere Diözese S. 399, Böhmer-Ficker, Reg. imp. V, 1709.

---

[1]) *Fehlt im Cop.*

248. *Papst Gregor IX. beauftragt die Bischöfe (Konrad) von Hildesheim und (Konrad) von Minden, dem Kl. Helmarshausen, das dem päpstlichen Stuhle unmittelbar unterstellt ist, auf dessen Ansuchen das Chrisma und das heilige Öl mitzuteilen und für dasselbe die nötigen bischöflichen Amtshandlungen vorzunehmen. Lateran 1227 Dezember 16* (xvii. kalendas ianuarii, pontificatus anno primo).

Or. im Kgl. St.-A. zu Münster, Helmarshausen Nr. 9. Gedr. Westf. UB. IV, S. 104 Nr. 156, Regest a. a. O. V, S. 161 Nr. 345, VI, S. 46 Nr. 173.

249. *Graf Ludolf von Hallermund überlässt dem Michaeliskloster zwei Liten in Heinde im Tausch gegen zwei andere. 1227.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Ludolfus dei gratia comes de Halremunt. Ad elidendam in posterum occasionem litis et diffidentie noverit tam presens fidelium quam successura posteritas, qualiter Iohannem et Reinhardum Nepotes litones villicationis in Henethe, quam a domino Hildenesheymensi episcopo iure beneficii teneo, receptis a Iohanne xiii talentis et a Reinhardo quatuor talentis et vi solidis manumittentes hac condicione ecclesie sancti Michahelis ministeriales contradidi, ut ipsi pro se duos vice concambii michi reconsignare procurent, quod et fecerunt. Ut ergo super hiis in futurum controversia tollatur et ambiguitas, presentem paginam conscribi feci et meo sigillo roborari. Acta sunt autem hec in presentia domini Thetmari abbatis suorumque fratrum anno m°. cc°. xxvii°., indictione autem xiiii. Testes autem huius actionis sunt Iohannes prior, Iohannes de Bonstide, Bernolfus, Heynricus cantor, Thidericus de Adenoys, Thidericus de Ordenberch, Everhardus de Borsem et Ludolfus filius eius, Thetmarus de Aneboldessem, Heynricus de Hymnesdore, Bernhardus de Embreke, Wlfardus de Retheu, Volcmarus Dives, Bertoldus de Domo, Ludolfus filius Ekehardi Rufi, Geselbertus de Goslaria et Iohannes frater eius, Sifridus Mortificator, Heinricus filius Siburgis et alii quam plures.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Michaeliskl. Nr. 30 mit gut erhaltenem Siegel des Ausstellers, drei (2:1) fünfblättrige Rosen. Die Indiktion falsch statt xv. *Regest Doebner, UB. I, S. 55 Nr. 103.*

250. *Bischof Luder von Verden und die Grafen Gunzel von Schwerin und Bernhard von Dannenberg bekunden, dass der Domherr Friedrich, Bruder des Grafen Heinrich von Schwerin, dem Kl. Ebstorf seine Güter in Lehmke übereignet hat. 1227.*

Nach der Abschrift Gebhardis in Ms. IV, 383 in der Kgl. Bibliothek zu Hannover gedr. Lüneburger UB. VII, S. 34 Nr. 42, nach dem Or. im Archiv des Kl. Ebstorf Mecklenburg. UB. I, S. 330 Nr. 339. Sämtliche Drucke, auch die Abschrift des 14. Jahrhunderts in Cop. IX, 200 S. 27 nennen den Bischof Luder; dennoch ist Iso zu lesen oder ein Fehler in der Jahreszahl anzunehmen.

251. *Papst Gregor IX. bestätigt dem Bischof Konrad die Entscheidung des Abtes von Walkenried und seiner Genossen betr. die Mathiaskirche in Goslar gegen den Erzbischof von Mainz. Lateran 1228 Januar 10* (iiii. idus ianuarii, pontificatus nostri anno primo).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 150. Bulle nebst Befestigung verloren. Gedr. Bode, UB. I, S. 484 Nr. 494, Regest Lüntzel, Ältere Diözese S. 399.

252. *Bischof Konrad unter den Zeugen der Urk. König Heinrichs für den Abt von Ottenheim. Hagenau 1228 März 29.*

Regest Böhmer-Ficker, Reg. imp. V, 4099. Vgl. Winkelmann, Kaiser Friedrich II., 1, S. 515.

253. *Propst Walther, Priorin Jutta und das Kollegium in Dorstadt verkaufen ihr Allod genannt* Raht *mit Zubehör dem Hildebrand von Lucklum und Wolframm von der Breiten Strasse, Bürgern in Braunschweig, für 53 Pfund unter der Bedingung, dass diese das Gut zu Lehn nehmen, keinen Zins und Dienst davon entrichten brauchen und es ihren Erben überlassen können. Braunschweig 1228 April 7* (vii°. idus aprilis).

Nomina testium — — — dominus Albertus abbas Luttrensis, Thidericus abbas sancti Egidii in Bruneswic, Zacharias canonicus sancti Blasii, Iohannes notarius ducis, Iohannes filius Remburgis, Bernardus de Patthenhusen, Elmannus de sancto Michahele, Bernardus Theghelere, Hermannus de Hachem, Hoierus Monetharius et alii cives de Bruneswic.

*Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, st. Crucis Nr. 1. Von den drei Siegeln das des Kreuzklosters zerbrochen, des Abtes Albert und des Propstes von Dorstadt gut erhalten an roten und gelben Seidenfäden. Gedr. Braunschweiger Anz. 1745 S. 1822, Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig II, S. 538 Nr. *74.*

254. *Papst Gregor IX. gestattet dem Andreasstifte gegenüber den Belästigungen durch den Domscholaster die Aufnahme einer beliebigen Anzahl von Schülern. Rom, st. Peter 1228 Mai 3* (quinto nonas maii, pontificatus nostri anno secundo).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Andreasstift Nr. 11. Bulle und Befestigung verloren. Gedr. Sonnemann, Defens. reg. iur. Nr. 7, Doebner UB. I, S. 55 Nr. 104, Regest Potthast 8186. Als Ausstellungsort erwartet man Reate, *die Schrift ist jünger und ob die der päpstlichen Kanzlei? Das Pergament ist allerdings römisch. Sollte die Urk. in das Jahr 1227 gehören, wozu der Ausstellungsort passen würde? Dies dürfte auch deshalb angenommen werden, weil die Bulle doch Folge von Nr. 130 ist.*

255. *Papst Gregor IX. beauftragt den Bischof (Konrad), gegen die Belästiger des Kl. Wöltingerode mit kirchlichen Strafen vorzugehen. Rieti 1228 Mai 6.*

Gregorius episcopns servus servorum dei venerabili fratri Hildenshemensi episcopo salutem et apostolicam benedictionem. Non absque dolore cordis et plurima turbatione didicimus, quod ita in plerisque partibns ecclesiastica censura dissolvitur et canonice sententie severitas enervatur, ut viri religiosi et hi maxime, qui per sedis apostolice privilegia maiori donati sunt libertate, passim a malefactoribus suis iniurias sustineant et rapinas, dum vix invenitur, qui congrua illis protectione subveniat et pro fovenda pauperum innocentia se murum defensionis opponat. Specialiter autem dilecte in Christo filie abbatissa et conventus monasterii in Waltingrode Cisterciensis ordinis, tue diocesis, tam de frequentibns ininriis quam de ipso quotidiano defectn insticie conquerentes fraternitatem tnam literis petierunt apostolicis excitari, ut ita videlicet eis in tribulationibus suis contra malefactores earum prompta debeas magnanimitate consurgere, qnod ab angustiis quas sustinent et pressuris tuo possint presidio respirare. Ideoque fraternitati tue per apostolica scripta mandamus atque precipimus, quatenus illos, qui possessiones vel res sen domos predictarum sororum vel hominnm snornm irreverenter invaserint aut ea ininste detinuerint, que predictis sororibus ex testamento decedentium relinquuntur, seu ipsas sorores contra apostolice sedis indulta sententiam excommunicationis aut interdicti presumpserint promnlgare vel decimas laborum de possessionibus habitis ante concilium generale, quas propriis manibus aut sumptibus excolunt, seu nutrimentis ipsorum, spretis apostolice sedis privilegiis, extorquere, monitione premissa, si laici fuerint, publice candelis accensis excommnnicationis sententia astringas, si vero clerici vel canonici regulares seu monachi[1]) fuerint, eos appellatione remota ab officio beneficioque suspendas, neutram relaxaturus sententiam,

[1]) *Cop.* monastii.

donec predictis sororibus plenarie satisfaciant et tam laici quam clerici seculares, qui pro violenta manuum iniectione anathematis vinculo fuerint inodati, cum diocesani episcopi literis ad sedem apostolicam venientes ab eodem vinculo mereantur absolvi. Villas autem, in quibus bona predictarum sororum vel hominum suorum per violentiam detenta fuerint, quamdiu ibi sunt interdicti sententie supponas. Datum Reati secundo nonas maii, pontificatus nostri anno secundo.

Abschrift des 16. Jahrh. in Cop. VI, 115, S. 30 im Kgl. St.-A. zu Hannover.

256. *Papst Gregor IX. gestattet den Nonnen der Maria Magdalena in Deutschland, die Schwestern und Familie bei ihrer Kirche zu beerdigen. Assisi 1228 Juni 2* (iiii. nonas iunii, pontificatus nostri anno secundo).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mar. Magdal. Nr. 1 mit Bleibulle an roten und gelben Seidenfäden. Gedr. Doebner, UB. I, S. 56 Nr. 105.

257. *Papst Gregor IX. beauftragt die Geistlichen, gegen die Belästiger der Nonnen der Maria Magdalena in Deutschland mit den strengsten Strafen vorzugehen. Assisi 1228 Juni 4.*

Gregorius episcopus servus servorum dei venerabilibus fratribus archiepiscopis et episcopis et dilectis filiis abbatibus, prepositis, prioribus, decanis, archidyaconis, archipresbiteris et aliis ecclesiarum prelatis per Alemanniam constitutis salutem et apostolicam benedictionem. Non absque dolore *u. s. w. wie in Nr. 255 bis* opponat. Specialiter autem prepositus, et dilecte in Christo filie priorissa et sorores sancte Marie Magdalene in Alemannia tam de frequentibus iniuriis quam de ipso cottidiano defectu iusticie conquerentes universitatem vestram litteris pecierunt apostolicis excitari, ut ita videlicet contra malefactores eorum prompta debeatis magnanimitate consurgere, quod ab angustiis quas sustinent et pressuris vestro possint presidio respirare. Ideoque universitati vestre per apostolica scripta *u. s. w. wie in Nr. 255.* Datum Asisii ii. nonas iunii, pontificatus nostri anno secundo.

Nur erhalten als Transsumt der Urk. Bischof Heinrichs v. 1316 März 12 (Gregorii), *im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mario Magdal. Nr. 149.*

258. *Papst Gregor IX. beauftragt die Erzbischöfe und deren Suffragane und die Prälaten Deutschlands, die Almosen halber zu ihnen kommenden Boten der Nonnen der Maria Magdalena, welche*

wegen ihrer Klausur selbst nicht kommen können, wohlwollend aufzunehmen. Assisi 1228 Juni 6.

Gregorius[1]) episcopus servus servorum dei venerabilibus fratribus archiepiscopis et eorum suffraganeis, dilectis filiis, universis ecclesiarum prelatis per Alamaniam constitutis salutem et apostolicam benedictionem. Non credimus circa opera pietatis vos invenire difficiles, ad que tenemini per vos ipsos. Quia ergo moniales sancte Marie Magdalene in Alamannia sic se pro Christi amore clauserunt, quod exire non possunt pro petendis helemosinis, quibus pro nimia paupertate indigere noscuntur, fraternitatem vestram monemus et hortamur attentius per apostolica scripta mandantes, quatinus earum nuntios ad vos pro helemosinis accedentes pro divina et nostra reverentia benigne recipere procuretis, ita quod preter divine retributionis gratiam debeatis nos vobis in oportunitatibus vestris fortius obligari. Datum Asisii viii. idus iunii, pontificatus nostri anno secundo.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mar. Magdal. Nr. 2 mit Bleibulle an roten und gelben Seidenfäden.

259. *Bischof Konrad beglaubigt die Bulle Gregors IX. d. d. 1228 Juni 6 für die Nonnen der Maria Magdalena in Deutschland. O. D.*

Venerabilibus dominis in Christo dilectis archiepiscopis, episcopis, abbatibus, prepositis, prioribus, decanis, archidiaconis, archipresbiteris et aliis ecclesiarum prelatis, ad quos littere iste pervenerint, C(onradus) dei gratia Hildensemensis episcopus orationum et obsequii promptam in domino devotionem. Quia sumus a domino papa defensores constituti prepositi et sororum beate Marie Magdalene in Alemannia et ecclesiarum, bonorum, privilegiorum et aliorum omnium, que possident rationabiliter et possidebunt, consultum nobis visum est, ut rescripta privilegiorum dictus prepositus vel sorores penes se habeant sub bulla nostra, ne aliquod forsitan periculum circa ipsa privilegia contingeret secum ducta iugiter et ducenda. Est autem quarundam litterarum domini Gregorii pape tenor talis: *(folgt die Bulle Gregors IX. d. d. Assisi 1228 Juni 6).*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mar. Magdal. Nr. 3 mit beschädigtem Siegel des Bischofs an weissen und blauen Hanffäden.

[1]) *Verlängerte Schrift.*

260. *Papst Gregor IX. erteilt allen Gläubigen der Provinz Mainz, welche an angegebenen Festtagen die Kirchen der Nonnen der Maria Magdalena in Deutschland besuchen, zwanzig Tage Ablass. Perugia 1228 Juni 20.*

Gregorius[1]) episcopus servus servorum dei uuiversis Christi fidelibus per provinciam Maguntinam constitutis salutem et apostolicam benedictionem. Quoniam, nt ait apostolus, omnes stabimus ante tribunal Christi recepturi prout in corpore gessimus sive bonum fuerit sive malum, oportet nos diem messionis extreme misericordie operibus prevenire et eternorum intuitu seminare in terris, quod reddente domino cum multiplicato fructu recolligere debeamus in celis, firmam spem fiduciamque tenentes, qnoniam qni parce seminat parce et metet et qui seminat iu benedictionibus de benedictionibus et metet vitam eternam. Hinc est, qnod universitatem vestram rogamus et hortamnr attente, qnatinus, cnm in sanctorum festivitatibus eorum ecclesias debeant visitare fideles et agere memoriam eorumdem, nt ipsi eorum coram domino memorentnr, ad ecclesias panperum monialium sancte Marie Magdalene in Alemannia in festivitatibus assumptionis et annnntiationis beate virginis necnon et in festo beate Marie Magdalene petitnri eorum suffraginm accedatis, nt per hec et alia, que domino inspirante feceritis, ad eterue possitis felicitatis gaudia pervenire. Nos enim de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius auctoritate confisi omnibus, qui in dictis sollempnitatibus ad prefata loca accesserint, viginti dies de iniuncta sibi penitentia misericorditer relaxamus. Datum Perusii xii. kalendas iulii, pontificatns nostri anno secundo.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mar. Magdal. Nr. 4 mit Bleibulle an roten und gelben Seidenfäden.

261. *Ritter Halt von Biewende bekundet, dass Propst Walther von Dorstadt von Dietrich Tosewulle vierzehn Morgen in Klein-Neindorf erworben hat. 1228 Juli 12.*

H(alt) illustris miles de Biwinde omnibus tam presentibus quam futnris hanc litteram inspecturis paratum et honestatis milicie obsequinm. Notum esse volo, quod dominus prepositus Walterus de Dorstat conqnisivit per nostram voluntatem a Teoderico Tosewlle xiiii iugera ville parvo Neinthorp adiacentia, quod Crutueinthorp

[1]) *Verlängerte Schrift.*

nominatnr. Super hoc[1]) ut haberet nostrum affectum, dedit nobis quatuor talenta. Hec igitur acta sunt cum voluntate et consensu heredum snorum scilicet fratris sui Reinhardi commorantis[2]) in Truttethe et filia Adelheide et marito eius Heinrico habitantibus in Lenethe, quibus dati sunt quadraginta viii solidi, medietas fratri, reliqua pars iam dicte filie ipsiusque marito, qui et interfuerunt comitie nostre in villa[3]) Ostbiwinde, et id secundum iuris ordinem firmatum est iiii. idus iulii coram testibus subscriptis Helmoldo filio meo, Alberto et Friderico fratribus de Winniucstede et Heithinrico de Ummenem (?), Ludolfo milite, Marqnardo gogravio, Heinrico Noretse, Christiano de Esekenrothe, scultheto Roperto, Rodolfo precone, Heinrico plebano, anno verbi incarnati m. cc. xxviii., indictione xiiii[a]. Ut autem id condictnm perhennis sit memorie, dignum duximus roborandum tam nostro sigillo quam ecclesie ipsius.

Or. im Archiv zu Dorstadt. Gut erhaltenes Siegel des Ausstellers und zerbrochenes des Klosters.

262. *Bischof Konrad gibt die durch den Tod des Inhabers erledigten Güter in Wrisbergholzen den Brüdern Johann und Hermann von Wallenstedt zu Lehn. 1228 August 20.*

Cůnradus dei gratia Hyldensemensis episcopus. Per presens scriptum notum facimus Christi fidelibns universis, quod nos bona nobis vacantia apud Holthusen sita, que felicis memorie Theodericus de Orchenberge de manu nostra tenebat in feodo, Iohanni de Wallenstede et fratri suo Hermanno sicut dictus T(heodericns) tenebat a nobis loco et iure hominum nou ministerialium concessimus excepto iure quod lifgedinge dicitur, quod domine Adeleydi recognoscimus, recipientes hominium eorumdem et iuramentum, quod nobis assistent contra omnem hominem excepto imperio. Insnper promiserunt fide data in manus nostras et in manus ministerialium nostrorum Engelberti et Rodolfi de Dalem, Eckeberti de Freyden, Th(eoderici) de Stuckem, Th(eoderici) de Ruchtingen, Th(eoderici) de Holthusen, Iohannis de Kemeu, Cůnradi de Elvede et Wikeri de Bodenbnrch, quod ubicumque in castris nostris eos habere voluerimns, quod ibi quatuor annis subsequentibus a festo beati Iacobi proximo futuri gratis et absque omni precio castrensi nobis et ecclesie nostre servient fideliter et devote. Et si forte dictum

[1]) hoc *über der Zeile.* [2]) *Or.* commoranti. *Die Konstruktion ändert sich, als stände* consentientibus *u. s. w.* [3]) *Or.* ville.

Hermannum infra tempus prescriptum mori contigerit, predictus Iohannes unum militem substituet loco sui. Promiserunt etiam, quod numquam bona predicta nec partem eorum vendent vel alienabunt nisi primo nobis vel successoribus nostris, qui erunt pro tempore, et capitulo nostro exhibita pro eodem precio, quo possent vendi aliis, noluerimus vel dicti successores nostri et capitulum recusaverint comparare.[1] Hec etiam omnia promittere debet Eckehardus frater eorundem fide data. Huius rei testes sunt magister Cůnradus, Heynricus canonicus sancte Crucis, Florentius et Richardus clerici nostri, Werno capellanus in Winzenburch, laici vero Cůnradus de Altaphago, Heynricus de Grene, Denkerus, Iohannes de Gerenroch,[1] Gothschalcus de Hadenstede et Ernestus de Wolvingen et alii quam plures. Actum anno domini millesimo cc°. xxviii°., xiii°. kalendas septembris, pontificatus nostri anno octavo.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 151 mit dem Siegel des Bischofs.

263. *Bischof Konrad bekundet den Verzicht der Jutta, Tochter des verstorbenen Gerhard von Wehrstedt, auf die Güter in Wehrstedt* (Werstide), *die das Andreasstift von ihrem Vater gekauft und sie dem Stifte streitig gemacht hatte. Hildesheim 1228 November 10* (iiii°. idus novembris, pontificatus nostri anno viii°.).

Testes huius rei sunt Iohannes Marcus prepositus maior, Conradus prepositus Montis, magister Conradus capellanus noster, Heinricus canonicus sancte Crucis notarius noster, Alardus frater domus Theuthonice, capitulum sancti Andree, Conradus decanus, Daniel, Iohannes, Florentius, Wernerus sacerdotes, Albertus, Conradus, magister Bertoldus dyaconi, Richardus subdyaconus, Marcolphus acolitus, layci Lippoldus senior de Antiquo foro, Conradus marscalcus, Ludolfus camerarius, Bertoldus de Holle dapifer noster, Olricus de Berningerod, Ernestus de Blickenstide, Tidericus de Tosseim milites *und Bürger.*

Or. im Stadtarchiv zu Hildesheim Nr. 1258b. Beschädigtes Siegel des Bischofs. Gedr. nach dem Or. Doebner, UB. I, S. 57 Nr. 106, nach Copie Zeitschrift 1869 S. 65.

264. *Papst Gregor IX. beauftragt die Domherrn (Domküster) Heinrich von Tossem und mag. Johann sowie den Stiftsherrn Heinrich*

---

[1]) *So das Or.*

des Moritzstiftes, dem Goslarer Domherrn O. zu seinem Gelde zu verhelfen. Perugia 1228 November 24.

Gregorius episcopus servus servorum dei dilectis filiis Henrico de Tossem, magistro Iohanni maioris ecclesie et Henrico sancti Mauricii canonicis Hildensemensibus salutem et apostolicam benedictionem. O(lricus?) canonicns Goslariensis nobis conqnerendo monstravit, quod A. et G. laici Hildesemensis et Alberstadensis dyocesis qnandam pecnnie snmmam ipsi detinent et sibi reddere contradicunt. Ideoqne discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, qnatinus partibns convocatis audiatis cansam et appellacione remota nsuris cessantibns fine debito terminetis facientes quod decreveritis per censuram ecclesiasticam firmiter observari. Testes autem *u. s. w.* Quod si non omnes *u. s. w.* Datum Perusii viii. kalendas decembris, pontificatus nostri anno secundo.

Abschr. des 15. Jahrh. in Cop. VI, 11, S. 515 Nr. 873 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Fehlt bei Potthast und Bode.

265. *Bischof Konrad bekundet, dass Ritter Albert von Lopke bei seinem Eintritt in das Michaeliskloster diesem 18 Morgen Land in Lopke überwiesen hat. 1228.*

Conradus dei gracia Hildensemensis episcopus omnibus presens scriptnm inspecturis salutem in domino. Universa negocia mandata litteris illibata solent et integra permanere. Sciant igitur presentes et posteri, quod Albertus miles dictus de Lobeke, cnm ad monasterinm sancti Michahelis in Hildensem se diverteret habitum religionis assnmendo, de consensn fratrum, sororis sue et omnium suorum heredum eisque sponte ac publice rennntiantibns xviii iugera sita in eadem villa pro anime sue remedio contulit in perpetuum monasterio memorato. Nos autem ob reverentiam sancti Michahelis et beati Berwardi venerabili viro abbate Thetmaro instante proprietatem bonorum eorundem monasterio condonavimus antedicto. Hanc vero donationem sigillo nostro testibusque subscriptis dignum dnximus communire. Testes sunt Henricns de Tossem, Sifridus de Barem, Iohannes celerarius canonici maioris ecclesie in Hildensem, Ludolfus camerarius, Bodo et Burchardus fratres de Saldere, Conradus marscalcus, Tidericns de Rothighe milites, Bertrammus de Domo, Hillebrandus de Dammone burgenses, et alii quam plures. Actum anno domini m^{o}cc^{o} xxviii^{o}, pontificatus nostri anno viii^{o}.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Michaeliskl. Nr. 31 mit dem Siegel des Bischofs. Regest Doebner, UB. I, S. 57 Nr. 107.

266. *Propst Friedrich von Nörten empfiehlt den Boten der Nonnen der Maria Magdalena und verheisst Indulgenz für deren Unterstützung. O. D. (1228).*

Fridericus dei gracia prepositus Northunensis prelatis et sacerdotibus omnibus in prepositur(is . . . .) constitutis salutem in vero salutari. Cum omnes stare debeamus ante tribunal domini I(hesu Christ)i recepturi *(u. s. w. mit geringen Abweichungen wie in Nr. 260 bis)* eternam. Hinc est, quod exhibitorem presentium nuncium penitencium sororum sancte Marie Magdalene in Hildensem, que sub religiouis habitu deo ibidem nocte et die deserviunt, ad vos transmittimus rogantes diligenter et attente et mandantes districte, quatinus, cum ad vos venerit, unusquisque vestrum in domo sua benigne eum recipiat et in ecclesia sua quilibet vestrum populum sibi commissum ad hoc invitet, ut ad sustentacionem earundem sororum elemosinam suam transmittat, videlicet prout cuique fuerit divinitus inspiratum, ut pro modico, quod aliquis dederit eis hic de suo, centuplum recipiat in (seculo. Omn)es enim, qui eis elemosinam suam dederint, communionem oracionum et omnium bonorum, que (ab eis inspirante) domino fuerint procurata, et largam indulgentiam domini pape poterunt optinere.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Maria Magdal. Nr. 7. Siegel und Befestigung verloren. Die Urk. beschädigt.

267. *Kaiser Friedrich II. schreibt dem Bischof Konrad über seine bisherige Kreuzfahrt. (Jerusalem) 1229 März 18.*

Der Anfang gedr. Sudendorf, Registrum I, S. 103 zu 1228. Vgl. das gleichlautende vollständige Schreiben an den Papst Mon. Germ. IV, 261, und an alle Reichstreuen Mon. Boica 31a, S. 532, überhaupt Böhmer-Ficker, Reg. imp. V, Nr. 1738.

268. *Bischof Konrad übereignet dem Kl. Wienhausen zu Präbenden der Nonnen den Zehnten in Lobke* (Lopeke), *den Propst Werner des Klosters vom Ritter Dietrich von Tossem gekauft und dieser dem Bischof resigniert hat. Hildesheim 1229 Mai 25* (viii°. kalendas iunii, pontificatus nostri anno nono).

Testes huius rei sunt Hugo prepositus sancte Crucis, Heinricus custos, Ludolphus canonicus sancte Crucis scriptor noster, Bertrammus canonicus Montis clerici, Hugo de Insula, Ludolphus camerarius, Theodericus de Prome milites, Hugo de Holthusen, Iohannes de Sudtherem, Gerardus camerarius servi.

Or. im Archiv des Kl. Wienhausen, Nr. 3. Beschädigtes Siegel des Bischofs an blau-rot-gelb-grünen Seidenfäden.

269. *Bischof Konrad bekundet, dass das Kl. Dorstadt von Giselbert, früherem Vogt in Goslar, sieben Hufen in Dorstadt gekauft hat, welche dieser den Grafen Hermann und Heinrich von Wohldenberg und diese wieder ihm aufgelassen haben und zwar Heinrich in* Ris, quando cum domino de Lunenborg et nobilibus et ministerialibus, fidelibus nostris, de pace terre colloquium et tractatum habebamus. *Goslar 1229 Mai und Hildesheim 1230.*

— — presentibus *(bei der Resignation Hermanns)* fratribus nostris magistro Gerwico scolastico, magistro Hermanno et magistro Conrado de Vriberch, Ambrosio decano, Iohanne plebano Goslariensi, Willikino marscalko de Bruneswik, Bertoldo de Gowisc, Richardo de Domo, Heinrico de Clawenberg, Tiderico filio Leonardi, Bertoldo de Holle, Godescalco de Adenstede, Hugone de Holthusen.

— — presentibus *(bei der Heinrichs)* et videntibus Iohanne maiore preposito nostro et Heinrico de Tossem, Bernardo de Dorstat et Arnoldo filio eius, Luthardo de Meinersem, Ludolfo de Gustede, Tiderico de Saldere, Ludolfo et Friderico fratribus de Bortfelde, Andrea de Luttere, Conrado marscalco nostro.

Or. im Archiv zu Dorstadt. An roten und gelben Seidenfäden Siegel des Bischofs und des Domkapitels. Gedr. Bode, UB. I, S. 486 Nr. 498.

270. *Lippold Vogt des Moritzstiftes schenkt dem Kreuzstift zur bildlichen Darstellung der Himmelfahrt Christi an diesem Feste und zu seinem Anniversar neun Morgen in Nordstemmen. O. J. (1229) August 15* (in die assumptionis sancte Marie).

Presentes erant Thetmarus abbas sancti Michaelis, magister Gerewicus scolasticus, magister Hermannus de Goslaria canonici maioris ecclesie, item Olricus de Piscina, Conradus et Theodericus filii eius, et fratres de Ebelingeroht consanguinei eiusdem, Hugo de Insula, Lyppoldus filius Iustacii, Lyppoldus de Eskerte.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 33, mit beschädigtem Siegel, viereckig, zeigt Reiter nach links mit Schild und Lanze, ... CAT DE MONTE ...... *Gedr. Sudendorf, UB. VIII, S. 87 Anm. 3, Doebner, UB. I, S. 67 Nr. 128. Regest Bode, UB. I, S. 496 Nr. 516.*

271. *Bischof Konrad bekundet die Übertragung von neun Morgen bei Nordstemmen durch Lippold vom Alten Markt an das Kreuzstift. 1229 August 15.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Conradus dei gratia Hildensemensis episcopus universis hanc cartulam inspecturis salutem. Notum esse volumus, quod Lyppoldus de Antiquo foro constitutus coram nobis in festo assumptionis domine nostre in ecclesia maiori Hildensem recognovit, se contulisse ecclesie sancte Crucis pro remedio anime sue novem iugera sita Stemne de heredum suorum beneplacito et consensu. Unde publice de ambone quesivimus ab hiis, qui erant in monasterio, si aliquis vellet contradicere facto suo, nulloque reclamante Olricus de Berningeroht requisitus talem tulit sentenciam, quod ex quo nullus contradiceret nos debemus banno nostro bona iam dicta collata ecclesie confirmare. Auctoritate igitur beatorum apostolorum Petri et Pauli et nostra eadem novem iugera ecclesie sancte Crucis, prout dictabat sententia approbata ab omnibus, confirmantes sub interminatione anathematis prohibemus, ne in eisdem bonis aliquis ei molestiam inferat vel gravamen. Presentes erant Thetmarus abbas sancti Michaelis, magister Gerewicus scolasticus, magister Hermannus de Goslaria canonici maioris ecclesie; Lyppoldus de Escherte, Lyppoldus filius Instacii, Olricus de Piscina et Conradus et Theodericus filii eius et fratres de Ebelyngeroht et alii quam plures ministeriales ecclesie et burgenses. Ne autem inde inposterum aliqua dubitacio oriatur, scripto nostro et sigilli munimine id quod factum est in presentia nostra firmavimus ad cautelam. Actum anno domini m°. cc°. xx°ix°., pontificatus nostri anno nono.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 26, Siegel verloren. Regest Doebner, UB. I, S. 58 Nr. 109.

272. *Der Propst des Maria-Magdalenen-Ordens, der Dechant des Stephansklosters in Mainz und Domherr Salomon von Würzburg vidimieren eine Urk. des Kardinallegaten Otto d. d. Constanz 1229 Dezember 19* (xiiii. kalendas ianuarii), *worin dieser denen, welche die Nonnen der Maria Magdalena in Deutschland unterstützen, vierzig Tage Ablass verspricht. O. D.*

Frater St. prepositus ordinis sancte Marie Magdalene et Th(eobaldus) decanus sancti Stephani Maguntini et magister S(alomon) canonicus Erbipolensis omnibus, ad quos presens scriptum pervenerit, salutem in domino. Noverit omnium tam presentium quam futurorum sollers industria, nos litteras domini Ottonis cardinalis domini pape in hunc modum inspexisse: *(folgt die Urk. Ottos).*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mar. Magdal. Nr. 5 mit dem gut erhaltenen runden Siegel des Propstes an grüner Hanfkordel, dem gut erhaltenen spitzovalen des Dechanten an roter Hanfschnur und dem Bruchstück des runden Siegels des Domherrn S(alomon) an weisser Hanfschnur. Die Urk. Ottos ist gedr. Bode, UB. I, S. 488 Nr. 499, Chron. Mont. Francor. Goslar. S. 8, Leibniz Accens. I, app. 8. Regest Böhmer-Ficker, Reg. imp. V, 10097.

273. *Bischof Konrad vidimiert die Urk. des Kardinallegaten Otto d. d. Constanz 1229 Dezember 19, in welcher dieser allen, welche die Nonnen der Maria Magdalena unterstützen, vierzig Tage Ablass verspricht. O. D.*

C(onradus) dei gratia Hildensemensis episcopus universis Christi fidelibus presentes litteras inspecturis salutem in domino. Litteras domini Ottonis cardinalis vidimus sub hac forma: *(folgt die Urk. Ottos).*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mar. Magdal. Nr. 6 mit dem Siegel des Bischofs an roten und gelben Seidenfäden. Vgl. die vorhergehende Nr.

274. *Bischof Konrad bekundet, dass Jutta von Bremen, die Schwester der von Escherde, eine halbe Hufe in Escherde dem Kloster daselbst zur Beleuchtung übertragen hat. 1229.*

C(onradus) dei gratia Hildensemensis ecclesie episcopus omnibus Christi fidelibus salutem. Ea que coram nobis acta sunt in autenticam scripturam redigi fecimus, ut hominibus futuri temporis noticiam et fidem de preterito faciamus. Notum igitur sit omnibus presentibus et futuris, quod, postquam Volcmarus Beinberch dimidium mansum in Eschere situm quindecim iugera continentem et aream, quam a fratribus de Escherte Lippoldo videlicet et Tiderico in feodo tenuit, ipsis de consensu heredum suorum libere resignasset, Iutta de Brema eundem dimidium mansum et aream a iam dictis suis fratribus emptionis titulo comparavit et consentientibus suis et fratrum heredibus monasterio in Escherte ad usum luminaris contulit pro remedio anime sue. Quecumque autem sororum pro tempore eiusdem monasterii custos fuerit, proventus eiusdem dimidii mansi et aree ex integro recipiet et secundum eorundem estimationem singulis annis luminaria fideliter ministrabit. Similiter in anniversario iam dicte matrone luminaria in vigiliis et in missa procurabit. Ne autem legitime celebrata empcio et tam pia donatio cuiusquam presumptione imposterum possit rescindi, presentem litteram de utroque conscriptam sigillo nostro fecimus roborari. Testes huius rei sunt Ludolfus de Borsem, Lippoldus de Borsem, Everhardus de Miluem,

Gerardus de Rosendale, dominus Tidericus de Osigge, Hildebrandus de Dispenstede. Actum anno incarnationis dominice millesimo ducentesimo xxix., pontificatus nostri anno octavo.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Escherde Nr. 6. Siegel des Bischofs zur Hälfte weg. Auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand: hic est census qui datur de dimidio manso in parvo Escher ad custoriam, duodecim modii siliginis, quatuor tritici et totidem ordei, sex avene et quatuor pulli.

275. *Bischof Konrad schenkt auf Bitten des Bodo von Homburg, dessen Frau Luckardis und Bertolds und Heinrichs, der Söhne seines verstorbenen Bruders Bodo, dem Kl. Kemnade zu seiner Memorie fünf Hufen in Böbber, welche Bodo ihm bei Greene an der Leine resigniert hat. Dieser überträgt ihm dafür das Eigentum von sechs Hufen in Eime und erhält sie vom Bischof zu Lehn. 1229.*

Abschr. des 15. Jahrh. in Cop. III, 130, S. 49 Nr. 234 im Kgl. St.-A. zu Hannover, des 16. Jahrh. im Loccumer Copiar in Loccum S. 175 Nr. 243. Gedr. Orig. Guelf. IV, 487, v. Hodenberg, Calenberger UB. III, S. 47 Nr. 55, Westfäl. UB. VI, S. 52 Nr. 194.

276. *Propst, Dechant und Kapitel von Nörten teilen dem Bischof Konrad mit, dass sie seinem Befehle gemäss die von Hardenberg und die de Novali vor sich zitiert und diese den Zehnten in Hackenstedt, den der Propst von Derneburg von ihnen gekauft hat, resigniert haben. O. D. (zu 1229).*

Venerabili domino C(onrado) Hildensemensi episcopo F(ridericus) dei gratia prepositus, . . decanus totumque capitulum Northunense orationes et obsequium. Recepimus litteras vestras, in quibus continebatur, ut vestre petitionis intuitu vocaremus Guntherum, Bernardum et Hermannum de Hardenberch et Bernardum et Conradum de Novali, quatenus decimam in Havekenstede, quam de manibus ipsorum prepositus Iohannes de Derneborch redemerat, resignarent ad manus vestras, cum propter malum statum terre dicti milites ad hoc faciendum accedere ad vestram presentiam non auderent. Rescribimus igitur vobis, quod hoc fecimus. Comparuerunt siquidem dicti viri coram nobis et renunciaverunt omni iuri, quod eis in iam dicta decima competere videbatur. Presentes erant . . abbas de Reinhusen, . . decanus et . . custos, Hermannus scolasticus, Conradus plebanus, Florentius, Ekbertus canonici Northunenses, abbas de Stene, prepositus de Katelenborch, item Ludolfus et Godescalcus fratres de Plesse, Hermannus et Ernestus de Uslaria, Thetmarus

et Bodo de Wikbeke, Guntherus Calvus et Guntherus Albus de Bobentun, Hermannus de Gladebeke, Theodericus de Redinkyshusen, Hermannus de Wolbrehtishusen, Theodericus de Bernersen, Iohannes de Suwiken et alii quam plures tam laici quam clerici. Hoc vobis, domine episcope, et omnibus hanc cartulam inspecturis notum esse volumus et ad huius rei memoriam cartulam hanc inde confectam dedimus et sigillum fratrum de Hardenberh apponi fecimus et sigillis etiam nostris firmavimus ad cautelam.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Derneburg Nr. 13a. Siegel des Propstes und der Kirche von Nörten und der Brüder von Hardenberg, zwei mit den Rücken gegeneinander gekehrte senkrechte Schlüssel: † SIGILL. G. ET (H)ERM. DE HAR.

277. *Bischof Konrad überträgt dem Kl. Derneburg den Zehnten in Hackenstedt. 1229.*

In nomine sancte et individue trinitatis.[1]) Cŭnradus dei gratia Hildensemensis episcopus. Cum pontificalem deceat sollicitudinem, ecclesiarum utilitatibus invigilare et contra varios futurorum incursus omni diligentia premunire, notum esse volumus universis Christi fidelibus, quod nos pro remedio anime nostre decimam ecclesie nostre sitam Havenkenstede, quam nobiles viri Bernardus, Guntherus et Hermannus de castro Hardenberch et Bernardus et Cŭnradus de Novali tenebant in feodo, post resignationem ab eis factam contulimus de consensu et beneplacito capituli nostri ecclesie dei in Derneborch ad usum sanctimonialium ibidem Ihesu Christo et beate virgini deservientium Iohanne preposito ipsius loci, qui eam de manu laicali redemerat, id procurante fideliter et modis omnibus promovente. Presentes erant Burkardus maior prepositus,[2]) Cŭnradus decanus, Cŭnradus cantor, magister Hermannus de Goslaria, Bertoldus de Tossem, Cŭnradus plebanus forensis, Syfridus de Barem, Cŭnradus de Goslaria, Heinricus de Tossem, Reinoldus de Dassele, Wikboldus de Medereke, Iohannes de Bracle cel(erarius) concanonici nostri et alii quam plures. Factum anno domini millesimo ducentesimo vicesimo viiii°., pontificatus nostri anno viii°. Verum quia labuntur cum tempore que fiunt in tempore, nisi debito modo firmata fuerint, ne quid adversitatis futura dies pariat, presenti scripto et auctoritatis nostre sigillo hanc donacionem nostram factam

---

[1]) *Verlängerte Schrift.* [2]) *So das Or., was entschieden unrichtig, da Burchard 1229 nicht Dompropst ist, sondern Propst des Petersberges; das* maior, *das in Cop. VI, 105 S. 9 im Kgl. St.-A. zu Hannover ganz fehlt, gehört hinter* decanus.

racionabiliter ad huius rei evidenciam confirmamus et futuris ratam esse temporibus per auctoritatem sanctorum apostolorum Petri et Pauli et successorum suorum, nostra quoque et omnium episcoporum mandamus omnem malignandi aditum in perpetuum precludentes.

Or. in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim, Kl. Derneburg Nr. 6. Siegel nebst Befestigung verloren. Gedr. nach Cop. Zeitschr. 1869 S. 58, auszugsweise Schannat, Vindem. I, S. 202, Regest Doebner, UB. I, S. 58 Nr. 110.

278. *Papst Gregor IX. beauftragt den Bischof (Konrad), gegen einige Kleriker und Laien, welche geistliche Personen geschädigt und im Kirchenbanne geistliche Handlungen vorgenommen hätten, mit kirchlichen Strafen vorzugehen. Lateran 1230 Mai 9.*

Gregorius episcopus servus servorum dei venerabili fratri episcopo Hildensemensi salutem et apostolicam benedictionem. Exhibita nobis tua peticio continebat, quod nonnulli clerici et laici civitatis et diocesis tue pro violenta iniectione manuum in religiosas personas et seculares clericos sacrilegiis et incendiis inciderunt in canonem sentencie promulgate, quorum clericorum quidam absolucionis beneficio non obtento divina officia celebrarunt. Quare de ipsorum salute sollicitus postulasti super hoc apostolicum remedium exhiberi. Nos igitur fraternitatis tue precibus inclinati presencium tibi auctoritate concedimus, ut possis talibus absolucionis beneficium iuxta formam ecclesie impartiri iniuncto eis quod talibus super huiusmodi consuevit iniungi, dummodo passis iniuriam et dampna satisfaciant competenter, nisi adeo fuerit difficilis et enormis eorum excessus, quod merito sint ad sedem apostolicam destinandi. Si vero dictos clericos excommunicatos scienter in contemptum ecclesiastice discipline inveneris celebrasse divina, eis ad annum ab ordinaria execucione suspensis et iniuncta penitencia competenti cum ipsis postmodum, si fuerint bone conversacionis et vite, auctoritate nostra dispenses, sicut videris expedire. Datum Laterani[1]) vii. idus maii, pontificatus nostri anno quarto.

Abschr. des 15. Jahrh. in Cop. VI, 11, S. 418 Nr. 611 im Kgl. St.-A. zu Hannover.

279. *Papst Gregor IX. verleiht allen Gläubigen der Mainzer Diözese, die dem Bischof (Konrad) beim Aufbau der teilweise dem Einsturz nahen Domkirche und besonders zur Ausbesserung des kupfernen*

[1]) *Cop.* Lateranens.

Daches behülflich sind, einen zwanzigtägigen Ablass. Lateran 1230 Mai 9 (vii. idus maii, pontificatus nostri anno quarto).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 152, Bulle und Befestigung verloren. Gedr. Doebner, UB. I, S. 58 Nr. 111. Regest Westfäl. UB. V, S. 166 Nr. 360.

280. *Papst Gregor IX. befiehlt auf Ansuchen des Deutsch-Ordensmeisters Hermann (von Salza) dem Paderborner Domkapitel, die durch den verstorbenen Bischof Oliver vom Deutschen Orden geliehenen 65 Mark zurückzuerstatten, widrigenfalls er den Domscholaster (Gerwich) und die Domherren Heinrich und Meinardus von Hildesheim beauftragt habe, gegen jenes mit kirchlichen Strafen vorzugehen. Lateran 1230 Mai 10* (vi. idus maii, pontificatus nostri anno quarto).

Or. im Kgl. St.-A. zu Münster, Fürst. Paderborn Nr. 125. Gedr. Westf. UB. IV, S. 116 Nr. 175, Regest a. a. O. V, S. 166 Nr. 361, Archival. Zeitschr. III, 46 Nr. 50.

281. *Bischof Konrad belehnt die Brüder von Escherde mit Gütern in* Helperthe, *falls nicht die Schwester des Lambert von* Helperthe *auf sie Ansprüche geltend macht. Hildesheim 1230 Mai 13.*

C(onradus) dei gratia Hyldensemensis episcopus omnibus hoc scriptum audituris vel inspecturis salutem in domino. Ad noticiam omnium volumus pervenire, quod bona quedam Helperthe sita et a domino Haltone de Biwende nobis resignata porreximus Lippoldo et Thiderico fratribus de Esscherte titulo feodi, si tamen porrigere poteramus, quod dicimus propter quandam matronam sororem Lamberti de Helperthe bona eadem utpote suum feodum repetentem. Promiserunt autem[1]) data fide in manus nostras et Sifridi de Borsem et Bertoldi de Holle dapiferi nostri Lippoldus de Esscherte et Tidericus frater suus et Hugo de Insula, Engelbertus de Dalem, Ludolphus camerarius noster, Conradus marscalcus noster, Lippoldus iunior de Veteri foro, quod antedicti L(ippoldus) et Th(idericus) fratres benevole ac sine petitione restauri cedant de iis bonis, si forte contingat prememoratam matronam dictante iusticia obtinere. Preterea promiserunt iidem milites iuxta facultatem et vires suas omnimodo nos iuvare, si forte propter sepe dicta bona quispiam nos attemptaverit molestare. Testes huius sunt antedicti milites et alii quam plures. Acta in pomerio nostro Hyldenseim anno domini m. cc. xxx., iii. idus maii, pontificatus nostri anno nono.

---

[1]) *Über der Zeile.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 153 mit dem Siegel des Bischofs an von der Urk. geschnittenem Pergamentstreifen. Gedr. Mecklenb. Jahrb. XXXIII, S. 99, Mecklenb. UB. X, S. 470 Nr. 7161. Regest Doebner, UB. I, S. 59 Nr. 112.

282. *Graf Burchard von Scharzfeld resigniert dem Bischofe (Konrad) die Vogtei über die Meierei in Borsum. O. D. (1230 Mai 18).*

Venerabili domino suo . . Hildensemensis ecclesie episcopo B(urgardus) comes de Scartvelde senior fratrum eius fidelis debitum ac paratum cum omni fidelitate servicium. Advocatiam villicationis in Borseim, quam a dominatione vestra tenui tytulo pheodali, in manus vestras resigno et recognosco, quod absque omni inpedimento et contradictione mea et meorum heredum conferendi eam Hildensemensi capitulo maioris ecclesie habeatis liberam facultatem.

Transsumt der Urk. Bischof Siegfrieds von 1289 August 29, Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 304.

283. *Graf Burchard von Scharzfeld als ältester der Brüder resigniert nach Empfang von achtzehn Mark Silbers dem Bischofe die Vogtei über die Meierei in Borsum zu Gunsten des Domkapitels. 1230 Mai 18.*

B(urchardus) dei gracia comes de Scartvelde inter fratres suos senior omnibus Christi fidelibus salutem in domino. Notum sit omnibus presentibus et futuris, quod advocatiam villicationis in Borseim, quam a domino meo Hildensemensi episcopo iure tenui feodali, in manus eius[1]) resignavi decem et octo marcis argenti a capitulo maioris ecclesie Hildensemensi pro eiusdem resignatione receptis et publice protestatus fui, quod nec per me nec per quemquam heredum meorum poterit inpediri, quominus iam dictus dominus episcopus advocatiam capitulo maioris ecclesie conferat et assignet. Acta sunt hec anno dominice incarnationis m°. c°c°. xxx°., xv°. kalendas iunii. Testes huius rei sunt decanus ecclesie maioris in Hildensem Conradus et magister Hermannus de Goslaria, Hugo prepositus sancte Crucis et Reinnoldus de Dasle, Sibodo de Scartvelde et Sibodo de Bodensteine canonici Hildensemenses; laici vero Hermannus de Oltwerdeshusen, Tetmarus Letgast, Tidericus Mndzeval, Henricus de Torrevelde, Iohannes de Radenhusen, fratres de Barnevelde Hermannus, Henricus, Tidericus, Bertoldus de Scartvelde,

[1]) *Über der Zeile.*

Tidericus de Besinge,[1]) Basilius et Guncelinns fratres et Basilius de Getlethe, Burchardus camerarius de Gandersem, Giselbertns de Gandersem, Henricus et Gerardns fratres de Curia, Henricus Balke.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 154 mit dem spitzovalen Siegel des Ausstellers, in der oberen Hälfte rechts schreitender Leopard, die untere Hälfte neunmal geteilt: † BVRCHARDVS (COMES) DE LVTERBERC.

284. *Die Brüder Burchard und Burchard Grafen von Scharzfeld genehmigen die Resignation der Vogtei über die Meierei in Borsum durch ihren Bruder Burchard. O. D. (zu 1230 Mai 18).*

Burgardus et Burgardus dei gratia comites de Scartvelde fratres iuniores omnibus fidelibus salutem. Notnm sit omnibus presentibns et futuris, quod in advocatia villicationis in Borsem, quam frater noster Burchardus senior domino Hildensemensi episcopo resignavit, a quo eam in feodo tennit, nichil iuris nos habere publice profitemur, et si quid nobis in eadem per aliquam rationem vel inris colorem competere videbatur ei omnino renunciamus ratum et gratum habentes, quod frater noster eam domino Hildencemensi episcopo resignavit. Testes huius rei sunt decanus ecclesie maioris in Hildensem Conradns et magister Hermannns de Goslaria, Hugo prepositus sancte Crucis et Reinoldns de Dasle, Sibodo de Scartvelde et Sibodo de Bodensteine canonici Hildencemenses; laici vero Hermannus de Oltwerdeshnsen, Tetmarus Letgast, Tidericns Mudzeval, Henricus de Torrevelde, Iohannes de Radenhusen, fratres de Bardcnevelde Hermannns, Henricns, Tidericus, Bertoldns de Scartvelde, Tidericus de Besinge, Basilius et Guncelinns fratres et Basilius de Getlethe, Bnrchardus camerarius de Gandersem, Giselbertus de Gandersem, Henricns et Gerardns fratres de Curia, Henricus Balke.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 155 mit Siegel wie in vor. Nr. beschrieben.

285. *Bischof Konrad bekundet, dass ihm Graf Konrad von Lauenrode die kleine Grafschaft unter angegebenen Bedingungen verpfändet hat. 1230 Juni 2.*

C(onradus) dei gratia Hyldensemensis episcopus universis hoc scriptum audituris vel inspecturis salutem in domino. Ad cautelam futurorum notnm esse volumns, quod nos prestitimus comiti Conrado de Lewenrode qninqnaginta libras denariorum Hildensemensium snb

---

[1]) *Or.* Hesinge.

hac forma: dictus comes et quinque milites Everhardus de Alten, Hyldebrandns et Otto fratres de Herberge, Lambertus de Honovere, Wulfhardus de Reden data fide promiserunt in manus nostras et quinque ministerialinm nostrorum Sifridi de Borseim, Conradi marscalci nostri, Bodonis et Burchardi de Saldere et Cesarii de Wōlede, quod idem comes nulli obligabit aut in feodo prestabit seu etiam vendet comitiam minorem nisi nobis vel nostro snccessori. Qnod si forte sepe dictus comes attemptaverit alienare ab ecclesia nostra vel impedire dictam comitiam, vacabit nobis eadem et ecclesie nostre et milites fideinssores intrabnnt civitatem Hyldenseim inde non exituri, donec comes comitiam expediendo revocet factum suum. Preterea predictam pecuniam solvet nobis a proximo festo beati Iacobi post annum eodem die. Quod si non fecerit, habebimns dictam comitiam ex tunc in antea in pignore pro ipsa pecnnia prestituri eidem comiti super ipsam comitiam unam summam pecunie usque ad centum libras. Ceterum si sepe memoratus volet vendere comitiam, vendet nobis vel nostro successori iuxta consilium et estimationem ministerialium ecclesie nostre ac suorum familiarium, qni ad hoc fuerint ordinati. Si vero comes interim de medio sublatus fuerit, fideiussores soluti sunt a fideiussione, quia tnnc vacat ecclesie comitia. Testes huius sunt Iohannes prepositus maior, Conradus decanus, Hugo prepositus sancte Crucis, magister Conradus et Rodolphus capellani nostri, Heinricus de Tosseim, canonici nostri, et milites tam receptores fidei quam datores. Ut autem ratum permaneat presens scriptum inde confectum, sigillorum appensione nostri et dicti comitis duximus muniendum. Actum anno domini m⁰. cc⁰. xxx⁰., iiii⁰. nonas innii, pontificatns nostri anno nono.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 156 mit dem Siegel des Bischofs und dem des Grafen, siebenmal geteilt, von aufrechtstehendem Löwen überdeckt: ✝ SIGILL. COMITIS CON(RA)DI DE ROTHEN. *Gedr. Sudendorf, UB. I, S. 12, im Auszug Grupen, Orig. German. II, S. 346, UB. der Stadt Hannover (UB. des histor. Vereins für Niedersachsen V), S. 6 Nr. 6.*

286. *Bischof Iso von Verden bekundet, dass Konrad und Heinrich von Wahnebergen, Brüder, durch Vermittelung seines Neffen* (nepos), *des Dompropstes Johann in Hildesheim, auf die Belehnung mit der Vogtei von Verden und auf eine Hufe in* Moule *verzichtet und in Hildesheim vor dem Bischofe und dem genannten Dompropst Bürgen gestellt haben. Rotenburg 1230 Juni 3* (iii⁰. nonas iunii, pontificatus nostri anno xxv.).

Gedr. nach Cop. II, 125 Nr. 56 im Kgl. St.-A. zu Hannover v. Hodenberg, Verdener Geschichtsquellen, 2. Heft S. 84 Nr. 51; vgl. auch die Bemerkungen S. 244 und S. 246 ff.

287. *Bischof Konrad überträgt dem Kl. Derneburg den halben Zehnten in Holle nach Entschädigung der Lehnsinhaber. Hildesheim 1230 Juli 17.*

In nomine sancte et individue trinitatis.[1]) Conradus dei gratia Hildensemensis episcopns. Notum esse volumus, qnod Thegenhardns de Germardissem et frater snns Iohannes resignaverunt medietatem decime in Holle nobilibns de Meinersem, a qnibns eam tenebant, datis eisdem fratribus iam dictis de Germardissem a Iohanne preposito Derneburgense et ab ecclesia sua eadem quadraginta talentis duobus minns et duobus mansis nno sito Germardissem et alio sito Gerboldissem in concambium ipsins medietatis decime, qnibns mansis idem fratres addiderunt alios duos mansos sitos Germardissem, quos resignaverunt nobis tam prepositns ex parte ecclesie sue qnam Thegenhardns et Iohannes frater suus, et nos concessimus eos loco iam predicte medietatis decime in Holle nobilibns illis de Meinersem, et idem nobiles de Meinersem, qui medietatem sepedicte decime in Holle de manu nostra tenebant, resignaverunt eam nobis et nos eam Derneburgensi ecclesie ad nsus sanctimonialium, que ibidem deo et beate virgini deserviunt, pro remedio anime nostre contulimus perpetuo possidendam. Testes huius rei sunt dominns Conradus Osnaburgensis episcopus, Bodo canonicus Mindensis, Gisеco custos Osnabnrgensis, Albertus de Everstein prepositus in Monte beati Petri Goslarie, Thidericns de Adenoys canonicus maioris ecclesie nostre in Hildensem, Helmoldus et Henricus de Veltbere fratres, Conradus marscalcus, Willehelmus de Rosendale et alii quam plures tam clerici quam laici. Ut igitur que predicta sunt firma permaneant in perpetuum et inconvulsa, nos ea conscribi fecimus et sigilli nostri appositione roboravimus ad cautelam. Actum anno ab incarnatione domini millesimo ducentesimo xxx°., pontificatns nostri anno x. Datum Hildensem xvi°. kalendas augusti.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Derneburg Nr. 5. Siegel des Bischofs an roten Seidenfäden. Regest Westfäl. UB. VI, S. 55 Nr. 204, Osnabrücker UB. II, S. 205 Nr. 262. Albert v. Everstein erscheint erst seit 1234 als Propst des Stiftes auf dem Petersberge; hierin dürfte ein Fehler stecken, nicht im Datum.

[1]) *Verlängerte Schrift.*

288. *Bischof Konrad verpfändet die Einkünfte der Meierei in* Orsleve *dem Godehardistifte und dem Deutschen Orden zur Abtragung der Schulden an ersteres und an das Heilige Land. 1230 September.*

Conradus dei gracia Hildensemensis episcopus. Ad cautelam futuri temporis per presens scriptum notum facimus Christifidelibus universis, quod nos pro debito ducentarum marcharum, quibus tenebamur ecclesie beati Godehardi, marcha quelibet ad viginti solidos et decem et octo denarios estimata, et item pro debito trecentarum marcharum examinate pecunie, quibus tenebamur Terre sancte, villicacionem nostram in Orsleve de consensu capituli nostri Hildensemensis obligavimus abbati et claustro sancti Godehardi et fratribus domus Teutonice tali pacto, ut in sortem debiti nostri cedat quitquit annuatim de ipsa villicacione poterit provenire. Hunc autem ordinem in solucione eiusdem debiti statuimus observari. Abbas et ecclesia sancti Godehardi primi erunt in receptione et singulis annis recipient de villicacione predicta xl libras Hildensemenses circa festum sancti Iohannis baptiste persolvendas, quitquit residuum fuerit de ipsa villicacione recipient dicti fratres domus Teutonice et computabunt in sortem debiti Terre sancte. Et stabit iste modus et ordo solvendi annuatim quousque pecunia sancti Godehardi totaliter fuerit persoluta. Postea vero tocius villicacionis proventus accipient Theotonice domus fratres, donec plene receperint dictam pecuniam Terre sancte de mandato domini pape et conscienciam expendendam et tunc demum ad nos sive ad successorem nostrum Hildensemensem episcopum, qui pro tempore fuerit, libera et soluta dicta nostra villicacio revertatur. Ne autem hec obligacio vel ordinacio nostra tractu temporis in dubium venire vel aliquo malo ingenio valeat immutari, presentem paginam inde conscriptam sigillorum nostrorum appensionibus ecclesie scilicet Hildensemensis et nostro fecimus communiri. Actum anno domini m°. cc°. xxx., mense septembris, pontificatus nostri anno x°.

Abschr. des 15. Jahrh. in Cop. VI, 11, S. 749 Nr. 1512a im Kgl. St.-A. zu Hannover. Gedr. Sudendorf, Registrum II, S. 166, im Auszug und ohne Datum Schannat, Vindem. litter. I, S. 201.

289. *Bischof Konrad übereignet dem Bartholomäistift drei Hufen und eine Hausstelle in Hotteln. Winzenburg 1230 Dezember 5.*

Conradus dei gratia Hildesemensis episcopus. Notum sit universis Christi fidelibus tam presentibus quam futuris, quod dilecti

ac fideles nostri Heinricus et Ludegerus fratres dicti de Hakenbeke una cum venerabili viro Wernero preposito sancti Bartholomei de Sulta in nostra presentia constituti aream et tres mansos apud Hottenem sitos, quos idem prepositus ad utilitatem sui conventus xl libris Hildensemensis monete ab ipsis comparaverat, multis presentibus ecclesie nostre fidelibus et vasallis de consensu heredum suorum in manus nostras libere resignarunt postulantes instanter, ut eadem bona preposito et conventui antedictis cum omni proventuum integritate porrigere dignaremur. Nos igitur ipsorum precibus favorabiliter, ut decuit, inclinati prefatos mansos cum area de consensu et voluntate capituli nostri preposito et conventui sepedictis ac successoribus eorundem in salutis nostre remedium perpetuo contulimus possidendos. Testes huius rei sunt Hugo prepositus sancte Crucis, Albertus de Eversten, Ludolfus de Scheppenstide, magister Richardus et Iohannes canonicus sancte Crucis, Werno sacerdos in Wincenborch, Iohannes notarius noster, laici vero Luppoldus de Escherte, Ludolfus camerarius, Engelbertus et Rodolfus fratres de Dalem, Luppoldus de Veteri foro, Tidericus de Stockem, Tidericus et Hugo fratres de Holtusen, Eschwynus et Hinricus fratres de Monte lapideo, Ecbertus de Freden, Conradus de Elvede, Iohanes de Ganderseim, Iohannes de Gerenrode, Bodo camerarius, Gerhardus, Hinricus de Goslaria, Iohannes et Hildebrandus de Sutherem, Iordanis de Hiltem et alii quam plures. Ne quis vero fidelium hanc nostram donationem audeat infringere vel ei ausu temerario contraire, banno nostro eam confirmamus presentem cedulam exinde conscriptam sigilli nostri appensione firmiter roborantes. Actum Wincenburch anno domini m°. cc°. xxx°., nonas decembris, pontificatus nostri anno decimo.

Or. in Stadtarchiv zu Hildesheim, Museum Nr. 9. Siegel verloren.

290. *Bischof Konrad überträgt mit Zustimmung des Domkapitels dem Kl. Neuwerk bei Goslar eine Hufe in* Thuringeroth, *die ihm Rudolf von Mahner* (Mandere) *resigniert hat. Rosenthal, Förste und Georgenberg bei Goslar 1230* (pontificatus nostri anno decimo).

Testes huius sunt prepositus Hugo, magister Hermannus de Goslaria, magister Conradus de Vriberch canonici nostri, dominus Iohannes plebanus forensis Goslariensis, magister Henricus Pinguensis notarius noster, magister Iohannes et magister Richardus capellani nostri et plures alii clerici, Conradus marscalcus noster, Ludolphus

camerarius noster, Bertoldns de Holle dapifer noster milites, Lndolfus de Selede, Conradus de Embereke, Hartmannus et quam plnres alii servientes. Actum primo apud Rosendale, secundo apud Vorsete, tercio apud Goslariam in monte beati Georgii.

Or in der Beverinischen Bibliothek in Hildesheim. Stark beschädigtes Siegel des Bischofs an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen. Gedr. Bode, UB. I, S. 491 Nr. 505, nach Cop. UB. des hist. Vereins für Niedersachsen I, S. 17 Nr. 12.

291. *Bischof Konrad entscheidet einen Streit wegen Güter in Achtum zu Gunsten des Kreuzstiftes. 1230.*

Conradus dei gratia Hildensemensis episcopus omnibus hanc cartnlam inspecturis salutem. Notum esse volumus, quod Hoyerus filins cuiusdam Ludolfi de Ahtem constitutus coram nobis Vorsethe petebat a canonicis sancte Crucis, qui presentes erant, qnedam iugera sita Ahtem dicens, quod ea sine consensu suo ipsis vendiderit pater suns. Ob hoc ex parte canonicorum quesitnm fuit in sententia, si securos eos deberet facere de eo, qnod nullus ipsos in posterum ex parte eius impeteret, et pro eis talis data fuit sententia, quod videlicet ipse de hoc eis prestare deberet debitam warandiam. Hoc ergo fecit lingua et manu pront consuetum est et hoc facto pro canonicis dictum fuit, quod sine contradictione iugera illa xxvii annis possederant, nt in eorum privilegio continetur. Quesitum etiam fuit, an canonici pocius deberent ostendere, quod dicta bona essent ecclesie sne, vel andiendns esset dictus H(oyerns), qui contrarium ostendere intendebat, fuitque iterato pro eis lata talis sententia, quod scilicet ex quo tam diu possederant ipsornm iuramento fides esset pocius adhibenda. Quod cum serviens idem audivisset, consilio habito dicebat, quod vellet deliberare melius et coram nobis die alio proponeret comparere. Canonici autem cum instancia petebant a nobis, ut sic fieret prout dictaverat sententia ab omnibus approbata. Unde sicut sententiatnm fuit ex parte canonicorum prestito iuramento ostensnm fuit, quod dicta ingera pertineant ecclesie sancte Crucis. Nos igitur anctoritate beatorum apostolorum Petri et Pauli et nostra et omnium episcopornm sepedicta iugera eidem ecclesie sancte Crucis confirmavimus banno nostro prohibentes districte sub interminatione anathematis, ne aliquis ei in eisdem de cetero molestiam inferat vel gravamen. Presentes erant Hugo prepositns, Arnoldus decanus, Megenwardus, Adolfus, Herrandus, Daniel, Thetmarus scolasticus, Henricus de Gledinge, Wernerus, Iohannes, Conradus, Ludolfus

canonici sancte Crucis, magister Hugoldus scolasticus Goslariensis, Theodericus liber, Ludegerus de Hakenbeke, Bernardus de Diseldissem, Sifridus de Borsem, Conradus marscalcus, Ludolfus camerarius, Theodericus de Tossem, Bertoldus de Holle, Everardus de Borsem ministeriales ecclesie nostre, et alii quam plures. Ad huius autem facti memoriam hanc cartam inde conscriptam sigilli nostri appensione fecimus communiri. Actum anno domini m⁰. cc⁰. xx⁰x⁰., pontificatus nostri anno x⁰.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 27 mit beschädigtem Siegel des Bischofs mit Rücksiegel.

292. *Bischof Konrad entscheidet einen Streit wegen Güter in Bettmar zu Gunsten des Kreuzstiftes. 1230.*

Conradus dei gratia Hildensemensis episcopus universis hanc cartulam inspecturis salutem in vero salutari. Cum Hermannus quidam ecclesie sancte Crucis tria iugera sita in Behtmere impediret dicens se ea tenere in feodo a quodam Conrado de Oneccampe, produxit coram nobis eundem Conradum tamquam warandum suum. Unde Conradus marscalcus noster, advocatus canonicorum querebat in sententia, an ipsi pocius audiendi essent volentes probare se obtinuisse in sinodo prout ius dictabat bona in Behtmerc, que emerat nullis ingeribus exceptis, an dictus warandus esset pocius admittendus, et data fuit talis sententia et approbata ab omnibus, quod ipsi canonici essent pocius audiendi. Ob hoc producti fuerunt duo testes, Ludolfus camerarius noster et Wolterus de Olem, qui perhibentes testimonium veritati obligaverunt se iuramento, quod fecerant nobis, et dicebant se vidisse et audivisse, quod nullis ingeribus exceptis canonici obtinuissent bona eadem in Behtmere et quod in sinodo adiudicata fuissent ecclesie sancte Crucis. Marscalcus autem noster Conradus ex parte canonicorum idem optinuit iuramento, et nos sepedicte ecclesie confirmavimus ipsa bona. Presentes erant Conradus decanus maioris ecclesie, Conradus de Goslaria eiusdem loci canonicus, Hugo prepositus sancte Crucis, Adolfus, Herrandus, Daniel, Thetmarus scolasticus, Henricus de Gledynge, Wernerus, Conradus de Ylsethe, Ludolfus, Otto canonici sancte Crucis, Florencius canonicus sancti Andree, Ludolfus camerarius, Conradus marscalcus, Theodericus de Rothinge, Theodericus et Herebrandus fratres de Dolberge, Herebordus de Drispenstide, Olricus de Berningeroht, Wipertus de Ummenem, Megenwardus, Conradus de

Ohtersem, Wolterus de Olem, Bertoldus dapifer, Ekkehardus et Lambertus de Levenstide fratres, Hermannus de Berberge, Henricus filius Volcmari, Henricus advocatus et alii quam plures. Ne igitur de hiis, que coram nobis acta sunt, aliqua imposterum dubitacio oriatur, scriptum nostrum inde confectum dedimus et illud sigilli nostri munimine firmavimus ad cautelam. Datum anno domini m. cc⁰. xxx⁰., pontificatus nostri anno x⁰.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 28 mit dem Siegel des Bischofs. Regest Doebner, UB. I, S. 60 Nr. 114.

293. *Graf Widekind von Poppenburg verzichtet auf die vom Kl. Lamspringe seinen Erben abgekauften Güter in Elze. Poppenburg 1230.*

Noverint tam futuri quam presentis temporis, quod ego Wi(dekindus) dictus comes de Poppenburg tum pro deo[1]) tum de consilio prudentum virorum quicquid me potestatis et iuris habere dicebam in bonis in Aulica omnimodis renuntiavi, que ecclesia in Lamspringe ab heredibus iuste conquisita multis annis quiete possedit. Ne quis igitur in posterum malevolus huic actioni contraire presumat, sigilli mei impressione confirmo. Testes autem isti sunt: Arnoldus de Wulvinge, Albertus de Vulvinche, Ernestus de Wulvinche, Gerungus de Iese, Hermannus de Bethenem, Henricus de Himnesdure, Hermannus et Bertoldus de Stemme, Iohannes de Goslaria, Hermannus Blesinck, Iohannes de Aulica, Iohannes de Nienstidde et alii quam plures. Acta sunt vero hec in castro Poppenburg anno incarnationis domini millesimo ducentesimo tricesimo, indictione tertia.

Abschrift im Cop. des Kl. Lamspringe vom Jahre 1573, Ms. 530 S. 221 in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim. Gedr. Harenberg, Hist. Gandersh. S. 761.

294. *Graf Ludolf von Hallermund überlässt dem Michaeliskloster den Liten Reinhard, Sohn des Berwich von Lechstedt in Heinde, und erhält dafür den Liten Lendold. 1230.*

Huius rei testis sum ego Ludolfus comes, Thetmarus abbas, Conradus prior, Iohannes de Monte, Heynricus cantor, Gerhardus custos, Godescalcus prepositus, Iohannes cappellanus cum aliis fratribus, Thidericus de Adenoys, Luthardus de Halremunt, Willibrandus et Herebordus fratres de Gestorp, Bernardus de Embreke, Heynricus de Seine, Bernardus de Idestorp, Iohannes, Geroldus et

[1]) *Harenberg hat* proprio decreto.

Hermannus fratres de Oyle, Bertoldus et Heiuricus Tukevot fratres, Wlfardus gogreve de Patenhnsen, Geroldus gogreve de Volkersem *und Bürger.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Michaeliskl. Nr. 32 mit dem Siegel des Ausstellers. Gedr. Sudendorf, UB. IX, S. 245. Regest Doebner, UB. I, S. 60 Nr. 115.

295. *Das Kloster Kaltenborn erneuert die Gebetsbrüderschaft mit dem Domkapitel. 1230.*

Venerabilibus dominis et in Christo dilectis C(ourado) Hildensemensi episcopo, I(ohanni) preposito, C(onrado) decano totique maioris ecclesie capitulo Bertoldus dei gracia prepositus totusqne conventus in Kaldenburnen cum orationibus iutimis omnimodam obsequii devotionem. Litteras vestre societatis recepimus in hec verba: Venerabilibus dominis et fratribus B(ertoldo) preposito de Kaldenburn totique eiusdem ecclesie capitulo C(onradus) dei gratia Hildensemensis episcopus, I(ohannes) prepositus, C(onradus) decanus totusque conventus orationum et obsequii devotionem perpetuam. *(Das folgende wörtlich mit der Urk. von 1204, UB. I, Nr. 593 übereinstimmend bis)* duximus roborandum. Sicut ergo iu vestris accepimus litteris, qnod vos de benignitate vestra orationibus, auxilio et consilio et rebus in nostris necessitatibus fraternitate dignati estis nobiscum confederari, ita et nos, ut supra scriptum est, eodem vinculo fraternitatis vobis irrefragabiliter astringimur. Et ne in oblivionem transeat, presenti scripto et ecclesie nostre sigillo roboramus. Actum primitus anno dominice incarnationis m⁰. cc⁰. iiii⁰. ab episcopo Harberto, I(ohanne) preposito, Hylario decano et tota maiori ecclesia Hildeusemensi sub preposito nostro Ludolfo, et nunc secundario a nobis renovatum auuo domiui m⁰. cc⁰. tricesimo.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 157 mit beschädigtem Siegel an roten und weissen Seidenfäden, rückblickender nicht heraldischer Adler mit ausgebreiteten Flügeln und Heiligenschein: (SI)GILL. SCI. IOHIS. EW. IN CALDE....

296. *Bischof Konrad bekundet die auf der Malstatt bei Holle erfolgte Beilegung eines Streites zwischen den Söhnen des Bruno von Gustedt und dem Domkapitel wegen Güter in Förste zu Gunsten des letzteren. An der Innerstebrücke bei Heinde o. D. (um 1230).*

In nomine sancte et individue trinitatis. Cůnradus dei gratia Hyldenseymensis episcopus. Per presens scriptum notum facimus Christi fidelibus universis, qnod post multas molestias et dampna, que fratres nostri a filiis Brnnonis de Gustede perpessi sunt pro

curia et bonis Theoderici quondam de Alethe in Vorsethe sitis, Heynricus etiam de Gustede eiusdem Brunonis filius eadem bona coram nobis petebat instanter allegans, quod eorundem bonorum alienatio a matre sua et filia Theoderici de Alethe et patre suo Brunone sine suo consensu facta fuit, cum tunc natus esset cum vendebantur et ideo non valeret, propter quod eadem bona ad se dicebat pertinere. Tandem die ad ius finale sta(tuto a) nobis de beneplacito et electione fratrum nostrorum et eiusdem Heynrici utraque parte presente sub quercu prope Holle sententiatum fuit, quod, si dilectus frater noster Heynricus de Thossem, qui predicta bona nomine capituli tenebat, probare posset, quod eadem bona a pie memorie domino Hartberto predecessore nostro et ecclesia nostra empta essent ab uxore Brunonis et ipso Brunone de Gustede de consensu omnium heredum, qui tempore emptionis nati erant, rata esset venditio et ab impeticione ipsius Heynrici de Gustede ecclesia nostra de cetero deberet esse libera et soluta. Deinde ad hoc probandum die sententialiter statuto prememoratus Heynricus de Thossem nomine capituli advocante pro eo comite Hermanno de Waldenberge et Everhardo de Borsen advocante pro Heynrico de Gustede probavit per suum voremunde, quem ad hoc elegit, videlicet Ůlricum de Bledeuem, et per testes suos ydoneos Syfridum et Everhardum de Borsen, quod bona sepe nominata in Vorsethe sita, que sepe dictus Heynricus filius Brunonis coram nobis petebat, a bone memorie domino Hartberto predecessore nostro et ecclesia nostra empta erant ita recte et rationabiliter a matre et patre ipsius Heynrici de Gustede de consensu omnium heredum, qui tempore emptionis nati erant, quod de iure rata et firma deberet esse venditio et ab inpetitione eiusdem Heynrici ecclesia nostra de cetero deberet esse de iure libera et soluta. Cumque probatio ista ex parte ecclesię sufficiens indicata fuisset, nos per sententiam Heynricum de Thossem et ecclesiam nostram ab impetitione Heynrici de Gustede super omnibus bonis prescriptis in Vorsethe absolvimus perpetuum ei super hiis silentium inponentes et iure seculari, secundum quod consuetum est, eisdem bonis pacem firmando ea ecclesie adiudicavimus et insuper dictante sententia tam laicorum quam clericorum bona eadem episcopalis banni auctoritate duximus confirmanda. Ad maiorem igitur omnium horum evidentiam et ad gestorum memoriam perpetuandam presens scriptum inde confectum sigilli nostri appensione fecimus communiri. Actum est hoc prope

Henede circa locum pontis Indistrie, ubi de concordia Bernhardi de Dorstat et Ölrici pincerne tractabamus. Testes huius (rei sunt) Iohannes maior prepositus noster, Cůnradus prepositus sancti Mauricii, Hugo prepositus sancte Crucis, Cůnradus plebanus, magister Cůnradus de Goslaria et Wichboldus subdiaconus concanonici nostri, Bertramus et Heynricus canonici Montis, Richardus clericus noster, Ludolphus et Heycko canonici sancti Iohannis, comes Hermannus de Waldenberge, Bernhardus de Dorstat, Ludegerus de Indagine, Theodericus de Kanthelsem, Ölricus de Piscina et filius eius Thedericus, Cůnradus marschalcus, Ludolphus camerarius, Luppoldus senior et Luppoldus iunior de Veteri foro, Syfridus de Borsen et Everhardus, Willelmus de Rosendale, Heynricus de Hameleu, Bodo de Saldere, Iohannes de Hadenstede, Ölricus de Bernigerode, Ludolphus et Heynricus de Gustede, Ölricus de Bledenem, Iohannes de Levenstede, Thedericus de Dolberge, Ludolphus de Dinkelere, Iohannes et Bernwardus[1]) de Kemme, Heynri(cus) de Meienberge, Thedericus de Thossem, Bertholdus de Holle, Gyselbertus de Goslaria, Symon Kůvůt, Th(eodericus) et E(schwinus) de Wolmůthe et alii quam plures tam clerici quam laici. D(atum per) manus Heynrici notarii nostri canonici sancte Crucis.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 158. Gut erhaltenes Siegel des Bischofs an roten und gelben Seidenfäden, das in gelber Schale Füllung aus rotem Wachs hat. Gedr. Zeitschrift 1868 S. 112. Regest Bode, UB. I, S. 493 Nr. 508, Doebner, UB. I, S. 61 Nr. 118.

297. *Erzbischof Roderich von Toledo schreibt dem Bischof Konrad über die Niederlage der Sarrazenen in Spanien und bittet um Antwort, die durch Pilger nach Burgos gebracht werden möge. O. D. (um 1230).*

Abschrift des 15. Jahrhunderts in Cop. VI, 11, S. 444 Nr. 692 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Gedr. Sudendorf, Registrum I, S. 107, Regest Böhmer-Ficker, Reg. imp. V, 11092 zu 1230. „Auf diesen Brief bezieht sich ein anderer (a. a. O. S. 527 Nr. 911), welcher so beginnt: R. dei gracia Toletane sedis archiepiscopus Hispanie primas karissimo suo magistro Hermanno Hildesemensi canonico salutem in domino Ihesu Christo. Audivi litteras, quas nuper miseram Hildesemensi episcopo, vestrum animum dulcorasse.“ *Sudendorf a. a. O. Anm. a. Dieser Brief ist datiert* Interampnis idus decembris *und hat sonst keinen geschichtlichen Inhalt, vollständig gedruckt a. a. O. III, S. 57.*

---

[1]) *Or.* Benewardus.

298. *Bischof Konrad beauftragt zwei Domherrn, den Johann von Heiskeshusen zur Ausübung seiner Pflichten gegen seine Frau zu zwingen. O. D. (um 1230).*

C(onradus) dei gracia Hildensemensis episcopus dilectis in Christo H(ermanno) de Goslaria et R(udolfo) de Brunswic eiusdem ecclesie canonicis salutem in Christo Ihesu. Auctoritate presencium vobis mandamus, ut latrici presencium Iutte nomine conquerenti de marito eius Iohanne dicto de Heiskeshusen, quod eam maritali affectione non pertractet, iusticiam faciatis per censuram ecclesiasticam facientes, ut ei in vite necessariis provideat, firmiter observari.

Abschrift des 15. Jahrh. in Cop. VI, 11, S. 559 Nr. 994.

299. *Äbtissin Bertha von Gandersheim tauscht mit Bischof Konrad Ministerialen. O. D. (um 1230).*

Venerabili et dilecto in Christo domino C(onrado) Hildensemensi episcopo B(erta) dei gracia Ghandersemensis ecclesie abbatissa oraciones devotas et voluntarium in omnibus obsequium. Iuttam uxorem Ludolffi de Wackerwinkele nostre ministerialem ecclesie vobis et ecclesie Hildensemensi contradimus, Mechtildam uxorem Gherardi de Curia in coucambium recipiendo. Et ut hoc nostrum factum ratum semper maneat et inconvulsum, presentem cartam in veritatis testimonium conscriptam sigilli nostri munimine duximus roborandam. Testes Burcardus camerarius, Giselbertus vicedapifer, Iohannes et Henricus fratres de Curia et alii quam plures ecclesie nostre ministeriales.

Abschr. des 15. Jahrh. in Cop. VI, 11, S. 741 Nr. 1484 im Kgl. St.-A. zu Hannover.

300. *Äbtissin Bertha von Gandersheim tauscht mit Bischof Konrad Ministerialen. O. D. (um 1230).*

Wenerabili et in Christo dilecto domino C(onrado) Hildensemensis ecclesie episcopo B(ertha) dei gracia Gandersemensis ecclesie abbatissa oraciones et voluntarium in omnibus obsequium. Adelindam de Bantclem et Bertoldum filium eius ecclesie nostre pertinentes vobis et ecclesie Hildensemensi contradimus ab omni iure, quo nobis et ecclesie nostre tenebantur, penitus absolutos, Adelheidam et Iohannam filiam eius de Weteborne vestre attinentes ecclesie in concambium recipiendo. Et ut hec commutacio rata semper maneat et inconvulsa, presentem paginam in veritatis testimonium conscriptam

sigilli nostri mnnimine duximns roborandam. Testes Bnrchardus camerarins, Giselbertus vicedapifer, Iohannes, Henricns et Gherardns fratres de Curia et alii plures ecclesie nostre ministeriales.

Abschr. des 15. Jahrh. in Cop. VI, 11, S. 636 Nr. 1212 im Kgl. St.-A. zu Hannover.

301. *Graf Bernhard von Poppenburg überträgt dem Michaeliskloster einen Ministerialen. O. D. (um 1230).*

In nomine sancte et individue trinitatis. Bernardus comes de Poppenburch. Noverit nniversitas in Christo fidelium, quod ego et filius meus Mauricius Thegenhardum de Benstorpe in Hildenseym commorantem nobis iure proprietatis attinentem acceptis ab ipso v talentis ecclesie sancti Michahelis in Hildensem in ministerialem tradidimns et dominus abbas eodem iure ipsum incontinenti recepit. Profitemur etiam in filiis ipsius nichil proprietatis nos habere. Ut autem hec inconvulsa permaneant, sigilli nostri appensione roboravimus. Testes snnt abbas sancti Michahelis, Thetmarus prepositus in Reinhnsen, Volcoldus de Hanense, Tidericns, Iohannes de Wallenstede fratres, Hermannns de Sne, Bertoldus de Scellenstede, Heynricus filins Wolmari Divitis, Hermannus, Geroldus, Wicelus.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Michaeliskl. Nr. 28. Rest des Siegels des Propstes Thetmar, das des Grafen verloren. Regest Doebner, UB. I, S. 60 Nr. 116.

302. *Bischof Konrad von Minden zeigt dem Moritzstift seine Zustimmung zu dem Verkaufe der Güter des Mindener Domkapitels in* Achem *an das Stift an. O. D. (um 1230).*

C(onradus) dei gratia Mindensis episcopns dilectis dominis preposito, decano totique capitulo sancti Mauritii Hildensemensis salutem cum sincere caritatis affectn. Significaverunt nobis dilecti in Christo maioris ecclesie nostre canonici, quod ipsi de bonis in Achem ad ipsorum prebendam pertinentibus contractnm venditionis vobiscnm fecerunt super hoc consensum nostrum petentes. Cum autem nobis constet, quod de pecnnia, quam a vobis exinde recipient, bona ipsis viciniora comparare intendunt, scire vos volumus, quod predictnm contractnm ratum habemns et pure consentimus. Significamns preterea vobis, qnod eadem bona ab omni inre sive dominio advocatie libera snnt et absoluta.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Escherde Nr. 42. Beschädigtes Siegel des Ausstellers wie Abbildung Westfäl. Siegel Heft II. Abth. 1. Tafel 54 Nr. 2. Regest Westfäl. UB. VI, S. 61 Nr. 219.

303. *Das Moritzstift (?) bittet das Domstift um Rat und Hülfe, um zum Genuss seiner Güter in* Acheim *zu kommen. O. D. (um 1230?).*

Venerabilibus in Christo et specialissimis dominis et confratribus suis preposito. decano et toti capitulo maioris ecclesie Hildensemensis oracionum humilitatem cum obsequio tam devoto quam debito meritas et immensas graciarum acciones. Benignitati vestre referimus, eo quod firma dilectio, que a prima fundacione ecclesie nostre[1]) radicitus inter nos caluit, usque in presens absque omni titillacione inconvulsa perseveravit. Cuius consideracionis habito respectu intime conquerendo vobis significamus, quod multo tempore, sicut constat dilectioni vestre, de bonis nostris Acheim violenter et iniuste retentis nichil emolumenti recepimus obnixius obsecrantes, ut auxilium et consilium vestrum, quid super huiusmodi defectu et iniuria sit opus factu, sicut tenemini, per scripta vestra nobis impartiri dignemini.

Abschr. des 15. Jahrh. in Cop. VI, 11, S. 752 Nr. 1523 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Es ist nicht sicher, dass das Moritzstift der Bittsteller ist und ob die Urk. mit der vorhergehenden in Zusammenhang steht. Der Appell an die alte Freundschaft mit dem Domkapitel lässt am ehesten auf das Moritzstift schliessen (vgl. auch die ehrenden Worte des Bischofs Otto für dieses in der Urk. von 1275 April 8, Doebner, UB. I, S. 165 Nr. 341). Ausser dem Moritzstifte hatten auch das Kreuzstift und das Kl. Escherde Besitzungen in Acheim.

304. *Dietrich von Depenau bekundet, dass weder er noch seine Vorfahren Erbrecht an Förste gehabt haben und dass der Zehnte der dabei liegenden Insel dem Bartholomäistifte gehöre. O. D. (um 1230).*

Universis Christi fidelibus hanc paginam inspecturis Tidericus de Depenowe salutem. Notum esse volumus omnibus, ad quos presens scriptum pervenerit, quod ego neque mei antecessores hereditatem non habuimus in Vorsato, insula vero, que[2]) adiacens[3]) est, que Rossewerdere nuncupatur, pertinet ad bona in Aerberghe, cuius[4]) insule decimam ecclesie Sultensis esse protestamur. Igitur ne hoc, quod nos testamur, alicui veniat[5]) in dubium, hanc paginam sigilli nostri munimine duximus roborandam.

Abschrift des 16. Jahrhunderts in Ms. 324 fol. 80 in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim (A), Abschrift des 17. Jahrhunderts in Cop. 20 fol. 110 des Oberlandesgerichts in Celle (B). Gedr. Zeitschrift 1868 S. 112.

---

[1]) *Cop.* vestre. [2]) quedam *A.* [3]) adiaciens *B.* [4]) cui *AB.* [5]) haut *AB.*

305. *Das Domkapitel von Goslar bittet den Bischof Konrad um Schutz gegen die Grafen Hermann und Heinrich von Wohldenberg, die einen zu seiner Präbende gehörigen Wald zum Kohlenbrennen benutzen. O. D. (um 1230).*

Abschrift des 15. Jahrh. in Cop. VI, 11, S. 752 Nr. 1527 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Gedr. Bode, UB. I. S. 505 Nr. 528.

306. *Propst Dietrich, Priorin C. und das Kapitel des Kl. Marienwerder bekunden, dass Florenz, Kanoniker des Andreasstiftes, drei Hufen in Gümmer* (Gummere), *und zehn Mark zum Ankauf des Dorfes Garbsen* (Germersem) *mit Vorbehalt des Niessnutzes der Einkünfte der Güter auf Lebenszeit und zur Feier seines Anniversars ihrem Kloster übertragen und sieben Mark im Zehnten von Döteberg* (Thoteberge) *für die Kämmerei und die Bekleidung der Nonnen angelegt habe. O. D. (um 1230).*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover in doppelter Ausfertigung von derselben Hand, Marienwerder Nr. 73 und 73a. Die Siegel abgefallen. Gedr. v. Hodenberg, Calenberger UB. VI, S. 11 Nr. 12.

307. *Propst Hugo des Kreuzstiftes bekundet die Beilegung eines Streites mit Hoyer wegen 13 Morgen in Achtum durch Schiedsrichter. O. D. (um 1230).*

Hugo dei gratia prepositus sancte Crucis omnibus hanc cartulam inspecturis salutem. Notum sit, quod, cum Hoyerus impeteret ecclesiam sancte Crucis super xiii iugeribus in Ahtem, compromisimus in arbitros nos scilicet ex parte nostra in dominum Conradum de Ylsede et Ernestum de Blikkenstede et Olricum de Berningeroht, ipse autem in dominum Henricum de Clawenberch et Theodericum de Tossem et ex utraque parte in dominum Lippoldum de Eskerte et dominum Hugonem de Insula, ut superarbitrium ipsi essent. Qui tractatum inter se habentes ita egerunt, quod ex parte ecclesie date sunt eidem Hoyero tres marce et dimidia Halberstadensis argenti et ipse renunciavit omni iuri, quod sibi in predictis iugeribus competere videbatur et posuit fideiussores scilicet Lippoldum de Escherte et Henricum de Clawenberch et Theodericum de Tossem et socerum suum Iohannem, quod nec Hoierus ipse nec ex parte sua aliquis nuncquam de cetero super hiis iugeribus ecclesiam molestabit. Testes huius rei sunt Arnoldus decanus, Herrandus, Thetmarus scolasticus, Conradus, Ludolfus et dominus Henricus de Gledinge, item Lippoldus de Eskerte, Hugo de Insula, Henricus de

Clawenberch, Thidericus de Tossem, Lippoldus de sancto Godehardo. Ad huius rei noticiam sigillum nostrum huic cartule apponi fecimus et domini Lippoldi et Hugonis de Insula ad cautelam.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 41. Von den drei Siegeln nur ein Bruchstück des des Lippold von Escherde erhalten.

308. *Arnold, Dechant des Kreuzstiftes, erklärt die Ansprüche der Werenburgis an den Stiftsherrn Herrandus als vermeintlichen Bürgen des früheren Propstes des Moritzstiftes Gerlach für nichtig. O. D. (um 1230).*

A(rnoldus) dei gratia decanus sancte Crucis Hildensem omnibus hanc cartulam inspecturis salutem. Notum sit, quod venit ad presentiam nostram hora capituli Werenburgis cum marito suo Gerardo et exposuit nobis, quod dominus Gerlagus quondam decanus Montis sancti Mauricii priori viro suo nunc defuncto fuerat in viginti solidis pro servicio, quod ille sibi fecerat, obligatus. Petebat ergo ipsa nomine eiusdem prioris viri hanc summam a domino Herrando concanonico nostro dicens, quod promisisset se ei velle solvere pro domino suo, set respondit ipse hec non esse verum et in nullo se ei teneri, quia nuncquam promisisset sibi aliquid et hoc tactis ewangeliis iuramento suo firmavit. Unde fuit ab eius impeticione per sententiam absolutus. Ne ergo posthac inde oriatur dubitatio, hanc litteram testimonialem dedimus et sigillo nostro firmavimus ad cautelam. Presentes erant Thetmarus scolasticus, Henricus de Gledinge, Daniel, Conradus, Otto concanonici nostri, Hermannus de Berberge, Walterus de Olem, Iohannes Bokfel, Syfridus dictus Mortificator.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 40 mit dem ovalen Siegel des Dechanten. Regest Doebner, UB. I, S. 85 Nr. 170.

309. *Propst Hugo des Kreuzstiftes bekundet Verzicht des Heinrich von Peine auf vierzehn Morgen in Münstedt. O. D. (um 1230).*

Hugo dei gratia prepositus sancte Crucis in Hildensem hiis, quibus hoc scriptum fuerit exhibitum, salutem. Notum sit, quod, cum Henricus de Peina in presentia nostra Hildensem renunciaret pro se et pro matre sua quatuordecim iugeribus, que sunt sita Monstide et spectant ad superius monasterium sancte Crucis, presentes erant Arnoldus decanus, Herrandus, magister Ludolfus, magister Otto canonici sancte Crucis, Iohannes sacerdos in Iesen, Hermannus

de Berberge miles, Henricus Grube, Iohannes Auceps, Eilardus, Iohannes Drugesilver de Monstide. Ne igitur istud alicui veniat in dubium, conscribi fecimus et sigilli nostri munimine roborari.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 31. Siegel verloren.

310. *Propst Hugo des Kreuzstiftes bekundet Verzicht des Liten Heinrich auf eine Hufe und eine Hausstätte in Klauen. O. D. (um 1230).*

Hugo dei gracia prepositus sancte Crucis omnibus hanc cartulam inspecturis salutem. Notum sit, quod Henricus lito noster mansum ecclesie quem habuit in Clowe et aream in manus nostras resignavit cum omni iure, quod habuit in campo et in villa, septem libris Hildensemensis monete datis eidem a capitulo sancte Crucis. Et uxor eius Adelheidis recognovit coram nobis manu et lingua se nichil iuris in manso illo habere, et frater eiusdem Heinrici Bernardus scilicet similiter renunciavit omni iuri, si quod ei in eodem manso Clowen competere videbatur, et uxor eius idem fecit, et Thomas Bodellus et Helmoldus de Eynem fideiussores et ipsi fratres ambo Henricus scilicet et Bernardus promiserunt in manus nostras et decani et domini Adolfi promissum recipientium ex parte ecclesie et domini Hugonis de Insula et Hermanni de Berberge et Conradi Blese et Gerbrandi fide data, quod, si capitulo sancte Crucis aliqua questio mota fuerit in posterum de hoc manso a sorore sua Herradi, quam separaverant a se datis eidem rebus suis cum nuberet, vel aliis, stabunt pro facto suo secundum quod iustum fuerit et capitulum a questione huiusmodi liberabunt. Acta sunt hec in domo nostra Hildensem presentibus Arnoldo decano, Adolfo, Herrando, Thetmaro scolastico, Henrico de Gledynge, Wernero de Ybere, Conrado de Ilsede, Ludolfo, Ottone, Waltero canonicis sancte Crucis, item Hugone advocato, Hermanno de Berberge, Megenwardo, Conrado Bleso militibus et Bertoldo Mercatore. Fratres eciam supradicti Henricus et Bernardus secundum quod promiserant coram nobis et[1]) coram civibus suis omnibus de Clowen recognoverunt omnia, que sunt scripta, propter quod dominus Arnoldus decanus et magister Ludolfus, qui presentes erant ibidem in villa, dederunt ipsis civibus ad bibendum xviii denarios, ut testes essent et ista tanto melius memorie commendarent. Nos autem ad cautelam ea conscribi fecimus et sigillo nostro iussimus sigillari.

---

[1]) et *fehlt im Or.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 54 mit wenig beschädigtem Siegel des Propstes.

311. *Abt Johann des Michaelisklosters in Lüneburg bekundet, dass Konrad von Fümmelse dem Kl. Dorstadt vier Hufen in Dorstadt verkauft hat. O. D. (um 1230).*

Omnibus hanc paginam inspicientibus I(ohannes) dei gratia abbas sancti Michahelis in Luneburg vivere in eo, qui solus vere vivit. Notum sit omnibus tam presentibus quam futuris, quod Conradus miles de Vimmelse vendidit ecclesie sancte Marie in Dorstat quatuor mansos in eadem videlicet villa Dorstat cum pratis, silvis et pascuis permittente Ottone filio Henrici Kint de Luneburg, a quo idem Conradus eosdem mansos feodali iure tenebat. Facta sunt hec agente Wolthero preposito eiusdem loci consentientibus fratribus predicti Ottonis Wasmodo scilicet et Ludolfo. Testes sunt ego Iohannes abbas, Otto Magnus, Segebandus, Tidericus frater eius, Gerhardus de Doren, Tidericus Boz advocatus, Hartmannus castellani in Luneburg et alii quam plures.

Or. im Archiv zu Dorstadt. Beschädigtes Siegel des Abtes.

312. *Bischof Konrad vergleicht sich mit dem Grafen Konrad von Lauenrode wegen der Grossen Grafschaft. O. D. (1230—36).*

In nomine sancte etc. Ne ea, que fiunt in tempore, labantur cum tempore, expedit, ut que aguntur in scripta publica redigantur. Hinc est, quod notum esse volumus, quod, cum comes C(onradus) de Lewenrode in comicia maiore, quam de manu nostra tenebat, et sita est circa silvam que dicitur Northwalt, affligeret nostros liberos homines ad ecclesiam nostram maiorem pertinentes et angariis et perangariis nimis inhumane tractaret, diversos tractatus habuimus cum ipso de pace facienda eisdem pauperibus. Tandem inter nos in hoc convenimus, quod ei dedimus ccc et xl libras Hildensemensis monete et ipse comiciam iam dictam cum omni iure, quod ipse habere dinoscitur, nobis liberam resignavit. Ne ergo hoc factum aut oblivio deleat aut inportunitas ingenii malignantis infringat, hanc scripturam nostram inde confectam ad utilitatem ecclesie nostre maioris et successorum nostrorum et hominum nostrorum dedimus et ipsam sigilli nostri auctoritate iussimus roborari sub interminacione anathematis inhibentes, ne vel ipse comes in propria persona vel aliquis heredum suorum de comicia illa se ullo nunquam tempore intromittat vel ibidem nostros homines inquietet. Testes. Actum. Datum etc.

Nach dem Formelbuche Ludolfs von Hildesheim gedr. Quellen zur bayrischen und deutschen Gesch. IX, S. 382. Datiert nach dem Vorkommen Konrads von Lauenrode.

313. *Graf H(einrich?) von Wohldenberg nimmt eine Freie zur Ministerialin an und macht dafür eine Ministerialin zur Schöffenbarfreien, mit Vorbehalt der Genehmigung des Bischofs. O. D. (1230—40?)*

H(einricus?) dei gracia comes de Woldenberge tam presentibus quam futuris litteram presentem inspecturis in salutis auctore salutem. Notum esse volumus universis Christifidelibus, quod nos rogatu virorum honestorum concambium fecimus de duabus feminis, quarum una est libera, altera ministerialis. Nos autem illam, que est libera, recepimus loco ministerialis cum suis pueris iam natis et adhuc nascituris, cuius nomen est Iutta de Vlotede; aliam vero, que est ministerialis, permittimus frui ea libertate, que dicitur scepenbar, cum suis pueris, ita tamen, ut dominus episcopus suum prebeat assensum. Ne autem nos vel nostri successores imposterum hoc infringere possimus, cartam presentem sigilli nostri impressione roborari fecimus.

Abschr. des 15. Jahrh. in Cop. VI, 11, S. 522 Nr. 896 im Kgl. St.-A. zu Hannover.

314. *Der Mindener Prior und der Lektor Alradus empfehlen dem Domherrn H(ermann) einen jungen Scholaren. O. D. (um 1230—40).*

Dilecto amico et in Christo semper diligendo magistro H(ermanno) canonico Hildensemensi prior Mindensis et frater Alardus lector domus eiusdem tam devotum quam debitum sue possibilitatis obsequium. Cum specialem adiutorem vos senciant pauperes scolares et hii maxime, qui se amore studii a viciis abstrahentes litteralibus disciplinis incumbere appetunt vehementer, nos hac racione confisi et vestre familiaritatis dignacione audaces facti presencium latorem Giselbertum nomine, qui in fame et nuditate hactenus sicut puer pauper et tamen studiosus profecit in tantum, quod sibi a magistris suis laudabile testimonium perhibetur, ut possit in melioribus scolis ad aliquem litterature apicem promoveri, pietati vestre duximus commendandum suppliciter postulantes, quatinus intuitu divine remuneracionis et nostrarum oracionum ipsius inter alios pauperes habere dignemini memoriam et respectum in elemosinis, que vestre devocioni quandoque committuntur pauperibus erogande. Quodsi contrariam studio et scolasticis disciplinis viam arriperet et per

campos licencie, dissolutionis et nequicie vagari inciperet indignum se exhibens proborum hominum adiutorio, molestum nobis non erit, si manum subtraxeritis pietatis. Ego prior amplius supplicare teneor pro ipso consanguinitatis gracia, quam nichil attenderem, si magni profectus spem in iuvene non haberem, cum sit acuti ingenii et optime voluntatis.

Abschr. des 15. Jahrh. in Cop. VI, 11, S. 374 Nr. 511 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Die Überschrift im Cop. lautet: **Missiva ad magistrum Johannem de Goslaria canonicum ecclesie Hildensemensis.** *Ein Domherr Johann von Goslar kommt aber im 13. Jahrh. nicht vor; gemeint ist jedenfalls Hermann von Goslar, der um diese Zeit nachweisbar ist.*

315. *Die Visitatoren der Diözese Paderborn teilen diese in sechs Archidiakonate, verbinden das Archidiakonat Warburg mit der Domkantorei und privilegieren den Domkantor* eodem iure et auctoritate, quam habet cantor in ecclesia Hildensemensi. *Paderborn 1231 Januar 20* (xiii. kalendas februarii).

Or. im Kgl. St.-A. zu Münster, Frst. Paderborn Nr. 136. Gedr. Westf. UB. IV, S. 129 Nr. 198.

316. *Dompropst J(ohann), Domdechant K(onrad) und das Domkapitel übergeben dem Kl. Barsinghausen einen Hof von drei Hufen und drei Mühlen in Egestorf* (Esedestorp), *welche der verstorbene Propst Burchard von Ricklingen* (Richlinge) *zur Erleuchtung des h. Kreuzaltares gekauft und Heinrich von Eckere ihnen lange vorenthalten hat, unter der Bedingung, dass das Kloster im ersten Jahre keine Abgabe, im zweiten 20 Schilling, im dritten und den folgenden 24 Schilling auf Mariä Himmelfahrt bez. Geburt entrichte. 1231 Februar 17* (feria secunda ante dominicam Oculi mei) *und April 11* (iii°. idus aprilis).

— — presentibus Iohanne preposito, Conrado decano, Conrado cantore, Hermanno de Goslaria, Gerwico scolastico, Conrado de Goslaria sacerdotibus, Burchardo preposito, Wicboldo et Iohanne cellerario diaconis, Sibodone de Bodensten, Heinrico de Monte, Thiderico de Adenos et magistro Meinardo subdiaconis.

Or. in doppelter Ausfertigung im Kgl. St.-A. zu Hannover, Barsinghausen Nr. 16 und 16a von verschiedenen Händen. An der ersten Bruchstücke des Siegels des Propstes, das des Kapitels am Rande beschädigt, an der anderen fehlt das erste, das zweite ist stark beschädigt. Gedr. v. Hodenberg, Calenberg. UB. I, S. 17 Nr. 19.

317. *Gräfin A. von Dassel bekundet, dass Dechant Theodolfus des Johannisstiftes von ihr Land in Ahrbergen gekauft hat. 1231 Juni 20.*

A. dei gracia comitissa de Dasle universis fidelibus salutem in domino. Ne ea que sollempniter acta sunt lapsu temporis ab humana excidant memoria, expedit, ut pro cautela futuri temporis redigantur in publica monimenta. Notum igitur sit omnibus tenorem presencium inspecturis, quod magister Theodolfus decanus sancti Iohannis in Hildensem a me cum consensu heredum meorum pro[1]) duodecim libris denariorum Hildensemensium aream emptionis titulo comparavit et mansum unum de xxiiii iugeribus in[2]) Areberge situm liberum et immunem a iusticia et exactione comitis et advocati et aliorum qui exercent secularem in rebus huiusmodi potestatem, et ego prefato decano de evictione predicti mansi et aree sufficientem prestiti caucionem. Ne ergo contractus noster legitimus cuiusquam temeritate possit in posterum retractari, paginam de hoc conscriptam ego et filius nostris sigillis fecimus roborari. Testes huius rei sunt comes Adolfus de Dasle, magister Hermannus de Goslaria, dominus Iohannes de Braclo, Tidericus de Adenoys, Iordanis vicarius episcopi, Bertoldus de Stemne, Thetlevus. Et fideinssit comes Adolfus et filius meus Ludolfus, ut magistrum Teodolfum indempnem faciant, si predicta bona ab ipso per aliquorum instantiam evincantur. Acta sunt hec m°. c°c°. xxxi°. anno incarnacionis domini, xii°. kalendas iulii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 160 mit dem schildförmigen Siegel des Grafen Ludolf (Hirschgeweih), dem spitzovalen der Gräfin, ganze weibliche stehende Figur, rechte Hand erhoben, linke auf der Brust, und dem schildförmigen des Grafen Adolf (Hirschgeweih).

318. *König Heinrich fordert den Bischof Friedrich von Halberstadt auf, die Bürger von Hildesheim, die dem Bischof Konrad die nötigen Rechte und Dienste verweigern, zum Gehorsam gegen den Bischof anzuhalten. Fulda (1231) Juli 18* (xv. kalendas augusti, indictione iiii).

Abschr. des 15. Jahrh. in Cop. VI, 11, S. 752 Nr. 1525 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Gedr. Zeitschrift 1869 S. 54, Doebner, UB. I, S. 47 Nr. 86, im Auszug Or. Guelf. III, S. 683, alle zu 1221, vgl. Böhmer-Ficker, Reg. imp. V, Nr. 2412 wegen der Datierung.

---

[1]) pro — denariorum *auf Rasur.* [2]) in Areberge *auf Rasur.*

319. *Bischof Iso von Verden verzeichnet die Güter und Gerechtsame, welche er der Verdener Kirche übertragen hat, darunter einige* ad dilecti consauguinei uostri prepositi Eilberti Hildensemensis canonici memoriam. *Rotenburg 1231 Juli 27* (vi. kalendas augnsti).

Gedr. nach Cop. II, 125 Nr. 55 im Kgl. St.-A. zu Hannover v. Hodenberg, Verdener Geschichtsquellen II, S. 90 Nr. 55; vgl. auch S. 249.

320. *Bischof Konrad fordert den Klerus der Diözese zur Unterstützung der Ausbesserung des Domes auf. O. D. (zu 1231 August 6).*

C(onradus) dei gratia Hildesheimensis episcopus dilectis in Christo filiis abbatibus, prepositis, prioribus ac sacerdotibns universis per Hildesheimensem diocesim constitutis salutem in eo, qui est omnium vera salus. Quia uunc maior instat necessitas quam nnquam institerit, ut ecclesie nostre succurratur, et vestro consilio speratur nunc maior quam unqnam provenerit ntilitas proventura, ecce resumpto clamore clamamus ad vos et pro illo clamamns ad vos, qui iu cruce deo patri usqne ad mortem crucis factus est obediens moriendo, ut nos ab eterne mortis eriperet cruciatu. Cum igitur venerabilis ecclesia nostra Hildesheimeusis, ad quam omnes tamquam ad matrem respicitis et magistram, miserabiliter sit vetustate consumpta, stillicidio pervia et in plnribus locis sit adeo ruinosa, quod sine pericnlo divinum officium non possit celebrari, nec ad redintegrandas sumptuosas eius structuras sufficiat ipsa sibi, necesse est et consentaneum rationi, capiti membra condescendere, ac maternam decet filiorum cultibus operiri nuditatem. Eapropter discretionem vestram exoramus studio diligenti, quod divine remunerationis intuitn ac nostrarum precnm obtentu in propriis personis, sicut a nunciis nostris fueritis instructi, fidelem et diligentem operam impendatis, ut per hoc et alia, que domino inspirante feceritis, ad eterne possitis felicitatis gaudia pervenire. Ut autem ad hoc negotinm auimus vester ferventius incendatur, auctoritate nobis a deo concessa qnicquid vel ex tempore seu negligentia vel oblivione omisistis in officiis divinorum contra preceptum dei et ordinem nostrum in missis et horis canonicis nocturnis sive diurnis, dummodo veri penitentes et contriti fueritis, misericorditer relaxamus.

Gedr. Schannat, Vindem. I, 195. Danach wiederholt.

321. *Bischof Konrad, der die Unterstützung der Gläubigen zum Ausbessern des baufälligen Domes nötig hat, befiehlt den Geistlichen,*

nur solche Bittprediger zuzulassen, die Empfehlungsschreiben von ihm oder dem Papste haben, und verspricht denen, die beisteuern, zwanzig Tage Ablass. Förste 1231 August 6 (viii. ydus augusti, pontificatus nostri anno x⁰.).

Abschr. des 15. Jahrh. in Cop. VI, 11, S. 440 Nr. 678 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Gedr. Doebner. UB. I, S. 59 Nr. 113.

322. *Bischof Konrad bekundet, dass Ekbert von Freden* (Vriden) *und seine Frau Gertrud ein Viertel des Waldes Pandelbeke dem Kl. Walkenried verkauft und vor ihm in Winzenburg und Förste die Freien Ekbert, Basil, Lippold, Jutta und Gertrud den Verkauf gebilligt haben. 1231 August 16* (xvii⁰. kaleudas septembris, pontificatus uostri anno vii⁰.).[1]

Huius rei testes sunt magister Geroldus canonicus Hildensemensis, Engelbertus canonicus sancti Andree, Iordanis notarius noster, Lndolfus de Selede, Conradus de Stenberg, Conradus marschalkus,[2] Engelbertus de Dallem, Conradus de Elvede senior, Hugo de Holthusen, Hogerus de Iubere, Gerhardus et Bertrammus camerarii, Thidericns de Goslaria.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Walkenried Nr. 8. Siegel des Bischofs an roten und grünen Seidenfäden.

323. *Bischof Konrad erteilt denen, welche die büssenden Schwestern der Maria Magdalena zum Frankenberg in Goslar unterstützen, vierzig Tage Ablass. Förste o. J. (1231) August 22* (xi. kalendas septembris).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Frankenberg Nr. 10. Siegel des Bischofs von der weissen Hanfschnur verloren. Gedr. Bode, UB. I, S. 492 Nr. 506, im Auszug Heinemann, Beitr. zur Diplomatik S. 79.

324. *Bischof Bernhard IV. von Paderborn überträgt dem Propste Bernhard und dem Kl. Steterburg das Eigentum von Gütern in* Stedere, *die ihm die Brüder Konrad, Domherr in Hildesheim, Ulrich und Hoier Edle von Hohenbüchen resigniert haben und gibt diesen dafür Güter in* Beunenhuseu prope Eynbike *zu Lehn. 1231 August 31* (pridie kalendas septembris).

Or. im Kgl. St.-A. zu Münster, Frst. Paderborn Nr. 143. Gedr. Westf. UB. IV, S. 136 Nr. 206.

---

[1] *So das Or.* [2] *Or.* marschakus.

325. *Bischof Konrad schenkt dem Kl. Neuwerk bei Goslar den halben Zehnten in Langelsheim. Hildesheim 1231 September 6* (viii°. idus septembris, pontificatus nostri anno undecimo).

Huius rei testes sunt dominus Frithericus de Zvirin maior prepositus, Conradus decanus maior, prepositus Burchardus, Hugo sancte Crucis prepositus, Reinoldus de Dasle, Heinricus de Tossem, magister Meinardus cantor, Rodolfus de Brunswic, Conradus de Vriberch, Conradus forensis ecclesie plebanus Hildensemenses, Goslarienses vero Luppoldus et Bertoldus sancti Mathie canonici, Iohannes plebanus forensis ecclesie, Iohannes scriptor regis, layci vero Cůnradus marscalcus noster, Godescalcus de Adenstede.

Or. in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim. Siegel des Bischofs. Danach gedr. Bode, UB. I, S. 494 Nr. 509, nach Cop. UB. des hist. Vereins für Niedersachsen I, S. 18 Nr. 13, danach Regest Doebner, UB. I, S. 61 Nr. 119, Regest mit Zeugen Mecklenburg. UB. I, 395 Nr. 389.

326. *Bischof Konrad überträgt mit Zustimmung des Pfarrers Konrad der Andreaskirche einen Teil der Parochie derselben bei den Steinen und im Altmarkt, der vom Paulstore bis zur steinernen Brücke und der Grenze der Lambertipfarre sich erstreckt, dem Johannisstift und erhält von diesem drei Buden auf dem Markte. Hildesheim, bei der Michaeliskirche 1231 Oktober 2* (vi°. nonas octobris, pontificatus nostri anno undecimo).

Huius rei testes sunt Thitmarus abbas sancti Michaelis et Godescalcus eiusdem ecclesie prepositus, Hugo sancte Crucis prepositus, Heinricus de Tossem, magister Richardus et Iohannes sancti Andree canonici, Eico, magister Bertoldus et Waltherus sancti Iohannis canonici, laici vero Ludolfus camerarius, Conradus marscalcus, Bertoldus de Holle, Gereco camerarius, Heinricus camerarius.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Cal. Or. Des. 31, Stadt Hildesheim Nr. 1. Beschädigtes Siegel des Bischofs an roten Seidenfäden. Gedr. nach Cop. Würdtwein, Nova subs. I, S. 299, nach dem Or. Doebner, UB. I, S. 61 Nr. 120.

327. *Bischof Konrad überträgt ein ihm von den Brüdern von Gandersheim resigniertes Haus im Westen der Burg dem Domkapitel. Förste 1231.*

Conradus dei gracia Hildensemensis episcopus. Ad cautelam futuri temporis notum esse volumus universis, quod Waltherus et

Hermannus de Gandersem fratres domum in urbe nostra Hildensemensi versus occidentem sitam cum area sua tota, quam a nobis in feodo tenebant, datis eisdem a capitulo Hildensemensi xxv libris Hildensemensis monete in manus nostras consencientibus suis heredibus resignarunt, et nos ad honorem dei et gloriose matris eius et ob salutem propriam eandem domum nobis liberam et vacantem cum area sua tota contulimus capitulo Hildensemensi, Conrado decano, qui presens erat, eam de manu nostra ad opus capituli recipiente in plenum et integrum ius claustralium curiarum. Idem eciam Waltherus et cum eo Siffridus de Borsem, Theodericus de Holthusen, Theodericus de Tossem, Everhardus de Thingelstede et frater ipsius Waltheri Hermannus scilicet coram nobis promiserunt fide data in manus Conradi marschalci nostri et Ludolffi camerarii et Theghenhardi de Elvede et Gherhardi Hokingi, quod, si capitulo Hildensemensi aliqua questio mota fuerit in posterum super domo vel curia supradicta, ipsi capitulum a questione huiusmodi liberabunt. Acta sunt hec in domo nostra Vorsethe presentibus canonicis maioris ecclesie, sacerdotibus Conrado decano, Hermanno de Goslaria, Rodolfo, Gerwico scolastico, Conrado de Goslaria; dyaconis Henrico de Tossem, Reynoldo de Dasle, Iohanne cellerario, subdyacono Henrico de Schalkenberch, item Richardo canonico sancti Andree, Iohanne dyacono canonico sancte Crucis, Iohanne canonico sancti Andree; item laicis Siffrido de Borsem, Ludolfo camerario et fratre suo Thiderico, Conrado marscalco, Theoderico de Holthusen, Theghenhardo de Elvede, Everhardo de Thingelstede, Gherardo Hokingo militibus, item Conrado de Emberke, Conrado de Elvethe filio Conradi, Willekino de Rosendal iuniore et familia nostra tota et aliis quam pluribus tam clericis quam laicis. Ad huius ergo rei evidenciam presens scriptum inde confectum sigilli nostri appensione fecimus communiri. Datum anno incarnacionis dominice m°cc°xxxi, pontificatus nostri anno xii°.

Abschr. des 15. Jahrh. in Cop. VI, 11, S. 665 Nr. 1291 im Kgl. St.-A. zu Hannover.

328. *Die Klausnerin E. der Vituskapelle in Goslar bittet den Bischof K(onrad) um Schutz gegen die unberechtigten Ansprüche eines B. O. D. (1231—33).*

Abschr. des 15. Jahrh. in Cop. VI, 11, S. 660 Nr. 1277 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Danach gedr. Bode, UB. I, S. 504 Nr. 527.

329. *Dompropst F(riedrich) und Graf Gunzelin von Schwerin schenken dem Altkloster bei Buxtehude, wo ihr Verwandter, Propst Hermann (von Hamburg) begraben liegt, zu dessen und des Grafen Heinrich Seelenheil ihre Güter in Glüsingen. Schwerin 1232 März 28* (dominica Indica).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Buxtehude. Gedr. Mecklenburg. UB. I, S. 404 Nr. 400, nach Copie Pratje, Religionsgesch. der Herz. Bremen und Verden, Beil. IV. Eine undatierte Urk. gleichen Inhalts ebenda, gedr. a. a. O. Nr. 399 bez. Beil. V.

330. *Lippold, Vogt des Moritzstiftes, verleiht den Bürgern der von ihm auf seinem Eigentum gegründeten Dammstadt städtisches Recht. 1232 Mai 11* (v⁰. idus maii).

Testes hii sunt Herbordus de Dristnenstede, Nandvicus de Veteri foro milites, Ludoldus presbyter de Lutsingewurthen — — *(Bürger)* et Albertus canonicus sancti Andreę.

Or. im Stadtarchiv zu Hildesheim Nr. 801. Siegel des Ausstellers an roter Seidenschnur. Gedr. Doebner, UB. I, S. 64 Nr. 122 mit Siegelbeschreibung. Regest Höhlbaum, Hans. UB. I, Nr. 341 Anm. 1.

331. *Bischof Konrad übereignet dem Kl. Wienhausen den halben Zehnten in Münstedt* (Monstede), *den ihm Ritter Heinrich Buzhcel resigniert hat, und erhält dafür vom Propste Werner 52 Pfund. Rosenthal 1232 Mai 13* (iii⁰. idus maii, pontificatus nostri anno xi⁰.).

Testes huius rei sunt clerici Conradus de Goslaria, Rodolphus de Bruneswic, Ludolphus canonicus sancte Crucis, Iohannes scriptor, milites Conradus marscalcus, Bodo et Burchardus de Saldere, Cesarius de Walede, Iohannes de Adenstide, Tidericus de Proma, Thegenhardus de Elvedhe.

Or. im Archiv des Kl. Wienhausen Nr. 4. Siegel des Bischofs an weissen und blauen Zwirnfäden.

332. *Bischof Konrad überträgt dem Kl. Dorstadt den Zehnten in* Werle, *den Propst Walther von Alhard von Burgdorf gekauft und dieser ihm resigniert hat.* Rys *1232 Mai 18* (xv⁰. kalendas iunii, pontificatus nostri anno undecimo).

Testes huius rei sunt Fridericus de Szvirin maior prepositus, Hugo sancte Crucis prepositus, Cůnradus de Alta fago canonici, Thitmarus abbas sancti Mychaelis, Hermannus de Waldenberch, Ludolfus de Halremunt comites, Bernardus de Dorstaht, Ecbertus

de Asseborch, Jordanis dapifer, Sifridus de Rutenberge, Ludolfus camerarius, Cunradus marscalcus, Tidericus et Hugo fratres de Holthusen, Iohannes de Adenstede, Burchardus et Bodo fratres de Soldere, Thegenhardus de Elvede, Iohannes et Berwardus fratres de Kemme, Tidericus de Prome, Wilhelmus de Rosendale, Iohannes de Sutherem, Conradus et Wilbrandus fratres de Emberke.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Heiningen Nr. 12. Beschädigtes Siegel des Bischofs an roten und gelben Seidenfäden. Gedr. Braunschweig. Anzeigen 1751 Stück 31 S. 738, Asseburger UB. I, S. 112 Nr. 162. Regest Mecklenburg. UB. X, S. 472 Nr. 7163.

333. *Kaiser Friedrich II. bekundet (für die Kirche von Hildesheim?) die Verordnung gegen die bischöfliche Autonomie der Städte. (Friaul) 1232 Mai.*

Gedruckt fehlerhaft und mit Lücken Schannat, Vindem. I, 196 zu 1233. Regest Böhmer-Ficker, Reg. imp. V, 1966, den genaueren Inhalt dieser wichtigen Urk. vgl. a. a. O. 1917.

334. *Papst Gregor IX. verspricht allen Unterstützern der Nonnen der Maria Magdalena in Deutschland vierzig Tage Ablass. Spoleto 1232 Juni 9.*

Gregorius[1]) episcopus servus servorum dei uuiversis Christi fidelibus, ad quos littere iste pervenerint, salutem et apostolicam benedictionem. Quoniam, ut ait apostolus, omnes stabimus ante tribunal Christi *u. s. w. wie in der Bulle von 1228 Juni 20 bis)* eternam. Cum igitur, sicut ex parte dilectarum in Christo filiarum pauperum sororum penitentium sancte Marie Magdalene in Alamannia sub monachali vita degentium nostris fuit auribus intimatum, eedem, que mundi vanitatibus abnegatis obtulerunt domino laudis sacrificium semetipsas, facultates non habeant, de quibus sustentare valeant vitam suam, universitatem vestram rogandam duximus attentius et monendam in remissionem vobis peccaminum iniungentes, quatinus de bonis vobis collatis a deo pias eis elemosinas et grata subsidia conferatis, et per hec et alia bona, que domino inspirante feceritis, ad eterne felicitatis gaudia pervenire possitis. Nos etenim de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius ac ea quam nobis concessit auctoritate confisi omnibus, qui per se vel per alios ad ipsarum monasteria pro earum sustentatione pias

[1]) *Verlängerte Schrift.*

elemosinas et grata subsidia duxerint deportanda, quadraginta dies de iniuncta sibi penitentia relaxamus. Datum Spoleti v. idus iunii, pontificatus nostri anno sexto.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mar. Magdal. Nr. 13 mit Bleibulle an roten und gelben Seidenfäden.

335. *Bischof Konrad vidimiert die Bulle des Papstes Gregor IX. d. d. Spoleto 1232 Juni 9 betr. Indulgenz für die Unterstützer der Nonnen der Maria Magdalena. O. D. (1232).*

Or. in fünf Ausfertigungen im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mar. Magdal. Nr. 8 und 9 von derselben Hand, Siegel des Bischofs an roten und gelben Seidenfäden gut erhalten, Nr. 10 mit beschädigtem Siegel an weissen und roten Hanfschnüren, Nr. 11 Siegel von den roten Seidenfäden verloren, Nr. 12 mit Besiegelung wie bei Nr. 8 und 9, und Frankenberg Nr. 6, beschädigtes Siegel des Bischofs in rotem Wachs an roten und gelben Seidenfäden, danach gedr. Bode, UB. I, S. 496 Nr. 513.

336. *Bischof Konrad überträgt dem Kl. Marienrode den halben Zehnten in Barfelde* (Bervelte), *den der dortige Propst Albert von Ritter Heinrich von Meienberg gekauft und dieser dem Bischof resigniert hat. Hildesheim 1232 Juli 3* (v°. nonas iulii, pontificatus nostri anno xi°.).

Huius rei testes sunt Hugo prepositus sancte Crucis, Albertus de Eversten, Hinricus de Scalkenberge maioris ecclesie canonici, Richardus et Iohannes sancte Crucis canonici, laici vero Engelbertus de Dalem, Sifridus de Borsem, Ludolfus camerarius, Cunradus marscalcus, Tidericus de Tossem, Bertoldus de Veteri foro, Tidericus de Stockem, Bertoldus de Holle, Tidericus frater eius, Tidericus et Hugo fratres de Holthusen, Hinricus de Monte lapideo, Olricus de Berningerode, Ernestus de Blickenstede, Ludolfus de Borsem, Iohannes de Sutherem, Wilhelmus de Rosendal.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 11a. Siegel des Bischofs von den roten Hanffäden verloren. Gedr. Marienroder UB. S. 26 Nr. 12, UB. des hist. Vereins für Niedersachsen I, S. 19 Nr. 14.

337. *Bischof Konrad bekundet die Resignation der Vogtei über die Meierei in Bültum durch die Grafen von Wohldenberg und deren Übertragung an das Domkapitel. Detfurth 1232 Juli 16.*

In nomine sancte et individue trinitatis amen.[1]) Conradus dei gratia Hildensemensis episcopus omnibus hoc scriptum inspecturis

[1]) *Bis hier verlängerte Schrift.*

salutem in domino. Notum esse cupimus presentibus et futuris, quod viri nobiles Hermannus et Henricus comites de Waldenberch advocatiam villicationis fratrum nostrorum in Bulthem et hominum et bonorum omnium ubicumque sita sint ad eam pertinentium, quam de manu nostra tenebant iure feodali, acceptis a capitulo nostro ducentis et quinquaginta libris Hildensemensium denariorum liberam et absolutam resignaverunt in manu nostra renuntiantes voce et manu omni iuri, quod eis quocumque modo competebat in eadem, et ad petitionem eorumdem comitum quesitum fuit in sententia et inventum et ab omnibus, qui presentes erant, consensum fuit sententie, quod bonis, que iure hominii tenebant et heredes eorum cum ipsis non receperant, sine contradictione heredum suorum aut alterius cuiuslibet libere possent renunciare, ita quod heredes eorum nullam in eis unquam questionem habere possent vel sequelam. Nos vero fratrum nostrorum necessitatibus compatientes, quas per inportunitates et insolentias advocatorum in bonis et hominibus suis cottidie sustinere noscuntur, prefatam advocatiam cum omni honere[1]) et iure, sicut unquam melius eam tenuerunt prefati comites et nobis eam resignaverunt liberam et absolutam, beate Marie domine nostre, cuius reliquie nobiscum presentes erant, propria manu obtulimus ad prebendam et ordinationem fratrum ab eisdem possidendam. Postmodum vero predictus comes Heinricus more consneto sententialiter interrogatus, si hanc concessionem sive donationem nostram tam rationabiliter secundum ea que supra scripta sunt factam banni nostri auctoritate firmare possemus, dictavit sententiam, quod hoc iuste possemus. Nos itaque omnibus presentibus huic sententie consentientibus prefatam concessionem nostram capitulo factam confirmavimus banno nostro excommunicantes omnem eum, qui sepedictum capitulum in prefata advocatia vel aliquibus eius pertinentiis contra nostram donationem presumpserit molestare, et presens scriptum nostrum inde confectum ad perpetuam gestorum evidentiam atque memoriam sigilli nostri appositione fecimus roborari et ad firmius huius rei testimonium idem scriptum sigillis comitum placuit communiri. Actum anno domini m°. cc°. xxxii°., xvii°. kalendas augusti apud villam Thetforde presentibus et videntibus multis clericis et laicis fidelibus nostris, quorum nomina sunt hec: Fridericus prepositus maior, Conradus decanus, Hugo prepositus sancte Crucis,

---

[1]) *Or.* honore.

Burchardus prepositus sancti Petri in Goslaria, Conradus prepositus Montis, Heinricus de Tossem, Conradus plebanus, Conradus de Goslaria, Reinoldus de Dasle, Iohannes cellerarius, Conradus de Fago, Heinricus de Scalkenberch, Fridericus de Eversteine prepositus Northunensis, Iohannes canonicus sancti Andree, Adolfus comes de Dasle, frater Thidericus de domo Thentonica, Thidericus de Cantelsem, Thetmarus de Iubeke, Lippoldus de Escherte, Siffridus de Borsem, Bertoldus de Antiquo foro, Lippoldus de Antiquo foro, Engelbertus et Rodolfus fratres de Dalem, Ulricus et Eswicnus et Heinricus fratres de Lapideo monte, Thidericus et Hugo fratres de Holthusen, Thidericus de Stockem, Hoierus pincerna, Alardus de Borchtorp, Ludolfus camerarius, Richardus de Domo, Heinricus de Clawenberch, Conradus de Bodensteine, Godescalcus de Adenstede, Iohannes de Adenstede, Hugo de Insula, Heinricus de Hamelen minor, Ludigherus de Wedem, Hermannus de Westenem, Iohannes de Lewenstede, Ludigherus de Indagine, Helenbertus de Lafforde, Ecbertus de Novali, Gherardus de Levede, Hermannus de Uslere iunior, Heinricus de Barkenvelde, item Rodolfus et Engelbertus pueri de Dalem, Heinricus filius Iohannis de Adenstede, Ludolfus filius Engelberti, Conradus de Antiquo foro Iustacii filius, Conradus de Lapideo monte, Willehelmus de Rosendale, Iohannes de Sutdherem, Willebrandus, Thidericus de Eldingen, Conradus de Elvede, Heinricus de Amplede, Hartmannus de Walede, Arnoldus de Blikenstede, Hermannus Scathenberch, Iordanis de Sceninge, Olricus de Brunkenhusen, Thidericus de Maghedeborch, Henricus de Scelle, Wulfardus Monetarius, Heinricus Advocatus, Henricus filius Volcmari, Henricus de Minda, Conradus de Weschende et alii quam plures.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 161 mit dem Siegel des Bischofs an grünen Seidenfäden. Die Siegel der Grafen von Wohldenberg haben nie daran gehangen. Gedr. Deduct. iurisdict. meyerdingicae (1758) S. 58. Regest Westfäl. UB. VI, S. 70 Nr. 253, und mit Zeugen Mecklenburger UB. I, S. 407 Nr. 404, Doebner, UB. I, S. 65 Nr. 124.

338. *Dechant Konrad und das Domkapitel übertragen dem Ministerial und Bürger Volkmar, der zu seinem, seines Sohnes Johann, Kanonikers des Kreuzstiftes, und seiner verstorbenen Frau Mathilde Seelenheil ihnen schon früher 110 Pfund aus dem Zehnten in Rössing* (Rottingen) *überwiesen und jetzt noch 90 Pfund zur Wiedererwerbung der Vogtei in Bültum* (Bulthem) *dargereicht hat, den Zehnten in Wöhle* (Walethe) *und ein Haus in* Harlessem *zu lebenslänglichem Gebrauch.*

Dies bestätigt der Dompropst Friedrich. Hildesheim 1232 Juli 16 (? xviii. kalendas augusti).

... interfuimus ego C(onradus) decanus, Hugo prepositus sancte Crucis Hildeusemensis, Hermannus de Goslaria, Rodolfus de Bruneswik, C(onradus) decanus sancti Andree, Gerwicus scolasticus et Sifridus de Barem sacerdotes,[1] Borchardus prepositus sancti Petri, Io(hannes) prepositus Verdensis, Reynoldus de Dasle, Wiebol(dus), Io(hannes) cellerarius, Meynhardus cantor dyaconi, Thi(dericus) de Adenoys, Hen(ricus), Wer(nerus), Ludolfus subdyaconi, . . . C(onradus) de Elvethe, Craehto de Ebbelenstede.

Abschr. des 15. Jahrh. in Cop. VI, 11, S. 706 Nr. 1386 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Gedr. Doebner, UB. I, S. 64 Nr. 123, wo Zeile 11 u. 12 des Textes libris Hildensemensibus *zu lesen ist, auszugsweise Mecklenburg. UB. I, S. 408 Nr. 405, Regest Bode, UB. I, S. 497 Nr. 514. Vgl. auch v. Hodenberg, Verdener Geschichtsquellen II, S. 240 ff., wo dieser den Verdener Dompropst Johann nicht unwahrscheinlich mit dem früheren Hildesheimer Dompropst dieses Namens für ein Person erklärt. Es mag hier, beim letzten Erwähnen des Dompropstes Friedrich von Schwerin, noch darauf hingewiesen werden, dass dieser auch unter den Zeugen einer gefälschten Urk. des Grafen Gunzelin von Schwerin für das Kl. Dünamünde vom Jahre 1235 genannt wird, in welchem Jahre bereits Reinold von Dassel Dompropst war. Vgl. das Genauere zum Drucke dieser Urk. Mecklenburg. UB. I, S. 425 Nr. 426. Friedrich ist seit 1238 Bischof von Schwerin.*

339. *Bischof Konrad vidimiert die Bulle des Papstes Gregor IX. d. d. Rieti 1232 Juli 30* (iii. kalendas augusti, pontificatus nostri anno sexto), *in welcher dieser den Besuchern und Unterstützern der Maria-Magdalenenkirchen in Deutschland Indulgenz erteilt. O. D.*

— — Vestra preterea noverit universitas, quod idem dominus papa prout accepimus omnibus, qui ad monasteria sororum predictarum in subscriptis sollempnitatibus causa devotionis accesserint suas ad sustentationem earum elemosinas apportantes, videlicet in annunciatione beate Marie virginis xx dies, in assumptione eiusdem xx dies, in festo Marie Magdalene xx dies, in dedicatione ecclesie sue centum dies, infra octavas pasche annum unum et in singulis mensibus quadraginta dies de iniuncta sibi penitentia indulget misericorditer et relaxat.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mar. Magdal. Nr. 14. Siegel des Bischofs an roten und gelben Seidenfäden. Eine andere Ausfertigung ohne obigen Zusatz am Ende Or. a. a. O. Nr. 15, Siegel des Bischofs in rotem Wachs, von den roten

[1] *Cop.*: sacerdos.

und gelben Seidenfäden zur Hälfte verloren, und Frankenberg Nr. 4, gut erhaltenes Siegel an roten und grünen Seidenfäden, und Nr. 5, Siegel an roten und gelben Seidenfäden; nach diesen beiden gedr. Bode, UB. I, S. 497 Nr. 515.

340. *Dechant Ulrich und das Domkapitel in Goslar bekunden, dass Bischof Konrad eine Kurie neben dem Dome der Dechanei geschenkt habe, deren Einkünfte am Anniversar des Bischofs verteilt werden und dem jedesmaligen Bischof das Gastrecht beim Dechanten sichern sollen. Winzenburg 1232 August 18* (xv. kalendas septembris).

Huius rei testes sunt magister Hermannus de Goslaria, magister Conradus de Goslaria, Hinricus de Schalkenberge canonici Hildensemenses, Goslarienses vero Ulricus decanus et Hinricus de Werningerothe, Werno plebanus de Wincenburch, Iohannes canonicus sancti Andre(e) in Hildensem, Iohannes scriptor; laici vero Ludolfus de Adenstede, Iohannes de Sutherem, Gerhardus camerarius, Bodo, Wilhelmus de Rosendale, Hinricus de Amplethe.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 162, geschlossener Brief, Siegel bis auf geringe Reste verloren. Gedr. Bode, UB. I, S. 498 Nr. 517. Die Zeugen sind die des Actum, nicht des Datum, wie auch in der Urk. angegeben.

341. *Mehrere Geistliche, darunter V(olrad), Domherr und Archidiakon in Lengede, und der Rat von Goslar vidimieren eine Bulle des Papstes Gregor IX. d. d. Anagni 1232 Oktober 7* (nonas octobris, pontificatus nostri anno sexto), *worin dieser dem Propst und den Schwestern der Maria Magdalena in Deutschland gestattet, die ihnen kanonisch übertragenen Kirchen anzunehmen und zu behalten. O. D. (nach 1232 Oktober 7).*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Frankenberg Nr. 3. Unter den 7 Siegeln an zweiter Stelle das beschädigte Volrads. Gedr. Bode, UB. I, S. 499 Nr. 518, wo das Nähere über die Besiegelung.

342. *Papst Gregor IX. erteilt allen, welche die Kirchen der Maria Magdalena in Deutschland an den Dedikationstagen besuchen, hundert Tage Ablass. Anagni 1232 Oktober 13.*

Gregorius[1]) episcopus servus servorum dei universis Christi fidelibus, ad quos littere iste pervenerint, salutem et apostolicam benedictionem. Quoniam, ut ait apostolus *(u. s. w. wörtlich wie in Nr. 260 bis)* vitam eternam. Hinc est, quod universitatem vestram rogamus et hortamur attente in remissionem vobis peccaminum in-

[1]) *Verlängerte Schrift.*

iungentes, quatinus, cum ecclesias dei in earum dedicationibus debeant visitare fideles, ut idem, in cuius memoria sunt constructe, memor ipsorum existat, ad ecclesias pauperum monialium sancte Marie Magdalene in Alamannia in anniversariis dedicationum earum et in ipsis dedicationibus petituri misericordie divine suffragium accedatis, ut per hec et alia bona, que domino inspirante feceritis, ad eterne felicitatis gaudia pervenire possitis. Nos enim de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius ac ea quam nobis concessit auctoritate confisi omnibus, qui ad prefatas ecclesias in dedicationibus et anniversariis dedicationum ipsarum accesserint, centum dies de iniuncta sibi penitentia misericorditer relaxamus. Datum Anagnie iii. idus octobris, pontificatus nostri anno sexto.

Or. im Kgl. St.A. zu Hannover, Mar. Magdal. Nr. 16 mit Bleibulle an roten und gelben Seidenfäden. Auf der Rückseite der Urk.: † frater Rodulfus.

343. *Papst Gregor IX. gestattet den Nonnen der Maria Magdalena in Deutschland, die ihnen kanonisch überwiesenen Kirchen zu behalten. Anagni 1232 Oktober 26.*

Gregorius episcopus servus servorum dei dilectis filiis preposito et sororibus penitentibus sancte Marie Magdalene in Alamannia salutem et apostolicam benedictionem. Devotionis vestre zelum favore, qui religioni debetur, benivole prosequentes, ut ecclesias, que vobis fuerint canonice pia et provida liberalitate collate, possetis recipere et libere retinere, auctoritate vobis presentium indulgemus. Nulli ergo omnino *u. s. w.* Si quis autem *u. s. w.* Datum Anagnię vii. kalendas novembris, pontificatus nostri anno sexto.

Abschrift des 16. Jahrhunderts in Cop. VI, 71, fol. 7 im Kgl. St.-A. zu Hannover.

344. *Papst Gregor IX. beauftragt die Bischöfe (Konrad) von Minden, (Johann) von Lübeck und (Gottschalk) von Ratzeburg, in den Diözesen Paderborn, Hildesheim, Verden, Münster, Osnabrück, Minden und Bremen alle Gläubigen zur Ausrottung der Stedinger zu ermahnen. Anagni 1232 Oktober 29 (*iiii. kalendas novembris, anno sexto).

Gedr. nach dem vatikan. Registerband Mon. Germ. epist. sel. I, S. 393 Nr. 489, vorher Reynaldi Ann. eccles. ad ann. 1232 § 8, Regest Westf. UB. V, S. 178 Nr. 381, a. a. O. VI, S. 70 Nr. 254, Potthast, Reg. pont. 9030.

345. *Bischof Konrad bekundet, dass die Brüder Walther, Ritter, und Hermann von Gandersheim ein auf der Burg* (in urbe) *im östlichen Teile gelegenes Haus ihm resigniert und dass er dasselbe dem Domkapitel übertragen habe, nachdem erstere mit Siegfried von Rutenberg, Dietrich von Wrisbergholzen* (Holthusen) *und Dietrich von Tossem in die Hände des Marschalls Konrad und des Kämmerers Ludolf Garantie geleistet hatten. 1232 (vor November 2).*

Testes huius rei sunt Burchardus prepositus maioris ecclesie nostre, Conradus decanus, Hugo prepositus sancte Crucis, Rodolfus de Bruneswik, Sifridus de Barem, Conradus de Goslaria, Hermannus de Goslaria, Conradus decanus sancti Andręę, Gerewicus scolasticus. Iohannes prepositus in Alesburch, Henricus de Tossem, Conradus prepositus sancti Mauricii, Wikboldus de Metele, Iohannes cellerarius, Segebodo de Bodenstene, Sigebodo de Scartfelt, Albertus de Everstein, Wernerus de Bortfelt, Henricus de Scalkesberch, Henricus Advocatisse, Ludolfus de Embike clerici, item Engelbertus de Dalem et frater suus Rodolfus, Henricus et Esswinus fratres de Stenberge, Ekbertus de Freden, Conradus de Elvede, Conradus marscalcus, Ludolfus camerarius, Henricus pincerna, Tidericus de Stokkem, Tidericus de Rothinge, Lyppoldus de Veteri foro, Lyppoldus de Escherte et frater suus, Sifridus de Rutenberh, Henricus de Hamelen, Gerardus camerarius, Willelmus de Rosendal et filius suus Willelmus.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 163 mit dem Siegel des Bischofs an weissen und roten Seidenfäden. Gedr. Zeitschrift 1869 S. 61, Doebner, UB. I, S. 66 Nr. 127, Regest Westfäl. UB. VI, S. 71 Nr. 258. Diese und die beiden folgenden Urk. gehören vor den 2. November, weil da schon Reinhold von Dassel als Dompropst genannt wird.

346. *Bischof Konrad vertauscht Güter in Förste und* Eilstringe *gegen die Zehnten in Giften und* Bevelthe, *damit daraus diejenigen Memorien Verstorbener, welche aus den Gütern in* Eilstringe *gefeiert wurden, und besonders feierlich das Fest der Bekehrung Pauli begangen werden und die Domherren mit den Vikaren eine* consolatio *erhielten. 1232 (vor November 2).*

In nomine sancte et individue trinitatis.[1]) Conradus dei gratia Hildensemensis episcopus. Notum sit omnibus, quod nos in commutationem bonorum in Vorsethe et bonorum in Eilstringe castro

[1]) *Bis hier verlängerte Schrift.*

nostro Rosendal adiacentium decimam in Giftenem preter avenam, quam Lyppoldus de Escherte a nobis in beneficio tenet, et decimam novem mansorum in Bevelthe capitulo nostro Hildensemensi contulimus, ita ut fratres memorias defunctorum, quas de bonis Eilstringe peragere solebant, reverenter peragant et devote. Diem etiam conversionis beati Pauli, quam nos sollempniter agi in ecclesia nostra constituimus, cum sequencia, duplici ymno et festo sollempniter peragant et devote. Ipsi quoque fratres eodem die cum vicariis chori nostri tam primitus quam noviter institutis in refectorio consolacionem de ferculis duorum pullorum, panis, vini et apri percipiant annuatim. Tempore autem commutationis predicte et ordinationis similiter per nos facte presentes erant Bůrchardus maioris ecclesie nostre prepositus, Conradus decanus, Hugo prepositus sancte Crucis, Rodolfus de Bruneswik, Sifridus de Barem, Conradus de Goslaria, Hermannus de Goslaria, Conradus decanus sancti Andręę, Gerewicus scolasticus, Iohannes prepositus in Alesburch, Henricus de Tossem, Conradus prepositus Montis sancti Mauricii, Wikboldus de Metele, Iohannes cellerarius, Sigebodo de Scartfelt, Sigebodo de Bodenstene, Wernerus de Bőrtfelt, Albertus de Everstein, Henricus de Scalkesberch, Henricus Advocatisse, Ludolfus de Embeke et alii quam plures. Ne igitur imposterum hoc vergat in dubium, nos scriptum nostrum inde confectum dedimus et illud sigillo nostro firmavimus ad cautelam. Actum anno domini m°. cc°. xxxii., pontificatus nostri anno xii°.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 164 mit dem Siegel des Bischofs an roten und weissen Seidenfäden. Gedr. Zeitschrift 1869 S. 59. Vgl. wegen der Datierung die vor. Urk.

347. *Bischof Konrad bekundet die Verwendung von 2½ Hufen in Barienrode, die ihm die Brüder von Tossem in Folge der letztwilligen Verfügung ihres Vaters auf der Synode in Hildesheim resigniert haben. 1232 (1236, vor November 2).*

In nomine sancte et individue trinitatis.[1] Conradus dei gratia Hildensemensis episcopus. Notum esse volumus, quod nobis existentibus in sinodo sollempni Hildenseim Ekbertus et Henricus de Tossem filii Ekberti de Tossem duos mansos et dimidium sitos in Berningeroht in manus nostras resignaverunt et omni iuri, quod eis in eisdem bonis competebat, presente tota nostra sinodo renunciaverunt. Nos quoque iam dicta bona, sicut ex testamento felicis

[1] *Bis hier verlängerte Schrift.*

memorie patris eorum Ekberti didicimus, in remedium anime sue et uxoris sue Sophie et iam dictorum filiorum ad consolationem fratrum et necessitates infirmorum leprosorum et pauperum scolarium in refectorio et ad lumen capelle beati Silvestri in remedium anime nostre contulimus perpetuo possidenda. Testes huius rei sunt Burchardus ecclesie nostre maior prepositus, Hugo prepositus sancte Crucis, Rodolfus de Bruneswik, Sifridus de Barem, Conradus de Goslaria, Hermannus de Goslaria, Conradus decanus sancti Andręe, Gerewicus scolasticus, Iohannes prepositus in Alesburch, Henricus de Tossem, Conradus prepositus sancti Mauricii, Wikboldus de Metele, Iohannes cellerarius, Sigebodo de Scartfelde, Sigebodo de Bodenstene, Wernerus de Bortfelde, Albertus de Everstein, Henricus de Scalkesberch, Henricus Advocatisse, Ludolfus de Embike clerici, item Engelbertus de Dalem et frater suus Rodolfus, Conradus marscalcus, Ludolfus camerarius, Henricus de Meienberh, Henricus et Eswinus fratres de Stenberh, Ekbertus de Freden, Tidericus de Tossem, Tidericus de Holthusen et Hugo frater suus, Hugo de Insula, Tidericus de Stokkem, Tidericus de Rothinge, Lippoldus de Veteri foro, Sifridus de Rutenberh, Henricus de Hamelen, Gerardus camerarius, Willelmus de Rosendal et filius eius Willelmus, Conradus de Piscina et frater eius Hoierus et alii quam plures. Ne igitur in posterum de premissis oriatur dubitatio, nos scriptum nostrum inde confectum dedimus et illud sigillo nostro fecimus communiri. Actum anno domini m⁰. cc⁰. xxxvi., pontificatus nostri anno xvi⁰.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 179 mit beschädigtem Siegel des Bischofs an weissen Hanf- und roten Seidenfäden. Gedr. Scheidt, Anmerk. und Zusätze S. 664. Regest Doebner, UB. I, S. 72 Nr. 142, Westfäl. UB. VI, S. 82 Nr. 304, Westfäl. Provinzialblätter II, 4, S. 38 Nr. 43, Bode, UB. I, S. 500, Nr. 519 nach Zeitschrift 1869 S. 60 zu 1232 und S. 527 Nr. 551 zu 1236. Die Urk. gehört nicht in das Jahr 1236, gegen das der Dompropst Burchard und der Domscholaster Gerwich sprechen. Man müsste also einen Fehler in der Jahreszahl und in den Pontifikatsjahren annehmen. 1232 dürfte das richtige sein. Vgl. auch die Bemerkung zu Nr. 345.

348. *Bischof Konrad überträgt dem Kl. Riddagshausen den Zehnten zu Harvesse* (Herewardessem). *Hildesheim 1232 November 2* (iiii⁰. nonas novembris, pontificatus nostri anno x⁰.).

Presentes erant Reinoldus maior prepositus, Conradus decanus, Hugo prepositus sancte Crucis, Heinricus de Tossem, Hermannus

de Goslaria, Conradus plebanus, Sifridus de Barem, Gerwicus scolasticus, Conradus de Goslaria sacerdotes, Conradus prepositus Montis, Burchardus prepositus sancti Petri in Goslaria, Iohannes prepositus Verdensis, Iohannes cellerarius, Meinardus cantor diaconi, Sichbodo de Scartfelt, Sigebodo de Bodensten, Thidericus de Adenoys, Heinricus filius Iustacii subdiaconi.

Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, Kl. Riddagshausen Nr. 65, Siegel des Bischofs stark und des Domkapitels wenig beschädigt an roten Seidenfäden. Gedr. Zeitschrift 1869 S. 64. Regest Bode, UB. I, S. 500 Nr. 521, Doebner, UB. I, S. 65 Nr. 125.

349. *Bischof Konrad genehmigt die Verleihung einer Präbende an den Bürger Elias Institor durch das Domkapitel, dem jener 100 Hildesheimer Pfund übertragen hat. 1232 November 11* (iii. ydus novembris).

Abschr. des 15. Jahrh. in Cop. VI, 11, S. 600 Nr. 1103 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Danach gedr. Doebner, UB. I, S. 66 Nr. 126.

350. *Papst Gregor IX. erteilt allen, welche die Kirchen der Maria Magdalena in Deutschland innerhalb der Oktave von Ostern besuchen, ein Jahr Ablass. Anagni 1232 November 18* (xiiii. kalendas decembris, pontificatus nostri anno sexto).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mar. Magdal. Nr. 17 mit Bleibulle an roten und gelben Seidenfäden. Gedr. nach Cop. Bode, UB. I, S. 501 Nr. 522. Die Bulle wurde durch Bischof Konrad mit denselben Eingangsworten wie die früheren vidimiert, Or. a. a. O. Nr. 18 mit dem Siegel des Bischofs an roten und gelben Seidenfäden.

351. *Bischof Konrad überträgt dem Kl. Neuwerk bei Goslar Güter in Nauen* (Nowe), *welche ihm der Marschall Konrad aufgelassen hat. Winzenburg 1232 Dezember 6* (viii. idus decembris, pontificatus nostri anno duodecimo).

Huius rei testes sunt Tidericus de Adenoys, Hinricus de Schalkenberge, magister Richardus et Iohannes clerici, laici vero Ludolfus camerarius, Sifridus de Borsem, Tidericus et Hugo fratres de Holthusen, Hermannus et Ludolfus fratres de Dinkelere, Lippoldus de Veteri foro, Hermannus et Ernestus de Uslaria, Ecbertus de Freden, Rodolfus de Dalem, Heinricus et Eschewinus fratres de Monte lapideo, Iohannes de Stadio, Ludolfus de Selede, Iohannes de Sutherem, Wilhelmus de Rosendale, Conradus de Veteri foro,

Iordanus de Hiltem, Iordanus de Scheningen, Gerhardus, Heinricus, Bodo camerarii, Tidericus de Goslaria, Ricbodo, Conradus et Wilbrandus fratres de Emberke, Cesarius, Ludbertus.

Or. in der Beverinischen Bibliothek in Hildesheim. Eingenähtes Siegel des Bischofs an roten Seidenfäden. Gedr. Koken, Winzenburg S. 185, Bode, UB. I, S. 501 Nr. 523, im Auszuge Heinemann, Beitr. zur Diplomatik S. 68.

352. *Papst Gregor IX. beauftragt den Bischof Konrad, näher zu untersuchen, in wieweit der Bischof (Engelhard) von Naumburg an einer Schrift, welche in Würzburg öffentlich verlesen wurde und zu grossem Ärgernis gegen den Legaten und Kardinaldiakon Otto tit. st. Nicolai in carcere Tulliano Veranlassung gab, beteiligt sei, und, wenn er unschuldig befunden werde, ihn zum Reinigungseide zuzulassen, andernfalls aber die über ihn durch den Kardinal verhängte Suspension aufrecht zu halten. Anagni 1232 Dezember 6* (viii. idus decembris, anno sexto).

Gedr. Mon. Germ. epist. sel. I, S. 399 Nr. 496, Höfler, Friedrich II., 334, Huillard-Bréholles III, 448 Anm. Regest Böhmer-Ficker, Reg. imp. V, 3, 6926, Potthast, Reg. pont. 9055.

353. *Domkantor Meinhardus unter den Schiedsrichtern bei der Beilegung eines Streites der Kanoniker des Petersstiftes in Goslar gegen ihren Propst Burchard wegen Güter in Hessen,* Sutburc *und Langeln. O. D. (vor 1232 Ende Dezember).*

Or. im Stadtarchiv zu Goslar. Gedr. Harenberg, Monum. ined. Stück II, Nr. 6, Bode, UB. I, S. 502 Nr. 524.

353 a. *Abt A(rnold) von Riddagshausen, Prior (Albert) von Amelunxborn und Domscholaster G(erwich), als vom apostolischen Stuhle bestimmte Visitatoren, befehlen den Stiftsdamen in Quedlinburg, im Chore und im Schlafhause die Disziplin nicht durch unnützes Geschwätz und lautes Sprechen zu stören. 1232.*

Gedr. Erath, Cod. dipl. Quedlen. S. 154, Kettner, Antiquit. Qued. S. 329.

354. *Das Kl. Dorstadt bekundet, dass Wieland, Pfarrer in Bienrode, mit einem Missale und einer Hufe in* Werle *seine Memorie gestiftet hat. 1232.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Wolterus dei gratia prepositus in Dorstad et totus conventus eiusdem loci omnibus in

perpetuum. Quidquid ab hominibns agitur in hoc mundo cum labili tempore penitus preteriret, nisi commendaretur memorie per testimonia scripturarum. Ad uoticiam igitnr presencinm et futurorum cnpimus pervenire, quod Welandns rector ecclesie in Bienrode salutis sue testimonium disponeus pro parte et voleus se nobis et ecclesie nostre familiarem efficere et uos ei, pro salute anime sue et pro suorum indnlgencia peccatorum obtulit et dedit uobis librum missalem iu suo generc valde bouum et assignavit et in proprinm dedit nobis unum mansnm sitnm iuxta villam Werle, quem ipse de sua pecunia comparavit, et ille annexus est illis tribus mansis, quos emimus a comite Hinrico de Sladem, tali tamen condicioue premissa, ut toto[1] qno vixerit tempore redditus illius mansi expedite recipiat annuatim, et cnm disponeute domiuo cursum vite sue finiverit, idem mausus nobis perpetuo et totaliter remanebit, ut sacerdotibus, qui sibi in ecclesia Bigeurode snccesserint, de ipso quatuor solidos in festo beati Michaelis annis singulis persolvamus, de quibus duos sacerdoti ad usus suos et alios duos ecclesie ad parandas cereas statuit convertendos. De residuis autem redditibns eiusdem mansi nobis remauentibus memoriam[2]) sui vigiliis et orationibus tamquam humilis et dilecti fratris nostri specialiter peragamus, sicudt eciam in collatioue fraternitatis pleue obligamur erga ipsum. Sane ut hoc factum tam snum quam nostrum uulla possit calumpuia disturbari, scriptum istud sigillo ecclesie nostre fecimus roborari. Actum est hoc anno dominice incarnacionis millesimo ducentesimo tricesimo secundo presentibus istis testibus Crachtone preposito sancti Ciriaci, Zacharia, Iohanne Wilkeri, domino Wilhelmo Slengerdes, Stepphano canouico sancti Blasii, Iohanne filio Reinburgis, Eugelardo, Conrado filiis[3]) Hermanni et aliis.

Nur erhalten als Transsumpt einer Urk. von 1476 Februar 9 (an sancte Appolonien daghe) *im Cop. des Kl. Dorstadt aus dem 16. Jahrhundert, Ms. 545 fol. 80 in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim. Regest Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig II, S. 539 Nr. *80 nach dem Or., das mir nicht bekannt geworden.*

355. *Graf Heinrich von Schladen tritt dem Kl. Dorstadt seinen Sattelhof in Dorstadt mit der Pfarrkirche und dem Patronatsrecht und Ländereien für 40 Pfund ab und bekundet, was er schon früher dem Kloster verkauft hat. 1232.*

---

[1]) *Cop.* tota. [2]) *Cop.* memoria. [3]) *Cop.* filii.

In nomine sancte et individue trinitatis. H(einricus) dictus comes in Sladem omnibus tam presentibus quam futuris vitam sibi eternam temporalibus lucris thesaurizare. Quia sepius solet accidere, quod successorum propago maiorum facta infringendo dissolvit, iustum videtur et securum, scripture memorie transactionem nostram committere, ne posteritas eam valeat inmutare. Ego Heinricus comes de Sladem feci[1]) diu querimoniam, quod prepositus Walterus de Dorstat et eius ecclesia iniuriam michi fecerunt in eo, quod ecclesiam in Dorstat michi pertinentem in tantum desolatam reddiderunt, quod sacerdos in ea constitutus sepius querimoniam detulit de subtractione sue parrochialis sustentationis, et quasdam vias platearum de communi arvo sepibus suis munientes curie sue adiecerunt et cum quodam molendino suo quosdam agros meos irrigantes ex aliqua parte steriles fecerunt et infructuosos. Hac itaque durante querimonia de consilio amicorum utriusque partis talis fuit inter nos compositio constituta, quod predictus prepositus de consensu conventus sui dedit michi[2]) talenta xl Bruneswiccensis monete et tres mansos in villa Xisele, et ego versa vice de pleno consensu mee uxoris et liberorum meorum ac domini Ludolfi fratris mei prepositi Walbicensis et canonici Halberstadensis curiam meam domesticam in Dorstat, que vulgari nomine dicitur sethelhof, et ecclesiam parrochialem eidem curie attinentem cum omni iure patronatus et tribus iugeribus mee proprietatis ibidem sitis iam dicto preposito et ecclesie sue contuli perpetuo possidendam, ita quod nec ego nec aliquis heredum meorum in iam dictis bonis quicquam sibi iuris valeat vendicare. Ut autem hec ordinatio inter nos constituta in posterum rata permaneat et inconcussa, presentem paginam exinde conscriptam tam meo quam fratris mei sigillo dignum duximus confirmandam. Huius rei testes sunt Heinricus prepositus in Heuinge, Ambrosius de Frankenberg,[3]) Burchardus de Sladem, Willehelmus de Burcthorp, Aolfus de Werle, Iohannes de Dorstat plebani, Fridericus Friso et Ludolfus frater suus, Ludolfus de Neinthorp, Teodericus de Osterwic, Hermannus de Vrethen et Alexander milites et ministeriales domini comitis, Bernardus de Dorstat et duo filii sui Conradus et Arnoldus, Bernardus de Indagine et Teodericus de Sladem et alii quam plures. Priori quoque tempore iam sepe dicto preposito et ecclesie sue vendideram vii iugera mee proprietatis in

[1]) *feci über* diu *nachgetragen.* [2]) michi *über der Zeile.* [3]) *Or.* Frakenberg.

eadem villa cum curte sita ad aquilonem curie[1]) et cum utilitate lignorum pro vi talentis. Hec sunt predia capelle mee attinentia, que ego iam dictus comes in Sladem contuli ecclesie in Dorstat sine onere advocatie perpetuo possidenda: quatuor mansos in eadem villa et dimidium ad usus sanctorum, i in Burnem et i in Hesseuem et i in Stokkem et ii in Abbenhnseu et vii curtes in villa Dorstat cum tot utilitatibus lignorum et singulari silva iu palude sita. Actum anno dominice incarnationis m⁰. cc⁰. xxx⁰ii⁰., indictione iiii[a].

Or. im Archiv zu Dorstadt. Die beiden Siegel beschädigt an weissen Zwirnfäden. Regest Bode, UB. I, S. 504 Nr. 526.

356. *Bischof Konrad bekundet, dass Propst Hugo des Kreuzstiftes diesem eine Hufe in* Dellenem *aus Laienhand zurückgekauft habe zur besonderen Feier des Silvestertages. 1232.*

Conradus dei gratia Hildensemensis episcopus. Notum esse volnmus, qnod dilectus noster Hugo prepositns sancte Crucis nobis exposnit, qnod laboribus suis et expensis de mann laicali redemerit mansnm unnm in Dellenem, qui din ante tempora sua per quendam prepositum antecessorem suum fuerat irrecuperabiliter impeditus. Rogavit autem ipse nos diligenter et attente, et eundem mansum vellemns pietatis intuitu conferre capitulo sancte Crucis ad festum sancti Silvestri ibidem pro remedio anime sne perpetuo peragendum. Hoc fecimus ad instanciam et peticionem ipsius favorabilem et donationem nostram presenti scripto et sigilli nostri munimine roboramus. Datum anno domini m⁰. cc⁰. xxxii⁰., pontificatus nostri anno xii⁰.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 34, Siegel ab.

357. *Reichstruchsess Gunzelin bekundet den Verzicht des Johann Brune auf eine Hufe in* Dillenem *zu Gunsten des Kreuzstiftes und die Abfindung der Wittwe nach dessen Tode durch dasselbe Stift. O. D. (zu 1232?).*

Guncelinus dei gracia imperialis aule dapifer omnibus hanc cartulam inspecturis salutem. Notum esse volumus, quod Iohannes Brune in lecto egritudinis sue in veteri villa Peyne recognovit coram nobis, qnod iu manso Dillenem, in qno impedimeutum fecerat preposito et ecclesie sancte Crucis Hildenseim, nichil iuris haberet et si quid videbatur habere illi rennnciavit presentibus videlicet

[1]) curie *über der Zeile.*

preposito iam dicto de sancta Cruce, Waltero eiusdem loci canonico, Bertoldo de Herre, Iohanne de Adenstede, Wolberto et fratre suo Udone de Berkem, Thiderico de Boltessem, Hermanno de Berberge, presente etiam fratre Iohannis Brune et uxore eiusdem, qui renunciaverunt similiter iuri suo. Post mortem autem ipsius Iohannis iam dicti dominus prepositus sancte Crucis ad instantiam et petitionem Bertoldi de Herre et Wiperti de Winge et Olrici de Saldere et Ludegeri de Thide et Hildebrandi et Henrici fratrum uxoris Iohannis Brune dedit duo talenta uxori ipsius Iohannis et pueris suis, que misit eis per decanum sancte Crucis et Conradum de Ylsede et soluta fuerunt ante domum Luderi Broichane eodem Ludero presente et Ludegero de Thide et Ekkehardo de Swihtemere, Olrico de Saldere, Wolberto et Udone de Berkem, Hoiero de Lafforde presentibus. Interfuit etiam Reinboldus sacerdos de Peyna, dati autem fuerunt fideiussores videlicet Hildebrandus et Henricus fratres uxoris Iohannis, qui promiserunt, quod nullus propter mansum istum molestabit prepositum vel ecclesiam sancte Crucis, et si fecerit hoc aliquis, ipsi pro omni impedimento et gravamine tali stabunt. Promissum istud receperunt Wipertus de Winge, similiter prepositus sancte Crucis et Wolpertus de Berkem et Ludegerus de Thide. Igitur huic cartule sigillum nostrum apponi fecimus ad cautelam, ne de eo quod actum est imposterum dubitatio oriatur.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 32, Siegel ab. Gedr. Asseburger UB. I, S. 63 Nr. 90 zu 1210—20, was schon der Schrift wegen zu spät.

358. *Papst Gregor IX. befiehlt den Bischöfen (Bernhard) von Paderborn, (Konrad) von Hildesheim* (Hildemensi), *(Luder) von Verden, (Ludolf) von Münster und (Konrad) von Osnabrück, da er die Bischöfe (Gottschalk) von Ratzeburg, (Konrad) von Minden und (Johann) von Lübeck mit der Kreuzpredigt gegen die Stedinger beauftragt habe, diese mit Rat und That zu unterstützen. Anagni 1233 Januar 19* (xiv. kalendas februarii, pontificatus nostri anno sexto).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Erzstift Bremen Nr. 108 mit Bleibulle an Hanfschnur. Gedr. Schaten, Ann. Paderb. ad ann. 1232, Hartzheim, Concil. Germ. III, 353, Lindenbrog, Script. rer. Germ. septent. 171, Osnabrücker UB. II, S. 242 Nr. 306 u. ö. Regest Westf. UB. II, S. 179 Nr. 384, Potthast, Reg. pont. 9076, Böhmer-Ficker, Reg. imp. V, 3, 6932 u. ö.

359. *Erzbischof Siegfried von Mainz bestätigt auf Bitten des Bischofs Konrad die Schenkung der Parochialkirche in Osterode an das*

neu gegründete Jakobikloster daselbst durch Herzog Otto von Braunschweig. Erfurt 1233 März 5 (tercio nonas martii).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Jakobikl. in Osterode Nr. 5. Wenig beschädigtes Siegel des Erzbischofs an roten, weissen und grünen Seidenschnüren.

360. *Bischof Konrad bekundet die Stiftung und Dotierung des Cistercienser-Nonnenklosters Wienhausen durch Herzogin Agnes von Celle* (Schelle), *Wittwe des Herzogs Heinrich von Sachsen, Pfalzgrafen bei Rhein. Hildesheim 1233 April 24* (viii°. kalendas maii, pontificatus nostri anno xii°.).

Testes ... sunt de capitulo nostro Reinoldus prepositus, Conradus decanus, Hugo prepositus sancte Crucis, Heinricus de Tossem, Hermannus de Goslaria, Rodolphus,[1]) Conradus plebanus sancti Andree, Sifridus de Barem, Gerewicus scolasticus, Conradus de Goslaria sacerdotes, item Willehelmus[2]) de Holte prepositus Osnaburgensis, Wicboldus, Iohannes cellerarius, Meinardus[3]) cantor diaconi, item Sigebodo[4]) de Bodenstene, Conradus de Alta fago, Heinricus de Veteri foro, Wernerus de Bortvelde, Ludolphus[5]) de Embeke subdiaconi.

Or. im Archiv des Kl. Wienhausen Nr. 5. Siegel des Bischofs Konrad an grünen, roten und gelben Seidenfäden, des Domkapitels an roten Seidenfäden; an dritter Stelle hängt das Siegel der Herzogin und des Konventes, die in der Urk. als Mitsiegler genannt werden, dann das des Bischofs Heinrich an roten und gelben Seidenfäden. Eine zweite Ausfertigung im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wienhausen Nr. 1 mit dem Siegel des Bischofs (A). Gedr. Orig. Guelf. III, S. 715, Leuckfeld, Antiquit. Katelnburg. Anhang S. 124, Antiquit. Poeld. S. 102, Pfeffinger, Braunschw. Historie I, 75, Spiel, Vaterländ. Archiv I, S. 289.

361. *Papst Gregor IX. schreibt dem Konrad von Marburg, dass ihn die Berichte des Erzbischofs (Siegfried) von Mainz, des Bischofs (Konrad) von Hildesheim und der seine über die Häretiker sehr erschreckt habe, und beauftragt ihn, gegen diese mit dem geistigen und weltlichen Schwerte vorzugehen, indem er allen, die gegen diese das Kreuz nehmen, dieselbe Indulgenz und dieselben Privilegien verspricht, wie den Kreuzfahrern nach dem Heil. Lande. Lateran 1233 Juni 10* (iv. idus iunii, anno septimo).

Gedr. Mon. Germ. epist. sel. I, S. 429 Nr. 533. Regest Potthast, Reg. pont. 9226, wo ältere Drucke angegeben werden.

Abweichungen in A: [1]) Rodolfus. [2]) Wilhelmus. [3]) Meinhardus. [4]) Sibodo. [5]) Ludolfus.

362. *Papst Gregor IX. schreibt dem Erzbischof (Siegfried) von Mainz, dem Bischof (Konrad) von Hildesheim und dem Konrad von Marburg über die Sekten in Deutschland und fordert zu deren Ausrottung auf. Lateran 1233 Juni 13* (idus iunii, anno septimo).

Gedr. Mon. Germ. epist. sel. I, S. 432 Nr. 537, Regest Potthast, Reg. pont. 9230, wo ältere Drucke verzeichnet; vgl. Westfäl. UB V, S. 183 Nr. 392, Böhmer-Ficker, Reg. imp. V, 3, Nr. 6973.

363. *Bischof Konrad genehmigt, dass die Brüder Dietrich und Ulrich von Lengde zwei Hufen in Lengde dem Kl. Riechenberg schenken. Petersberg bei Goslar 1233 Juni 28* (iiii. kalendas iulii, pontificatus nostri anno duodecimo).

Testes huius rei sunt Arnoldus abbas de Redageshusen, Albero prior de Amelungesburnen, Conradus decanus, Meinardus cantor, Tidericus de Adenoys Hildensemenses canonici, Iohannes Novi operis et Hinricus sancti Georgii prepositi in Goslaria, Iohannes forensis ecclesie in Goslaria plebanus, Ludolfus custos, Gerhardus et Iohannes montis sancti Petri in Goslaria canonici, laici vero Burchardus de Lengede, Conradus de Otfridessem, Godescalcus de Adenstede, Bernhardus de Bocthe, Tidericus de Eldinge, Ludolfus Bôte, Tidericus de Goslaria, Conradus de Elvede, Hinricus de Adenstede, Eckehardus de Bervelte, Bernhardus de Esbeke, Hermannus de Monte.

Or. im diplomat. Apparat der Universität Göttingen. Siegel des Bischofs verloren. Gedr. Heineccius, Antiquit. Goslar. S. 247, Bode, UB. I, S. 507 Nr. 530 zu Juli 3.

364. *Bischof Konrad bekundet, Güter in Langenholzen* (Holthusen prope Alvelde), *welche einst Dietrich von Ordenberg und darauf die Brüder Johann, Ekbert und Hermann von Wallenstedt von ihm zu Lehn hatten, dem Kl. Riechenberg verkauft zu haben, doch solle das Kloster inzwischen den Zehnten in Othfresen* (Otfridessen) *erhalten. Im Kapitel 1233 August 9* (in vigilia beati Laurentii).

Isti de nostro capitulo presentes erant: Reinoldus maior prepositus, Conradus decanus, Gerewicus scolasticus, Sifridus de Barem, Hugo prepositus, Heinricus de Tossem, magister Hermannus de G(oslaria), Conradus decanus sancti Andree, Rodolfus sacerdos, C(onradus) de G(oslaria), I(ohannes) prepositus Verdensis, C(onradus) prepositus Montis, Wicboldus diaconus,[1] Meinh(ardus)[2] cantor,

[1]) nus *von anderer Hand übergeschrieben.* [2]) *Or.:* Meih.

Heinricus de[1]) Scalck(enberg), Theodericus de Adenois, Heinricus de Veteri foro, L(udolfus) de Einbeke, Albertus de Ever(stene).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 165 mit dem Siegel des Bischofs und der Kirche von Riechenberg; das Siegel des Domkapitels hat nie daran gehangen. Gedr. nach gleichlautendem Or. im diplomat. Apparat zu Göttingen Bode, UB. I, S. 507 Nr. 531.

365. *Bischof Konrad übereignet dem Domkapitel die Vogteien in Barum und Beddingen. Hildesheim 1233 August 23.*

Conradus dei gracia Hildensemensis ecclesie episcopus omnibus Christi fidelibus salutem. De negotiis solet publica scriptura confici, ut, si oblivio interveniat, eorum que gesta sunt inspectione scripture possimus iterum reminisci. Presentibus igitur litteris omnibus innotescat, quod vir nobilis Ludegerus de Indagine acceptis septingentis decem libris Hildensemensium denariorum a capitulo maioris ecclesie in Hildensem advocatias duarum villicationum fratrum nostrorum in Bareu et in Bedinge, quas a nobis tenuit in feodo, resignavit renuntians omni iuri, quod ei in rebus et hominibus ad predictas villicationes attinentibus competebat, fratre suo Bernardo similiter predictis advocaciis renuntiante, licet eas in benefitio feodi non haberet. Hec renuntiatio ab utroque fratre facta fuit anno incarnationis dominice m°. c°c°. x°x°x°ii°., vii. idus octobris in villa Elvede iuxta Netelegen, et erant clerici presentes ad hoc vocati maior prepositus Reinoldus, decanus Conradus, Gerewicus scolasticus, Iohannes de Braclo cellerarius, Conradus decanus sancti Andree, magister Hermannus de Goslaria, Albertus de Everstene, Tidericus de Adenoys; presentes etiam erant laici ad hoc rogati comes Hermannus de Waldenberge, Lipoldus de Escherte, Siffridus de Borsem, Tidericus de Stokem, Tidericus de Holthusen, Conradus de Elvede, Ludolfus camerarius, Hoierus de Piscina et Conradus frater eius, fratres de Ebelingerot, Bertoldus de Veteri foro, Bernardus de Dorstat et filius eius Arnoldus, Tidericus de Holle, Ludolfus de Bortvelde et plures alii. Quia autem advocati sub quodam iuris velamento in rebus alienis sepe solent iniuriam facere et premissa sibi abuti potestate, propterea nos predictas villicationes in Baren et in Bedinge ad meliorem statum reducere volentes advocatias nobis a prefatis fratribus de Indagine resignatas cum omni iure rerum et personarum ad prebendam fratrum maioris ecclesie in

[1]) de *von anderer Hand übergeschrieben.*

Hildensem contulimus; quos cum noverimus amatores iusticie, speramus, quod a pauperibus nichil debeant per iniuriam extorquere. Ut autem prefati fratres nostri firmiorem donationis nostre habeant titulum, presens scriptum sigillo nostro duximus roborandum et sententiam excommunicationis publice tulimus in omnes eos, qui ecclesiam in predictis advocatiis presumpserint molestare. Hec donatio a nobis facta fuit et banno nostro confirmata in capitulo nostro Hildensem anno incarnationis dominice millesimo $c^{o}c^{o}.x^{o}x^{o}x^{o}iii^{o}.$, $x^{o}.$ kalendas septembris, et erant clerici presentes prepositus maioris ecclesie Reinoldus et Hugo prepositus sancte Crucis, Henricus de Tossem, Hermannus de Goslaria, Conradus plebanus in Hildensem, Iohannes Verdensis prepositus, Conradus prepositus Montis, Wicboldus, Iohannes cellerarius, Menardus cantor, decanus de Monte Henricus, Henricus de Hiddestorp, Hermannus Phisicus, Henricus de Alevelde, et laici presentes erant Lippoldus de Escherte, Hugo de Insula, Tidericus de Stockem, Hugo de Holthusen, Ludolfus camerarius et frater eius Tidericus, Conradus de Wetchenede, Henricus advocatus, Iohannes Galle et alii multi clerici et laici.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 166 mit dem Siegel des Bischofs. Gedr. Deductio jurisdict. meyerding. (1758) S. 59, Zeitschrift 1869 S. 62. Regest Doebner, UB. I, S. 68 Nr. 129, Bode, UB. I, S. 500 Nr. 520. Vgl. auch die Bemerkung über den Verdener Propst Johann zu Nr. 338.

366. *Bischof Konrad bekundet, dass die Brüder Johann und Heinrich und die Brüder Lippold und Heinrich von Harste* (Herste) *und Hermann von Gladebeck, seine Ministerialen, ihm eine Hufe in Angerstein resigniert haben, welche er, nachdem er von Ludolf von Plesse mit zwei Hufen in* Hanekenstede *entschädigt worden sei, dem Kl. Steina übertragen habe. Einbeck 1233 Oktober 8* (octavo idus octobris, pontificatus nostri anno xiii.).

Testes huius rei sunt Hinricus de Tossem, Tidericus de Adenoys, Albertus de Ebersten nostri canonici, laici vero Godescalcus et Poppo de Plesse, Hermannus et Ernestus de Uslaria, Engelbertus et Rodolfus fratres de Dalem, Eschewinus de Monte lapideo, Hugo de Holthusen, Ecbertus de Freden, Conradus de Elvede.

Abschrift des 17. Jahrh. in Cop. III 195 fol. 6 im Kgl. St.-A. zu Hannover.

367. *Papst Gregor IX. beauftragt den Bischof Konrad, das Hospital in Marburg, das durch die Ermordung Konrads von Marburg*

seines Schützers beraubt sei, zu schützen. Anagni 1233 Oktober 21 (xii. kalendas novembris, pontificatus nostri anno septimo).

Gedr. Wyss, Hess. UB. I (Publ. aus den Preuss. Staatsarch. 3), S. 35 Nr. 36. Regest Böhmer-Ficker, Reg. imp. V, 3, 6997. K. von Marburg wurde Juli 30 ermordet.

368. *Papst Gregor IX. fordert den Erzbischof (Siegfried) von Mainz, den Bischof (Konrad) von Hildesheim und Konrad, Provinzialprior des Predigerordens in Deutschland, auf, mit Hinzuziehung frommer und rechtskundiger Männer gegen die Ketzer nach den Statuten des Konzils vorzugehen. Anagni 1233 Oktober 21* (xii. kalendas novembris, anno septimo).

Gedr. Mon. Germ. epist. sel. I, S. 451 Nr. 558. Regest Böhmer-Ficker, Reg. imp. V, 3, Nr. 6996, Potthast, Reg. pont. 9314, wo die älteren Drucke verzeichnet sind.

369. *Papst Gregor IX. teilt dem Bischof Konrad mit, dass er den Landgrafen K(onrad) von Thüringen und dessen Land in seinen Schutz genommen, und beauftragt ihn mit der Handhabung dieses Schutzes. Anagni 1233 Oktober 23* (x. kalendas novembris, anno septimo).

Gedr. im Auszuge Mon. Germ. epist. sel. I, S. 451 Nr. 557 II, vgl. auch Codex dipl. Saxon. reg. I, 3, S. 339 Nr. 487.

370. *Papst Gregor IX. schreibt dem Erzbischof von Mainz, dem Bischof Konrad und dem Provinzialprior des Predigerordens, wie ihn die Nachricht von der Ermordung Konrads von Marburg mit Schmerz erfüllt habe, fordert sie auf, gegen die Ketzerei zu predigen, und verleiht denen, welche zur Ausrottung der Ketzerei beitragen, Ablass gleich den Pilgern nach dem Heil. Lande. Anagni 1233 Oktober 31* (ii. kalendas novembris, anno septimo).

Gedr. Würdtwein, Nova subs. V, 38, Mon. Germ. epist. pont. I, 455 Nr. 561. Regest Böhmer-Ficker, Reg. imp. V, 3, 7000, Potthast, Reg. pont. 9322, wo ältere Drucke verzeichnet sind.

371. *Erzbischof Siegfried von Mainz bestätigt die Schenkung des Zehnten im Dorfe* Bunenrod *bei Osterode durch Ambrosius, Pfarrer in Frankenberg bei Goslar, an das Jakobikloster in Osterode. Goslar 1233 (1234) Dezember 31* (pridie kalendas ianuarii).

Huius vero donationis nostre testes sunt Conradus episcopus Hildensemensis, comes Hermannus de Waldenberh et Heinricus

frater suus, Bernardus de Dorstat, Teodericus vicedominus de Rustenberh, Conradus prepositus montis sancti Mauricii, Gerhardus abbas de Cella, Guncelinus dapifer, magister Rodolfus, Heiuricus de Nif, Conradus de Hosterrod.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Jakobikl. in Osterode Nr. 6. Siegel des Erzbischofs an roten und gelben Seidenfäden in rotem Wachs. Gedr. Asseburger UB. I, S. 121 Nr. 175, Bode, UB. I, S. 514 Nr. 539.

372. *Graf Hermann von Wohldenberg verzichtet auf alles Anrecht an den Gütern des Kl. Lamspringe in* Bruneshusen. *Wohldenberg 1233.*

Ego Hermannus comes de Woldenberg universis Christi fidelibus presentibus ac futuris notum esse cupido, quod instinctu quorundam bona conventus in Lammespringe sita in Bruneshusen impetii, nam et mea tunc fuit comitia in Amberga, cuius et termino idem locus annumeratur. Seniorum itaque ac proborum testimonio didici,[1]) dictum conventum eadem bona longis retroactis temporibus quiete ac libere possedisse[2]) et iure iusto debere in antea libere possidere. Ne quis igitur inposterum hoc attemptet infringere, exquisite huius libertatis me testem scribo et mecum milites providos, quorum hic nomina sunt conscripta: Bernardus de Betenem, Henricus Drobe, Andreas de Luttere, Hermannus de Westenem, Ludegerus de Wedem, Hermannus de Hethegereshusen, Burchardus de Domo et alii quam plures. Huic etiam cedule sigilli mei testimonium in roborationem est appensum. Acta sunt hec Woldenberg anno incarnationis millesimo cc⁰. tricesimo tertio.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Lamspringe Nr. 13 mit dem stark beschädigten Siegel des Ausstellers.

373. *Bischof Konrad unter den Zeugen der Urk. des Pfalzgrafen Konrad von Sachsen für das Kl. Walkenried. Weissensee 1233.*

Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, Kl. Walkenried Nr. 108. Regest UB. des Stiftes Walkenried (UB. des histor. Vereins für Niedersachsen II) S. 142 Nr. 191.

374. *Bischof Konrad unter den Zeugen der Urk. des Herzogs Otto von Braunschweig, in welcher dieser auf Anregung des Bischofs dem Jakobikloster in Osterode die Pfarrkirche daselbst mit dem ganzen Kirchspiel eignet. 1233.*

---

[1]) *Or.* didicici. [2]) *Or.* possidisse.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Jakobikl. in Osterode Nr. 7. Beschädigtes Siegel des Herzogs an roten Seidenfäden. Gedr. Orig. Guelf. IV, S. 136, Braunschweig. Anzeig. 1747 S. 943.

375. *Ritter Halt von Biewende macht mit dem Kl. Dorstadt einen Gütertausch daselbst. 1233.*

Notum sit tam presentibus quam futuris, quod ego Halt miles de Biwinde annuente filio meo Helmoldo ex rogatu mei ministerialis Heinrici Noretsen et pro monitione prepositi Walteri de Dorstat commutavi curtem mee proprietatis adiacentem curie ipsius ecclesie pro alia sita in villa iam dicta, quam modo tenet a nobis predictus miles, sicut et illam a nobis prius in feodo tenuerat. Nos vero nolentes, ecclesiam in aliquo molestari, ne posterorum propago id valeat immutare, statuimus id appositione sigilli nostri roborare. Huius rei testes sunt Heinricus prepositus in Henige, Hermannus et Bertoldus et Albertus fratres, Florentius sacerdos in Biwinde, Bernardus in Kissenbrugge, Heinricus in Stekelenberg, Heinricus de Burnem sacerdotes, Cristianus, Marquardus, Fridericus milites et Albertus de Biwinde et alii quam plures. Acta sunt anno dominice incarnationis millesimo cc⁰. xxxiii. Nos[1]) etiam rogati utilitatem lignorum curti attinentem ecclesie dimisimus.

Or. im Archiv zu Dorstadt. Gut erhaltenes Siegel des Ausstellers, das drei (2:1) Birnen zeigt: † SIGILLVM · HALT · DE · BIWENDE, *und Bruchstücke des Konventssiegels von Dorstadt an weissen Zwirnfäden.*

376. *Bischof Konrad entschädigt das Kreuzstift für sieben Hausstellen, welche er den Dominikanern zur Niederlassung übergeben hat. 1233.*

Conradus dei gratia Hildensemensis episcopus. Notum esse volumus, quod, cum honorabiles viri fratres ordinis Predicatorum Hildensem per dei gratiam mitterentur, laboravimus, ut provideremus eis in loco honesto et competenti, et hinc inde in diversis locis consideratione habita prima facie difficultatem habuimus a quibusdam, tandem tractatum habuimus cum preposito et canonicis sancte Crucis pro quibusdam areis spectantibus ad prebendam ipsorum, quas ad petitionem et instanciam nostram dimiserunt eis hoc pacto, ut consuleremus indempnitati ecclesie in presenti tempore et futuro. Unde nos debitam pro eis sollicitudinem gerentes in recompensationem

[1]) *Von hier ab von derselben Hand später hinzugefügt.*

septem arearum perpetuo iure contulimus eidem ecclesie sancte Crucis tres libras Hildensemenses in moneta nostra, quarum quinquaginta solidi cedent ad prebendam fratrum et decem solidi ad nostrum anniversarium peragendum. Dabit quoque eas quolibet anno semper in festo sancte Walburgis magister monete sine contradictione cellerario vel decano. Ne igitur factum istud racionabile et laudabile aut oblivio deleat aut importunitas ingenii malignantis infringat, fecimus illud conscribi et sigilli nostri munimine roborari. Actum anno domini m°. cc°. xxxiii., pontificatus nostri anno xiii°.

Abschrift des 18. Jahrhunderts in Ms. 185 S. 37 im Museum zu Hildesheim.

377. *Dietrich von Tossem bevollmächtigt den Kämmerer L(udolf), da er wegen seines Streites mit den Bürgern nicht persönlich vor dem Propst Hugo des Kreuzstiftes erscheinen könne, diesem eine Hofstätte im Brühl bei dem Predigerkloster in seinem Namen zu resignieren. O. D. (um 1233).*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 29 mit dem Siegel Dietrichs mit zwei Balken: † SIGILL · THIODERICI DE TOSSEM. *Gedr. Doebner, UB. I, S. 62 Nr. 121 zu cr. 1231. Vgl. Lüntzel, Gesch. II, S. 100.*

378. *Der Propst des Stiftes auf dem Georgenberge verbürgt sich bei Bischof Konrad, dass Überbringer des Schreibens ihn nach erhaltener Ordination wegen eines Benefiziums nicht belästigen werde. O. D. (um 1233?).*

Venerabili domino suo C(onrado) Hildensemensis ecclesie episcopo H(einricus) dei gracia montis sancti Georgii prepositus tam promptam quam debitam oracionum et obsequii devocionem. Scire cupimus maiestatem vestram, nos pro B. presencium latore meo fideiubere, quod post sacros ordines acceptos idem in requirendo beneficio vel stipendio vos quasi conscieucia teste molestare minime temptabit.

Abschr. des 15. Jahrh. in Cop. VI, 11, S. 738 Nr. 1472 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Ein Propst Heinrich des Georgenberges erscheint 1227, ein anderer 1233 nach Bode, der obige Urk. nicht hat.

379. *Abt und Konvent von Altaich danken dem Godehardikloster für die gute Aufnahme zweier ihrer Mönche und erneuern die Gebetsbrüderschaft. O. D. (1233—42).*

Venerabilibus dominis et in Christo plurimum diligendis L(udoldo) reverendo abbati sancti Godehardi in Hildnsheim et sacro eiusdem

ecclesie conventui D(ietmarus) permissione divina abbas et conventus ecclesie Altahensis orationum et obsequii devotissimam exhibitionem. Universitati vestre gratiarum actiones referimus copiosas pro eo, quod fratres nostros dilectos V. et G. tanto karitatis ardore receptos tam dulci humanitatis officio pertractastis, ut vere profiteantur ipsum, qui est karitas, in vestris habere cordibus mansionem. Et quia dignati estis societatem fraternitatis antique inter nos et vos vestris litteris renovare, ex parte nostre parvitatis hoc vobis promittimus, quod quecumque uni nostrum vivo vel defuncto iure professionis vel ratione consuetudinis exhibentur, eadem velimus apud nos unicuique vestrum totaliter exhiberi.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, st. Godehard Nr. 22b mit kleinem Rest des Konvents- und der Hälfte des Abtssiegels. Nach freundlicher Mitteilung des Reichsarchives in München ist Abt Dietmar 1233—42 urkundlich nachweisbar, vgl. auch Mon. Boica XI die Reihenfolge der Äbte von Altaich.

380. *Graf Heinrich von Oldenburg überträgt der Hildesheimer Kirche einen Ministerialen. O. D. (1233—1246).*

Venerabili ac reverendo domino C(onrado) Hildensemensis ecclesie episcopo totique eiusdem ecclesie capitulo H(enricus) dei gracia comes de Aldenburg paratum in omnibus sue possibilitatis obsequium. Noverit vestra discrecio, quod nos ob reverenciam beate dei genitricis Marie Henricum filium domini Bertoldi de Billenhem ecclesie vestre contulimus libere et absolute. Ad cuius rei probacionem hanc litteram sigilli nostri munimine roboratam vestre transmittimus karitati.

Abschr. des 15. Jahrh. in Cop. VI, 11, S. 744 Nr. 1495 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Zeitlich nach der Regierungszeit Heinrichs des Bogeners und der des Bischofs Konrad angesetzt.

381. *Bischof Konrad bekundet, dass Ritter Burchard von Salder, sein Ministerial, mit Zustimmung seiner Brüder Bodo und Ulrich dem Kl. Riddagshausen eine Hufe mit einer Hausstelle in Lebenstedt* (Levenstede) *verkauft hat. Rosenthal 1234 Januar 21* (xii°. kalendas februarii. pontificatus nostri anno xiii°.).

— — coram honestis et boni testimonii viris, quorum nomina sunt hec: Heinricus de Tossem, Conradus de Vriberech canonici Hildensemenses, Gunscelinus dapifer, Thidericus de Eskerte, Conradus marschalcus, Iohannes de Kemme, Thegenhardus de Elvethe.

Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, Kl. Riddagshausen Nr. 68. Siegel verloren. Gedr. Asseburger UB. I, S. 119 Nr. 173.

382. *Graf Siegfried von Osterburg überträgt dem Kl. Heiningen das Eigentum zweier Hufen in Bornum. Meinersen 1234 Januar 28.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Ego Sifridus dei gratia comes Osterburchgensis cunctis[1]) literam inspicientibus salutem in domino.[2]) Notum vobis facio tam presentibus quam futuris, quod edificio beati Petri et Pauli in Henineghe contuli proprietatem duorum mansorum in Bornem[3]) et feodum cum consensu domini Conradi de Biwende et fratrum suorum. Ut facta rata et inconvulsa permaneant, cum inpressione nostri sigilli hoc privilegium roboravimus. Inde testatur dominus Lutardus de Meinersen, dominus Henricus de Germersleve, dominus Iohannes capellanus comitis, ut, si cahos ingruerit, recurratur ad presentem paginam, et expedimini. Datum in Meinersen quinto kalendas februarii anno Christi incarnacionis m°. c°c°. x°x°x°. i°i°i°i°.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Heiningen Nr. 13. Siegel nebst Befestigung verloren. Auffallend schlechte Schrift, nur die Hälfte des Pergaments beschrieben, die andere zu drei Finger breitem Bug gebrochen.

383. *Bischof Konrad unter den Zeugen der Urk. König Heinrichs für das Kl. Himmelthal. Frankfurt 1234 Februar 5.*

Regest Böhmer-Ficker, Reg. imp. V, 4300, woselbst das Weitere. Auf dem Hoftage in Frankfurt wurde auch über das Vorgehen Konrads von Marburg gegen die Ketzer verhandelt. Bischof Konrad trat hier allein als Verteidiger Konrads auf und zog sich dadurch den Zorn des Königs Heinrich zu, der ihm vorwarf, so viele gegen die Ketzer mit dem Kreuz bezeichnet zu haben. Vgl. Böhmer-Ficker, Reg. imp. V, 4299a.

384. *Bischof Konrad unter den Zeugen der Urk. König Heinrichs für das Kl. Pforta. Frankfurt 1234 Februar 6.*

Regest Böhmer-Ficker, Reg. imp. V, 4302, woselbst das Weitere.

385. *Papst Gregor IX. teilt den Bischöfen (Konrad) von Hildesheim und (Eckehard) von Merseburg und dem Dompropst (Wilbrand) von Magdeburg mit, dass er den Herzog Otto von Braunschweig, der infolge der Predigt Konrads das Kreuz gegen die Ketzer genommen habe, in seinen Schutz genommen, und beauftragt sie mit der Hand-*

---

1) *Or.* cuntis. 2) *Bis hier verlängerte Schrift.* 3) in Bornem *übergeschrieben.*

habung dieses Schutzes. Lateran 1234 Februar 11 (iii. idus februarii, anno septimo).

Gedr. Orig. Guelf. IV, 139. Regest Potthast, Reg. pont. 9400, vgl. auch 9399 und Böhmer-Ficker, Reg. imp. V, 3. 7010.

386. *Papst Gregor IX. teilt den Bischöfen (Konrad) von Hildesheim und (Eckhard) von Merseburg und dem Propst (Wilbrand) von Magdeburg mit, dass er den Landgrafen H(einrich) von Thüringen, der infolge der Predigt des genannten Konrad das Kreuz genommen habe, in seinen Schutz genommen und beauftragt sie mit der Handhabung dieses Schutzes. Lateran 1234 Februar 11* (iii. idus februarii, anno septimo).

Gedr. Mon. Germ. epist. saec. XIII, I, S. 467 Nr. 573, vgl. auch Nr. 572 das Schreiben an den Landgrafen, und Codex dipl. Saxon. reg. I, 3, S. 344 Nr. 495.

387. *König Heinrich teilt den Bürgern von Hildesheim den Rechtsspruch mit, dass derjenige, welcher einen Kleriker vor dessen Degradation vor das weltliche Gericht zieht in einer Sache, welche Blutgericht erfordert, in die Reichsacht erklärt werden solle, und fordert sie auf, mit Bischof Konrad wegen eines solchen Falles sich zu einigen oder sich vor ihm auf Mittfasten zu verantworten. Frankfurt (1234) Februar 12* (ii. idus februarii).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 167, Siegel, auf der Rückseite befestigt, nur in Bruchstücken erhalten. Gedr. u. a. Doebner, UB. I, S. 68 Nr. 131, Mon. Germ. LL. II, S. 302, Regest Böhmer-Ficker, Reg. imp. 4306, wo die älteren Drucke angegeben. Vgl. auch die Erläuterungen in Parerga Gotting. IV, 32.

388. *Papst Gregor IX. genehmigt die Entschädigung des Kreuzstiftes durch Bischof Konrad mit drei Pfund für die den Dominikanern überlassenen sieben Hausstellen. Lateran 1234 Februar 26* (iiii. kalendas martii, pontificatus nostri anno septimo).

Or. in der Beverinischen Bibliothek, Kreuzstift Nr. 1. Bulle nebst Befestigung verloren. Gedr. Doebner, UB. III, S. 639 Nachtr. Nr. 12.

389. *Bischof Konrad übereignet dem Kl. Wienhausen ein Allod in Hoheneggelsen, das ihm Ritter Wolbert von Hoheneggelsen resigniert hat. Bei Winzenburg 1234 Mai 15* (ydus maii, pontificatus nostri anno xiii°.).

Abschrift des 14. Jahrhunderts in Cop. III, 130, S. 25 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Gedr. v. Hodenberg, Calenberger UB. III, S. 53 Nr. 66 nach dem Loccumer Copiar des 16. Jahrhunderts.

390. *Bischof Konrad überträgt dem Moritzstifte zwei Hufen in Bierbergen, welche die vom Alten Dorf ihm verkauft und Lippold vom Alten Mark ihm resigniert hat. Hildesheim 1234 (1235) Juni 9.*

In nomine sancte et individue trinitatis amen.[1]) Conradus dei gratia Hildensemensis episcopus universis Christi fidelibus salutem. Notum esse cupimus omnibus hanc paginam inspecturis, quod duos mansos in villa Berbereghe sitos a duobus fratribus Thiderico et Stephano de Veteri villa nostra pecunia expeditos, quos in feodo dederamus Lippoldo[2]) de Veteri foro, in reconciliatione ipsius Lippoldi[2]) cum Thiderico de Holthusen consanguineo suo idem Lippoldus[2]) cum omnibus attinentiis iu manus nostras resignavit acceptis ab ecclesia Montis sancti Mauritii in Hildensem xxv libris Hildensemensium denariorum. Nos itaque de consensu et bona voluntate fratrum nostrorum maioris ecclesie ad honorem dei et beati Mauritii ob salutem quoque anime nostre predictos duos mansos cum omni iure et integritate contulimus ecclesie beati Mauritii in Hildensem liberos et expeditos ab advocatia et a theolonio et ab avena synodali a fratribus et canonicis iam dicte ecclesie sancti Mauritii perpetuo possidendos. Testes huius nostri facti sunt de capitulo nostro maioris ecclesie Reinoldus prepositus, Conradus decanus, Hugo prepositus sancte Crucis, Gherwicus scolasticus, Heinricus custos, Hermannus de Goslaria, Rodolphus de Bruneswich, Conradus plebanus forensis,[3]) Siffridus de Barem, Conradus de Goslaria sacerdotes, Wicboldus, Iohannes cellerarius, Meinardus cantor diaconi, Seghebodo de Bodensteine, Conradus de Fago,[4]) Seghebodo de Scartvelde, Thidericus de Adenois, Heinricus de Veteri foro, Ludolfus de Embeke subdiaconi; de capitulo Montis sancti Mauritii Conradus prepositus, Heinricus[5]) decanus, Berterammus custos, Ludigherus de Kemme, Fridericus de Tserstide, Albero de Tossem sacerdotes, Alexander scolasticus, Iohannes de Plesse, Heinricus[5]) de Hiddestorpe, Heinricus[5]) de Stokem diaconi, Heinricus[5]) de Alvelde, Hermannus Phisicus,[6]) Iohannes de Foro, Ludolfus Corvus subdiaconi; Richardus, Iohannes de Dammone canonici sancte Crucis, Iohannes canonicus sancti Andree; laici Lippoldus[2]) de Escherte, Siffridus de Borsem, Conradus marscalcus, Ludolfus camerarius, Hugo de Insula, Thidericus de Stokem, Egelbertus et Rodolfus fratres de Ruden,

---

[1]) *Bis hier verlängerte Schrift A u. B.* [2]) Luppold. *B.* [3]) forensis *fehlt B.* [4]) de Alta fago *B.* [5]) Henric. *B.* [6]) Physicus *B.*

Ascwinus[1]) et Henricus fratres de Lapideo monte, Thidericus de Prumia, Bertoldus advocatus Montis, Hermannus et Ludolfus fratres de Dinkelere, Crahcto[2]) et alii quam plures tam clerici quam laici. Ad evidentiam igitur gestorum et memoriam perhennem presentem paginam inde conscriptam nostri et capituli nostri sigillorum auctoritate fecimus communiri. Acta sunt hec in capitulo nostro maioris ecclesie in Hildensem anno dominice incarnationis m⁰. cc⁰. xxxv⁰., quinto idus iunii, pontificatus nostri anno quartodecimo.[3])

Or. in doppelter Ausfertigung im Kgl. St.-A. zu Hannover, Moritzstift Nr. 9 mit dem Siegel des Bischofs an weissen Hanf- und dem des Kapitels an rot-grünen Seidenfäden, und Nr. 10 mit den beiden Siegeln an rot-grünen Seidenfäden. Regest Doebner, UB. I, S. 70 Nr. 135. Die Urk. gehört in das Jahr 1234, wozu auch die Pontifikatsjahre passen, denn 1235 Juni 1 wird bereits Gerwich als Domdechant genannt und März 6 desselben Jahres Konrad schon quondam prepositus.

391. *Bischof Konrad überträgt der Kirche in Bröckel* (Broclede) *zum Unterhalt eines Priesters einen Hof in Benrode, den der Pfarrer Hermann von dem Ministerial Engelbert von Rosenthal gekauft und letzterer dem Bischof resigniert hat. Geschehen bei Sievershausen* (apud Sifrideshusen) *1234 Juli 11* (v⁰. idus iulii, pontificatus nostri anno quartodecimo), *gegeben Förste* (Vorsete) *1235 Mai 4* (iiii⁰. nonas maii, pontificatus nostri anno quartodecimo).

Testes — — sunt hii Heinricus de Tossem custos, Albertus de Everstein, Theodericus de Adenoys, Heinricus de Schalkenberge canonici nostri, Iohannes canonicus sancti Andree notarius noster, Conradus de Uttessem, Geroldus de Sifrideshusen, Heinricus nepos eius sacerdotes, laici vero Theodericus liber de Depenowe, Conradus marscalcus noster, Heinricus magnus de Hamelen, Burchardus de Soldere, Iohannes de Adenstide, Iohannes de Kemme, Cesarius de Welede, Theodericus de Prome, Herewicus et Razzo de Uttessem, Hartmannus et Iohannes de Osberneshusen, Daniel, Herewicus et Iohannes dicti de Uttessem, Heinricus de Gerlevesseim.

Or. im Archiv des Kl. Wienhausen, Nr. 7. Kleines Bruchstück des bischöflichen Siegels an roten und gelben Seidenfäden. Gedr. Heinemann, Beitr. zur Diplomatik S. 146.

392. *Bischof Konrad bekundet, wie die Dotierung des neuen Hospitals in Goslar durch Giselbert von Goslar und Frau während*

[1]) Aschwinus *B.* [2]) Crachto *B.* [3]) xiiii. *B.*

seiner Anwesenheit daselbst erfolgt ist. Winzenburg (1234) Juli 15 (in divisione apostolorum, pontificatus nostri anno xiii°.).

Or. im Germ. Museum in Nürnberg. Beschädigtes Siegel des Bischofs. Gedr. Bode, UB. I, S. 514 Nr. 537.

393. *Papst Gregor IX. beauftragt die Bischöfe (Eckehard) von Merseburg und (Heinrich) von Meissen, dem zum Erzbischof von Magdeburg erwählten und von ihm auf den Bericht des Bischofs (Konrad) von Hildesheim bestätigten Propst B(urchard) von Braunschweig an seiner Statt die Konsekration zu erteilen. Rieti 1234 Juli 20* (xiii. kalendas augusti, anno octavo).

Gedr. Cod. dipl. Sax. reg. II, 1, 105, Mon. Germ. epist. pont. I, S. 478 Nr. 589. Regest Böhmer-Ficker, Reg. imp. V, 3, 7031, Potthast, Reg. pont. 9494.

394. *Bischof Konrad überträgt dem Kl. Wienhausen ein Allod von vier Hufen in Bettmar* (Bedmere), *das es von Heinrich Acco gekauft hat. Bei Förste* (Vorsate) *1234 August 25* (viii°. kalendas septembris, pontificatus nostri anno quarto decimo).

Testes huius rei sunt Conradus de Goslaria, Rodolphus de Bruneswic canonici nostri, Iohannes scriptor noster, milites Iordanus dapifer ducis Ottonis de Bruneswich, Ludolphus camerarius, Conradus marscalcus, Thidericus de Prome, Iohannes de Sudtherem, servi Gerardus camerarius, Conradus, Theodericus et Heinricus de Goslaria, Conradus de Emberke, Thedmarus de Ampledhe.

Or. im Archiv des Kl. Wienhausen, Nr. 6. Siegel des Bischofs an hellblauen, dunkelblauen, roten, gelben und weissen Hanffäden gut erhalten. Regest Doebner, UB. I, S. 68 Nr. 130. Vgl. unten Nr. 1146.

395. *König Heinrich schickt dem Bischofe Konrad ein Rechtfertigungsschreiben in Bezug auf das zwischen seinem Vater, dem Kaiser Friedrich II., und ihm eingetretene Zerwürfnis, indem er aufzählt, was er zu des Kaisers Vorteil und Deutschlands Ehre gethan habe und wie dagegen sein Vater seinen Widersachern Glauben geschenkt und ihn mit Undank belohnt habe, und ersucht endlich den Bischof, zu dem er unzweifelhaftes Vertrauen habe, und die anderen Fürsten, ihm zu raten, wie das Reich in Ruhe und Frieden erhalten werden könne, und den Kaiser mit ihm zu bitten, dass dieser seine Ehre, die er von Gott und dem Kaiser habe, nicht mindere. Bei Esslingen (1234) September 2.*

Gedr. Schannat, Vindem. I, S. 198, Huillard-Bréholles IV, S. 682, Wirtemberg. UB. III, S. 347. Regest Böhmer-Ficker, Reg. imp. V, 4348. Noch in demselben

Monat wird die Verschwörung Heinrichs gegen seinen Vater beschlossen. „Dies war im Widerspruch mit dem eben vorhergehenden Schreiben und der an seinen Vater geschickten Botschaft, durch welche beide Massregeln der König vielleicht nur seine Absicht verdecken und Zeit gewinnen wollte.“ B.-F. a. a. O. 4349a.

396. *Papst Gregor IX. beauftragt den Bischof Konrad und genannte Äbte, ihm die von dem Erzbischof Siegfried von Mainz und dem mag. Konrad von Marburg angestellte Untersuchung über die Wunder der Landgräfin Elisabeth von Thüringen innerhalb fünf Monate einzusenden, oder, falls diese Untersuchung nicht mehr vorhanden, eine neue anzustellen und ihm einzureichen. Perugia 1234 Oktober 11* (v. idus octobris, pontificatus nostri anno octavo).

Gedr. Mon. Germ. epist. sel. I, S. 486 Nr. 599, Würdtwein, Nova subs. VI, 45, Cod. dipl. Saxon. reg. I, 3, S. 357 Nr. 512 u. 5. Regest Potthast, Reg. pontif. 9721, Böhmer-Ficker, Reg. imp. V, 3, Nr. 7044.

397. *Landgraf Heinrich von Thüringen verspricht beim Eintritt seines Bruders Konrad in den Deutschen Orden in die Hand des Bischofs Konrad, seines Bruders, des Abtes B. in Buch und des Propstes D. in Frankenhausen dem Deutschen Orden und seinem Bruder eine jährliche Rente. Nordhausen 1234 Oktober 13* (iii. idus octobris).

Gedr. Wyss, Hessisches UB. I (Publ. aus den Preuss. St.-A. 3) S. 43 Nr. 44, Cod. dipl. Saxon. reg. I, 3, S. 358 Nr. 513.

398. *Propst Konrad des Moritzstiftes überträgt dem Kl. Lamspringe anderthalb Hufen in* Ammenhusen, *die ihm Ernst von Wohlenhausen resigniert hat. Bockenem (1234) Oktober 26.*

C(onradus) dei gracia sancti Mauritii in Hildenseim prepositus omnibus Christi fidelibus hoc scriptum inspecturis salutem in domino. Notum esse cupimus universis tam presentibus quam futuris, quod Ernestus miles de Waldenhusen mansum unum et dimidium de proprietate nostra sitos in villa Ammenhusen, quos a nobis in feodo tenebat, in manus nostras resignavit datis eidem Ernesto a preposito et conventu in Lammesprigge viginti octo talentis Hildenseimmensis monete, et nos ob salutem propriam et devotionem prepositi et conventus iam dicti eadem bona libere et absolute cum omni iure et integritate contulimus claustro in Lammesprigge perpetuo possidenda. Ne autem hec donatio nostra tractu temporis in dubium veniat alicui, presens scriptum inde confectum sigilli nostri appensione fecimus communiri. Acta sunt hec vii. kalendas novembris in ecclesia Bukenem in publica sinodo presentibus et videntibus

multis clericis, quorum nomina sunt hec: Thedolfus sacerdos in Bukenem, Widekindus in Ruden, Gerhardus in Hacheu, Olricus de Bornem, Hermannus de Bonegge, Conimundus de Nette, Herebordus de Bulten, Alexander de Slebeke, Heithenricus de Maledim, et laici, quorum nomina sunt hec: Bernhardus de Bethenem, Heinricus Trobe et frater eius Geruggus, Conradus de Copstede, Waltherus de Nette, Bertoldus Bake, Conradus Biz, Tidericus de Domo et alii quam plures.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Lamspringe Nr. 14. Siegel des Propstes hängt verkehrt daran.

399. *Graf Heinrich von Wohldenberg überträgt anderthalb ihm resignierte Hufen in* Ammenhusen *dem Kl. Lamspringe. Holle 1234 (zu Oktober 26).*

H(einricus) dei gratia dictus comes de Waldenberch omnibus Christi fidelibus hoc scriptum inspecturis salutem in domino. Notum esse cupimus universis tam presentibus quam futuris, quod Ernestus miles de Waldenhusen mansum unum et dimidium[1]) de proprietate nostra sitos in villa Ammenhusen, quos a nobis in feodo tenebat, in manus nostras resignavit datis eidem Ernesto a preposito et conventu in Lammespringe viginti octo talentis Hildenseymensis monete, et nos ob salutem propriam et devotionem prepositi et conventus iam dicti eadem bona libere et absolute cum omni iure et integritate et cum assensu heredum meorum et Hermanni filii mei, ad quem eadem bona iure spectabant, contulimus claustro in Lammespringe perpetuo possidenda. Ne autem hec donatio nostra tractu temporis in dubium veniat alicui, presens scriptum inde confectum sigilli nostri appensione fecimus communiri. Acta sunt hec anno dominice incarnationis domini m. cc. xxx°. iiii, indictione vii. in villa Holle presentibus et videntibus multis, quorum nomina sunt hec: comes Hermannus de Waldenberch, comes Conradus de Lewenroth, Heinricus de Clawenberch, Hermannus de Hethewershusen, Richardus de Domo, Andreas de Luttere, Bertoldus et Teodericus frater eius de Holle, Nicolaus de Wagnunche, Olricus Suevus, Thetmarus de Oddincherot et alii quam plures, quorum nomina non sunt inserta.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Lamspringe Nr. 15 mit beschädigtem Siegel des Ausstellers.

[1]) et dimidium *über der Zeile nachgetragen.*

400. *Bischof Konrad bekundet, dass der Abt Thetmar des Michaelisklosters alle Güter in Diemarden* (Dimerde) *und eine halbe Hufe in Lemshausen* (Lemanneshusen) *für 165 Mark dem Kl. Hilwartshausen verkauft und ihm aufgelassen habe. Förste* (Vorsete) *1234 November 1* (kalendas novembris, pontificatus nostri anno quartodecimo).

Testes ... sunt hii: prepositus Albertus dictus de Eversteiu, magister Meinardus cantor, Heinricus prepositus in Heiligenstat, Theodericus de Adenoys, magister Ludolfus de Embeke ecclesie nostre canonici, Burchardus monachus sancti Mychaelis, Iohannes canonicus sancte Crucis, Iohannes canonicus sancti Andree.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Hilwartshausen 27. Beschädigtes Siegel des Bischofs an roten Seidenfäden. Gedr. Scheidt, Anmerk. und Zusätze, S. 771. Regest Bode, UB. I, S. 514 Nr. 538.

401. *Bischof Konrad überträgt die von den Grafen von Wohldenberg eingelöste Vogtei in Eggelsen dem Domkapitel. Hildesheim 1234 November 3.*

Conradus dei gratia Hildensemensis ecclesie episcopus omnibus Christi fidelibus salutem in domino. Presentibus litteris omnibus duximus declaraudum, quod nobiles viri Hermannus et Henricus comites de Waldenberge acceptis ducentis septuaginta libris denariorum Hildensemensis monete a capitulo maioris ecclesie in Hildensem advocatiam in Eggelsem, quam a nobis tenebant in feodo, resignarunt, qnam nos predicto capitulo liberaliter contulimus, ut nobis meritnm apnd deum et memoriam nostri apud ecclesiam cum orationum suffragiis faceremus. Ne antem de facto nostro et comitum predictorum fiat dubitatio in posterum, presens scriptum de hoc confectum sigillo nostro duximus roborandnm. Acta sunt hec Hildensem in nrbe in parte australi maioris ecclesie anno m°. c°c°. x°x°x°. iiii°., iii°. nonas novembris, et erant preter canonicos maioris ecclesie presentes milites ad hoc rogati Ernestus de Uslaria, Lippoldus de Escherte, Bertoldus et Lipoldus de Veteri foro, Tidericus de Stockem, Hugo de Insula, Bertoldns de Werre, Tidericus de Holle, Ludegerus de Wedem, Bertoldus de Holle, Tidericus de Domo, et burgenses de Hildensem Giseco, Bertoldus de Domo, Ludolfus de Alto puteo et alii quam plures.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 168 mit beschädigtem Siegel des Bischofs. Gedr. Deductio iurisdict. meyerdingicae (Hildesheim 1758) S. 52. Regest Doebner, UB. I, S. 69 Nr. 132.

402. *Dompropst Reinhold bekundet, dass das Johannisstift und der Provisor des Hospitales von dem Edlen von Schwanebeck den Zehnten in Ahstedt zurückgekauft und dass letzterer Bürgen für die spätere Zustimmung seiner noch unmündigen Kinder gestellt habe. O. D. (1234).*

Reinoldus dei gratia maior prepositus Hildensemensis omnibus hanc cartulam inspecturis salutem. Notum sit, quod nobilis homo dominus Otto dictus de Swanenbeke et uxor eius domina Gisla constituti coram nobis in maiori ecclesia Hildensem tempore illo, cum de mandato domini nostri episcopi essemus ibidem in synodo vicem ipsius gerentes, recognoverunt et protestati sunt publice, quod canonici sancti Iohannis ad hospitale et dominus Eyco provisor pauperum ad hospitale confluentium redemerunt decimam in Asenstede de manu laicali videlicet ipsius domini Ottonis et uxoris sue domine Gisle hoc expresso, quod medietas eiusdem decime tam minute quam maioris ad consolationem canonicorum illius loci et medietas alia cedat ad usus pauperum, qui ad dictum veniunt hospitale. Dedit autem idem dominus Otto fideiussores Lyppoldum de Eskerthe, Hugonem de Insula, Lyppoldum filium Iustacii, Bertoldum de Antiquo foro, qui fide interposita in manibus Rikbodonis militis et Iohannis de Novali et Olrici Mercatoris promiserunt et etiam idem Otto cum eis in manus etiam nostras et nostri decani Conradi et domini Hugonis prepositi sancte Crucis, quod filias suas scilicet Bertradim et Iuttham et filios suos Lyppoldum et Ottonem, qui adhuc parvuli erant tempore illo, cum hec fierent, produceret, cum pervenerint ipsi ad annos suos, ut ipsis renuncient. Et si inposterum de ipsa decima ab eis vel aliquibus movebitur questio, ipsi fideiussores supradicti pro eis, qui hoc fecerint, stabunt iuri. Si autem gravamen aliquod in decima ab eodem domino O(ttone) vel predicta uxore eius vel heredibus eius factum fuerit, fideiussores intrabunt civitatem Hildensemensem vel aliam, ubi placuerit, et de ea non exibunt, donec de illato dampno et iniuria fuerit satisfactum. Istud factum fuit in synodo coram nobis; set in curia nostra Hoyerus de Pisciua, Olricus de Bledenem et Lyppoldus iunior de Eskerthe dederunt fidem comiti Adolfo de Dasle et Thyderico de Cantelsem de eo scilicet, quod produceret heredes domini Ottonis et uxoris sue, cum ipse perveniunt ad annos discretionis, ut et ipse, sicut dictum est, renuncient iuri suo. Omnes etiam supradicti fideiussores fide data in manibus prenominatorum promiserunt de domina Iuttha

matre uxoris domini Ottonis, videlicet quod similiter eam producent, ut etiam ipsa renunciet iuri suo.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Johannisstift Nr. 10, mit dem beschädigten Siegel des Dompropstes. Auf der Rückseite von Hand des 14. Jahrh.: de decima in Astede. *Gedr. nach Copie Würdtwein, Nova subs. I, S. 297.*

403. *Bischof Konrad überträgt das Eigentum des Zehnten in Ahstedt, den der Provisor des Johannishospitales und die Kanoniker desselben von dem Edeln von Schwanebeck gekauft haben, denselben Kanonikern. 1234.*

In nomine sancte et individue trinitatis.[1]) Conradus dei gratia Hildensemensis episcopus. Nostre diocesis universis Christi fidelibus notum facimus nostro scripto, quod Eicho provisor pauperum ad hospitale sancti Iohannis ante pontem confluentium et canonici eiusdem loci decimam in Asenstede cum omni iure a domino Ottone de Svanenbeke, uxore sua Gisla et filiis suis Lůippoldo et Ottone et filia sua Berteradi et Inditha matre domine Gisle uxoris predicti Ottonis comparaverunt centum triginta talentis Hildensemensis monete, quorum lx talenta de quadam domo hospitalis in civitate accepta et preterea quinque talenta in eandem ex parte hospitalis decimam sunt locata. Domina vero Gisla una cum matre eius iuri suo, quod in eadem decima videbatur habere, nobis Vorsete liberaliter renuntiavit[2]) presentibus istis: Heinrico de Scalkenberge maioris ecclesie canonico, Iohanne scriptore nostro, Bertoldo, Gerardo canonicis sancti Iohannis, Iohanne milite de Kemme, Lůtberto, Gerecone camerario, Conrado de Emberke, Bodone et aliis quam pluribus. Nos[3]) autem consensu capituli nostri prefate decime proprietatem astantibus comitibus Hermanno et Henrico fratribus de Voldenberge et aliis quam multis viris honestis in quodam colloquio habito in australi parte monasterii nostri hospitali et canonicis sepedictis bona contulimus voluntate, ita tamen quod canonicis medietas cedat et medietas pauperibus hospitalis. Testes huius rei sunt Reinnoldus prepositus maior, Conradus decanus, Hugo prepositus sancte Crucis, Conradus prepositus Montis sancti Mauritii, Heinricus de Tossem, Gerwicus scolasticus, Iohannes cellerarius prepositus in Olsburg, Meinnardus cantor, magister Ludolfus de Embeke canonici maioris ecclesie, Lůppoldus de Eskerte, Hugo de Insula, Bertoldus

[1]) *Verlängerte Schrift.* [2]) renunciavit *auf Rasur.* [3]) Nos—proprietatem *auf Rasur nachgetragen.*

de Veteri foro, Luippoldus Iustatii filius, Sifridus de Rutenberge, Theodericus de Stockem milites et alii quam plures. Actum anno domini millesimo cc°. xxx°iiii°., pontificatus nostri anno x°iii°.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Johannisstift Nr. 11. Siegel von den roten und gelben Seidenfäden verloren. Gedr. Würdtwein, Nova subs. I, S. 300. Regest v. Hodenberg und Mooyer, Westfäl. Provinzialblätter II, 4, S. 38 Nr. 42, Westfäl. UB. VI, S. 77 Nr. 279, Doebner, UB. I, S. 69 Nr. 133.

404. *Dietrich von Depenowe übergibt dem Godehardikloster zwei Hufen in Algermissen gegen Empfang von dreissig Pfund. 1234.*

Universis Christi fidelibus tam posteris quam presentibus Theodericus de Depenowe cum devotione salutem in domino. Quoniam memoria hominum labilis est et cito pertransiens, duxi dignum actionem a me simul et ab heredibus meis cum ecclesia beati Godehardi et eius abbate Ludoldo liberaliter et voluntarie factam litterarum stabili committere monimento. Inde est, quod ego Theodericus de Depenowe cum uxore mea Alena et heredibus meis Volrado et Heinrico duos mansos in Alegremessen cum advocatia et omni iure ac proventu eorundem xxx libris ab ecclesia beati Godehardi receptis presentibus comitibus Conrado scilicet et Heinrico de Lowenroth eidem ecclesie in manus iam dicti abbatis in comicio resignavi. Huius actionis testes sunt comites iam dicti et milites Olricus[1]) de Ilthenem, Everardus de Alten, Hildebrandus de Herberge, Volcoldus de Hanese, Volcoldus Clamator, Hinricus de Winninghusen, Bertoldus de Eiem, Winandus frater domini Bertrammi, Halto de Netthe, Bertrammus de Croppenstede, cives de Lowenroth Eilardus, Symon Sutor et Bodo filius suus. Iohannes de Wlflede, Nandvicus Vitulus, Conradus de Rethen, Volcoldus de Emne, Waltherus filius Esici, Albertus et Heinricus de Hottenem, Reinbertus de Ienhusen, Ludolfus filius Eilardi Pollicis. Ut igitur huius rei actio maneat inconvulsa, sigilli mei appensione roboravi. Acta sunt hec anno dominice incarnationis m°. cc°. xxx°. iiii°.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, st. Godehard Nr. 15 mit dem dreieckigen Siegel des Ausstellers, mit Wolkenschnitt geteilt: † SIGILLVM TEODERICI DE DIPENOVE. *Gedr. Grupen, Orig. et Antiquit. Hannor. S. 178, im Auszug UB. der Stadt Hannover (UB. des histor. Vereins für Niedersachsen V) S. 6 Nr. 7.*

405. *Die Brüder Basil von Wendhausen und Günzel von Osterode verkaufen dem Kl. Frankenberg bei Goslar neun Hufen in Mechts-*

[1]) Ol. de Ilth. *über der Zeile nachgetragen.*

hausen (Megtegeshusen) *mit einer Mühle, welche Güter sie dem Bischofe und ihnen Ritter Siegfried, der Sohn des Leonhard, aufgelassen hat. 1234.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Frankenberg Nr. 7. Gedr. Scheidt, Vom Adel, Mantiss. 434, Bode, UB. I, S. 515 Nr. 540.

406. *Der Kaiserliche Truchsess Gunzelin (von Wolfenbüttel) und seine Söhne Ekbert, Burchard und Gunzelin bekunden, dass Burchard beim Eintritt seiner Tochter Beatrix in das Kloster Dorstadt diesem anderthalb Hufen in Dorstadt und eine halbe in Gadenstedt* (Godenstede) *übergeben hat. O. D. (um 1234).*

Or. im Archiv zu Dorstadt, Siegel der Söhne des Ausstellers beschädigt, dessen eigenes verloren. Gedr. Asseburger UB. I, S. 123 Nr. 178, woselbst zu verbessern Zeile 3 prudentia *statt* presentia, *Zeile 7* etiam *statt* et.

407. *Propst G. von Dorstadt bekundet die Erwerbung von anderthalb Hufen in Ohlendorf zu den bereits in seinem Besitz befindlichen anderthalb. O. D. (1234—35).*

Notum sit omnibus hoc scriptum legendo percurrentibus, quod ego G. prepositus in Dorstat de consilio conventus acceptatis xxx talentis a sacerdotibus H(einricus) de Ostbiwinde et B(ertoldo) de Renninge de parte ipsius pecunie comparavi alium dimidium mansum a domini Steppone milite de Mandere pro x et viii talentis adiacentem ville Aldenthorp consentiente suo herede filio Teoderico, prius tamen possidens in eadem villa tantumdem, hoc est equipollentem, alium dimidium mansum, quem ecclesie nostre contulerat C. fratruelis iam dicti militis cum sua sorore M. penes nos deo militanti, quem itidem pro reliquis xii talentis ad dies suos illis concessimus sub ea conditione, quod mortuo altero dimidietas bonorum cedat ecclesie et mortuo secundo predicta bona integraliter pro suis peccatis sint nobis soluta. Senior etiam inter eos, hoc est H(einricus) de Ostbiwinde, recipit fraternitatem plenam sub hac forma, ut, si voluerit ad nos transire, de medietate bonorum ipsorum procuretur. Alter sic ordinavit, ut in anniversario suo de tribus modiolis tritici fiat apud conventum sui memoria et ut prepositus loci villicum[1]) instituat et destituat. Testes sunt Walterus quondam prepositus, Tidericus cappellanus, I(utta) priorissa, G(ertrudis) de Wincenburg. S. de Brenen seniores de conventu, Gerlacus et Hermannus et Luderus et Albertus fratres, Iohannes de Attlevessen et Petrus de

[1]) villicum *über der Zeile.*

Hethebere, Ber(nardus) de Kissenbrugge, H(einricus) de Steckelenburg, Luderus de Degthe[1]) plebani et alii quam plures.

Or. im Archiv zu Dorstadt. Kleiner Rest des Siegels des Propstes und beschädigtes Siegel des Konventes.

408. *Bischof Konrad überträgt die ihm resignierte Hälfte des Zehnten in Rhüden dem Kl. Lamspringe. Hildesheim 1235 Februar 22.*

In nomine sancte et individue trinitatis.[2]) Conradus dei gratia Hildensemensis episcopus. Cum pontificalem deceat sollicitudinem ecclesiarum utilitatibus invigilare et contra varios futurorum incursus omni diligentia premunire, notum esse volumus universis Christi fidelibus tam presentibus quam futuris, quod, cum dilectus nobis in Christo Heinricus prepositus in Lamespringe dimidiam decimam sitam Ruden, que ad nostram pertinere donationem noscitur, a Gerhardo de Levede fideli nostro septuaginta talentis denariorum Hildensemensium comparasset, idem Gerhardus[3]) iam dictam decime partem in manus nobilium virorum comitum Hermanni videlicet et Heinrici fratrum de Waldenberge, a quibus eam iure tenuit feodali, libere resignavit, ita tamen, quod dicti comites postmodum eandem nobis, quia de manu nostra eam tenuerunt, similiter resignarent. Quare predictus Gerhardus a nobis humiliter postulavit, ut resignatione a comitibus recepta ipsam preposito et suo conventui conferre cum omni integritate proventuum dignaremur. Nos ergo ipsius precibus favorabiliter inclinati prenominatam decime medietatem post resignationem ab eisdem comitibus factam sepe dicto preposito et ecclesie in Lamespringe ad usum sanctimonialium ibidem domino iugiter famulantium pro anime nostre remedio perpetuo contulimus possidendam et hoc de nostri capituli beneplacito fecimus et consensu. Testes autem nostre donationis et resignationis facte a predictis sunt hii: Reinoldus maior prepositus, Conradus decanus, Gerewicus scolasticus, Conradus prepositus Montis, Hugo prepositus sancte Crucis, Heinricus de Tossem custos, magister Meinardus cantor, Iohannes cellerarius, Albertus de Eversten, Teodericus de Adenoys, Heinricus de Veteri foro canonici nostri, laici vero Conradus marscalcus, Ludolfus camerarius, Hugo de Insula, Lippoldus de Antiquo foro, Teodericus de Stockem, Theodericus de Rothinge, Bertoldus de Gledinge, Godescalcus de Adenstide, Richardus de Domo, Wal-

[1]) *Verb. aus* Degge. [2]) *Bis hier verlängerte Schrift.* [3]) *Or.* Gehardus.

therus de Heringe, Heinricus Trobe, Gerungus frater eius, Thetmarus de Odincherot, Ludegerus de Windin et alii quam plures. Factum Hildenseim in capitolio ecclesie nostre anno domini m°. cc°. xxxv°., viii°. kaleudas marcii, pontificatus nostri anno quartodecimo. Verum quia labuntur cum tempore que fiunt in tempore, nisi debito modo firmata fuerint, ne de resignatione dicte decime in Ruden facta aliquis imposterum dubitet, hoc scriptum inde confectum dedimus et auctoritatis nostre sigillo hanc donationem nostram rationabiliter factam ad huius rei evidentiam confirmamus et futuris ratam esse temporibus per auctoritatem sanctorum Petri et Pauli et successorum suorum, nostra quoque et omnium episcoporum mandamus omnem malignandi aditum imperpetuum precludentes.

Or. im Kgl. St.-A. in Hannover, Lamspringe Nr. 16, mit dem Siegel des Bischofs an roten und gelben Seidenfäden. Gedr. Heinemann, Beitr. zur Diplomatik S. 146.

409. *Die Grafen Hermann und Heinrich von Wohldenberg bekunden, dass ihnen Gerhard von Lewe* (Levede) *den halben Zehnten in Rhüden* (Ruden) *nach Empfang von 70 Pfund durch den Propst Heinrich des Kl. Lamspringe unter der Bedingung aufgelassen habe, dass sie ihn dem Bischofe Konrad zur Übertragung an das Kl. Lamspringe resignieren. Hildesheim 1235 Februar 22* (viii. kalendas marcii).

Presentes erant tam clerici quam laici, quorum hec sunt nomina: Reinoldus maior prepositus, Conradus decanus, Gerewicus scolasticus, Conradus prepositus Montis, Hugo prepositus sancte Crucis, Heinricus de Tossem custos, magister Meinardus cantor, Iohannes cellerarius, Albertus de Eversten, Theodericus de Adenoys, Heinricus de Veteri foro canonici nostri, laici vero Conradus marscalcus, Ludolfus camerarius, Hugo de Insula, Lippoldus de Antiquo foro, Theodericus de Stockem, Theodericus de Rothinge, Bertoldus de Gledinge, Godescalcus de Adenstide, Richardus de Domo, Waltherus de Heringe, Heinricus Trobe et Gerungus frater eius, Thetmarus de Odincherot, Ludegerus de Weden.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Lamspringe Nr. 17. Das erste Siegel ganz ab, das zweite stark beschädigt.

410. *Graf Heinrich von Wohldenberg verspricht, von Gütern in Söhlde, Reppner, Hary und* Stedegem *zwei Jahre lang keinen Zins und Dienst ausser genannten zu fordern. Hildesheim 1235 März 6.*

H(einricus) dei gratia comes de Waldenberch omnibus Christi fidelibus salutem. Notum esse cupio universis tam presentibus quam futuris, quod ego promisi me nullam petitionem vel servitium aliquid accepturum ab hominibus villicationis in Solethe a pascha proximo venturo usque ad duos annos preter triticum advocatie et plaustra ad illud adducendum et preter pullos. Idem promisi de bonis in Repanarde et de Heringhe et de Stedegem et de omnibus bonis ubicumque sitis, in quibus michi addico ius advocatie. Idem promisit pro[1]) me frater meus Hermannus et ambo presenti scripto cum sigillorum nostrorum appensionibus protestamur. Actum Hildensem in capitulo maioris ecclesie anno domini m⁰. cc⁰. xxxv⁰., ii⁰. nonas martii, presentibus clericis et laicis, quorum hec sunt nomina: Reynoldus prepositus, C(onradus) quondam decanus, Hugo prepositus sancte Crucis, Heinricus custos, Hermannus de Goslaria, Rodolfus, Sifridus, Gerwicus scolasticus sacerdotes, Wicboldus, Iohannes cellerarius diaconi, Sibodo de Scartvelde, Conradus de Fago, Heinricus de Veteri foro et Wernerus subdiaconi, Hugo de Insula, Bertoldus de Holle, Thetmarus de Elvete, Gerhardus de Levedhe, Thidericus de Domo, Ludolfus de Cramme et alii plures.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 169 mit dem stark beschädigten Siegel Heinrichs, das des Hermann mit der Befestigung verloren.

411. *Papst Gregor IX. gibt dem Bischof (Konrad) den Auftrag, die Bischöfe (Hermann) von Würzburg und (Sibodo) von Augsburg, sowie den Abt (Konrad) von Fulda, welche dem König Heinrich, der sich seinem Vater widersetzen will, Treue gegen Jedermann geschworen haben, vor den päpstlichen Stuhl zu laden, innerhalb zweier Monate zu erscheinen. Perugia 1235 März 13* (iii. idus martii, anno octavo).

Der wörtlich gleichlautende Befehl an den Bischof (Siegfried) von Regensburg gedr. Mon. Germ. epist. sel. I, S. 516 Nr. 631, Würdtwein, Nova subs. I 54 zu März 9, Huillard-Bréholles IV, I, 532, vgl. Potthast, Reg. pont. 9854, wo mehr Drucke angegeben, und Böhmer-Ficker, Reg. imp. V, 3 Nr. 7071.

412. *Bischof Konrad überlässt dem Küster Johann des Blasiusstiftes in Braunschweig die Novalzehnten bei Münstedt* (Munnenstede), *Braunschweig und Lichtenberg* (Leictenbergc) *auf Lebenszeit mit der Bestimmung, dass sie nach dessen Tode an die Hildesheimer Kirche zurückfallen. Rosenthal 1235 April 15* (xvii. kalendas maii, pontificatus nostri anno quartodecimo).

[1]) pro *über der Zeile.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 170. An von der Urk. geschnittenem Pergamentstreifen Siegel des Bischofs, Gemme (vgl. darüber Heinemann, Beitr. zur Diplomatik S. 53). Gedr. Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig II, S. 33 Nr. 88, erwähnt Lüntzel, Ältere Diözese S. 401.

413. *Papst Gregor IX. bestätigt dem Kreuzstift die ihm von den Bischöfen Konrad und Hermann erteilten Privilegien. Perugia 1235 Mai 30.*

Gregorius[1]) episcopus servus servorum dei dilectis filiis . . preposito et capitulo ecclesie sancte Crucis Hildensemensi salutem et apostolicam benedictionem. Iustis petentium desideriis dignum est nos facilem prebere consensum et vota, que a rationis tramite non discordant, effectu prosequente complere. Ea propter dilecti in domino filii vestris iustis postulationibus grato concurrentes assensu libertates et immunitates a venerabili fratre nostro Conrado episcopo Hildesemensi et a bone memorie Hermanno predecessore suo vobis et ecclesie vestre capituli sui accedente consensu pia et provida liberalitate concessas, pront in litteris inde confectis plenius dicitur contineri, rationabiles quoque et approbatas ipsius ecclesie consuetudines hactenus pacifice observatas, sicut eas iuste ac pacifice obtinetis, vobis et per vos eidem ecclesie auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino *u. s. w.* Si quis autem *u. s. w.* Datum Perusii iii. kalendas iunii, pontificatus nostri anno nono.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 35 mit Bleibulle an roten und gelben Seidenfäden.

414. *Bischof Konrad bekundet, dass Graf Konrad von Lauenrodé ihm die Kleine Grafschaft, die er von ihm zu Lehn hatte, für 130 Hildesheimer Pfund auf fünf Jahre verpfändet und unter Stellung von Bürgen versprochen hat, die Grafschaft während der Zeit nicht anderweitig zu veräussern. Hildesheim 1235 Juni 1.*

Conradus dei gratia Hildensemensis episcopus Christi fidelibus universis hanc litteram inspecturis salutem in domino. Ut evidentius appareant que gerimus, ad cautelam futuri temporis notum esse volumus, quod comes Conradus de Lewenrode fidelis noster comiciam suam minorem, quam de manu nostra tenet in feodo, pro cxxx libris

[1]) *Verlängerte Schrift.*

Hildensemensis monete nobis sub hac forma usque ad quinquennium a festo sancti Iohannis baptiste futuro proximo pignori obligavit, ipse comes et quinqne milites Everhardus de Alten, Hildebrandus et Otto fratres de Herberge, Lambertus de Honnovere et Wulfardus de Reden interposita fide promiserunt in manus nostras et ministerialium nostrorum videlicet Sifridi de Borsem, Conradi marscalci nostri, Bodonis et Burchardi fratrum de Saldere et Cesarii de Walede, quod idem comes nulli obligabit vel eciam alienabit sive in feodo sive per venditionem comiciam predictam nisi nobis vel nostro qui pro tempore fuerit successori, et si forte ipsam vendere voluerit, nobis vel nostro successori vendet eam iuxta consilium et estimationem ministerialium ecclesie nostre ac suorum familiarium, qui ad hoc fuerint deputati. Si vero comes interim de medio sublatus fuerit, fideiussores soluti sunt, quia vacat ecclesie comicia. Insuper fuit adiectum, quod, si de comicia maiori ad minorem vel econverso aliquos homines transire contingat, illi domino, ad quem pertinet ea comicia, de qua recesserunt, debite servitutis obsequio sicut ante maneant obligati. Quod si forte predictus comes attemptaverit obligare alii quam nobis vel nostro successori vel alienare ab ecclesia nostra vel impedire comiciam predictam, vacabit nobis eadem et ecclesie nostre et prenominati milites fideiussores intrabunt civitatem Hildenseim inde non exituri, donec comes expediendo comiciam revocet factum suum. Preterea dictum est et promissum, quod, si revolutis predictis quinque annis ante festum sancti Iohannis baptiste prememorata pecunia soluta non fuerit, comicia per annum illum sine spe liberationis maneat obligata et ita singulis annis in antea, quociens inter pascha et iam dictum beati Iohannis festum non fuerit integre persoluta, ita quod non de aliena sed de sua propria pecunia erit solutio facienda. Insuper ad maiorem cautelam comes Conradus iunior de Lewenrode super premissis omnibus fidem dedit in manus nostras et ministerialium nostrorum C(onradi) marscalci nostri, L(udolfi) camerarii nostri, Ber(tholdi) advocati montis sancti Mauricii, Th(eoderici) de Rothinge, Io(hannis) de Kemme et H(ugonis) de Holthusen. Testes huius facti sunt R(einoldus) prepositus, G(erewicus) decanus, C(onradus) prepositus Montis, H(ugo) prepositus sancte Crucis, H(einricus) custos, Io(hannes) cellerarius, magister C(onradus) de Goslaria, R(udolfus) dictus de Brunswich, S(igebodo) de Bodenstene, S(igebodo) de Schartvelde, C(onradus) de Alta fago, A(lbertus) de Everstein, magistri L(udolfus) de Eimbeke et Her-

(mannus) dictus de Paderburne canonici nostri, milites vero tam receptores fidei quam datores, burgenses autem nostri V(olcmarus) Dives et H(einricus) filius eius, L(udolfus) filius domini Eckehardi; E(ckehardus) Marchio, C(onradus) de Wekhinde, H(ildebrandus) de Suttherem et E(ckehardus) de Bervelde famuli nostri et alii quam plures. Ut autem predicta omnia nullus imposterum valeat immutare, presens scriptum inde confectum sigillorum appensione nostri et capituli nostri necnon dicti comitis C(onradi) senioris duximus muniendum. Actum Hildenseim in capitolio nostro anno domini m⁰. cc⁰. xxxv⁰., kalendas iunii, pontificatus nostri anno xiiii⁰.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 171 mit gut erhaltenem Siegel des Bischofs, Bruchstück des Kapitelssiegels und gut erhaltenem des Grafen. Gedr. Sudendorf UB. I, S. 13, Grupen, Orig. Germ. II, S. 346 im Auszug UB. der Stadt Hannover (UB. des histor. Vereins für Niedersachsen V) S. 7 Nr. 7. Regest Doebner, UB. I, S. 69 Nr. 134.

415. *Bischof Konrad bekundet, dass der Kämmerer Ludolf die Vogtei über die Burg* (urbis) *mit neun Handwerksämtern ihm gegen eine jährliche Abgabe von 3 Pfund aus der Münze resigniert und die Brüder Engelbert und Rudolf von Dahlum und Heinrich von Steinberg die Bürgschaft für die Zustimmung des noch unmündigen Sohnes des Ludolf übernommen haben. Winzenburg 1235 Juli 3* (v. nonas iulii).

Testes huius sunt magister Meinhardus scolasticus, H(einricus) custos dictus de Thosseim, magister Suetherus, Albertus de Everstene, Heinricus de Scalkeberge, magister Hermannus de Parborne canonici et capellani nostri, Richardus et magister Iohannes yconomi nostri, Iohannes notarius noster et Heithenricus canonicus montis sancti Petri in Goslaria, item milites frater domus Teuthonice T(idericus) de Sulinge, E(ngelbertus) et R(udolfus) fratres de Dalem, Ecbertus de Vredene, C(onradus) de Elvede, Heinricus, Aschvinus fratres de Stenberge, T(idericus) de Holthusen, Hermannus de Ganderseim castellani nostri, Conradus de Wulvinge, Hugo de Holthusen, Iohannes de Alvelde milites.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 172 mit Siegel des Bischofs an von der Urk. geschnittenem Pergamentstreifen. Gedr. Doebner, UB. I, S. 70 Nr. 136. Regest Westfäl. UB. VI, S. 77 Nr. 281.

416. *Dietrich von Depenowe überlässt gegen 102 Pfund dem Godehardikloster sein Erbteil in Giesen an Kirche, Menschen und Grundbesitz. 1235 (vor Juli 4).*

Universis fidelibus presentem paginam inspectnris Theodericus liber de Depenowe in vero salutari salutem. Ne de actione a nobis cnm ecclesia beati Godehardi rationabiliter facta possit a qnoquam inposterum questio suscitari, necessarium duximus eam litterarum nostrarum testimonio confirmari. Igitur notnm sit omnibus, quod ego Theodericus liber de Depenowe cum nxore mea Halena et liberis meis Volrado et Heinrico centnm libris et duabus a domino Lndoldo abbate sancti Godehardi et ab eius ecclesia acceptis universam hereditatem meam in Iesen tam in ecclesia qnam in hominibus et agris et silvis et aquis et aqnarum discnrsibus liberaliter redonavimus eidem ea super beati Godehardi reliqnias offerentes et eius conventui resignantes primum abbati Ludoldo, dehinc Hartmanno, Gerberto, Rodolfo, Friderico, Sifrido, Bertoldo, Theoderico, Volcmaro, Hermanno, Heinrico, Bertoldo, Conrado, Iohanni, Alberto, Ecberto, huic actioni presentibns maioris ecclesie canonicis domino Reinoldo preposito, Heinrico de Tossem, Iohanne de Bracle, Alberto de Everstene, canonicis sancti Mauritii Ludengero de Kemme, Bertrammo, Friderico, Heinrico de Hiddestorp, Heinrico de Stokem, Ludolfo, Alberto sacerdote de Agtem, laicis Volcmaro Divite et filio eius Heinrico, Ludolfo filio domini Eckehardi, Walthero de Bethenem, Bertrammo de Croppenstide, Haltone de[1]) Nette, Bertoldo filio domini Hermanni de Berbergen, Bodone de Bobelte. Dehinc eadem bona in comicio, quod vulgariter dicitur grevedincg, cum dictis heredibus meis secundario resignavi excepto filio meo Volrado, qui presens esse non poterat, pro quo ego et Heinricns filius meus fidem dedimus domino Lippoldo de Escherthe et Bertoldo advocato Montis, qui eidem presedit placito, ut eum, qnantotius rediret, produceremus ad simile faciendum. Huic placito preerant liberi Widoldus de Embereke, Theodericus et Bertoldus de Rothinge, Theodericus de Civitate presentibus clericis domino Lippoldo de Goslaria, Conrado de Hamelen, Iohanne de Gravestorpe, Lndengero de Honeckelsem, Wilhelmo de Sulta, militibus Lippoldo de Escherthe, Bertoldo advocato[2]) Montis, Hermanno de Thinckelere, Lippoldo, Wicperto, Megenwardo, Krath de Emdesdore, Ernesto de Blickenstide, Thegenhardo Bucel, servis Basilio de Escherte, Sifrido de Berninggeroth, Conrado de Sutherem, Heinrico de Gifthenem, Thetmaro de Veltberge, Bertoldo d(e Berbergen), Bertrammo de Croppenstide, Haltone de Netthe. Acta sunt hec anno domini m⁰. cc⁰. xxx⁰. v⁰.

[1]) de Nette *über der Zeile.* [2]) *Vor* advocato *ist* de *getilgt.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, st. Godehardi Nr. 16 mit dem dreieckigen Siegel des Ausstellers. Gedr. Zeitschrift 1868 S. 116. Regest Doebner, UB. I, S. 71 Nr. 138.

417. *Volrad von Depenowe bekundet, in dem Gogericht* (greveding) *seine Zustimmung dazu gegeben zu haben, dass sein Vater Dietrich seine Erbschaft in Giesen an den Abt Ludold und das Godehardikloster überträgt. 1235 Juli 4.*

— — subscriptis testium nominibus, qui fuit Bertoldus advocatus, qui eidem presedit placito, Lippoldus iunior de Escherte, Otto de Svanenbeke, Hoierus de Piscina, Lippoldus de sancto Godehardo, Megenwardus ibidem, Gerardus Hokinchus, Heinricus de Antiquo foro, Halto de Netthe, Eckehardus de Lunene, Bertoldus filius domini Hermanni de Berbergen, Bertrammus de Croppenstide, Gerhardus de Hemdesdore, Steceke, Gerungus de Storinge, liberi etiam eiusdem placiti procuratores Hermannus et Godescalcus de Covinge, Tidericus et Iohannes et Eilardus de Rotdinge, Iordanus, Iodolfus et Thetmarus de Barthenem. Acta sunt anno dominice incarnationis m°. cc°. xxx°. v°., iiii. nonas iulii, anno electionis venerabilis Hildensemensis episcopi Conradi xv°.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, st. Godehard Nr. 17 mit dem dreieckigen Siegel des Dietrich von Depenau. Gedr. Zeitschrift 1868 S. 117. Regest mit Zeugen Bode, UB. I, S. 516 Nr. 542.

418. *Bischof Konrad beglückwünscht den Papst Gregor IX. wegen der Wiederherstellung des Friedens (mit den Römern), meldet, dass der Kaiser dank der Unterstützung der Kirche in Deutschland bei den Fürsten keinerlei Widerstand finde, dass er, mit seinem Sohne ausgesöhnt, am 15. Juli in Worms seine Vermählung gefeiert habe und am 15. August einen Hoftag in Mainz abhalten werde, und beglaubigt seinen Kleriker mag. H(einrich?) wegen wichtiger kirchlicher Angelegenheiten. O. D. (1235 zwischen Juli 15 und August 15).*

Gedr. Schannat, Vindem. I, 200, Huillard-Bréholles IV, 730. Regest Böhmer-Ficker, Reg. imp. V, 11166.

419. *Bischof Konrad schenkt dem Kl. Wienhausen den Zehnten in Stedum* (Stedeiem), *den er von Ritter Hermann von Bierbergen* (Berbere) *gekauft und dieser mit seinem Sohne Bertold ihm resegniert hat. Förste* (Vorsati) *1235 Juli 20* (xiii°. kalendas augusti, pontificatus nostri anno xiiii°.).

Testes huius rei sunt clerici Reinoldus prepositus maior, Theodericus de Addenoys, Albertus de Eversten, Henricus de Scalckesberg, Ludolphus Corvus canonicus Montis, Heindenricus de Sulinge, Iohannes scriptor, milites Ludolphus camerarius, Conradus marscalcus, Bertoldus de Holle, servi Hugo de Holthusen, Iohannes de Sudterem, Gerardus camerarius, Conradus de Emberke.

Or. im Archiv des Kl. Wienhausen, Nr. 10. Siegel des Bischofs an schwarz-blau-rot-gelben Seidenfäden. Regest Westf. UB. VI, S. 77 Nr. 282.

420. *Papst Gregor IX. schreibt dem Erzbischof Eberhard von Salzburg, dem Bischof Konrad und dem Abte von Buch, wie er vernommen, dass diejenigen, welche dem verstorbenen mag. Konrad von Marburg wegen Ketzerei den Prozess gemacht, ohne weiteres absolviert und dessen Mörder ohne geeignete Verurteilung und Bestrafung an den apostolischen Stuhl gewiesen worden seien, um dort Absolution zu erhalten, und beauftragt sie, mit den Mördern nach der ihnen gegebenen besonderen Anweisung zu verfahren. Perugia 1235 Juli 26* (vii. kalendas augusti, anno nono).

Gedr. Hartzheim, Concil. III, 554. Mon. Germ. epist. sel. I, S. 554 Nr. 647. Regest Böhmer-Ficker, Reg. imp. V, 3, 7087 (vgl. auch 7091). Potthast, Reg. pont. 9977, wo ältere Drucke verzeichnet sind.

421. *Papst Gregor IX. nimmt das Maria-Magdalenenkloster in seinen Schutz und bestätigt ihm seine Besitzungen. Perugia 1235 August 2* (iiii. nonas augusti, pontificatus nostri anno nono).

Or. im Kgl. St.-A. in Hannover, Mar. Magdal. Nr. 19 mit Bleibulle an roten und gelben Seidenfäden. Gedr. Doebner, UB. I, S. 71 Nr. 137.

422. *Bischof Konrad überträgt dem Kl. Wienhausen die ihm von Ritter Herwich von Uetze* (Uthtessem) *resignierten Güter in Wiedenrode. Sievershausen* (Siferdeshusen) *1235 August 11* (iii. idus augusti, pontificatus nostri anno decimo quarto).

Testes autem huius facti sunt clerici Heinricus de Tossem, Hermannus de Goslaria, Iohannes scriptor, milites Borchardus de Sáldere, Cesarius de Walede, Theodericus de Próma, Heinricus de Osinge, Iohannes de Osberningeshusen.

Or. im Archiv des Kl. Wienhausen, Nr. 11. Siegel des Bischofs an blauen und weissen Hanffäden.

423. *Bischof Konrad unter den Zeugen der Urk. Kaiser Friedrichs II. betr. die Errichtung des Herzogtumes Braunschweig. Mainz* (in curia generali) *1235 August (21).*

Gedr. Orig. Guelf. IV, 49 mit Faksimile, Bode, UB. I, S. 518 Nr. 544, Mon. Germ. LL. II, 318 u. ö., vgl. Regest Böhmer-Ficker, Regest. imp. V, 2104. Vgl. auch a. a. O. Nr. 2101 für Graf Stephan von Burgund und Nr. 2102 für den Abt von st. Gislen (im Hennegau), in denen Konrad ebenfalls als Zeuge erscheint.

424. *König Friedrich II. gestattet dem Domkapitel auf Bitten des Bischofs Konrad den Rückkauf gewisser Vogteien. Mainz. (1235) August 23.*

Fr(idericus) dei gracia Romanorum imperator semper augustus, Jerusalem et Sicilie rex preposito, decano totique capitulo maioris Hildensemensis ecclesie fidelibus suis graciam suam et omne bonum. Constitutus in presencia maiestatis nostre C(onradus) venerabilis Hildesemensis episcopus dilectus princeps noster nostre celsitudini supplicavit, quatenus empcionem factam a vobis ad opus ecclesie vestre iusto titulo quarundam advocaciarum ab Hermanno et Henrico fratribus de Woldcberg et a Ludigero de Indagine et a quibuscumque aliis et easdem advocacias ab eadem vestra ecclesia tenuerunt vel si quam empcionem in antea fieri contigerit ab hiis, qui similiter advocacias ipsas ab eadem ecclesia tenent, ratam habere de nostra gracia dignaremur. Nos autem ipsius dilecti principis nostri, cuius sincera devocio et grata servicia nostro culmini grata resident et accepta, supplicacionibus inclinati empcionem ipsam predictarum advocaciarum, sicut a predictis fratribus Hermanno et Hinrico et a Ludigero de Indagine et a quibuscumque aliis et ipsas a prenominata ecclesia tenuerunt iuste et racionabiliter noscitur esse facta vel in antea contigerit ab hiis et ipsas advocacias a prenominata ecclesia tenent, ratam et firmam habemus de nostre gracia maiestatis. Ad huius itaque ratihabicionis memoriam presentes litteras inde fieri et nostre maiestatis sigillo iussimus communiri. Datum Maguncie xxiii. augusti, viii. indictione.

Abschrift des 15. Jahrh. in Cop. VI, 11, S. 371 Nr. 501 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Gedr. Horenberg, Hist. Ganders. S. 428, Huillard-Bréholles II, 758. Regest Böhmer-Ficker, Reg. imp. V, 2105.

425. *Bischof Konrad überträgt dem Kl. Wienhausen fünf Hufen in Bettmar* (Bethmere), *die es von Ritter Cesarius von Wöhle* (Wäledhe) *gekauft und dieser ihm resigniert hat. Schloss Rosenthal 1235 September 10* (iiii⁰. idus septembris, pontificatus nostri anno xv⁰).

Testes huius facti sunt Heinricus custos, Gerwicus scolasticus, Ludolphus canonicus sancte Crucis scriptor noster, Iohannes sacerdos

noster, Bruno capellanus in Rosendale clerici, comes Ludolfus de Halremônt, Thidericus de Addonoys, Conradus marscalcus, Bůrchardus de Sâldere, Thegenhardus, Iohannes de Kemme, Thidericus de Prûme milites.

Or. im Archiv des Kl. Wienhausen, Nr. 12. Siegel des Bischofs an weissen und blauen Hanfschnüren, am Rande beschädigt. Die Bezeichnung des Domdechanten Gerwich als Domscholaster kann nur auf einem Schreibfehler beruhen, da ein Fehler in der Datierung kaum anzunehmen ist.

426. *Papst Gregor IX. beauftragt neuerdings die Bischöfe (Siegfried) von Regensburg und (Konrad) von Hildesheim, seine Aufträge gegen die Bischöfe (Hermann) von Würzburg und (Sibodo) von Augsburg und den Abt (Konrad) von Fulda als Unterstützer des Abfalles König Heinrichs von seinem Vater auszuführen, und dehnt sie auch auf den Erwählten (Landolf) von Worms und den Domherrn Devard von Würzburg aus. Assisi 1235 September 24* (viii. kalendas octobris, anno nono).

Gedr. Mon. Germ. epist. sel. I, S. 558 Nr. 659. Regest Böhmer-Ficker, Reg. imp. V, 3, 7104, Potthast, Reg. pont. 10022, wo die älteren Drucke angegeben.

427. *Papst Gregor IX. überträgt dem Bischof (Konrad) das Amt des Kreuzpredigers in der Provinz Mainz und gibt ihm Vollmacht, Ablässe zu erteilen. Assisi 1235 September 28* (iv. kalendas octobris, anno nono).

Gedr. nach dem vatikan. Registerband Mon. Germ. epist. sel. I, S. 561 Nr. 664. Regest Westf. UB. V, S. 195 Nr. 415, Potthast Reg. pont. 10027, wo ältere Drucke verzeichnet sind, Böhmer-Ficker, Reg. imp. V, 3, 7108.

428. *Dompropst Reinhold überträgt dem Domkapitel die ihm resignierten Güter in Bleckenstedt. 1235 November 11.*

R(einoldus) dei gratia Hildensemensis ecclesie prepositus omnibus fidelibus Christi salutem. Publica de contractibus scriptura ideo conficitur, ut rei geste veritas in memoria firmius habeatur. Nos igitur presenti littera omnibus intimamus, quod Liudegerus de Wedem miles acceptis a capitulo nostro sexaginta marcis bona in Blikemstide, que a nobis in feodo tenuit, de consensu filii sui Ludegeri in manus nostras omnia resignavit, que nos pro caritate fraterna iam dicto capitulo contulimus, ut de eo, quod de prefatis bonis potuerit colligi, prebenda fratrum debeat augmentari. Predictus autem Ludegerus et quatuor milites alii Esquinus de Walmode,

Gerardus, Hermannus et Heino fratres de Levede data fide in manus Olrici de Bledenem et Tiderici de Stockem et Hildebrandi de Drismenstede, Herbrandi militum promiserunt, quod, cum Gerardus iunior filius Ludegeri et filie eius Lutgardis et Mecheildis ad annos pubertatis pervenerint, renunciabunt bonis supradictis, et si ecclesia Hildensemensis eorum nomine passa fuerit dampnum vel iniuriam, intrabunt predicti milites promissores civitatem Hildensemensem non exituri ab eadem salva ipsorum fide, nisi satisfactum fuerit ecclesie de dampnis et iniuriis in gratia vel in iure. Ut ergo permaneat memoria geste rei, cartam presentem sigillo nostro fecimus communiri. Actum anno dominice incarnationis m°cc°xxxv°., iii°. idus novembris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 173 mit dem wenig beschädigten Siegel des Dompropstes an weissen Hanffäden.

429. *Papst Gregor IX. meldet dem Bischofe (Friedrich) von Halberstadt und dem Bischofe Konrad, dass Erzbischof (Wilbrand) von Magdeburg zur Befriedigung seiner italienischen Gläubiger einen Bevollmächtigten beim apostolischen Stuhle bestellt habe und dass daher die Richter, denen von jenen Mandate gegen ihn vorgewiesen werden, nicht gegen ihn vorgehen sollen. Viterbo 1235 Dezember 19* (xiiii. kalendas ianuarii, pontificatus nostri anno nono).

Gedr. Schmidt, UB. des Hochstifts Halberstadt I (Publ. aus den Preuss. Staatsarch. 17) S. 576 Nr. 649. Regest Böhmer-Ficker, Reg. imp. V, 3, 7117.

430. *Bischof Konrad bekundet, dass das Kreuzstift ein Achtel des Zehnten in Elbe von Ernst und Dietrich von Elbe, die Bürgschaft stellen, zurückgekauft hat. 1235.*

In nomine sancte et individue trinitatis.[1]) Conradus dei gratia Hildensemensis episcopus. Per presens scriptum notum esse volumus tam presentibus quam futuris, quod prepositus et canonici sancte Crucis in Hildensem de consensu nostro redemerunt octavam partem decime in Elvede de manu laicali Ernesti scilicet et Theoderici de Elvede. Verum Theoderico non habente aliquem puerum, quia Ernestus habuit heredes, scilicet Thidericum et Sophiam et Volksidim, posuit fideiussores avunculos suos videlicet Ludolfum April et Arnoldum de Elvede et Iohannem filium Iohannis de Welide et Arnoldum filium Ludolfi April et Ludolfum filium Arnoldi de Elvede,

[1]) *Bis hier verlängerte Schrift.*

qui fideiussores omnes promiserunt in manibus Lippoldi de Escherte et Bertoldi de Antiquo foro et Theoderici de Stokkem et Olrici de Bledenem. quod pueros predictos Ernesti producent, cum ad annos discretionis pervenerint, ut et ipsi venditionem istam ratam habeant et, sicut pater eorum fecit, ita et ipsi renuncient iuri suo. Promiserunt preterea, quod, si aliquis ecclesiam sancte Crucis super hac octava parte decime impetet, ipsi ambo Ernestus scilicet et Thidericus pro facto suo stabunt et eximent ecclesiam ab huiusmodi questione. Preterea Conradus filius patrui Ernesti et Theoderici [1]) renunciavit etiam omni iuri, si quod ei competere videbatur in decima supradicta. Iohannes etiam filius Ludolfi conversi in Ridageshusen, licet nullum ius in illa decima haberet, ex habundanti tamen renunciavit similiter coram nobis. Testes huius rei sunt Hermannus de Goslaria, Conradus de Goslaria, Theodericus de Adenoys, Henricus de Scalkeberch, comes Adolfus de Dasle, Hermannus de Uslere, Theodericus de Rothinge, Lippoldus de Antiquo foro. Ne autem oporteat aliquem dubitare de hoc facto, scriptum nostrum inde confectum dedimus et illud sigillo nostro munivimus ad cautelam. Actum anno domini m⁰. cc⁰. xxx⁰v⁰., pontificatus nostri anno quintodecimo.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 36 mit beschädigtem Siegel des Bischofs.

431. *Nachdem Ritter Thetmar von Oddincrodhe zwei Töchter und zwei seiner Nichten in das neu errichtete Kl. Wülfinghausen hatte treten lassen und zwei Nonnen aus Dorstadt* (Durstade) *ihnen zugesellt hatte, wurde der Priester Heinrich aus Lamspringe zum Propst der neuen Anlage erwählt (1235).*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wülfinghausen Nr. 26. Bruchstück des bischöflichen Siegels. Gedr. v. Hodenberg, Calenberger UB. VIII, S. 3 Nr. 4 zu 1238.

432. *Propst Ekbert von Heiningen bekundet, den Söhnen des Burchard von Wolfenbüttel für den halben Zehnten in Dorstadt 31 Pfund und 31 Mark und dem Truchsess Gunzelin für den Zehnten in Klein-Biewende 40 Mark bezahlt zu haben. O. D. (um 1235).*

Notum sit omnibus tam presentibus quam futuris, quod ego Ecbertus dei misericordia prepositus in Henigge rogatus a domino dapifero Gunceliuo prestiti pueris domini Burchardi de Wlferbötel Bruuewiceusis monete xxx unum talenta et totidem marcas super

[1]) *So das Or.*

dimidiam partem decime in villa Dorstat, que ipsos contingit; mediam partem reliquam iure feodali tenemus ab ipso prefato dapifero conquisitam a nostro predecessore iii°. beate memorie domino Christiano c marcis presentibus eius filiis et id promittentibus, nobis quoque, ne tradatur oblivioni, litteris annotantibus. Ipsi etiam domino dapifero prefato circa domini nativitatem propter instantiam precum ipsius super decimam in Osterbiwende prestiti xl. marcas Brunewicensis monete. Et ne aliquis eius filiorum vel heredum possit infringere vel immutare, tenet ecclesia nostra eius litteras bulla ipsius firmatas.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Heiningen Nr. 17. Siegel abgefallen. Gedr. Asseburger UB. I, S. 182 Nr. 265 nach Cop.

133. *Burchard von Glinde, Domherr in Magdeburg, und sein Bruder einigen sich mit dem Kl. Dorstadt wegen zwölf Hufen und eines Waldes in Flöthe. O. D. (um 1235).*

B(urchardus) Magdeburgensis ecclesie canonicus de Glindere profiteor et recognosco, quod, cum inter prepositum de Dorstat ex una parte et me et fratrem meum ex altera super xii mansis et silva sitis in Vlotede lis ageretur, ego et frater meus a prefato preposito et amicis ipsius commoniti et vocati venimus Helmenstat et cum adversa parte convenimus in talem formam, ut nos et fratris mei filii bonis prenotatis ad manus ipsius prepositi totaliter renunciaremus pro recompensacione xxx marcis ab ipso preposito receptis. Nos igitur bonis eisdem viris honestis presentibus renunciavimus in loco memorato presente preposito F(ritherico) sancte Marie de Helmenstat, domino B(ernardo) de Dorstat, F(ritherico) et H(einrico) de Esbeke, E(ngelberto) de Lellem et L(udolfo) de Honlege militibus. Postmodum talis transaccio in comecia, cui bona, super quibus lis agebatur, adiacent, in villa, que Burchdorp dicitur, est presentibus viris honestis recitata et secundo firmiter stabilita presente domino L. de Lengede, qui iudicio presidet in eadem comecia, domino E(cberto) preposito de Heninge, Willehelmo plebano de Borchdorp, B. plebano de Immendorp, Io(hanne) plebano de Lengede clericis, et presentibus Con(rado) filio Ber(nardi) de Dorstat, Iohanne advocato de Harlungeberch, Thegen(hardo) de Burchdorp, Herm(anno) et Burch(ardo) fratribus de Lengede, Herm(anno) de Lengede, Bert(oldo) de Alvessem laicis. Nos etiam ab omnibus. quibus de cetero super ipsis bonis conveniri possent, reddemus

prepositum et ecclesiam absolutos. Adhnc[1]) sunt et alii testes Ludigerus, Hermannus, Ericns, Olricus, Iordanis, Teodericus, Iohannes, Gev(ehardus), Gunterns preco, Bertoldns de Lehtene, Tidericns de Meinem, Luthardns, Lndigerus, Teodericus cappellanus in Dorstat, Gerlagus frater.

Or. im Archiv zu Dorstadt. Siegel des Ausstellers gut erhalten.

434. *Propst Friedrich des Stiftes Marienberg in Helmstedt bekundet, dass das Kl. Dorstadt Güter in Flöthe von Burchard von Glinde, Domherrn in Magdeburg, und von dessen Bruder wiedergekauft und diese auf die Güter verzichtet haben. O. D. (um 1235).*

Omnibus Christi fidelibus hanc paginam inspecturis F(ridericns) dei gratia prepositns sancte Marie in Helmestat salntem in Christo Ihesu omnium salvatore. Testimonium perhibeo coram deo et sanctis eius et omni homine ininriari volente ecclesie in Dorstat super bonis in Vlotethe, que denominata ecclesia conquisierat a nobili viro B(ernhardo)[2]) de villa predicta cum consensn filie Adelheidis et eius marito nomine Iohanne, qnod dicta ecclesia secundo ipsa bona libere possidenda xxx marcis redemit a domino Burchardo canonico de Matheburg et eius fratre domino Ottone de Glindere et eius filiis. Huic sponsioni ego interfui cum preposito de Dorstat beate memorie Waltero et domino Bernardo de Dorstat et domino Fritherico de Esbeke et domino Heinrico de Esbeke, domino Ludolfo de Honlege, domino Engelberto de Lellem. Hi omnes ex parte prepositi intererant compositioni in civitate Helmestat in hunc modum, quod dominus B(urchardus) et frater suus O(tto) et filii eius bonis predictis renuntiarent in cometia, cui eadem adiacent bona. Quod[3]) et fecerunt in villa, que Burchtorp vocatur. Dehinc prefixo die, cum denominatum argentum esset persolvendum, affuit in propria persona dominus Burchardus canonicus de Matheburg et ex parte domini Ottonis Burchardus de Elmenstat advocatus argentum prenominatum recipientes. Affui et ego F(ridericus) prepositus in Helmestat cum denominato preposito in Dorstat et domino Hermanno de Wereberg et Stephano et Godefrido, Berteramo de Querenbeke, Alberto et Eggelberto de Lellem militibus.

Or. im Archiv zu Dorstadt. Wenig beschädigtes Konventssiegel von Helmstedt.

[1]) *Von hier ab von anderer Hand.* [2]) *Or. hat* T. [3]) *Von hier bis zum Schluss von anderer Hand.*

435. *Bischof Konrad transsumiert ein undatiertes grosses Privileg des Papstes Gregor IX. für die büssenden Schwestern der Maria Magdalena in Deutschland. O. D. (um 1235).*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mar. Magdal. Nr. 34. Siegel des Bischofs beschädigt an roten und gelben Seidenfäden. Gedr. Bode, UB. I, S. 521 Nr. 546.

436. *Bischof Konrad bekundet, dass Ritter Konrad von Gandersheim den Zehnten in Bornum ihm bei Bettmar resigniert und dem Abt Ludold und dem Konvente des Godehardikloster nach Empfang von 70 Pfund übertragen hat. O. D. (1235—47).*

— — coram viris idoneis tam secularibus quam ecclesiasticis domino Reinoldo maiore preposito, Henrico de Tossem, preposito Alberto de Everstene, Theoderico de Adenoys, Meinardo scolastico, Wernhero de Bortfelde, Heinrico de Scalkenberge, militibus Engelberto de Dalem, Ludolfo camerario, Sifrido de Rutenberch et filio eius Sifrido, Asguino et Henrico de Monte lapideo.

Gedr. Leyser, Hist. com. Eberstein. S. 72, danach Koch, Hist. ducis Alberti Nr. 88, fehlerhaft Harzheim, Concilia III, S. 535.

437. *Antwortschreiben des Mönches A. in Heisterbach an den Domscholaster M(einhard), in welchem er ihm mitteilt, dass er bei Damiette gefangen worden und vor fünf Jahren in das Kloster getreten sei. O. D. (1235—49).*

Abschr. des 15. Jahrh. in Cop. VI, 11, S. 749 Nr. 1514 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Gedr. Sudendorf, Registrum II, S. 170. Zeitlich bestimmt nach dem Vorkommen des Domscholasters Meinhard.

438. *Das Domkapitel genehmigt die Überweisung von sieben Hausstellen an die Dominikaner und die Entschädigung des Kreuzstiftes aus der Münze durch Bischof Konrad. O. D. (1235—46).*

Reynoldus dei gratia prepositus, Gerewicus decanus totumque capitulum maioris ecclesie Hildensemmensis omnibus, quibus hoc scriptum fuerit exhibitum, salutem. Notum esse volumus, quod, cum venerabilis dominus noster Conradus Hildensemensis episcopus locaret honorabiles viros fratres ordinis Predicatorum in Bruilone Hildensem in quibusdam areis spectantibus ad prebendam capituli sancte Crucis, contulit iure perpetuo eidem ecclesie sancte Crucis tria talenta in moneta sua in recompensationem earundem septem arearum, et hoc fecit de

nostro beneplacito et consensu. Ne ergo in posterum de hoc oriatur[1]) aliqua dubitacio, scriptum nostrum inde confectum dedimus et illud sigillo ecclesie nostre munivimus ad cautelam.

Abschrift des 18. Jahrhunderts in Ms. 185 S. 38 im Museum zu Hildesheim. Die betreffende Urk. Konrads oben Nr. 376. Obige Urk. darf aber wegen des Domdechanten Gerwich nicht vor 1235 angesetzt werden.

439. *Domdechant Gerwich und Domscholaster Meinhard entscheiden einen Streit zwischen den Pröpsten von Heiningen und von st. Georgenberg bei Goslar wegen einer halben Hufe in* Bugenstide *dahin, dass der Propst von Heiningen dem des Georgenberges drei Hildesheimer Pfund auf nächsten Michaelistag zahlt und die halbe Hufe, wenn sie gefunden wird, beim Kl. Heiningen bleibt. O. D. (1235—49).*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Heiningen Nr. 48a ohne Besiegelung, Entwurf? Gedr. Bode, UB. I, S. 561 Nr. 604.

440. *Herzog Otto von Braunschweig tauscht mit dem Bischof Ministerialen. O. D. (1235—52).*

Venerabili domino amico suo Hildensemensis ecclesie episcopo dei gracia O(tto) dux de Brunswich paratum et voluntarium in omnibus obsequium. Discrecioni vestre presentibus innotescat, quod nos ministerialem nostrum Bodonem nomine filium Olrici de Saldere ecclesie vestre assignavimus et dedimus, loco illius Racen filium domini Racen de Uttesem recipientes, qui ecclesie vestre antea pertinebat.

Abschr. des 15. Jahrh. in Cop. VI, 11, S. 559 Nr. 992 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Es mag hier erwähnt werden, dass in dem Formelbuch des Ludolf von Hildesheim, gedr. Quellen zur bayrischen und deutschen Geschichte IX, S. 398, ein Schreiben des Bischofs Konrad an O. duci Babarie *(Var.* Saxonie *und* M. marchioni de Brandenburc) *mitgeteilt wird, mit welchem er diesem einen Boten mit geheimen Aufträgen schickt. Vielleicht ist Herzog Otto von Braunschweig gemeint, vielleicht liegt auch nur eine blosse Formel vor.*

441. *Das Godehardikloster genehmigt den Verkauf des kleinen Zehnten und fünf Äcker in Sibbesse an das Johannisstift unter der Bedingung, dass letzteres sich an der jährlichen Prozession des Klosters am Dedikationstage beteiligt. O. D. (1235—61).*

L(udoldus) dei gratia abbas ecclesie sancti Godehardi in Hildensem totumque capitulum eiusdem universis fidelibus hoc scriptum

[1]) *Cop.* oriat.

visuris salutem in vero salutari. Ut ea que ecclesiis et ecclesiasticis personis conferuntur beneficia rata permaneant, prelati, quorum interest, omni diligentia debent elaborare. Unde notum esse volumus omnibus, quod, cum Ludegerus miles de Alvelde super emptione cuiusdam parve decime et quinque agrorum in Sibbichtissen sitorum, quos a nobis tenuit, cum canonicis sancti Iohannis pro precio octo talentorum convenisset, petiit a nobis, ut eadem bona in manus nostras resignando canonicis iam dictis possessionem assignaremus, quod fecimus capituli nostri conniventia et voluntate, tali tamen adiecta conditione, ut ipsi in festo dedicationis nostre in processione nobiscum annuatim appareant. Ne igitur huius ordinationis series in posterum[1]) oblivione deleatur aut cuiquam possit venire in dubium, presentem litteram sigilli nostri appensione perpetuando roboramus.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Johannisstift Nr. 20a. Siegel und Befestigung verloren. Auf der Rückseite von einer Hand des 14. Jahrh.: De parva decima in Sybbechtessen. *Gedr. nach Cop. Würdtwein, Nova subs. I, S. 356. Das Cop. des Johannisstiftes des 16. Jahrhunderts, Ms. 341 fol. 6v in der Beverinischen Bibliothek fügt am Schlusse der Urk. hinzu:* de predictis quinque agris dantur annuatim iii solidi pro censu. *Nur nach den Regierungsjahren des Abtes Ludold zeitlich anzusetzen.*

442. *Abt Ludold des Godehardiklosters verbessert die Abendmahlzeit des Konventes. O. D. (1235—61).*

Ludoldus dei gracia sancti Godehardi abbas in Hildensem presentem litteram inspecturis salutem in vero salutari. Notum vobis sit, quod nos pio et firmo usi consilio ad amministracionem cene conventui nostro triginta libras in decima in Scelerten et quingaginta libras in dimidia decima in Wennerdhen assignavimus eidem. Duo ergo de conventu fideles ordinentur, qui decimas in procuracione habeant et primo quidem nobis in quinquaginta libris ad debita granarii respondeant et deinde sicut supra dictum est amministracionem cene fideliter ordinent et procurent. Hanc itaque ordinacionem in verbo veritatis promittimus observare scripti nostri et sigilli munimine roboratam.

Abschrift des 15. Jahrhunderts im Cop. des Godehardikl., Ms. 311 fol. 77v in der Beverinischen Bibliothek. Nach der Regierungszeit des Abtes Ludold angesetzt.

443. *Profess des Bruders Konrad im Godehardikloster unter Abt Ludold. O. D. (1235—61).*

[1]) *Or.* postrum.

† Ego frater Conradus promitto stabilitatem et conversionem morum meorum et obedientiam secundum regulam sancti Benedicti prout scio et inplere valeo coram deo et sanctis eius in hoc monasterio, quod dedicatum est in honore sancti Godehardi, in presencia domini Ludoldi abbatis octavi. †

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, st. Godehardi Nr. 478 ohne Besiegelung. Unter demselben Abte machen noch Profess Bruder Walther und Ulrich a. a. O. Nr. 479 und 480, alle fast wörtlich unter sich übereinstimmend.

444. *Erzbischof Siegfried von Mainz meldet dem Bischof Konrad, dass er, wie er ihm bereits in Heiligenstadt mitgeteilt habe, zum Kaiser befohlen sei, und bittet ihn wegen seines Ausbleibens auf dem festgesetzten Tage beim Herzog von Braunschweig zu entschuldigen; nach seiner Rückkehr werde er sich um den Austrag ihrer Angelegenheiten bemühen. O. D. (1236 Anfang).*

Venerabili fratri in Christo domino C(onrado) episcopo Hildesheimensi S(ifridus) dei gratia sancte Moguntine sedis archiepiscopus salutem et obsequium benivolum cum fraterna in domino caritate. Sicut vobis diximus, cum mecum Heiligenstat essetis, quod imperator nos ad suam presentiam accersisset, ita secundario postqnam recessistis nos in tantum arctius et attentius fecit vocari, qnod nullo modo audemus omittere, ut tota festinatione acceleremus ad eum venire. Quare vos omni quo possumus affectu rogamns, quatinus per litteras vestras vel si esse potest personaliter apud dncem de Brunswik dignemini nos super eo, quod diei et placito inter vos constituto et ipsum non intersimus ista vice, habere propensius excusatos. Firmiter enim habemus propositum, cum ad partes istas conversi fuerimus, ad hoc quod inter vos conveniens ordinatio fiat accedere ad eundem et sue optemperare quatenus possumus voluntati.

Gedr. Schannat, Vindem. I, 193 zu cr. 1225, Huillard-Bréholles IV, 502. Regest Böhmer-Ficker, Reg. imp. V, 11175, woselbst wegen der Datierung.

445. *Bischof Konrad bekundet, dass Graf Konrad von Lauenrode ihm die Kleine Grafschaft verkauft und in Förste resigniert habe, und belehnt dessen Frau und Brüder mit der Grossen. Hildesheim 1236 Februar 16.*

In nomine sancte et individue[1]) trinitatis.[2]) Conradus dei gratia Hildensemensis episcopus. Cum per oblivionem res vergat in

---

[1]) *Or.* indidue. [2]) *Bis hier verlängerte Schrift.*

dubium, oportet ea que fiunt in tempore, ne labantur cum tempore, scriptis autenticis roborari, ut hominum deficiente memoria scriptura perhibeat testimonium veritati. Hinc est, quod notum esse volumus tam presentibus quam futuris, quod nos minorem comiciam, quam comes Conradus senior de Lewenrode de manu nostra tenuit, comparavimus ab eo quadringentis libris viginti libris minus ad usus nostros et successorum nostrorum hac[1]) conditione accedente, quod concessimus comiciam maiorem et omnia bona, que ipse comes Conradus senior a nobis tenuit, uxori sue et etiam fratribus suis Conrado iuniori scilicet et Henrico et matri ipsorum. Unde ipse Conradus comes senior iam dictus constitutus in presentia nostra Vorsethe resignavit supradictam minorem comiciam nobis liberam et absolutam cum omni iure, quo eam ipse a nobis tenuerat, ita quod warandus erit de eo, quod nullus ibi aliquid sibi iuris addicet nisi in sex mansis tantummodo, quos porrigemus, quorum duos habet marscalcus noster in Eilstringe, et duos Burchardus de Saldere in Swehlite et duos Thidericus de Promen in Eilstringe; hiis exceptis nulli ius aliquod ibi vel potestatem aliquam recognovit. De articulis autem, qui servari debent tam ex parte nostra quam comitis, sic est dictum, videlicet quod si aliqua mulier de minori comicia nupserit alicui viro maioris comicie, illa pertinebit ad maiorem comiciam, et econverso si aliqua de maiori comicia nupserit alicui viro de minori comicia, illa pertinebit ad minorem sine dubio comiciam. Item bona habentes in utraque comicia utrique domino servient, nisi voluerint omnino dimittere bona, que habet in altera comicia; quod si fecerint, ad ius et dominium pertinebunt illius, in cuius comicia retinuerint bona sua. Item non habentes bona in aliqua istarum comiciarum, qui dicuntur in Teutonico ungehovede, in quacumque comicia fuerunt tempore initi contractus in ea remanebunt. Si autem aliquis existentium et manentium tempore contractus initi in aliqua comicia fugerit in aliam comiciam, illum sequi debet dominus suus et eum de loco illo ad comiciam suam propriam revocabit; sed si profugus fuit tempore contractus initi manens vel ultra Albiam vel alibi extra terram, liberum erit illi in reditu suo remanere in comicia sive in minori voluerit vel maiori. Testes autem renunciationis comicie huius minoris facte a comite

[1]) hac — et etiam *auf Rasur und von derselben Hand mit dunklerer Tinte und spitzerer Feder nachgetragen.*

Courado seuiore et omnium etiam, que prescripta sunt, sunt hii: Theodericus de Adenoys, Hermaunus de Padeburna canouici maioris ecclesie nostre, magister Richardus plebauus in Alvelde, Ludolfus canonicus sancte Crucis, Iohanues saucti Andreę, Bernardus sacerdos in Vorsethe clerici; item Couradus comes de Lewenroht iunior, qui huic reuunciationi fratris sui predicti iuterfuit et conseusit, lingua et mauu couseusum suum exprimeus, licet nichil iuris iu ea haberet; idem fecit comes Heuricus frater suus; item presentes eraut Ludolfus camerarius, Henricus piucerna, Engelbertus de Dalem, Tidericus de Holthuseu et frater suus Hugo, Heuricus de Steuberge, Everardus de Alteu, Hildebraudus dapifer comitis, Bertrammus, Volkoldus Clamator[1]) milites, Lutbertus de Hertbere, Henricus de Frankeneberch, Henricus de Goslaria, Couradus de Embrike, Henricus de Adenstede, Baldewinus filius marscalci, Hildebraudus de Sutherem, Hermauuus Pawenvot et alii quam plures de familia uostra. Duo autem iude coufecta dedimus scripta, quorum unum erit penes ecclesiam nostram Hildenseim et aliud peues comitem, ut recursus possit haberi ad utrumque, si posthac de aliquo articulo dubitacio aliqua forsitau oriatur. Ad maiorem igitur huius rei evideutiam duobus sigillis uostro videlicet et comitis ista fecimus communiri. Actum auno ab iucarnatione domini m⁰. cc⁰. xxx⁰vi⁰., poutificatus uostri anuo xv⁰. Datum Hildensem xiiii⁰. kalendas marcii per manum notarii nostri magistri Ludolfi canonici sancte Crucis.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 174 mit den gut erhaltenen Siegeln des Bischofs und des Grafen Konrad an roten Seidenfäden. Gedr. Sudendorf, UB. I, S. 15.

446. *Bernhard von Dorstadt überträgt der Kirche vier Hufen in Adersheim* (Adersem) *und bekundet die Zustimmung seiner Kinder. (1236 nach Februar 21.)*

— — Conradus filius meus maior conseusit Vorsethe vii⁰. kaleudas uovembris anuo dominice incarnatiouis m⁰. cc⁰. xxx⁰. v⁰. et presentes eraut dominus meus episcopus Hildeusemensis Couradus et maior prepositus Reiuuoldus, decauus Gervicus, Sigboto cautor, Meinhardus scolasticus et prepositus saucte Crucis Hugo, milites Ludolfus camerarius, Sifridus de Borsem, Couradus marscalcus, Ludolfus de Bortvelde, Tidericus de Salder. — — iii. nonas novembris eiusdem

[1]) Volk. Clam. *auf dem freigelassenen Raume nachgetragen wie bei* [1]) *auf voriger Seite.*

anni consenserunt due filie mee Alheidis et Bia Brōnswic presente preposito maioris ecclesie Hildensemensis Reinnoldo, decano Gervico, cantore Sigbodone, preposito Crachtone, Iordane dapifero, Wilchino marscalco, Balduino marscalco, Ludolfo et Gevehardo de Bortvelde. — — xi°. kalendas ianuarii eiusdem anni filius meus Arnoldus consensit in publico placito, nbi presens erat dux de Brwonsvic, comes Hermannns de Waldenberch, Iordanis dapifer, Hecbertus de Asseburch, iuvenis Grubo, Tidericus de Herlingerod. Nono kalendas martis m°. cc°. xxx°. vi°. anno consensit filia mea Lntgardis iu Sumereschenburc, ubi presens erat dominus Conradus canonicus Hildensemensis, Boldwinus, Henricus, Gerhardus, laici Ludolfus de Cramen et frater eius Tidericus, Richardus de Sehusen, Bernhardus de Domesle, Bertoldus, Heuricus.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 175 mit Siegel des Ausstellers. Gedr. Sudendorf, UB. I, S. 16 Nr. 18. Regest Asseburger UB. I, S. 131 Nr. 182.

447. *Bischof Konrad übereignet dem Kl. Dorstadt zwei Hufen in Lühnde, die ihm seine Ministerialin Wendelburg von Braunschweig resigniert hat. Hildesheim 1236 März 10.*

In nomine sancte et individne trinitatis.[1]) Conradus dei gratia Hildensemensis episcopus. Per presens scriptum notum esse volumus tam presentibus quam futuris, quod Weudelburgis de Brueneswik ministerialis ecclesie Hildensemensis volens sibi comparare[2]) communionem orationum et omninm bonorum, que per dei gratiam fiunt a sanctimonialibus in Dorstat, que ibidem deo et beate virgini die et nocte deserviunt, in huuc modum ordinavit, ut duo mansi sui siti in Lulelne ad usns cederent earuudem, et qnia de manu nostra ipsos in feodo tenuit, resignavit eos nobis, et nos ad petitionem et instanciam eius pro remedio anime nostre contulimus eos dicte ecclesie dei in Dorstat iure perpetuo possidendos. Testes huius rei sunt Renoldus maior prepositus, Gerewicus decanus, Heuricus de Tossem custos, Menardus scolasticus, Iohannes cellerarius, Rodolfus de Bruneswik, Sifridus de Barem, Cōnradus de Alta fago canonici maioris ecclesie nostre, Ludolfus camerarius, Conradus marscalcns, Bernardus de Dorstat et dno filii sui Conradus et Arnoldus, Ludegerus de Indagine et Bernardus frater suus, Hermannus de Berberge laici et alii quam plures. Ut igitur factum istud firmum permaneat,

[1]) *Verlängerte Schrift.* [2]) *Or.* compare.

scripto nostro et sigilli nostri munimine illud firmavimus ad cautelam. Actnm anno domini millesimo ducentesimo xxx°vi°., pontificatus nostri anno qnintodecimo. Datum Hildenseim vi. idus marcii.

Or. in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim, Kl. Dorstadt. Beschädigtes Siegel des Bischofs.

448. *Papst Gregor IX. teilt dem Bischof (Konrad) mit, dass bald nach dem Fortgang des Deutschordensmeister Hermann Abgesandte der Lombarden bei ihm erschienen seien, welche zum Kompromiss bereit erschienen, und fordert ihn auf, unterdess nichts feindliches gegen die Lombarden zu unternehmen. Viterbo 1236 März 21* (xii. kalendas aprilis, pontificatus nostri anno decimo).

Das gleichlautende Schreiben an Kaiser Friedrich II. gedr. Mon. Germ. epist. sel. I. S. 577 Nr. 678. Regest Böhmer-Ficker, Reg. imp. V, 3, Nr. 7129, Potthast, Reg. pont. 10124, wo die älteren Drucke verzeichnet sind.

449. *Papst Gregor IX. beauftragt den Erzbischof (Wilbrand) von Magdeburg und die Bischöfe (Konrad) von Hildesheim und (Eckhard) von Merseburg, die Belästiger der Kirche in Würzburg mit der kirchlichen Zensur zu bestrafen. Viterbo 1236 März 22* (xi. kalendas aprilis, pontificatus nostri anno decimo).

Gedr. Mon. Boica XXXII, S. 270. Regest Potthast, Reg. pont. 10126.

450. *Bischof Konrad übereignet dem Kl. Neuwerk bei Goslar den halben Zehnten in Gielde (*Geledhe*), den ihm Graf Heinrich von Schladen aufgelassen hat. Förste 1236 April 18* (pontificatus nostri anno xv. — — xiiii. kalendas maii).

Presentes autem erant, cum idem comes iam dictam decimam resignaret, comes Hermannus de Woldenberch et Volcmarus, Giselbertus Goslarienses, Bertoldus de Gowisg et Arnoldus frater suus, Fridericus Friso, Berdoldus de Werre. Testes autem donationis nostre sunt hii: Geroldus prepositus in Bakkenrod, Theodericus de Adenoys, Hermannus de Paderburna maioris ecclesie nostre canonici, Ludolfus canonicus sancte Crucis, Iohannes canonicus sancti Andree clerici, Hugo de Holthusen miles et ministerialis noster, Conradus de Embrike, Theodericus de Goslaria, Henricus de Bervelthe, Gerardus camerarius.

Or. in der Beverinischen Bibliothek in Hildesheim. Benähtes Siegel des Bischofs an roten Seidenfäden. Nach Cop. gedr. UB. des histor. Vereins für Niedersachsen I, S. 20 Nr. 15, nach dem Or. Bode, UB. I, S. 524 Nr. 547.

451. *Bischof Konrad, durch den Bericht des Propstes Heinrich der neuen Anlage in* Oddingerolit *davon unterrichtet, dass der Ort für ein Nonnenkloster ungeeignet sei, schenkt ihm mit Zustimmung des Domkapitels seinen Anteil an Burgassel. Im Schlosse Rosenthal 1236 April 18* (pontificatus nostri anno xv.⁰, xiiii. kalendas maii).

. . . presentibus et consentientibus Reinoldo maiore preposito nostro, Gerewico decano, Conrado de Lyppa, Sifrido de Barem, Conrado plebano forensi, Conrado de Goslaria, Rodolfo de Bruneswik presbiteris, Conrado preposito Montis, Iohanne preposito in Olesburch, Menardo scolastico, Sigebodone cantore, Theoderico de Adenoys diaconis, Sigebodone de Scartfelt, Wernero de Bortfelt subdiaconis.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wülfinghausen Nr. 2, beschädigtes Siegel des Bischofs. Gedr. v. Hodenberg, Calenberger UB. VIII, S. 1 Nr. 1, wonach Oddingeroht *jetzt Engerode bei Salder ist, was aber wohl kaum richtig, vgl. unten Nr. 731. Regest Doebner, UB. I, S. 72 Nr. 139.*

452. *Bischof Konrad bekundet die Überlassung des halben Zehnten in Grasdorf durch Eilika, Frau des Steppo von Mahner, an das Domkapitel zu Gunsten der armen Scholaren. Hildesheim 1236 Mai 3.*

Conradus dei gracia Hildensemensis episcopus. Per presens scriptum notum esse volnmus, quod in die beati Alexandri, cum presedimus iudicio Hildensemensi in pomerio nostro, comparuit coram nobis Eylica, qnondam uxor Bernardi militis de Thidessen, nunc uxor Stepponis de Mandere, et dimidiam partem decime in Gravestorp, qnam de manu nostra tenebat, cum minuta decima et omnibus eius pertinentibns dc consensu et voluntate nostra acceptis xxv talentis Hildensemensis monete fratribus maioris ecclesie ad usus panperum scolarium Hildensemensium in refectorio obligavit, et Iohannes de Adenstedhe frater eius et Henricns magnus de Hamelen et Sifridus senior de Ruthenberch et Cesarius de Walede et Olricus de Bledenem promiserunt fide data in manibus Lndolfi camerarii, Bertoldi de Veteri foro, Sifridi iunioris de Rutenberch, quod iam dicta ecclesia nostra a prefata Eylica vel a filia eius, filia Iohannis Scadewolt aut filio eius nullum dampnum vel molestiam in supradicta decima sustinebit. Si autem gravamen aliquod factum fuerit, iam dicti fideiussores intrabunt civitatem Hildensemensem et de ea non exibunt, donec ecclesie de dampno illato et iniuria in gracia vel in iure fuerit satisfactum. Testes huius rei sunt Reynoldus maior

prepositus, Gerewicus decanus, Hugo prepositus sancte Crucis, Henricus custos, Menardns scolasticns, Seghebodo cantor, Seghebode de Schartfelt, Richardus, Iohannes, Ludolfus canonici sancte Crucis, Iohannes de Esschereshusen, Conradus de Rivo clerici, item Lippoldus de Veteri foro, Hoyerus de Piscina, Thidericus de Tossem, Henricus de Winningehusen, Arnoldus de Wlvinghnsen, Tidericns de Promen, Iohannes de Suttherem milites, item Volcmarus, Gherardus Hokyngus, Bertrammus, Conradus de Wechene, Iohannes Minneko, Arnoldus et Henricus fratres de Minda, Hartbertus bnrgenses, item Iordanis de Ilten, Hildebrandus de Suttherem, Henricns de Adenstede, Ghuntherus de Bobleten, Bodo camerarius, Thidericus de Goslaria famuli nostri, et alii quam plures. De tempore autem redimende decime supradicte sic dictum est, videlicet quod pecunia, pro qua ipsa est obligata, restitui debet non alio tempore qnam xiiii diebus ante festum Iohannis baptiste. Ut igitur in posterum nulla oriatur dubitacio de premissis, nos ea conscribi fecimus et sigillo nostro firmavimus ad cautelam. Actum anno domini m°. cc°. xxxvi., pontificatus nostri anno xxi°.[1])

Abschr. des 15. Jahrh. in Cop. VI, 11, S. 769 Nr. 1577 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Regest Doebner, UB. I, S. 73 Nr. 143.

453. *Abt Th(etmar) und das Kapitel des Michaelisklosters verkaufen alle ihre Güter in Diemarden* (Dimerde) *und eine Hufe in Lemshausen* (Lemaneshusen) *dem Kl. Hilwartshausen für 165 Mark. 1236 Mai 22* (xi. kalendas iunii).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Hilwartshausen Nr. 29. Kleiner Rest des Abtssiegels und stark beschädigtes Kapitelssiegel. Gedr. Scheidt, Anmerk. und Zusätze S. 778. An demselben Tage bekundet Domdechant G(erwich) und das Domkapitel den Verkauf, Or. a. a. O. Nr. 30, kleines Bruchstück des Kapitelssiegels, gedr. a. a. O. S. 779, und in einer undatierten Urk. quittiert das Michaeliskloster über den Empfang von 71 Mark, Or. a. a. O. Nr. 32, Bruchstück des Kapitelssiegels, gedr. a. a. O. S. 777.

454. *Bischof Konrad bekundet, dass das Kl. Hilwartshausen von dem Michaeliskloster Güter in Diemarden* (Dimerden) *und eine halbe Hufe in Lemshausen* (Lenmanneshusen) *für 165 Mark gekauft hat. Da aber von dem Kaufpreise nur 71 Mark gezahlt seien, so habe er das Kloster in den Besitz der Güter gesetzt bis zur Bezahlung des Restes. O. D. (zu 1236 Mai 22).*

[1]) *So das Cop. statt* xvi°.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Hilwartshausen Nr. 31. Beschädigtes Siegel des Bischofs an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen. Gedr. Scheidt, Anmerk. und Zusätze S. 776.

455. *Abt und Kapitel des Godehardiklosters verkaufen dem Domkapitel eine Hufe und zwei halbe Hausstätten in* Essem. *Actum 1236 März 12, Datum Hildesheim Juni 18.*

Lndoldns dei gratia abbas et capitulum sancti Godehardi in Hildenseim omnibns Christi fidelibns salutem. Quia cum tempore deficit hominum memoria, ideo expedit eis, ut de contractibus suis publica conficiant instrumenta. Propter qnod etiam nos presentibus litteris sollemniter editis profitemur et pnblice protestamur, quod mansnm unum xxii iugera continentem in villa Essem situm et duas dimidias areas in eadem villa pro xv libris Hildensemensis monete vendidimns capitulo maioris ecclesie in Hildensem, ita videlicet ut iam dictum capitulum in pascuis, silvis, aquis, privilegio decime non solvende eodem iure gaudeat, quo nos usi fuimns antequam mansum cnm predictis dimidiis areis venderemus. Actum anno domini m⁰. cc⁰. xxxvi⁰., iiii⁰. idus marcii in caminata abbatis sancti Godehardi. Presentes erant ego abbas Ludoldus, Henricus de Svechlete, Wichmannus monachi sancti Godehardi, item Gerewicus decanns, Henricus custos, Iohannes cellerarius, Meinhardns scolasticus de maiori ecclesia. Ne antem hoc factum nostrnm tractu temporis in dnbinm venire vel aliqno malo possit ingenio irritari, presens scriptnm inde confectum sigillorum nostro videlicet et capituli nostri appensionibus fecimus commnniri. Datum Hildeusem xiiii. kalendas iulii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 176 mit dem Siegel des Abtes und dem beschädigten des Kapitels. Gedr. Vogell, Geschlechtsgesch. des v. Schwicheldtschen Hauses II, S. 9.

456. *Bischof Konrad und das Domkapitel übertragen dem Kl. Dorstadt die Pfarrkirche daselbst. Hildesheim 1236 Juli 4.*

C(onradus) dei gratia episcopus, R(einoldns) prepositus, G(erwicns) decanus et capitnlum Hildensemensis ecclesie omnibus Christi fidelibus salutem in domino. Notum sit omnibus presentem paginam inspecturis, qnod, cum famule dei sanctimoniales in Dorstat, que die ac nocte divino sunt obseqnio mancipate, magna laborarent inopia, nos excitati fervore karitatis et merito sancte conversationis, qua predicte sorores domino et hominibus sunt dilecte, eis ad consolationem et vite subsidium in ecclesia parrochiali, que est in

Dorstat, sic duximns providendnm, ut ab hoc tempore in antea perpetuo percipiant frnctus ecclesie supradicte et prepositns in Dorstat, qui pro tempore fuerit, eidem provideat in divinis per qualcmcumque voluerit personam tamen idoneam, quam ad curam populi et ad offitium ecclesie duxerit eligendam, salvo in omnibus iure archidiaconi de villa sibi provenienti, in cnius preiuditinm occasione liberalitatis nostre nichil volumns attemptari. Ne autem contra pietatis nostre beneftinm temeraria questio moveatur in posterum, presentem cartam de hoc conscriptam sigillis nostris episcopi videlicct Hildensemensis et nuiversalis capituli duximus mnniendam. Actum est hoc annnente domino episcopo ipsoque promovente coram capitulo maioris ecclesie in Hildensem sub Ottone ipsins loci preposito anno dominice incarnationis m°. cc°. xxx°. vi°., quarto nouas¹) iulii, pontificatus nostri anno²) xv°., indictione viiiª., procurante tunc temporis archidiaconatum in Stokkem nobili viro Friderico de Zwerin et de omni transactione iam prefata plene consentiente.

Or. im Archiv zu Dorstadt. Siegel des Bischofs nebst Befestigung verloren, das des Domkapitels stark beschädigt an roten und grünen Seidenfäden.

457. *Domdechant Gerwich bekundet, dass Priester Heidolf in Hannover dem Johannishospital einen Teil seiner Güter übertragen hat und weist ihm und seiner Mutter auf Lebenszeit eine Leibzucht an. 1236 Juli 13.*

Gerewicus dei gratia Hildensemensis maioris ecclesie decanus omnibus presentem paginam inspecturis in domino salutem. Notum sit omnibus tenorem presentium inspecturis, quod, cum Heidolfus sacerdos de Honovere pro remedio anime sue congruam de rebus suis hospitali sancti Iohannis in Hildensem impenderit portionem, nos propter remunerationem, quam diviuitus expectabit, ad temporale commodum in hoc cidem duximus providendum, ut ipsc videlicet et mater eius, quamdiu uterque vel alter ipsorum vixerit, medietatem annone de quinque mansis iu Magedevelde et Bennekyssem et Volknmerissem percipiant integraliter autem denarios et porcos et cetera, que minuta vulgariter appellantur. Post mortem autem utriusque Heydolfy videlicet et matris eius predicti mansi erunt ab huiusmodi prestationis honere liberati, ita tamen quod quicumque pro tempore provisor fuerit hospitalis de predictis mansis dabit canonicis sancti

¹) *Ueber* quarto nonas *von derselben Hand* feria viª. ²) anno *über der Zeile.*

Iohannis ad memoriam Heydolfi agendam iiii solidos annuatim. Ne autem hoc factum nostrum revocetur in dubium, litteram presentem de hoc conscriptam sigillo nostro duximus roborandam. Testes huius rei sunt magister Meynhardus scolasticus summus, dominus Sechbodo cantor maioris ecclesie, dominus Theodericus de Adenoys, magister Hermannus canonici maioris ecclesie, dominus Eyco, Willehelmus, Waltherus canonici sancti Iohannis, Gerardus, Hyldeboldus sacerdotes et alii quam plures. Acta sunt hec anno gratie m⁰. cc⁰. xxx⁰vi⁰., iii⁰. idus iulii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Johannisstift Nr. 12 mit Bruchstück des Siegels des Domdechanten an weissen Hanffäden. Gedr. Würdtwein, Nova subs. I, S. 302 nach Copie.

458. *Bischof Konrad überträgt dem Kl. Derneburg die ihm resignierte Hälfte des Zehnten in Ottbergen. Hildesheim 1236 Juli 17.*

In nomine sancte et individue trinitatis.[1]) Conradus dei gratia Hildensemensis episcopus. Notum esse volumus tam presentibus quam futuris, quod Johannes de Asle et Eyzo et Hugo fratres medietatem decime in Otberge, quam de manu nostra tenebant in feodo, receptis centum talentis Hildensemensis monete a preposito Iohanne de Derneburch et ab ecclesia sua Derneburgensi in manus nostras resignaverunt, quam nos pro remedio anime nostre eidem ecclesie dei in Derneburch ad usus sanctimonialium, que ibidem deo et beate virgini deserviunt, contulimus perpetuo possidendam. Testes huius rei sunt Renoldus maior prepositus, Gerewicus decanus, Henricus custos, Menardus scolasticus, Conradus prepositus Montis, Conradus de Alta fago, Ludolfus de sancta Cruce, Iohannes de Iesen sacerdotes, comes Adolfus de Dasle, comes Burchardus de Woldenberch, Bernardus de Dorstat et filii sui et fratres de Indagine, Ludegerus de Hakenbeke, Volcmarus et filius suus Henricus, Sifridus Mortificator, Arnoldus de Minda et Henricus frater suus, item Thidericus de Holle, Andreas de Lutthere, Hermannus et Ludolfus fratres de Thinkelere, Berewardus de Kemme, Cesarius de Welede et alii quam plures. Ut igitur hec firma permaneant in perpetuum et inconvulsa, nos scriptum nostrum inde confectum dedimus et illud sigilli nostri munimine fecimus roborari. Actum anno domini m⁰. cc⁰. xxx⁰vi⁰., pontificatus nostri anno xv⁰. Datum Hildensem xvi. kalendas augusti.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Derneburg Nr. 6. Siegel des Bischofs an roten Seidenfäden. Regest Doebner, UB. I, S. 72 Nr. 140.

[1]) *Verlängerte Schrift.*

459. *Das Blasiusstift in Braunschweig einigt sich mit dem Kl. Wöltingerode wegen Güter in Börssum und nimmt es in die Gebetsbrüderschaft auf. 1236 Juli.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Prepositus, decanus et totum capitulum sancti Blasii in Bruneswic omnibus Christi fidelibus imperpetuum. Ne cum temporis mutabilitate et humane conditionis teneritate in oblivionem transeat quod ab hominibus geritur infra tempus, privilegiis solet ac testibus memorie commendari. Ad noticiam igitur universorum presentium et futurorum volumus pervenire, quod contencio et discordia, que inter ecclesiam nostram ex parte una et abbatissam et conventum de Woltingerothe ex altera de bonis in Borsne multo tempore vertebatur, mediante serenissima domina nostra Machtilde ducissa de Bruneswic in bono firme compositionis et concordie taliter est sopita. Abbatissa et conventus in Woltingerothe accedente bona voluntate et assensu illustrium virorum Hermanni et Henrici comitum et fratrum de Woldenberge tutorum ipsarum usque ad nativitatem domini proxime futuram centum marcas puri argenti in pondere Bruneswicensi nobis dare et persolvere promiserunt infra muros Bruneswic absque omni periculo presentandas, pro quibus allodium suum in Romesleve cum pertinenciis suis liberum ab omni iugo advocatie nobis obligaverunt in pignore tali modo, ut, si eandem pecuniam usque ad predictum terminum totaliter non persolverint, sexaginta maiores modios Bruneswicenses boni tritici accipiemus de allodio supradicto et homines ad illud pertinentes Bruneswic nobis eos adducent suis curribus et expensis. Totus autem census ibidem usque ad nativitatem domini remanebit, donec in ipsa pecunia vel in expressa modiorum summa plene fuerimus expediti. Deinceps etiam et tam diu erimus in eiusdem allodii possessione et tantorum modiorum perceptione, quousque tota pecunie summa nobis totaliter fuerit persoluta. Item si in eisdem bonis aliquid gravamen vel impedimentum senserimus ab amicis et familiaribus prefati conventus forsitan procuratum, abbatissa et conventus nos expediet et absolvet. Nos vero unanimi voluntate et consensu renunciavimus penitus omni actioni et iuri nostro, quod habuimus in bonis Borsne ratam semper et firmam tenentes donationem illam, quam dominus palatinus clare memorie fecisse dinoscitur bona eadem ecclesie in Woltingerothe integraliter assignando et nostro et suo privilegio confirmando. Renunciavimus etiam plane omnibus instrumentis iudiciariis et illa eis presentavimus, que obtinueramus litis

tempore contra illas. Hoc quoqne eis promisimus non obstare, quod in privilegio karissimi domini nostri O(ttonis) Romanorum imperatoris egregie memorie bonornm in Borsne nobis ex testamento suo cum bonis aliis collatorum specialis mencio declaratur. Saue nt hoc factum nostrum a nobis et ab omnibus successoribus nostris firmius obseivetur, presentem paginam sigillo ecclesie nostre iussimus sigillari et privilegio domini nostri ducis et domine nostre ducisse petivimus confirmari. Ad stabiliendam antem nlterius compositionem istam sepedictam ecclesiam et personas eius sincera in domino karitate ct dilectione nobis et ecclesie nostre statuimus sic coniungi, quod orationum nostrarum immo plene fraternitatis nostre eas participes esse volnmus et consortes, ita ut, cum aliqua ex cis decesserit et nobis significatum fuerit, memoriam eius tamquam karissime sororis nostre devotione debita peragemus consimilem ab cis fraternitatis vicissitudinem acceptnri. Actum est hoc in presentia domini nostri ducis et domine nostre ducisse anno dominice incarnationis m°. cc°. xxxvi°. in mense iulii. Testes snnt Hermannus et Henricus comites et fratres de Woldenberge, Bernardus de Dorstat, Conradus de Baldensele, Jordanis dapifer, Willekinus marscalcus, Fredericus de Esbeke, Ecbertus de Wnlferbitle, Thidericus de Monte, Gevehardus de Lnneborch, fratres de Bortvelde, Herewicus de Scowen, Ludolfus de Honlege camerarius, Thidericus de Dorreworth, Heino de Wenethe, Anno filius Iordanis dapiferi, Iusarius pincerna, Cesarius, Rothgerus de Cletlinge, Ludolfus de Bienrodhe, Herewicus decanus sancti Blasii, Iohannes custos, Zacharias, Willehelmus, Winandus, Anno, Thidericus Rubbo, Florinus, Luderus, Iohannes scriptor, Crachto prepositus, Wernerus vicedominus, Baldewinus, Ricbodo, Willekinus et totum capitulum, Iohannes rector ecclesie in Lengedhe et alii plures.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wöltingerode Nr. 11. Siegel des Konventes an roten Seidenfäden benäht. Gedr. Asseburger UB. I, S. 133 Nr. 184. Äbtissin Ida von Wöltingerode bekundet dasselbe in einer Urk. mit demselben Datum und denselben Zeugen, Abschrift in Cop. des Blasiusstiftes vom Jahre 1571 im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, gedr. Orig. Guelf. IV, S. 169, Regest Asseburger UB. I, S. 134 Nr. 185.

460. *Herzog Otto von Braunschweig und seine Gemahlin Mathilde bestätigen die Beilegung eines Streites zwischen dem Kl. Wöltingerode und der Kirche s. Blasii in Braunschweig über Güter in Börssum. Bei Braunschweig 1236 Juli.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Dei gratia O(tto) dux de Bruneswic et M(achtildis) ducissa uxor eius omnibus imperpetuum. Quod temporis mobilitas mutabile facit et instabile, litteralis solet auctoritas confirmare. Universis igitur presentibus et futuris cupimus esse notum, quod contencio et discordia, que inter honorabilem dominam . . abbatissam et conventum in Woltingerothe ex parte una et ecclesiam sancti Blasii in Bruneswic ex altera super bonis in Borsne diuturno tempore vertebatur, mediante nostro consilio et assensu Bruneswic in nostra presentia in bono pacis et firme compositionis omnimodis est sopita, sicut utriusque ecclesie privilegia protestantur modo et forma in eis scripta plenarie et expressa. Nos autem eandem compositionem ratam semper et firmam observare volentes predicta bona in Borsne sicut ecclesie in Woltingerothe a patruo nostro Henrico comite palatino Reni clare memorie veraciter intelleximus esse collata, ita ea predicte ecclesie perpetualiter in nomine domini confirmamus. Et ne a nobis et a nostris heredibus aliqua ei imposterum calumpnia subnascatur, presentem paginam sigillorum nostrorum iussimus munimine roborari. Actum est hoc apud Bruneswic anno dominice incarnationis m⁰. cc⁰. xxxvi⁰. in mense iulii. Testes sunt Hermannus et Henricus comites et fratres de Woldenberge, Bernardus de Dorstat, Conradus de Baldensele, Iordanis dapifer, Willekinus marscalcus, Fredericus de Esbeke, Ecbertus de Wulferbitle, Thidericus de Monte, Gevehardus de Luneborch, fratres de Bortvelde, Herewicus de Scowen, Ludolfus de Honlege camerarius, Thidericus de Dorreworth, Heino advocatus de Wenethen, Anno filius Iordanis dapiferi, Iusarius pincerna, Cesarius, Rothgerus de Cletlinge, Ludolfus de Bienrodhe, Herewicus decanus et totum capitulum sancti Blasii in Bruneswic et alii plures.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wöltingerode Nr. 10. Siegel des Otto und der Mathilde an roten Seidenfäden. Gedr. Asseburger UB. I, S. 134 Nr. 186 nach Copie.

461. *Bischof K(onrad), Dompropst R(einhold), Domdechant G(erwich) und das Domkapitel verkaufen ihre sämmtlichen Güter in und bei Boppard der Abtei Marienberg bei Boppard. Hildesheim 1236 August 21* (xii. kalendas septembris).

Or. im Kgl. St.-A. zu Koblenz. Gedr. Günther, Cod. diplom. Rheno-Mos. II, S. 185. Eltester u. Goerz, UB. zur Gesch. mittelrhein. Territorien III, S. 435 Nr. 565.

462. *Bischof Konrad, Dompropst R(einhold), Domdechant G(erwich) und das Domkapitel verkaufen dem Kl. Bleidenstadt für*

120 Mark ihre Besitzungen in Erbach. Hildesheim 1236 August 21 (xii. kalendas septembris).

Gedr. Bodmann, Alterth. S. 81, Nassauisches UB. I, S. 309 Nr. 464, wo die Urk. für eine Fälschung Bodmanns erklärt wird, weil Güter des Stiftes Hildesheim in Erbach nirgends erwähnt werden. Der Grund ist allein nicht ausreichend, denn nach Nass. UB. S. 312 Nr. 470 hatte das Domkapitel einen Weingarten in Camp an Kl. Marienberg verkauft, und doch wird sonst nirgends ein Weingarten des Stiftes in Camp erwähnt und die Urk. nicht angezweifelt.

463. *Bischof Konrad überträgt dem Domkapitel den vierten Teil des Zehnten in Giften, den ihm die Brüder von Escherde resigniert haben unter Stellung von Bürgen für die spätere Zustimmung der unmündigen Tochter des Lippold von Escherde. 1236 August 25.*

Conradus dei gratia Hildensemensis ecclesie episcopus omnibus fidelibus Christi salutem. Innotescat omnibus presentem paginam audituris, quod Lippoldus et Basilius fratres de[1]) Escherte acceptis quadraginta libris Hildensemensis monete a capitulo maioris ecclesie in Hildensem quartam partem decime in Giftenem, quam a nobis tenebant in feodo, in manus nostras resignaverunt, quam nos postmodum contulimus supradicte maioris ecclesie fratribus ad prebendam, ut pro ea et aliis beneficiis deo in orationibus suis animam nostram habeant memoriter in posterum commendatam. Promiserunt autem Lippoldus et Basilius, Conradus marscalcus, Hugo de Insula, Olricus de Bledenem fide data in manus maioris prepositi Hildensemensis Renoldi, decani Gerewici, Bertoldi advocati, Henrici de Meienberch, Tiderici de Tossem, quod filia Lippoldi supradicti, quam unicam habuit, prefate renunciabit decime, cum ad annos pervenerit pubertatis, et si aliquid dampnum nomine dicte filie vel Lippoldi vel Basilii pro quarta dicte decime illatum nostre fuerit ecclesie, predicti promissores qui fuerint superstites intrabunt civitatem Hildensemensem inde non prius exituri, quam satisfactum fuerit in gratia vel in iure. Et ut constet imposterum veritas huius rei, presentem cartam sigillo nostro fecimus communiri. Datum anno m^{o}. c^{o}c^{o}. xxxvi^{o}. dominice incarnationis, viii^{o}. kalendas septembris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 177a mit dem Siegel des Bischofs.

464. *Bischof Konrad überträgt dem Domkapitel die Hälfte des Zehnten in Kemme, die ihm Bernward von Kemme unter Stellung von*

[1]) de *zweimal geschrieben, Ende und Anfang der Zeile.*

Bürgen für die spätere Zustimmung seiner minderjährigen Söhne resigniert hat. 1236 August 25.

C(onradus) dei gratia Hildensemensis ecclesie episcopus universis Christi fidelibus salutem. Presentibus litteris omnibns innotescat, qnod Berenwardus de Kemme medietatem decime in iam dicta villa, quam a nobis in feodo tenuit, acceptis centum libris Hildensemensis monete a capitulo maioris ecclesie in Hildensem in manus nostras resignavit uxore sua eidem decime nichilominus renuntiante, quam nos postmodum ad prebendam fratrum maioris ecclesie contulimus, ut meritum nobis apud deum et memoriam apud iam dictam ecclesiam cum orationum suffragiis in posterum faceremus. Promiserunt autem Berenwardus predictus et Iohannes frater eius, Ludolfus de Cramme et Tidericus frater eius, Conradus marscalcus, Tidericus de Werre, Tidericus de Stockem, Tidericus de Rotinge singuli fide data in manus prepositi maioris Renoldi, decani Gerewici, comitis Adolfi de Nigenovere, Tiderici de Kantelsem, Liutfridi, Hugonis de Insula, Olrici de Bledenem, Henrici de Meienberg, Volcmari Divitis, quod, cum pueri prefati Berenwardi ad annos pervenerint pubertatis, renuntiabunt decime supradicte, et si nomine puerorum pro predictis bonis aliquid dampnum fuerit illatum ecclesie, predicti milites promissores intrabunt civitatem Hildensemensem inde non prius exituri, quam satisfactum fuerit in gratia vel in iure. Et ut habeatur memoria huius rei, presentem cartam sigillo nostro fecimus communiri. Datum m°c°c°x°x°x°vi°. anno incarnationis dominice, octavo kalendas septembris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 177 mit dem Siegel des Bischofs. Regest Doebner, UB. I, S. 72 Nr. 141.

465. *Bischof Konrad schenkt auf Bitten der Brüder Hermann und Heinrich Grafen von Wohldenberg dem Blasiusstift in Braunschweig den vierten Teil des Zehnten in Üfingen* (Vfingun). *Braunschweig 1236 September 8* (in die nativitatis sancte Marie virginis).

Testes sunt Conradus marscalcus noster, Gunzelinus dapifer, Siffridus de Rutenberge, Anno de Heimborg, Lodewicus de Elvelingerodhe, Thidericus de Prome, item clerici nostri Meinardus ecclesie nostre scolasticus, magister Hermannus de Padelbornem, magister Iohannes Phisicus et Iohannes notarius noster, Herewicu decanus et totum capitulum ecclesie sancti Blasii.

Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, st. Blasius Nr. 23. Siegel des Bischofs gut erhalten. Gedr. Asseburger UB. I, S. 135 Nr. 187.

466. *Erwählter Ludolf von Halberstadt bekundet, dass sein Bruder, Graf Heinrich von Schladen, dem Kl. Dorstadt acht Hufen daselbst unter angegebenen Bedingungen verkauft hat. Langenstein 1236 Oktober 17.*

Ludolfus dei gratia Halberstadensis electus et confirmatus. Notum sit omnibus tam presentibus quam futuris, quod Heinricus comes de Sladem frater noster de consensu nostro et heredum suorum vendidit preposito et ecclesie in Dorstat octo mansos sitos ibidem pro centum marcis Halberstadensis argenti hac conditione adiecta, quod ad manus dabunt ei de ipsa pecunia sexaginta marcas, quas, si ipse infra sex annos dicte ecclesie restituere voluerit, poterit et ecclesia restituet ei bona sua, ita quod pro quolibet illorum annorum quatuor marce dementur de pecunia ipsa et quod residuum fuerit dabit eis. Quod si infra sex dictos annos hanc pecuniam non restituerit ecclesie supradicte, ecclesia residuas quadraginta marcas dabit ei et bona perpetualiter possidebit. Et si dictum fratrem nostrum decedere contingeret, heredes sui ecclesie et ecclesia heredibus ea, que premissa sunt, inviolabiliter observabunt. Et non solum mansos sed et attinencia omnia secundum quod villicus hactenus habuit tam in silvis communibus quam privatis dicta ecclesia comparavit. Acta sunt hec presentibus comite Conrado de Werningerod, Wernero et Conrado de Suseliz, comite Heinrico de Kircberg, Volrado de Hessenem nobilibus, Conemanno de Badesleve, Basilio, Alexandro de Werle militibus et aliis quam pluribus anno domini m°. cc°. xxxvi°. Et ut firma sint hec et infringi non possint, duas paginas inde conscribi fecimus unum et idem in se continentes et tribus sigillis nostro videlicet ac ecclesie memorate ac dicti fratris fecimus communiri, unam preposito et ecclesie, aliam fratri nostro et suis heredibus in testimonium erogantes. Datum Laugensten proximo sequenti die Galli, electionis nostre anno primo.

Or. im Archiv zu Dorstadt. Die drei Siegel beschädigt.

467. *Bischof Konrad bekundet, dass Propst Heinrich von Escherde von dem verstorbenen Dietrich von Escherde drei Hufen und eine Hausstelle in Alt-Escherde gekauft und für dessen abwesenden Bruder und unmündigen Sohn Bürgen erhalten habe. 1236.*

Cônradus dei gratia Hildensemensis episcopus. Notum esse volumus, quod, cum essemus in exequiis Theoderici de Escherte ministerialis nostri, dominus Henricus prepositus novi Escherte exposuit nobis, quod comparasset a dicto Theoderico de Escherte ad usus sanctimonialium suarum tres mansos et preterea aream unam sitam iuxta cimiterium antique ville in Escherte et pro Luppoldo fratre ipsius Theoderici et pro filio eiusdem T(heoderici) defuncti puero nondum adulto fideiussores cum instantia requisivit. Unde dominus Ludoldus abbas sancti Godehardi et Ludolfus camerarius, Conradus marscalcus, Engelbertus et Rodolfus fratres de Dalem, Hugo de Insula, Sifridus de Rutenberch senior et Sifridus iunior et Luppoldus de Antiquo foro, Theodericus de Stokkem et Luppoldus et Basilius fratres de Escherte tamquam fideiussores promiserunt fide data in manus Theoderici de Rothinge, Hugonis de Insula et Bertoldi advocati Montis et Luppoldi de Antiquo foro et Luppoldi de Escherte et Basilii fratris eius, quod Luppoldus de Escherte, si deus eum remitteret de Lyvonia, nuncquam de iam dictis bonis movebit dicte ecclesie aliquam questionem. Promiserunt preterea fide data in manus eorundem, quod filium ipsius Theoderici nondum adultum producent, cum ad annos discretionis pervenerit, ut et ipse venditionem predictorum trium mansorum et dimidii et arȩȩ ratam habeat et renunciet iuri suo. Similiter Hugo de Insula et Luppoldus de Antiquo foro et Luppoldus de Escherte et Basilius frater eius, licet fideiussionem receperint supradictam, tamen tamquam fideiussores obligaverunt se et promiserunt de filio Theoderici de Escherte, quod eum producent, cum ad annos discretionis pervenerit, ut renunciet iuri suo, si quod in predictis bonis habere dinoscitur, et quod ipse ecclesie in Escherte nunequam aliquam movere debeat questionem. Testes huius rei sunt Renoldus maioris ecclesie nostre prepositus, Gerewicus decanus, Henricus custos, Meinardus scolasticus, Sigebodo cantor, Rodolfus de Bruneswik, Albertus prepositus sancti Petri Goslarie, Conradus de Alta fago, Theodericus de Adenoys, Henricus de Scalkeberch, Ludolfus canonicus sancte Crucis, Iohannes canonicus sancti Andree et alii quam plures et clerici et laici. Actum anno ab incarnatione domini m⁰. cc⁰. xxxvi., pontificatus nostri anno xv⁰.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Escherde Nr. 7. Siegel des Bischofs an roten und gelben Seidenfäden.

468. *Bischof Konrad bekundet, dass Heinrich von Escherde von Dietrich von Escherde drei Hufen und eine Hausstelle beim Kirchhofe in Alt-Escherde gekauft hat. 1236.*

In nomine sancte et individue triuitatis.[1]) Conradns dei gratia Hildeusemensis episcopns. Per presens scriptum notnm esse volumus tam presentibus quam futuris, qnod Henricus prepositns novi Escherte comparavit viginti et quinque libris a Theoderico de Escherte aream nnam sitam apud antiqnum Escherte iuxta cimiterium et tres mansos ad eandem villam sitos liberos ab advocatia, que dicebat ad se racione proprietatis pertinere. Tempore antem emptionis hnius et recognitionis facte publice coram nobis presentes erant Ludoldus abbas sancti Godehardi frater eiusdem Thiderici de Escherte, Lyppoldus filius Iustacii, Ludolfus et Eswinns fratres de Haleboldessem, Conradns de Suttherem, Gerlagus de Lohbeke, Hedenricns et Bernardus frater[2]) prepositi eiusdem loci. Ne igitur de hoc facto imposterum aliqua oriatur dubitacio, nos illud conscribi fecimus et sigilli nostri munimine roboravimus ad cautelam. Actum anno domini m°. cc°. xxx°vi°., pontificatns nostri anno xv°. quadraginta qninque.[3])

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Escherde Nr. 9. Beschädigtes Siegel des Bischofs an roten und grünen Seidenfäden.

469. *Bischof Konrad nimmt das Kl. Escherde mit dessen Besitzungen in seinen Schutz. 1236.*

In nomine sancte et individue trinitatis.[1]) Couradus dei gratia Hildensemensis episcopns. Tenore scripti presentis notnm esse volumus tam presentibus quam fnturis, quod nos sanctimoniales ecclesie dei in Escherte in nostram recepimus protectionem cum rebus omnibus, qnas nunc possident vel de cetero iustis modis poterunt adipisci, et specialiter locum Bovingehnsen, qni modo Escherte dicitur, ad qnem translate sunt Heinrico secundo preposito id procurante fideliter et modis omuibus ad honorem dei et beate Marie virginis promovente. Bona etiam per sollicitudinem et laborem eiusdem prepositi acqnisita ibidem a Hermanno de Betheuem et heredibus suis et Ekberto, omnia videlicet, que ipsi in villa eadem et campo et silvis et pratis et pascuis habnerunt, similiter triginta et novem ingera empta a domina Meregarde et Iustacio sacerdote filio eius et duabns sororibus eiusdem domine, item mansum unum Hermanni qui dicitur Colink et aream

[1]) *Verlängerte Schrift.* [2]) frater *später nachgetragen.* [3]) quadr. quinque *von anderer Hand hinzugefügt; ob Verbesserung des* viginti et quinque *im Kontext?*

infra villam, super qua monasterium et claustrum constructa sunt, que Lippoldus et frater eius Theodericus de Escherte, a quibus tenebantur in feodo, facta resignatione iam dicte ecclesie contulerunt; preterea quoddam ius expeditum a Bodone de Honborch et filiis eius Bertoldo et Henrico, scilicet quod habebant ratione comicie super aream dicti Hermanni Colink quasi extra villam tunc sitam et super aream Henrici Longi et aream Gertrudis et Engelburgis et aliorum heredum et super aream, que fuerat Meregardis; item etiam xxx tria iugera cum duabus areis in Ethingehusen a Hermanno de Bethenem et veris heredibus comparata; item decimam eiusdem ville Bovingehusen redempta ab Everardo de Thingelstede; insuper bona, que fuerant Henrici Longi commutata cum bonis in Alecforde, que a preposito loci qui fuerit pro tempore tenebuntur in feodo, et proprietas ecclesie remanebit; preterea xl iugera comparata a Bertoldo de Hoiersem, que tenebantur a duce de Bruniwik, qui ea contulit ecclesie supradicte iure perpetuo possidenda; item iiii mansos in Bogingehusen, qui tenebantur in feodo a Lippoldo et Thiderico de Escherte, qui consentientibus filiis ecclesie contulerunt. Approbamus simili modo gratiam, quam dominus Reinoldus maior prepositus ecclesie nostre et archidiaconus in Reden fecit de consensu capituli eximendo scilicet dictum locum Bovingehusen a iure plebani de Bethenem et ab omni iure archidiaconi, qui habuit mansum unum Bovingehusen, quem commutavit sepedicta ecclesia dato eidem in antiquo Escherte manso uno. Testes autem supradictorum sunt hii: Renoldus maior prepositus, Gerwicus decanus, Henricus custos, Menardus scolasticus, Hugo prepositus, Conradus prepositus Montis, Iohannes cellerarius, Sigebodo cantor, Henricus de Scalkeberh, Conradus de Alta fago, Theodericus de Adenoys, Tancradus sacerdos de Bethenem clerici, comes Ludolfus de Halremunt, Basilius et Lippoldus de Escherte, Hugo de Insula, Hermannus de Bethenem et Ekbertus, Bertrammus de Barenrode, Ernestus de Novali, Hermannus de Stenem et frater eius Ernestus, Conradus, Iohannes, Arnoldus dicti de Wlvinge, Henricus de Himedisdure, Bertoldus de Desle, Escwinus et Ludolfus de Haleboldissem et alii quam plures. Possessiones igitur omnes predictas et libertates et exemptionem ipsius ville Bovingehusen auctoritate apostolorum Petri et Pauli et nostra confirmantes precipimus sub interminatione anathematis ea que circa predicta et circa locum eundem libera ab omni iure advocatie iuste et rationabiliter acta sunt ita inviolabiliter observari,

ue deinceps in eis violentia vel gravamen vel aliqua molestia inferatnr. Si quis autem huic nostre coufirmatioui sigilli nostri munimine roborate[1]) ansu temerario presumpserit contraire, indignationem dei omnipotentis et sanctorum eius et nostre excommunieationis sententiam se noverit incurrisse. Ceterum quia debitam sollieitndinem pro ipsa ecclesia in hiis et in aliis quibus potuimus libenter gessimus, dignum est, ut habeamus communioncm orationum et omnium bonorum, que ibidem per dei gratiam fuerint procurata. Datum anno domiui m⁰. cc⁰. xxx⁰vi⁰., poutificatus nostri anno xv⁰.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Escherde Nr. 8. Zerbrochenes Siegel des Bischofs an roten Seidenfäden.

470. *Das Moritzstift schenkt dem Kl. Escherde das Eigentum und die Gerichtsbarkeit des Waldes* Ecla. *1236.*

Conradus dei gratia prepositus,[2]) H(eiuricus) decanus, A(lexander) scolasticus totumque capitulum sancti Mauritii in Hildensem omnibns hanc cartulam inspecturis salutem in vero salutari. Pro dilectione venerabilis prepositi H(einrici) et conventus in Escherte proprietatem et iuriditionem, quam in silva que dicitur Ecla ratione bonorum in Betteuem et in novali habuimus, pio et bono affectu donavimus eisdem. Ne autem hec donatio a pio fratrum et communi consensu celebrata iu posterum possit iufringi, preseus scriptum sigillo nostro et testibus subscriptis dignum duximus roborare. Testes autem hii sunt: Hugo prepositus sancte Crucis et Heinricus thesaurarius et Sigebodo cantor et Rodolfus et Wernerus de Bortfelde canonici Hildensemenses et Heinricus miles de Hemdesdore. Actum anno dominice incarnationis m⁰. cc⁰. xxx⁰. vi⁰.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Escherde Nr. 10. Siegel nebst Befestigung verloren.

471. *Bischof Konrad bestätigt die eingerückte Urk. des Grafen Heinrich von Schaden vom Jahre 1232, in welcher dieser dem Kl. Dorstadt u. a. die Pfarrkirche daselbst übergibt. 1236.*

Conradus dei gratia Hildensemensis episcopus. Notum esse volumus, qnod scriptum comitis Henrici de Sladem sigillatum duobus sigillis suo proprio scilicet et fratris sui nobis fuit exhibitum sub hac forma *(folgt die Urk. des Grafen).* Ut igitur supradicta, que sunt taliter ordiuata, perpetuum robur obtineant, nos ea, sicut iuste

[1]) *Or.* roborante. [2]) prepositus *fehlt im Or.*

et rationabiliter acta snnt, confirmavimus et scripto nostro presenti et sigilli nostri munimine roboravimus ad cautelam precipientes snb interminatione anathematis, ne aliqnis in posterum ausu temerario ea presumat infringere vel mutare. Datum anno domini m⁰. cc⁰. xxxvi⁰., pontificatus nostri anno quintodecimo.

Or. im Archiv zu Dorstadt. Beschädigtes Siegel des Bischofs an weissen Zwirnfäden. Die Urk. des Grafen oben Nr. 355.

472. *Bischof Konrad überträgt dem Andreasstift vier ihm resignierte Hufen in Wallenstedt. 1236.*

In nomine sancte et iudividue trinitatis. Conradus dei gratia Hildensemensis episcopus. Per presens scriptum notum esse volumus tam presentibus quam futuris, quod Eghardus et Hermannus de Wallenstede fratres et nxores eorum de consensu herednm quatuor mansos Wallenstede sitos, quos de mann nostra tenebant in pheodo, receptis quinqnaginta et quinque talentis Hildensemensis monete a decano et fratribus sancti Andree in Hildensem in manus nostras liberaliter resignarunt, et nos eosdem mansos capitulo iam dicte ecclesie sancti Andree pro remedio anime nostre contulimus perpetuo possidendos. Testes huius rei sunt Thidericns de Adenoys, Albertns de Eversten canonici ecclesie nostre maioris, Florencius, Marcolfus, Iohannes canonici sancti Andree, Ludolfus camerarius, Thidericns de Holthusen et Hugo frater suus, Iohannes de Stadio, Iohannes de Sntterem milites, Conradus de Emberke, Gherardus camerarius, Wilhelmns de Rozendal, Iohannes Turk.[1]) Ut igitur hec firma permaneant et inconvulsa, nos ea conscribi fecimus et sigilli nostri munimine roboravimus ad cautelam. Actum anno domini m⁰. cc⁰. xxxvi⁰., pontificatus nostri anno vi⁰.[2])

Abschrift des 14. Jahrhunderts im Cop. des Andreasstiftes, Ms. 320 fol. 38 v. in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim. Abschrift des 18. Jahrhunderts im Ms. XXI, 1257 S. 211 in der Kgl. Bibliothek zu Hannover (B).

473. *Domscholaster Meinardus unter den Zeugen der Urk. des Grafen Konrad von Limmer, in welcher dieser dem Kl. Marienwerder einen Hof in Havelse gegen den Zehnten in Nordsehl und den in* Asbeke *und dreissig Mark als Mitgift für seine Schwester Salome überlässt. 1236.*

---

[1]) Erck *B.* [2]) *B fügt hinzu* Conradus.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienwerder Nr. 12. Beschädigtes Siegel des Grafen. Gedr. v. Hodenberg, Calenberger UB. VI, S. 16 Nr. 17. Regest Wippermann, Reg. Schaumb. S. 66 Nr. 122a.

474. *Bischof Konrad bestätigt den Schuhmachern in der Stadt die Innung und ihr altes Recht. 1236* (pontificatus nostri anuo xvi.).

Gedr. nach Copie Doebner, UB. III, S. 639 Nachtr. Nr. 13.

475. *Bischof Konrad nimmt die Güter des Kl. Derneburg in* Cantelsem *in seinen Schutz und schenkt ihm eine ihm resignierte Hufe daselbst. 1236.*

Conradus dei gratia Hildensemensis episcopus omnibus hanc cartulam inspecturis salutem in Christo Ihesu. Notum esse volumus, quod sub protectione nostra recepimus bona in Cantelsem, que Tidericus dictus de Cantelsem vendidit ecclesie Derneburgensi mandantes et districte sub peua auathematis prohibentes, ne quis iu eisdem bonis presumat eandem Derueburgeusem ecclesiam molestare. Verum quia inter bona illa erat mansus unus situs in Cantelsem, quem idem Thidericus et uxor sua de manu nostra in feodo tenuerunt, ipsi resignaverunt eum nobis et nos eidem ecclesie Derneburgensi contulimus eum perpetuo possidendum. Testes autem donationis a nobis facte sunt Iohannes sacerdos in Derneburch, Iohanues scriptor cauouicus sancti Andree in Hildensem, Godefridus scolaris, Conradus de Embrike, Tidericus de Goslaria et alii quam plures. Igitur ad huius rei evidentiam nos scriptum nostrum inde confectum dedimus et illud sigillo nostro munivimus ad cautelam. Actum anno[1]) domini m⁰. cc⁰. xxx⁰vi⁰., pontificatus nostri anno xvi⁰.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Derneburg Nr. 7. Siegel des Bischofs an roten Seidenfäden.

476. *Graf Heinrich von Wohldenberg verpfändet dem Kl. Ringelheim die Vogtei über vier Hufen in Beinum. 1236.*

Henricus dei gratia comes de Woldenberge presentibus et futuris hanc pagiuam inspecturis salutem in domino. Notum vobis facimus, quod nos advocatiam nostram iu Beuem super quatuor mansos domino abbati de Ringlem et eius conventui pertineutes ipsis pro decem talentis Brunswiceusibus obligamus in huuc modum, ut eadem uunquam nobis cederet nisi in die sancti Michaelis de nostra pecunia redimenda. Quod si nobis eodem die iam dictam advocatiam redimere uon contingat, prefatus abbas et conventus

[1]) anno *fehlt im Or.*

sequenti anno usque ad prefixnm terminnm eandem in omni tranquillitate possideant et quiete. Ut autem super hoc facto nullus dubietatis possit oriri scrupulus, presens scriptum sigilli nostri munimine roboramus. Actum anno incarnationis domini millesimo ducentesimo trigesimo sexto.

Abschrift des 16. Jahrhunderts im Cop. des Abtes Heinrich Wirschius im Archiv zu Ringelheim S. 57.

477. *Herzog Otto von Braunschweig ersucht den Domküster H(einrich), den Domscholaster M(einhard), und den Domkantor S(igebodo), das Stift st. Mathiä in Goslar von der Schädigung des Kl. Königslutter im Besitze der Güter in Barnstorf, die jenem Kaiser Lothar geschenkt habe, abzuhalten. O. D. (1236—39).*

Abschr. d. 15. Jahrh. im Cop. VI, 11, S. 734 Nr. 1456 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Danach gedr. Bode, UB. I, S. 550 Nr. 586 zu 1235—46, was wegen des Kantors Sigebodo (bis 1239) nicht angeht, Sudendorf, UB. I, S. 14.

478. *Das Blasiusstift in Braunschweig verzichtet gegenüber dem Kl. Wöltingerode auf alles Recht an den Gütern in Börssum und genehmigt den Vertrag des Klosters mit dem Herzog von Braunschweig. O. D. (1236?).*

Hinricus[1]) dei gratia decanus totumque sancti Blasii in Brunswick capitulum omnibus presens scriptum inspicientibns veram in domino charitatem. Notum esse volumns tam posteris quam presentibus, quod omni iuri et impetitioni, quam in bonis Borsem habuimus, ad petitionem et voluntatem domini nostri ducis renunciavimns, ordinationem et contractum, quem nostro consensu et volnntate nostra cum eisdem bonis in reconpensationem castri Harlingeborg cum claustro Waltingerodhe ordinavit, ratum habentes et inconvnlsum. In huius autem rei testimonium presentem paginam sigilli nostri appensione corroboravimus.

Abschrift des 16. Jahrhunderts im Cop. VI, 115, S. 177 im Kgl. St.-A. zu Hannover.

479. *Der Propst des Maria Magdalenen-Ordens, der Dechant des Stephanstiftes in Mainz und Domherr S(alomon) in Würzburg vidimieren eine Bulle Gregors IX. d. d. Interamna 1237 Januar 24, worin dieser die Erzbischöfe und Bischöfe in Deutschland beauftragt,*

[1]) *Soll wohl heissen* Herwicus.

den Pfarrern die Unterstützung der Almosen sammelnden Boten der Nonnen anzubefehlen, da trotz der Absetzung des Propstes Rudolf die gegebenen Privilegien des Ordens in Kraft blieben.

Frater St. prepositus ordinis sancte Marie Magdaleue, Th(eobaldus) decanus saucti Stephaui Maguntini et magister S(alomon) canouicus Arbipoleusis omnibus, ad quos presens scriptum perveuerit, salutem in domino. Noverit omnium tam presentium quam futurorum sollers industria, nos litteras domini pape iu hunc modum iuspexisse:

Gregorius episcopus servus servorum dei venerabilibus fratribus archiepiscopis et[1]) episcopis per Theutoniam[2]) coustitutis salutem et apostolicam beuedictionem. Ex parte dilectarum in Christo filiarum sororum penitentium sancte Marie Magdaleue in Alemanuia nostris est auribus iutimatum, quod, cum nuntios suos ad loca[3]) aliqua pro elemosina[4]) acquirenda transmittuut, rectores ecclesiarum locorum ipsorum eos vel de locis illis eiciunt aut ad confereudam eis terciam[5]) partem elemosine a Christi fidelibus suscepte compellunt, propter quod dicte sorores, que, cum existat[6]) novella plantatio, non possiut inopem vitam suam nisi fidelium elemosiuis susteutare, grave dispendium paciuutur. Verum cum predicte sorores eo magis ecclesiastico sint digue favore, quo fortius deo per opera sauctitatis desiderant complacere, universitati vestre districte precipiendo mandamus, quatinus siuguli vestrum iu sua dyocesi subditos suos ut eosdem nuntios benigne[7]) ad elemosinas petendas admittant et prorsus ab huiusmodi elemosinarum extorsione[8]) desistant monitione premissa per censuram ecclesiasticam appellatione remota cogatis. Ceterum cum dicte sorores nonnullas indulgeutias ab apostolica sede obtineant et nonnulli pro eo, quod R(odolfum) quondam earum prepositum ab ipsarum prepositura exigeutibus[9]) culpis suis amovimus, prefatas indulgentias suo asserant vigore destitui, volumus et mandamus, quod hoc non obstante easdem indulgentias in suo vigore servetis et faciatis a vestris subditis observari. Datum Interamne[10]) viiii. kalendas februarii, pontificatus uostri auno decimo.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mar. Magdal. Nr. 20. (A) Bruchstücke des Siegels des Propstes an grüner und des Dechanten an weisser Seidenschnur, das des Salomon an roter Seidenschnur gut erhalten mit Rücksiegel. Die Bulle

[1]) et *fehlt B.* [2]) Theotoniam *B.* [3]) aliqua loca *B.* [4]) elemosinis acquirendis *B.* [5]) tertiam *B.* [6]) existant *AB.* [7]) benigne *fehlt B.* [8]) extors. *fehlt B.* [9]) exig. culp. suis *fehlt B.* [10]) Iterami *A.*

wurde auch durch Bischof Konrad vidimiert und besiegelt. Or. a. a. O. mit dem bischöflichen Siegel an weiss-roter geflochtener Hanfschnur (B).

480. *Herzog Otto und seine Gemahlin Mathilde von Braunschweig bekunden die Beilegung eines Streites des Blasiusstiftes in Braunschweig mit dem Kl. Wöltingerode wegen Güter in Börssum. Bei Braunschweig 1237 Februar 5.*

In nomine sancte et individue trinitatis.[1]) Dei gratia O(tto) dux de Bruneswic et M(achthildis) dncissa uxor eius omnibus presentibns et futuris inperpetuum. Ne cum tempore transeat et in oblivionem deveniat qnod ab hominibus geritur infra tempus, tam scripto quam testibus memorie ntiliter commendatur. Universis igitur presentibus ac posteris cnpimus esse notum, quod causa dissensionis, que inter ecclesiam sancti Blasii in Brunesswic ex parte una et prepositum et conventum in Woltingerodhe ex parte altera super bonis in Borsne vertebatur, mediante nostro consilio et assensu in bono pacis et compositionis taliter est sopita. Predicti conventus et prepositus de Woltingerothe promiserunt ecclesie sancti Blasii centum marcas pnri argenti ad certum et condictum inter se terminum persolvendas, nt cessarent penitus ab omni actione sua, quam de bonis in Borsne dicebant se habere. Veniente siquidem termino illo de prefata summa persolverunt eisdem septuaginta marcas, de residuis adhnc xxx marcis alias inducias impetrantes et de totali assensu capituli obtinentes. Quibns exspirantibus decanns et capitulnm sancti Blasii ad nostram fecimus presentiam evocari amice rogantes, ut ipsas xxx marcas pro nostra dilectione ac petitione dimitterent et laxarent. Ipsi autem habito inter se consilio et tractatu diligenti nostris volnntatibus et precibus annuerunt predictas xxx marcas omnino remittentes et relaxantes. Renunciaverunt etiam penitus omni actioni sue et inri sno, quod in supradictis bonis habebant. Sane ut forma huins compositionis firma semper et inviolabilis perseveret, paginam presentem hinc inde conscribi et sigillis nostris simul et sigillo sepedicte ecclesie in robur perpetno valiturum decrevimus sigillari. Actum est hoc apud Bruneswic anno incarnationis dominice m°. cc°. xxx°. vii°., nonas februarii, luna vi^a. Testes huins rei sunt Woltmannus capellanus ducis, Iohannes capellanus ducisse, magister Regenbodo, item scolares ducisse Heinricns de Stendale, Lnderus, Bernardus, milites Bernardus

[1]) *Verlängerte Schrift.*

de Dorstad, Guncelinus dapifer et filius eius Ecbertus, Iordanus dapifer, Willekinus marscalcus, Ludolfus de Honlage camerarius, Thidericus de Monte, Heino de Wenetheu, Anno filius Iordanis dapiferi, Everardus de Odem, Arnoldus filius Bernardi de Dorstat, Ludolfus et Gevehardus de Borthvelde fratres, Rockerus[1]) de Cletlinge.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wöltingerode Nr. 12. Siegel des Konventes verloren, das des Herzogs und der Herzogin stark beschädigt an roten und gelben Seidenfäden. Gedr. Asseburger UB. II, S. 137 Nr. 191.

481. *Papst Gregor IX. gestattet dem Domkantor den Gebrauch der Mitra an Festtagen. Viterbo 1237 Juni 7.*

Gregorius[2]) episcopus servus servorum dei dilecto filio . . cantori ecclesie Hildesemensis salutem et apostolicam benedictionem. Ad hoc ecclesia dei variis decoratur insignibus dignitatum, ut pulchra fidelibus et infidelibus appareat terribilis ut castrorum acies ordinata. Quare nos, qui decorem domus domini tenemur ex officio nobis iniuncto diligere, decentes personas libenter talibus honoribus decoramus. Ad faciendam igitur ecclesie Hildesemensi gratiam specialem venerabilis fratris nostri . . Hildesemensis episcopi precibus inclinati usum mitre tibi et successoribus tuis in diebus sollempnibus de nostra concedimus gratia liberali. Nulli ergo omnino *u. s. w.* Si quis autem *u. s. w.* Datum Viterbii vii. idus iunii, pontificatus nostri anno undecimo.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 180 mit Bleibulle an roten und gelben Seidenfäden. Regest Doebner, UB. I, S. 73 Nr. 144.

482. *Bischof Konrad überträgt dem Kl. Escherde eine ihm resignierte Hufe in Eddinghausen. Hildesheim 1237 Juli 3.*

Conradus dei gratia Hildensemensis episcopus. Notum facimus universis, quod Ludolphus, Hermannus et Bernhardus fratres de Bethenem dicti Colingi mansum unum in Etthingehusen, quem tenebant in feodo ab Alebrando, Hartwico, Heinrico, Wernero, Hermanno et Heinrico Sapiente, ipsis libere resignarunt, qui et eundem mansum Luppoldo et Basilio fratribus de Escherte, a quibus eum habebant in feodo, similiter resignarunt. Iidem vero fratres de Escherte mansum illum nobis multis astantibus dimiserunt. Nos autem dictum mansum dedimus ecclesie in novo Escherte pro remedio

---

[1]) *So das Or. statt* Rotkerus. [2]) *Verlängerte Schrift.*

anime nostre, ut eum possideat iure perpetuo et quieto. Ut igitur nostre liberalitatis donatio rata permaneat et secura, presens scriptum de hoc compactum sigillo nostro duximus roborandum. Testes huius rei sunt Conradus prepositus Montis, Hugo prepositus sancte Crucis, Heinricus custos, Thidericus de Adonois, magister Hermannus de Paderburna, Iohannes plebanus, Heinricus de Tossem clerici, Lůppoldus et Basilius de Escherte, Ludolphus camerarius, Bertoldus et Lůppoldus de Veteri foro, Hugo de Insula, Thidericus de Tossem milites, Volcmarus Dives et Heinricus filius suus, Arnoldus et Heinricus de Minda, Berterammus de Domo, Albertus Burmester, Hermannus Puntrocke et alii quam plures. Acta sunt hec Hildensem ante rufum hostium monasterii nostri anno gratie m^o. cc^o. xxx^{o}vii^o., v^o. nonas iulii, pontificatus nostri anno x^{o}vii^o.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Escherde Nr. 11. Siegel des Bischofs an roten und gelben Wollfäden. Regest Doebner, UB. I, S. 73 Nr. 145.

483. *Bischof Konrad überträgt dem Kl. Escherde zwei ihm resignierte Hufen in Betheln. Hildesheim 1237 Juli 3.*

Conradus dei gratia Hildensemensis episcopus omnibus hoc scriptum intuentibus salutem in nomine Ihesu Christi. Notum facimus protestantes, quod Conradus et Walterus fratres de Bethenem constituti ante rufum hostium in australi plaga nostri monasterii duobus mansis, quos a Luppoldo et Basilio fratribus de Escherte tenebant in feodo, renunciarunt, et eosdem mansos dicti fratres de Escherte in manus nostras, quia eos a nobis habuerunt in feodo, resignarunt. Nos vero facta resignatione illos duos mansos libenter et liberaliter donavimus ecclesie in novo Escherte propter deum hoc adiecto, ut anniversarii nostri dies in vigiliarum et missarum decantationibus in commemoratione fidelium celebretur. Testes huius rei sunt Conradus prepositus Montis, Hugo prepositus sancte Crucis, Heinricus custos, Thidericus de Addonois, Hermannus de Paderburna, magister Iohannes plebanus, magister Richardus, Heinricus de Tossem clerici, Ludolphus camerarius, Bertoldus, Luppoldus de Veteri foro, Hugo de Insula, Thidericus de Tossem, Conradus et Hogerus de Piscina milites et alii quam plures. Ut autem hec nostra donatio inconvulsa permaneat et secura, cartam hanc super hoc confectam sigillo nostro duximus roborandam. Actum est hoc in urbe nostra Hildensem anno domini m^o. cc^o. xxx^{o}vii^o., v^o. nonas iulii, pontificatus nostri anno septimo decimo.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Escherde Nr. 12. Siegel des Bischofs von den roten und gelben Wollfäden zur Hälfte verloren.

484. *Notariatsinstrument, worin Ritter Rudewin Scade ein Haus des Kl. Marienberg in Boppard für 50 Kölner Mark kauft und das Kloster den Kaufpreis zum Ankauf der Güter des Stiftes Hildesheim in Boppard verwendet. Boppard 1237 Juli 16* (xvii. kalendas augusti).

Or. im Kgl. St.-A. zu Koblenz. Gedr. Eltester und Goerz, UB. zur Gesch. mittelrhein. Territorien III, S. 435 Nr. 565; vgl. auch das Urteil in der Streitsache S. 457 Nr. 597.

485. *Bischof Konrad überträgt die ihm resignierte Hälfte des Zehnten in Bründeln der Kirche. Hildesheim 1237 August 30.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Conradus dei gracia Hildensemensis episcopus. Notum esse volumus universis Christi fidelibus tam presentibus quam futuris, quod constitutus in nostra presencia Bertoldus miles scilicet filius Lippoldi de Veteri foro resignavit nobis medietatem decime tam minute quam maioris site Brundelem, quam de manu nostra tenebat, ita quod in eiusdem medietate decime nichil iuris sibi retinuit, sed libera erit et ab omni eius onere expedita. Idem fecit Lippoldus cognatus suus et predicte decime medietatem in manus nostras expeditam et ab omni impeticione liberam resignavit. Similiter Iohannes de Coiarde portanarius noster in Wincenborch renunciavit iuri, si quod in ea videbatur habere. Nos autem post resignacionem nobis factam contulimus pro remedio anime nostre predicte decime medietatem ecclesie nostre maiori ab omni sicut dictum est inquietudine in perpetuum expeditam. Bertoldus vero supradictus fide data in manibus Hugonis de Insula et Ludolffi camerarii et Hermanni de Tinkeler promisit, quod neque per se neque aliquis ex parte sua in illius dimidietate decime molestabit ecclesiam nostram maiorem addicendo in ea ius alicuius proprietatis vel aliquo modo sibi inferendo molestiam vel gravamen; et si factum fuerit, ipse ecclesiam a tali iniuria eximet sine mora. Idem promisit fide data in manus supradictorum Lippoldus cognatus suus et Conradum et Hogerum fratres de Piscina et Theodericum de Tossem et Craftonem de Hymmedisdore fideiussores dedit ecclesie nostre maiori sepedicte de eo, quod neque ipse nec aliquis ex parte sua de dimidia parte decime in Brundelem prenominate umquam movebit ei aliquam questionem; et si aliquis

ex parte sna faceret, tam ipse qnam fideiussores ecclesiam a tali gravamine liberabunt. Testes hnius rei sunt Reynoldns prepositus maior, Hngo prepositns sancte Crucis, Henricus custos, Conradus de Goslaria, Albertns prepositus montis sancti Petri prope Goslariam, Theodericus de Adonoys, magister Iohannes de Padeborna, Henricus de Schalkenberge, Henricns de Tossem canonici maioris ecclesie, Arnoldus decanus sancte Crucis, Herrandus, Conradus de Ilsedhe, magister Otto, Waltherus canonici sancte Crucis, Henricus de Goslaria canonicus sancti Petri montis, Conradns de Herbere plebanus in Leyfforde, magister Godfridus scriptor capellani nostri, item Lndolfns camerarius, Conradus marschalkus, Henricus pincerna, Hermannns de Thinkelere et alii qnam plures. Ut itaque ex nulla temporis longinqnitate vel hominnm malicia huic tradicioni nostre possit impedimeutum aliquod provenire, eam presenti scripto et sigilli nostri mnnimine roboravimus et perpetuis ratam esse temporibus per anctoritatem beatorum apostolornm Petri et Pauli et successorum suorum, nostram quoque et omninm episcopornm mandamns et precipimus omnem violenciam sen malignantis ingenii dolum ab eadem medietate decime tamquam ecclesiastica eadem auctoritate sub interminacione anathematis repellentes. Actnm Hildensem in curia Theoderici de Adenoys anno domini m°. cc° xxxvii, pontificatus nostri anno xvii., datum Hildensem iii. kalendas septembris.

Abschr. des 15. Jahrh. in Cop. VI, 11, S. 692 Nr. 1343 im Kgl. St.-A. zu Hannover.

486. *Bischof Konrad schenkt dem Kl. Neuwerk bei Goslar den Zehnten in Klein-Schladen, den der Propst Johann von Burchard von Lengde gekauft hat. Bei Steterburg 1237 September 7* (idus septembris vii., pontificatus nostri anno septimodecimo).

Testes igitur sunt Meinhardus scolasticus, magister Hermannns de Paderbnrna canonicus Hildensemensis, Bernhardus prepositus in Stiderburg, Iohannes plebanus in Goslaria, magister Iohannes canonicus sancte Crucis et Iohannes canonicus sancti Andree, Heinricus pincerna, Godescalcus de Adenstide, Bertolt de Brotsem, Ludolfus de Getlethe et alius Ludolfus de Getlethe milites, Gerardus camerarius, Ricbodo, Conradus marscalcus.

Or. in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim. Eingenähtes Siegel des Bischofs an roten und gelben Seidenfäden. Gedr. nach Cop. UB. des hist. Vereins für Niedersachsen I, S. 21 Nr. 16, nach dem Or. Bode, UB. I, S. 529 Nr. 554.

487. *Bischof Konrad vidimiert eine Bulle des Papstes Gregor IX. d. d. Viterbo 1237 September 22* (x⁰. kalendas octobris, pontificatus nostri anno xi.), *in welcher dieser den Besuchern der Kirchen der Maria Magdalena in Deutschland hundert Tage Ablass erteilt. O. D.*

Gedr. nach Cop. Bode, UB. I, S. 530 Nr. 555.

488. *Bischof Konrad vidimiert eine Bulle des Papstes Gregor IX. d. d. Viterbo 1237 September 25* (vii. kalendas octobris, pont. nostri anno undecimo), *worin dieser den Unterstützern der Nonnen der Maria Magdalena in Deutschland vierzig Tage Ablass verheisst. O. D.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mar. Magdal. Nr. 24. Siegel des Bischofs wenig beschädigt an rot-weisser geflochtener Hanfschnur. Die Bulle des Papstes sonst wörtlich wie die bei Bode, UB. I, S. 497 Nr. 515.

489. *Papst Gregor IX. befiehlt den Prioren und Brüdern der Dominikaner in Deutschland, in ihren Predigten das Volk zur Unterstützung der Nonnen der Maria Magdalena aufzufordern. Viterbo 1237 September 28* (iiii. kalendas octobris, pontificatus nostri anno xi⁰.).

Im St.-A. zu Hannover, Mar. Magdal. Nr. 20, nicht Or., sondern gleichzeitige Abschrift, beglaubigt durch das Siegel des Bischofs Konrad in rotem Wachs an rot-weisser geflochtener Hanfschnur. Auf demselben Pergament (a. a. O. Nr. 21) *ein gleichlautender Auftrag an die Minoriten* (ministris et fratribus ordinis fratrum **Minorum per Alamaniam constitutis**), *gedr. Bode, UB. I, S. 531 Nr. 556. Eine gleichlautende Vidimierung der beiden Bullen durch Bischof Konrad mit derselben Besiegelung a. a. O. Nr. 25. Beide Urk. transsumiert Bischof Konrad in einer weiteren Urk., Or. in der Bibliothek des histor. Vereins für Niedersachsen zu Hannover, Siegel von den roten und gelben Seidenfäden verloren.*

490. *Ritter Halt von Biewende gestattet dem Propste Walther von Dorstadt, dass er von Dietrich von Kissenbrück vierzehn Morgen in Kissenbrück kauft und zwölf Morgen in* Mullenstede *erwirbt. (1237 vor November).*

Notum sit universitati fidelium, quod ego Halt miles de Biwinde annuente meo filio Helmoldo permisi preposito Waltero in Dorstat, ut emeret a Teoderico de Kissembruge xiiii iugera sue proprietatis acceptis prius a iam dicto preposito tribus marcis viroque iam dicto datis ab ecclesia vii marcis argenti communis, consentientibus ipsius heredibus, hoc est filia et fratre, quibus a iam dicto preposito due marce pro rependio sunt collate. Nos vero id volentes in posterum ratum et inconvulsum teneri, ne in aliquo ecclesia iam dicta gravetur, id interpositione imperialis banni munimus insuper et appositione

sigilli nostri roboramus. Huius rei testes sunt Teodericus de Hessenem, Heinricus Kaldun, Kunemaunus et Geroldus, Hugoldus, Ritsardus milites et castrenses, Godescalcus plebanus et Florentins de Biwinde sacerdos, Heinricus de Ostbiwinde sacerdos, Bernardus de Kissembruge, Heinricus de Stekelenberg, Cristianus, Heinricus, Marquardus, Fridericus milites de Biwinde, Albertus et Ekkehardus cives et alii quam plures. Acta sunt hec anno imperii domini Friderici xvii°.

Item ipso tempore datis nobis a iam dicto preposito duabus marcis concessimus ipsi, ut emeret in Mullenstede xii iugera a tribus fratribus heredibus, quorum unum sumpsit in conversum nomine Albertum datis aliis duobus fratribus duabus marcis argenti communis.

*Or. im Archiv zu Dorstadt. Beschädigtes Siegel des Ausstellers und kleiner Rest des Konventssiegels an weissen Zwirnfäden. Regest Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig II, S. 540 Nr. *89. Da 1236 noch Otto als Propst von Dorstadt genannt wird, so dürfte die Urk. erst in das Jahr 1237 fallen.*

491. *Bischof Konrad übereignet dem Kreuzstift Güter und Gerechtsame in Giesen. Hildesheim 1237 November 29.*

In nomine sancte et individue trinitatis.[1]) Conradus dei gratia Hildensemensis episcopus. Notum esse volumus universis Christi fidelibus tam presentibus quam futuris, quod constitutus in presentia nostra Bertoldus miles filius scilicet Lippoldi de Veteri foro resignavit nobis duos mansos sitos in superiori Iesen, quos de manu nostra tenebat, et aream unam ibidem sitam et duo iura, que in Theutonico ehtwert vocantur, ita quod in eisdem bonis nichil iuris sibi retinuit, sed libera erunt et ab omni iure advocati et honere expedita. Idem fecit Lippoldus cognatus suus et predicta bona in manus nostras expedita et libera resignavit. Nos autem post resignationem nobis factam contulimus de consensu capituli nostri pro remedio anime nostre eadem iam dicta bona ecclesie sanctę Crucis in Hildenseim ab omni iure advocatie sicut dictum est inperpetuum expedita. Bertoldus vero supradictus fide data in manibus Hugonis de Insula et Ludolfi camerarii et Hermanni de Thinkelere promisit, quod neque ipse neque aliquis ex parte sua in duobus mansis illis nec in area nec in iure illo, quod ethwert dicitur, molestabit ullo umquam tempore ecclesiam sancte Crucis addicendo in eis scilicet sibi advocatiam vel aliquo modo sibi inferendo violentiam vel gravamen. Et si factum fuerit, ipse ecclesiam a tali iniuria eximet

[1]) *Verlängerte Schrift.*

sine mora. Idem promisit fide data in manus supradictorum Lippoldus cognatus suus et Conradum et Hogerum fratres de Piscina et Theodericum de Tossem et Crahtonem de Himmedesdore fideiussores dedit ecclesie sancte Crucis sepedicte de eo, quod neque ipse nec aliquis ex parte sua de duobus mansis in Iesen prenominatis neque de area nec de iure, quod ewert vocatur, umquam movebit ei aliquam questionem. Et si aliquis ex parte sua hoc fecerit, tam ipse quam fideiussores ecclesiam a tali gravamine liberabunt. Testes huius rei sunt Reinoldus maior prepositus, Hugo prepositus sancte Crucis, Heinricus custos, Conradus de Goslaria, Theodericus de Adonoys, magister Hermannus de Paderburna, Albertus prepositus montis sancti Petri in Goslaria, Heinricus de Scalkenberge, Heinricus de Tossem canonici maioris ecclesie, Herrandus, Conradus de Ilsede, Walterus canonici sancte Crucis, Heinricus de Goslaria, Conradus de Herbere, Godefridus scriptor capellani episcopi, Ludolfus camerarius, Conradus marscalcus, Henricus pincerna, Conradus de Piscina, Hugo de Insula milites. Ut itaque ex nulla temporis longinquitate vel hominum malicia huic traditioni nostre possit impedimentum aliquod pervenire, eam presenti scripto et sigilli nostri munimine roboramus et perpetuis ratam esse temporibus per auctoritatem beatorum apostolorum Petri et Pauli et successorum suorum, nostram quoque et omnium episcoporum mandamus et precipimus omnem violentiam seu malignantis ingenii dolum ab eisdem bonis tamquam ecclesiasticis eadem auctoritate sub interminatione anathematis repellentes. Actum anno domini m°.cc°.xxx°vii°., pontificatus nostri anno x°vii°. Datum Hildensem in curia Theoderici de Adonoys iii°. kalendas decembris.

Or. in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim, Kreuzstift Nr. 2. Siegel nebst Befestigung verloren. Gedr. Heinemann, Beitr. zur Diplomatik S. 148.

492. *Bischof Konrad überträgt dem Domkapitel den ihm resignierten Zehnten in Bründeln. Hildesheim 1237 November 27.*

In nomine sancte et individue trinitatis.[1]) Conradus dei gratia Hildensemensis episcopus. Notum esse volumus universis Christi fidelibus tam presentibus quam futuris, quod constitutus in nostra presentia Bertoldus miles scilicet filius Lyppoldi de Veteri foro resignavit nobis medietatem decime tam minute quam maioris site

[1]) *Bis hier verlängerte Schrift.*

Brundelem, quam de manu uostra tenebat, ita quod iu eiusdem medietate decime nichil iuris sibi retinuit, sed libera erit et ab omni eius honere expedita. Idem fecit Lyppoldus cognatus suus et predicte decime medietatem iu manus nostras expeditam et ab omni impeticione liberam resignavit. Similiter Iohannes de Coiarde portanarius noster in Wincenburch reuunciavit iuri, si quod in ea videbatur habere. Nos autem post resignatiouem nobis factam contulimus pro remedio anime nostre predicte decime medietatem ecclesie nostre maiori ab omni sicut dictum est iuquietudine imperpetuum expeditam. Bertoldus vero supradictus fide data in manibus Hugonis de Insula et Ludolfi camerarii et Hermanni de Thinkelere promisit, quod neque per se neque aliquis ex parte sua in illius dimidietate decime molestabit ecclesiam nostram maiorem addiceudo iu ea ius alicuius proprietatis vel aliquo modo sibi inferendo molestiam vel gravameu, et si factum fuerit, ipse ecclesiam a tali iniuria eximet sine mora. Idem promisit fide data in manus supradictorum Lyppoldus cognatus suus et Conradum et Hogerum fratres de Pisciua et Theodericum de Tossem et Craftonem de Hymedisdure fideiussores dedit ecclesie nostre maiori sepedicte de eo, quod neque ipse neque aliquis ex parte sua de dimidia parte decime in Brundelem prenominate umquam movebit ei aliquam questionem; et si aliquis ex parte sua faceret, tam ipse quam fideiussores ecclesiam a tali gravamine liberabunt. Testes huius rei sunt Renoldus prepositus maior, Hugo prepositus sancte Crucis, Henricus custos, Conradus de Goslaria, Albertus prepositus montis sancti Petri prope Goslariam, Theodericus de Adenoys, magister Hermannns de Padeborna, Henricus de Scalkenberge, Henricus de Tossem canonici maioris ecclesie, Aruoldus decanus sancte Crucis, Herrandus, Conradus de Ylsedhe, magister Otto, Walterus canonici sancte Crucis, Henricus de Goslaria canonicus montis sancti Petri, Conradus de Herbere plebanns in Leyfforde, magister Godefridus scriptor capellani nostri; item Ludolfus camerarius, Conradus marscalcns, Henricus pincerna, Hermannus de Thinkelere et alii quam plures. Ut itaque ex nulla temporis longinquitate vel hominum malicia huic tradicioni nostre possit impedimentum aliquod provenire, eam presenti scripto et sigilli nostri munimine roboramus et perpetuis ratam esse temporibus per auctoritatem beatorum apostolorum Petri et Pauli et successorum suorum, nostram quoque et omnium episcoporum mandamus et precipimus omnem violentiam seu malignantis ingenii

dolnm ab eadem medietate decime tamqnam ecclesiastica eadem auctoritate sub interminatione anathematis repellentes. Actum Hildensem in curia Theoderici de Adenoys anno domini m°. cc°. xxx°vii°., pontificatus nostri anno xvii°. Datum Hildensem iii°. kalendas decembris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 182 mit dem Siegel des Bischofs an gelben Seidenfäden. Gedr. Heinemann, Beitr. zur Diplomatik S. 148.

493. *Dompropst R(einhold), Domdechant G(erwich) und das Domkapitel bekunden, dass der Domvikar Hermann einen Garten in* Lusbeke *für 12 Pfund aus Laienhand zurückgekauft habe mit der Bestimmung, dass seine Nachfolger den Garten vom Dompropste empfangen, an seinem Anniversar zu jeder Präbende fünf Denare gegeben werden und die sieben sogen. neuen Vikare vier Denare erhalten sollen. 1237 Dezember 1* (kalendas decembris).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 181 mit dem beschädigten Siegel des Dompropstes und des Kapitels. Gedr. Doebner, UB. I, S. 73 Nr. 146.

494. *Bischof Konrad überträgt dem Moritzstifte Güter in Langenholzen mit Ausnahme der Fischerei. Hildesheim, in der Kurie des Dietrich von Adensen 1237 Dezember 20.*

In nomine sancte et individue trinitatis.[1]) Conradus dei gratia Hildensemensis episcopus. Omnibus, ad quos hoc scriptnm pervenerit, eternam in domino Ihesn salutem. Inter plurima humane conditionis infirma memoriam hominum sic fragilem esse constat, ut nec multitndini rerum nec longitudini temporis sufficientem se valeat exhibere. Unde ratio docuit et consnetudo didicit, ut fragilitati memorie per qnedam signa et testimonia succurratur. Utilem itaqne ac necessariam scientes esse rei geste memoriam, cunctis in futnrum temporibus notum facimus, qnod nos quedam bona in villa que Holthusen dicitnr sita prope Alvelde, que Philippus de manu nostra nomine et titulo homagii tenuit, ab ipso comparavimns quadraginta nno talentis Hildensemensis monete duabns areis exceptis theatro eiusdem ville adiacentibns, quas iam dictus Philippus snis usibus reservavit. Cetera vero bona omnia de consensu filiorum suorum, qni tamen nichil iuris in predictis bonis habebant, nobis libere resignavit. Nos autem eadem bona de mera liberalitate nostra contulimus canonicis et ecclesie Montis sancti Mauritii prope Hildensem

[1]) *Bis hier verlängerte Schrift.*

cum omni iure et integritate, quod idem Philippus a nobis tenebat; piscinam vero et piscaturam nobis tantummodo decrevimus retinere. Testes huius rei sunt Conradus prepositus Montis, Theodericus de Adonoys, magister Hermannus de Paderbnrne, Heinricns filius camerarii canonici nostri, Berterammus, Ludingerus de Kemme canonici Montis, Richardus, Iohannes canonici sancte Crucis, Heinricus canonicus Montis sancti Petri apnd Goslariam, magister Godefridus canonicus in Alsburg scriptor noster, Theodericus de Novem fontibus, Thidericus de Prome vicarius Montis; laici Heinricus pincerna, Theodericus de Rotthinge, Bernwardns de Kemme, Volcmarus Dives, Heinricns filius suus, Heinricus Helecouis advocatus, Gereko camerarius, Willekinus de Rosendale, Timmo Claviger, Thidericus de Goslaria, Heinricns et Berterammns de Bervelthe, Bodo Ianitor et alii quam plures. Ut igitur ex nulla temporis longinquitate vel hominum malicia huic traditioni nostre possit impedimentum aliqnod provenire, eam presenti scripto et sigilli nostri munimine roboramus et perpetuis ratam esse temporibus per auctoritatem beatorum apostolorum Petri et Pauli et successorum suorum nostramque et omnium episcoporum mandamus et precipimus omnem violentiam seu malignantis ingenii dolum ab eisdem bonis tamquam ecclesiasticis eadem auctoritate sub interminatione anathematis repellentes. Actum anno domini m°. cc°. xxx°vii°., pontificatus nostri anno x°vii°. Datum Hildenseim in curia domini Theoderici de Adonoys x°iii°. kalendas ianuarii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 178 mit Bruchstück des bischöflichen Siegels an rot-weiss-blauen Seidenfäden. Regest Doebner UB. I, S. 74 Nr. 147.

495. *Propst Lambert, Äbtissin Ida und der Konvent des Kl. Wöltingerode* (Waltingeroth) *verzichten zu Gunsten des Kl. Marienthal freiwillig auf drei Hufen in Hamersleben* (Hamersleve), *welche ihnen Graf Ludolf von Hallermund streitig gemacht hat. 1237.*

Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, Marienthal Nr. 60. Siegel stark beschädigt. Gedr. Würdtwein, Nova Subsidia VI, S. 86.

496. *Das Kl. Ringelheim macht mit dem Moritzstifte einen Gütertausch. 1237.*

Gerhardus dei gratia abbas totusque conventus in Ringlem omnibus Christi fidelibus hanc paginam inspecturis salutem in perpetuum, amen. Actiones mundane cum tempore pretereunt et a

memoria hominnm recedunt, si non testium et literali testimonio reserventur. Ea propter sciant omnes, qui hanc literam testimonialem respexerint, presentes et futuri, quod dominus Aschwinus de Walmoden de communi consensu heredum suorum proprietatem unius mansi et aree dimidie in Seelde site ob veniam peccatorum snorum nostre contulit ecclesie. Nos vero maiori utilitati ecclesie nostre providere volentes eandem proprietatem ipsius aree et mansi siti in Seelde in concambio pro manso altero et tertia parte molendini siti in Wenthusen generali nostro conventu consentiente ecclesie beati Mauritii in Hildensem contulimus perpetualiter obtinendam. Acta sunt anno incarnationis dominice millesimo ducentesimo trigesimo septimo, indictione decima, Gregorio papa presidente, Friderico imperatore regnante, pontificatus Conradi Hildensemensis anno decimo quinto, ordinationis nostre anno quinto. Ut autem huius concambii commutatio rata sit et inconvulsa, hanc paginam testimonialem sigillo nostro et ecclesie fccimus communiri.

Abschrift des 16. Jahrhunderts im Cop. des Abtes Heinrich Wirschius im Archiv zu Ringelheim S. 159.

497. *Propst und Konvent von Lamspringe beschliessen die grössere Feier der Memorie des Stifters und dessen Frau und Tochter. Lamspringe 1237.*

Heinricus dei gratia prepositns totusque conventus de Lamespringe omnibus, ad quos hoc scriptum pervenerit, orationes et salutem in domino. Licet devota religiosorum intentio fidelium memoriam defunctornm videlicet et vivorum cottidianis orationibus prosequatnr, speciali tamen devotione illis prodesse cupimus apud deum, de quorum elemosinis institnte professionis nostre locum habemus et alias in huins vite necessariis cottidie consolamur. Quapropter innotescat presentibus et futuris, quod, cum bone memorie domini Riddagi comitis fundatoris nostri et uxoris eius Imhildis necnon et filie sue Ricburgis monasterii nostri prime abbatisse obitus dies anniversarius sive per intervalla temporum sive per negligentiam antecessorum nostrorum et nostram minus celebris apud nos hactenus fuerit et sollempnis, de communi voto capituli nostri pariter et consensn duximus statuendum, quod, ut prenominatus predicti comitis anniversarius dies in ecclesia nostra plus solito memorialis existat, in die beati Georii martiris singulis annis, cum predictorum fundatoris nostri videlicet uxoris et filie obitus memoria peragetur, post orationes

16*

tam in vigiliis quam in missis fiat commune servicium de quatuor ferculis fratribus et sororibus nostris de bonis curie Waldenhusen, similiter in die proxima omnium sanctorum in memoriam benefactorum nostrorum in orationibus et refectione consuetudo per omnia similis habeatur sumptibus de bonis eiusdem curie deducendis. Statuimus insuper omni die missam animarum decantari ad altare beati Bartolomei apostoli in secretario nostro pro remedio anime Odilie matrone et mariti eius et filiorum et filiarum eius. Ut igitur hec ordinatio nostra futuris temporibus permaneat inconvulsa, eam in presenti pagina conscribi fecimus et sigillo ecclesie nostre fideliter consignari. Preterea ut per approbationem superioris hec eadem scriptura robur acciperet amminiculi fortioris, domini Conradi venerabilis patris nostri et domini Hildensemensis episcopi bulla impetravimus communiri, sicut ex eius appensione apparet liquido manifestum. Actum in monasterio nostro Lamespringe de conniventia dicti domini nostri episcopi anno gratie m°. cc°. xxx°vii°., eiusdem domini Conradi episcopi pontificatus anno septimo decimo.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Lamspringe Nr. 18. Siegel des Bischofs beschädigt, das des Konventes gut erhalten.

498. *Bischof Konrad vidimiert die Beglaubigung einer undatierten Bulle des Papstes Gregor IX., in welcher dieser den Unterstützern der Nonnen der Maria Magdalena in Deutschland vierzig Tage Indulgenz erteilt. O. D. (1237?).*

C(onradus) dei gracia Hildensemensis episcopus universis pastoribus et vicariis, ad quos littere iste pervenerint, salutem in domino. Universitati vestre volumus notum esse, domini pape nos in hunc modum litteras perspexisse.

Cum gracie et indulgencie ordini penitentium sancte Marie Magdalene a sede apostolica concesse propter multiplicationem domorum et periculum viarum ad diversas partes sine gravi iactura cum bullis appendentibus deferri non possint, ne hac occasione personas dicti ordinis scrupulo dubitationis suborto contingat subire indebiti laboris dispendium vel gravamen, paci et munimini dicti ordinis consulentes formam indulgencie ipsi concesse conscribi fecimus, ut, et si ex absencia bulle dubitationis questio valeat non inmerito suboriri, ex firmitate tamen nostri testimonii fides indubitata possit litteris adhiberi. Forma igitur litterarum domini pape talis est *(folgt die Bulle).*

Ne igitur super hac gracia sive indulgencia dicto ordini indulta dubitationis scrupulus oriatur, presentem paginam sigilli nostri munimine fecimus roborari.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mar. Magdal. Nr. 35 mit Siegelrest. Die Bulle stimmt mit geringen stilistischen Abweichungen mit der bei Bode, UB. I, S. 497 Nr. 515 überein.

499. *Domdechant und Domkapitel in Magdeburg bekunden den Verzicht des Domherrn Burchard von Glinde auf zwölf Hufen des Kl. Dorstadt in Flöthe. O. D. (1237—40).*

F(ridericus) dei gratia decanus totumque capitulum Magdeburgensis ecclesie. Constitutis in presencia nostra venerabili W(althero) de Dorstat preposito Hildensemensis dyocesis et B(urchardo) de Glinden ecclesie nostre canonico idem B(urchardus) recognovit, quod controversia, que fuerat inter ipsum et fratrem eius ex una parte et memoratum prepositum ex altera parte super xii mansis et silva sitis in Vlothede ita finaliter decisa et per amicabilem compositionem sic sopita, quod prefatus B(urchardus) et frater eiusdem et fratris filii bonis iam dictis renunciaverunt a prenominato preposito et ecclesia quieta pace possidendis. Testes F(ridericus) decanus et alii plures.

Abschrift des 16. Jahrhunderts im Cop. des Kl. Dorstadt zu Dorstadt fol. 30. Zeitlich nach dem Vorkommen des Propstes Walther von Dorstadt.

500. *Bischof Konrad bekundet die Gründung ihrer Memorie durch die Brüder von Dahlum. 1238 Januar 18.*

Conradus dei gratia Hildensemensis episcopus universis Christi fidelibus presens scriptum inspecturis veritatis testimonium acceptare. Tenore presentium tam presentibus quam futuris notificamus, quod Engelbertus de Dalem filius Rodolfi senioris, cum per aliquot tempus egrotaret, assignavit ecclesie beati Adriani in Lammespringe tres mansos sue proprietatis in villa Solenhusen et decimam illarum et decimam de quinque mansis[1]) in Enelissen, qua a nobis fuerat inpheodatus, ut dies obitus sui et fratris sui Rodolfi et omnium parentum suorum ibidem perpetuo peragatur. Ipso vero Engelberto defuncto Rodolfus frater ipsius in presentia nostra constitutus factum fratris tam pium ratificavit, dictam decimam in manus nostras de voluntate omnium heredum suorum libere resignavit. Nos vero

---

[1]) *über der Zeile nachgetragen.*

proprietatem ipsius decime de consensu nostri capituli predicte ecclesie contulimus propter deum. Protestamur etiam, quod de ipsis bonis Hildeburgis soror ipsorum et Adhela filia Engelberti defuncti unum talentum Hildensemensium denariorum ad subsidium prebende percipient singulis annis ad tempora vite ipsarum. Huius rei testes sunt Iohannes cellerarius ecclesie maioris, Rodolfus de Dalem, Henricus et Escuinus fratres de Stenberge, Hermannus de Hardenberge, Iohannes de Sutherum, Rythizardus de Horneburg et alii quam plures. Actum anno dominice incarnationis m⁰. cc⁰. xxx⁰viii⁰., Prisce virginis.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Lamspringe Nr. 19 mit dem bischöflichen Siegel.

501. *Bischof Konrad überlässt dem Moritzstifte zur Gründung einer Vikarie durch den Kanoniker Bertramm von Prome ein Pfund aus der Münze, das der Gründer und dessen Bruder Dietrich ihm in der Kurie des Domherrn Dietrich von Adensen resigniert haben. Hildesheim 1238 Februar 1* (kalendas februarii, pontificatus nostri anno x⁰vii⁰.).

Testes huius nostre donationis sunt Conradus prepositus Montis, Theodericus, Theodericus de Prome vicarii Montis, Godefridus canonicus in Alsburg scriptor noster, Ludolphus camerarius de Tosseim, Berterammus de Berveltte, Bodo camerarii nostri.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Moritzstift Nr. 11 mit dem bischöflichen Siegel an weiss-roten Seidenfäden. Gedr. Doebner, UB. I, S. 74 Nr. 148.

502. *Papst Gregor IX. teilt den Bischöfen (Konrad) von Hildesheim, (Luder) von Verden und (Wilhelm) von Minden mit, dass er den Herzog Otto von Braunschweig, der gegen die Preussen das Kreuz empfangen, in seinen Schutz genommen habe, und beauftragt sie mit der Handhabe dieses Schutzes. Lateran 1238 März 25* (viii. kalendas aprilis, pontificatus nostri anno duodecimo).

Gedr. Orig. Guelf. IV, S. 172. Regest Potthast, Reg. pont. 10553.

503. *Bischof Konrad befürwortet in einem Schreiben an Papst Gregor IX. zur Beseitigung der Zwietracht zwischen den Häusern Braunschweig und Thüringen den Dispens zur Ehe zwischen (Helene), der Tochter Ottos von Braunschweig, und dem Landgrafen (Hermann) von Thüringen. O. D. (vor 1238 März 26).*

Gedr. Orig. Guelf. IV, 173. Am 26. März 1238 meldet Papst Gregor dem Herzog Otto, dass er den Dispens erteilt habe, gedr. ebenda, Regest Böhmer-Ficker, Reg. imp. V, 3, 7197.

504. *Papst Gregor IX. ermahnt den Herzog Otto von Braunschweig, die bedrängte Kirche von Hildesheim zu schützen. Lateran 1238 März 29* (iiii. kalendas aprilis, pontificatus nostri anno duodecimo).

Gedr. Orig. Guelf. IV, 174. Regest Böhmer-Ficker, Reg. imp. V, 3, 7198, Potthast, Reg. pont. 10558.

505. *Bischof Konrad legt einen Streit bei zwischen dem Kl. Walkenried und dem Pfarrer Bertold in Seesen* (Sehusen) *wegen des Zehnten in Münchehof* (Kemnade) *und Walshausen* (Walmedehusen) *unter Zustimmung des Archidiakons (von Seesen), nämlich des Pfarrers Hugold von st. Jacobi in Goslar. Förste 1238 März 30* (iii. kalendas aprilis, pontificatus nostri anno xvii.).

Huius facti testes sunt Theodericus de Adenoys, Heinricus de Tossem canonici nostri, Sifridus monachus in Sconoe, Iohannes prepositus Novi operis in Goslaria, Heinricus canonicus montis sancti Petri apud Goslariam, Basilius de Wenthusen, Iohannes et Heinricus fratres dicti de Curia Gandersem, Engelbertus et Rudolfus fratres de Dalem, Ekbertus de Freden, Aswinus et Heinricus fratres dicti de Lapideo monte milites, Wilkinus de Rosendale, Theodericus de Goslaria, Gerardus camerarius.

Nach dem Walkenrieder Cop. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel fol. 57v gedr. Bode, UB. I, S. 532 Nr. 558. Regest UB. des Stiftes Walkenried (UB. des histor. Vereins für Niedersachsen II) S. 158 Nr. 219.

506. *Bischof Konrad überträgt die Hälfte des Zehnten in Mahlum* (Maldem), *die ihm die Brüder Hermann und Heinrich Grafen von Wohldenberg resigniert haben, den Nonnen des Maria-Magdalenenklosters in Goslar zur Feier seines Jahresgedächtnisses. 1238 März* (mense marcio).

Huius rei testes sunt Otto dux de Brunswich, Bernardus nobilis de Dorstat, Gunzelinus dapifer, Ekbertus filius eius, Ludolfus de Honlage, Basilius de Osterrode.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Lamspringe Nr. 20. Siegel des Bischofs aus rotem Wachs an weissen Hanfschnüren fast zur Hälfte verloren. Gedr. Bode, UB. I, S. 531 Nr. 557, Asseburger UB. I, S. 142 Nr. 198.

507. *Bischof Konrad erhält von Bischof Wilhelm von Minden Konrad, den Sohn des Heinrich von Himmelsthür* (Himmedesdor), *als Ministerialen und gibt ihm dafür Johann, Sohn des Heinrich von Seinne. 1238 April 23* (viiii. kalendas maii, pontificatus nostri anno x°vii°.).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Escherde Nr. 13. Siegel des Bischofs. Gedr. Westfäl. UB. VI, S. 84 Nr. 312.

508. *Bischof Konrad bekundet, dass der Edele Ludinger von Heckenbeck* (Hachkenbike) *ihm die Hälfte des Zehnten in Adenstedt* (Adestissen) *resigniert und er selbst sie dem Kl. Clus übertragen habe mit der Bedingung, dass Walburg, Frau des Eilard von Gandersheim, jene Hälfte lebenslänglich als Niessnutz haben solle. Nienstedt 1238 Juni 18* (x°iiii°. kalendas iulii, pontificatus nostri anno x°vii°.).

Testes vero huius nostre donationis sunt magister Hermannus de Paderburna, Heinricus iunior de Thosseim canonici nostri, dominus Hermannus de Uslaria miles, Conradus eiusdem monasterii monachus, Gereko camerarius, Ludolphus camerarius noster, Conradus marscalcus noster, Bertcrammus de Bervelte, Bodo servi nostri.

Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, Kl. Clus Nr. 13. Bruchstück des Siegels des Bischofs.

509. *Graf Hermann von Wohldenberg verkauft dem Kl. Walkenried ein Viertel des Waldes Pandelbeke und entschädigt seinen Verwandten, den Propst Konrad des Moritzstiftes, mit dem er das Land gemeinsam besitzt, mit seinen Gütern in* Emne, *wozu das Kloster noch 18 Mark und einen Klumpen Kupfer* (massa cupri) *fügt. 1238 Juli 23* (? octavo decimo kalendas augusti).

Testes sunt Heinricus comes de Waldenberg, Ludolfus prepositus maioris ecclesie in Goslaria, Reinholdus, Sibodo canonici maioris ecclesie in Hildensem, Adolfus comes de Dasle, Theodericus de Cantilsem, Engelbertus de Achem, Richardus de Domo, Iohannes de Curia, Waltherus de Gandershem, Heinricus et Hogerus fratres mei.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Walkenried Nr. 9 mit dem Datum millesimo ducentesimo xxxviii°. octavo decimo kalendas augusti; *das* octavo *dürfte zu tilgen sein. Siegel verloren. Regest mit Zeugen Bode, UB. I, S. 535 Nr. 562.*

510. *Bischof Konrad bestätigt die Bestimmung des Propstes Johann von Derneburg, dass die Einkünfte des Zehnten in Breinum und Klein-*

Düngen für Bekleidung und Krankenzimmer verwendet werden sollen. Winzenburg 1238 August 6.

Conradus dei gratia Hildensemensis episcopus universis saucte matris ecclesie filiis, ad quos littere iste perveuerint, salutem in domino sempiternam. Quoniam ecclesiam dei in Derneborch magno caritatis fervore sicut tenemur diligimus, inclinamus animum nostrum libenter ad omnia, que utilitati eius videutur congruere, ut affectum nostrum sincerum ipsa sentiat cum effectu. Notum itaque facimus et presentium auctoritate publice protestamur, quod nos considerata devotione et pio affectu dilecti in Christo Iohannis prepositi in Derneborch, quo ducitur erga ecclesiam memoratam, ordinationem suam rationabilem, qua statuit, ut decima iu Breynem et decima in parvo Dungem, quarum redditus siugulis annis sunt ad talenta duodecim estimata, cedant in usus sanctimonialium in Derneborch hoc modo videlicet observato: decem taleuta deputabuntur ad vestituram et reliqua duo talenta ad infirmariam earundem sanctimonialium, auctoritate dei omnipotentis et apostolorum Petri et Pauli atque nostra confirmamus precipientes hanc ordinationem motu pietatis statutam sub interminatione anathematis inviolabiliter observari. Si quis autem huic confirmationi nostre ausu temerario presumpserit contraire, indignationem dei et sanctorum eius et nostre excommunicationis seutentiam se noverit incurrisse. Sed quia debitam sollicitudinem pro ipsa ecclesia in hiis et in aliis quibus possumus libenter gessimus, dignum est, ut habeamus communionem orationum et omnium bonorum, que ibidem per dei gratiam fuerint procurata. Datum Winceuborch anno gracie m^{o}. cc^{o}. xxx^{o}viii^{o}., viii^{o}. idus augusti, pontificatus nostri auno x^{o}viii^{o}.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Derneburg Nr. 8. Siegel des Bischofs an roten und grünen Seidenfäden.

511. *Bischof Konrad überträgt dem Kl. Wöltingerode den halben Zehnten der Domkirche in Rhene, den es von Laienhand gekauft hat. Förste 1238 August 31.*

In nomiue saucte et individue triuitatis.[1]) Conradus dei gratia Hildensemensis episcopus. Quicumque episcopatus honore funguntur urgente sue prelationis officio ecclesiis dei seu quibuslibet religiosorum locis devota ac pia sollicitudine compelluntur prospicere et

[1]) *Verlängerte Schrift.*

necessitatibus eorum subveuiendo nou tantum spiritualia sed etiam temporalia quoad possunt eis subsidia providere. Iude est, quod notum esse volumus omnibus Christi fidelibus tam presentibus quam futuris, quod nos pro remedio auime nostre dimidiam decimam ecclesie nostre sitam iu Renede, quam Fridericus Bok et filius snus a nobis tenebant in feudo, post resignatiouem ab eis factam contulimus de consensu et beueplacito capituli nostri ecclesie dei in Woltingeroth ad nsum sanctimonialium ibidem deo et beate virgini deservieutium Lamberto ipsius loci preposito, qui eam de manu laycali redemit datis quadraginta sex talentis, id procurante fideliter et modis omnibus promovente. Memorata vero resignatio facta est apnd Ris in placito iiii. kalendas iulii coram viris honestis videlicet magistro Hermanno de Paderburna, Heinrico iuuiore de Tossem canonicis nostris, Iohaune preposito Novi operis Goslarie, Florentio, Godefrido canonicis sancti Andree in Hildeusem, Heidenrico canonico moutis saucti Petri apud Goslariam, comite Hermauno de Woldenberg, Ludolpho camerario nostro, Heinrico de Maio monte pincerna nostro, Heinrico de Hamelen, Iohanne de Adenstede, Friderico de Estbike, Jusario de Harlingeberge, Thiderico de Werthe et aliis quam pluribus. Donatioui autem nostre presentes erant Theodericus de Addonoys, magister Hermannus de Paderburna, Heiuricus iunior de Tossem, magister Godefridus scolasticus sancti Andree scriptor noster, Heithenricus canonicns saucti Petri apud Goslariam, magister Richardus canonicus sancte Crucis, Heinricns montis sancti Petri capellani nostri, Ludolphus camerarius, Hugo de Holthusen, Iohannes de Suttherem, Willekinus de Rosendale milites nostri, Conradus de Emberke, Ecbertus Spade, Heinricus de Bervelte, Thetmarus de Amplethe, Thidericus de Goslaria et alii quam plures servi nostri. Ne quid igitur[1]) adversitatis huic uostre donationi futura dies pariat, hanc donationem nostram sigilli nostri munimine consignamus et futuris ratam esse temporibus per auctoritatem sauctorum apostolorum Petri et Pauli et successorum eorum nostramque et omnium episcoporum maudamns omuem malignandi dolum imperpetuum precludentes. Facta est autem hec nostra donatio in prefato claustro Woltingeroth universo sanctimonialium presente collegio anno gratie m°. cc°. xxx°viii°., pridie kalendas septembris, pontificatus uostri anno decimo octavo. Sed quia debitam sollicitudinem pro ipsa

---

[1]) igitur *über der Zeile nachgetragen.*

ecclesia in hiis et in aliis qnibns possnmns libenter gessimus, dignnm est, nt habeamus communionem orationnm et omninm bonorum, que ibidem per gratiam dei fuerint procurata. Datum apnd Vorsatum pridie kalendas septembris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wöltingerode Nr. 13. Siegel des Bischofs an roten Seidenfäden. Regest Bode, UB. I, S. 534 Nr. 561.

512. *Bischof Konrad überträgt dem Kl. Neuwerk bei Goslar den halben Zehnten in Gielde* (Ielethe), *den ihm der Edele Helmold von Biewende aufgelassen hat. Geschehen Halberstadt 1238 September 2* (iiii. nonas septembris, pontificatus nostri anno xvii.), *gegeben Winzenburg November 9* (quinto idus novembris).

Presentes erant, cum hec fierent, magister Hermannus de Padebnrna, Henricus innior de Tossem, Heidenricus, Godefridns notarius capellani nostri, comites de Wernigeroth Conradus, Gevehardus, comes Heinricns de Waldenberch, miles Alardns de Borchdorp, Walterus de Biwende, Fridericus Friso, Lndolphns camerarius, Conradus marscalcus, Hugo de Holthusen, Willekinus de Rosendale, Ludolphus de Selede.

Nach Cop. gedr. UB. des hist. Vereins für Niedersachsen I, S. 22 Nr. 17, Bode, UB. I, S. 535 Nr. 563.

513. *Ritter Heinrich von Kissenbrück resigniert dem Grafen Hermann von Wohldenberg drei Hufen in Ottbergen zu Gunsten des Kl. Derneburg, falls er das Eigentum dieser Hufen für das Kloster beim Bischof erwirken kann. O. D. (vor 1238 September 28).*

Nobili viro domino sno Hermanno comiti de Woldenberge Heinricns miles dictns de Kissenbruche cnm affectn sincero obsequium debitum et paratum. Tres mansos in Otberge, quos de manibus vestre dominationis in pheudo teneo, ad manus claustri et conventus in Derneborch vobis resigno litteras per presentes tali tamen interposita pactione, si proprietatem dictorum mansorum in Otberge prefato claustro in Derneborch apud dominnm Hildensemmensem episcopum poteritis obtinere.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Derneburg Nr. 9. An dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen zerbrochenes Siegel, zeigt einen rechtsschreitenden Truthahn.

514. *Bischof Konrad überträgt dem Kl. Derneburg den ihm resignierten halben Zehnten in Ottbergen. Bei Rosenthal 1238 September 28.*

Conradus dei gratia Hildensemensis episcopus universis, ad quos iste littere pervenerint, salutem in domino sempiternam. Aucteutica scriptura ideo conficitur, ut id, quod publice actum est, memoriter teneatur. Notum igitur sit omnibus tam posteris quam presentibus, quod, cum medietas decime in Otberge vacaret nobis ex resignatione comitum Hermanni et Heinrici fratrum de Wåldeberg, qui eam a nobis in feodo tenuerunt, nos ipsam pro remedio anime nostre contulimus monasterio Derneburch iure perpetuo possidendam. Ne autem liberalitatis nostre beneficium a quoquam revocetur in dubium, nos presens scriptum de hoc confectum sigillo nostro duximus roborandum. Testes huius rei sunt magister Hermannus de Paderburna, Heinricus iunior de Tossem, Heidenricus de Sulinge, Godefridus scolasticus sancti Andree, Bruno sacerdos clerici, Heinricus de Hamelen, Conradus marscalcus, Iohannes de Adenstide, Thegenhardus, Cesarius, Theodericus de Prome milites et alii quam plures. Actum est hoc apud Rosendale anno gratie m°. cc°. xxx°viii°., iiii°. kalendas octobris, pontificatus nostri anno octavo decimo.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Derneburg Nr. 10. Siegel des Bischofs.

515. *Bischof Konrad übereignet den Zehnten in Mahlum* (Maledom), *den ihm Graf Heinrich von Wohldenberg aufgelassen hat, dem Kl. Neuwerk bei Goslar. Geschehen auf dem Georgenberge, gegeben beim Schlosse Winzenburg 1238 November 12* (pridie idus novembris, pontificatus nostri anno x°viii°.).

Testes huius rei sunt magister Hermannus de Paderburna, Heinricus iunior de Tossem canonici[1]) nostri, Olricus decanus sancti Mathye in Goslaria, Alexander eiusdem ecclesie scolasticus, Alardus de Borchdorp, Hugo de Holthusen, Hogerus Wlfgrove, Ropertus et Hartmodus frater suus, Bertoldus de Werre, Eckehardus de Nienkerken.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Lamspringe Nr. 21 mit Siegelrest an roten und gelben Seidenfäden. Gedr. Bode, UB. I, S. 536 Nr. 564.

516. *Die Brüder von Homburg übertragen dem Andreasstift eine halbe Hufe und zwei Hausstellen in Eime zur Feier von drei Anniversaren. Spiegelberg 1238 November 21.*

---

[1]) *Or.* canoni.

In uomine domini amen.[1]) Bertoldus, Henricus fratres de Honburch ad cautelam futuri temporis notum omnibus esse volumus, quod Ghysycho de Eygem dimidium mansum habentum xv iugera et duas areas solventes vii solidos et pratum in eadem villa acceptis ix talentis a canonicis sancti Andree in Hildensem nobis resignavit Ottone fratre suo presente et consentiente. Nos vero ob remedium anime nostre receptis duobus talentis Hildensemensium denariorum proprietatem ipsorum bonorum ad prebendam fratrum ecclesie contulimus memorate, ita quod de ix solidis tres anniversarii videlicet Danielis, Margarete, Volcmari agentur, qui ad comparationem ipsorum v talenta contulerunt. Compromiserunt etiam iam dicti fratres Gh(ysycho) et O(tto) in manus nostras, Everwini de Adenois, Conradi de Barnroht, Hartmanni de Duthingne, quod, si aliquis infra annum et diem ipsa bona impetat, se pro ipsis debere stare et ab omni gravamine excipere. Testes huius rei sunt Everwinus de Adenoys, Florentius, Conradus de Rivo, Henricus de Brema, Alexander plebanus de Speghelberch, milites Conradus de Barnroht, Henricus frater suus, Hartmannus et Siffridus filius suus de Dudinge, servi Iohannes de Redeu, Eylardus et Iohannes servi Everwini, Wulverammus, Bernardus accolitus. Ut igitur hoc factum nulli veniat in dubium, sigilli nostri appensione presentem paginam inde conscriptam duximus roborandam. Acta sunt hec in castro Speighelberch xi. kalendas decembris anno domini m⁰. cc⁰. xxxviii⁰.

Or. in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim, Andreästift Nr. 6. Siegel nebst Befestigung verloren. Regest Doebner, UB. III, S. 640, Nachtr. Nr. 14.

517. *Bischof Konrad übereignet dem Kl. Neuwerk bei Goslar den Zehnten in Jerze* (Gerretche), *den ihm die Grafen Hermann und Heinrich von Wohldenberg in Hahausen* (Hagenhusen) *aufgelassen haben. 1238 November 29 und bei Nienstedt (1239) Februar 9.*

Huius rei testes sunt magister Hermannus de Paderburna, Heinricus iunior de Tossem, Iohannes plebanus, Alexander scolasticus, Hugoldus archidiaconus, Lŭppoldus canonici Goslarienses, comes Gevehardus de Werningeroth, Thidericus de Herzingeroth, Bertoldus de Gowis, Volcmarus de Goslaria, Esquinus de Walmode, Bertoldus de Veteri foro, Basilius de Winthusen, Bodo de Saldere, Heinricus de Lapideo monte, Ecbertus de Freden, Ludolfus camerarius, Con-

[1]) *Verlängerte Schrift.*

radus marscalcus, Conradus de Mandere. — — Actum est hoc anno domini m°cc°xxx°viii°., iii°. kalendas decembris, pontificatus nostri anno xviii°., datum apud Nienstede v°. idus februarii.

Gedr. nach dem Cop. des Kl. Neuwerk Bode, UB. I, S. 537 Nr. 565.

518. *Bischof Konrad schenkt dem Kl. Wülfinghausen vier Hufen Landes in Alferde, die ihm sein Kämmerer Ludolf, dessen Frau Adelheid und Söhne Heinrich, Domherr, und Ekbert resigniert haben. Winzenburg 1238 Dezember 2* (quarto[1]) nonas decembris, pontificatus nostri anno xviii).

Testes — — sunt magister Hermannus de Paderburna canonicus ecclesie nostre, magister Geroldus et Nicolaus canonici sancti Martini in Minda, magister Godefridus scolasticus sancti Andree scriptor noster, Heidenricus canonicus montis sancti Petri apud Goslariam, Engelbertus de Dalem, Asquinus de Lapideo monte, Heinricus de Grene, Conradus de Elvede, Conradus de Wlfinge, Willelmus de Rosendale, Iohannes de Suthterem, Ludolfus de Selede milites, Conradus de Emberke, Iohannes de Berle, Thidericus de Goslaria, Thidericus de Bruchen, Hartmannus de Monte, Gerardus camerarius, Bertrammus de Bervelthe, Engelbertus filius Engelberti de Dalem, Heinricus Grube filius Aswini servi.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wülfinghausen Nr. 6. Siegel ab. Gedr. von Hodenberg, Calenberger UB. VIII, S. 5 Nr. 5. Regest Westfäl. UB. VI, S. 85 Nr. 314, Bode, UB. I, S. 538 Nr. 566.

519. *Papst Gregor IX. beauftragt den Bischof (Konrad), das Kloster* Winthnsen, *wenn es nicht im Augustiner-Orden reformiert werden könne, mit Cisterciensern zu besetzen. Lateran 1238 Dezember 15* (xviii. kalendas ianuarii, pontificatus nostri anno duodecimo).

Gedr. nach dem vatikan. Registerband Mon. Germ. epist. sel. I, S. 635 Nr. 739. Winthusen *das heutige Thale am Harz.*

520. *Johann, Minister des Minoritenordens in Deutschland, nimmt den Domherrn Hermann von Goslar in die Gebetsbrüderschaft auf und macht ihn teilhaftig der guten Werke des Ordens. Hildesheim 1238 (1239) Dezember 29.*

Venerabili in Christo multum dilecto magistro Hermanno de Goslaria Hildensemensi canonico frater Iohannes minister Theutonie

[1]) *Loch im Or., ergänzt nach Cop. III, 220 Nr. 7 im Kgl. St.-A.*

fratrum Minorum salutem et eterna diligere toto corde. Peticioni vestre ac desiderio satisfacere volens ad omnia bona, que in nostro fiunt ordine, vos suscepi communionem et fraternitatem vobis tam in vita quam in morte concedens videlicet oracionum, missarum, predicacionum, ieiuniorum, laborum, vigiliarum ceterorumque, que sunt bona ordinis nostri, et si de presenti miseria vos vocari contingat, sicut fit per ordinem pro fratribus nostris defunctis sic pro vobis fiet. Datum in Hildensem iii. kalendas ianuarii, anno domini m°. cc°. xxxix.

Abschrift des 15. Jahrh. in Cop. VI, 11, S. 559 Nr. 991 im Kgl. St.-A. zu Hannover.

521. *Das Blasiusstift in Braunschweig erlässt dem Kl. Wöltingerode 30 Mark und wird dafür durch Herzog Otto und dessen Gemahlin Mathilde mit vier Hufen in Sonnenberg entschädigt. Braunschweig 1238.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Rodolfus dei gracia prepositus, Winandus decanus, Iohannes custos totumque capitulum sancti Blasii in Bruneswic omnibus inperpetuum. Scriptorum indiget testimonio que aliquam sortiri debent perennitatem, ne simul cum tempore a memoria evanescant. Notum sit igitur tam presentibus quam futuris, quod nos ad peticionem et instanciam illustrissimorum principum nostrorum Ottonis ducis de Bruneswic et Mechtidis uxoris eius relaxavimus conventui dominarum in Waltingeroth triginta marcas puri argenti de summa centum marcarum in compositione inter dictum conventum et nos facta nostre ecclesie persolvenda de causa quadam longis temporibus ventilata. In restaurum vero illarum marcarum prenominati principes nostri contulerunt ecclesie nostre proprietatem quatuor mansorum in Sunneberch, quos ecclesia a domino Sifrido Scathewolt conparavit. Ut autem hoc factum nulli in posterum habeatur incognitum, presentem paginam testimonialem inde conscriptam sigillo ecclesie nostre sigillari fecimus ad cautelam. Huius rei testes sunt Bernhardus de Dorstat, Iordanis dapifer, Willikinus marscalkus, Bertrammus de Velthem, Ludolfus de Esbeke, Heino de Weuethen, Thidericus de Area, Ludolfus de Honlage et alii quam plures. Acta sunt hec Brunswich anno gracie m°. cc°. xxx°viii°.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wöltingerode Nr. 14. Zerbrochenes Konventssiegel.

522. *Abt Hermann von Corvey tauscht mit der Hildesheimer Kirche Ministerialen. Corvey 1239 März 22.*

H(ermannus) dei gracia Corbeiensis abbas universis fidelibus, ad quos presens scriptum pervenerit, salutem in domino. Notum esse cupimus, quod nos Mechtildim uxorem Egberti Spaden et pueros eius Henricum et Elizabeth damus ecclesie Hildensemensi in concambium recipientes loco eorum Luderum militem de Lobbcke, et hoc presenti scripto manifeste protestamur. Datum Corbeie xi. kalendas aprilis, prelacionis nostre anno sextodecimo, anno vero gracie m°cc°xxxix.

Abschrift des 15. Jahrh. in Cop. VI, 11, S. 751 Nr. 1518 im Kgl. St.-A. zu Hannover.

523. *Bischof Konrad schenkt den büssenden Schwestern der Maria Magdalena in Goslar die Hälfte des Zehnten in Nauen* (Nowen), *die ihm Ulrich von Hohenbüchen aufgelassen hat, zur Begehung seiner Memorie. 1239 März* (mense martio, pontificatus nostri anno xviii°.).

Huius rei testes Gerwicus decanus, Meinardus scolasticus, Conradus prepositus Montis, Henricus custos, magister Hermannus de Paderburna, Conradus de Altafago frater dicti Olrici, canonici nostri, comes Henricus de Waldenberg, Eswinus et Lippoldus de Walmethe, Siffridus de Rutenberg, Conradus marscalcus.

Nach Cop. gedr. Bode, UB. I, S. 538 Nr. 567.

524. *Graf H(einrich) von Schladen resigniert dem Bischof Konrad auf Bitten des Schenken H(einrich) die Vogtei in Marienrode. O. D. (zu 1239 April 23).*

Testes huius facti sunt Engelbertus de Dalem, Olricus advocatus in Horneborch, Fredericus Friso, Ludolfus et frater suus Fredericus Botel, Henricus pincerna, Albertus de Winningstede.

Abschrift des 15. Jahrhunderts in Ms. XXIII, 767 fol. 7v in der Kgl. Bibliothek zu Hannover. Gedr. Marienroder UB. S. 27 Nr. 13.

525. *Bischof Konrad bekundet, dass Propst Gerold von Marienrode die Vogtei über die Klostergüter von Heinrich von Meienberg, Schenken des Stiftes, gekauft hat, nachdem Graf Heinrich von Schladen, von dem jener sie zu Lehn hatte, mit zwei Hufen in Grafelde* (Grafle) *und einer in* Alsbûrch *entschädigt und auf die Vogtei schriftlich, wie durch seinen Sohn Heinrich auf dem Gerichtstage in Bettmar mündlich verzichtet hat. Bettmar 1239 April 23* (viiii°. kalendas maii, pontificatus autem nostri anno decimo octavo).

Testes huius rei sunt Ludoldus abbas sancti Godehardi, Iohannes de Bracle cellerarius, Heinricus de Scalckesberg, magister Hermannus

de Paderburna, Heinricus iunior de Tossem canonici nostri, Heidenricus canonicus montis sancti Petri apud Goslariam, Godefridus scolasticus sancti Andree, Ludolphus camerarius, Conradus marscalcus, Bodo et Burchardus fratres de Saldere, Heinricus de Meienberg pincerna, Iohannes de Adenstide, Theodericus de Prôme, Cesarius, Thegenhardus milites.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 12. Siegel des Bischofs von den roten und gelben Seidenfäden verloren. Gedr. Marienroder UB. S. 27 Nr. 14, nach Cop. ohne Tagesangabe UB. des histor. Vereins von Niedersachsen I, S. 23 Nr. 18. Regest Bode, UB. I, S. 541 Nr. 571.

526. *Bischof Konrad überträgt dem Johannisstift eine am Ende von* Lothingessen *nach dem Moritzberge zu gelegene Hausstätte, die ihm Johann von Kemme aufgelassen hat. 1239 Mai 5* (iii. nonas maii, pontificatus nostri anno viii°x°.).

Testes huius rei sunt Reinoldus prepositus maior, Gerwicus decanus, Meinardus scolasticus, Sigebodo cantor, magister Iohannes filius Volcmari Divitis clerici, Hugo de Insula, Thidericus de Rothinge, Volcmarus Dives, Heinricus Advocatus layci.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Johannisstift Nr. 13. Siegel des Bischofs an roten und gelben Seidenfäden. Gedr. Würdtwein, Nova subs. I, S. 304 nach Copie, Doebner, UB. I, S. 75 Nr. 149 nach dem Or.

527. *Bischof Konrad bestätigt, dass Graf Gunzelin von Schwerin die Vogtei in Harxbüttel* (Hertesbutle), *die er von ihm zu Lehn hatte, der Kirche in Verden übertragen hat. Hildesheim 1239 Mai 14* (pridie idus maii).

Gedr. von Hodenberg, Verdener Geschichtsquellen II, S. 109 Nr. 65, Mecklenburg. UB. I, S. 491 Nr. 497. Wegen des Ortes vgl. auch Zeitschrift 1857 S. 91 ff.

528. *Papst Gregor IX. beauftragt drei Domherrn mit der Untersuchung der Klage eines Geistlichen der Diözese Bremen gegen einen Bürger von Braunschweig und die in dieser Sache ihm vom Bischof von Halberstadt bereits gesetzten Richter. Lateran 1239 Mai 25.*

Gregorius episcopus servus servorum dei dilectis filiis Sifrido de Barheim, Rudolffo de Bruneswik et magistro Iohanni canonicis Hildensemensibus salutem et apostolicam benedictionem. Conquerendo pauper clericus Bremensis diocesis nobis monstravit, quod venerabilis sancti Egidii abbas et plebanus sancte Katherine Brunswicenses ei super debitore suo eiusdem civitatis burgense dati iudices a vene-

rabili fratre nostro Halberstadensi episcopo, eum[1]) laboribus et expensis pregravatum in exequendo iudicio neglexerunt, eciam quod debitore predicto citacionem ab eis perempte receptam contumaciter negligente nullam penam inferre voluerunt, eo quod predicti plebani esset parrochianus, preterea quod adhuc idem debitor sibi solvere contradicens alias ei gravis et iniuriosus existat. Ideoque vobis per apostolica scripta mandamus, quatinus convocatis partibus audiatis causam et appellacione remota fine debito terminetis facientes quod decreveritis per censuram ecclesiasticam firmiter observari. Testes autem qui nominati fuerint, si se gracia, odio vel timore subtraxerint, simili censura cogatis veritati testimonium perhibere. Quod si non omnes hiis exequendis potueritis interesse, duo vestrum ea nichilominus exequantur. Datum Laterani viii. kalendas iunii, anno pontificatus nostri xiii°.

Abschr. des 15. Jahrh. in Cop. VI, 11, S. 555 Nr. 977 im Kgl. St.-A. zu Hannover.

529. *Propst, Dechant und Kapitel des Martinistiftes in Minden verkaufen dem Maria-Magdalenenkloster Güter in Farmsen. 1239 Juni 6.*

W(ernerus) dei gratia prepositus, H(einricus) decanus totumque capitulum sancti Martini Mindensis universis presentem paginam inspecturis eternam in Christo salutem. Que geruntur in tempore ne labantur cum tempore scripture solent testimonio firmari. Notum igitur esse volumus tam modernis quam posteris, quod nos non solum domini nostri W(illehelmi) episcopi Mindensis, sed et omnium, quorum de iure intererat, consensu requisito et habito bona ecclesie nostre in Vermersen cum omnibus pertinenciis ipsorum vendidimus triginta marcis priorisse et conventui sancte Marie Magdalene in Hildensem tam possessionem quam proprietatem bonorum ipsorum libere et absolute quantum oportet de iure conferentes eisdem. Ut autem super hoc in posterum dubitari non valeat, presentem paginam sigilli nostri munimine duximus roborandam. Datum anno domini m°cc°xxx°ix°., viii. idus iunii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mar. Magdal. Nr. 26 mit wenig beschädigtem Konventssiegel. Regest Westf. UB. VI, S. 88 Nr. 324.

530. *Bischof Konrad bekundet, dass der Edele Anno von Heimburg ihm* in placito Bethmere, quo illustri duci Ottoni de Bruneswic

[1]) *Cop.* cum.

et nobilibus terre obviam veneramus, *den Zehnten in Harber* (Hertzbere) *resigniert und er denselben dem Kl. Wienhausen übertragen habe mit der Bitte, dass das Kloster sein Anniversar mit Vigilien und Messen feiere. Im Walde bei Münstedt* (Monstide) *1239 Juni 15* (xvii°. kalendas iulii, pontificatus nostri anno xviii°.).

Huius rei testes existunt clerici magister Hermannus de Paderburna, Heinricus iunior de Tossem, Wernerus prepositus sepedicti monasterii, Godefridus scolasticus sancti Andree scriptor noster, milites Otto dux de Bruneswic, Baldewinus de Blanckenbûrch, Iusarius pincerna ducis, Ecbertus de Wlferbutle, Heino de Wenedhe, Sifridus de Ruthtenberg, Conradus marscalcus noster.

Or. im Archiv des Kl. Wienhausen, Nr. 13. Siegel des Bischofs an roten und gelben Seidenfäden. Gedr. Asseburger UB. I, S. 146 Nr. 204 nach Abschrift.

531. *Bischof Konrad und der Domscholaster mag. M(einhard) sind zugegen bei dem Vergleiche des Erzbischofs Siegfried von Mainz mit dem Herzog Otto von Braunschweig wegen der Vogtei in Heiligenstadt, Geismar und Northeim. Actum Nordhausen 1239, Datum Heiligenstadt Juni 16* (xvi. kalendas iulii).

Gedr. Orig. Guelf. IV, S. 177, Goebel, Helmstedter Nebenstunden II, S. 235. Regest Böhmer-Ficker, Reg. imp. V, 11229. Vgl. auch die Gegenurk. Ottos a. a. O. S. 179.

532. *Bischof Konrad entschuldigt sich beim Erzbischof von Mainz wegen des Wegbleibens vom Konzil und schickt den Domscholaster Meinhard als Vertreter. O. D. (1239 vor Juli 2).*

Noveritis, quod ad diem concilii a vobis indicti venire non possumus infirmitate detenti, licet firmum habuerimus propositum veniendi. Quocirca vestram clementiam exhortatam esse volumus, quatenus excusationem nostram super hoc vobis et sancto concilio per magistrum Meinhardum scolasticum ecclesie nostre porrectam cum mansuetudine admittatis. De egritudine autem nostra vobis fidem idem faciet iuramento in animam meam, si forte super hac causa iuramentum ab ipso duxeritis exigendum.

Nach einem Mainzer Codex gedr. Hartzheim, Concil. Germ. III, S. 568. Danach wiederholt. Regest Böhmer-Ficker, Reg. imp. V, 11230.

533. *Papst Gregor IX. beauftragt die Bischöfe (Konrad) von Hildesheim und (Eckehard) von Merseburg und den Abt von Pforta, den Landgrafen (Heinrich) von Thüringen, der aus seinem sündigen*

Leben sich dem Ewigen zuwenden wolle, in seinem Vorhaben zu unterstützen. Anagni 1239 Juli 27 (vi. kalendas augusti, anno xiii.).

Gedr. Mon. Germ. epist. sel. I, S. 656 Nr. 753. Regest Böhmer-Ficker, Reg. imp. V, 3, 7254, Potthast, Reg. pont. 10778, wo ältere Drucke angegeben sind.

534. *Bischof Konrad bekundet den Verzicht Genannter auf vier Hufen in Farmsen, welche das Maria-Magdalenenkloster vom Martinistift in Minden gekauft hat. Im Kapitel 1239 August 9.*

Conradus dei gratia Hildensemensis episcopus. Notum facimns Christi fidelibns nniversis, quod Conradns marscalcus noster et filii sui Båldewinus et Heino et Sifridus filius fratris eiusdem Conradi et Sifridus de Rutenberch et filius snus Sifridus in nostra presentia constituti rennnciaverunt qnatuor mansis in Vermersse et omni inri, si quod competebat eis, quos sorores penitentes domns civitatis nostre a canonicis sancti Martini in Minda cum omnibus attinentibus compararnnt. Testes vero huius renunciationis sunt Gerwicus decanus, Hugo prepositus sancte Crucis, magister Meinardus scolasticus, Heinricus custos, Iohannes cellerarius, magister Hermannns de Paderburna canonici nostri, Hermannus et Heinricns fratres comites de Wåldenberch, Ludolphns camerarius, Everhardus de Alten, Iohannes de Adenstide, Gerhardus de Lobike, Gerhardus de Winnighnsen, Thidericus de Berle, Heinricus pincerna, Bertoldus de Veteri foro, Hngo de Holthusen, Willehelmus de Rosendale, Lndolphus de Hadeboldessem milites, Volcmarus Dives, Heinricns Advocatns, Helmmoldns de sancto Georio, Berterammns de Domo, Ludolphus Eckehardi, Sifridus Mortificator burgenses et alii qnam plures. Si quis antem hnic facto ausu temerario presumpserit contraire, indignationem omnipotentis dei ac nostre excommnnicationis sententiam se noverit incursurum. Actnm est hoc in capitulo nostro anno gratie m°. cc°. xxx°viiii°., v°. idus augusti, pontificatus nostri anno decimo octavo.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mar. Magdal. Nr. 27 mit dem Siegel des Bischofs an gelben und roten Seidenfäden. Regest Westfäl. UB. VI, S. 89 Nr. 325, Doebner, UB. I, S. 76 Nr. 150.

535. *Bischof Konrad bekundet den Verzicht der Adelheid, Wittwe des Konrad von Wehre, auf vier Hufen des Kl. Dorstadt in Wehre. Hildesheim 1239 September 20.*

Universis Christi fidelibus, ad qnos iste littere pervenerint, C(onradus) dei gratia Hildensemensis episcopus salutem in nomine

Ihesu Christi. Tenore presencium protestamur, qnod, cum in ecclesia maiori presidemns synodo generali, domina Adelheydis relicta bone memorie Conradi de Werre cum sua filia in nostra presentia constitnta pnblice coram omni plebe et clero proclamavit, quod heredum eius nullus aliqnod ius haberet in bonis videlicet quatuor mansis in Werre, que monasterium in Dorstat xxx annis et amplius quieto iure possedit. Nulli ergo hominum liceat huius proclamationis warandiam infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et nostre excommunicationis sententiam se noverit incursurum. Datum in monasterio nostro Hildensemensi anno gratie m⁰. cc⁰. xxx nono, xii. kalendas octobris, pontificatus nostri anno xix⁰.

Abschrift des 14. Jahrhunderts im Cop. des Kl. Dorstadt zu Dorstadt fol. 17, welcher der Schluss fehlt. Von Datum *ab ergänzt nach dem Cop. des 16. Jahrhunderts, Ms. 545 fol. 20v in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim.*

356. *Ritter Dietrich von Depenowe verkauft dem Bartholomäistift sein väterliches Erbteil mit dem Patronat der Kirche in Hotteln. Hildesheim 1239 September 25.*

Universis fidelibus hanc litteram inspecturis Theodericus miles de Depenowe salutem in vero salntari. Notum esse volo et presentibus constare, quod ego Th(eodericus) de Depenowe universum patrimoninm menm in Hottenem cum patronatu ecclesię et omnibus, que tam in campo quam in villa et nemore per me vel per alios habui iure hereditario ad me devoluta pacifice et possessa, ecclesię sancti Bartholomei in Sulta pro ccc. xxx. talentis Hildensemensis monete vendidi consentientibns filiis meis Vǒlrado et Hinrico necnon sorore[1]) mea Helena nichil michi inris in predictis bonis excipiens vel reservans. Testes huius rei sunt Reinoldus maior prepositus in Hildensem, Geruwicus decanus, Heinricus de Tossem custos, Rodolfus de Bruneswic canonici, Basilius de Escherte, Wulferus de Rethen, Sifridus de Rutenberch, Ludolfus camerarius, Conradus marscalcus, Heinricus pincerna, Bodo et Burgardus de Saldere, Heinricus et Ascuwinus de Lapideo monte, Gerardus de Winnigehusen, Lndolfus de Borsem, Gerlacus et Heinricus fratres de Lobeke, Theodericus de Sudersem, Heinricus Buzel milites, Volcmarus Dives, Thidericus Fuscus, Bertoldus de Domo burgenses. Datum Hildensem anno gratie millesimo cc⁰. xxx⁰ix⁰., vii⁰. kalendas octobris.

---

[1]) *So das Or., zu lesen ist aber wohl* uxore.

Or. im Stadtarchiv zu Hildesheim, Museum Nr. 245. Stark beschädigtes Siegel des Ausstellers. Gedr. nach Abschrift des 18. Jahrhunderts Zeitschrift 1868 S. 119, Regest Doebner, UB. I, S. 76 Nr. 151.

537. *Die Brüder von Depenowe quittieren dem Propst des Bartholomäistiftes über eine Summe Geldes. O. D. (zu 1239 September 25?).*

Viris[1]) probis et honestis fideinssoribus domini prepositi Snlte et aliis huius littere inspectoribns W(lradus) et H(enricns) fratres, filii viri nobilis de Depenowe, paratum obseqnium. Notum[2]) esse volumus omnibus, quod dominus prepositus Sulte qua[3]) modo tenebatur nobis presentavit pecuniam persolvendo. Et ne hoc alicui dnbium sit, litteram[4]) istam de hoc facto compositam sigilli nostri munimine roboramus.

Abschrift des 16. Jahrhunderts in Ms. 324 fol. 80 in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim (A). Abschrift des 17. Jahrhunderts in Cop. 20 fol. 110 des Oberlandesgerichts in Celle (B). Gedr. Zeitschrift 1868 S. 125.

538. *Das Kl. Ringelheim übergibt dem Steppo (von Mahner) eine Hufe in Beinum gegen einen jährlichen Zins. Ringelheim 1239 Oktober 10.*

Universis Christi fidelibns presentem paginam inspecturis Gerhardus dei gratia abbas totusque conventus in Ringlem salutem in domino. Noverint tam presentes quam futuri, quod nos de communi consensu mansum nnnm ecclesie nostre pertinentem, sitnm in villa Benem, duobus mansis domini Stepponis adiacentem ipsi ad annualem censum porreximus sub ea forma, videlicet ut decem solidos legalis monete singulis annis in festo beati Michaelis persolvendos[5]) ab eodem ad anniversarium domini Everhardi abbatis representet expendendum. Sed si ad dictum terminum ipse vel sui coheredes eundem mansum excolentes prenominatum censum uon persolverint, tertiam partem ipsorum tam in agris quam in areis, pascuis et sylvis liberam restituant ecclesie nostre perpetuo possidendam. Ut igitur hoc factum firmum et inconvulsnm permaneat, sigilli nostri et ecclesie de Mandere appensione roboramus. Testes huins rei sunt Fridericus de Steinlo sacerdos, Steppo et Conradus milites de Mandere et quam plurimi litones nostri de Zherede, de Haverla, de Herre, de Grenstidde. Actum anno domini millesimo ducentesimo trigesimo nono, indictione duodecima, sexto idus octobris in camenata Ringelem.

[1]) Veris *B.* [2]) notum *fehlt B.* [3]) quam *AB.* [4]) literam *B.* [5]) *Cop.* persolvendo.

Abschrift des 16. Jahrhunderts im Cop. des Abtes Heinrich Wirschius im Archiv zu Ringelheim S. 58.

539. *Bischof Konrad überträgt drei ihm von den Brüdern Konrad, Hoier und Dietrich de Piscina resignierte Hufen in Farmsen* (Vermersseim) *dem Maria-Magdalenenkloster. Im Kapitel zu Hildesheim 1239 Oktober 21* (xii°. kalendas novembris, pontificatus nostri anno nono decimo).

Testes huius rei sunt venerabiles domini Thetmarus sancti Michaelis et Ludoldus sancti Godehardi abbates, magister Meinardus scolasticus, magister Iohannes filius domini Volcmari canonici nostri, Thegenhardus de Elvede, Hildebrandus de Drispenstide, Iohannes de Sutherem, Willehelmus de Rosendale milites, Volcmarus Dives et Heinricus filius suus, Bertoldus de Adenem.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mar. Magdal. Nr. 28. Siegel des Bischofs an roten und weissen Seidenfäden. Gedr. Bode, UB. I, S. 539 Nr. 569. Regest Doebner, UB. I, S. 76 Nr. 152.

540. *Bischof Konrad überträgt dem Johannisstift* (sancti Iohannis ante pontem lapideum in Dampmone) *den vierten Teil des Zehnten in Drispenstedt, den ihm der Bürger* Heinricus dictus de capella sancti Iacobi *mit Zustimmung seines Sohnes Heinrich und seiner Frau Lutgardis resigniert hat. 1239 Oktober 31* (ii. kalendas novembris, pontificatus nostri anno nonodecimo).

Testes huius rei sunt Reinoldus prepositus maior, Gerwicus decanus, Meinardus scolasticus, Hermannus cantor, magister Iohannes canonici nostri, comes Ludolphus de Halremunt, Bertoldus de Honburg, Bertoldus advocatus, Lippoldus et Basilius fratres de Escherte, Ludolphus camerarius, Heinricus pincerna milites.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Johannisstift Nr. 14. Siegel des Bischofs an rot und gelb geflochtener Hanfschnur. Gedr. Würdtwein, Nova subs. I, S. 303 nach Copie, Doebner, UB. I, S. 76 Nr. 153 nach dem Or.

541. *Bischof Konrad überträgt dem Kl. Marienrode den Zehnten in Eitzum* (Echzem), *den ihm die Brüder Eberhard, Ritter, und Gunzelin von Gerzen* (Gerechze) *bei Hasede* (Hasen) *1239 im Oktober und des ersten Frau Adelheid im Schloss Winzenburg 1240 Dezember 13* (idus decembris, pontificatus nostri anno vicesimo) *resigniert haben.*

Testes resignationis Everhardi militis et fratris sui Gunzelini sunt milites Olricus de Lapideo monte, Engelbertus de Hahem,

Wedego de Gerechze, Ecbertus de Novali, Gunzelinus et Ecbertus fratres de Osterrod, Conradus marscalcus, Hugo de Holthusen, Willekinus de Rosendale *und Bürger.*

Testes autem dicte domine Alheidis — — sunt clerici magister Meinardus scolasticus, magister Iohannes domini Volcmari, Heidenricus canonicus sancte Crucis, Godefridus scriptor noster scolasticus sancti Andree, milites Heinricus de Lapideo monte, Rodolphus et Engelbertus filius suus de Dalem, Iohannes de Kemme, Iohannes de Suttherum, servi Tidericus de Goslaria, Berterammus de Bervelte, Ecbertus de Fredhen, Bodo, Wedekinnus camerarii, Thetmarus de Wertbike, Sigebodo, Iohannes Legatus, Alexander Hopegast.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 14a. Siegel des Bischofs an roten und gelben Seidenfäden. Gedr. Marienroder UB. S. 29 Nr. 15. Regest Doebner, UB. I, S. 77 Nr. 154.

542. *Bischof Konrad, Dompropst Reinhold und das Domkapitel verkaufen dem Domkapitel in Verden ihre Güter in Harxbüttel* (Hertesbutle). *Hildesheim o. J. (1239) November 4* (ii. nonas novembris).

Gedr. v. Hodenberg, Verdener Geschichtsquellen II, S. 113 Nr. 70 zu um 1245. Erwähnt Mecklenburg. UB. I, S. 491 Nr. 497.

543. *Dechant G(erwich) und das Domkapitel bekunden, dass die Stiftsdame B. von Velber zu Gandersheim allen Ansprüchen an die Güter entsagt hat, die ihr Bruder dem Kl. Marienwerder verkauft hat. 1239 November 4* (ii. nonas novembris).

Testes huius rei sunt R(einoldus) prepositus, G(erewicus) decanus, H(ugo) prepositus sancte Crucis, C(onradus) prepositus Montis, Conradus et Heyricus subdiaconi, Florentius, Heyricus, Bertrammus, Bernardus de Vorste.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienwerder Nr. 16. Siegel verloren. Gedr. v. Hodenberg, Calenberger UB. VI, S. 19 Nr. 21.

544. *Graf Volquin von Schwalenberg tauscht mit der Kirche Ministerialen. Bei Förste 1239 November 20.*

Volcwinus dei gratia comes de Svaleuberge omnibus hanc litteram inspecturis salutem. Scriptura auctentica ideo conficitur, ut quod rationabiliter factum est memoriter teneatur. Presentibus itaque protestamur, quod nos Cūucgundim uxorem Roderici et Conradum

filium eorundem lege permutationis donavimus ecclesie Hildensemensi et nos Alheidim filiam Bertoldi Spiring uxorem Thetmari ministerialis nostri sub eiusdem legis modo recipimus inter nostros. Actum est hoc apud Vorsate anno dominice incarnationis millesimo cc°. xxx°viiii°., xii°. kalendas decembris, domino Conrado venerabili Hildensemensi episcopo cathedre sue presidente, pontificatus sui anno x°ix°.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 183. Wenig verletztes Siegel des Ausstellers (achtstrahliger Stern) an von der Urk. geschnittenem Pergamentstreifen.

545. *Ritter Ernst vor Uslar bekundet, dass nach dem Tode des Dietrich von Stöckheim dessen Frau, des Ausstellers Tochter, und dessen Kinder auf die Vogtei über Güter in Lühnde, die Dietrich zu Unrecht besessen, als dem Bartholomäistift zustehend verzichtet haben. 1239 Dezember 3.*

Hernestus de Huslaria miles omnibus Christi fidelibus salutem in domino. Notum sit omnibus presentem paginam audituris, quod dominus Tidericus de Stockem gener meus, cum michi executionem testamenti sui committeret, inter cetera dixit michi, quod non bona fide nec iusto titulo advocatiam super bona in Lulene, que ad ecclesiam sancti Bartholomei in Hildensem pertinent, habuisset, et manu et lingua eidem advocatie renuntians fidei mee commisit, ut uxorem suam filiam meam Lutteradim et filios eius meos nepotes Lippoldum videlicet, Tidericum et Hernestum efficaciter inducerem, ne in predicta advocatia sibi aliquid iuris de cetero vendicarent. Mortuo itaque predicto Tiderico post conditum testamentum uxor eius Lutteradis et filii Lippoldus, Tidericus et Hernestus, postquam ad legitimam venerunt etatem, defuncti fecerunt in omnibus voluntatem de meo consilio publice protestando, quod nichil iuris in predicta advocatia haberent, presertim cum intelligerent, quod bona sancti Bartholomei, que sita sunt in Lulene, ab honere advocatorum penitus fuerint absoluta. Ne igitur predicta filia mea et nepotes contra suam protestationem veniant in futurum, presentem paginam de hoc conscriptam nostro et domini Henrici custodis Hildensemensis, qui facto interfuit, sigillis duximus muniendam. Huius rei testes sunt Tidericus de Rothighe, Iohannes de Kemme, Lippoldus de Antiquo foro, Lippoldus de Mandesle, Iohannes de Slikem, Ludegerus de Lotigessen, Bartoldus de Gledighe milites. Actum est hoc anno incarnationis m°. c°c°. xxx°ix°., iii°. nonas decembris.

Or. in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim, Sültekl. Nr. 2. Beschädigtes Siegel des Ausstellers und des Domküsters Heinrich (von Tossem). Gedr. Lüntzel, Ältere Diözese S. 400.

546. *Bischof Konrad bekundet, die gegen die Anhänger des Propstes von st. Sebastian in Magdeburg erlassenen kirchlichen Strafen aufgehoben zu haben. Förste o. J. (1239) Dezember 11.*

C(onradus) dei gracia Hildensemensis episcopus dilectis in Christo R(einoldo) maiori preposito, C. (Gerwico?) decano totique capitulo Hildensemensi salutem et sinceram in domino caritatem. Ut peticioni domini A(lberti) prepositi sancti Sebastiani Magdeburgensis satisfacere videamur, sentencias, quascumque tulimus auctoritate pontificatus ordinarie in eos, qui astiterunt ei in causa, que vertebatur inter nos et A(lbertum) prepositum dictum de Eversteyn ex una parte et ipsum ex altera, ad precum suarum instanciam relaxamus. Datum Vorsethe iii. idus decembris.

Abschrift des 15. Jahrh. in Cop. VI, 11, S. 435 Nr. 654 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Reinhold ist 1233 bis 1246 Dompropst, Propst Albert des Sebastianstiftes erscheint bis 1232, sein Nachfolger ist erst seit 1241 nachweisbar, Albert von Everstein als Propst des Petersstiftes in Goslar 1234—45 (als Dompropst daselbst 1247—60 kommt er hier nicht in Frage), Domdechant Konrad bis 1235. Die Urk. dürfte in das Jahr 1239 gehören, in welchem der Bischof in Förste war, doch muss man dann im Cop. einen Schreibfehler annehmen und G(erwico) decano *statt* C(onrado) decano *lesen.*

547. *Bischof Konrad bekundet, dass Propst und Dechant des Kreuzstiftes ein Achtel des Zehnten in Elbe aus Laienhand zurückgekauft haben, und überträgt es dem Kreuzstift. 1239.*

In nomine sancte et individue trinitatis.[1]) Conradus dei gratia Hildensemensis episcopus. Notum esse volumus, quod Hugo prepositus et Arnoldus decanus sancte Crucis Hildensemensis constituti in presentia nostra ex parte capituli sui exposuerunt nobis, quod, cum tres partes decime in Elvede pertineant ecclesie sancte Crucis in Hildenseim et Thegenhardus miles haberet ibidem quinque partes decime, quatuor videlicet partes, propter quas nobis fuit hominio obligatus, et quintam partem, quam postea emit a quodam consanguineo suo Conrado nomine, ipsi canonici iam dicte ecclesie sancte Crucis redemerunt de manu ipsius Thegenhardi quartam partem illarum quatuor parcium, quas habuerat antequam emeret

[1]) *Bis hier verlängerte Schrift.*

quintam partem, datis eidem viginti quinque libris Hildensemensis monete, eo bene et diligenter expresso, quod tantummodo illam iam dictam quartam partem redimerent et nullo modo illam quintam partem, quam postmodum emit a dicto suo cognato. Et hoc recognovit idem Thegenhardus, quod ita esset secundum quod prepositus et decanus fuerant protestati, et resignavit nobis illam quartam partem, quam redemerant canonici et nos pro remedio anime nostre contulimus eam ecclesie sancte Crucis perpetuo possidendam. Fideiusserunt autem Henricus magnus de Hamelen et Cesarius de Welide promittentes scilicet data fide in manibus Sifridi de Rutenberh et Sifridi filii eius, quod pueros Thegenhardi militis producent eo tempore, cnm ad annos discretionis pervenerint, ut videlicet ipsi ratum habeant factnm patris. Presentes erant eo tempore, quando Thegenhardus nobis ipsam decimam resignavit et quando nos eam contulimus ecclesie sancte Crucis, Hugo prepositus de sancta Cruce, Arnoldus ibidem decanus, magister Hermannus de Padeburna, Henricus de Scalkeberch, Henricus iunior de Tossem canonici maioris ecclesie nostre, Ludolfus scolasticus et Ludolfus de Elvede canonici sancte Crucis, Henricus et Hedenricus canonici sancti Petri Goslarie, magister Godefridus canonicus sancti Andręę Hildensemensis clerici; Conradus marscalcus, Willelmus de Rosendale milites, Henricus de Bervelte et frater suus et alii quam plures. Testes vero fideiussionis snnt Henricus sacerdos de Hevenhusen, Burchardus et Bodo de Saldere, Iohannes de Kemme. Ad perpetuam igitur huius rei memoriam nos ea conscribi fecimus et sigilli nostri munimine ea roboravimus ad cautelam volentes, ut propter hec et alia beneficia, que eidem ecclesie sancte Crucis fecimus, canonici ipsius loci et successores eorum sollempniter anniversarium nostrum agant. Actum anno domini m°. cc°. xxx°. ix°, pontificatus nostri anno x°. ix°.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 37, Siegel des Bischofs an weissen Hanffäden. Regest Westfäl. UB. VI, S. 89 Nr. 328.

548. *Bischof Konrad überträgt dem Michaeliskloster den von diesem gekauften und ihm resignierten Teil des Zehnten in Everode. Hildesheim 1239.*

Conradus dei gracia Hildensemensis episcopus universis Christi fidelibus in eo qui salus est omnium salutem. Officii nostri est decorem domus domini diligere ac eam in diebus nostris quantum possumus exaltare. Igitur ad noticiam omnium volumus pervenire,

qnod dominns Thidericns de Prume partem decime in Evelingeroth dilectis in Christo venerabili abbati Th(etmaro) et conventui sancti Michahelis pro xvii libris venditam fratribus Lndolfo et Asquino de Harboldessen militibus, a quibus eam in feudo tennerat, resignavit. Milites vero iam dicti L(udolfus) et A(squinus) de Har(boldessen) septem talentis ab eadem ecclesia sibi datis domino Conrado de Sconenberh, a quo et ipsi tennerant eam, libere resignantes egerunt, qnod eodem C(onrado) nobis tamquam principali domino in villa Northusen liberaliter resignante ad nos eiusdem decime proprietas est reversa. Nos ergo venerabilis abbatis eiusqne ecclesie pium circa nos cognoscentes affectum illam decimam eis tamqnam filiis dilectis in Christo conferimus et donamus et hoc subscriptis testibns[1]) et sigilli appensione munimus. Testes antem snnt Meinhardus scolasticns Hildensemensis, Bertrammus canonicus sancti Mauritii, Godefridns episcopi notarius, milites Ludolfus camerarius, Ludolfns et Asquinus fratres de Har(boldessen), Conradns marscalcus, Hinricus Acco, Helmoldus, Sifridus Mortificator et alii quam plures. Acta sunt hec anno domini m⁰. cc⁰. xxx⁰. ix⁰. Datum Hildensem in parva cnria episcopi pontificatns nostri anno xix⁰.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Michaeliskl. Nr. 33a mit dem Siegel des Bischofs. Die Urkunde liegt noch in einer zweiten Ausfertigung von anderer Hand vor (a. a. O. Nr. 33b), welche folgende Abweichungen enthält: Conradus — fidelibus presentem paginam inspecturis — exaltare. Igitur cum a nobis tamqnam a principali patrono partem decime in Evelingeroth dominus Conradus de Sconeuberh feodali iure tenuisset et idem eam fratribns Ludolfo et Asquino de Harboldessen militibus modo simili contulisset, ipsi acceptis vii talentis ab ecclesia sancti Michahelis Hildensemensi cum suo patrono[2]) iam dicto egerunt, quod ipso in manus uostras liberaliter resignante ad nos eiusdem decime proprietas est reversa, verum dominus Theodericns miles de Prumia possessor illins gratia militum eorundem acceptis ab ecclesia decem et septem libris decime renuntiavit. Nos ergo *etc.* Testes — Bertrammus canonicus Montis — Heinricus Acco — in parva curia pontificatus *u. s. w. Beide Ausfertigungen gedr. Heinemann, Beitr. zur Diplomatik S. 150. Regest Doebner, UB. I, S. 77 Nr. 155.*

549. *Bischof Konrad bekundet, dass die Kirche st. Petri in Elze* (Aulica) *mit seiner, des Archidiakons Dietrich von Adensen und ihres Priesters Dietrich Zustimmung dem Kl. Wülfinghausen eine Hufe Landes mit einer Hausstelle daselbst in Tausch gegen eine Hufe in Mehle* (Middelen) *überlassen hat. 1239* (pontificatus nostri anno xix⁰).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wülfinghausen Nr. 7. Beschädigtes Siegel des Bischofs. Gedr. v. Hodenberg, Calenberger UB. VIII, S. 7 Nr. 8. Eine zweite Ausfertigung von derselben Hand, doch ohne Corroboratio und Datierung a. a. O. Nr. 7a.

[1]) testibus *fehlt im Or.* [2]) *Darüber von ders. Hand* domino.

550. *Graf Gottschalk von Pyrmont überlässt drei Hufen in* Ammenhusen, *die seine Verwandte Luttradis dem Kl. Lamspringe übertragen, diesem Kloster nach Resignation des Arnold von Bleckenstedt. Lügde 1239.*

Godescalcus dei gratia comes in Perremunt cunctis hanc litteram inspicientibus salutem in domino. Sciant universi, quibus tenor littere presentis innotuerit, quod quedam religiosa matrona dicta Luttradis linea cousanguinitatis michi coniuncta tres mansos in Ammenhusen ecclesie in Lammesprigge contulit, quos ea decedente filius meus Hermannus Arnoldo de Blekenstede in feodo porrexit, set eo postmodum resignante asstipulante uxore mea Cungunde et filiis meis Godescalco et Hermanno et filiabus Cungunde, Gerburge et Lutgarde una cum prefato Arnoldo eosdem mansos cum omni proprietate supra memorate tradidi ecclesie. Quod ut firmum deinceps permaneat, hanc paginam conscribi et appensione sigilli mei volui roborari. Huius rei testes sunt Volmarus de Issem, Sifridus de Dodenbroke, Hermannus de Grisme, Hermannus de Illede, Herebordus de Oderstorp et frater suus Eggehardus, Helmoldus de Ludhe. Facta sunt autem hec anno dominice incarnationis m⁰. cc⁰. xxxviiii⁰. indictione x[a].[1]) in Ludha.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Lamspringe Nr. 22 mit dem wenig beschädigten aber mit der oberen Seite nach unten befestigten runden Siegel des Ausstellers. Ankerkreuz: † SIGILLVM GOSCALCI ET HERMANNI DE PERRE. *Gedr. Grupen, Orig. Pyrm. et. Swalenberg. S. 83.*

551. *Propst und Kapitel in Riga schenken den Nonnen der Maria Magdalena eine Hausstelle, die ihnen Dietrich von Rössing übertragen hat. O. D. (um 1239).*

A(rnoldus) dei gratia prepositus totumque Rigensis ecclesie capitulum omnibus hanc litteram intuentibus in domino salutem. Noverint universi tam presentes quam posteri, quod donationem et proprietatem aree, quam dominus Theodericus de Rotthinge pro anime sue remedio ecclesie nostre contradidit, monialibus sancte Marie Magdalene in Hildensem quite ac libere possidenda donamus. Ne igitur predictis sororibus super hac donatione nostra calumpnie ab aliquibus indebite oriatur scrupulus, presentem paginam sigilli nostri appensione roboratam ipsis contradimus in munimen.

---

1) *So das Or. statt* xii[a].

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mar. Magdal. Nr. 31 mit gut erhaltenem Siegel der Rigaer Kirche. Arnold ist 1239 als Dompropst bei v. Bunge, Liv-, Esth- und Curländ. UB. I, Nr. 163 nachweisbar.

552. *Dechant Heinrich und der Konvent des Johannisstiftes bekunden, dass Gerlach, der Sohn des früheren Vogtes Richmann der Dammstadt, nach Empfang von 24 Schilling auf Güter in* Lntigesen *verzichtet hat, was der Domdechant G(erwich) besiegelt. O. D. (1239—41).*

Hii sunt testes Henricus custos, Meinardus scolasticus, Iohannes celerarius, Hermannus de Goslaria et Thidericus de Tossem et alii quam plures.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Johannisstift Nr. 15. Siegel des Dompropstes und rundes beschädigtes des Johannisstiftes. Gedr. Doebner, UB. I, S. 87 Nr. 177.

553. (E)verwinus, *Propst des Bonifatiusstiftes in Halberstadt, und Dietrich, Domherr in Hildesheim, stiften die Memorie ihres Vaters Dietrich (von Adensen), ihrer Mutter Hedwig und ihres Bruders Johann im Kl. Wohlda (Lilienthal) mit drei Hufen in Stendorf. O. D. (1239—42).*

Abschrift des 15. Jahrhunderts in Cop. II 149, S. 190 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Gedr. Vogt, Monum. inedita II, S. 82. Everwin von Adensen ist als Propst des Bonifatiusstiftes in Halberstadt 1239—1265 nachweisbar. Dietrich von Adensen wird 1243 Domkantor in Hildesheim, daraus ergibt sich die Datierung.

554. *Propst Bruno des Maria-Magdalenenklosters bekundet die Überweisung eines Zinses durch Brunsten zur Aufbesserung des Schuhzeuges der Nonnen. O. D. (1238—74).*

Bruno dei gracia prepositus sororum penitencium beate Marie Magdalene in Hildensem omnibus hanc litteram inspicientibus salutem in omnium salvatore. Notum sit omnibus presens scriptum intuentibus, quod famulus quidam nomine Brunsten ecclesie nostre triginta talenta contulit sub ea forma, ut quidquid cum eisdem denariis comparare poterimus idem iam dictus percipiat, quamdiu vivat. Ipso iam extincto quidquid de bonis illis provenerit dabitur dominabus nostris ad calciamenta ipsarum annuatim renovanda. Ne igitur aliqua dubietas de predicto censu oriatur, presentem paginam inde conscriptam sigilli nostri munimine roboravimus.

Abschrift des 14. Jahrhunderts im Cop. des Klosters, Ms. 357 fol. 36v in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim. Nur nach den Propstjahren Brunos anzusetzen.

535. *Bischof Konrad bekundet, dass Steppo von Mahner Land in Mahner, Bockenem und Haverlah und sein Recht an der Kirche in Mahner ihm derart geschenkt hat, dass sein Sohn Dietrich und nach dessen Tode seine Töchter damit belehnt werden sollen, und verspricht ihnen noch weitere drei Pfund zu Lehn, sobald diese frei werden. Förste 1240 März 8.*

Conradus dei gratia Hildeusemensis episcopus omnibus hanc testimonialem litteram intuentibus salutem in domino sempiternam. Scriptura anctentica idcirco conficitur, ut id quod rationabiliter actum est memoriter teneatur. Notum igitur sit omnibus modernis et posteris, quod dominus Steppo de Mandere de pleno conseusu fratris sui Aswini vicedomini Goslariensis necnon et omnium heredum suorum liberaliter donavit de proprietate sua nobis et ecclesie nostre Hildensemensi septem et dimidium mansos in Mandere et unum et dimidium mansum in Bokenem et tres in Haverlo sitos et insuper omne ius, quod ad eum in ecclesia Mandere pertinebat, ita videlicet quod filius eius Theodericus bona illa in feodo a nobis recepta debeat quiete toto vite sue tempore possidere. Quo in Christo defuncto sorores sue scilicet filie predicti Stepponis succedent fratri in bonis superius memoratis omni questione sublata. Nos vero in huius donationis recompensationem dabimus eidem Theoderico et sororibus suis tres libras in feodo, postquam a domino Wernero de Bracle et illis de Luthterberge et illis de Escherte fuerimus in prestandis feodis expediti. Testes vero huius facti sunt Conradus marscalcus, Ludolphus camerarius, Burchardus de Lengede, Hugo de Holthusen, Willehelmus de Rosendale milites, Iohannes cellerarius, Heidenricus, Albertus de Monte sereno et Heinricus, Daniel yconomi nostri clerici, Lippoldus de Insula, Ecbertus filius camerarii, Heino filius marscalci, Thidericus de Goslaria, Iohannes de Berle, Conradus de Emberke, Iordanis de Ilthenem, Gerardus capellarius, Berterammus de Bervelthe et alii quam plures. Ne autem de hiis, que de hoc negocio facta sunt, aliquid possit immutari, presentem cartam de hoc scriptam sigillo nostro et ecclesie nostre etiam fecimus roborari. Actum est hoc coram nobis apud Vorsate anno gratie m°. cc°. xl°., viii°. idus martii, pontificatus nostri anno nono decimo.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 184 mit dem Siegel des Bischofs an roter Seidenschnur und Resten des Kapitelssiegels an grüner Seidenschnur. Auszug gedr. Lüntzel, Ältere Diözese S. 401, wiederholt Bode, UB. I, S. 541 Nr. 573.

556. *Bischof Konrad überträgt dem Kl. Escherde den Zehnten in Eberholzen. Förste 1240 März 10.*

Conradus dei gratia Hildensemensis episcopus nniversis fidelibus salutem et plenitudinem caritatis. Quia memoria hominum est fragilis et infirma, ideo de re gesta scriptura conficitur auctentica, ut illud quod rationabiliter actum est mcmoriter habeatnr. Ad noticiam itaqne universorum cupimus deveuire, quod, cum decima in Eilbereholthusen nobis vacaret ex resignatione Hoieri dicti de Piscina, qui cam a nobis in feodo habuit et teuebat, nos pro salute anime nostre eandam contulimus ecclesie sauctimonialium in novo Escherte cum omni utilitate, quam idem Hoierus in ea sibi poterat vendicare. Huic vero facto couseusit Theodericus filius suus, qui tunc discretionis attigerat beue anuos. Ne autem donatiouis nostre beneficium a quoquam in dubium revocetur, nos presens scriptum de hoc confectnm munimine sigilli nostri duximus roborandum. Testes itaque huius nostre collationis sunt Heinricus custos, Sigebodo de Bodensteine, Conradus de Alta fago, magister Johannes filius Volcmari, Ludingerns canonicus Montis, Heidenricus canonicus sancti Petri, Heinricus cauonicus sancti Petri apud Goslariam, Bernardus plebanus in Vorsate clerici, Conradus marscalcus, Ludolphus camerarius, Johannes de Kemme, Bertoldus de Antiquo foro, Heinricus pincerna, Thidericus de Tossem, Burchardus de Saldere, Heinricus de Steinberch milites, Ludolphus et Albertus servi prepositi et alii quam plures. Acta sunt hec apud Vorsate iu caminata nostra anno gratie m°. cc°. quadragesimo, vi°. idus martii, pontificatus nostri anno nonodecimo.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Escherde Nr. 14. Siegel des Bischofs von den roten und gelben Wollfäden verloren. Auf der Rückseite von Hand des 14. Jahrh.: **tegeden Elreholtezem.**

557. *Bischof Konrad gibt den ihm vom Propste Johann des Kl. Neuwerk bei Goslar aufgelassenen Zehnten nebst Vorwerk in Bodenstein dem Aschwin von Wallmoden zu Lehn und überträgt dem Kloster den ihm von Aschwin resignierten Zehnten in Wallmoden. Förste 1240 März 27* (vi°. kalendas aprilis, pontificatns nostri anno xix°.).

Testes huius rei sunt Iohannes prepositus in Alsburch cellerarius Hildensemeusis, magister Meinhardus scolasticus, magister Iohannes filius Volcmari, Heiudenricus decanus et Heindenricus canonicus sancti Petri, Albertus canouicus de Monte screno, Godefridus

scriptor noster, Thidericus de Dorrevelt clerici, Conradus marscalcus et Baldewinus filius suus, Hugo de Holthusen, Aswinus milites, Bertoldus Crane, Iohannes de Hamelen, Ecbertus filius camerarii, Conradus de Emberke, Gereko camerarius, Henricus et Berterammus fratres de Bervelthe, Iordanis de Sceninge.

Or. im Archiv des Herrn von Wallmoden auf Alt-Wallmoden. Siegel des Bischofs. Gedr. Bode, UB. I, S. 542 Nr. 574, nach Cop. UB. des histor. Vereins für Niedersachsen I, S. 24 Nr. 19, auch Harenberg, Hist. Gandersh. S. 1508.

558. *Bischof Konrad überträgt dem Johannisstift zwei Gärten im Alten Dorfe, welche ihm in* Essem *Hoyer de Piscina und diesem der Bürger Siegfried Mörder* (Mortificator) *aufgelassen hat.* Essem *1240 März 28* (v. kalendas aprilis, pontificatus nostri anno nono decimo).

Testes huius nostre liberalitatis sunt Reinoldus maior prepositus, Gerwicus decanus, Heinricus custos, Iohannes de Bracle prepositus in Alsburgh et cellerarius Hildenshemensis, magister Meinardus scolasticus, Conradus de Alta fago, Segebodo de Scartvelde, magister Iohannes filius Volcmari Divitis canonici nostri, Albertus de Monte sereno, Heidenricus Herbersberge, Godefridus scolasticus sancti Andree clerici, Ludolfus camerarius, Conradus marscalcus, Hugo de Holthusen, Heinricus de Lapideo monte, Bertoldus advocatus Montis, Theodericus de Tossem, Wilhelmus de Rosendale, Sifridus (de) Rutenberg, Luppoldus de Veteri foro milites, *und Bürger.*

Gedr. nach Copie Würdtwein, Nova subs. I, S. 307. Danach wiederholt Doebner, UB. I, S. 77 Nr. 156. Hierzu gehört wohl auch die Aufzeichnung über die Lage der beiden Gärten gedr. Würdtwein a. a. O. S. 311. Doebner a. a. O. S. 82 Nr. 168, welche das Cop. des Johannisstiftes, Ms. 341 fol. 16v in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim auch hinter obige Urk. setzt.

559. *Bischof Konrad bekundet, dass Hoier de Piscina mit Zustimmung seines Sohnes Dietrich dem Propst Hermann und dem Bartholomäistift drei Hufen in Ahrbergen für 44 Mark verkauft hat.* Essem *1240 März 28* (v⁰. kalendas aprilis, pontificatus nostri anno nonodecimo).

Testes vero huius rei sunt Reinoldus prepositus maior, Gerwicus decanus, Cônradus prepositus Montis, Hugo prepositus sancte Crucis, Iohannes de Bracle prepositus in Alsburch, magister Meinardus scolasticus, Heinricus custos, Cônradus de Alta fago, Sigebodo de Scartvelde, magister Iohannes filius Volcmari Divitis canonici nostri,

Albertus de Monte sereno, Heidenricus, Godefridus capellani nostri, Sifridus de Rutenberg, Ludolphus camerarius, Conradus marscalcus, Heinricus pincerna, Heinricus de Lapideo monte, Heinricus parvus et Volemarus de Honhamelen, Hugo de Holthusen, Theodcricus de Tossem, Willehelmus iunior de Rosendale milites, *und Bürger.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Bartholomäistift Nr. 3. Siegel des Bischofs an grünen Seidenfäden. Gedr. Bode, UB. I, S. 543 Nr. 576, Beitr. zur Hildesh. Gesch. I, 78. Regest Doebner, UB. I, S. 78 Nr. 157.

560. *Bischof Konrad bekundet die Beilegung eines Streites des Kreuzstiftes mit Werner von Bettmar wegen $3^1/_2$ Morgen in Bettmar. Rosenthal 1240 April 23.*

Conradus dei gratia Hildensemensis episcopus. Notum esse volumus, quod, cum Wernerus quidam de Bethmere impeteret ecclesiam sancte Crucis Hildensem et peteret ab ea tria iugera et dimidium dicens, quod illa non fuissent vendita eidem ecclesie illo tempore, cum ipsa emit quinque mansos Bethmere sitos, tandem missi fuerunt ad nos Rosendale ex parte eiusdem ecclesie decanus et magister Richardus dicti Werneri querimoniam audituri. Qua audita compromissum fuit in arbitros, scilicet in magistrum Richardum et Conradum marscalcum nostrum ex parte ecclesie et in Bodonem et Burchardum fratres de Saldere et Cesarium de Waledhe et Tidericum de Prome ex parte Werneri, quibus placuit, ut ecclesia redimeret vexationem suam et daret sepedicto Wernero xxx solidos Hildensemensis monete et ipse Wernerus renunciare deberet omni actioni, quam habere videbatur contra ecclesiam sancte Crucis et tam ipse quam uxor sua Adelheidis et filii sui Woltherus et Thidericus recognoscere deberent, quod nichil iuris haberent in predictis tribus iugeribus et dimidio, et avunculus puerorum Albertus de Elvede deberet promittere pro Conrado parvulo producendo, cum ad annos discretionis pervenerit, ut et ipse idem faciat, quod fratres fecerunt. Arbitrio ergo isto publicato coram nobis Wernerus idem predictam summam denariorum acceptavit et renunciavit omni actioni, quam videbatur habere contra ecclesiam sancte Crucis, et ipse et Alheidis uxor sua et Wolterus et Thidericus publice protestati sunt, quod in illis tribus iugeribus et dimidio nichil iuris haberent, primo iuraverunt et postmodum promiserunt, quod de hoc nunquam ecclesie moverent aliquam questionem; et soror eorundem puerorum [1])

[1]) *Die Lücke auch im Or.*

nomine idem promisit et Albertus avnnculus pnerorum fideiussit, qnod Conrado parvulo prodncendo, cum ad annos snos pervenerit, nt ipse idem faciat quod fecerunt parentes sui et fratres et soror. Similiter senior frater receptus loco avuncnli sui Iohannis, qui de Conrado pnero producendo debebat promittere cum Alberto, iuratus promisit producere fratrem suum inniorem, cum ad annos pervenerit pnbertatis. Et ab omnibus hiis, scilicet Wernero et Adelheidi et Waltero et Thiderico et Alberto promissionem et fideiussionem receperunt Conradus marscalcus noster, Bodo et Burchardus fratres de Saldere, Cesarius de Walede, Albertus de Iltene, Thidericus de Prome, qui etiam hnius rei testes sunt; presentes etiam erant Arnoldus decanus sancte Crucis, Meinardus scolasticns maioris ecclesie, magister Richardns et Heidenricus canonici sancte Crucis, Godefridus scolasticus sancti Andree, Conradus de Berkem, Berterammus de Bervelthe. Actum est hoc Rosendale anno gratie m⁰. cc⁰. xl⁰., ix⁰. kalendas maii, pontificatns nostri anno xix⁰.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 38, Siegel des Bischofs an grün-rot-weisser Schnur.

561. *Bischof Konrad transsumiert die Urk. des Ritters Ernst von Uslar für das Bartholomäistift d. d. 1239 Dezember 3. Bei Förste 1240 Mai 9.*

Hernestus de Huslaria miles — — — iii. nonas decembris. Nos autem Conradns dei gratia Hildensemensis episcopns inspicientes presentem tenorem litterarum, qnas Hermannus sepedicte ecclesie prepositus impetravit, de verbo ad verbum transscriptum diligenter ad preces ipsius in testimoninm nostro sigillo fecimns communiri. Datum apud Vorsatum anno gratie m⁰. cc⁰. xl⁰., vii⁰. idus maii, pontificatus nostri anno xix⁰.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Bartholomäistift Nr. 4. Siegelrest an grünen Seidenfäden. Die Urk. liegt als Or. Nr. 5 noch in Abschrift des 17. Jahrh., beglaubigt durch Notar Johann Denker, vor. Die Urk. des Ernst oben Nr. 545.

562. *Bischof Konrad schenkt den büssenden Schwestern der Maria Magdalena zum Frankenberge bei Goslar die Hälfte des Zehnten in Gross-Nauen, die ihm die Brüder Hermann und Heinrich Grafen von Wohldenberg aufgelassen haben. Bei Hasede 1240 Mai 9* (vii⁰. idus maii, pontificatus nostri anno xix⁰).

Testes hnius rei sunt Reinoldus prepositus maior, Conradus prepositus Montis, Iohannes cellerarius prepositus Alsburch, Meinardus

scholasticus, Sigebodo de Scartvelde, magister Johannes Volcmari, Heydenricus canonicus sancte Crucis, Albertus de Monte sereno, Daniel et Godefridus canonici sancti Andree, Conradus plebanus in Honhamelen clerici, Ludolfus de Halremunt, Adolphus de Dasle, Heinricus iunior de Sladem comites, Bertoldus de Homburch, Hermannus de Uslaria nobiles, Bertoldus advocatus, Sifridus de Rutenberch, Ludolphus camerarius, Conradus marschcalcus, Hugo de Insula, Rodolphus de Dalem, Heinricus et Aswinus fratres de Steinberg, Hugo de Holthusen, Ludolphus de Seledhe, Sifridus de Aulica, Otbertus de Novali, Ecbertus iunior de Fredhen milites.

Gedr. nach Cop. Bode, UB. I, S. 544 Nr. 577, älterer Druck Baring, Beschreib. des Saale, Anhang S. 254 zu 1246.

563. *Bischof Konrad überträgt dem Moritzstifte die ihm von den Grafen von Wohldenberg resignierte Vogtei über die Meiereien des Stiftes. Bei Hasede 1240 Mai 10.*

Conradus dei gratia Hildensemensis episcopus universis fidelibus salutem in nomine Ihesu Christi. Licet substantia veritatis verborum amminicula non requirat, tamen expedit aliquando scripturam fieri, per quam geste rei veritas clarius elucescat. Presenti igitur littera innotescat omnibus tam posteris quam presentibus, quod nobiles viri Hermannus et Heinricus fratres comites de Waldenberg in nostra presentia constituti advocatiam super omnes villicationes ecclesie sancti Mauritii in Monte prope Hildensem, quam a nobis in feodo tenuerant, in manus nostras publice resignarunt, et nos postmodum eandem sine omni exceptione contulimus ecclesie supradicte, ut deus pro peccatis nostris fiat cicius exorabilis et prefata ecclesia nostri memoriam agat in ampliori studio caritatis. Hoc igitur, quod factum est coram nobis et quod nos ipsi rationabiliter fecimus, presentis scripti patrocinio communimus. Testes huius rei sunt clerici Reinoldus prepositus maior, Conradus prepositus Montis, Iohannes prepositus de Alsburch, magister Meinardus scolasticus, Sigebodo de Scartvelde, magister Iohannes Volcmari, Heidenricus de sancta Cruce, Conradus plebanus de Honhamelen, Albertus de Monte sereno, Daniel canonicus et Godefridus scolasticus sancti Andree; laici vero comites Ludolphus de Halremuut, Adolphus de Dasle, Heinricus de Sladem, milites Bertoldus de Homburch, Hermannus de Uslaria, Sifridus de Rutenberg, Bertoldus advocatus Montis, Ludolphus camerarius, Conradus marscalcus, Hugo de Insula,

Rodolphns de Dalem, Heinricus et Eswinns fratres de Steinberg, Hugo de Holthusen, Ludolphus de Selede, Ecbertus iunior de Freden, Sifridns de Aulica, Ecbertus de Novali et alii quam plures. Acta sunt hec in campo prope Hasen anuo gratie m^{0}. cc^{0}. xl^{0}., vi^{0}. idus maii, pontificatus nostri anno vicesimo.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Moritzstift Nr. 12. Siegel des Bischofs an weiss-grünen Wollfäden. Gedr. Struben, Observ. jur. et hist. Germ. II, S. 74, im Auszuge und ohne Datum Schannat, Vindem. litter. I, S. 203.

564. *Bischof Konrad bekundet, dass der Edle Dietrich von Depenowe seinen Besitz und das Patronat der Kirche in Hotteln dem Bartholomäistift verkauft und seine Söhne und seine Frau darauf verzichtet haben, und bestätigt dem Propste das Patronat. Beim Walde von Bettmar 1240 Mai 22.*

Conradus dei gratia Hildensemensis episcopus universis Christi fidelibus plenitudinem gratie in hoc seculo et eterne beatitudinis gloriam in futuro. De negotiis et contractibus consultc scripturam facimns, ut res, que sub oculis modernorum geritur, testimonio scripture ad futurorum noticiam prorogetur. Notum igitur sit omnibus tam posteris quam presentibus, quod nobilis homo Theodericus de Diepenowe universum patrimonium suum in Hottenem cum patronatu ecclesie et aliis, qne tam in campo quam in villa et nemore per se vel per alinm possidebat, ecclesie sancti Bartholomei in Sulta pro trecentis triginta talentis Hildensemensis monete vendidit consentientibus filiis suis, quorum nnus scilicet Wlradus predictis bonis rennntiavit Vorsete coram nobis, alter vero scilicet Henricus in presentia dncis de Brnneswic et nostra in silva prope Bethmere multis presentibns utrobique, de quibus paucorum nomina infra ponere volumus, ut effrenatam multitudinem testinm evitemus. Testes de rennntiatione Wlradi hii sunt: Basilius de Escherte, Wlferus de Rethen, Ludolphus de Hareboldcssen, Lndolphus de Borssem, Gerardus de Winnighusen, Gerlacus et Henricus fratres de Lobeke, Theodericus de Sudersen, Heinricus Budsel, Conradus de Suttherem, Wernerus de Borsem, Theodericus Rust, Ludolphus camerarius milites, Volcmarus Dives, Tidericns Fuscus, Bertoldus de Domo burgenses, Heinricus de Gledinge, Thidericus Agrestis, Conradus et Henricns de Weminge, Bodo de Muldinge, Lödnwicns de Engeleborstelde, Lödewicus de Ruschenhagen servi et alii quam plures. Testes vero de renuntiatione Heinrici sunt isti: Reinoldus prepositus

maior, Meinardus scolasticus, Rodolphus de Bruneswic, Thidericus de Adonois, Sigebodo de Scartvelde canonici nostri, Otto dux de Bruneswic, comes Hermannus iunior de Wäldenberg, comes Widekinnus de Ponpenburg, Bernardus et Conradus filius suus de Dorstat, Gunzelinus dapifer et filii sui, Sifridus de Rutenberg, Basilius de Escherte, Ludolphus camerarius, Conradus marscalcus, Heinricus pincerna, Bodo et Burchardus de Såldere, Heinricus et Ascwinus de Lapideo monte milites et alii quam plures. Uxor etiam prefati nobilis viri Th(eoderici), sicut ipse ante data fide cum aliis quibusdam militibus promiserat, coram militibus Christi in Prucia renuntiavit omni iuri, quod ipsi in eisdem bonis competere videbatur, qui nobis secundum quod convenerat inter partes de facta renuntiatione uxoris litteram transmiserunt, cuius tenorem presenti pagine inserendum duximus in hac forma:

Venerabili in Christo patri ac domino C(onrado) dei providentia episcopo Hildensemensis ecclesie universum capitulum fratrum domus Teuthonice in Prucia constitutum in Balga orationes et promptam ad obsequia voluntatem. Litterarum vestrarum et domini prepositi de Sulta intellecto tenore peticionem vestram in eis factam iudicavimus exaudiri et non solum illam, sed et omnem, que ex desiderio vestro emanaverit tamquam patris et ordinem nostrum iam ex multo tempore diligentis. Igitur testimonium perhibemus attestatione presentium, quod uxor domini Theoderici de Diepenowe nobilis viri publice renuntiavit coram fratribus nostris et aliis multis in Insula sancte Marie omnibus bonis, que habuit in villa et in campo Hottenem nichil sibi iuris in eis excipiens vel reservans, ita ut maritus suus ea libere possit vendere cui velit. Datum in Balga anno gratie m°. cc°. xl°., xiiii. kalendas maii.

Licet igitur de predicta bonorum vendicione et consensu filiorum et uxoris satis constet per testes et per litteram autenticam, que parem vim habet cum testibus, tamen nos, ut faceremus notius ante notum et ne falsitas preiudicet veritati, ista nostro sub nomine conscribi iussimus ad cautelam. Nos autem considerantes, quod prefata ecclesia sancti Bartholomei in Sulta circa emptionem bonorum et ecclesie in Hottenem graves fecerit expensas atque dampna, et de consilio prudentum virorum inducti pariter et rogati videlicet domini Reinoldi prepositi maioris, Gerwici decani, Meinardi scolastici, Heinrici de Tossem custodis, Rodolphi de Bruneswic et aliorum multorum, qui eiusdem ecclesie in Sulta dolebant necessitudinem et

defectum, concedimns et statuimus, nt sepedicte ecclesie sancti Bartholomei in Sulta prepositus cnram prememorate ecclesie in Hottenem iure perpetuo habeat sicut verins probatnr habere curam ecclesie in Lnlene et quemcumque volnerit de fratribus sne ecclesie divinnm ibi officium exequatur. Et hoc auctoritate dei patris et in nomine Ihesu Christi filii eius et in virtute spiritus sancti sub anathematis interdicto eisdem imperpetunm sigilli nostri testimonio confirmamns. Datum in placito provinciali, quod fuit inter dominum Ottonem ducem de Bruneswic et nos et magnates terre apud silvam Bethmere anno domini m°. cc°. xl°., xi°. kalendas iunii, pontificatus nostri anno xviii°.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Bartholomäistift Nr. 6. Siegel des Bischofs an roten und gelben Seidenfäden. Die Pontifikatsjahre unrichtig statt xix°. *Or. Nr. 7 enthält eine von Notar Johann Denker beglaubigte Abschrift des 17. Jahrhunderts. Gedr. Zeitschrift 1868 S. 120, Asseburger UB. I, S. 148 Nr. 208. Regest Doebner, UB. I, S. 78 Nr. 158, Böhmer-Ficker, Reg. imp. V, 11271.*

565. *Bischof Ludolf von Halberstadt genehmigt, dass das Kl. Stötterlingenburg dem Kl. Wöltingerode den Zehnten in Börssum verkauft. 1240 Juni 11.*

Ludolfus dei gratia Halberstadensis episcopus omnibus hoc scriptum auditnris salntem in domino. Noverint universi, qnod, cum dilecti nobis in Christo prepositus et conventus in Stuterlingeburg decimam cuiusdam novalis in Borsne ad ecclesiam Waltingerode pertinentis ex nostra concessione possideret, prefatus prepositus in Stuterlingeburg propter qnasdam necessitates suas eandem decimam vendidit ecclesie in Waltingerode memorate. Nos igitur venditionem eandem ratam habentes eandem decimam prefate ecclesie in Waltingerode perpetua donavimns donatione perpetualiter possidendam. Huius rei testes snnt Burchardns vicedominns noster, Gerardns et Lentfridus, Conradus de Ischerstede, Lndolfus de Sladem canonici nostre maioris ecclesie et Rodolfus prepositus sancti Iohannis et alii qnam plures. Et ne super eo dubium in posterum oriatnr, presentem paginam inde conscriptam et sigilli nostri appensione mnnitam super eo duximus in testimonium validum erogandam. Datum et actum anno gratie m°. cc°. xl°., iii. idus iunii, pontificatus nostri anno v°.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wöltingerode Nr. 15. Siegel nebst Befestigung verloren.

566. *Bischof Konrad bekundet Gütertausch zwischen der Kirche in Lengde und dem Kl. Wöltingerode. Lengde 1240 Juni 17.*

Conradus dei gratia Hildensemensis episcopus. Omnibus fidelibus Christi memoriter innotescat, quod inter cenobium sanctimonialium in Wåltingerot et ecclesiam de Lengede, sicut nobis innotuit, quorundam bonorum intercessit permutatio in hunc modum. Monasterium in Wåltingerot habebat in villa Lengede duos mansos et tria iugera in Wosten Stochem et silvam parvulam prope Ekmolen, que ecclesie in Lengede lege permutationis imperpetuum recognovit suscipiens sub prefate legis modo in restaurum ab eadem ecclesia in Lengede de consensu omnium patronorum et Iohannis tunc sacerdotis ecclesie sepedicte sex mansos in Ysingerot cum omnibus attinentiis insuper et tria iugera, que sita sunt in campo cenobii memorati. Nos ergo dictarum ecclesiarum mutuum comodum attendentes commutationem istam sicut rationabiliter est facta auctoritate omnipotentis dei et nostra duximus confirmandam et presentis scripti patrocinio muniendam districtius inhibentes, ut nulli omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem dei eterni ac nostre excommunicationis sententiam se noverit incurrisse. Acta sunt hec in ecclesia Lengede anno domini m^{0}. cc^{0}. xl^{0}., xv^{0}. kalendas iulii, pontificatus nostri anno vicesimo.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wöltingerode Nr. 16. Siegel des Bischofs an roten und gelben Seidenfäden. Gedr. nach Cop. UB. des histor. Vereins für Niedersachsen I, S. 25 Nr. 20.

567. *Bischof Konrad überträgt dem Andreasstift zwei ihm resignierte Hufen in Lühnde. Dorstadt 1240 Juni 17.*

Conradus dei gratia Hildensemensis episcopus universis sancte matris ecclesie filiis salutem in eo, qui est tocius seculi vera salus. Quia profectibus ecclesiarum nobis familiaritate aliqua coniunctarum nostri studii est libenter impendere favorem nostrum, sciant universi Christi fideles, quod Ekbertus[1]) et Winnilburgis coram preposito Waltero et Gertrude de Winceuburg priorissa in Dorstath acceptis viginti sex talentis Hildensemensis monete a fratribus et canonicis sancti Andree Hildensem duos mansos in Lulnne sitos, quos a nobis tenuerunt, nobis libere resignarunt, quos nos incontinenti pro remedio anime nostre contulimus ecclesie sancti Andree ad prebendam et utilitatem canonicorum superius iam dictorum. Ne igitur liberalitatis nostre beneficium possit in posterum permutari, presens scriptum

[1]) **Ekbertus — priorissa** *auf Rasur von anderer Hand nachgetragen.*

de hoc compactnm sigillis nostro et ecclesie in Dorstat fecimus roborari. Testes hnius rei sunt Iohannes cellerarius, Meinardus scolasticus, magister Johannes Volcmari, Heidenricns de Sulinge, Godefridus scolasticus sancti Andree, Albertus et Leiffardus canonici Montis sereni clerici, frater Thidericns de Elmmesburg, Bernardus de Kissenbrucge, Godescalcus de Hornburg, Iohannes de Ringelem, Bertoldus de Renninge, Winandns de Orem, Ludolphus de Neindorpe, Aolphus de Werlle plebani, Hngo de Holthnsen miles, Conradns de Emberke, Gereko, Berterammus, Bodo, Iohannes de Berlle, Thidericus de Goslaria et alii qnam plures. Acta sunt hec Dorstat, Iohanne decano sancti Andree fideliter promovente, anno domini m⁰. cc⁰. xl⁰., x⁰v⁰. kalendas iulii, pontificatus nostri anno nono decimo.

Or. im Archiv zu Dorstadt. Die beiden Siegel an roten und gelben Seidenfäden gut erhalten.

568. *Bischof Konrad bekundet, dass Windelburg und Sohn Johann Rodungen bei Klein-Flöthe dem Kl. Dorstadt zum Besten der Bekleidung der Nonnen übertragen haben mit Vorbehalt der Nutzniessung auf Lebenszeit. Dorstadt 1240 Juni 17.*

Conradus dei gratia Hildensemensis episcopus universis Christi fidelibus hanc litteram inspecturis perpetnam in deo patre salutem. Anctenticam scripturam plerumqne idcirco conficimus, ut ea, que rationabiliter gesta sunt, in memoria teneamus. Notum itaque esse volnmns tam posteris quam presentibus, qnod domina Windelburgis de conniventia filii sui unici Iohannis clerici novale iuxta parvum Flotedhe contulit ecclesie dei in Dorstad liberaliter in hnnc modnm. Ipsa et filius eius Iohannes clericus percipient fructus dicti novalis temporibus vite sue; quibus in domino defunctis eorumdem bonorum proventus ad vestituram dominarum ordinabuntur, prout prepositus viderit unicuique domine opns esse. Ut autem huius donationis beneficium nulli omnino hominum procedente tempore veniat in dubium, hanc testimonialem litteram de hoc compactam sigillo nostro dnximus roborandum. Testes huius rei sunt Iohannes prepositus in Alsbnrch, magister Meinardus scolasticus, magister Iohannes domini Volcmari, Albertus et Leffardns canonici Montis sereni, magister Godefridus scriptor noster clerici, Hugo de Holthusen, Theodericus de Chramme milites, Hermannus de Frethen, Thidericus de Goslaria, Conradns de Emberke, Iohannes de Siferdeshusen servi nostri, Hermannus de Lenethe, Aolphns de Werle, Bernardus de Kissenbrugge,

Hermannus de Borsne, Lüppoldus de Stekelenberg plebani et alii quam plures. Actum est hoc Dorstat anno domini m°. cc°. xl°., xv°. kalendas iulii, pontificatus nostri anno nono decimo.

Or. im Archiv zu Dorstadt. Siegel des Bischofs an roten und gelben Seidenfäden gut erhalten.

569. *Mag. L(eonius) und Konrad von Hohenbüchen* (de Alta fago), *Domherrn, unter den Zeugen der Beilegung eines Streites zwischen den Klöstern Nienburg und Marienthal wegen Güter zu Vitzenrode im Harz. Halle 1240 Juni 20* (xii°. kalendas iulii).

Gedr. v. Heinemann, Codex dipl. Anhalt. II, S. 118 Nr. 147.

570. *Bischof Konrad überträgt dem Kl. Derneburg den Zehnten in Heersum. Hildesheim 1240 Juni 21.*

Conradus dei gratia Hildensemensis episcopus omnibus fidelibus Christi salutem in dei filio Ihesu Christo. Ad humanam que fragilis est memoriam confirmandam scriptura confici solet auctentica, que contineat testimonium veritatis. Notum itaque facimus universis, quod, cum ex resignatione nobilium virorum comitum de Waldenberg Hermanni et Heinrici dimidia decima in Heddberkissen nobis vacasset, et Theodericus de Cantelseheim et mater sua domina Bya et uxor sua Rykeza aliam partem ipsius decime in eadem villa, quam et ipsi a nobis in feodo tenuerunt, publice resignarunt. Nos resignatione facta ipsam decimam incontinenti pro remedio anime nostre contulimus sanctimonialibus in Derneburch cum omni iure decimarum perpetuo possidendam. Ne autem liberalitatis nostre beneficium ab aliquo malo ingenio in futurum valeat immutari, presens scriptum de hoc conpactum sigillo nostro duximus communire. Testes huius rei sunt Iohannes cellerarius, Meinardus scolasticus, Iohannes Volcmari, Theodericus de Addenoys, Heidenricus de Sulinge, Albertus sacerdos, Godefridus scriptor noster clerici, comes Burchardus de Wåldenberch, Conradus marscalcus et Heino filius suus, Bodo de Saldere, Heinricus de Lapideo monte, Thidericus de Levedhe, Heinricus Trobe milites, Olricus de Alta fago, Iohannes de Brandenburch, Ludingerus de Holle, Burchardus de Haringhe, Giseko de Bodenburch, Iohannes et Ernestus de Netthe, Ecbertus filius camerarii servi et alii quam plures. Acta sunt hec in magna domo nostra Hildensem anno gratie m°. cc°. xl°., undecimo kalendas iulii, pontificatus nostri anno nono decimo.

Or. in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim, Kl. Derneburg Nr. 7. Siegel und Befestigung verloren. Regest Doebner, UB. III, S. 640 Nachtr. Nr. 15.

571. *Bischof Konrad bekundet, dass Florentius, Kanoniker des Andreasstiftes, dem Maria-Magdalenenkloster die Rente eines Pfundes übertragen hat. 1240 Juni.*

Conradus dei gracia Hildensemensis episcopus universis fidelibus eternam in Christo salutem. Per presens scriptum notum esse volumus presentibus et futuris, quod Florencius canonicus sancti Andree Hildensemensis, qui redditus unius talenti habuit in moneta nostra Hildensem, contulit pro dei amore et anime sue remedio talentum illud iure perpetuo claustro sancte Marie Magdalene in Hildensem ad usus sororum penitencium, que ibidem die et nocte deserviunt deo et sanctis eius, ita videlicet et sub hac forma, ut in nativitate domini nostri Ihesu Christi quinque solidi dentur de talento illo dictis sororibus ad hoc, ut de eis consolacionem habeant illo die, et eciam quinque solidos recipiant in ephifania domini et similiter quinque solidos in purificacione, et ut ministrentur eciam eis quinque solidi in anniversario suo ad ipsum anniversarium sollempniter peragendum. Ne igitur in posterum oriatur aliqua dubitacio de hoc facto, nos illud conscribi et sigillo nostro firmari fecimus ad cautelam. Actum anno domini m⁰. cc⁰. xl⁰., mense iunio, pontificatus nostri anno vicesimo.

Abschr. im Cop. des Klosters, Ms. 357 fol. 28v in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim.

572. *Bischof Konrad übereignet dem Kl. Neuwerk bei Goslar den Zehnten in Söderhof* (Xzeredhe), *den ihm Graf Ludolf von Hallermund resigniert hat.* In obsidione insule domini Hugonis *1240 Juli 3* (v⁰. nonas iulii, pontificatus nostri anno nonodecimo).

Testes huius rei sunt magister Meynardus scolasticus, magister Iohannes Volcmari, Albertus de sereno Monte, Heidenricus canonicus sancte Crucis, Godefridus scolasticus sancti Andree, Heinricus de Bervelthe clerici, Hermannus, Burchardus, Heinricus comites de Wåldenberg, comes Otto de Everstein, Conradus marscalcus, Richardus de Domo, Thidericus de Holle milites, Eckehardus, Berterammus fratres de Bervelte, Iohannes de Siferdeshusen servi.

Or. in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim. Eingenähtes Siegel des Bischofs an roten und gelben Seidenfäden. Danach gedr. Bode, UB. I, S. 545 Nr. 578, nach Cop. UB. des histor. Vereins für Niedersachsen I, S. 26 Nr. 21.

573. *Papst Gregor IX. befiehlt dem Bischof (Konrad), zu dem bevorstehenden allgemeinen Konzil am nächsten März 31* (ad proximnm festum resurrectionis dominice) *persönlich beim apostolischen Stuhl zu erscheinen; und dem Domkapitel, den Äbten und Prälaten, Boten zu schicken.* Apud Criptam ferratam *1240 August 9* (v. idus augusti, anno xiiii).

Das gleichlautende Schreiben an den Erzbischof von Siena gedr. Mon. Germ. epist. sel. I. S. 679 Nr. 781, vgl. Potthast Reg. pont. 10925 ff.

574. *Bischof Konrad übereignet dem Michaeliskloster einen Hof mit vier Hufen und dem Zehnten dieser in* Essem. *Hildesheim 1240 August 13.*

Conradus dei gratia Hildensemensis ecclesie episcopus omnibus presentem paginam inspecturis salntem in domino sempiternam. Quoniam ea, que fiunt in tempore, lapsu temporis succedente oblivionem accipiunt, dignum duximus facta discretorum virorum perhennis scripti patrocinio stabilire. Notum esse volumus tam presentibus quam futuris, quod, cum dilecti nobis in Christo dominus Thetmarus abbas totusque conventus monasterii sancti Michaclis Hildensemensis ordinis sancti Benedicti a Hildebrando milite dicto de[1]) Drismenstide curiam in villa Essem cum quatuor mansis et dccima eorundem, quam idem Hildebrandus ab eadem ecclesia in feodo tenebat, pro ccntum et triginta talentis Hildensemensis monete comparassent, iam dictus Hildebrandus in nostra presentia constitutus de beneplacito et expresso consensu Heylradis uxoris sue eisdem abbati et conventui prefata bona cum omni iure, quod sibi in ipsis competere videbatur, liberaliter resignavit. Nos igitur utrarumque parcium precibus inclinati, ne ulla temporis prolixitas hoc factum valeat infirmare, presentem paginam super hoc confectum sigillis nostro et ecclesie nostrc duximus roborandam. Testes etiam huius rei sunt Henricus dc Tossem, Sifridus de Barem, Iohannes celerarius, Meinhardus scolasticus, Hermannus de Goslaria, Hcrmannus cantor canonici, Lippoldus advocatus, Thidcricus de Holthusen, Thidcricus de Rothinge, Olricus de Bledhenem, Ludegerus de Lothingissen milites, Iohannes Bernere, Sifridus Mordere, Iohannes de Goslaria, Symon Puntrogge ct alii quam plures. Actum Hildensem anno incarnationis domini m⁰. cc⁰. xxx⁰. x⁰.,[2]) idus augusti, pontificatus nostri anno xx⁰.[3])

[1]) de *fehlt im Cop.* [2]) *Cop.* ii⁰. [3]) *Cop.* xi⁰.

Abschrift des 14. Jahrhunderts in Cop. VI, 75 fol. 33 im Kgl. St.-A. zu Hannover.

575. *Bischof Konrad überträgt die Vogtei in Lamspringe den Brüdern vom Alten Markt zu Lehn unter angegebenen Bedingungen. Hildesheim 1240 September 6.*

Conradus dei gratia Hildensemensis episcopus universis Christi fidelibus hanc litteram inspecturis salutem in eo, qui est omnium vera salus. Negocia, que in nostra geruntur audientia, scribi frequenter facimus, ut scripture testimonio rei geste memoriam habeamus. Igitur omnibus tam posteris quam presentibus memoriter innotescat, quod nos advocatiam in Lamespringe a comite Widekinno de Poppenburch nobis resignatam iure liberorum concessimus in feodo fratribus duobus Lippoldo et Conrado de Veteri foro in Hildensem tali pacto, ut nec ipsi nec heredes eorum eam vendant vel commutent vel obligent vel aliter alienent, nisi forte eam monasterio de Lamespringe vendant; hoc enim licebit eis pretio venditionis taxando per communes arbitros, quos ad hoc iam dictum monasterium et prefati fratres vel eorum heredes decreverint assumendos. Nos etiam cum capitulo nostro in hoc convenimus, ut, si predicta advocatia nobis vacaverit, eam nulli alii quam sepedicto monasterio conferamus eodem pacto a nostris successoribus observando. Et in testimonium huius rei presentem litteram nostro et ecclesie nostre sigillis fecimus communiri. Ne autem Lippoldus et Conradus vel heredes ipsorum contra[1]) pacta sua veniant, fidem dederunt ipsi et quidam milites alii inferius nominandi scilicet Bertoldus advocatus Montis, Hugo de Insula, Theodericus de Rothinge, Teodericus de Tossem, Ludolphus de Haddeboldissen, quorum fidem receperunt Ludolphus camerarius, Bodo de Såldere, Asquinus de Lapideo monte, Hugo de Holthusen, Everardus de Dhingelstede. Testes huius rei sunt Conradus prepositus Montis, Hugo prepositus sancte Crucis, Heinricus custos, Iohannes cellerarius,[2]) magister Meinardus scolasticus, magister Hermannus cantor, Iohannes plebanus, Iohannes Volcmari, Iohannes et Marcolphus fratres, Godefridus scolasticus sancti Andree clerici, Hermannus Bok, Henricus de Hemmedesdore, Ludolphus de Borssem, Ludingerus de Hakenbeke milites; Volcmarus Dives et Heinricus filius suus, Ludolphus de Foro, Heinricus Advocatus,

[1]) contra — veniant *an das Ende der Urk. gesetzt und durch Zeichen hierher gewiesen.* [2]) *Or.* cellerius.

Sifridus Mortificator, Theodericus Fuscus, Giseko et Iohannes frater suus de Goslaria, Berterammus de Domo burgenses Hildensemenses et alii quam plures. Acta sunt in pomerio nostro Hildeusem auno domini m°. cc°. xl°., viii°. idus septembris, pontificatus nostri auno xx°.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Lamspringe Nr. 23 mit dem Siegel des Bischofs und dem beschädigten des Domkapitels an roten und gelben Seidenfäden. Zwischen beiden noch zwei Löcher im Pergamente wohl für das zuerst allein zur Befestigung bestimmte bischöfliche Siegel. Regest Harenberg, Hist. Gandersh. S. 763, Doebner, UB. I, S. 79 Nr. 159.

576. *Bischof Konrad überträgt dem Kl. Wienhausen den ihm von Heinrich von Oesingen resignierten Zehnten in Sandlingen* (Sanleve). *Bei Wienhausen 1240 September 17* (xv°. kalendas octobris, pontificatus nostri anno vicesimo).

Testes vero huius rei sunt Iohannes cellerarius, M(einardus) scolasticus, Geroldus de Miuda, Iohaunes Volcmari, Godefridus scriptor clerici, Olricus et Heinricus cognatus suus de Såldere, qui similiter eandem decimam resignarunt, Hugo de Holthusen, Iohannes de Sudtherem milites.

Or. im Archiv des Kl. Wienhausen, Nr. 15. Siegel des Bischofs an blauen und weissen Zwirnfäden wenig beschädigt.

577. *Bischof Konrad bekundet, dass, nachdem Bodo von Salder drei Hufen, einen Hof und eine Hausstelle in Beddingen, die er von dem Edeln Ulrich von Hohenbüchen zu Lehn hatte, diesem resigniert hat, letzterer die Güter dem Kl. Steterburg übereignet hat. 1240 Oktober 23* (x°. kaleudas novembris, pontificatus nostri anno xx°.).

Testes huius rei sunt clerici Gerwicus decanus, Conradus prepositus Montis, Hugo prepositus sancte Crucis, Hermannus cantor, Thidericus de Addeneis, Conradus de Alta fago, Wernerus de Bortvelde, Sifridus de Barem, magister Johannes domini Volcmari Divitis, Rodolfus de Brunswich, milites Henricus de Lapideo monte,[1] Ludolfus de Getlede, burgenses Hildensemenses Henricus institor dictus de Benstorpe, Henricus magister civium.

Abschrift des 14. Jahrhunderts im Chron. Steterburg. S. 123 und S. 310 im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel. Gedr. Scheidt, Vom Adel, Mantiss. S. 266. Regest danach Doebner, UB. I, S. 79 Nr. 160.

[1]) *S. 123:* de Lapidea domo.

578. *Bischof Konrad bekundet die Verpfändung von zwei Dritteln des Zehnten in Drispenstedt an das Johannisstift. 1240 Oktober 31.*

In nomine sancte et individue trinitatis.[1]) Conradus dei gratia Hildensemensis episcopus. Domina Lutradis vidua domini Theoderici de Stockem tres partes decime in Drismenstede, quas de manu nostra tenet, canonicis ecclesie sancti Johannis per consensum nostrum in quinqnaginta talentis obligavit ipsam obligationem ratam habentibus et collaudantibns filiis eius Lippoldo et Theoderico, qui easdem partes decime pariter cnm matre eorum de manu nostra snsceperunt. De hac antem obligatione firmiter servanda pro filio eius Hernesto et dnabus filiabus suis Berta et Intta fideiusserunt pater eius Hernestus et frater eius Hernestus, Conradus marscalcus noster, Lippoldns de Antiquo foro et Hildebrandus de Drismenstede; fidem istorum datam ad manus nostras receperunt Reinoldus maior prepositus, Gerwicns decanus, Meinardus scolasticus, Sifridus de Rutenberge. Forma vero huins obligationis hec est, ut, qnando predictas partes decime redimere voluerint, in vigilia beati Andree dent triginta talenta et xx talenta octo diebns ante festnm beati Iohannis baptiste. Promisit etiam domina Luttradis cum filiis eius predictis canonicis sancti Iohannis, nt tres partes decime iam dictas canonici predicti deduci faciant secundnm qnod ipsis placnerit et videbitnr expedire. Hnius[2]) autem obligationis testes sunt Reinoldus maior prepositus, Gerwicus decanus, Meinardus scolasticus, Hermannns cantor, magister Iohannes canonici ecclesie nostre, comes Lndolfus de Halremunt, Bertoldns de Honburg, Bertoldus advocatus Montis, Basilius et Lippoldus fratres de Esscerte, Ludolfus camerarius noster, Heinricus de Maio monte, Theodericus de Tossem, Hoierus de Piscina ministeriales ecclesie nostre, Heinricus advocatus noster, Volcmarus Dives et Heinricus filius eius, Bertrammus de Domo, Hermannus Pnntrocke, Albertus magister civium, Heinricus Acco, Arnoldus de Minda, Heinricns de Capella et alii quam plures tam clerici qnam laici. Ne autem hec obligatio facta in posterum alicui in[3]) dubium veniat, presentem paginam inde conscriptam sigilli nostri appensione fecimus communiri. Actum est hoc anno dominice incarnationis m⁰. cc⁰. xl., ii. kalendas novembris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Johannisstift Nr. 17. Beschädigtes Siegel des Bischofs. Gedr. Würdtwein, Nova subs. I, S. 309 nach Copie. Regest Doebner, UB. I, S. 79 Nr. 161.

[1]) *Verlängerte Schrift.* [2]) *Am Rande (Anfang der Zeile) nachgetragen.* [3]) in *fehlt im Or.*

579. *Bischof Konrad überträgt dem Kloster Marienrode die Vogtei über einen Hof und vier Hufen in* Quicbürne, *welche der Propst Gerold von den Brüdern Lippold und Konrad vom Alten Markt* (de Antiquo foro) *für acht Pfund gekauft und diese dem Bischof resigniert haben. Bei Förste* (in caminata nostra apud Vorsatum) *1240 November 12* (ii. idus novembris, pontificatus nostri anno vicesimo).

Testes huius rei sunt Iohannes cellerarius prepositus in Alsburch, magister Meinardus scolasticus, Tidericus de Addenoys, magister Iohannes domini Volcmari, magister Richardus et Heidenricus canonici sancte Crucis, Daniel et magister Godefridus scolasticus canonici sancti Andree clerici, Lippoldus de Escherte, Conradus marscalcus, Ludolphus camerarius et Ecbertus filius suus, Iohannes de Suttherem, Lambertus de Vorsato, Crazfto de Hemmedesdore milites, Conradus de Emberke, Gereko, Berterammus et Heinricus frater suus de Bervelte, Iacobus, Sigebodo servientes.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 13. Siegel des Bischofs an roten und gelben Seidenfäden. Gedr. Marienroder UB. S. 30 Nr. 16, UB. des histor. Vereins für Niedersachsen I, S. 27, Nr. 22.

580. *K(onrad) von Hohenbüchen, Domherr, verkauft mit seinen Brüdern Ulrich und Hoier dem Kl. Steterburg fünf Hufen in Geitelde. Hildesheim, in capitolio 1240 November 22* (decimo kalendas decembris).

Testes huius rei sunt Reinoldus prepositus, Gerwicus[1]) decanus, Hugo prepositus sancte Crucis, Conradus prepositus Montis, Rodolfus, Sifridus de Barem, Hermannus cantor, Wernerus de Bortvelde, Henricus de Iburch,[2]) Henricus de Lewenroth, magister Iohannes filius domini Volcmari canonici maioris ecclesie, Florencius sacerdos canonicus sancti Andree, Bertoldus subdyaconus canonicus sancti Iohannis, Ludegerus de Aldendorp, Ludolfus de Getelde, Symon Puntrocke, Conradus Niger, Hildebrandus de Dampmone et dno filii sui Hildebrandus et Albertus, Eckehardus Marchio.

Abschrift des 15. Jahrhunderts im Chron. Steterburg. S. 122 im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel.

581. *Bischof Konrad bekundet, dass Ritter Bertold von Gleidingen sein Haus auf dem alten Mark den büssenden Schwestern der Maria Magdalena übertragen und der Edelherr Gerung von Bönnien ihm ein*

---

[1]) *Cop.* Gerhardus. [2]) *So das Cop. Sollte nicht doch* Driburch *zu lesen sein? H. v. Iburg wird nur hier erwähnt.*

dabei liegendes Haus resigniert habe, das er denselben übereignet. Bei Förste 1240 (1241) Dezember 29 (iiii. kalendas ianuarii, pontificatus nostri anno vicesimo).

Testes huius rei *(der Übertragung durch Bertold)* sunt clerici Heinricus custos dictus de Tossem, Heindenricus canonicus sancte Crucis, Godefridus scolasticus sancti Andree, Bernardus plebanus Vorsate, milites Theodericus de Rothinge, Ludingerus de Lutzhingewordhe, Iohannes de Sutherem, servi Bertoldus Crane, Gerardus camerarius, Berterammus de Bervelthe.

Testes huius facti *(der Übertragung durch den Bischof)* sunt clerici Hugo prepositus sancte Crucis, Heinricus custos, Iohannes prepositus in Alsburch, magister Meinardus scolasticus, milites Theodericus de Rothinge, Bertoldus de Gledigge, Ludingerus de Luthiggewordhe, Iohannes de Sutherem, Theodericus de Tossem, Symon Mercator.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mar. Magdal. Nr. 29. Siegel des Bischofs an roten und gelben Seidenfäden. Gedr. Doebner, UB. I, 80 Nr. 162.

582. *Bischof Ludolf von Halberstadt genehmigt einen Gütertausch zwischen den Klöstern Wöltingerode und Büssleben. 1240.*

Ludolfus dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus omnibus hanc paginam audituris salutem in vero salutis auctore. Ea, que propter instabilitatem hominum firmitatis perpetue indigent robore, stabiliri necessarium est scripture testimonio et[1]) in longa futurorum tempora prorogari. Inde est, quod notum esse volumus omnibus tam presentibus quam futuris, quod nos commutacionem illam, quam dilectus nobis Lambertus in Waltiggerodhe prepositus cum dominis ecclesie nostre in Bussele fecit duos mansos et unam aream in Somerigge de consensu domine abbatisse et capituli sui pro decima una sita in Isengerodhe donando propter loci vicinitatem et commoditatem ratam tenentes auctoritate presencium in nomine domini confirmamus statuentes et sub anathematis interminacione districtius inhibentes, ne quis in posterum eidem preposito super ea commutacione[2]) ullam inferat lesionem. Huius rei testes sunt Burchardus vicedominus noster, Godefridus capellanus et Hermannus notarius noster clerici, comes Gevehardus de Werniggerodhe, comes Heinricus de Sladem, Hellenboldus nobilis de Biwende et Teodericus de Hartesrodhe milites et alii quam plures. Et ne aliquis in posterum de hiis dubietatis scrupulus valeat suboriri, presentem paginam nostri sigilli

[1]) et *fehlt im Or.* [2]) *Verbessert aus* commutacionem.

impressione, prepositi Everwini et capituli in Busseleve fecimus communiri. Acta sunt hec anno gratie m⁰. cc⁰. xl⁰., pontificatus nostri anno quarto.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wöltingerode Nr. 17. Siegel des Bischofs und des Propstes und Konventes von Büssleben (Kr. Erfurt).

583. *Abt Arnold von Riddagshausen und der Domscholaster stellen bei einer Visitation mehrere Missbräuche im Kl. Heiningen ab. 1240.*

A(rnoldus) dei gratia abbas de Rigdaberc, Meinardus[1]) scholasticus Hildensemensis. Anno gratie mccxl cum in ecclesia Heimunge auctoritate apostolica visitationis officium exequeremur, invenimus, deo gratias, commendabilem statum loci tam intus quam extra, tamen — — — cavendum est, ne obruatur harena. Circa minora solliciti fuimus emendanda. Auctoritate igitur visitationis nobis iniuncte prohibemus, ut pepla vel nimis crispa vel crispata sorores loci deinceps non habeant, precipimus etiam, ut forma antiqua in suppelliciis claustralibus observetur, tegmina non habeant colorata nec clenodia faciant secularia, que vanitatem aliquam vel levitatem ostendant, sed simplicia de lino operentur, que et utilia sint accipientibus et religionem in eis commendent et exhibeant que fecerunt, cirotecas non habeant seculares. Consulimus preterea bona fide et H.[2]) preposito et priorisse tractare — — —, ut temporibus certis de communi aliquid operentur, quia hoc religioni claustrali et utilitati communi credimus plurimum expedire.

Nach dem Drucke Schannats, Vindem. I, 203, wiederholt.

584. *Propst Konrad des Moritzstiftes verkauft mit Zustimmung des Kapitels dem Maria-Magdalenenkloster für sechs Pfund eine Hofstelle bei dessen Kurie, von welcher jährlich drei Schilling der Kapelle der Klaustralkurie auf dem Moritzberge bezahlt werden. 1240* (pontificatus domini nostri Conradi episcopi anno vicesimo).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mar. Magdol. Nr. 30 mit Bruchstück des Siegels des Propstes und dem beschädigten des Kapitels an roten und gelben Seidenfäden. Gedr. Doebner, UB. I, S. 80 Nr. 163.

585. *Herwich, Vorsteher der Knaben in Alfeld, überweist dem Johannisstift eine jährliche Rente von zehn Mark. 1240.*

---

[1]) *S. hat* G. [2]) *So S. Wenn das Datum richtig ist, so ist hier* **T(heodoricus)** *zu lesen, vgl. Nr. 597.*

Dei gratia Gerewicus decanus, Meinardus scolasticus, Hermannus cantor maioris ecclesie Hildensemensis et Henricus decanus sancti Iohannis totumque capitulum eiusdem loci omnibus hanc cartulam inspecturis salutem in domino. Notum esse volumus tam presentibus quam futuris, quod magister Herewicus provisor puerorum in Alvelde de bonis a deo sibi collatis comparavit ecclesie sancti Iohannis Hildensemensis decem solidorum redditus sub hanc formam, ut videlicet ipse percipiat eos tempore vite sue presentandos sibi ab ecclesia quolibet anno sine omni difficultate et impedimento in vigilia beati Martini vel ante, et post mortem suam dividentur illi decem solidi inter fratres tali modo. In anniversario suo cuilibet fratrum septem denarii et obulus debent dari et in adventu reliquiarum domine nostre totidem solidi distribuentur fratribus simili divisione et fratres cum sequencia solempniter agent festum. De ortis in Veteri villa comparatis xvi talentis solventur predicti decem solidi vel de communi prebenda fratrum, si forte ortos contigerit distrahi vel mutari. Ut autem hec ordinacio rata permaneat et perhennis, presens scriptum inde confectum sigillorum nostrorum et eiusdem ecclesie appensione duximus roborandum. Datum anno domini m°. cc°. xl°.

Abschrift des 16. Jahrhunderts im Copiar des Johannisstiftes, Ms. 341 fol. 16v in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim. Gedr. Würdtwein, Nova sub. I, S. 312.

586. *Domdechant Gerwich bekundet, dass das Johannisstift sich mit Genannten wegen dreier Hufen in Eddinghausen geeinigt hat. 1240.*

G(erewicus) dei gratia Hildensemensis ecclesie decanus omnibus presens scriptum inspicientibus post hec transitoria ad eterna pervenire gaudia. Ea que geruntur in tempore ne labantur ex tempore, scriptis et annotatione testium solent perhennari. Unde notum esse volumus omnibus tam presentis quam futuri temporis hominibus, quod, cum bone memorie Hermannus sacerdos decanus canonicorum sancti Iohannis eisdem canonicis in Ettingehusen tres mansos a Bertoldo dicto de Domo et suis patruis et eorum legitimis heredibus[1]) comparasset, predicti canonici ipsos iuste ac legitime multis temporibus possederunt, tandem post multos annos Iohannes et Iohannes Bernolfus cum eorum complicibus, licet nichil iuris penitus haberent, cum ipsi legitimi heredes non essent, eadem bona inpetierunt.

[1]) **heredibus** *über der Zeile nachgetragen.*

Prefati vero canonici, cum a querimonia predictorum servorum multas sustinerent turbationes, considerato presentis temporis statu et prehabito eorum consilio iam dictis servis et eorum complicibus pro bono pacis cupientes futuris malis et gravioribus forte dampnis cavere duas libras et dimidiam dederunt, ita tamen quod Iohannes et Iohannes Bernolfus cum eorum complicibus videlicet Iohanne, Henrico, Tyderico, Herbordo et Herbordo, Bertoldo, Iohanne, Conrado coram nobis renunciaverunt omni iuri, si quid in predictis tribus mansis habere videbantur. Promiserunt etiam in manus nostras, se responsuros pro eo, quod quicumque predictos canonicos sancti Iohannis in bonis illis de cetero inquietarent. Huius vero rei testes sunt H(enricus) prepositus de Escherte, Henricus custos de Tossem, Rodolfus de Bruneswic, Meynardus scolasticus canonici nostri, Iohannes de Eschershusen, Tethardus vicarii nostri, Conradus de Reno, Conradus dictus Corria layci et alii quam plures. Ne igitur hoc factum ab aliquo inposterum infringi valeat vel mutari, presentem paginam inde conscriptam sigilli nostri et sigilli ecclesie sancti[1]) Iohannis appensione fecimus communiri. Actum est hoc anno dominice incarnationis m^{o}. cc^{o}. xl^{o}., domino Conrado episcopatum nostrum feliciter gubernante.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Johannisstift Nr. 16. An roten und weissen Wollfäden Siegel des Dechanten und des Johannisstiftes. Gedr. Würdtwein, Nova subs. I, S. 305 nach Copie.

587. *Abt Thetmar des Michaelisklosters verkauft Lehngüter in* Essem, *welche er von Hildebrand von Drispenstedt für 70 Pfund zu Pfund erhalten hat, dem Alsith und dessen Frau Wichmot für 60 Pfund, verspricht diese mit Gütern in* Tossem *zu entschädigen, wenn Hildebrand die Güter zurückkauft, und nimmt sie in die Gebetsbrüderschaft auf. 1240.*

Huius rei testes sunt Thetmarus abbas, Godescalcus prior et custos, Hermannus, Bertholdus, Iohannes camerarius, Bernolfus prepositus, Godefridus cantor, Tidericus Acco cellerarius, Burkardus capellanus et tocius ecclesie eiusdem conventus, Heynricus Advocatus *und Ratsherrn.*

Or. in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim, st. Michael Nr. 9b. Die beiden Siegel verloren. Gedr. Doebner, UB. I, S. 81 Nr. 165.

[1]) sancti *über der Zeile nachgetragen.*

588. *Graf Hermann von Wohldenberg verkauft dem Michaeliskloster zwei Hufen in Bekum (1240).*

Hermannus dei gracia comes de Woldenberge universis Christi fidelibus salutem in domino. Presente littera profiteor et protestor, quod, cum duos mansos in Bekem sitos cum omni iure advocatie scilicet et decime eorundem vendidi altari sancti Michahelis, presente domino Conrado Hildensemense episcopo eciam ei hoc promisi cum filiis meis Burchardo videlicet et Henrico, quod, si aliquis de predictis bonis ei questionem moveret, ego et filii mei ipsum et conventum suum debeamus defendere et ab omni impeticione sicut iustum fuerit liberare (m. cc⁰. xl.[1]).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Michaeliskl. Nr. 34. Siegel des Grafen beschädigt.

589. *Bischof Konrad schenkt dem Michaeliskloster zwei Hufen in Bekum, die es vom Grafen von Wohldenberg gekauft hat. Hildesheim 1240.*

Conradus dei gratia Hildensemensis episcopus cunctis Christi fidelibus presentem paginam inspecturis veram eternamque salutem in domino. Ubi sincerissime devotionis exhibitio[2]) defectum non patitur, non decet ut digne retributionis dextera restringatur. Ideoque notum esse volumus tam presentibus quam futuris, quod nos pensata devotione venerabilis abbatis Th(etmari) eiusque monasterii sancti Michahelis nostre civitatis Hildensemensis tradimus et donamus prefato monasterio duos mansos sitos in villa Bekem, quos idem monasterium titulo emptionis a comite Hermanno de Waldenberh[3]) et filiis suis[4]) consentientibus facta nobis resignatione eorumdem xxvi marcis legaliter comparavit.[5]) Hanc igitur donationem nostram ad cantelam dicti abbatis et monasterii subscriptis testibus et sigillo nostro fecimus communiri. Testes enim hii sunt: milites Ludolfus camerarius, Conradus marscalcus, Bodo[6]) et Burchardus de Saldere fratres, Hinricus[7]) et Asquinus de Monte lapideo, Cesarius de Weledhe, Bertrammus de Domo[8]) et alii quam plures. Acta sunt hec anno domini m⁰. cc⁰. xl⁰., data Hildensem in magna domo nostra, pontificatus nostri anno vigesimo.

Or. in doppelter Ausfertigung im Kgl. St.-A. zu Hannover, Michaeliskl. Nr. 35a (A) und 35b (B), beide mit dem bischöflichen Siegel. Regest Doebner, UB. I, S. 81 Nr. 164.

[1]) *Die Jahreszahl stammt aus dem 17. Jahrhundert.* [2]) exhibito *fehlt B.* [3]) Waldeberh *B.* [4]) suis *übergeschr. B.* [5]) comparavit *auf Rasur B.* [6]) Bodo—fratres *vor* Lud. cam. *B.* [7]) Heiuricus *B.* [8]) *B. fügt hinzu* Hildebrandus de Domo.

590. *Heinrich, Domküster und Archidiakon in Solschen* (Solzinge), *bekundet die Beilegung eines Streites des Pfarrers Heinrich in Solschen mit dem Kloster Loccum wegen der Synodalabgaben von den Gütern in Oedelum dahin, dass der Abt statt der jährlichen Synodalabgaben einen freien Morgen Landes in Bierbergen der Kirche in Solschen überweist. 1240.*

Or. im Archiv des Kl. Loccum. Beschädigtes Siegel des Ausstellers an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen. Gedr. v. Hodenberg, Calenberger UB. III, S. 62 Nr. 78.

591. *Bischof Konrad bekundet die Beilegung eines Streites der Sophie von Schlewecke mit dem Kreuzstift wegen Land und Mühle in Elbe. Nienstedt 1240.*

Conradns dei gratia Hildensemensis episcopus. Per presens scriptnm notnm esse volnmus, qnod, cnm femina qnedam de Slebeke Sophia nomine in presentia nostra Nienstede peteret a preposito et capitulo sancte Crucis Hildensem quedam bona Elvede sita, que ecclesia sancte Crucis habuit in possessione sua, nos ad petitionem prepositi et capituli eiusdem precepimus Conrado marscalco nostro, nt verbum eorum poneret coram nobis. Unde ipse marscalcns querebat in sententia, si femina illa deberet denominare bona illa, que impeteret vel non, et data fuit sententia et approbata ab omnibus, quod bona que impeteret denominare deberet. Denominavit ergo qnatuor mansos Elvede et quartam partem decime ibidem et unum etiam molendinnm. Quo facto marscalcus ex parte prepositi et capituli a femina querebat debitam warandiam et super hoc querebat sententiam et data fuit talis sententia et approbata ab omnibus, quod ipsa deberet prestare debitam warandiam. Hoc fecit ipsa et lingua et manu promisit debitam warandiam. Tunc quesitum fuit in sententia ex parte prepositi et capituli, qualiter ipsi deberent obtinere bona ecclesie sue, que haberent in possessione sna, et data fuit talis sententia, qnod videlicet obtinere ea deberent proprio iuramento. Unde ad hoc faciendum elegerunt Iohannem de Suttherem militem nostrum, qui de mandato nostro bona supradicta obtinuit ecclesie sancte Crucis in animabus omnium canonicorum de sancta Cruce prestito iuramento. Quo facto mulier illa ad hoc inducta fnit, quod lingua et manu coram nobis renunciavit omni iuri, si quod in eisdem bonis sibi competere videbatnr. Unde nos absolvimus prepositum et capitulnm sancte Crucis ab impetitione

mulieris illius et bona illa supradicta banno nostro confirmavimus ecclesie sancte Crucis, ita quod tulimus excommunicationis sententiam sub hac forma et conditione, ut, si illa mulier vel aliqui ex parte eius de cetero molestaverint ecclesiam sancte Crucis in bonis illis, sint excommunicationis vinculo innodati. Testes huius rei sunt Hugo prepositus sancte Crucis, Iohannes prepositus de Alesburch, Iohannes canonicus maioris ecclesie nostre, Arnoldus de[1]) canonicus de sancta Cruce, Herrandus, Richardus, Ludolfus, Otto, Hedenricus ibidem canonici, Godefridus canonicus sancti Andrę clerici, Ludolfus camerarius, Conradus marscalcus, Bodo de Saldere, Hugo de Holthusen, Hermannus de Gandersem, Conradus de Elvede, Iohannes de Suttherem, Henricus Trobe, Bernardus de Lydinge, Ludolfus de Selede milites, Ekbertus filius camerarii, Baldewinus filius marscalci, Bodo filius Bodonis de Saldere, Henricus de Bervelthe et Gereko camerarii et alii quam plures. Ne igitur imposterum de hoc facto dubitatio oriatur, illud conscribi fecimus et appositione sigilli nostri munivimus ad cautelam. Actum anno domini m°. cc°. xl°., pontificatus nostri anno xxi°.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 39 mit dem Siegel des Bischofs.

592. *Bischof Konrad fordert alle Christgläubigen zur Unterstützung des durch Feuer zerstörten Klosters Pöhlde auf. O. D. (1240).*

Abschrift des 16. Jahrhunderts in Cop. V, 120 S. 351 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Wegen der Datierung vgl. Leuckfeld, Antiquit. Poeld. S. 41.

593. *Propst Bernhard und der Konvent von Steterburg bekunden, dass sie die Kirche zu Melverode* (Meinelverode) *von der Abhängigkeit der Mutterkirche in Stöckheim mit Zustimmung des Patrones, Propstes Hugo des Kreuzstiftes, und des Pfarrers Siegfried in Stöckheim gelöst haben. 1240.*

Regest nach dem Cop. von Steterburg in Wolfenbüttel Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig II, S. 37 Nr. 99.

594. *Propst W(alther) und der Konvent des Kl. Dorstadt empfangen von dem st. Blasiusstift in Braunschweig eine Hufe in Bornum und eine halbe in Dorstadt und geben dafür jenem eine halbe Hufe in Ingeleben* (Ingellesem), *eine halbe in Köchingen* (Cochinge) *und eine halbe in Lehndorf* (Lendorpe). *1240.*

---

[1]) *Der Name fehlt im Or.*

Testes suut Theodericus et Everhardus canonici regulares ipsius ecclesie, Gerthrudis priorissa, Gerburgis, Cecilia, Oda et Gerthrudis et Iohanua et alii quam plures sorores ipsius ecclesie, Volcmarus, Ludolfus, Luderus, Hermanuus, Albertus, Ludolfus et Theodericus conversi.

Neuere Abschrift im Diplom. st. Blasii (Bodemeyer) I, S. 107 im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel.

595. *Graf Widekind von Poppenburg genehmigt den Gütertausch zwischen den Klöstern Heiningen und Dorstadt. O. J. (1240).*

W(idekiuus) comes iu Poppenburg omnibus hanc pagiuam iuspecturis salutem. Vestra uoverit universitas, quod pro commodo et utilitate utriusque ceuobii videlicet Heninge et Dorstat et Ekberti de Asseburg filii domini Guucelini dapiferi et uepotum eius, advocatorum in Heuiuge, scilicet Ekberti iunioris et Burchardi fratris sui littera et sigillo pulsatus conseusi commutatioui bonorum, quam iu invicem fecerunt ecclesie iam predicte, et trausposition advocatie de loco ad locum et de prediis ad predia et villa ad villam. Etiam dico, quod nec[1]) Ekbertus uec suus frater uec aliquis successorum ipsorum aut heredum sed nec ego aliquid iuris advocatie sibi addicere poteruut iu bouis adiaceutibus ville Dorstat, que aliquaudo ecclesie in Heninge pertinuerant, sed idem ius in villa Werle et Flotede iu predia plura et meliora posteri omnes transmutata sciant et transposita. Ut autem ista varietas firma et stabilis perseveret, hauc litteram inde couscriptam appositione mei sigilli dignum duxi roborare. Huius rei testes sunt Heinricus prepositus in Wlvinchusen, Iohannes de Wlvinge, Hermauuus Boc castellani et milites oppidi ipsius et Teodericus actor cause sacerdos iu Dorstat et alii quam plures.

Or. im Archiv zu Dorstadt mit beschädigtem Siegel. Gedr. Asseburger UB. I, S. 151 Nr. 212.

596. *Das Kloster Dorstadt macht mit Kl. Heiningen einen Gütertausch. An der Brücke von Kissenbrück 1240.*

W(altherus) prepositus et ceuobium in Dorstat omnibus hoc scriptum videutibus veram in domino karitatem et devotas in Christo orationes. Quoniam facta mortalium mortalem cousecuntur eveutum,

[1]) nec *über der Zeile nachgetragen.*

ne cum mortalibns moriantnr, poni debent snb linguis testinm et perhennis scriptnre memoria perhcnnari. Notnm sit ergo tam presentibus quam futuris, quod talis commutatio bonorum inter nostrum cenobium et cenobium de Heningen intercessit. Nostrum siquidem cenobinm decimam de Werle cnm curia qnadam in ipsa villa sita predicto cenobio reliquid et insuper tres mansos[1]) in Ritzardingherode sitos cnm duobns pratis et tribus ntilitatibus lignorum in silva ipsi ville attinente, in villa vero Vlotede aream nnam et xlviii iugera cum una utilitate lignornm in silva Borneholt et medietatis silve ibidem, que specialiter ipsi cenobio de Dorstat attinebat. Ad horum autem recompensationem cenobinm de Heningen in villa Dorstat allodium unnm cnm viii mansis, molendinnm unum et septem areas in eadem villa sitas et insuper xviiii ntilitates lignorum in silva[2]) qne Odere vocatur cum omni iuris integritate libere et absolute et sine omni honere advocatie supradicto cenobio de Dorstat in proprinm contulit. Unde cnm hec commutatio de consensn et voluntate utriusque cenobii et maxime pro utilitate et commodo facta sit, ad huius rei perpetuam corroborationem hanc paginam inde conscriptam sigillis utriusque cenobii et advocatorum, quorum consensns accessit et qui omni iuri suo rennntiaverunt, placuit communiri. Acta snnt hec in transitn pontis Kyssenbrugge anno gratie m°. cc°. xl°., indictione xiii^a^. Testes huins rci sunt Tydericus prepositns de Heninghen, Waltherns prepositus de Dorstat, Tydericus et Everhardus sacerdotes ibidem, Winandus sacerdos in Horum, Gnncellinns dapifer et filii sui Egbertus et Burchardus et Guncellinus. item filii Burchardi Egbertus et Burchardus advocati in Heniggen, Bruno de Saltdalem, Herman de Veltem, Iohannes Advocatus, Everhardus de Dengthe, Bonifacius de Biwende et alii quam plures.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Heiningen Nr. 14. Von den vier Siegeln nur Bruchstück des Konventes von Dorstadt an roten und gelben Seidenfäden erhalten. Die entsprechende Urk. des Propstes Dietrich von Heiningen befindet sich im Archiv zu Dorstadt mit fünf Siegeln, gedr. Asseburger UB. I, S. 151 Nr. 211, Braunschw. Anzeig. 1751 S. 739.

597. *Luthard von Meinersen d. J. verkauft dem Kl. Dorstadt drei Hufen in Bruchmachtersen. 1240.*

Universis Christi fidelibus, ad quos presens scriptum pervenerit, Luthardus iunior de Meinersem salutem in eo, qui est omnium salus.

---

[1]) *Or.* monsos. [2]) *Or.* sillia.

Sciant presentes et discant posteri, quod ego Luthardus vendidi preposito Walthero et conventui dominarum et fratrum in Dorstat de proprietate mea tres mansos in Machtersem prope Lichtenberge sitos cum omni iure et integritate, quo ipsos hucusque possedi, in villa et in campo et omnibus ad eosdem mansos pertinentibus pro viginti marcis argenti tali conditione, si ego in cathedra beati Petri ad tres annos preposito iam dicto vel successori suo et conventui ipsius argentum predictum de meo et non de alterius restituere possum, bona mea erunt sicut prius fuerant. Sin autem, prepositus memoratus et conventus ipsius decem marcas argenti michi superaddere tenetur et bona iam dicta libere et quiete sine contradictione qualibet perpetuo possidebit. Ne igitur inposterum aliqua exinde oriatur calumpnia, presens scriptum sigillo meo feci communiri in testimonium et in signum. Actum anno incarnationis domini m⁰. cc⁰. xl⁰. Testes huius rei sunt Conradus de Dorstat, Ludegerus de Indagine, Iohannes de Walethe milites, Hillebrandus de Luckenem, Elyas, Bernardus Teigelere, Ludolfus de Cimiterio burgenses et Iohannes domine Reimburgis et Burchardus de Bischopesdorp et alii quam plures.

Or. im Archiv zu Dorstadt. Siegel zur Hälfte verloren. In einer sonst wörtlich gleichlautenden Urk. verkauft derselbe dem Kloster vier Hufen ebenda für 27 Mark mit der Bestimmung der eventuellen Nachzahlung von 13 Mark. Or. a. a. O., Siegel beschädigt. Regest Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig S. 38 Nr. 101.

598. *Hermann von Ellessem bekundet, dass Ritter Ulrich von Bledeln zwei Hufen in* Nienstide, *die er von ihm zu Lehn hat, dem Godehardikloster verkauft und er sie diesem übertragen habe. Im Godehardikloster, 1240.*

Hermannus de Ellessem omnibus hanc litteıam inspecturis in vero salutari salutem. Notum sit tam posteris quam presentibus, quod dominus Olricus de Bledhenem miles duos mansos Nienstide sitos, quos a me in feodo tenuit, cum bona voluntate filiorum suorum Olrici, Alberonis, Olrici, Hartberti vendidit reverendis in Christo domino Ludoldo abbati et conventui sancti Godehardi in Hildensem necnon et de consensu et ratihabitione fratris sui domini Heinrici de Bledhenem militis, licet nichil iuris in bonis illis habuisset. Indixit ergo dominus abbas diem et locum Rosendale, ad quem accedentes ego et filius meus Hermannus dicta bona obtulimus beato

Godehardo, cuins reliquie presentes erant, datis ibidem michi qnatuor[1]) libris pro iure meo, quod in bonis illis habui, et promisi, quod Fridericus alter filius meus idem faceret, cum sni oportunitas haberetur. Similiter et dominus Olricns de Bledhenem cum dictis heredibus snis renuutiavit bonis illis presentibus castellanis et burgensibns eiusdem civitatis datis ei ab ecclesia triginta libris Hildensemensis monete. Item iam dictns filius meus Fridericus veniens ad presentiam domini episcopi Rosendale approbavit factum meum et coram eo rennntiavit bonis illis presentibus castellanis et aliis qnam plnribus. Item filia mea Mechthildis canonica in Quidelingeburh ius, qnod in bonis illis habuit, per litteras suas obtulit ecclesie prenotate. Item alio tempore ego et filii mei accedentes ad locnm qui dicitur Virga principibus domino episcopo Hildensemense Conrado et duce de Bruneswic Ottone omnem actionem indicavimns prenotatam et coram eis dictis bonis renuntiavimus iterato.[2])

Acta sunt hec in claustro beati Godehardi, presentes erant reverendi in Christo Ludoldus abbas, Hartmannus prior, Heinricus prior, Rodolfus, Wichmannus, Fridericus, Gerebertus, Syfridus, Bertoldus, Tidericus, Iohanues, Heinricus, Volcmarus, Hermannus, Bertoldus, Iohannes, Tidericus, Ecbertus, Segehardns, Burhardus.[3]) Testes sunt canonici maioris ecclesie in Hildeusem prepositus Reinoldus, Heinricus de Tossem, magister Meinhardus scolasticus, magister Hermannus cantor, prepositus Albertus, Tidericus de Adenoys, magister Iohannes, Heinricns de Scalckenberg et alii quam plnres, milites dapifer Guncelinus et filii sui Ecbertus, Burhardus,[3]) Anno dapifer, Baltwinus de Wenethusen, dominus Cesarius, Lndengerus et Bernhardus fratres de Indagine, Bernhardus de Dorstat, Ludolfus camerarius, Heinricus de Maiomonte, Conradus marscalcns, Iohannes de Sutherem, Sifridus de Borsem et filius suus Sifridus, Ludolfus de Borsem et alii quam plures. Acta sunt anno domini millesimo ducentesimo quadragesimo.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, st. Godehard Nr. 18. An weisser Hanfschnur das schildförmige Siegel des Ausstellers, schräg geviert: † SIGILLVM HEREMANNI DE ELLESSEM. *Auf der Rückseite von Hand des 15. Jahrh.:* desolatus super ii maus. in Nygenstede prope Algermissen. *Gedr. Asseburger UB. I, S. 149 Nr. 209.*

---

[1]) quatuor *auf Rasur.* [2]) *Dahinter leerer Raum von $1^3/_4$ Zeilen.* [3]) *So das Or.*

599. *Mathilde von Ellessem, Kellnerin in Quedlinburg, genehmigt die Uebertragung zweier Hufen (in* Nienstide) *durch ihren Vater an das Godehardikloster. O. D. (1240).*

Dilectissimo patri suo honorabili viro de Elsen M(echthildis) eius humilis filia canonica et celeraria dicta de Quidelingeburh tam paratum quam devotum cum filiali dilectione ad omnia famulatum. Rogant me dilectio tua, quod de mansis duobus, quos ecclesie beati Godehardi in Hildensem assignare proponis, velim prebere assensum iuri meo renunciando, quod gratanter admitto. Preterea te scire volo, quod non solum in hac petitione verum in omnibus, quibus mea sufficit possibilitas, tue obsequi non dubitabo paternitati.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, st. Godehard Nr. 19 mit Siegelresten, ein zweites Siegel mit der Befestigung verloren. Auf der Rückseite: dilectissimo patri suo B. (!) M . . hild . . . . Nienstede *und* dilectissimo patri suo B. de Elsen . . . . *(Rasur.)*

600. *Propst Dietrich, Priorin S. und der Konvent des Kl. Heiningen machen mit dem Kl. Marienwerder eine Gebetsbrüderschaft. O. D. (um 1240).*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienwerder Nr. 75b. Das Siegel verloren, die Urk. stellenweise unleserlich. Gedr. v. Hodenberg, Calenberger UB. VI, S. 13 Nr. 15.

601. *Genannte verbürgen sich dafür, dass Konrad von Dorstadt dem Kl. Dorstadt das Privileg, betreffend drei Hufen in Machtersen, nicht bricht. O. D. (um 1240).*

Dominus Luthardus de Meinersem iunior et dominus Ludegerus de Indagine et dominus Iohannes de Walethen sub fide militari promiserunt in manus domini Conradi de Dorstat, quod privilegium super tres mansos in Machtersem preposito de Dorstat et conventui non infringat vel aliter commntet, quam ut littera continet. Dominus Conradus eciam promisit, ipsnm omnibns viris[1]) claustri Dorstat, qui presentes fuerunt, et fratri Hermanno et Lutmanno et amicis claustri per triennium tenendum.

Or. im Archiv zu Dorstadt. Bruchstück des Siegels des L. von Meinersen.

602. *Ritter Konrad von Dorstadt übereignet anderthalb Hufen in* Hoierinrot, *welche Ritter Simon von Flöthe von ihm zu Lehn hatte, dem Kl. Dorstadt. O. D. (um 1240).*

---

[1]) viris *auf Rasur; es scheint* sanctimonialibus *gestanden zu haben.*

C(onradus) miles de Dorstat castellanns de Littenberg omnibns hanc paginam inspecturis salntem. Que in tempore fiunt, ne cum tempore labantur, scriptis et sigillis solent provida discretione firmari. Noverint igitur universi, quod Simon miles de Vlotethe mansum et dimidium situm in villa Hoierinrot vendidit ecclesie in Dorstat pro xxvi marcis, quem tennit a nobis iure feodali. Nos quoque ius proprietatis, quod ad nos spectabat, liberaliter deo ibi famulantibus in remissionem peccatorum nostrorum contulimus. Et ne quis super hoc in posterum dubietatis scrupulns possit suboriri, hoc scriptum inde confectum sigilli nostri appensione mnnimus. Testes snnt Bernardus de Indagine, dno filii ipsius Arnoldus et Simon, Alexander de Werre, Lndolfus de Sutberg, Hermannns de Vrethen, Heinricus de Burcthorp, Heinricus Boneke, Burchardus de Gandersem, Ekbertus civis in Brnneswic et alii quam plures.

*Or. im Archiv zu Dorstadt. Siegel verloren. Regest Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig II, S. 37 Nr. 100, vgl. S. 540 Nr. *86.*

603. *Propst Johann und der Konvent des Kl. Derneburg verkaufen dem Kl. Wülfinghausen unter Vermittelung des dortigen Propstes Heinrich eine Hufe Landes und eine Hausstelle in Mehle* (Medele) *O. D. (um 1240).*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wülfinghausen Nr. 5. Siegel verloren. Datierung nach dem Vorkommen der Genannten und der Schrift. Gedr. v. Hodenberg, Calenberger UB. VIII, S. 6 Nr. 6. Propst Heinrich ist nur 1236 — 40 nachweisbar.

604. *Propst Hugo des Kreuzstiftes bekundet Beilegung eines Streites des Stiftes mit Johann von Bledeln wegen einer Hufe in Bledeln. O. D. (um 1240).*

Hugo dei gratia prepositns sancte Crucis in Hildensem omnibus hanc cartnlam inspectnris salutem. Notum esse volnmus, qnod, cum Iohannes de Bledenem filius Hildeburgis vi(due) mansnm unum situm Bledenem din impedivisset ecclesie sancte Crucis ea occasione, quod domiuus Daniel, qui habuerat mansum illum in obedientia, pro exuviis patris iam dicti servi accepisset quandam summam denariorum, composuit tandem cum ipso servo magister (Otto) canonicus sancte Crucis ex parte ecclesie sub hac forma, ut videlicet darentur eidem servo xxiiii solidi Hildensemensis monete et recognoscere deberet ipse, qnod in manso illo nichil iuris haberet. Constitutus ergo idem Iohannes (coram) nobis in kaminata nostra Hildensem, Wernero custode et Ludolfo scolastico et magistro Ottone et Conrado de

Ylsede canonicis sancte Crucis presentibus renunciavit omui accioni et questioni, qnam habuit contra ecclesiam sancte Crucis et recognovit pro se et pro predicta matre, quod nichil iuris haberet ipse nec mater sua in manso illo, set ita dictum fuit, quod mater quia vetu(la) et infirma dimittetur ipsa quamdiu vivit in area, que pertinet ad mansum illum, et hoc de gratia fiet et non de aliquo iure. Unde ex parte ecclesie sancte Crucis dati[1]) sunt predictis Iohanni et Hildeburgi xx et iiii solidi Hildensemensis monete, (quos) magister Otto pre(sentavit) ei Lulele coram civibus universis, et ipse servus similiter renunciavit ibi o(mni ac)cioni, qnam habnit contra ecclesiam sancte Crucis, et quod nichil iuris haberet in manso illo fuit ibidem coram omnibus parrochianis pnblice protestatus. Hii autem presentes erant: de villa Bledenem Conradus, Bernardus, Thedolfns, Iohannes, item de Boltessem Thidericns miles et Olricus filins suus, item de Weminge Albertus. Ad huius igitur rei evidentiam istud conscribi fecimus et sigillo nostro sigillavimus, et prepositum Hermannum de Sulta archidiaconum scilicet in Lulele, qni presens fuit Lulele, (cnm) predicta agerentur, rogari fecimus, ut etiam huic cartule sigillum suum apponeret ad cautelam. Dominus Thidericus etiam canonicus sancti Bartolomei ad Sultam plebanus Lulele presens fuit.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 64 mit den beschädigten Siegeln des Propstes und des Archidiakons.

605. *Propst Hugo des Kreuzstiftes bekundet Verzicht des Alexander und seines Sohnes Hermann auf Ländereien in Elbe. O. D. (um 1240).*

Hugo dei gratia prepositus sancte Crucis in Hildensem omnibus hanc cartulam inspecturis salutem. Notum esse volumus, quod Alexander et Hermannus filius suns constituti in presentia nostra renunciaverunt qnibnsdam iugeribus sitis in Elvedhe, licet in eis nichil iuris habueriut, quia ea subtraxerant de bonis que pertinent ecclesie sancte Crucis. Et Hermannus de Thynkelere fideiussit pro eis et recepit etiam promissum tale ab ipsis, quod nuncquam videlicet ipsi nec aliqui ex parte ipsorum de cetero ecclesiam sancte Crucis impedient in predictis iugeribns nec movebunt ei aliquam questionem. Testes huius rei sunt Conradus de Ylsedhe, Conradus sacerdos dictus de Northene, Arnoldus clericus noster, Hermannus de Thinkelere, Hermannus de Berberge milites.

[1]) *Or.* date.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 55 mit beschädigtem Siegel des Ausstellers.

606. *Propst Hugo des Kreuzstiftes bekundet die Entscheidung eines Streites zwischen dem Kanoniker Adolf und Johann von Lechstedt* (Lokstide), *der jenem $26^1/_2$ Schilling schuldete und durch Adolf an Gütern in Dinklar* (Thinkelere) *geschädigt worden sein will. O. D. (um 1240).*

Presentes erant Heinricus Advocatus, Iohannes dictus Bernere, Conradus Peutingus, Bertoldus de Ybere, Iohannes Advocatus, Olricus, Thidericus Advocatus, Reinbertus, Conradus de Monte; interfuit etiam Arnoldus decanus sancte Crucis et Ludolfus canonicus eiusdem loci.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 42. Siegel verloren. Gedr. Doebner, UB. I, S. 83 Nr. 169.

607. *Propst Hugo des Kreuzstiftes vergleicht sich mit Bertold vom Alten Markt wegen einer Hufe in* Dyllenem. *O. D. (um 1240).*

Hugo dei gratia prepositus sancte Crucis omnibus, quibus hec littera fuerit exhibita, salutem. Cum dominus Bertoldus de Antiquo foro nos diu molestaret indebite in manso quodam Dyllenem, qui est ecclesie sancte Crucis, ei sicut debuimus movimus questionem. Unde inter ipsum et nos quibusdam amicis suis et nostris mediantibus fuit compositum in hunc modum, ut videlicet daremus ei duas libras et deinceps super hoc manso ecclesiam non gravaret. Interfuerunt autem huic compositioni Lippoldus de Escherte, Hugo de Insula, Conradus marscalcus, Olricus de Beka, Henricus de Clawenberh, Hoierus de Piscina, Nandwicus. Notum igitur esse volumus, quod sicut actum fuit nos pro redimenda vexatione nostra et ecclesie eidem dedimus duas libras.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 69 mit Bruchstück des Siegels.

608. *Propst Hugo des Kreuzstiftes bekundet den Verzicht des Liten Bernhard auf einen Morgen und eine Hausstätte in Klauen. Hildesheim O. D. (um 1240).*

Hugo dei gratia prepositus sancte Crucis omnibus hanc cartulam inspecturis salutem. Notum sit, quod Bernardus lito noster mansum ecclesie quem habuit in Clowe et aream in manus nostras resignavit cum omni iure, quod habuit in campo et in villa, vii libris Hildensemensis monete datis eidem a domino Adolfo et capitulo sancte

Crucis, et uxor eius manu et lingua similiter renunciavit omni iuri, si quod ei in eodem manso Clowen ex parte mariti iam dicti competere videbatur. Et Bertrammus de Lobeke et Helmoldus et Henricus de Eynem fideiussores promiserunt in manus nostras et decani promissum recipientium ex parte ecclesie et domini Hugonis de Insula et Conradi de Coquina et Henrici Gruben fide data, quod, si capitulo sancte Crucis aliqua questio mota fuerit imposterum de hoc manso, stabunt pro facto suo secundum quod certum fuerit et capitulum a questione huiusmodi liberabunt. Acta sunt hec in domo nostra Hildensem presentibus Arnoldo decano, Adolfo, Herrando, Henrico de Gledinge, Conrado de Ylsede, magistro Ludolfo, magistro Ottone canonicis sancte Crucis, Hugone de Herste, Hermanno de Herste, magistro Thiderico, domino Lamberto vicario, Arnoldo, Bernardo de Indagine clericis et aliis quam pluribus. Bernardus etiam supradictus prout promiserat coram nobis, coram civibus suis omnibus de Clowen recognovit omnia que sunt scripta, propter quod dominus Adolfus, qui presens erat ibidem in villa, dedit ipsis civibus ad bibendum xii denarios, ut testes essent et ista tanto melius memorie commendarent. Ibidem etiam fideiusserunt pro Bernardo Marquardus et frater suus Bernardus et postmodum hoc recognoverunt Hildensem coram nobis. Nos ergo ad cautelam ea conscribi et sigillo nostro fecimus sigillari.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 44. Von dem Siegel des Propstes nur die obere Hälfte erhalten.

609. *Hugo, Propst des Kreuzstiftes und Archidiakon in Eldagsen, überlässt dem Kl. Wülfinghausen gegen einen jährlichen Zins eine Hufe Landes daselbst, die ihm Heinrich Sohn des Volkmar resigniert hat. O. D. (um 1240).*

Presentes erant, cum Henricus resignaret mansum predictum, dominus Hugo canonicus sancte Crucis, Iohannes plebanus in Eildagessen, Heldebrandus sacerdos in Bedingthorpe, Henricus in Hemethesdore, Iohannes de Wlvinge, Bertoldus Pil, Hermannus Boc, Albertus, Berterammus, Ludolfus de Wlvinghusen, Henricus de Seine milites; cum autem mater sua Athelheithis renunciavit, presentes erant Ludolfus scolasticus sancte Crucis, Hugo eiusdem ecclesie canonicus, Arnoldus prepositus,[1] Iohannes sacerdos in Eildagessen, Hildebrandus de Beding(thorpe), Hermannus miles de

[1] *Or.* prepositi.

Thinkelere; cum autem soror eiusdem Henrici Alheithis renunciaret — —, presentes erant Hermannus cantor ecclesie Hildensemensis, Ludolfus scolasticus sancte Crucis, Iohannes in Eildagessen, Hildebrandus de Bedig(thorpe), Iohannes de Halremunt sacerdotes, Henricus de Seine, Olricus de Adenoys milites.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wülfinghausen Nr. 9. Stark beschädigtes Siegel des Ausstellers. Gedr. v. Hodenberg, Calenberger UB. VIII, S. 7 Nr. 8.

610. *Propst Hugo und das Kapitel des Kreuzstiftes übertragen Güter in Linde dem Heinrich Osterland gegen einen jährlichen Zins, nachdem dessen Schwiegervater seine widerrechtlichen Ansprüche daran aufgegeben hat. O. D. (um 1240).*

In nomine sancte et individue trinitatis. H(ugo) de gratia prepositus ceterique canonici sancte Crucis in Hildensem omnibus hoc scriptum inspecturis eternam in domino salutem. Notum sit omnibus tam presentis quam futuri temporis fidelibus, quod Iordanis de Lindedhe quedam bona in eadem villa sita, que ecclesie sancte Crucis attinent, sibi hereditario iure asscribebat et ipsa uxori sue Bertradi in dotem que dicitur morgengave assignavit. Cum autem ecclesia ipsum super hac iniuria impeteret, idem Iordanis in iudicio cum uxore sua comparuit et uterque eorum se nichil iuris habere in predictis bonis recognovit et ambo fatebantur, quod liberum fuit ecclesie pro suo placito de eisdem bonis quicquid vellet ordinare. Tandem accedens Henricus dictus Osterlant de Warthekenstede, cuius filiam Iordanis duxerat, petivit, ut sibi et filie sue ad tempus vite eorum iam dicta tamquam villico ecclesie committerentur. Quo obtento promisit se de bonis annuatim xv modios siliginis pro censu persoluturum, pro quo censu solvendo fideiussit Henricus de Stedegem burgensis Hildensemensis et pro omni gravamine et impedimento, quod ex hoc ecclesie posset provenire, se promisit respondere. Testes autem huius[1]) confirmacionis sunt Sifridus iunior de Rutenberge, Hermannus de Dinckelere, Hermannus de Berberge milites, Ludolfus domini Ekehardi Rufi, Henricus de Stedegem burgenses Hildensemenses, Thidericus de Walle, Conradus servus domini Hermanni de Dinkelere, Henricus Grubo servus prepositi, Eylardus servus domini Herrandi et alii quam plures. Ut autem hec confirmacio rata maneat et inconvulsa, presentem paginam sigillorum ecclesie et prepositi munimine duximus roborandam.

[1]) *Uebergeschrieben.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 53 mit den stark beschädigten Siegeln des Kapitels und des Propstes. Regest Doebner, UB. I, S. 82 Nr. 167.

611. *Propst Hugo des Kreuzstiftes bekundet, dass der Stiftsherr Herrand dem Meier Dietrich fünf Hufen in Bettmar auf drei Jahre verpachtet hat. Hildesheim O. D. (um 1240).*

Hugo dei gratia prepositus sancte Crucis Hildensem. Omnibus quibus hoc scriptum fuerit exhibitum salutem.[1]) Notum sit, quod dominus Herrandus canonicus sancte Crucis constitutus coram nobis in curia nostra Hildensem in presencia etiam venerabilis domini abbatis sancti Godehardi commisit illos quinque mansos, quos habet ecclesia nostra ad villam Bethmere Tiderico villico ad tres tantummodo annos sub hac forma, quod ipse dabit ei sine difficultate pensionem suam quolibet anno videlicet xxx solidos in vigilia sancti Michaelis et duas libras in vigilia Thome. Et quod hoc faciat ad terminum iam dictum, posuit fideiussores abbatem sancti Godehardi dominum Ludoldum et Bertrammum famulum suum et de hoc similiter, quod elapsis tribus annis bona iam dicta ab ipso villico erunt libera et soluta. Et hoc dictum est coram nobis, et villicus recognovit, quod domus, in qua moratur villicus, est ecclesie sancte Crucis, set in horreo habet xvii solidos et nichil plus. Si autem in bonis aliquid edificaverit, in recessu suo ei solvetur idem quod competens videbitur vel ab ipso villico deponetur. Testes Conradus de Ylsede, Iohannes Westfalus, Arnoldus, Henricus Grube. Ne ergo istud alicui veniat in dubium, conscribi fecimus et sigillum nostrum apposuimus, et dominum abbatem sancti Godehardi supradictum rogavimus, ut etiam sigillum suum apponeret ad cautelam.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 43. Beide Siegel ab.

612. *Bischof Konrad bekundet Beilegung des Streites zwischen Simon Covot und dem Kanoniker Mag. Megenward des Kreuzstiftes. O. D. (um 1240).*

Conradus dei gratia Hildensemensis episcopus. Notum esse volumus, quod, cum Symon cognomine Covot violenter accepisset quodam tempore a[2]) magistro Megenwardo[3]) de sancta Cruce decimam in Menwardingeroht, que spectat ad altare sancti Blasii in ecclesia sancte Crucis, ad querimoniam et instantiam iam dicti Megenwardi excommunicavimus eundem Simonem iam dictum et suspendimus

[1]) *Uebergeschrieben.* [2]) a *fehlt im Or.* [3]) mag. Meg. *auf Rasur.*

divina in Flothede. Tandem venit ad presentiam nostram idem Simon et cum magistro Megenwardo[1]) composuit in hunc modum, videlicet quod dedit ipsi Megenwardo xxx modios siliginis illa vice, licet consueverint lx modii qnolibet anno dari, et magister Megenwardus[1]) relaxavit et remisit ei lx modios, quos ei debnisset dedisse. Et coram nobis recognovit ipse Symon, quod nullum ius haberet in decima illa et renunciavit de facto illi decime, licet in ea nullnm ins haberet, et quod deinceps nuncquam se de ea intromitteret iuramento prestito confirmavit. Testes huius rei sunt Hugo prepositus sancte Crucis, Richardus canonicus eiusdem loci, Bernardus sacerdos in Vorsete, Philippus sacerdos de Flothede, Arnoldus Covot, Ludolfus camerarius, Gerardus et Henricus filius Rodolfi. Ne antem istud imposterum veniat in dubium, conscribi fecimus et sigillum nostrum huic scripto apposuimus ad cautelam.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 46. Siegel verloren. Regest Doebner, UB. I, S. 82 Nr. 166.

613. *Propst Hugo des Kreuzstiftes bekundet die Resignation des Simon Covot auf den Zehnten in* Menwardingeroht. *O. D. (um 1340).*

Hugo dei gracia prepositus sancte Crucis omnibus quibus hec cartula fuerit exhibita salutem. Per presens scriptum notum esse volumus, quod dominus Symon Covot constitutus coram nobis publice recognovit, se nichil iuris habere in decima Menwardingeroht, que spectat ad ecclesiam sancte Crucis. Presentes erant dominus Arnoldus decanus, Herrandus, Henricus de Gledinge, Ludolfus canonici sancte Crucis, et dominus Iohannes sacerdos de Iesen.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 30. Siegel verloren.

614. *Burchard von der Asseburg bekundet, dass auf sein Ansuchen Ritter Simon Covot den Ansprüchen an den Zehnten in* Meinwardingeroth *entsagt und versprochen habe, den Stiftsherrn Herrand des Kreuzstiftes fernerhin deswegen nicht mehr zu belästigen. O. D. (um 1240).*

Burchardus dictus de Asseburg omnibus hanc litteram inspecturis salutem. Cum Symon miles inquietaret amicum meum dominum Herrandum de sancta Cruce in decima Meinwardingeroth inducenda, rogavi eum et commonitum habui diligenter, ut cessaret a vexatione

---

[1]) mag. Meg. *auf Rasur.*

sua et ei parceret causa mei. Unde licet ipse Symon nichil iuris haberet in inducenda iam dicta decima, renunciavit tamen omni iuri, quod sibi dicebat competere et promisit coram me, quod deinceps ipsum dominum Herrandum non inquietabit nec impedimentum ei faciet, quin ducat quocumque sibi placuerit decimam supradictam. Presentes erant dominus Burchardus sacerdos de Sladem, Ekehardus miles de Levenstede.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 45, Siegel verloren. Gedr. Asseburger UB. I, S. 147 Nr. 207.

615. *Otto von Schwanebeck macht mit dem Godehardikloster einen Gütertausch. O. D. (um 1240).*

Otto dictus de Swanebeke omnibus hanc cartulam inspecturis salutem. Notum esse[1]) volo tam posteris quam presentibus, quod ego feci quoddam concambium cum ecclesia sancti Godehardi in Hildensiem de consensu uxoris mee Gisle et matris eius domine Iutte et heredum meorum Lippoldi, Ottonis, Theoderici, Everwini et Instatii; tria enim iugera sita in campo Asenstide, que ad uxorem meam iure hereditario devoluta michi cum ipsa, cum eam ducerem, tradita erant, dedi iam dicte ecclesie pro prato, quod habuit ibidem Asenstide, et similiter pro decem iugeribus, que ipsa habuit in campo Germwardessem, dedi decem iugera mea, que similiter cum uxore mea habui in campo Asenstide eodem iure, quo Iutta et filia eius G. habuerant imperpetuum possidenda.

Huic actioni presens fuit dominus Ludoldus abbas, prior Heinricus, Hartmannus, Rodolfus, Gerebertus, Wichmannus, Fridericus, Sifridus, Bertoldus, Heinricus, Iohannes, Theodericus, Heinricus, Volcmarus, Hermannus. Testes huius rei sunt Iohannes sacerdos de Berbeke, milites Hugo de Insula, Lippoldus de Antiquo foro, Bertoldus advocatus Montis, Hoierus de Piscina, Tidericus de Tosseim, Iohannes de Germwardessem, Theodericus et Heinricus villici in Asenstide, Lippoldus frater sacerdotis de Berbeke. Ut igitur istud concambium firmum maneat et perpetuum, hoc scriptum inde confectum dedi ecclesie et illud sigilli mei munimine roboravi.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, st. Godehard Nr. 19a mit dem Siegel des Ausstellers, Schwan nach rechts: † SIGILLVM OTTONIS DE SVANEBECE. *Auf der Rückseite von Hand des 15. Jahrh.:* infra annum ccxlvi et cclx super bonis in Asenstede *und des 16. Jahrh.:* super xiii iugera in Astede. *Regest Bode, UB. I, S. 494 Nr. 511.*

[1]) *Or.* esso.

616. *Bischof Konrad überträgt dem Moritzstift den halben Zehnten in* Emne, *den ihm die Grafen von Wohldenberg resigniert haben. O. D. (um 1240).*

In nomine sancte et individue trinitatis.[1]) Conradus miseratione divina Hildensemensis episcopus omnibus hanc paginam inspecturis salutem in vero salutari. Quoniam in venditionibus et permutationibus ex longitudine temporis et novarum successione personarum ea que rationabiliter facta sunt solent obscurari et in dubium venire, ut impedimenta surgant ab ipso, que rite et laudabiliter sunt ordinata ideo presenti scripto cavere volumus, ut que nostris acta sunt temporibus et presentia in sua maneant firmitate nec temptentur ab aliquo permutari. Cum pro petitione canonicorum Montis Henede presideremus cause, que inter eos et advocatum ipsorum vertebatur, Hermannus et Henricus fratres comites de Waldenberge in nostra presentia constituti reliquerunt nobis medietatem decime in Emne cum omni integritate et rochone, quando illa provenire possit, quam fratres Montis lxxx marcis emerunt. Nos igitur accensi zelo pietatis cum essemus in Monte petentibus eisdem fratribus liberaliter nos cum consensu canonicorum maioris ecclesie illi ecclesie medietatem decime contulimus ad remedium animarum nostrarum. Huius rei testes sunt Reynoldus prepositus, Gerwicus decanus, Henricus thesaurarius[2]) maioris ecclesie, Conradus prepositus, Henricus decanus, Bertrammus custos in Monte, Hugo prepositus sancte Crucis in Hildensem; laici vero comes Henricus de Sladem, Burchardus filius comitis H(ermanni), Bertoldus advocatus Montis, Sifridus de Borsem, Tidericus de Stochem, Tidericus de Rothighe, Tidericus de Tossem, Ludolfus camerarius, Conradus marscalcus. Henricus pincerna et plures alii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Moritzstift Nr. 13 mit dem Siegel des Bischofs und Rest des Kapitelssiegels. Auf der Rückseite von Hand des 13. Jahrh.: de medietate decime in Empne et Rothone, *also zwei Ortschaften, während die Stellung von* rochone *und der darauf folgende Satz* quando—possit *darauf schliessen lassen, dass mit diesem Worte kein Ort gemeint ist. Ob Rauchhuhn darunter zu verstehen ist? Dann dürfte man aber wohl* illud *statt* illa *erwarten.*

617. *Graf Adolf von Dassel versichert den Bischof, die Güter und Hörigen in* Olipe, *welche zur Domkirche gehören, Keinem zu Benefiz gegeben und belästigt zu haben, und leistet Gewähr für seine Enkel. O. D. (um 1240).*

[1]) *Bis hier verlängerte Schrift.* [2]) *Or.* thesaurius.

Adolfus dei gratia comes de Dasle omnibus Christi fidelibus salutem in domino. Presentibus litteris publice profiteor et protestor, quod bona et homines in Olipe, que non ad me sed ad ecclesiam Hildensemensem pertinent, numquam alicui in beneficio prestiti vel commisi, et si dominus Tidericus de Foresto vel aliquis alius prefatos homines in bonis vel in personis molestare presumpserit, non debet autoritate mea aliquatenus excusari. Nepotes etiam mei, filii comitis Ludolfi de Dasle in pace defuncti, nichil iuris habent in predictis hominibus vel in bonis, et nullus eorum autoritate aliquid iuris sibi in eisdem poterit vendicare. Cautionem autem iam prestiti domino episcopo Hildensemensi, ut hoc efficiam, ne predicti nepotes mei iniuriam faciant in predictis bonis Hildensemensi ecclesie, et scio, quod ipsi contra suam honestatem et contra fidem mee cautionis nichil in preiudicium Hildensemensis ecclesie debeant attemptare.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 364. Gut erhaltenes Siegel an weissen und grünen Seidenfäden.

618. *Propst Lambert, Äbtissin Ida und der Konvent des Kl. Wöltingerode bekunden, von der Kirche in Ilsenburg drei Hufen in* Isingerode *gegen eine jährliche Abgabe von einer halben Halberstädter Mark Silbers, zahlbar auf Gallustag, zu besitzen. O. D. (um 1240).*

Abschrift des 16. Jahrhunderts in Cop. VI, 115, S. 428 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Gedr. Jakobs, UB. des Kl. Ilsenburg Nr. 88.

619. *Herzog Otto von Braunschweig gibt dem Bischof Konrad die Tochter des Ritters Bertold von Holle zur Ministerialin und erhält von ihm Lutchard, Frau des Heinrich Gogreve. O. D. (um 1240).*

Abschr. des 15. Jahrh. in Cop. VI, 11, S. 622 Nr. 1184 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Gedr. Zeitschrift 1864 S. 131.

620. *R. von Lauenburg an den Scholaster mag. B.: er hoffe, dass es ihm gut gehe und bittet, seinen Freund Luther zu grüssen (um 1240?).*

Magistro B. Lubicensi scolastico, speciali amico, R. de Lewenberch servicium et indubitate dilectionis affectum. Longo tempore nullo de statu vestro certificatus nuncio inter spem et metum dubius fluctuo; metum quidem incutit nimia vestri laboris instancia, sed spem sanitatis promittit hilaritas vobis domestica, qui si bene

valetis, sic estis nt opto; si prosperis gaudetis successibus, et hoc plurimum affecto. Valete. Magistrum Lutherum amicum meum qnam intime salutate.

Abschrift des 15. Jahrh. in Cop. VI, 11, S. 645 Nr. 1233 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Ein mag. B. ist vom 11. bis 15. Jahrh. in Lübeck nicht nachweisbar. Ob etwa für Lnbicensi *zu lesen ist* Lnbucensi *d. h. Lebus? Hier findet sich nach dem Register zu Riedels Cod. dipl. Brandenb. 1236 ein Scholaster Bartholomeus und 1241 ein Scholaster Boruth.*

621. *(Scholaster?) B. an den Domherrn R.: er freue sich, hochgestellte Personen zu seinen Freunden zählen zu können; den mag. Luther habe er von ihm gegrüsst, später aber dies unterlassen, weil er die Hildesheimer verleumdet habe. Er habe vor, sich an eine Hochschule zu begeben. O. D. (um 1240?).*

Reverendo domino et amieo suo R. Hildensemensi canonieo B. Lubieensis gracia dei quitquit est se totum. Super cetera divine miserieordie beneficia, quibus miranda sue paternitatis bonitas meam parvitatem super humane possibilitatis meritnm dotavit, id michi accumulatum reeognoseo, quod persone illustres et multa morum honestate spectabiles me inter notos et amicos reponere non contempnunt. Nosse[1]) quoque debet vestra beniguitas, quod affectuosa et iocunda vestre salutacionis collacio me adeo delectat, quod multum tristicie, si quam adversus casus afferret, me reereando suffieeret eneeare. Igitur vos exoratum esse volo, ut commonicionis et exhortacionis vestre scripta memorem testancia curam tempore miehi oportnno non pigritemini dirigere. Latere vos non debet, quod nuper de Hildensem rediens magistrum L(utherum) ex parte vestri cum multa devoeione salutavi, postmodum autem litteris vestris aceeptis eum salutare supersedi, quia priori die ante litteras vestras receptas iratis eum verbis argueram super eo, quod non cessat Hildensemensibus derogare et famam eorum livoris aeuleo in quantum potest depravare. Sed hec vobis scribo; nollem enim aput quemeumque hominem ei inimicicias generare. Ego ad sacre pagine scolas ire proposui et, si haberem licenciam vel scirem me impetraturum, iam diu vobis meum propositum intimassem.

Abschr. des 15. Jahrh. in Cop. VI, 11, S. 455 Nr. 721 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Der Brief gehört wohl zweifellos mit dem vorhergehenden zusammen; vgl. daselbst das Nähere.

[1]) novissime *im Cop.*

622. *Die Brüder von Steinberg erklären eine Verpfändung für gelöst, sobald sie vom Bischof oder Domkapitel 6 1/2 Mark erhalten. O. D. (um 1240?).*

As(chwinus) et H(enricus) fratres dicti de Steinberghe omnibus hoc scriptum videntibus salutem in domino. Recognoscimns, quod impignoracio nobis facta in Hermanno dicto Soneman et bonis suis a nobis soluta et liberalis erit[1]) extunc, quando a domino episcopo vel capitulo Hildesemensi nobis sex marce et dimidia examinati argenti fuerint persolute, unde super predicta presens scriptum conscribi fecimus et sigillo patrui nostri Grubonis militis roborari.

Abschr. des 14. Jahrh. in Cop. VI, 11, S. 593 Nr. 1079 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Die Brüder von Steinberg werden um diese Zeit urkundlich genannt; doch kommen die Namen in der Familie öfter vor.

623. *Bischof Konrad gibt den Minoriten in der Stadt Hildesheim eine Heimstätte. O. D. (1240—46).*

Gedr. Schannat, Vindem. litter. I, S. 202. Danach wiederholt Doebner, UB. I, S. 98 Nr. 201 zu 1240—46.

624. *Propst Bruno des Maria-Magdalenenklosters bekundet, dass Dietrich von Drispenstedt dem Kloster 40 Pfund gegen eine jährliche Abgabe übergeben hat, so dass diese Summe nach dessen Tode dem Kloster verbleibe. O. D. (1240—50).*

In nomine sancte et individue trinitatis. Ne processu temporis et paucitate personarum ea que rationabiliter aguntur alicui veniant in dubium, solent[2]) litterarum testimonio precaveri. Noverint igitur tam posteri quam moderni, qnod ego B(runo) dei gratia humilis provisor et prepositus sanctemonialinm[3]) sancte Marie Magdalene in Hildensem cum universitate mei conventus recepi xl talenta a Theoderico de Drismenstede, que contulit ecclesie nostre ita videlicet sub tali forma et conditione, ut nos singulis annis in festo sancti Michaelis ei quatuor talenta quam diu viveret expedite daremus. Post mortem vero ipsius pecunia predicta ad ecclesiam libere rediret. Huius rei sunt testes Theodericus de Rothinhe, Ludegerus de Lothinessen, Theodericus de Werre, Heinricus de Maio monte, Hildebrandus de Drismenstede, Iohannes Gallo, Herebordus de Drismenstede, Heinricus de Domo et frater suus, Willehelmus de sancto Iohanne, Hildebrandus et Bertoldus de Sulta, Sifridus Mira-

[1]) *Cop.* liberaliter extunc. [2]) *Or.* solet. [3]) *So das Or.*

bilis, Volkerus, Lippoldus de Antiquo foro, Lippoldus de Stochem et frater suus, Lippoldus de Rothinge et alii quam plures, quorum nomina non subveniunt. Igitur ne talem ordinationem possit attemptare calumpnia, presentem paginam sigilli nostri munimine duximus roborandam.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mar.-Magdal. Nr. 73. Siegel verloren.

625. *Heinrich von Neindorf, Stiftsherr von st. Sebastian, und L., Pfarrer von st. Ulrich in Magdeburg, teilen dem Domdechanten und Domscholaster als päpstlichen Delegierten mit, dass in der Streitsache des Propstes des Marienstiftes mit dem Priester Jakob in Frose letzterer an sie appelliert habe. O. D. (1240—50).*

Reverendis in Christo dominis G(erwico) decano, M(einhardo) scolastico Hildensemensibus iudicibus a sede apostolica delegatis H(einricus) dictus de Niendorp canonicus sancti Sebastiani et L. sancti Olrici plebanus Magdeburgenses obsequium cum exhibicione sincera. Exhibitis nobis a venerabili in Christo preposito sancte Marie litteris vestris, in quibus scripsistis eidem, quod causam, que vertitur inter ipsum et Iacobum sacerdotem de Vrose, nobis commisissetis diffinitiva vobis sentencia reservata, vocavimus, sicut petebat idem prepositus, sacerdotem eundem ad presenciam nostram et requisivimus[1]) ab eodem, si pro iudicibus nos vellet habere, qui moram aliquantam et difficultatem quandam pretendens tandem respondit, quod vellet, unde et litteras commissionis vestre nobis exhibuit. Ad quarum inspectionem et recitacionem diximus partibus, ut que vellent proponerent coram nobis. Ad quod prepositus proposuit conquerendo, quod ipse sibi et ecclesie sue iniuriam faceret et fecisset in sex mansis, quos venerabilis in Christo dominus noster Magdeburgensis archiepiscopus sibi per diffinitivam sentenciam adiudicaverat et ipsum miserat per vicedominum et advocatum suum in possessionem ipsorum. Sacerdos vero respondit, quod nullam sibi faceret nec fecisset iniuriam in mansis ipsius, sed mansos sibimet pertinentes vellet excolere et suis usibus coaptare. Unde licet lis contestata videretur inter partes ex proposicione et responsione predicta, persuasimus tamen ipsis partibus viam pacis et diem alium assignavimus ad iusticie vel ad pacis tractatum. Idem vero sacerdos dicebat, quod advocatum habere non posse, sed si prepositus de

[1]) *Cop.* requivimus.

plano vellet agi causam, et sine scrupulo iuris libenter acceptare et facere vellet iusticiam. Quod cum prepositus eciam libenter diceret se facturum, assignato die comparuit coram nobis priusquam venisset prepositus et repetens excepcionem, quam proposuerat de advocato, quem non posset habere, dixit, quod nollet stare[1]) iuri coram nobis, sed ad iudicium vestrum redire, et ad vos eciam appellavit nulla causa alia assignata nec permittens, quod aliquid de concordia tractaretur. Unde licet non placeret nobis ipsius processus, utpote quibus vota sunt incerta cause ipsius, quia alter nostrum, ego H(einricus) sancti Sebastiani canonicus, auditor testium electus ab ipso in eadem causa testes omnes audivi et privilegium productum ex parte prepositi inspexi, ex cuius tenore dominus noster archiepiscopus diffinitivam senteneiam tulit adiudicans mansos sex ipso preposito, de quibus inter eum et sacerdotem questio vertebatur. Visum tamen nobis fuit, ut cessaremus a iudicio et acta vestre reverencie mitteremus, peticionem quoque domini prepositi, quod racionabilis nobis videtur propter pericula, que sepius proposuit coram nobis, qua petit, ut vel totam causam, sicut vobis est delegata, quibuscumque volueritis delegetis, ubi secure possit accedere, aut ipsum a vestro iudicio absolvatis, litteris presentibus duximus transmittendam.

Abschr. des 15. Jahrh. in Cop. VI, 11, S. 421 Nr. 617 im Kgl. St.-A. zu Hannover.

626. *Graf Gebhard von Wernigerode bekundet, dass Gebhard von Kissenbrück und dessen Sohn dem Kl. Dorstadt die Vogtei von zwei Hufen in Dorstadt überlassen haben. O. D. (1240—60).*

Dei gratia G(evehardus) comes in Werningerothe omnibus hoc scriptum intuentibus recognoscimus et litteris presentibus publice protestamur, quod Gevehardus et filius suus de Kissenbrucke duorum mansorum advocatiam sitos[2]) in Dorstad preposito et ecclesie in Dorstad liberaliter dimiserunt. Ad maiorem autem huius rei evidentiam presentem paginam sigilli nostri munimine iussimus insigniri.

Or. im Archiv zu Dorstadt. Kleiner Siegelrest.

627. *Bischof Konrad überträgt dem Kl. Wöltingerode den ihm von Bernhard von Hagen* (de Indagine) *und Johann von Flöthe*

---

[1]) *Cop.* stari. [2]) *So das Or.*

resignierten halben Zehnten in Haverla (Haverlo). *Bei Nienstedt 1241 Februar 26* (iiii. kalendas martii, pontificatus nostri anno xx^o.).

Testes autem resignationis et donationis sunt Iohannes cellerarius et prepositus in Alsburch, magister Meinardus scolasticus, magister Iohannes Volcmari, Heidenricus canonicus sancte Crucis, magister Godefridus scolasticus sancti Andree clerici, Conradus marscalcus, Bodo de Salderc, Ludolphus camerarius, Iohannes de Suttherem, Godescalcus de Adenstide milites, Theodericus de Goslaria, Gerardus camerarius, Heinricus et Berterammus fratres de Bervelte, Tethmarus de Wertbike.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wöltingerode Nr. 18. Siegel des Bischofs an gelben und roten Seidenfäden. Gedr. nach Cop. UB. des histor. Vereins für Niedersachsen I, S. 28 Nr. 23. Regest Bode, UB. I, S. 546 Nr. 580.

628. *Edler Gerhard von Plesse, Domherr, unter den Zeugen der Urk. des Edeln Poppo von Plesse und seiner Söhne Hermann, Gottschalk und Otto für die Blasiuskirche in Northeim. 1241 Februar 27* (tertio kalendas martii).

Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel. Gedr. Orig. Guelf. IV, praef. S. 74, Asseburger UB. I, S. 152 Nr. 214.

629. *Bischof Konrad überträgt dem Kl. Neuwerk bei Goslar den Zehnten in Baddeckenstedt, den die Brüder Hermann und Heinrich von Wohldenberg diesem verkauft und ihm aufgelassen haben. An der Leinebrücke zwischen* Empne *und* Ledhen *1241 März 28.*

Testes nostre donationis sunt clerici Reinoldus de Dasle maior prepositus, Gerwicus decanus, Conradus sancti Mauritii, Hugo sancte Crucis, Iohannes de Bracle in Alsburch prepositi, Theodericus et frater suus prepositus Evervinus de Addenoys, Henricus scolasticus et Ludolphus Corvus canonicus Montis, Ludoldus abbas sancti Godehardi, magister Meinardus scolasticus, Heinricus canonicus montis sancti Petri apud Goslariam, Godefridus scolasticus beati Andree scriptor noster, comites Ludolphus et filius suus Ludolphus de Halremunt, Lúdewicus de Everstein, Burchardus et Heinricus iunior de Wâldenberg, nobilis homo Bertoldus de Honburch, milites Heinricus Grubo, Ludolphus camerarius et Ecbertus filius suus, Conradus marscalcus et Heino filius suus, Heinricus pincerna, Hogerus de Piscina, Heinricus et Aswinus fratres de Lapideo monte, Rodolphus de Dalem et filii sui, Hermannus de Gandersheim, Conradus et Ludolphus frater suus de Elvede et omnes milites de

Poppenburg, servi Wålterus et Ecbertus fratres et Basilius de Fredhen, Iohannes de Berningerod, Elyas, Bodo de Iltene, Bodo camerarius. — — Acta sunt hec in placito, quod erat inter Bertoldum de Honburg et Ludolphum camerarium — — v°. kalendas aprilis, pontificatus nostri anno xx°. primo; erat autem placitum memoratum inter Empnam et Ledhen super ripam Laine apud pontem.

Or. in der Beverin. Bibliothek zu Hildesheim. Eingenähtes Siegel des Bischofs an roten, grünen und gelben Seidenfäden. Gedr. Bode, UB. I, S. 547 Nr. 581. Regest Böhmer-Ficker, Reg. imp. V, Nachtr. 15074. Mitth. f. Hildesh. I, 131.

630. *Papst Gregor IX. beauftragt den Archidiakon, Kantor und Dechanten von Breslau, zu untersuchen, ob der Olmützer Domherr Wilhelm oder der Hildesheimer Domherr Konrad (von Friedberg), ein Anhänger des Kaisers Friedrich, rechtmässig zum Bischof von Olmütz gewählt worden sei und danach zu entscheiden. Lateran 1241 April 13* (idus aprilis, pontificatus nostri anno decimoquinto).

Gedr. Mon. Germ. epist. sel. I, S. 711 Nr. 809. Regest Potthast, Reg. pont. 11002, wo die älteren Drucke verzeichnet sind. Vgl. über den Olmützer Kirchenstreit Dudik, Geschichte des Stiftes Raygern I, S. 190 ff., auch Palacky, Gesch. v. Böhmen V, 1, S. 125 ff.

631. *Ritter Günther von Bovenden überträgt vier Hufen in* Ammenhusen, *die ihm resigniert sind, dem Kl. Lamspringe und verkauft demselben einen Wald bei Wohlenhausen. Lamspringe 1241 April 29.*

Universis Christi fidelibus presentem paginam inspecturis G(unterus) miles de Bobente salutem in eo, qui est salus omnium. Universa negocia litteris commendata indissolubile servant securitatis vinculum. Notum igitur esse cupimus universis tam presentibus quam futuris, quod Ernestus miles de Waldenhusen quatuor mansos de proprietate nostra sitos in Ammenhusen, quos a nobis in feodo tenebat, in manus nostras resignavit datis eidem Ernesto a preposito et conventu in Lammespringe xxviii talentis Hildensemensis monete, et nos ob salutem propriam et devotionem Heinrici venerabilis prepositi et conventus iam prehabiti eadem bona libere et absolute cnm omni iure et integritate filiis nostris consentientibus Borchardo videlicet, Guntero, Hermanno et Ottone claustro in Lammespringe contulimus perpetuo possidenda. Liqueat etiam cunctis fidelibus, quod predicto H(einrico) preposito et conventui silvam apud Woldenhusen sitam filiorum nostrorum consensu pro xxi marcis integraliter vendidimus, que Teutonica lingua sunderen appellatur. Ne autem hoc factum

nostrum tractu temporis in dubium veniat alicui, presens scriptum inde confectum, quia proprium sigillum non habuimus, sigillo nepotum nostrorum G(unteri) et Ber(nardi) fratrum de Hardenberge fecimus roborari. Huius rei testes sunt Everhardus abbas de Northem, Lutherus abbas de Stene, Ludolphus prepositus de Katelenborch, Otto prepositus de Weneden, Heidenricus sacerdos de Seborch, Reinoldus de Honstat, Heinricus de Hokelem, Manegoldus de Hildese, Godescalcus de Bule sacerdotes, dominus Gunterus et Bernardus frater suus de Hardenberge, Gunterus calvus de Bobente, Ludolfus de Medchem, Heinricus de Hokelem, Crachto de Angerstein, Hermannus de Sulinge milites.[1]) Acta sunt hec in Lammespringe anno m°. c°c°. xl°i°., iii. kalendas mai.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Lamspringe Nr. 24. Siegel, zur Hälfte fort, lässt noch zwei aufrechte, mit den Rücken gegen einander gekehrte Schlüssel erkennen. Regest Harenberg, Hist. Gandersh. S. 762.

362. *Bischof Konrad genehmigt den Gütertausch zwischen den Klöstern Dorstadt und Heiningen. Heiningen 1241 Mai 4.*

Conradus dei gratia Hildensemensis episcopus. Notum esse volumus, quod, cum cenobium sanctimonialium de Heninge, ut nobis innotuit, in villa Dorstad haberet allodium unum cum octo mansis, molendinum unum et septem areas in eadem villa sitas et insuper decem et novem utilitates in silva que Oder vocatur, cum omni iuris integritate libere et absolute et sine omni honere advocatie supradicto cenobio in Dorstad in proprium contulit. Ad horum autem recompensationem cenobium sanctimonialium de Dorstad decimam de Werle cum curte quadam in ipsa villa[2]) predicto cenobio reliquid et insuper tres mansos in Ritzardingerod sitos cum duobus pratis et tribus utilitatibus lignorum in silva ville attinente, in villa vero Vlotedhe aream unam et iii iugera cum una utilitate lignorum in silva Borneholt et medietatem silve ibidem, que specialiter ipsi cenobio de Dorstad attinebat. Unde nos commutationem istam, cum de consensu et voluntate utriusque cenobii et advocatorum et maxime pro commodo et utilitate hinc inde considerata facta sit, et quia advocati omni iuri suo liberaliter renuntiaverunt, et hanc nostre approbationis paginam ad perpetue corroborationis firmitatem munimine sigilli nostri duximus roborandam. Nulli ergo omnino hominum liceat huic nostre confirmationi ausu temerario contraire. Si quis

[1]) milites *über der Zeile nachgetragen.* [2]) villa *übergeschrieben.*

vero hoc attemptare presumpserit, omnipotentis dei indignationem ac nostre sententie excommunicationem se noverit incurrisse. Datum apud Heninge anno domini m⁰. cc⁰. x⁰li⁰., iiii⁰. nonas[1]) maii, pontificatus nostri anno vicesimo.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Heiningen Nr. 15. Beschädigtes Siegel des Bischofs. Gedr. UB. des histor. Vereins für Niedersachsen I, S. 29 Nr. 24. Die mut. mut. gleichlautende Urk. für das Kl. Dorstadt im Archiv zu Dorstadt; Siegel des Bischofs gut erhalten an gelben und grünen Seidenfäden.

633. *Bischof Konrad überträgt dem Domkapitel den Zehnten in Holtensen, den es von den Kanonikern des Andreasstiftes zurückgekauft hat. Hildesheim 1241 Mai 16.*

Conradus dei gratia Hildensemensis episcopus omnibus Christi fidelibus gratiam in presenti et gloriam in futuro. Conscribere solemus frequenter id quod coram nobis geritur, ne geste rei[2]) per alicuius calumpniam inposterum derogetur. Notum igitur sit uuiversis presentibus et posteris, quod, cum dilecti filii capitulum maioris ecclesie in Hildensem a canonicis sancti Andree forensis decimam in Holthusen pro septuaginta et sex libris et decem solidis de nostro consensu et beneplacito redemisset, nos, ne crederetur nichil esse actum quamdiu aliquid restaret agendum, pro anime nostre remedio contulimus eam iam dicto capitulo, ne posset aliquis ei imposterum viciosum titulum opponere vel aliene rei conscientiam exprobrare. Et in huius rei perpetuum indicium sigillo nostro presens scriptum duximus roborandum. Actum est hoc coram capitulo nostro Hildensem anno domini m⁰. cc⁰. xli⁰., x⁰vii⁰. kalendas iunii, pontificatus nostri anno vicesimo.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 185 mit dem Siegel des Bischofs. Regest Doebner, UB. I, S. 85 Nr. 172.

634. *Bischof Konrad überträgt dem Domkapitel die Hälfte des Zehnten in Kemme, die ihm Johann von Kemme resigniert hat. In der Kapelle zu Poppenburg 1241 Juni 6.*

Conradus dei gratia Hildensemensis episcopus omnibus Christi fidelibus salutem et felicitatem in omnibus peroptatam. Ut maior fides adhibeatur negociis gestis, expedit aliquotiens scripturam fieri, que contineat testimonium veritatis. Presenti igitur littera sigillo et titulo nostri nominis insignita tam posteris quam presentibus, ut

---

[1]) *Or.* nanas. [2]) memoria *wird hier fehlen.*

fidem veritas habeat, declarandum duximus, quod Iohannes de Kemme miles centum libras Hildensemensis monete a maiori capitulo Hildensemensi accepit, pro quibus ipse cum uxore eius Floria et filia utrinsque Bia medietatem decime in Kemme cum omni iure, quod eis competebat tam in villa quam in agro, in nostras manus puplice[1]) resignavit, quam nos postmodum predicto capitulo ad[2]) honestatem ecclesie et ad utilitatem contulimus, ut ex hoc nobis meritum apud deum et memoriam apud ecclesiam cum fraterne karitatis[3]) aucmento et orationum participio faceremus. Testes huius rei sunt Heinricus de Tossem custos, Albertus de Eversten[4]) prepositus Montis sancti Petri apud Goslariam, Sifridus de Barem, Theodericus de Adenoys,[5]) magister Iohannes filius[6]) Volcmari Divitis, Gerradus[7]) de Plesse, magister Richardus et magister Gerardus domini Elye canonici sancte Crucis, Bruno prepositus sororum penitentium, magister Godefridus scolasticus sancti Andree,[8]) Bertoldus vicarius de Stempne clerici; comes Wedekinnus de Poppenburch, Theodericus de Rotthinge, Hermannus de Stempne, Heinricus de Heymmedesdore et filius suus Bertoldus Pil, Hermannus Bok de Wlfinge[9]) milites, Thimmo, Gerardus camerarius, Albertus de Wlfinge[9]), Waltherus[10]) de Bervelthe, Iohannes Cruk, Bertoldus de Eihem, Iohannes de Siferdeshusen servi et alii quam plures. Acta sunt hec in capella Puppenburch[11]) ante summum altare in choro anno dominice incarnationis millesimo c⁰c⁰. quadragesimo primo, viii⁰. idus iunii, pontificatus nostri anno vicesimo.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim, in doppelter Ausfertigung, Nr. 186 mit dem Siegel des Bischofs an Pergamentstreifen und Nr. 187 (B) mit demselben Siegel an weiss-rot-gelben Seidenfäden. Regest Bode, UB. I, S. 549 Nr. 583.

635. *Bischof Konrad bekundet, dass Herzog (Otto) von Braunschweig aus seiner Hand das Kreuz gegen die Tataren genommen habe. Braunschweig 1241* (pontificatus nostri anno vicesimo) *o. T. (Juni).*

Huius rei testes sunt de Riddageshusen et de Valle beate virginis ordinis Cysterciensis, de Luttere et sancti Egidii in Bruneswic nigri ordinis abbates, frater Ludolfus de ordine Minorum, frater Thidericus de Sulinge, comes Hermannus iunior de Wolden-

Abweichungen in B: [1]) publice. [2]) ad — util. *nachgetragen.* [3]) caritatis. [4]) Everstein. [5]) Addenoys. [6]) filius *fehlt.* [7]) Gerardus. [8]) Andreę. [9]) Wlffinge. [10]) Walterus. [11]) Poppenburch.

berg, dominus Bernardus de Dorstad, Ekbertus de Wlferbutle, Frithericus et Ludolfus de Esbeke, Bertrammus de Velthem, Anno dapifer, Heino de Wenethen, Ludolfus et Gevehardus de Borthvelde.

Gedr. Orig. Guelf. IV, 190. Regest Böhmer-Ficker, Reg. imp. V, 11351, mit Zeugen Asseburger UB. I, S. 154 Nr. 216.

636. *Die von Schöneberg resignieren dem Bischof Konrad die Zehnten in* Oddingehusen *und in Eddinghausen, welche die von Betheln denen von Halboldessen und diese wiederum ihnen aufgelassen haben, nachdem sie die Zehnten dem Propst von Escherde verkauft haben. O. D. (zu 1241 Juli 5).*

Dilecto domino suo C(onrado) Hildensemensi episcopo Conradus et Bernardus dicti de Scouinberh paratissimum in omnibus et ad omnia sue possibilitatis obsequium. Honestati vestre significamus, quod decimam in Oddingehusen et decimam in Etthingehusen, quas nos de manu vestra tenemus in feodo, concesseramus in feodo Ludolfo et Eswino militibus dictis de Haleboldessem et ipsi concesserant eas Ekberto, Conrado et Walthero in Bethenem, a quibus tribus videlicet Ekberto, Conrado et Walthero redemit eas prepositus Heinricus de Escherte, et ipsi resignaverunt eas dominis suis scilicet Ludolfo et Eswino supradictis, a quibus similiter redemit eas dictus prepositus, et ipsi etiam resignaverunt eas nobis et nos eas vobis similiter resignamus ecclesie dei in Escherte conferendas.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Escherde Nr. 24. Siegel des Konrad wenig beschädigt, Schild geteilt, im oberen Felde wachsender Löwe nach rechts: † SIGILLVM CONRADI DE SCONE(BER)G.

637. *Bischof Konrad überträgt dem Kl. Escherde die ihm resignierten Zehnten in* Oddingehusen *und Eddinghausen. Escherde 1241 Juli 5.*

Conradus dei gratia Hildensemensis episcopus omnibus Christi fidelibus salutem in domino Ihesu Christo. Presentis scripti testimonio, cui munimen sigilli nostri appendimus, declaramus, quod dilecto filio Heinrico preposito in Escherte fideliter procurante Conradus et Bernardus nobiles de Scouenberch decimas in Oddingehusen et Ettingehusen in manus nostras publice resignarunt, quibus Ludolphus et Eswinus de Haleboldissen milites easdem decimas libere dimiserunt. Ekbertus autem cum Conrado et Waltero de Bethenem Ludolpho et Eswino dictas decimas similiter resignavit cum omni iure, quod eis in sepedictis decimis competebat. Nos

ergo hac resignatione facta decimas illas monasterio ancillarum dei in Escherte contulimus, ut propter hoc meritum apud deum et orationum, que ibi fiunt, nobis participium faceremus. Testes huius rei sunt Heinricus custos, magister Meinardus scolasticus, Theodericus de Addenoys, Heinricus plebanus de Nienstide, magister Godefridus scolasticus sancti Andree, Iohannes Passer clerici, comes Wedekinnus de Poppenburch, Hugo de Holthusen, Iohannes de Suttherem milites, Theodericus de Goslaria, Bodo de Ilthene, Berterammus et Wålterus de Bervelthe, Wedekinnus et Iohannes de Vorsato, Thetmarus de Wertbike servi et alii quam plures. Acta sunt hec in claustro Escherte anno domini m⁰. cc⁰. x⁰li⁰., iii⁰. nonas iulii, pontificatus nostri anno xx⁰.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Escherde Nr. 15. Siegel des Bischofs an blauen und weissen Hanffäden.

638. *Bischof Konrad überträgt dem Kl. Derneburg den Zehnten in Wesseln* (Westenem), *welchen Heinrich de Cimiterio, Sohn des Heinrich Dives sel., für 106 Pfund, die ihm Propst Johann von Derneburg gegeben, dem Edeln Dietrich von Depenov, und dieser für sechs Pfund dem Aussteller aufgelassen hat. Förste* (Vorsati) *1241 September 7* (vii⁰. idus septembris, pontificatus nostri anno xxi⁰.)

Testes huius rei sunt Iohannes cellerarius prepositus in Alsburch, magister Meinardus scolasticus, magister Geroldus de Minda, Bernardus sacerdos de Vorsato, Godefridus scriptor clerici, frater Theodericus de Elmesborch, Iohannes de Suthterem miles, Volradus filius domini Theoderici de Depenov, Bodo de Saldere, Lenardus de Hottenem, Theodericus de Goslaria, Theodericus de Hedderkessen servi.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Derneburg Nr. 11. Siegel des Bischofs, von den gelben Seidenfäden abgefallen, liegt lose bei. Gedr. Zeitschrift 1868 S. 123, Regest Bode, UB. I, S. 549 Nr. 584, Doebner, UB. I, S. 85 Nr. 173.

639. *Bischof Konrad überträgt dem Kl. Wienhausen den Zehnten im Gockenholz* (Gakenholte), *den es von Ritter Johann von Ethzienrod gekauft hat, welcher den Zehnten den Brüdern Luthard und Luthard von Meinersen resigniert, die ihn wieder dem Bischofe auflassen. Wienhausen 1241 September 17* (xv.⁰ kalendas octobris, pontificatus nostri anno vicesimo).

Testes huius rei sunt Iohannes cellerarius, magister Meinardus scolasticus, Geroldus de Minda, Iohannes Volcmari canonici nostri,

Godefridus scolasticus sancti Andree scriptor noster, clerici, Hugo de Holthusen, Iohannes de Sudterem milites, Bodo de Iltenem, Bodo de Såldere, Tethmarus de Wertbike, Gereko, Berterammus, Bodo, Widekinuus camerarii nostri.

Or. im Archiv des Kl. Wienhausen, Nr. 17. Siegel des Bischofs an weissen und blauen Hanffäden.

640. *Bischof Konrad überträgt dem Kl. Escherde den halben Zehnten in Brüggen, den es gegen Güter in* Wennerde *eingetauscht hat. 1241 November 20.*

Conradus dei gratia Hildeusemensis episcopus omnibus, quibus hoc scriptum fuerit exhibitum, salutem in domiuo. Noverint universi presentes et posteri, quod, cum ecclesia in Escherte commutationem faceret cum domino Basilio de bonis in Wennerde pro medietate decime in Bruckem, quam teuebat de manu nostra, resignavit eam nobis. Et facta resignatione contulimus eam iam dicte ecclesie in Escherte iure perpetuo possidendam. De hac causa non desideramus aliud nisi communionem orationum et omnium operum bonorum, que ibidem deo donante procurata fuerint et ut anniversarius noster in loco illo sollempniter peragatur. Testes huius rei sunt dominus Ludolfus scriptor, fratres duo de Holthus Teodericus et Hugo, dominus Teodericus de Rothinge, Ecbertus camerarius, Bernhardus frater prepositi, Iohannes, Conradus, Arnoldus, Albertus famuli. Ut hec donatio nostra stabilis et firma permaneat, sigilli nostri inpressione roboramus. Acta sunt hec anno incarnationis domini m°. cc°. xl. i., xii. kalendas decembris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Escherde Nr. 16. Siegel des Bischofs an roten Seidenfäden.

641. *Bischof Konrad bekundet den Verzicht Siegfrieds des Älteren von Rutenberg auf alle Rechte an den Gütern in Harber* (Herbere), *welche Lutbert, der Imker* (puticlarius) *des Bischofs, dem Propst Werner von Wienhausen verkauft und dem Bischof resigniert hat, und erneuert die bereits am 1. Oktober bei Förste* (aput Vorsatum) *vorgenommene Schenkung dieser Güter an das Kloster. Bei Rosenthal 1241 November 24* (viii°. kalendas decembris pontificatus nostri anno vicesimo primo).

Testes huius rei sunt clerici Iohannes prepositus in Alsburch, magister Meinardus scolasticus, magister Geroldus de Minda, magister Richardus canonicus sancte Crucis, magister Godefridus scolasticus

sancti Andree, Conradus et Iohannes sacerdotes in Rosendale, milites Bertoldus advocatus Montis, Hermannus iunior de Uslaria, Luppoldus de Veteri foro, Borhhardus de Såldere, Cesarius de Walede, Tegenhardus de Elvede, Theodericus de Pro̊me, Hugo de Holthusen, Iohannes de Suttherem, servi comes Wedekinnus de Poppenburg, Conradus Spade, Thidericus de Oberge, Widego, Thidericus de Goslaria, Bodo de Iltenen, Bertoldus Crane, Bodo de Såldere, Ecbertus filius camerarii, Gereko, Berterammus de Bervelthe et Heinricus frater suus, Bodo, Wedekinnus camerarii, Thetmarus de Wertbeke, Sigebodo de Barem, Gerardus de Nienovere, Iohannes de Siferdeshusen.

Or. im Archiv des Kl. Wienhausen, Nr. 18. Siegel des Bischofs an roten Seidenfäden.

642. *(Ludold)* [1]), *Abt des Godehardiklosters, unter den Zeugen der Urk. der Cyriacistiftes in Braunschweig für das Kl. Wülfinghausen. Benstorf 1241 Dezember 6* (in die beati Nicholai).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wülfinghausen Nr. 12. Gedr. v. Hodenberg, Calenberger UB. VIII, S. 13 Nr. 15.

643. *Bischof Konrad überträgt den Nonnen der Maria Magdalena vier Hufe und einen Hof in Hohenhameln, die sie von Heinrich von Hameln gekauft und dieser ihm resigniert hat. Poppenburg 1241 (1242) Dezember 27.*

In nomine sancte et individue trinitatis. [2]) Conradus dei gratia Hildensemensis episcopus. Per presens scriptum notum esse volumus presentibus et futuris, quod Bruno prepositus et conventus sororum de claustro sancte Marie Magdalene in Hildenseim emerunt a Henrico parvo de Hamelem ministeriali nostro quatuor mansos Honhamelen sitos, quos de manu nostra tenuit, et curiam unam ibidem cum omni iure, quod mansi illi et curia illa habere ibi consueverant in campo et villa, datis eidem nonaginta talentis Hildensemensis monete, et hoc fecerunt de beneplacito et consensu filiarum ipsius scilicet Rykeze et Iudithe et Helenburgis. Et nos resignatione eorundem mansorum et curie nobis facta contulimus pro remedio anime nostre eos iam dicto claustro ad usus sororum, que ibidem domino et beate Marie Magdalene sub religionis habitu deservient,

[1]) *Für den Namen im Or. leerer Raum gelassen.* [2]) *Bis hier verlängerte Schrift.*

iure perpetuo possidendos. Huius rei testes sunt Thetmarus sancti Michaelis et Ludoldus sancti Godehardi abbates, Reynoldus maior prepositus, Hugo prepositus sancte Crucis, Henricus custos, Iohannes prepositus de Olesborch, Menardus scolasticus, Sifridus de Barem maioris ecclesie nostre canonici, Wernerus prepositus de Lamspringe, item Henricus senior et filius suus Henricus iunior comites de Woldenberh, Ludolfus camerarius, Henricus magnus de Hamelen, Hermannus et Ludolfus fratres de Thinkelerc, Iohannes de Adenstede, Bertoldus de Broschem, Conradus Spado, Iohannes de Suttherem, Iordanis de Ylthene, Conradus de Embreke, Herewicus de Uttessem, Burchardus de Saldere, Cesarius de Weledhe milites, Theodericus de Goslaria, Gerardus et Bertrammus camerarii, Ekbertus Spade. Interfuerunt etiam Volkmarus de Hamelen et Hermannus de Olem milites et alii quam plures. Ut igitur factum hoc firmum et inconvulsum permaneat in perpetuum, nos scriptum hoc nostrum inde confectum dedimus et illud sigilli nostri munimine fecimus roborari. Actum anno ab incarnacione domini millesimo ducentesimo xl^{o}. ii^{o}., pontificatus nostri anno xx^{o}. ii^{o}. Datum Poppenborch vi^{o}. kalendas ianuarii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mar. Magdal. Nr. 32 mit dem Siegel des Bischofs an weissen und blauen Hanffäden.

644. *Bischof Wilhelm von Minden genehmigt den Verkauf von Gütern in Giften durch den Abt von Schinna an den Kanoniker Heinrich des Moritzstiftes O. D. (1241).*

W(ilhelmus) dei gratia Mindensis episcopus discretis viris . . preposito, . . decano totique capitulo beati Mauritii[1]) in Hildensem eternam in Christo salutem. Universitati vestre significamus, quod nos vendicionem bonorum in Guifthene, quam abbas Scinnensis cum domino Heinrico concanonico vestro contraxit, gratam et ratam habemus. Super quo presentes litteras sigilli nostri munimine roboramus.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Moritzstift Nr. 14. Siegel von dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen ab; doch lassen die lose beiliegenden Stücke erkennen, dass Bischof Wilhelm der Aussteller ist. Regest Westfäl. UB. VI, S. 99 Nr. 360.

[1]) *Or.* Mauricitii.

645. *Abt und Kapitel des Kl. Schinna verkaufen dem Moritzstifte fünf Hufen und Hausstellen in Giften, die sie vom Grafen von Oldenburg gekauft haben. 1241.*

Conradus dei gratia abbas Schinnensis totumque eiusdem cenobii capitulum universis presentem paginam inspecturis in eo qui salus est omnium salutem. Ea que a nobis aguntur ne oblivioni intercidant, publica fieri permittimus instrumenta. Ad noticiam itaque tam futurorum quam presentium cupimus pervenire, quod eo iure, quo quinque mansos in Gifthenem sitos et totidem areas cum suis pertinentiis a nobilibus in Oldenburh videlicet comite Heinrico et matre sua cum suis heredibus comparavimus, ecclesie beati Mauricii in Hildensem pro septuaginta duabus marcis Bremensis argenti vendidimus iure perpetuo possidendos. Ad maiorem igitur cautelam nos dicte ecclesie obligamus, quod ipsi, si qua in posterum orta fuerit questio, prout ius exigit warandiam prestabimus nostris laboribus et expensis. Huic contractui presentes fuerunt venerabiles viri Conradus prepositus, Fridericus decanus, Bertrammus thesaurarius, Heinricus scolasticus, Heinricus de Scorlemer, Heinricus de Stokem, Albero de Tossem, Ludengerus de Kemme, Heinricus de Hiddestorp canonici predicte ecclesie. Testes vero sunt Bertoldus de Olestesen, Otto de Brochove, Hermannus de Buren, Heinricus de Horsholte, Alexander Camerarius, Berwardus et Heinricus de Hemenhusen, Lippoldus de Mandesle milites. Ut autem hec maneant inconvulsa, presentem litteram inde conscriptam sigillorum nostrorum munimine dignum duximus roborare. Acta sunt hec anno domini m°. cc°. xxxx°i°.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Moritzstift Nr. 17 mit den wenig beschädigten Siegeln des Abtes und des Konventes in Schinna.

646. *Abt und Kapitel von Schinna weisen die Walburg in Giften wegen der Zinszahlung an das Moritzstift. O. D. (1241).*

Conradus dei gratia abbas in Schinna totumque eiusdem ecclesie capitulum omnibus ad quos presens scriptum pervenerit salutem in eo, qui est salus omnium. Notum sit omnibus presentem litteram inspecturis, quod neque Walburgi neque eius heredibus ullam[1]) in area Gifthene, in qua manet, ipsam temere obtinendi warandiam prestamus; sed si in gratia dominorum montis sancti Mauricii in Hildessem, quibus eadem bona integraliter vendidimus, et in villa

[1]) *Or.* villam.

et extra villam solitum censnm dando poterit obtinere, gratum nobis erit pariter et acceptum.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Moritzstift Nr. 16 mit den beschädigten Siegeln des Abtes und des Kapitels von Schinna.

647. *Bischof Konrad bekundet, dass, nachdem Bertold von Waldersburg, Ritter, ihm die Zehnten in Gockenholz* (Gokenholte) *und Sandlingen* (Santleve) *resigniert hat, die Besitzer die Zehnten für sich in Anspruch nehmen können. Bei Wienhausen 1241* (pontificatus nostri anno vicesimo primo).

Testes huius rei sunt Iohannes prepositus in Alsburg, magister Meynardus scolasticus, magister Geroldus de Minda ecclesie nostre canonici, Conradus sancti Cyriaci canonicus, Godefridus scriptor sancti Andree scolasticus clerici, Gereko camerarius, Lutbertus, Thidericus de Goslaria, Bertrammus de Bervelte servi.

Abschrift des 14. Jahrhunderts in Cop. IX, 265, S. 11 im Kgl. St.-A. zu Hannover.

648. *Bischof Konrad überträgt dem Michaeliskloster eine Hausstätte in* Essem *und den Teil einer solchen neben dem Maria-Magdalenenkloster. Förste 1241.*

Conradus dei gratia Hildensemensis episcopus omuibus hanc litteram inspecturis salutem in Christo Ihesu. Ne ea que coram nobis aguntur oblivione intercidant, puplica fieri volumus instrumenta. Ad notitiam itaque omnium cupimus pervenire, quod nos pro deo et anime nostre remedio obtentu etiam singularis erga nos devotionis venerabili abbati Th(etmaro)[1]) et eius monasterio[2]) sancti Michahelis apud Hildensem aream unam in Essem sitam conferimus et donamus, qnam Ecbertns[3]) et Heinricus[4]) Pica[5]) fratres ecclesie iam dicte pro quatnor[6]) libris venditam coram[7]) nobis liberaliter resignarunt. Conferimus etiam eidem abbati et ecclesie sne partem aree, qne sita est apud sorores sancte Marie Magdalene Hildensemensis civitatis, quam dominus Theodericus[8]) de Rothinge prenotate ecclesie pro tribus talentis venditam nobis voluntarie resignavit, et nos hanc donationem sigilli nostri appensione firmamus et[9]) testibus annotatis. Testes[10]) sunt hnius rei Conradus prepositus montis sancti[11])

Abweichungen in B.: [1]) Th. *fehlt.* [2]) ecclesie *ohne* s. M. a. H. [3]) Ecb. — fratres *auf Rasur.* [4]) Hinricus. [5]) Pica *fehlt.* [6]) iiii. [7]) coram nobis *fehlt.* [8]) Thidericus miles de Rodhinge. [9]) et — annot. *fehlt.* [10]) Testes vero sunt. [11]) s. Maur. *fehlt.*

Mauritii, Sifridus de Rutenberh[1]) et filius eius Sifridus, Volcmarus Dives et filius eius Heinricus, Helmoldus, Sifridus Mortificator et alii quam plures. Datum apud[2]) Vorsate anno domini millesimo cc°. x°li°.,[3]) pontificatus nostri anno xxi.

Or. in doppelter Ausfertigung im Kgl. St.-A. zu Hannover, Michaeliskl. Nr. 36 (A) und Nr. 37 (B), beide mit beschädigtem Siegel des Bischofs an von der Urk. geschnittenem Pergamentstreifen. Gedr. Doebner, UB. I, S. 86 Nr. 175.

649. *Das Moritzstift verkauft dem Domkapitel sein Land in Langenholzen. 1241.*

Conradus dei gratia prepositus, F(ridericus) decanus et totum capitulum montis sancti Mauricii in Hildensem omnibus Christi fidelibus salutem. Propter penuriam veritatis et inmissiones, que fiunt cottidie per angelos malos, ita consuetudinem temporis sequimur. quod ea que legitime gerimus et presentia testium et litterarum testimonio solidamus. Notum igitur facimus presentibus et futuris, quod nos predium nostrum de iiii mansis quemlibet mansum numeratum de xxx iugeribus et xv iugeribus sine decima in villa que Holthusen dicitur situm prope Alvelde comparatum a Phylippo laico et a venerabili domino nostro Conrado Hildensemensi episcopo ecclesie nostre donatum, sicut in instrumento exinde confecto plenius continetur, capitulo maioris ecclesie pro xl talentis vendidimus ipsum donationis instrumentum eidem capitulo presentantes. Ut autem hec eadem venditio cunctis temporibus firma et stabilis perseveret, presentem paginam de hoc conscriptam sigillo ecclesie nostre duximus roborandam. Acta sunt hec anno incarnacionis dominice m°. c°c°. xl°i°., pontificatus domini[4]) nostri episcopi anno x°x°i°.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 188, mit beschädigten Siegeln des Kapitels und des Propstes an blauen Hanffäden. Die Urk. Konrads oben Nr. 494.

650. *Bischof Konrad bekundet, dass Burchard von Salder und Sohn den Nonnen der Maria Magdalena das Eigentum von zwei Hufen und drei Hausstellen in Barnten gegen vier Pfund übertragen haben. 1241,*

Cǒnradus dei gratia Hildensemensis episcopus. Notum esse volumus, quod Bůrchardus de Saldere senior et filius suus Gerebertus proprietatem duorum mansorum, quos habuerunt in Barenthen, et tres areas ibidem sitas contulerunt iure perpetuo super relliquias

---

[1]) Rutenberge. [2]) ap. Vor. *fehlt.* [3]) *Dahinter Rasur.* [4]) *Or.* domino.

beate Marie Magdalene in Hildenseim ad usus sororum penitencium, que sub religionis habitu die et nocte deserviunt deo et sanctis eius in cenobio iam dicte sancte Marie Magdalene, et data sunt eis propter hoc a claustro illo quatuor talenta Hildensemensis monete. Testes huius rei sunt Theodericus de Rothinge, Hoyerus de Piscina, Ludegerus de Lûthingissem, Theodericus de Berle, Bodo de Hesedhe milites, item Herebordus de Drispenstide et Lyppoldus de Rothinge et Theodericus frater suus et alii quam plures. Ne igitur de hoc facto aliqua imposterum oriatur dubitatio, nos scriptum nostrum inde confectum dedimus et illud sigilli nostri appositione fecimus roborari. Actum anno domini m⁰. cc⁰. xl⁰. i⁰.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mar. Magdal. Nr. 33 mit dem Siegel des Bischofs an weissen und blauen Hanffäden.

651. *Bischof Konrad überträgt mit Zustimmung des Archidiakons (von Elze) und des Domkapitels dem Kl. Wülfinghausen die Kapelle in Nord-Stemmen* (Northstemne), *die Graf Moritz von Spiegelberg dem Propst des Moritzstiftes Konrad vom Werder* (de Insula), *und dieser ihm resigniert haben. 1241.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wülfinghausen Nr. 13. Siegel verloren. Gedr. v. Hodenberg, Calenberger UB. VIII, S. 9 Nr. 10. Vgl. auch die Bestätigung des Besitzes obiger Kapelle u. a. durch Papst Innocenz IV., d. d. 1246 März 13, Or. Nr. 22, gedr. a. a. O. S. 21 Nr. 24.

652. *Bischof Konrad nimmt das Kl. Wülfinghausen in seinen Schutz. 1241* (pontificatus nostri anno xx⁰i⁰).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wülfinghausen Nr. 15. Siegel verloren. Gedr. v. Hodenberg, Calenberger UB. VIII, S. 8 Nr. 9.

653. *Bischof Konrad schenkt mit Zustimmung der Domprioren und Ministerialen dem Kl. Wülfinghausen das Eigentum und die Gerichtsbarkeit des Dorfes Wülfinghausen, die der Vogt in Hildesheim, Bertold vom Alten Markt* (de Veteri foro), *den Grafen von Lauterberg und diese ihm resigniert haben. 1241.*

— — presentibus et testibus hiis: Iohanne de Brakel, Sigebodone de Bodenstene, Meinnardo scolastico, Iohanne filio Wolmari cathedralis ecclesie nostre canonicis, Heydenrico de Sulinege canonico sancte Crucis, Godefrido scriptore nostro canonico sancti Andree, comite Adolpho de Dassele, Ludolpho camerario, Theoderico de

Holthusen, Henrico de Steinberge, Woltmaro Divite et Henrico filio eius burgensibus nostris, Heinrico Advocato, Heinrico clerico comitis et Theoderico famulo comitis.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wülfinghausen Nr. 17. Bruchstück des Siegels des Bischofs an roten und gelben Seidenfäden. Gedr. v. Hodenberg, Calenberger UB. VIII, S. 10 Nr. 11. Regest Doebner, UB. I, S. 86 Nr. 176.

654. *Dechant Johann und das Kapitel des Andreasstiftes lassen Immika, Frau des Wicker, und Kinder, die ihnen Herzog Heinrich von Braunschweig als Hörige übertragen, gegen zehn Schilling Rente frei und nehmen sie unter die Ministerialen auf. Von den zehn Schilling soll die eine Hälfte beim Anniversar des Herzogs Heinrich, die andere auf Lichtmess für Kerzen verwendet werden. In der Andreaskirche 1241.*

Actum in ecclesia nostra anno gratie m⁰. cc⁰. xl⁰i⁰., domino nostro Conrado venerabili episcopo Hildensemensi cathedre sue presidente pontificatus sui anno vicesimo, indictione vero quartadecima.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Andreasstift Nr. 11a. Siegel von den gelben Seidenfäden verloren. Gedr. Doebner, UB. I, S. 85 Nr. 174.

655. *Domherr Amelung von der Lippe* (dictus de Lippa) *unter den Zeugen der Urk., in welcher die Brüder Bernhard und Friedrich von Collerbeck auf ihre Güter in* Marsberch *zu Gunsten des Kl. Loccum verzichten. O. D. (1241).*

Or. im Archiv des Kl. Loccum. Gedr. v. Hodenberg, Calenberger UB. III, S. 75 Nr. 98, Scheidt, Vom Adel S. 232. Die Urk., welche v. Hodenberg um 1244 ansetzt, dürfte zu Nr. 154 gehören, welche selbst ins Jahr 1241, nicht, wie bei v. Hodenberg, zu 1251 gehört, vgl. Westf. UB. VI, S. 99 Nr. 359.

656. *Propst Konrad, Dechant Friedrich und das Kapitel des Moritzstiftes bekunden die Schenkung eines Gartens durch den früheren Scholaster Alexander zur Beleuchtung des Chores, und die eines Hauses durch den früheren Schulvorsteher Johann zur Erleuchtung des Grabes des Hetzelo und Erwärmung des Scholarenzimmers. O. D. (um 1241).*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Moritzstift Nr. 15 mit dem Siegel des Propstes, des Konventes (zur Hälfte ab) und des Johann (beschädigt). Gedr. Doebner, UB. I, S. 98 Nr. 202.

657. *Bischof Konrad bestätigt dem Kl. Dorstadt ein Privileg seines Vorgängers Siegfried über den Zehnten in Machtersen. Poppenburg O. D. (1241—45).*

C(onradus) dei gratia Hildeusemensis ecclesie episcopus universis Christi fidelibus hoc scriptum videutibus salutem. Nosse volumus proborum virorum universitatem, quod privilegium super decima iu Machtersem, quod pie memorie noster autecessor episcopus Sifridus ecclesie coutulit in Dorstat, vidimus et diligeuter perspeximus. Quia igitur dicta ecclesia robur maius quam vidimus habere uon potest, antecessoris nostri privilegium presencium litterarum testimonio et sigilli uostri appeusione confirmamus. Datum Poppeuburg.

Or. im Archiv zu Dorstadt. Gut erhaltenes Siegel des Bischofs an roten und grünen Seidenfäden. Bischof Konrad ist während der Jahre 1241—45 in Poppenburg nachweisbar. Gemeint ist wohl die Urk. Siegfrieds von 1219 Mai 17, vgl. 1. Band S. 685 Nr. 725.

658. *Ritter Basilius von Escherde macht mit dem Kl. Escherde einen Gütertausch. Sarstedt 1242 Januar 25.*

Basilius miles dictus de Escherte omnibus hoc scriptum visuris salutem. Tenore presentis scripti attestor et tam presentes quam futuros nosse volo, quod ego de beneplacito et conseusu amicorum meorum cum ecclesia iu Escherte feci commutatiouem bonorum iu Bertvelte vii scilicet mausuum que dicuntur lathove et medietatis decime in Brukim et trium mausuum iu Gifteuem et curie pro bouis in Wenerde, que liberaliter teuebat ecclesia. De qua commutatioue si aliquando orta fuerit questio aut turbatio iuter ipsam ecclesiam et heredes meos et certificare nou potueriut de ipsis bonis eos, qui tuuc possideut, restaurum facieut boua eadem restitueudo et ecclesia econtra restituet bona commutata. Acta sunt hec et ordinata in Zterdede, datum auuo m⁰. c⁰c⁰. xl⁰. ii⁰., viii. kalendas februarii. Ut hoc ratum teueatur, sigilli nostri impressione roboravimus.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Escherde Nr. 17. Siegel des Ausstellers an weisser geflochtener Hanfschnur, zwei senkrechte mit den Rücken gegen einander gekehrte Schlüssel: SIGILLVM . BASILII ∗ MILITIS . DE . ESCRT.

659. *König Konrad (IV.) richtet an Propst, Dechant und Domkapitel erste Bitte, den Sohn des Grafen Ludwig von Eberstein zum Domherrn anzunehmen. Hagenau (1242) Mai 31.*

Conradus, divi imperatoris Friderici filius, dei gratia Romauorum iu regem electus semper augustus et heres regni Jerusalem, veuerabili preposito, decauo totique capitulo Hildensheimensis ecclesie dilectis fidelibus suis gratiam suam et omne bonum. Si primitias precum nostrarum devotioni vestre offerimus pro hiis, qui grati suut

nostro culmini et accepti, tanto reverentius illas a vobis credimus admittendas, quanto in eis, cum sint nobiles et honesti, videtur et vobis et ecclesie salubrius provisum fore. Hinc est, quod pro filio comitis Ludewici de Eberstein, clerico et fideli nostro, quem in favorem sue progeniei, que semper nobis et imperio adhesit fideliter, diligimus ut devotum, primitias precum nostrarum vobis duximus offerendas, rogantes et monentes attente, quatenus eundem clericum et fidelem nostrum in ecclesia vestra recipiatis in canonicum et in fratrem providentes ei de prebenda, si qua vacat ad presens vel quam primum vacare contigerit, pro nostre reverentia maiestatis, ut exinde petitiones vestras, quotienscumque nobis oblate fuerint, teneamur favorabiliter exaudire. Datum Hagene ultimo maii, xv. indictione.

Gedr. Huillard-Bréholles VI, S. 836; danach wiederholt. Regest Böhmer-Ficker, Reg. imp. V, Nr. 4461, wo ältere Drucke angegeben werden. Eine der ältesten ersten Bitten eines deutschen Königs.

660. *Domscholaster und Domkantor entscheiden als Schiedsrichter einen Streit um die Kirche in Wettesingen. 1242 Juni 3.*

M(einardus) dei gracia scolasticus, H(ermannus) cantor ecclesie Hildensemensis universis Christi fidelibus salutem in domino. Notum sit omnibus presentem paginam inspecturis, quod, cum Ludoldus Frislariensis ecclesie canonicus Iohanni clerico super ecclesia in Wetesingen questionem moveret, post multos labores et collaciones nos in nostram curam recepimus negocium arbitraliter finiendum et fide recepta ab utraque parte de arbitrio observando pronunciavimus, ut Ludoldus predictus renunciaret omni accioni, que ei super ecclesia prefata et aliis competere videbatur, quod statim in nostra presencia factum fuit. Statuimus eciam, ut Johannes Ludoldo solvere debeat tres marcas gravium denariorum, marca ad duodecim solidos computata, quarum unam solvet in festo beati Martini, aliam in pascha, terciam in festo sancti Michaelis, ita tamen quod, si Ludoldus ante aliquem de predictis terminis mortuus fuerit, Iohannes a debito quo tenebatur ad sequentem terminum liberetur. Si vero Iohannem prius mori contigerit, precavebit bona fide in suo testamento, ut Ludoldo superstiti debitum persolvatur. Preterea predicti Ludoldus et Iohannes in hoc convenerunt, quod eos ad observacionem arbitrii, si opus est, compellere debeamus. Actum est hoc anno dominice incarnacionis m°. cc°. xlii°., iii. nonas iunii.

Abschr. des 15. Jahrhunderts in Cop. VI, 11, S. 697 Nr. 1358 im Kgl. St.-A. zu Hannover.

661. *Bischof Konrad bekundet, dass Heinrich magnus von Hohenhameln, Ritter, der von Propst Werner von Wienhausen 50 Hildesheimer Pfund erhalten hat, den halben Zehnten in* Eilstringe *ihm resigniert hat. Rosenthal 1242 Juli 17* (xvi.° kalendas augusti, pontificatus nostri anno xx°ii°).

Testes huius rei sunt magister Meinardns scolasticus, magister Godefridns scolasticns sancti Andree scriptor noster, Conradns et Iohannes sacerdotes in Rosendale clerici, Lndolphus camerarius, Conradus marscalcus, Burchardus de Saldere, Cesarius de Walede, Iohannes et Bnrchardus filius suns de Adenstide, Thegenhardus de Elvede, Hugo de Holthusen, Iohannes de Sudtherem, Conradus de Emberke milites, Gereko et Bertrammus camerarii, Iohannes de Berningerod, Bertoldus de Berberge, Ecbertus de Frieden servi.

Or. im Archiv des Kl. Wienhausen Nr. 19. Siegel des Bischofs an weissen und blauen Zwirnfäden.

662. *Bischof Konrad überträgt anderthalb Hufen in Emmern* (Embere), *welche die Grafen Heinrich und Konrad von Roden ihm resigniert haben, dem Kl. Wienhausen. Rosenthal 1242*[1]) *Juli 17* (xvi°. kalendas angusti, pontificatus nostri anno xx°ii°.).

Testes resignationis comitum hii sunt milites Otto de Hereberge, Thidericus de Endelingeborstolde, Volcoldus Clamator, Iohannes de Winhusen, Conradus Flamingus, Iohannes de Domo lapidea, Iohannes Estivalis. — — Testes donationis nostre snnt isti Ludolphus camerarius, Hugo de Holthnsen; Iohannes de Sudtherem, Conradns de Emberke et omnes castellani nostri in Rosendale.

Or. im Archiv des Kl. Wienhausen, Nr. 20. An blauen und weissen Hanffäden das am Rande beschädigte Siegel des Bischofs.

663. *Bischof Konrad überträgt dem Kl. Riddagshausen den Zehnten in Harvesse* (Herwardissen), *den ihm Bertold Krane und Konrad von Ilsede resigniert haben. Bei Poppenburg,* in horto nostro *1242 Juli 25* (viii°. kalendas augusti, pontificatus nostri anno xxii°.)

Testes vero huius nostre donationis sunt clerici Iohannes cellerarius et prepositus in Alsbůrch, Meinardus scolasticus, Gode-

[1]) *Hinter der* xl *ist im Or.* ii°. *wegradiert. Nach den Pontifikatsjahren aber gehört die Urk. in das Jahr 1242; vgl auch die vorhergehende Nr.*

fridus scriptor noster, milites Arnoldus de Wlfinge et filii eius tres Hermannus, Berterammus, Albertus, Conradus dictus de Emberke, servi Gerardus camerarius, Berterammus et frater suus Heinricus de Bervelthe, Bodo camerarius, Iohannes de Lengelare, Wolterus et Ecbertus fratres de Friedhen.

Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, Kl. Riddagshausen Nr. 83. Siegel des Bischofs am Rande beschädigt. Gedr. Zeitschrift 1864 S. 134.

664. *Bischof Konrad bekundet, dass das Michaeliskloster einen Hof in* Essem *mit vier Hufen und deren Zehnten von Ritter Hildebrand von Drispenstedt gekauft hat. Hildesheim 1242 (1232) August 13.*

Conradus dei gracia Hildensemensis ecclesie episcopus omnibus presentem paginam inspecturis salutem in domino sempiternam. Quoniam ea, que fiunt in tempore, lapsu temporis succedente oblivionem accipiunt, dignum duximus facta discretorum virorum perennis scripti patrocinio stabilire. Notum esse volumus tam presentibus quam futuris, quod, cum dilecti nobis in Christo dominus Tethmarus abbas totusque conventus monasterii sancti Michahelis Hildensemensis ordinis sancti Benedicti a Hildebrando milite dicto de Drismenstede curiam in villa Essem cum quatuor mansis et decima eorundem, quam idem Hildebrandus ab eadem ecclesia in feodo tenebat, pro centum et triginta talentis Hildensemensis monete comparassent, iam dictus Hildebrandus in nostra presencia constitutus de beneplacito et expresso consensu Heylradis uxoris sue eisdem abbati et conventui prefata bona cum omni iure, quod sibi in ipsis competere videbatur, liberaliter resignavit. Nos igitur utrarumque parcium precibus inclinati, ne ulla temporis prolixitas hoc factum valeat infirmare, presentem paginam super hoc confectam sigillis nostro et ecclesie nostre duximus roborandam. Testes etiam huius rei sunt Heynricus de Tossem, Sifridus de Barem, Iohannes celerarius, Meynhardus scolasticus, Hermannus de Goslaria, Hermannus cantor canonici, Lippoldus advocatus, Tidericus de Holthusen, Tidericus de Rothinge, Olricus de Bledhenem, Ludegerus de Lothingissen milites, Iohannes Bernere, Sifridus Mordere, Iohannes de Goslaria, Simon Puntrogge et alii quam plures. Actum Hildensem anno incarnationis domini m°. cc°. xxx°. ii°., idus augusti, pontificatus nostri anno xi°.

Or. in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim, s. Michael. Nr. 9a. Die beiden Siegel verloren. Die Urk. gehört nach den Zeugen in eine spätere Zeit, wohl zu 1242, sodass im Datum sowohl wie in den Pontifikatsjahren ein x *ausgefallen ist.*

665. *Bischof Konrad überträgt dem Andreasstifte zwei Pfund, die ihm Hugo von Wrisbergholzen resigniert und derentwegen dieser für seinen unmündigen Sohn Bürgen gestellt hat. 1242 Poppenburg August 14 und bei Winzenburg Dezember 6.*

(Conradus) dei gratia Hildensemensis episcopus omnibus Christi fidelibus, ad quos hec littera pervenerit, salutem et devotam in domino karitatem. Ad cantelam futuri temporis innotescat tam presentibus quam futuris, quod, cum Hugo de Holthusen miles a canonicis sancti Andree in Hildensem xvi talenta et decem solidos accepisset, de quibus bona in Estbike comparavit, duo talenta in moneta nostra de denariis primo dandis, que a nobis in feodo tenuit, publice resignavit, et nos ea continuo dedimus pro remedio anime nostre canonicis supradictis. Ne autem hec nostra donatio tractu temporis veniat in dubium vel aliquo malo ingenio valeat immutari, presentem paginam inde confectam nostro sigillo fecimus communiri. Testes huius rei sunt clerici Iohannes prepositus de Alsborch, Meynardus scolasticus, Albertus canonicus de Monte sereno, Godefridus scriptor noster, milites Conradus Spade et Ecbertus frater suus, Conradus de Emberke, servi Wolterus et Ecbertus fratres de Freden, Iohannes de Lengela, Tidericus de Goslaria, Gerardus, Bertrammus camerarii, Iohannes Cocus, Bertoldus de Berberge, Bertoldus de Alvelde, Haoldus de Bodenburg et alii quam plures. Actum Poppenburg ante ortum nostrum anno domini m°. cc°. xlii°., xix°. kalendas septembris, pontificatus nostri anno xxii°., indictione xiiii^a. Ad hec dominus Ecbertus de Freden et Basilius filius suus data fide in manus Henrici et Esquini fratrum de Lapideo monte, Henrici pincerne et Hermanni de Gandersem promiserunt, et Ecbertus iunior filius dicti Ecberti de Freden promisit similiter data fide in manus prefati Henrici de Lapideo monte et Conradi Spaden, quod, cum Hugo filius Hugonis de Holthusen ad annos discretionis venerit, renuntiabit illis duobus talentis omni questione sublata. Nos vero, cuius interest ecclesie nostre periculis cum sollicitudine precavere, sub interminatione anathematis precipimus et mandamus, ne quis huic nostro facto presumat temere contraire. Datum Winceuburg viii. idus decembris.

Abschrift des 14. Jahrhunderts im Cop. des Andreasstiftes, Ms. 320 fol. 27r in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim.

666. *Bischof Konrad verleiht dem Propste Peter der büssenden Schwestern der Maria Magdalena zum Frankenberg in Goslar das Lehn*

(donnm) *des Altares dieser Kirche und verbietet dessen Belästigung durch den Archidiakon von Goslar. Poppenburg 1242 August 18* (xv°. kalendas septembris, pontificatus nostri anno xx°ii°.).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Frankenberg Nr. 11. Siegel des Bischofs von den blauen Hanffäden verloren. Gedr. Bode, UB. I, S. 551 Nr. 588. In einer undatierten Urk. Or. a. a. O. Nr. 2 (Siegel verloren) bitten die Kirchengenossen der Peterskirche zum Frankenberg den Bischof Konrad, die von ihnen vorgenommene Schenkung dieser Kirche an die büssenden Schwestern der Maria Magdalena und die Wahl Peters zum Pfarrer daselbst zu bestätigen, gedr. Bode a. a. O. S. 550 Nr. 587.

667. *Propst Hugo des Kreuzstiftes verpflichtet sich, dem Andreasstifte acht Tage nach Martini zwei Pfund zurückzuzahlen. 1242 November 28.*

Hugo dei gratia prepositus sancte Crucis in Hildensem. Omnibus hanc cartnlam inspecturis salutem. Recognoscimns, quod canonicis sancti Andree Hildensemensis adhnc obligati snmus tantummodo in duobus talentis Hildensemensis monete, que solvemus in proxima octava beati Martini, et ipsi canonici tempore solutionis statim nobis restituent scriptum istud. Datum anno domini m°. cc°. xlii°., iiii°. kalendas decembris.

Abschrift des 14. Jahrhunderts im Cop. des Andreasstiftes, Ms. 320 fol. 20v in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim.

668. *Abt Arnold und der Konvent von Riddagshausen machen mit dem Domkapitel einen Ländertausch. 1242.*

Frater Arnoldus abbas totusque conventns in Riddageshusen omnibus hanc litteram inspecturis orationes et in vero salutari salntem. Notum esse cupimus tam presentibus quam futuris, quod pari consensu et unanimi voluntate commutationem cum capitulo Hildensemensis ecclesie facientes dedimus eis mansum nostrum in Lenede pro manso eorum in parvo Levenstede. Quod presentium testimonio profitemur. Datum anno gratie m°. cc°. xlii°.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 189 mit dem Siegel des Abtes.

669. *Graf Ludolf von Hallermund übergiebt dem Michaeliskloster einen Liten als Ministerial und erhält von ihm einen Liten wieder. 1242.*

In nomine sancte et individne trinitatis. Ludolfus dei gracia comes in Halremunt et L(udolfus) eius filius universis Christi fidelibus salutem. Noverit tam presens qnam futnra fidelium successio, qna-

liter Iohannem filium Theoderici de Lechstide litonem villicationis nostre in Henethe petitione ipsius et amicorum suorum receptis ab eo quatuor talentis consensu heredum nostrorum a iure, quod in ipso habuimus, liberum dimisimus et ecclesie sancti Michahelis in Hildensim coram abbate Thetmaro et fratribus aliisque subscriptis testibus manu nostra in ministerialem pro salute nostra tradidimus et eius loco in concambio quendam Hermannum nomine in litonem recepimus. Ne autem hoc factum nostrum imposterum aliquatenus irritari valeat vel indigne commutari, presens scriptum tam ecclesie prefate quam ipsi Io(hanni) sigilli nostri apensione communitum dari fecimus. Huius rei testes sunt Thetmarus abbas, Iohannes prior, Godescalcus custos, Borcardus camerarius, Godefridus cantor, Theodericus Cultellus, Gerhardus Clavier, Io(hannes) Grecus, Hermannus Magnus, Borchardus Parvus, Conradus de Lathusen, B. notarius, Ludolfus miles de Wlvinchusen, Heinricus miles de Goltdorne, S. de Berhusen, Io(hannes) de Lathusen, L. de Lathusen, Alberdus de Lathusen, Bertolt de Domo, L(udolfus) de Horne, H(einricus) filius domini Volcmari, G(iselbertus) de Goslaria, C. Diabolus, L. Clot, R(einardus) de Henethe, Reinardus Diabolus. Acta sunt hec anno dominice incarnationis m°. cc°. xl. ii°., indictione quartadecima.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Michaeliskl. Nr. 38 mit dem Siegel des Ausstellers. Regest Doebner, UB. I, S. 88 Nr. 179.

670. *Abt Thetmar des Michaelisklosters tauscht mit dem Stift Gandersheim Liten. Denkte 1242.*

Universis Christi fidelibus, ad quos presens scriptum pervenerit, Thetmarus dei gracia abbas sancti Michahelis in Hildensem. Rerum gestarum series litterarum apicibus inscribitur, ne per decursum temporis oblivio suscitetur. Notum sit omnibus ergo, ad quos presens littera devenerit, quod nos Iohannem villicum nostrum de Hedelendorpe litonem Gandersemensis ecclesie commutacione facta pro Hermanno ipsius filio nostro litone videlicet recepimus, ut nobis predictus Io(hannes) suique heredes litonis ministerio astringantur et Hermannus eiusdem filius ecclesie Gandersemensi similiter litonis sit astrictus consenciente domino Ludero officiato eiusdem ecclesie et Everhardo domini Luderi filio presente omni familia ecclesie Gandersemensis in Dhegete. Ut hec autem commutacio inconvulsa permaneat, sigillo nostro voluimus roborari. Huius rei sunt testes Luderus, Everhardus, Olricus, Iohannes, Rodherus, Luderus, Con-

radus, Iohannes, Ethellellus, Ecbertus, Iohannes et alii quam plures. Anno gratie m⁰. cc⁰. xl⁰. ii⁰. Acta sunt hec in Dhegcte.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Michaeliskl. Nr. 39v mit beschädigtem Siegel des Abtes an von der Urk. geschnittenem Pergamentstreifen.

671. *Bischof Konrad überträgt zwei Hausstellen, welche ihm Herbrand Rust aufgelassen hat, und eine dritte, welche Johann von Roden dem Schenken Heinrich von Meienberg und dieser dem Bischof resigniert hat, sowie drei ihm von Abt Thetmar des Michaelisklosters überlassene Hausstellen dem Maria-Magdalenenkloster. 1242* (pontificatus nostri anno xx⁰i⁰.).

Huius rei testes sunt Henricus de Meynberch pincerna, Hoyerus et Conradus fratres de Piscina, Lyppoldus de Antiquo foro, Theodericns de Rothinge, Hildebrandus dc Drispenstide, Bertoldus de Gledynge, Lndegerns de Luthingissem, Iohannes de Kemme et Berewardus fratres milites, *und Bürger.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mar. Magdal. Nr. 36 mit dem Siegel des Bischofs an blauen und weissen Hanffäden. Gedr. Doebner, UB. I, S. 87 Nr. 178. Regest Bode, UB. I, S. 553 Nr. 591.

672. *Graf Heinrich von Wohldenberg verkauft dem Kl. Ringelheim vier Hufen in Ringelheim. 1242.*

Henricus dei gratia comes de Woldenberg universis fidelibus hoc scriptum inspecturis salutem in vero salutari. Ea que geruntur in tempore nt rata et inconvulsa permaneant, scripturarum et testium debent testimonio confirmari. Notum igitur sit universis tam presentibus quam futuris, qnod nos de heredum nostrorum voluntario consensu quatuor mansos cum curtibus et omnibus pertinentiis abbati de Ringelheim et eius conventui in eadem villa sitos pro centum marcis examinatis vendidimus in perpetunm possidendos et ab omni iure et advocatie sive alicnius potestatis, qnam in ea habuimus, omnimodis expeditos. Ut autem nullus imposterum super eo quod fecimus dubietatis scrupulus oriatur et ne aliquis heredum nostrorum contra hoc attentando malum aliquatenus machinetur, hanc paginam ad cautelam super eo conscriptam sigilli nostri munimine roboramus. Actum anno incarnationis domini millesimo ducentesimo quadragesimo secnndo. Testes huius rei sunt dominus Bernhardus de Indagine, Ascwinus de Walmoden, Heinricns de Sclaweberg, Lippoldus de Goslaria, Tidericus de Holle et Bertoldus frater suus, Hogerus et

Bertramus de Selede et alii quam plures, Tidericus de Baren et cognatus suns et Ulricus scriptor.

Abschrift im Cop. des Jahres 1714 S. 15 im Archiv zu Ringelheim. Regest Bode, UB. I, S. 553 Nr. 593.

673. *Dompropst Reinhold, Domdechant Gerwich* (Gerewinus!) *und das Domkapitel genehmigen, dass Ritter Dietrich Struz von Barim, ihr Official, dem Kl. Riddagshausen eine Hufe in Lebenstedt* (Levenstede) *im Tausch mit einer Hufe in Leinde* (Lenedhe) *gibt. 1242.*

Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, Kl. Riddagshausen Nr. 85. Das Siegel verloren.

674. *Ritter Hoier de Piscina verkauft dem Bartholomäistift 84 Morgen und eine Hausstelle in Ahrbergen. O. D. (um 1242).*

Uuiversis fidelibus hanc litteram inspicientibus Hoierus[1]) dictus miles de Piscina salutem in vero salutari. Omnibus vobis hanc literam inspecturis notum esse cupio, quod bona in Aerberghen, que iure hereditario et sorte michi specialiter cesserunt, videlicet octoginta et quatuor iugera cum area cnm cousensu heredum fratrisque mei Conradi ecclesie sancti Bartholomei in Sulta pro quinquaginta quatuor talentis vendidi et cum omni iure tam in campis quam in pascuis et utilitatibus lignorum, sicut ego possedi, in capitulo[2]) sancti Bartholomei resignavi. Testes huius rei sunt Olricus de Bernyngheroth, Hinricus Bucel, Wernerus de Borsum, Gerhardus Hokynch,[3]) Volckmarus Dives, Hinricus filius suus, Hinricus advocatus, Conradus Pentinghus,[4]) Conradus Niger,[5]) Tidericus Ecclevi[6]) et alii qnam plures burgenses. Ne igitur hic contractus ab heredibus et meis successoribus imposterum valeat immutari, mecum Ludolphus camerarius, Tidericus de Tossem, Bertoldus advocatus, Conradus frater meus de Piscina et alii quam plures ecclesie ministeriales pro eis et pro omni impulsione sub fide militari se promiserunt responsuros et coram episcopo et ecclesia maiore, dum preposito capituloque suo placuerit, id factum sub eadem fide promiserunt confirmandum, insuper et post[7]) decem annos vel amplins heredibus in etate provectis cum eis promiserunt de novo reuovare. Hoc promissum in manu ecclesie et prepositi[8]) susceperunt Siffridus de Rutenberghe et Siffridus filius suus, Hinricus Bucel, Wernerus de Borsum.

[1]) *Cop.* Her. [2]) *Cop.* capite. [3]) *Cop.* Hokinth. [4]) *Cop.* Pincighus. [5]) *Cop.* iuger. [6]) *Cop.* Ecclem. [7]) post *fehlt im Cop.* [8]) *Cop.* preposito.

Presentes autem erant Gerlacus de Lobeke, Ludolphus de Boltesseme, Asswynns et Henricus fratres de Steynberghe, Arthnsins[1]) et Gerhardus de Anlica. Ad omnem antem errorem et discordiam devitandam et ne aliquis[2]) in posterum predicta bona infestare presumat, sigilli proprii fratrisqne mei Conradi munimine roboravi.

Abschrift des 17. Jahrhunderts in Cop. 20 fol. 100 des Oberlandesgerichtes in Celle.

675. *Bischof Konrad verbietet dem Dompropst (Ludolf) in Goslar, den Propst des Klosters Frankenberg in dem Besitz des Altarlehns zu beeinträchtigen. O. D. (um 1242).*

Nach Cop. gedr. Bode, UB. I, S. 552 Nr. 589.

676. *Bischof Konrad bekundet mehrere während seines Pontifikates erfolgte Gütererwerbungen durch das Godehardikloster. Hildesheim 1243 Februar 21.*

In nomine sancte et individue trinitatis.[3]) Conradus dei gratia Hildensemensis ecclesie episcopus. Quia in brevi tempore humana labitnr et transit memoria, idcirco de hiis que coram nobis aguntur, ne oblivione intercidant, publica fieri permittimus instrumenta. Ad noticiam itaqne futurorum cnpimus pervenire, qnod dominus Conradns de Gandersiem miles heredum suorum Conradi et Intte et Lippoldi volnntarium habens consensum dimidiam decimam in Bornem, quam a nobis in feudo tenuit, lxx libris receptis ab ecclesia sancti Godehardi in Hildensem eiusque abbate Ludoldo in nostras manus iuxta villam Bethmere cnm heredibns iam expressis coram viris ydoneis tam secularibus quam ecclesiasticis domino Reinoldo maiore preposito, Heinrico de Tossem, preposito Alberto de Everstene, Theoderico de Adenois, Meinhardo scolastico, Wernhero de Bortfelde, Heinrico de Scalkenberge, militibus Engelberto de Dalem, Ludolfo camerario, Sifrido de Rutenberh et filio eius Sifrido, Asquino et Heinrico de Monte lapideo et coram toto clero in generali nostra sinodo[4]) libere resignavit. Nos vero resignatione facta pro deo et anime nostre remedio, favore etiam religionis et obtentn singularis erga nos devotionis iam dicto contulimus capitulo in perpetuum ei beneficium assignando.

---

[1]) *Cop.* Artughus. [2]) *Cop.* aliis. [3]) *Bis hier verlängerte Schrift.* [4]) sinodo *nachgetragen unter der Zeile.*

Cum merito debeamus honorem domus domini diligere immo etiam ipsam quantum possumus in diebus nostris beneficiorum donationibus exaltare, congruum videtur ea que a nobis aguntur scripto firmare. Notum ergo sit, quod Ludolfus camerarius cum filio suo et ceteris heredibus xiiii talentis ab ecclesia beati Godehardi receptis eiusque abbate Ludoldo advocatiam et areas in plathea sancti Godehardi usque super rivum, qui preterfluit valvam urbis, quam a nobis in feudo tenuit, in manus nostras presentibus viris honorabilibus abbate sancti Michahelis Thetmaro, preposito maiore Reinoldo, preposito Montis Conrado, preposito sancte Crucis Hugone et aliis quam pluribus libere resignavit. Nos vero iam dictam advocatiam cum areis suis ob reverentiam dei et beati Godehardi presentibus et testantibus Ernesto et Hermanno de Uslere, Conrado marscalco, Sifrido de Rutenberge, Heinrico de Maiomonte, Hildebrando de Drismenstide et aliis quam pluribus dicte contulimus ecclesie in perpetuum ei beneficium assignando.

Ad cautelam futuri temporis non incongruum nobis visum est scripto roborare, quod a nobis circa ecclesiastica beneficia fuerit ordinatum. Itaque ad noticiam perveniat futurorum, quod Theodericus de Astenbeke cum heredibus suis matre sua scilicet et sorore xxxx libris ab ecclesia beati Godehardi eiusque abbate Ludoldo receptis medietatem molendini viii solidos annuatim solventem, quod est situm in Asenstide, et lvi iugera ibidem sita coram capitulo maioris ecclesie in manus nostras libere resignavit. Nos igitur, cum ea que a nobis in feudo tenuerat resignasset, ob reverentiam dei et dilecti patroni nostri Godehardi presentibus et testantibus maiore preposito Reinoldo, preposito Montis Conrado, preposito sancte Crucis Hugone, Gerwico decano, Meinhardo scolastico, preposito Alberto, Sigbodone de Bodenstene plerisque maioris ecclesie canonicis, militibus Basilio de Escherte, Ludolfo de Borseim,[1] Conrado marschalco, Thiderico de Tossem, Heinrico[2] de Bledhenem et aliis quam pluribus sue contulimus ecclesie, quatinus apud ipsam nostri memoria haberetur in perpetuum ei beneficium assignando.

Quia hominum memoria brevis est et transitoria, quod a nobis ordinatur scripto non immerito commendatur. Sciat ergo tam presentium quam futurorum pia devotio, quod Lippoldus et Tidericus

---

[1]) de Bors. *von anderer Hand und mit dunklerer Tinte nachgetragen.*
[2]) Henrico de Bledhenem *desgl. unter der Zeile.*

de Escherte xiiii talentis ab ecclesia beati Godehardi eiusque abbate Lndoldo receptis mansum unnm in Sweglete sitnm in manus nostras coram maioris ecclesie capitulo resignarunt. Post hanc itaque resignationem proprietatem eius dilecto nobis in Christo sancti Godehardi contulimus capitulo in perpetuum ei beneficium assignando. Testes autem sunt Ludolfus de Cramme, Lndolfus de Hareboldessem, Conradus de Sutherem, Gerlagus de Lohbeke, Lippoldus de Goslaria, Lndolfus de Borsem.

Hec[1]) autem et alia bona, que ecclesia beati Godehardi diebns nostris conqnisivit, auctoritate beatornm apostolorum Petri et Pauli confirmamus et nostra. Datum Hildenseim nono kalendas martii anno domini m°. cc°. xliii°., pontificatus nostri anno xx°ii°.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, st. Godehard Nr. 20 mit dem Siegel des Bischofs an roten und gelben Seidenfäden. Der erste Absatz gedr. Leyser, Histor. com. Everstein. S. 72 ohne Datum und Heinemann, Beitr. zur Diplomatik S. 153. Regest Westfäl. UB. VI, S. 107 Nr. 384, Westfäl. Provinzialblätter II, 4, S. 42 Nr. 62 zu „um 1257", Doebner, UB. I, S. 88 Nr. 180.

677. *Bischof Konrad schenkt dem Kl. Loccum die ihm von Graf Heinrich von Wohldenberg resignierte Vogtei über zwei Hufen in Oedelum, die das Kloster vom Kl. Ringelheim gekauft hat. Poppenburg 1243 März 5* (iii. nonas marcii).

Testes huius sunt Reinoldus ecclesie nostre maior prepositus, Iohannes prepositns in Alsborch, Conradus de Piscina, Aswinns et Henricus fratres de Lapideo monte, Thidericus et Hugo fratres de Holthusen, Iohannes de Sutherem.

Or. im Archiv des Kl. Loccum. Siegel des Bischofs an weissen und blauen Hanffäden. Gedr. v. Hodenberg, Calenberger UB. III, S. 70 Nr. 91. Regest Bode, UB. I, S. 553 Nr. 594.

678. *Bischof Konrad schenkt nach dem Verzichte des Lippold, Brudersohnes des Hildesheimer Vogtes Bertold vom Alten Markt* (de Veteri foro), *dem Kl. Wülfinghausen die Vogtei über Wülfinghausen, welche die Grafen von Lauterberg ihm und jenen der Vogt Bertold vor dem Domherrn Sigebodo von Scharzfeld* (Scartvelde) *und den Rittern Hermann von Dinklar* (Thinclere), *Johann von Wülfingen, Hermann Bock, Bertramm und Albert von Wülfingen und Berthold Pil*

[1]) *Von hier ab mit derselben Tinte und ders. Hand wie bei* [1]) *und* [2]) *Seite 340 bis zum Schluss nachgetragen.*

in Braunschweig resigniert haben. Poppenburg 1243 (März 5) (pontificatus nostri anno xx°iii°).

— — presentibus et testibus hiis: Meynardo scolastico, Iohanne de Braken cellerario canonicis ecclesie nostre cathedralis, Godefrido notario nostro scolastico sancti Andree, Alberto et Arnoldo de Wlvinge, Hermanno Bûc, Bertrammo et Alberto fratribus, Iohanne de Wlvinge, Bertholdo Pile, Conrado de Embricke marscalco nostro.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wülfinghausen Nr. 19. Siegel des Bischofs verloren. Gedr. v. Hodenberg, Calenberger UB. VIII, S. 17 Nr. 18. Die Tagesangabe nach dem Ausstellungsort ergänzt.

679. *Bischof Konrad überträgt dem Kl. Neuwerk bei Goslar den Zehnten in Klein-Elbe, den es von Lippold von Goslar gekauft und den dieser dem Grafen Heinrich von Wohldenberg und dieser wieder dem Bischof aufgelassen hat. Hildesheim 1243 März 14* (ii°. idus martii, pontificatus nostri anno xxiii°.).

Testes autem nostre donationis et resignationis facte a predictis sunt hii: Reinoldus maior prepositus, Gerewicus decanus, Conradus prepositus Montis, Hugo prepositus sancte Crucis, Lambertus prepositus in Woltingerodt, Iohannes prepositus in Alesburg, Henricus de Tossem custos, Meinardus scolasticus, magister Hermannus de Goslaria, Sifridus de Barem, Thidericus de Adenoys, Iohannes filius domini Wolcmari, Iordanus scriptor noster, milites comes Hermannus de Woldenberg, Sifridus de Rutenberg, Lippoldus de Escherte, Conradus marscalcus, Ascvinus et Henricus fratres de Lapideo monte, Thidericus et Hugo fratres de Holthusen, Thidericus de Tossem, Iohannes de Sutherem, Iordanus de Iltenem.

Or. in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim. Siegel des Bischofs an gelben, violetten und weissen Seidenfäden. Gedr. Bode, UB. I, S. 554 Nr. 596. Regest Doebner, UB. III, S. 640 Nachtr. Nr. 16.

680. *Bischof Konrad bekundet, dass Ritter Rudolf von Dahlum den büssenden Schwestern der Maria Magdalena zum Frankenberg in Goslar einen Hof in* Cheninghe *mit drei Hufen und vier Hausstellen verkauft und ihm den Zehnten daselbst zur Uebertragung an dieselben aufgelassen hat, indem Bertold und Lippold vom Alten Markt und die Brüder Dietrich und Hugo von Holthusen in die Hände der Ritter Aschwin und Heinrich von Steinberg, Brüder, des Marschalls Konrad,*

des Burchard von Salder und des Cesarius von Wöhle Bürgschaft leisten. 1243 April 25 (vii°. kalendas maii, pontificatus nostri vicesimo secundo).

Testes sunt dominus Iohannes prepositus de Alesburch, Meinardus scolasticus Hildensemensis, Hermannus et Iordanis clerici nostri, Ecbertns senior de Fredhen, Heinricus pincerna, Conradus Spado, Hermannns de Gandersem.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Frankenberg Nr. 12. Siegel des Bischofs von den roten und gelben Seidenfäden verloren. Gedr. Leyser, De iniquit. testam. S. 7, Bode, UB. I, S. 555 Nr. 597.

681. *Bischof Konrad überträgt den büssenden Schwestern der Maria Magdalena zum Frankenberge bei Goslar zwei Höfe in Mechtshausen* (Mechtegheshusen), *welche sie von Siegfried, Sohn des Leonhard, und dessen Verwandten gekauft haben und welche letztere dem Basil von Wendthausen und Günzel von Osterode und diese wieder dem Bischof aufgelassen haben. Winzenburg 1243 April 25* (vii°. kalendas maii, pontificatus nostri anno xxii°.).

Testes hnius sunt dominns Iohannes celerarius Hildensemensis, Meinardus scholasticus, Hermannus et Iordanns clerici nostri, Ascvinus et Henricus fratres de Monte lapideo, Thidericus et Hugo fratres de Holthnsen, Heinricus pincerna, Iohannes de Sutherem, Hermannus senior de Huslaria, de Helvedhe Conradus et Lndolfus.

Gedr. nach Cop. Bode, UB. I, S. 556 Nr. 598, Behrens, Geneal. Vorstellung, Beil. I, 1.

682. *Domdechant Gerwich, Kustos Heinrich, Siegfried von Barum, Scholaster Meinhard, Propst Albert des Petersstiftes bei Goslar, mag. Hermann von Goslar, Domherrn, bekunden, dass die Brüder Ludolf, Asquin und Otto von Harboldessen auf Güter in Mechtshausen gegenüber dem Kl. Frankenberg verzichtet haben. Im Paradiese des Domes zu Hildesheim (1243?) Mai 5* (in die sancti Godehardi).

Or. in der Bibliothek des histor. Vereins zu Hannover. Gedr. Bode, UB. I, S. 557 Nr. 600, woselbst das Nähere über die Besiegelung.

683. *Bischof Konrad überträgt dem Cyriacistift in Braunschweig die Hälfte des Zehnten und zwei Hufen in Sossmar* (Sutterum iuxta Hamelen), *die ihm der Hildesheimer Bürger Arnold von Minden resigniert hat. 1243 Mai 15* (idus maii, pontificatus nostri anno xx°iii°.).

Testes huius sunt Gervicus decanus, Iohannes prepositus in Alsborch, Meinhardus scolasticus .... Th(eodericus) de Adenoys, Wernerus de Bortvelde, Iordanis de Wenthusen, Hartmannus sancti Ciriaci decanus, Hermannus et Iohannes canonici eiusdem ecclesie, Iordanis clericus noster.

Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, st. Cyriaci Nr. 12 in doppelter Ausfertigung, beide stark beschädigt, und die andere mit dem Datum ... kalendas februarii. *An beiden Siegel des Bischofs wenig beschädigt an roten Seidenfäden. Beide gedr. Heinemann, Beitr. zur Diplomatik S. 151.*

684. *Bischof Konrad bekundet, dass das Kl. Heiningen* (Henighe) *vom Edeln Helmold von Biewende acht Hufen und acht Hausstellen in* Werle *gekauft hat, überträgt diese dem Kloster und nimmt sie in seinen Schutz. Heiningen 1243 Juni 9* (v°. idus iunii, pontificatus nostri anno vicesimo secundo).

Testes autem huius sunt dominus prepositus Hildensemensis, prepositus de Alesburg, Meinardus scolasticus, Thidericus de Adenoys et alii clerici nostri, Ecbertus iunior de Asseburg, Bonefacius de Biwindhe, Everardus de Deingthe, Heinno de Walthekessen, Burchardus de Wlferbutle, Hugo de Holthusen, Conradus de Embereke, Ecbertus camerarius.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Heiningen Nr. 16. Siegel des Bischofs abgefallen. Gedr. Asseburger UB. I, S. 160 Nr. 228, UB. des histor. Vereins für Niedersachsen I, S. 30 Nr. 25, Braunschweiger Anzeigen 1751 S. 740.

685. *Dietrich Freier von Depenov entsagt mit seinem Sohne Volrad allen Ansprüchen an den Müller Ludolf gegenüber dem Michaeliskloster und verspricht, die Zustimmung seines Sohnes Heinrich vor den Deutschordensbrüdern in Preussen innerhalb Jahresfrist zu beschaffen. Poppenburg 1243 August 4.*

Thidericus dictus liber de Depenov omnibus Christi fidelibus salutem in Christo. In hac littera puplice profiteor et protestor, quod ego et maior filius meus Wlradus in presentia domini nostri Conradi Hildensemensis episcopi constituti de consilio virorum bonorum renuntiavimus actioni, que nobis adversus monasterium sancti Michahelis competere videbatur pro quodam molendinario Ludolpho nomine, quem ego in servum ceperam vendicare; data etiam fide in manus plurium militum ego et filius meus promisimus efficere, quod filius meus iunior Heynricus coram fratribus domus Teuthonie in Prutia renuntiabit eidem actioni et quod nos litteram de huiusmodi

renuntiatione conscriptam et sigillo predictorum fratrum sigillatam monasterio sancti Michahelis infra terminum huius anni transmittere debeamus sub eiusdem fidei sponsione nichilominus promittentes, quod, quam cito filius meus H(eynricus) de Prutia in patriam reversus fuerit, renuntiationem factam debet coram domino nostro episcopo puplice protestari et quod monasterio sancti Michahelis non inferat molestiam vel gravamen nec unqnam predicto molendinario de conditione sua vel rebus moveat questionem. Receperunt autem fidem nostram comes Widekinnus, Iohannes de Wlvinge, Thidericus et Hugo fratres de Holthusen, Hermannus Caper et frater eius, Conradus de Sutherem, Ludolphus de Borsem. Et in memoriam huius rei presentem litteram feci sigillo meo et testimonio bonorum hominum roborari. Testes sunt Iohannes cellerarius Hildensemensis, Meinnardus scolasticus, Hermannus et Iordanus clerici et milites supradicti et alii quam plures. Actum est hoc Popenborg anno domini m°. cc°. xl°iii°., ii. nonas augusti.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Michaeliskl. Nr. 40 mit dem Siegel des Ausstellers.

686. *Papst Innocenz IV. schreibt dem Bischof (Nikolaus) von Prag und andern über den Streit und den erledigten Sitz in Olmütz, für den das Kapitel den Kanoniker mag. Wilhelm erwählt, der Erzbischof (Siegfried) von Mainz aber den Hildesheimer Domherrn Konrad (von Friedberg) bestimmt hatte, und befiehlt ihnen, dem Konrad einen Termin von drei Monaten zu stellen, innerhalb dessen dieser vor dem Papst persönlich oder durch einen Stellvertreter erscheinen solle. Anagni 1243 September 11* (iii. idus septembris, anno primo).

Gedr. Mon. Germ. epist. pont. II, S. 17, Regest Potthast, Reg. pont. 11129, wo die älteren Drucke angegeben werden. Vgl. oben Nr. 630.

687. *Papst Innocenz IV. beauftragt den Provinzial-Prior des Predigerordens in Deutschland, den Prioren und Brüdern des Ordens in den Provinzen Magdeburg und Bremen und in den Diözesen Regensburg, Passau, Halberstadt, Hildesheim und Verden das Kreuz gegen die Ungläubigen in Livland und Preussen zu predigen. Anagni 1243 September 23* (viiii. kalendas octobris, anno I).

Gedr. Mon. Germ. epist. pont. II, S. 19. Regest Potthast, Reg. pont. 11136, wo die älteren Drucke angegeben sind. Ein gleicher Befehl erging an demselben Tage noch besonders an die Predigermönche der Diözese Hildesheim, vgl. a. a. O. S. 19 bez. Nr. 11137.

688. *Bischof Konrad überträgt dem Kl. Wienhausen die ihm von Ritter Eice von Berbere resignierten Güter in Stedum* (Stedem). *Rosenthal 1243 September 23* (ix°. kalendas octobris, pontificatus nostri anno xxiii°.).

Testes huius facti sunt Iohannes prepositus in Alsbürg, Meinardus scolasticus Hildensemensis, Thidericus cantor de Adenoys, Heithenricus de Suligge, Iordanis notarius noster, Conradus marscalcus, Bürchardus de Saldere et filius suus Iohannes, Heinricus de Hamelen, Cesarius de Wolede, Thidericus de Prome, Dhegenhardus de Elvedhe, Iohannes de Sudheren, Ludolphus advocatus de Seledhe milites.

Or. im Archiv des Kl. Wienhausen, Nr. 22. Siegel des Bischofs an weissen Zwirnfäden.

689. *Bischof Konrad überträgt den Nonnen der Maria-Magdalena die Hälfte des Zehnten in* Wennerde. *Poppenburg 1243 Oktober 18.*

In nomine sancte et individue trinitatis.[1] Conradus dei gratia Hildensemensis episcopus. Quia in brevi tempore humana labitur et transit memoria, idcirco de hiis que coram nobis aguntur, ne oblivioni tradantur, publica fieri permittimus instrumenta. Ad noticiam igitur futurorum cupimus pervenire, quod Thidericus de Rothynge et Lyppoldus et Tydericus filii eius ministeriales nostri receptis nonaginta talentis Hildensemensis monete a sororibus penitentibus domus sancte Marie Magdalene in Hildenseim dimidietatem decime in Wennerde, quam de proprietate ecclesie nostre a nobili viro domino Volkwino de Swalenberch tenuerunt in feodo, in manus eiusdem nobilis resignarunt, qui postmodum acceptis novem talentis a predictis sororibus resignavit nobis feodum decime memorate. Nos igitur eandem partem decime a predictis Thiderico videlicet de Rothinge et filiis suis ministerialibus nostris et iam dicto nobili domino Volkwino plenius expeditam et nobis libere vacantem prefatis sororibus pro deo et anime nostre remedio contulimus domino Brunone tunc earundem preposito id fideliter promovente. Ne ergo possit aliquis huic nostre donationi imposterum titulum opponere viciosum, sed ut factum nostrum evidens sit et firmum, nos in huius facti nostri perpetuum iudicium sigillo nostro presens scriptum inde confectum duximus roborandum. Verum quia in hiis et in aliis de bona voluntate eis et loco earum studuimus providere, dignum est,

---

[1]) *Bis hier verlängerte Schrift.*

nt simus participes omnium orationnm et bonorum operum, que ab eis et aliis penitentibns, que snccedent eisdem, per dei gratiam fuerint procurata Hildensem in ecclesia beate Marie Magdalene. Testes huins rei sunt dominus Reynoldus maior prepositus, Iohannes cellerarius, Menardus scolasticus et magister Geroldus Hildensemenses et Iordanis scriptor noster clerici, comes Widekynus de Poppenborch, Tidericus et Hngo fratres dicti de Holthusen, Hermannus Caper, Iohannes et Albertns de Wlvinge, Woltherus de Haringe, Ekbertus camerarius, Bertoldus de Berberge, Elyas de Esbeke, Iohannes de Berningerod. Actum Poppenborch xv. kalendas novembris anno gratie m⁰. cc⁰. xl⁰. iii⁰., pontificatns nostri anno xx⁰. iii⁰.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mar. Magdal. Nr. 37. Siegel des Bischofs an blauen und weissen Hanffäden. Gedr. Vaterl. Archiv 1843 S. 124. Eine etwas kürzere, aber im Wesentlichen gleichlautende Fassung in Or. a. a. O. Nr. 38, Siegel des Bischofs in rotem Wachs. Beide Ausfertigungen neben einander gedr. Heinemann, Beitr. zur Diplomatik S. 153.

690. *Bischof Konrad überträgt dem Cyriacistifte in Braunschweig den halben Zehnten und zwei Hufen in Sossmar* (Sütherem), *die ihm der Hildesheimer Bürger Arnold von Minden aufgelassen hat. Nienstedt* (in Nova civitate, *1243*) *Dezember 4* (xix⁰. kalendas iannarii, (pontificatus nostri) anno xxii⁰.).

Testes huins rei sunt clerici Reinoldus maior prepositus, Iohannes cellerarius prepositus de Alsburch, Ludolfus prepositns de Goslaria, Theo(dericns) de Addenoys, milites Conradus (marscalcus?), Henri(cus et Aschwinns fratres) de Lapideo monte, Lippoldus (de Veteri) foro . . . . Thidericus . . . . . Berterammus de Domo . . . .

Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, st. Cyriaci Nr. 10. Die Schrift zum grossen Teile abgeblättert. Siegel des Bischofs am Rande beschädigt. Nach den Pontifikatsjahren, die von September 1221 an zählen aber sehr oft falsch angegeben werden, gehört die Urk. ins Jahr 1242, mit Rücksicht auf Nr. 683 aber wird sie wohl zu 1243 zu setzen sein.

691. *Herzog Otto von Lüneburg überträgt dem Maria-Magdalenenkloster neun Hufen und eine Hofstelle in Farmsen. Hannover 1243 Dezember 22.*

Otto dnx de Luneborgh conventui s(ancte) M(arie) M(agdalene) apnd muros Hild(ensemenses) novem agrorum et unius aree proprietatem, que sita est apud curiam in Vermersem, sicut et agri snprascripti in campo ipsius cnric siti, confert. Testes Iohannes

de Escherte, Borchardus de Cramme, Thidericus de Alten, Luderus de Hanense et frater eius Zeghebodo, Bertoldus de Reden milites, Thidericus de Escherte. Actum anno domini mccxliii, datum Honovere feria tertia post Exurge quare obdormis domine.

Auszug aus einem nicht mehr aufzufindenden Cop. des Maria Magdalenenklosters aus dem 14. Jahrh. im Privatbesitz in Ms. 187 S. 19 im Museum zu Hildesheim.

692. *Äbtissin Bertha von Gandersheim tauscht mit dem Michaeliskloster Liten. Gandersheim 1243.*

B(ertha) dei gratia Gandersemensis ecclesie abbatissa dilectis in Christo, ad quos p(resens scriptum perveneri)t, salutem in domino. Noverint universi, quod nos venerabili in Christo domino T(hetmaro) (sancti Michah)elis in Hyldensem abbati et eius ecclesie Hermannum de Hedelendorpe ecclesie nostre litonem pro Hermanno ecclesie sancti Michahelis eiusdem ville litone dedimus in concambium, presentem cartam in veritatis testimonium conscriptam sigilli nostri munimine roborantes. Datum Gandersem anno domini m°cc°xl°. iii°.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Michaeliskl. Nr. 41 mit guterhaltenem Siegel der Äbtissin. Vgl. Nr. 670.

693. *Das Moritzstift verkauft, um die Vogtei von Bertold vom Alten Markt kaufen zu können, dem Kreuzstift seinen Anteil an dem Hofe in Luttrum und eine Hufe in Dinklar. 1243.*

Conradus dei gratia prepositus, Fridericus decanus totumque capitulum montis sancti Mauricii Hildensemensis omnibus hanc cartulam inspecturis salutem. Notum esse volumus, quod, cum emissemus advocatiam, quam Bertoldus miles filius domini Lippoldi quondam dicti de Veteri foro habuit super bona ecclesie nostre, et propter hoc indigeremus pecunia, rogavimus dominum nostrum Conradum episcopum Hildensemensem, ut liceret nobis vendere aliqua bona spectantia ad prebendam nostram, et ipse considerata magna necessitate nostra secundum quod rogavimus licentiam dedit nobis. Cum igitur fratres ecclesie sancte Crucis in Hildensem et nos haberemus quandam curiam in Lütthenem et mansos ad eam pertinentes communes, partem eandem, que ad nos spectabat, et unum preterea mansum in Thinkelere situm vendidimus ecclesie sancte Crucis iam dicte et renunciantes omni iuri, quod in eisdem habuimus, dimisimus eisdem eos possidendos iure perpetuo et liberos ab omni

iure et honere alicuius advocati, non recognoscentes viro illi, qui tempore venditionis huius coluit eosdem mansos nostros in Lûttenem, aliqnid ius in eisdem mansis nec etiam Reynardo cognomine Imperatori vel pneris suis, qni erant in curia ad mansum Thinkelere pertinente aliquod ius recognoscimus in eadem curia et manso eodem Thinkelere, quia mansum illum cnm curia liberum et expeditum vendidimus ecclesie sancte Crucis predicte, nisi solummodo in edificiis, que in curia eadem erant. Recepimus autem a capitulo sancte Crucis pro eisdem bonis nostris in Lûttenem xxx talenta et pro manso in Thinkelere sito xi talenta Hildensemensis monete. Ceterum canonici Montis, quibus presentibus et consentientibus hec sunt facta, sunt hii: videlicet Conradus prepositns, Fridericus decanus, Bertrammus, Henricus de Stokkem, Ludegerus de Kemme, Albero, Iohannes sacerdotes, Iohannes de Plesse, Henricus scolasticus, Henricus de Hiddestorp diaconi, magister Hermannus, Iohannes, Hugo, Gerardus subdiaconi, et canonici sancte Crucis qui interfuerunt sunt hii: videlicet Hugo prepositus, Ricardus decanus, Herrandus, Wernerus, Hedenricns, Fridericus s(acerdotes, Lu)dolfus, Otto, Walterus diaconi, Conradus, Ludolfus, Hugo, Gerardus scolasticus subdiaconi. Ut igitur predicta firma permaneant et rata et perpetuis temporibns inconvulsa, nos scriptum nostrum inde confectum dedimns et illud duobns sigillis prepositi videlicet et ecclesie nostre firmavimus ad cautelam. Actum anno domini m°. cc°. xl°. iii°.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 47. Siegel des Propstes verloren, das der Kirche an weissen Hanffäden stark beschädigt.

694. *Propst Hugo des Kreuzstiftes bekundet die Verpachtung einer Hausstätte in Dinklar durch den Obedienziar Ludolf an Reinhard Kaiser. 1243.*

Hugo dei gratia prepositus sancte Crucis in Hildenseim omnibus, quibus hoc scriptum fuerit exhibitum, salutem. Notum sit, quod Reinardus de Thinkelere cognomine Imperator, qui habet aream illam Thinkelere, que per(tinet) ad mansum, qnem ecclesia sancte Crucis emit a canonicis Montis, venit ad presentiam nostram Hildensem et recognovit, qnod non haberet ins in manso illo sed peteret, (quod de) gratia ei dimitteretur. Unde magister Ludolfus tamqnam obedientiarius dedit ei ad quatuor annos mansum illum colendum; quibus elapsis obedientiarius erit absolutus ab eo, nisi de gratia velit ei dimittere iterato. Huius rei sunt testes Richardus

decanus, magister Ludolfus, Conradus de Ylsede, Henricus collector de(cime in Thi)nkelere, Ludolfus qui pertinet ad sanctum Godehardum. Ad censum autem dab(it de) m(anso) illo xii solidos a(nnu)a(tim). Ne igitur de hoc oriatur dubitacio, conscribi feci(mus et) sigillo nostro sigillari. Datum anno domini m°. cc°. xl°. iii°.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 48. Siegel des Propstes wenig beschädigt. Schrift stellenweise abgesprungen.

695. *Herzog Otto von Braunschweig tauscht mit der Kirche in Hildesheim Ministerialen. 1243.*

Dei gracia Otto dux de Brunswik. Notum esse volumus universis, quibus hoc scriptum fuerit preseutatum, qnod nos miuisterialem nostram filiam domini Heurici parvi de Hamelen Helenburgim nomine dedimus et assignavimus ecclesie Hildensemensi, ut ea condicione et iure, sicut prius nos respiciebat, deinceps pertineat ecclesie memorate, loco eius in quadam commutacione recipientes duos filios domini Ludolfi de Bornem, ut nobis pertiueant fidelitatem debitam nobis sicut ministeriales nostri alii facientes. Datum anno domiui m°. cc°. quadragesimo tercio.

Abschrift des 15. Jahrh. in Cop. VI, 11, S. 584 Nr. 1054 im Kgl. St.-A. zu Hannover.

696. *Propst Hugo des Kreuzstiftes bekundet Beilegung eines Streites zwischen dem Scholaster Gerhard und dem Dietrich von Stenem wegen einer Hufe in Berel. O. D. (1243—46).*

Hugo dei gratia prepositus sancte Crucis in Hildensem hiis, quibus hoc scriptum fuerit exhibitum, salutem. Notnm sit, quod, cum Theodericus de Stenem impeteret mansum ecclesie nostre sitnm Berle inter alia bona, que ibidem habemus, tandem comparuit coram nobis et respondit ei Gerrardus scolasticus obedientiarius et dixit ex parte ecclesie, quod dictns famulus in manso illo nichil iuris haberet, quia prescripsisset ecclesia contra eum. Tandem super hoc dictante sententia ipse obedientiarius per suum iuramentum debuit ipsum mansum ecclesie obtinere. Famulus vero ille iurameutum remisit et dixit, quod ei sufficeret, quod sibi iusticia facta esset, et renuntiavit ipse lingua et manu omni iuri, qnod ei iu manso predicto poterat competere, recognoscens, quod in eo nichil haberet, datis eidem ab ecclesia xx solidis Hildensemensis monete. Preterea warandiam fecit per se et per Theodericum Stokelet, quod nec ipse

per se nec aliquis ex parte sua umquam de cetero impetet mansum illum. Huius rei testes sunt Hermannus et Ludoldus de Tinkelere, Berwardus de Kemme, Gerrardus Hokingus,[1]) Bertrammus de Domo, Henricus Helie, Theodericus de sancto Michaele, Henricus, qui eundem mansum ecclesie nostre situm in Berle ad annuum censum tenuerat, laici, item Rikardus decanus, Wolterus, Fridericus, magister Ludolfus, Conradus, Gerrardus scolasticus canonici sancte Crucis. Postmodum idem Theodericus supradictus predicta coram civibus in Borchtorp recognovit et renuntiavit omni iuri, si quod in sepedicto manso[2]) videbatur habere. Ibi presentes erant in villa Borchtorp Rikardus decanus, Ludolfus de Elwede, Gerrardus scolasticus ex parte ecclesie, Iohannes willicus ducis, Hildebrandus de Veteri villa, Hildebrandus Cochel fideiussores, item Wasmudus et Henricus frater suus, Iohannes Magnus, Sifridus de Asle et alii quam plures. Recepit autem idem Theodericus predictos xx solidos Hildensem a G(errardo) scolastico in domo Sifridi dicti Mordere; ibi presentes erant Arnoldus advocatus, iam dictus Siffridus, Bertrammus de Domo, Albertus Burmester, Gerrardus Hermanni, Henricus Helie. In huius igitur rei testimonium scriptum hoc inde confectum sigillo nostro fecimus sigillari.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 67. Siegel verloren. Regest Doebner, UB. I, S. 99 Nr. 203.

697. *Propst Hugo des Kreuzstiftes bekundet, dass Heinrich der Meier in Kemme der Vikarie am Altar der h. Maria sechs Morgen Land in Kemme verkauft hat. O. D. (1243—46).*

Hugo dei gratia prepositus sancte Crucis in Hildenseim omnibus hanc cartulam inspecturis salutem. Notum esse volumus presentibus et futuris, quod Henricus villicus noster de Kemme, qui tenuit de manu nostra sex iugera Kemme sita, que pertinent ad proprietatem ecclesie sancte Crucis, vendidit eadem sex iugera ecclesie sancte Crucis ad usus perpetui vicarii, qui celebrabit ibidem ad altare sancte Marie, receptis pro eis quatuor talentis et dimidio Hildensemensis monete et resignavit ea nobis Gunthero et Lenardo filiis suis presentibus et consentientibus, et nos ea contulimus ecclesie sancte Crucis. Et idem Henricus de Kemme et iam dicti duo filii sui et Guntherus de Kemme et Henricus de Thinkelere tamquam

[1]) *Verb. aus* Hokindus. [2]) *über der Zeile.*

fideinssores ad hoc se obligaverunt, quod filium parvulum ipsius Henrici prodncent cum ad annos discretionis pervenerit, ut similiter ipse consentiat et ratum habeat factum patris. Huius rei testes sunt Richardus decanus, Waltherus et Hedenricus sacerdotes, Ludolfus et Otto diaconi, Conradus, Lndolfus, Hugo, Gerardus subdiaconi, Ludolfus de Thiukelere, Iohannes de Herste milites, Hermannus frater eiusdem Iohannis de Herste, Tidericus Rotularius, Tydericus serviens Conradi de Ylsede, Henricus de Bodenborch, Philippus famuli nostri. Ne autem istud imposterum vertatur in dubium, conscribi et sigillari fecimus ad cautelam.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 74. Siegel verloren.

698. *Propst Hugo des Kreuzstiftes bekundet Verzicht des Heinrich mit Frau und Kindern auf die zu einer Hufe in Berel gehörigen Gebäude. O. D. (1243—46).*

Hugo dei gratia prepositus sancte Crucis Hildensemensis omnibus, quibus hoc scriptum fuerit exhibitum, salutem. Notum sit, quod prima vice constituti coram nobis uxor Henrici que fuerat Berle in manso ecclesie sancte Crucis et filius Bernardus nomine renunciaverunt omni iuri, quod dicebant se habere in edificiis pertinentibus ad mansum illum, et presentes erant Richardus decanus, Wolterus, Lndolfus, Conradus, Gerardus, Hugo, Iohannes sancte Crucis canonici et Arnoldus. Postmodum secunda vice venerunt ad presentiam nostram supradictus Henricus et filia et similiter renunciaverunt et paratus erat idem Henricus iurare, quod alio tempore edificia illa redempta non fuerant et quod ad se pertinerent; sed ei fuit iuramentum remissum. Renunciatione igitur ab eis facta dati fuerunt eis ab ecclesia sancte Crucis novem[1]) solidi. Presentes etiam erant, cum Henricus idem et filia renunciarent, Richardus decanus, Fridericus, Lndolfus, Ludolfus, Conradus. Ne[2]) igitur hoc factum veniat in dubium, conscribi ipsum fecimus et sigilli nostri munimine roborari.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 68. Siegel verloren.

699. *Propst Hugo des Kreuzstiftes bekundet die schiedsrichterliche Beilegung eines Streites zwischen Reinbert von Solschen und dem*

[1]) *Von anderer Hand nachgetragen auf dem leergelassenen Raum.* [2]) *Von hierab von derselben zweiten Hand nachgetragen.*

Kanoniker Konrad von Ilsede wegen Güter in Klein-Solschen. O. D. (1243—46).

Hugo dei gratia prepositus sancte Crucis in Hildenseim omnibus, quibus hoc scriptum fuerit exhibitum, salutem. Notum esse volumus, quod, cum per Reinbertum de minori Solzeke et filios suos et cognatos bona ecclesie nostre ibidem sita, que Conradus de Ylsede habet in obedientia, impedirentur, vocatus ad presentiam nostram Reinbertus elegit coram nobis arbitros videlicet magistrum Richardum decanum et dominum Hermannum de Thinkelere et Ohtmarum pro se et suis et dominus Conradus de Ylsede similiter pro se elegit arbitros scilicet dominum Bertrammum de Domo et Wedegonem et Hildebrandum de Berkem, qui componerent inter eos. Arbitri ergo tractatu inter se habito in arbitrio statuerunt, quod, si umquam per ipsum Reinbertum vel aliquem filium suum vel per cognatos suos contigerit impediri bona illa, ipse Reinbertus durante tali impedimento dimittet predicto domino Conrado obedientiario bona sua, que habet de ecclesia nostra, et ad ea respectum habebit dominus Conradus et de eis fratribus ministrabit prebendam tamdiu, donec bona ecclesie expediantur ab eis. Ipse etiam Renbertus pro se et suis in manus nostras et Conradi de Ylsede et Hermanni de Thinkelere et Tiderici de Tossem et Sifridi de Berningeroht promisit firmam pacem in perpetuum omnibus eis, qui venerant ad domum suam Solzeke ad querendum eum, et promisit, quod nec ipsi domino Conrado nec eisdem amicis pro hac causa umquam aliquid imputabit. Et idem promiserunt filii sui duo, qui pervenerant ad legitimam etatem et presentes erant, et alii parvuli qui absentes erant ante fores ecclesie in maiori Solzeke promittent cum fuerint requisiti. Ne igitur istud in dubium veniat, conscribi illud fecimus et sigillo nostro munivimus ad cautelam.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 66, mit beschädigtem Siegel des Propstes.

700. *Propst Hugo des Kreuzstiftes bekundet schiedsrichterlichen Vergleich des Stiftes mit Heinrich von Solschen wegen einer Hufe in Klein-Solschen. (1243—46).*

Hugo dei gratia prepositus sancte Crucis Hildensemensis. Notum sit, quod, cum Henricus filius fratris Ludolfi et Remberti de Solzeke impeteret mansum situm apud parvum Solzeke et diceret, quod nuncquam renunciasset iuri, quod in eo habebat, dominus Hermannus

de Brunisrode, cui idem Henricus tunc servivit, produxit ipsum coram nobis Bruneswik in curia fratris sui domini Werneri canonici sancti Blasii. Ubi cum proponeret causam suam, ad hoc inductus fuit, quod compromisit in arbitros videlicet in cellerarium de Riddageshusen et in dominum suum dominum Hermannum de Brunesrode et ex parte ecclesie sancte Crucis compromissum fuit in decanum sancte Crucis et in dominum Fridericum canonicum sancte Crucis, qui sic arbitrati fuerunt, quod scilicet eidem Henrico dari deberent ab ecclesia sancte Crucis duo talenta et dimidium et ipse renunciare deberet omni iuri, quod diceret sibi competere in manso illo. Hoc factum fuit, renunciavit enim lingua et manu omni iuri, quod dixit se habere in manso illo, licet nullum ius in eo haberet, quia cum pater suus eum venderet ipse venditioni consensit. Et venit idem Henricus Kemme ubi convenerant villici et coram eis similiter renunciavit et recognovit, se nichil iuris in eo habere, et ibi data sunt ei illa duo talenta et dimidium, et posuit ipse fideiussores Henricum patruum suum, qui manet Bruneswik, et filios ipsius et Henricum filium Ludolfi patrui sui, qui promiserunt pro eo, quod nuncquam de cetero impeteret mansum illum nec deberet sibi addicere aliquod ius in illo. Testes huius rei sunt Richardus decanus, Fridericus, Conradus, Ludolfus, Hugo canonici sancte Crucis, Wernerus de Brunesrode canonicus sancti Blasii Bruneswicensis, Henricus sacerdos de Syverdishusen, Sifridus sacerdos de Cappelstockem, Henricus sacerdos de Addenem, dominus Hermannus de Brunesrod, qui promissum una nobiscum recepit, Henricus et Ludolfus et Renbertus fratres de Solzeke.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 65. Siegel verloren.

701. *Propst Hugo des Kreuzstiftes bekundet, dass Konrad, Sohn der Adelheid, mündig geworden, auf die Güter in Bettmar verzichtet hat, die seine Mutter vor einigen Jahren dem Stifte verkauft hat. O. D. (1243—46).*

Hugo dei gratia prepositus sancte Crucis in Hildenseim. Omnibus, quibus hoc scriptum fuerit exhibitum, salutem. Notum sit, quod Adelheidis femina constituta in presentia nostra Hildensem recognovit, quod ante aliquot annos ipsa et maritus eius et pueri eorum, qui ad annos suos pervenerant, renunciaverant coram nobis iuri suo, quod dicebant se habere in bonis Behtmere uno excepto Conrado nomine, pro quo producendo cum perveniret ad annos suos

fideiussores posuerant, et ideo ab ecclesia sancte Crucis xxx solidos receperant, et propter hoc dixit se produxisse iam dictum filium snnm Conradum, quia modo pervenisset ad annos suos, nt videlicet faceret coram nobis secundum quod pro eo cnm esset parvulus dictnm fuerat et promissum. Unde idem Conradus in kaminata nostra Hildensem coram nobis rennnciavit similiter omni iuri, quod sibi dicebat competere in supradictis bonis Bethmere matre sua Adelheidi presente et id fideliter procnrante. Huius rei testes snnt Richardns decanus, Wolterus, Ludolfus, Otto, Conradus de Ylsede, Hngo canonici sancte Crncis, item Arnoldus clericus noster, Henricus Scat et frater suus, Eylardus famulus Conradi de Ylsede et alii quam plures. Ne igitur de hac rennnciatione ipsius Conradi imposterum dnbitatio oriatur, nos scriptnm hoc nostrum inde confectum dedimns et illud sigillo nostro firmavimns ad cantelam.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 73 mit zerbrochenem Siegel.

702. *Dechant Richard und das Kapitel des Kreuzstiftes bekunden, dass der Kanoniker Konrad von Ilsede dem Stift zur Löse von Gütern in Luttrum fünf Pfund gegeben, für welche zur Beleuchtung des Johannesaltares eine Kerze aus einer Hufe in Klauen unterhalten werden sollte. D. D. (1243—52).*

Rychardus dei gratia decanus totumqne capitulum ecclesie sancte Crucis Hildensemensis hiis, quibus hoc scriptum fuerit exhibitum, salntem in domino. Notum sit, quod dominus Conradus de Ylsedhe confrater noster ad expedienda bona in Lutthenem a duobns fratribus Tyderico et Thetlevo de Levedhe dedit quinque talenta, pro quibns ministratur nocturnalis candela ad altare sancti Iohannis de manso in Clowen, qui vacavit ecclesie nostre de morte Margarete vidue Edeleri. Ne igitur imposterum oriatur dubitacio de hoc facto, ipsum conscribi et sigillo ecclesie nostre fecimns sigillari.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 75 mit beschädigtem Konventssiegel an von der Urk. geschnittenem Pergamenstreifen.

703. *Dechant Richard des Kreuzstiftes bekundet Vergleich mit Johann von Bettmar wegen der daselbst neu errichteten Gebäude. O. D. (1243—52).*

R(ichardus) dei gratia decanns totnmque capitulum sancte Crucis in Hildensem omnibns hanc cartulam inspecturis salutem.

Notum sit quod, cum Hermannus de Bethmare resignaret bona nostra ibidem sita, requisivit a nobis, ut ei persolverentur edificia curie, sed ex parte ecclesie nostre esponsum fuit ei, quod non deberet pro edificiis aliquid recipere ab ecclesia, quia propter prebendam detendam obligatus esset fratribus bene in decem talentis. Unde[1]) de omnibus compositum fuit cum eo ita scilicet, quod ex parte ecclesie nostre edificia illa ab eo empta fuerunt et pro domo et horreo data sunt ei tria talenta sub hac forma, ut, si posthac heredes sui emptionem illam ratam habere nollent, predicta tria talenta ecclesie nostre restituerent. Testes huius rei sunt Thidericus villicus de Lafforde, Conradus Puerorum de Lafforde, Thidericus de Bethmare. Insuper hoc dictum fuit, quod heredes Hermanni deberent restituere ecclesie nostre illa decem talenta detenta, que pertinent ad prebendam fratrum. Istud ergo ne veniat in dubium, fuit sigillatum sigillo ecclesie sancte Crucis.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 71 mit Siegelrest.

704. *Dechant und Kapitel des Kreuzstiftes verschreiben der Wittwe Adelheid von Bierbergen eine Getreiderente für zwanzig Pfund, welche nach ihrem Tode zu ihrer Memorie, zur Beleuchtung und zur* consolatio *der Stiftsherrn verwendet werden sollen. O. D. (1243—52).*

Rychardus dei gratia decanus[2]) et capitulum sancte Crucis Hildensemensis. Notum esse volumus presentibus et futuris, quod, cum bona matrona domina Adelheidis dicta de Berberge intelligeret ex relatione aliquorum, quod ecclesia nostra de sancta Cruce propter varias necessitates suas pecunia indigeret, contulit ecclesie nostre primo decem talenta, que in usus ecclesie sunt conversa; postmodum iterum, cum indigeremus denariis ad allodia ecclesie restauranda, que tempore gwerre devastata fuerant incendiis et rapinis, iterato contulit ecclesie nostre alia decem talenta intuitu pietatis, et nos promisimus ei, quod ab ecclesia nostra dabitur ei annuatim in festo Michaelis tempore vite sue de communi domo nostra claustrali tantum annone, quantum provenit de tercia parte decime in Yngenem, quamdiu eadem decima ecclesie nostre est obligata; sed postea, cum ipsa decima non habetur, tunc de iam dicta domo nostra communi annuatim in festo Michaelis dabitur ei annona quamdiu

---

[1]) Unde — scilicet *auf Rasur und das folgende* quod *übergeschrieben.*
[2]) decanus *fehlt im Or.*

vivit ad estimationem duorum talentorum. Post mortem autem eius hec solutio annone exspirabit et nichil aliud fiet nisi quod ab ecclesia nostra quatuor solidi annuatim dabuntur vicario ad altare sancte Marie et ponetur ibi candela de una libra cere, et dicet ibi vicarius unam missam pro defunctis qualibet septimana et a fratribus agetur anniversarius ipsius domine iam dicte sollempniter, et candela de una libra cere similiter ponetur et ardebit illa ad altare maius per vices tam diu, donec totaliter consumatur. Et consolatio fiet fratribus quanta fieri potest de xx talentis, que cedunt ad usus fratrum exceptis iiii solidis, qui cedunt vicario, ut supra dictum est, et duabus libris cere. Huius rei testes sunt Richardus decanus sacerdos, Ludolfus, Otto diaconi, Conradus, Gerardus scolasticus subdiaconi, cum quibus de hac materia familiarius et specialius habitus est tractatus.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 72. Siegel verloren.

705. *Johann von Adensen überträgt dem Michaeliskloster einen Hörigen. O. D. (1243–60).*

Io(hannes) dei gratia dictus de Adenoys omnibus presentem paginam inspecturis salutem. Noverint universi, quod ego Bertrammum hominem meum proprium de consensu patruorum meorum E(verwini) scilicet prepositi sancti Bonifacii in Halberstad et Th(iderici) cantoris in Hildensem liberum dimisi pro eo, ut ecclesia beati Michaelis ipsum in proprium virum recipere posset et mansum litonis, quem pater suus iure hereditario possiderat,[1]) ipse possidere posset sicut lito. Unde cum idem[2]) Bertrammus de voluntate mea et patruorum meorum coram abbate et conventu se obtulisset ecclesie sancti Michaelis, ego et patrui mei presens scriptum sigillorum nostrorum munimine fecimus roborari.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Michaeliskl. Nr. 26, Siegel des Johann mit Sparren beschädigt, des Kantors gut erhalten, das Siegel des Propstes, das an dritter Stelle hing, verloren.

706. *Papst Innocenz IV. beauftragt den Bischof Konrad mit dem Schutze des Hospitales der h. Elisabeth in Marburg, der dortigen Deutschordensbrüder und der dort zusammenströmenden Pilger. Lateran 1244 Februar 3* (iii. nonas februarii, pontificatus nostri anno primo).

Gedr. Wyss, Hess. UB. I, (Publ. aus den Preuss. Staatsarchiven 3) S. 68 Nr. 74. Regest Böhmer-Ficker, Reg. imp. V, 3, 7445.

[1]) *So das Or.* [2]) *über der Zeile nachgetragen.*

707. *Bischof Konrad bekundet, dass das Moritzstift dem Kl. Ringelheim einen Hof und sechs Hufen in* Wendhusen *verkauft hat. 1244(?) März 16.*

Conradus dei gratia episcopus ecclesie Hildesheimensis omnibus Christi fidelibus in eo, qui salus omnium est, salutem. Ut veritas, que non querit angulum, manifestius elucescat, expedit, ut id quod inter presentes geritur perpetuo etiam posteris innotescat. Notum ergo sit omnibus tam presentibus quam futuris, quod prepositus et conventus de monte sancti Mauritii in Hildesheimb abbati de Ringelheimb et eius conventui pro quadraginta libris Hildesiensis monete curtem[1]) unam in Wendhusen sitam cum sex mansis, sylvis, aquis et pascuis vendiderunt publice protestantes in nostra presentia, quod predicta bona ab omni advocatia et servitiis penitus sint exempta, emptoribus eandem immunitatem et libertatem habituris, quam presentes habebant venditores, cum id commune non exploditur, quod in commodo rei vendite emptor semper succedere debeat venditori. Ut autem id quod factum est nemini revocetur in dubium, presens scriptum nostro et prepositi et capituli de monte s. Mauritii sigillo duximus annectendum. Huius rei testes sunt Meinardus scholasticus, Segebodo cantor, Thidericus de Adenoys[2]) canonici sancte Marie, Siffridus de Rutenberge, Conradus marschalcus, Thidericus de Rhotinge, Ioannes de Suttherem[3]) milites, Henricus burgensis[4]) filius Volckmari et servi Henrici Bock Wernerus et Conradus. Actum anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo quadragesimo quarto, xvii. kalendas aprilis.

Abschrift im Cop. des Jahres 1714 S. 17 im Archiv zu Ringelheim. Die Urk. gehört einer früheren Zeit an, denn Segebodo ist 1236—39 Domkantor, Meinhard seit 1235 Domscholaster, sodass man auch 1234 nicht annehmen kann. Die andern Zeugen sind alle auch noch 1244 nachweisbar.

708. *Bischof Konrad bekundet, das Propst Heinrich von Escherde von Dietrich von Escherde eine Hausstelle und drei Hufen in Alten-Escherde gekauft hat. Hildesheim 1244 April 9.*

C(onradus) dei gratia Hildensemensis ecclesie episcopus universis Christi fidelibus, ad quos hee littere pervenerint, eternam in Christo salutem. Per presens scriptum notum esse volumus omnibus tam futuris quam presentibus, quod Henricus prepositus novi Escherte comparavit quadraginta et quinque libris Hildense-

[1]) *Cop.* curtam. [2]) *Cop.* Adevons. [3]) *Cop.* Sutthem. [4]) *Cop.* burgensus.

mensis monete a Thiderico de Escherte fideli nostro aream unam sitam apud antiquum[1]) Escherte iuxta cimiterium et tres mansos in eadem villa sitos liberos ab omni advocatorum iure, que dicebat ad se ratione proprietatis pertinere. Postmodum autem Iohannes filius prefati militis Th(iderici) in nostra presentia constitutus venditioni consentiens publice renuntiavit accioni et omni iuri, quod ei de predictis bonis competere videbatur. Ut autem hoc quod factum est coram nobis nemini revocetur in dubium, presens scriptum inde confectum nostro sigillo apposito duximus muniendum. Testes huius renuntiationis sunt comes Henricus de Woldenberge, Aswinus et Henricus fratres de Monte lapideo, Hugo de Holthusen, Reinoldus maior prepositus, Ludoldus abbas sancti Godehardi, Hugo prepositus sancte Crucis, Conradus prepositus Montis, Menardus scolasticus Hildensemensis, magister Iohannes Wolcmari filius et alii quam plures. Actum in sinodo Hildensemensi anno gratie m⁰. cc⁰. xliiii⁰., v^to^. idus aprilis, pontificatus nostri anno vicesimo secundo.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Escherde Nr. 18. Siegel des Bischofs.

709. *Bischof Konrad verkauft mit Vorbehalt des Rückkaufes dem Kl. Wienhausen sechs Hufen und den Zehnten von vierzehn Hufen in Alt-Rosenthal* (in veteri villa Rosendale), *die er selbst von Wilhelm von Rosenthal gekauft hat. Geschehen Winzenburg, gegeben Rosenthal 1244 April 24* (viii⁰. kalendas maii, pontificatus nostri anno xxiii⁰.).

Testes huius Rodolpus de Dalem, Ascuinus et Henricus de Lapideo monte, Ecbertus de Fredhen, Thidericus de Holthusen et Hugo frater eius, Hermannus de Gandersem, Conradus et Ludolpus de Elvedhe, prepositus Wernerus de Winhusen, Menardus scolasticus Hildensemensis, magister Godefridus notarius noster.

Or. im Archiv des Kl. Wienhausen, Nr. 23. Siegel des Bischofs.

710. *Bischof Konrad überträgt dem Kl. Wienhausen vier Hufen in Berkum, welche dieses von Hermann von Berkum gekauft, dieser dem Heinrich von Hohenhameln* (Hamelen) *und dieser dem Bischof resigniert hat. Geschehen Rosenthal 1244, gegeben Hildesheim Mai 26* (vii. kalendas iunii, pontificatus nostri anno vicesimo quarto).

Testes huius sunt Conradus marscalcus et filius eius Heno, Borchardus de Saldere, Cesarius de Woledhe, Dhegenhardus de

[1]) *Or.* antiqum.

Elvede, Henricus de Hamelen, Iohannes de Adenstide, Thidericus de Prome, Conradus plebanus de Rosendale, Iordanis notarius noster.

Or. im Archiv des Kl. Wienhausen, Nr. 24. Siegel des Bischofs gut erhalten.

711. *Bischof Konrad bekundet, dass, als er das Kl. Wöltingerode geweiht, Graf Hermann von Wohldenberg die über die Vogtei und den Schutz des Klosters im Privileg des Bischofs Adelog angegebenen Bedingungen anerkannt habe. 1244 Juli.*

Conradus dei gratia Hildensemensis episcopus. Offitii nostri debito urgente compellimur, ut quę ad utilitatem ecclesiarum nostrarum rationabiliter ordinata sunt ante tempora nostra in suo vigore servemus et studeamus providere quantum in nobis est, ne cuiusquam temeritate turbentur. Inde est, quod per presens scriptum notum facimus presentibus et futuris, quod ex parte domine Ide abbatisse et Lamberti prepositi et totius conventus in Wåltingerod innotuit nobis, quod habent privilegium venerabilis domini Adelogi antecessoris nostri bone memorie de advocatia cenobii in Wåltingerod, quod videlicet de ea decreverit idem episcopus, ut obeunte seniore in parentela nobilium de Woldenberg qui senior in eadem dicta parentela successerit tutor ac defensor iam dicti cenobii pro remedio anime sue existat, qui nullas angarias aut perangarias seu etiam aliquod genus exactionum vel petitionum hominibus iam dicti religiosi loci possit imponere, sed quietos eos ab omni vexatione debeat custodire; si qua vero inter homines eiusdem loci culpa emerserit, pro qua eos pena pecuniaria mulctari conveniat, iam dicto defensori pena illa promittenda sit, sed tota sine diminutione aliqua abbatisse vel preposito ibidem pro tempore existenti[1]) debeat assignari. Ista comes Hermannus senior de Wåldenberg felicis recordationis, quando dedicavimus monasterium memoratum, filiis suis et fratre suo comite Heinrico et filiis eius et aliis quammultis presentibus clericis et laicis primo in ecclesia, iterato in claustro coram dominabus fuit publice protestatus recognoscens, ea ita esse, in valetudine constitutus. Et etiam hoc adiecit, quod scilicet, si quis pro tempore de sua parentela futurus esset tutor cenobii eiusdem in Wo̊ltingerod, si ipse se ad aliquod dampnum in bonis ipsius loci ingereret, ex ipso facto esset excommunicatus et deberet illa excommunicatio publicari et ubicumque

[1]) *Verbessert aus* existente.

ille excommunicatus se receperit, ibi divina tam diu deberent esse interdicta, quousque pro ipso facto sufficientem exhiberet emendam. Huius recognitionis testes sunt comes Heinricus senior de Wåldenberg, comes Burchardus et frater suus Heinricus, item filii comitis Heinrici Heinricus, Hermannus, Hogerus, item Bernardus de Indagine, Alardus et Arnoldus filius suus de Bůrctorpe, Wlradus et Thidericus de Hessenden, Bertoldus et Arnoldus frater suus de Honwis, Gunzelinus dapifer, Iusarius de Harlingeberg, Thidericus et Hoyerus fratres et alii quamplures. Nos igitur ea que predicta sunt in nomine domini confirmantes ad maiorem eorum evidentiam et memoriam perhennem hoc scriptum nostrum inde confectum nostri[1]) et capituli nostri ac sepedictorum nobilium de Wôldenberg sigillorum auctoritate iussimus communiri. Actum anno domini millesimo cc°. xl°iiii°., mense iulio, pontificatus nostri xx°iiii°. anno.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wöltingerode Nr. 19. Siegel des Bischofs, des Domkapitels (stark beschädigt) und der Grafen an braunen Seidenfäden. Gedr. nach Cop. Asseburger UB. I, S. 163 Nr. 233. Regest Bode, UB. I, S. 561 Nr. 605. Das Privileg Adelogs s. Hildesh. UB. I, S. 350 Nr. 368.

712. *Die von Escherde resignieren dem Bischof Konrad drei Hufen in Barienrode und eine in Himmelsthür, die der Bischof dem Godehardikloster übereignet. 1244 August 11.*

Lippoldus, Basilius et Iohannes milites dicti de Eskerthe ministeriales ecclesie sancte Marie virginis in Hildensem omnibus hoc scriptum inspicientibus salutem eternam. Notum esse volumus presentibus et futuris, quod nos de communi consensu heredum nostrorum[2]) tribus mansis in Berningerodhe et uni in Himdesdorp renunciantes eosdem in manus venerabilis Conradi episcopi Hildensemensis resignavimus cum omni iure feodali. Dominus autem episcopus de consensu nostro contulit eandem proprietatem ecclesie beati Godehardi cum omnibus attinentiis suis et idem factum suum sigilli sui munimine roboravit. Nos autem videlicet Lippoldus et Basilius ut eandem donationem ratam haberemus, octo talenta recipimus a domino Ludoldo abbate et conventu monasterii iam predicti. Set cum dominus abbas iam dictus michi Iohanni consanguineo suo per multorum obsequiorum impensas se multociens exposuisset, ego laboribus et beneficiis suis gratuite cupiens obviare sine perceptione alicuius pecunie prenominate proprietati voluntarie

[1]) *Or.* nostro. [2]) nostrorum — resignavimus *auf Rasur.*

renunciavi. Ne autem hanc actionem oblivionis obscuritas aut malignantium perversitas valeat infirmare, presentem cedulam sigillorum nostrorum appensione iussimus roborari. Testes huius rei sunt dominus Geroldus canonicus ecclesie maioris, Heinricus[1]) de Tossem iunior canonicus, Bernhardus clericus dictus Decanus, dominus Egbertus camerarius, Heno filius marscalci, Meinfridus servus, fratres duo de Ellessen et[2]) alii quam plures. Acta sunt hec in presentia domini Conradi episcopi Hildensemensis anno gratie m°. cc°. xliiii°., iii. idus augusti, anno pontificatus ipsius xxiiii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, s. Godehard Nr. 20a. Die drei beschädigten Siegel lassen noch die beiden mit den Rücken gegeneinander gestellten Schlüssel erkennen. In einer undatierten Urk. überträgt Bischof Konrad obige drei Hufen dem Godehardikloster; neuerer Auszug in Cop. 172 Nr. 45 im Museum zu Hildesheim nach einem nicht mehr aufzufindenden Cop. des Godehardiklosters aus dem 13. Jahrhundert.

713. *Bischof Konrad schenkt dem Kl. Isenhagen die Zehnten der Dörfer Wentorf, Dannhörst und Schweimke. Hildesheim 1244 September 12* (ii. idus septembris).

Testes — — Iohannes prepositus de Alesborch, Hermannus de Goslaria, Thidericus de Adenoys, Geroldus de Minda canonici maioris ecclesie, Everwinus prepositus de Bossenleve, Bruno prepositus sancte Marie Magdalene, laici vero Heinricus senior et Heinricus iunior comites de Waldenberch, Heinricus de Stenberech, Willekinus de Rosendal.

Or. im Archiv des Kl. Isenhagen. Gedr. UB. des Kl. Isenhagen (Lüneburger UB. V) S. 4 Nr. 6. Den Zehnten in Wentorf resignieren dem Bischof an demselben Tage die Ritter Konrad, Werner und Walther von Bollensen, gedr. a. a. O. Nr. 5.

714. *Bischof Konrad überträgt eine ihm resignierte Hufe in Farmsen, die zu den sogen. freien Gütern der grossen Grafschaft gehört, den Nonnen der Maria Magdalena. Poppenburg 1244.*

In nomine sancte et individue trinitatis.[3]) Conradus dei gratia Hildensemensis episcopus. Per presens scriptum notum esse volumus presentibus et futuris, quod Theodericus Rodestok receptis sex talentis Hildensemensis monete a domino Brunone provisore domus sancte Marie Magdalene in Hildensem et a sororibus penitentibus eiusdem loci resignavit nobis mansum unum Vermersem situm, qui

[1]) *Or.* Heiricus. [2]) *Or.* eta alii. [3]) *Bis hier verlängerte Schrift.*

pertinebat ad bona que dicnntnr libera in maiori comitia nostra, et nos pietatis intnitu eundem mansum cum omni iure, quod solent habere tales mansi, contulimus ecclesie sancte Marie Magdalene in Hildensem ad usus sororum, que ibidem deo et sanctis eius deserviunt die ac nocte. Huins rei testes sunt Rycardus decanus, Geroldus canonicns ecclesie nostre maioris, Henricus de Brema canonicus sancti Andręę, Iordanis scriptor clerici, Sifridus de Rutenberh, Hugo de Holthnsen, Iohannes de Suttherem, Wernerus de Borsem milites, Bertoldus Crane, Iohannes de Saldere, Ekbertus camerarins, Cesarius de Welcde iunior. Ne ergo de resignatione snpradicti Theoderici et nostra donatione imposterum oriatur dubitacio, nos scriptum hoc nostrum inde confectum dedimns et illud sigilli nostri munimine fecimus roborari. Actum anno domini m°. cc°. xl°. iiii°. Datum[1]) pontificatus nostri anno xx°iii°.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mar. Magdal. Nr. 39. Siegel des Bischofs an blauen und weissen Hanffäden.

715. *Bischof Konrad beauftragt ein Kloster mit der Untersuchung der Klage des Kanonikers L(udolf?) des Kreuzstiftes wegen einer Geldforderung an den Bürger Heinrich Acco. O. D. (1244).*

Gedr. nach dem Formelbuch des Ludolf von Hildesheim Quellen und Erörterungen zur bayrischen u. deutschen Gesch. X. S. 386. Regest Doebner, UB. I, S. 90 Nr. 186.

716. *Bischof Konrad bekundet, dass sein Befehl zur Exkommunikation des Heinrich Akko dadurch hinfällig geworden, dass dieser dem Kreuzstift dessen Eigentum wieder zugestellt habe. 1244* (pontificatus nostri anno xx°iii°.).

Or. im Kgl. St.-A. in Hannover, Kreuzstift Nr. 50, Siegelrest an von der Urk. geschnittenem Pergamentstreifen. Gedr. Doebner, UB. I, S. 89 Nr. 181.

717. *Bischof Konrad überträgt die ihm resignierten drei Hufen in Schellerten dem Kreuzstift zu einer Vikarie auf dem Marienaltar. 1244.*

Cônradus dei gratia Hildensemeusis episcopus. Notum esse volumus presentibus et futuris, quod venerunt ad presentiam nostram Ernestus et Cesarius fratres dicti de Lobeke et resignaverunt nobis tres mansos Schelerthe sitos, quos de manu nostra in feodo tenuerunt, et hoc fecerunt Henrico fratre et [1]) sorore ipsorum consentientibus et similiter

[1]) *Die Lücke auch im Or.*

resignantibus apud Nienstede presentibus Hugone preposito sancte Crucis, Iohanne preposito de Alesburch, Richardo decano sancte Crucis, Meinardo scolastico maioris ecclesie, Hermanno sacerdote et capellano nostro, Iordane notario nostro, Engelberto canonico sancti Andręę clericis, item comite Wedekyndo de Poppenburch Hugone de Holthusen, Iohanne de Suttherem, Arnoldo de Wlfinge et Alberto filio eius, Conrado de Wlfinge, Olrico de Adenoys militibus, et Ekberto kamerario nostro et Gerardo camerario et Bertrammo de Bervelte, Iohanne Coco, Sigebodone, Iohanne de Syverdishusen et Bodone de Yltene. Es nos contulimus eos pro remedio anime nostre ecclesie sancte Crucis in Hildenseim ad usus perpetui vicarii, qui celebrabit ibidem ad altare sancte Marie. Postmodum Halto et Tidericus filii Arnoldi de Elvede et Eveza soror eorum constituti coram nobis Hildensem renunciaverunt omni iuri, si quod in eisdem mansis habere videbantur, presentibus Hugone preposito, Richardo decano, Waltero, Hedenrico, Ludolfo, Ottone, Ludolfo, Hugone de sancta Cruce et Tiderico quondam preposito in Richenberh et Gerardo camerario et Henzone et Iohanne de Eynem. Tandem cum essemus in castro Poppenburh, Henricus de Honburch et Hermannus dictus Laicus fideiusserunt coram nobis sub hac forma, quod videlicet ex parte predictorum fratrum, qui vendiderunt illos mansos, nullus movebit imposterum ecclesie sancte Crucis aliquam questionem. Huius rei testes sunt comes Hermannus iunior de Woldenberh, Bernardus de Indagine, Iohannes de Aulica, Hermannus et Bertrammus et Albertus fratres de Wlfinge milites, Arnoldus et Henricus de Minda, Eylardus de Brukkem iunior, Henricus Akko et alii quam plures. Et Arnoldus de Elvede pro eisdem et pro aliis, qui possent dicere, quod ius aliquod haberent in mansis illis, similiter fideiussit. Ne igitur imposterum oriatur dubitacio de hoc facto, scriptum nostrum inde confectum dedimus et illud sigilli nostri munimine fecimus roborari. Actum anno domini m^{o}. cc^{o}. xliiii^{o}., pontificatus nostri anno xx^{o}iii^{o}.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 49. Siegel verloren.

718. *Propst Hugo des Kreuzstiftes genehmigt den zwischen dem Propst Eberhard in Steterburg und dem Priester Siegfried in Stöckheim getroffenen Vergleich, dass die Kapelle in Melverode* (Meynelvyngerod) *und eine Hufe in Stöckheim bei der Kirche in Stöckheim verbleiben. 1244.*

Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, Steterburg Nr. 4. Siegel verloren.

719. *Bischof Konrad überträgt den Nonnen der Maria Magdalena ihm resignierte $2^1/_2$ Hufen in Sossmar. Hildesheim 1244.*

In nomine sancte et individue trinitatis.[1]) Conradus dei gracia Hildensemensis episcopus. Ne rebus gestis surrepat oblivio, de eis que fiunt racionabiliter coram nobis conscribi facimus autenticarum seriem scripturarum. Notum itaque facimus Christi fidelibus universis, quod, cum Albertus de Werstede haberet bona quedam Suttherem sita, computata pro duobus mansis et dimidio, que tenebat in feodo videlicet a domino Sifrido de Borsem viginti ingera et reliquam partem eorundem bonorum a Lyppoldo et Tiderico fratribus dictis de Stokkem, accepit viginti et iiii libras et dimidiam a domino Brunone preposito domus sororum sancte Marie Magdalene in Hildensem et resignavit eadem bona iam dictis domino Sifrido et Lyppoldo et Tiderico fratribus, qui bona eadem tenebant a nobis immediate in feodo, et ipsi in manus nostras libere ea similiter resignaverunt. Et dictus prepositus sororum dedit propter hoc Lyppoldo et Tiderico fratribus supradictis quinque libras Hildensemensis monete. Nos igitur huiuscemodi resignatione hinc inde facta pro deo et pro remedio anime nostre bona eadem contulimus sororibus domus sancte Marie Magdalene in Hildensem memorato preposito Brunone id fideliter promovente. Ne ergo aliquis possit huic nostre donationi imposterum titulum opponere viciosum, in huius facti nostri perpetuum indicium sigillo nostro presens scriptum duximus roborandum. Verum quia in hiis et in aliis volumus iam dicte ecclesie providere, dignum est, ut simus participes omnium orationum et bonorum operum, que ibi per dei gratiam fuerint procurata. Testes huius rei sunt Henricus de Honburch, Sifridus de Borsem, Conradus marscalcus, Lyppoldus de Antiquo foro, Henricus et Aswinus fratres de Stenberh, Tidericus de Holthusen, Tidericus de Tossem, Arnoldus Advocatus et alii quam plures. Acta sunt hec in curia nostra Hildensem anno domini m°. cc°. xliiii°., pontificatus nostri anno xx°iiii°.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mar. Magdal. Nr. 40 mit dem Siegel des Bischofs. Regest Doebner, UB. I, S. 89 Nr. 183.

720. *Graf Ludolf von Hallermund überträgt dem Michaeliskloster Ministerialen. 1244.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Ludolfus dei gratia comes in Halremunt. Noverit tam presens quam futura fidelium

[1]) *Bis hier verlängerte Schrift.*

successio, qnaliter Gerthrudem uxorem Thegenardi et filios ipsorum Thegenardum, Iohannem et Hermannum petitione amicorum suorum receptis ab eis vi talentis consensu heredum nostrorum a iure, quod in ipsis habuimus, liberos dimisimns et ecclesie sancti Michahelis in Hildensem coram fratribns aliisque subscriptis testibns mann nostra in ministeriales pro salute nostra tradidimus. Ne autem hoc factum nostrum in posterum a quoquam irritari valeat, presens scriptum tam ecclesie prefate quam ipsis sigilli nostri appensione communitum dari fecimus. Huius rei testis snm ego Ludolfus comes, Iohannes prior, Godescalcus custos, Burkardus capellanus cum aliis deum timentibus monachis, Ludolfus de Hareboldessem, Wlverus de Reden, Folmarus Dives et eius filii duo Heynricus et Foltmarus, Bertoldns de Domo, Hugo canonicus sancte Crucis, Arnoldus cappellanus prepositi et alii qnam plures. Acta snnt anno dominice incarnationis m^{0}. cc^{0}xl^{0}. iiii^{0}., indictione i^{a}.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Michaeliskl. Nr. 42 mit dem Siegel des Grafen. Regest Doebner, UB. I, S. 89 Nr. 184.

721. *Abt Gerhard und der Konvent des Kl. Ringelheim verkaufen dem Kl. Loccum zwei Hufen in Oedelum für 39 Mark Hildesheimer Münze. 1244.*

Huins rei testes sunt Heinricus comes de Waldenberch et Heinricns filius eius, Heinricus et Ascwinus fratres et milites de Steinberch, Theodericus miles de Holthnsen, Iohannes miles de Suthrem, Achilles miles de Cnizstede, Heinricus Grube, Volcmarus Dives burgensis Hildensemensis et filius eius Heinricus, Iohannes Incensor, Heinricus iuxta Capellam, Heinricus Lethebur et Hermannns socer eius, Heinricns Ropert.

Or. im Archiv zu Loccum. Siegel des Abtes an Hanffäden wenig erkennbar, das des Kapitels noch erkennbar, vgl. die Beschreibung zum Druck bei v. Hodenberg, Calenberger UB. III, S. 72 Nr. 95. Regest Doebner, UB. I, S. 89 Nr. 182.

722. *Graf Heinrich von Wohldenberg bekundet, dass, als das Kl. Ringelheim zwei Hufen in Oedelum dem Kl. Loccum verkauft hat, dieses die Vogtei der Güter von ihm zurückgekauft und Bischof Konrad sie dem Kl. Loccum übertragen hat. Hildesheim 1244.*

Henricus dei gratia comes in Woldenberge omnibus hoc scriptum inspecturis salutem in domino. Notum vobis esse volumns, qnod, cum dominus abbas et conventus in Ringelheim duos mansos cnm areis attinentibus sitis in Odelem ecclesie Lucensi pro triginta sex

talentis Hildensemensis monete vendidissent, ipsi advocatiam eorundem bonorum a nobis pro qnatuor talentis de ipsa pecunia redemerunt. Nos antem eam domino Conrado Hildensemensi episcopo, de cuins mann ipsam fendali iure tenuimus, in castro Poppenburg publice resignando pure testificamnr, quod ipse ibidem in nostra presentia iam dictam advocatiam Lncensi abbati et eius conventui tradidit libere possidendam. Ne igitur aliquis filiorum meorum aut herednm ecclesiam Ringelmensem super eo possit impetere aut eam in bonis de iam dicta pecunia comparatis sitis in Wenethusen iure advocatie, servitio ant extorsione violenti presumat aliquatenus in posterum conturbare, presens scriptum sigilli nostri munimine roboramns. Testes huius rei snnt Meinardus scholasticus maioris ecclesie in Hildensem, Henricns Grubo, Conradus marschalcns, Henricus de Steinberge et alii quam plures. Actnm anno dominice incarnationis millesimo dncentesimo quadragesimo quarto iuxta capellam domini episcopi Hildensemensis in urbe.

Abschrift des 16. Jahrhunderts im Cop. des Abtes Heinrich Wirschius im Archiv zu Ringelheim S. 113.

723. *Dompropst R(einhold) und Domherr Hermann von Dassel überlassen das Eigentum von fünf Hufen, einer Mühle und drei Hausstellen in* Westerem *dem Kl. Loccum. O. D. (1244).*

Hnins rei testes sunt dominus Sigebodo de Scartvelde canonicus, dominus Godefridus de Visbeke canonicus sancti Andree, Hillebrandus de Drismenstede miles, Henricus Leithebur et socer suus Hermannus.

Or. im Archiv des Kl. Loccum. Bruchstück des Siegels des Dompropstes. Gedr. v. Hodenberg, Calenberger UB. III, S. 96 Nr. 132. Die Bestätigung dieses Verkaufes durch deren Bruder Sigebodo von Dassel, Domherrn in Verden, vgl. a. a. O. S. 109 Nr. 157.

724. *Dompropst Reinhold* (Reinaldus) *übereignet dem Kl. Loccum zu seiner Memorie seine Güter in* Westenem *und zwei Hufen in Kolenfeld. O. D. (1244).*

Nach Or. im Archiv des Kl. Loccum, jetzt nicht mehr vorhanden, gedr. v. Hodenberg, Calenberger UB. III S. 72 Nr. 94. Westenem *nach v. Hodenberg a. a. O. Note zu Nr. 101 wüst bei Idensen auf dem westl. Leineufer. Datierung nach der Urk. bei v. Hodenberg a. a. O. Nr. 101.*

725. *Graf Moritz von Spiegelberg bestätigt die Schenkung einer Salzlieferung aus der Saline in Salzhemmendorf durch seinen verstorbenen*

Vater Bernhard an das Kl. Marienwerder und bekundet, dass Bischof Konrad mit Zustimmung des Domkapitels diese Schenkung bestätigt hat. 1244.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienwerder Nr. 19. Siegel verloren. Gedr. v. Hodenberg, Calenberger UB. VI, S. 21 Nr. 24.

726. *Siegfried d. J. von Rutenberg genehmigt die Übertragung zweier Hufen in Sossmar durch seinen Vater an das Maria-Magdalenenkloster. D. D. (um 1244).*

In nomine Ihesu Christi. Sifridus iunior de Rutenber omnibus hoc scriptum intuentibus salutem in eo, qui salus est omnium. Ego Sifridus iunior de Rutenber recognosco, quod pater meus duos mansos sitos in Sutherem apud Hameleu, emtos a preposito Brunone a quodam famulo nomine Alberto de Werstede de consensu meo atque anniventia pro remedio peccaminum suorum contulit ecclesie atque sororibus domus beate Marie Magdalene in Hildensem cum bona voluntate. Et ne super eo in posterum aliqua oriatur ambiguitas, hoc factum sigilli mei apensione protestor manifeste.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mar. Magdal. Nr. 47. Siegel des Ausstellers gut erhalten.

727. *Bischof Konrad überträgt dem Kl. Wienhausen zwei Hufen in Harber* (Hertbere), *die ihm die Grafen von Roden, Brüder, resigniert haben. Rosenthal 1245 Januar 12* (ii. idus ianuarii, pontificatus nostri anno xxv°).

Or. im Archiv des Kl. Wienhausen, Nr. 28. Siegel des Bischofs. Die Resignationsurk. der beiden Grafen H(einrich) und K(onrad) ohne Datum in Cop. IX, 265, S. 53 im Kgl. St.-A. zu Hannover.

728. *Papst Innocenz IV. beauftragt den Dechanten und das Kapitel des Kreuzstiftes, dem Kleriker mag. Gerhard die nächste erledigte Präbende zu geben. Lyon 1245 Januar 15.*

Innocentius episcopus servus servorum dei dilectis filiis . . decano et capitulo sancte Crucis Hildensemensis salutem et apostolicam benedictionem. Cupientes proni ad gratiam inveniri libenter ipsam illis impendimus, qui eam tamquam sibi debitam propriis student meritis vendicare. Hinc est, quod pro dilecto filio magistro Gerardo clerico Hildesemensi nullum ut asserit ecclesiasticum beneficium assecuto nisi quandam vicariam, quam est resignare paratus, universitatem vestram rogandam duximus attentius et monendam

per apostolica vobis scripta mandantes, quatinus ipsum pro apostolice sedis et nostra reverentia recipientes in canonicum et in fratrem prebendam, si qua in ecclesia vestra vacat ad presens vel quam primum ad id obtulerit se facultas, ei liberaliter conferatis non obstantibus, si pro aliis vobis direximus scripta nostra, quibus nolumus auctoritate presentium preiudicium generari et statuto de certo canonicorum numero iuramento vel confirmatione sedis apostolice seu quacumque firmitate alia roborato. Alioquin dilectis filiis . . decano, . . scolastico et . . thesaurario Verdensibus damus nostris litteris in mandatis, ut ipsi super hoc mandatum apostolicum exequantur, contradictores per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo. Datum Lugduni idus ianuarii, pontificatus nostri anno secundo.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 51 mit Bleibulle an Hanfschnüren.

729. *Bischof Konrad bekundet, dass Ritter Arnold von Heere dem Kl. Neuwerk bei Goslar zwei Hufen und einen Hof in Klein-Elbe* (in minori Elvede), *die er ihm resigniert hat, verkauft. Winzenburg 1245 Januar 25* (viii. kalendas februarii, pontificatus nostri anno xxv).

Testes huius sunt prepositus Thidericus de Richenberg, magister Gerholdus canonicus Hildensemensis, Iordanus notarius noster, Bertoldus de Gowisc, Henricus de Stenberg, Luppoldus de Goslaria, Ascuinus de Walmede, Bertoldus de Holle, Bertoldus de Herre, Conradus Dux.

Or. im Stadtarchiv zu Goslar. Gut erhaltenes Siegel des Bischofs an gelben Seidenfäden, das stark beschädigte des Domkapitels an blauer Hanfschnur. Danach gedr. Bode, UB. I, S. 565 Nr. 607, nach Cop. UB. des histor. Vereins für Niedersachsen I, S. 31 Nr. 26.

730. *Papst Innocenz IV. beauftragt den Bischof (Nikolaus) von Prag und die Äbte von Braunau und Hradisch, den Hildesheimer Domherrn Konrad (von Friedberg), der sich als Bischof von Olmütz geriere, vor ihn auf nächsten Johannistag zu zitieren. Lyon 1245 März 11* (v. idus martii, anno secundo).

Gedr. Mon. Germ. epist. pont. II, S. 74 Nr. 104, vgl. auch S. 106 Nr. 140. Regest Potthast, Reg. pon. 11588, wo die älteren Drucke angegeben sind. 1247 Mai beauftragt derselbe den Kardinallegaten Petrus tit. s. Georgii ad velum aureum, dem Konrad, qui in partibus illis nobilis est et potens *und den er bereits von dem Sitze in Olmütz entfernt habe, von den Besitzungen der Kirche jährlich bis zu 300 Mark zu übertragen, gedr. a. a. O. S. 264 Nr. 355.*

731. *Dompropst Reinhold bekundet die Zustimmung der nun mündig gewordenen Kinder des Ritters Ludger von Wedem zum Verkauf der Güter in Bleckenstedt durch den Vater an das Domkapitel. Engerode 1245 April 6.*

Reinoldus dei gratia Hildensemensis ecclesie prepositus omnibus Christi fidelibus salutem in domino. Presentibus litteris constare volumus universis, quod, cum Liudegerus miles de Wedem bona quedam in Blickenstide maiore filio suo Lindegero videlicet consentiente pro lx libris nostre venderet ecclesie, iunior filius eius Gerardus et due filie, quas adhuc habebat, Lutgardis et Machtildis, quia nondum pervenerant ad annos pubertatis, venditioni non poterant illo tempore consentire. Qui postquam ad legitimam venerunt etatem, predicte venditioni secundum quod pater ipsorum datis fideinssoribus promiserat, similiter consenserunt et nos fideiussores in huiusmodi causam acceptos promissione completa dimisimus absolutos. Actum est hoc Enekenrothe anno gratie m. cc^{o}. xl^{o}v^{o}., v^{o}iii^{o}. idus aprilis. Testes sunt huius rei Gerewicus decanus, Henricus de Scalkeberge, magister Iohannes Volmari filius canonici Hildensemenses, Ludolfus Corvus, Engelbertus plebanus in Ringelem, comes Henricus senior de Woldenberge, Asquinus de Walmode, Henricus de Clawenberge, Henricus Grubo et alii plures.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 190 mit dem Siegel des Bischofs an weissen Hanffäden. Vergl. oben Nr. 428.

732. *Bischof Konrad übereignet dem Kl. Neuwerk bei Goslar den Novalzehnten bei* Ysershop. *Goslar 1245 April 17* (xv^{o}. kalendas maii, pontificatus nostri anno vicesimo quarto).

Testes — — quorum nomina sunt hec: Hermannus, Heidenricus, magister Gerholdus canonici Hildensemenses, Iordanus notarius noster, Rodegerus plebanus Goslariensis, Heinricus plebanus sancti Iacobi, comes Henricus de Waldenberg, Conradus marscalcus noster, Ludolphus de Selede, Bertoldus de Gowisg.

Nach Cop. gedr. UB. des hist. Vereins für Niedersachsen I, S. 32, Nr. 27, Bode, UB. I, S. 507 Nr. 608.

733. *Bischof Konrad bekundet, dass der Edele Bernhard von Hagen den Zehnten in* Gronstede *ihm aufgelassen und dem Kl. Neuwerk bei Goslar verkauft hat. Im Kloster Neuwerk 1245 April 19* (xiii^{o}. kalendas maii, pontificatus nostri anno vigesimo quarto).

Testes huius rei sunt magister Hermannus, Heydhenricus de Sulinge, magister Geroldus canonici Hildensemenses, Lambertus prepositns in Woltingerod, prepositus de monte sancti Georgii, Reinerus canonicns sancti Mathie, Rodegerus plebanus forensis Goslarie, Henricus de sancto Iacobo, Iordanis notarius noster, comes Henricns de Woldenberch, Bertoldus de Gowisg et Arnoldus frater eius, Giselbertus et Volcmarus fratres, Conradus marscalcus noster, Ludolphus de Seledhe, Fridericus, Richardns de Domo.

Or. in der Beverinischen Bibliothek. Eingenähtes Siegel des Bischofs an grünen und roten Seidenfäden. Gedr. Bode, UB. I, S. 567 Nr. 609, nach Cop. UB. des histor. Vereins für Niedersachsen 1, S. 32 Nr. 28.

734. *Bischof Konrad erteilt allen, welche zu den Kosten einer Wasserleitung des Kl. Neuwerk bei Goslar beisteuern, zwanzig Tage Ablass. Goslar 1245 April 19* (xiii°. kalendas maii, pontificatus notri [auno] vicesimo quarto).

Or. in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim. Siegel des Bischofs verloren. Gedr. Bode, UB. 1, S. 568 Nr. 610.

735. *Papst Innocenz IV. beauftragt den Bischof (Konrad) und die Geistlichkeit der Stadt und Diözese, dem Erzbischof (Siegfried) von Mainz den ihm vom apostolischen Stuhle gewährten Fünften der Einkünfte zu entrichten. Lyon 1245 Mai 11* (v. idus maii, anno secundo).

Gedr. Mon. Germ. epist. pont. II, S. 84 Nr. 119. Regest Böhmer-Ficker, Reg. imp. V, 3, Nr. 7540.

736. *Dompropst Reinhold, Domdechant Gerwich und das Domkapitel bekunden, dass das Petersstift bei Goslar dem Hospital in Wernigerode eine Hufe in Langeln verkauft hat. Hildesheim 1245 Mai 20* (xiii°. kalendas innii).

Or. im Stadtarchiv zu Wernigerode. Kleiner Rest des Kapitelssiegels. Gedr. Jacobs, UB. der Stadt Wernigerode S. 5 Nr. 6, Bode, UB. I, S. 568 Nr. 611.

737. *Propst Konrad des Moritzstiftes bekundet, dass, da Hermann, Sohn des Grafen Heinrich von Wohldenberg, den Wald Pandelbeke, den beide gemeinsam besassen, dem Kl. Walkenried verkauft hat, er von Hermann mit Gütern in* Emne *entschädigt worden sei.* Culingerode *1245 Mai 24* (nono kalendas iunii).

Testes huius rei sunt prepositus Albertns montis sancti Petri apud Goslariam, Heinricus scolasticus sancti Mauricii, Th(idericus?)

eiusdem ecclesie canonicus, Conradus comes de Werningerode, Burchardus, Heinricus, Hoygerus comites de Waldenberg, comes Heinricus de Sladem, Wlradus de Hesem, Alardus de Bürchtdorp et Arnoldus filius eius, Ludolfus de Cramme, Heinricus de Clawuenberge, Tidericus de Levede, Tidericus de Barem, Iusarius (pincer)na, Hermannus de Westeneim.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Walkenried Nr. 12. Siegel verloren. Regest Bode, UB. I, S. 569 Nr. 612.

738. *Bischof Konrad überträgt dem Blasiusstift in Braunschweig die Hälfte des Zehnten in Üfingen* (Ufinge), *die ihm die Grafen Hermann und Heinrich von Wohldenberg, Brüder, aufgelassen haben. Bei Poppenburg 1245 Mai 29* (iiii. kalendas iunii, pontificatus nostri anno xxiiii°.).

Testes huius sunt Iohannes prepositus in Alesborch, Meynardus scolasticus Hildensemenses, magister Gheroldus canonicus, Iordanis notarius noster, item laici Siffridus de Ruthenberghe, Conradus marscalcus, Hinricus pincerna, Hugo de Holthusen, Thidericus de Tossem, Iohannes de Sutherem, Ludolfus de Seledhe milites.

Nach dem Ordinar. st. Blasii fol. 8 im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel.

739. *Richter und Kapitel in Nörten beauftragen namens der Richter in Mainz die Geistlichen ihrer Propstei, die Boten der Nonnen der Maria Magdalena, welche für diese Almosen sammeln, gut aufzunehmen, und die Gläubigen zur Unterstützung derselben Nonnen anzuhalten mit Rücksicht auf die verheissenen Indulgenzien. Nörten 1245 Juni 9.*

Dei gratia iudices Nortunenses et eiusdem ecclesie capitulum omnibus prelatis, plebanis, sacerdotibus et vicariis in eadem prepositura constitutis in domino salutem prosperam et amenam. Caritati vestre auctoritate presentium innotescat, quod iudices Moguntini tutores et conservatores ordinis beate Marie Magdalene per Alemanniam a sede apostolica constituti nobis districte suis dederunt litteris in mandatis, quod sorores penitentes eiusdem ordinis in Hildensem et earum nuncios in elemosinis fidelium, sine quibus sustentari non poterunt, colligendis debeamus pie et fideliter promovere, presertim cum sanctissimus in Christo pater noster dominus . . apostolice sedis antistes, qui paterne benignitatis affectu dictas sorores prosequitur dono gratie specialis, omnibus, qui ad earundem sororum, que divinis obsequiis laudabiliter se exercent, sustentationem manum porrexerint adiutricem, quadraginta dies de

iniuncta sibi penitentia auctoritate dei omnipotentis et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius misericorditer relaxavit. Ceterum venerabilis pater et dominus Otto titulo sancti Nicholai in carcere Tulliano diaconus cardinalis apostolice sedis legatus, cum esset in legationis officio constitutus, omnibus, qui eisdem sororibus suffragia prestiterint caritatis, ea qua fungebatur auctoritate quadraginta dies similiter condonavit, necnon et reverendus pater nobis in Christo dilectus dominus Conradus Hildensemensis ecclesie episcopus a sanctissimo patre nostro domino papa Innocentio huius nominis quarto nuper tutor et conservator prefati ordinis constitutus cunctis, qui eisdem sororibus, ut valeant in sancto proposito permanere, beneficium elemosinarum suarum procuraverint aut per se aut per alios erogare, totidem dies de iniuncta eis penitentia de misericordia omnipotentis dei relaxat. Cum igitur obedientie bonum victimis preferatur et eius contrarium sceleri ydolatrie comparetur et spiritu sancto demonstrante elemosina sit que lavat, mundificat, abolet et abstergit omnia criminalia et venialia peccata, quibus humana fragilitas assidue sordidatur et heu! ex primi parentis lapsu cadit in culpam et tenebras viciorum, universitatem vestram in domino monemus attentius et hortamur immo et auctoritate apostolica et iudicum Moguntinorum et domini Ottonis Romane ecclesie cardinalis pariter et domini Conradi Hildensemensis episcopi ac nostra precipimus firmiter et mandamus, quatinus, cum sepedictarum sororum nuntii ad vos accesserint beneficia petituri, vos eos absque contradictione qualibet, indignatione et omni exactione sublata, nullis etiam obstantibus litteris vel petitoribus benigne recipere et caritative pertractare curetis, subditos vestros sollicite inducendo, ut secundum mandatum apostolicum devote ad tantam indulgentie gratiam conveniant alacriter diem illum, quo ipsis verbum exhortationis proponitur, celebrantes et de bonis a deo sibi collatis illis taliter studeant subvenire, quod et vobis de favore et eis de pia operum exhibitione crescant premia sempiterna. Nos quoque ex parte ecclesie nostre omnibus eiusdem loci benefactoribus participationem omnium orationum et bonorum operum, que in nostra ecclesia fuerint auctore domino procurata, et plenam fraternitatem spondemus consulentes in domino bona fide, ut, si digne ultionis penam volueritis declinare, tante auctoritatis mandatum temere nullatenus contempnatis. Datum Nortuni anno domini millesimo cc°. xl°v°., quinto idus iunii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mar. Magdal. Nr. 41. Siegel nebst Befestigung verloren.

740. *Papst Innocenz IV. fordert die Bischöfe (Konrad) von Hildesheim und (Johann) von Minden auf, im Kl. Helmarshausen auf Bitten des Abtes eine Reihe bischöflicher Amtshandlungen auszuführen. Lyon 1245 August 22* (xi. kalendas septembris, anno tertio).

Vgl. Westf. UB. V, S. 210 Nr. 450, VI, S. 127 Nr. 443, Wenck, Hess. Landesgeschichte II, UB. 143. Vgl. auch die Urk. oben Nr. 88.

741. *Papst Innocenz IV. ernennt für das Königreich Dänemark, für Kassubien und Pommern den Erzbischof (Gerhard) von Bremen und die Bischöfe (Konrad) von Hildesheim und (Dietrich) von Schwerin als Konservatoren, welche die Rechte der Minoriten gegen die Beeinträchtigungen der Geistlichen und anderer schützen sollen. Lyon 1245 August 28* (v. kalendas septembris, pontificatus anno iii.).

Gedr. Wadding, Annal. Minorum III, S. 443. Vgl. Potthast, Reg. pont. 11843.

742. *Der Abt von Steina, die Pröpste von Neuwerk, Pöhlde, Riechenberg, Georgenberg, Wöltingerode* (Waltingeroth), *Frankenberg und Osterode, das Kapitel st. Petri bei Goslar, Graf Heinrich von Wohldenberg und der kaiserliche Truchsess Gunzelin bekunden die Berechtigung des Domstiftes in Goslar zur Wahl des Abtes von Zellerfeld. Goslar 1245 August 31* (ii°. kalendas septembris).

Or. im Stadtarchiv zu Goslar. Gedr. Heineccius, Antiquit. Goslar. S. 256, Asseburger UB. I, S. 165 Nr. 236, Bode, UB. I, S. 570 Nr. 614.

743. *Bischof Johann von Minden übereignet dem Johannishospital eine halbe Hufe in* Wenerden. *Reineberg 1245 September 25.*

Iohannes dei gratia Mindensis episcopus. Universis, ad quos presens scriptum pervenerit, in vero salutari salutem. Noverint universi tam presentes quam futuri, quod nos ob spem eterne salutis ad petitionem honorabilium dominorum . . decani et tocius capituli Hildensemensis proprietatem dimidii mansi siti in Wenerden, quem Otto miles de Herberge de nostra tenuit ecclesia, hospitali sancti Iohannis in Hildensem cum consensu capituli nostri liberaliter contulimus et absolute. Ut autem hec rata permaneant, presens scriptum sigillo nostro et ecclesie duximus roborandum. Datum Reineberge anno domini m°. cc°. xlv°., septimo kalendas octobris.

Or. in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim, Johannishosp. Nr. 2. Bruchstück des Siegels des Bischofs und stark beschädigtes des Domkapitels an den von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen. Regest Westfäl. UB. VI, S. 127 Nr. 444.

744. *Bischof Konrad übereignet dem Kreuzstift zwei Pfund in der Münze, die Dietrich von Drispenstedt dem Stift verkauft und ihm resigniert hat. 1245.*

In nomine sancte et individue trinitatis.[1]) Conradus dei gratia Hildensemensis episcopus. Quoniam ecclesiam sancte Crucis Hildensemensis multo karitatis fervore amplectimur, ad hoc, ut ipsa benivolentie nostre senciat effectum, libenter nostrum animum inclinamus. Notum igitur esse volumus presentibus et futuris, quod Thidericus de Drismenstede duas libras denariorum Hildensemensium in moneta nostra Hildensem, quas de manu nostra tenebat in feodo, vendidit ecclesie sancte Crucis receptis ab ea novem libris et resignavit ipse nobis easdem duas libras de beneplacito fratris sui Herebordi, qui similiter renunciavit iuri suo, si quod in eis habuit. Et nos resignacione facta contulimus de consensu capituli nostri eidem ecclesie sancte Crucis iure perpetuo proprietatem earundem duarum librarum et in ipsam transtulimus possessionem earum, ut participes simus orationum et omnium bonorum, que ibidem per dei gratiam procurata fuerint. Et hoc fecimus sub hac forma, quod videlicet predicto Thiderico ab ecclesia ipsa annuatim in festo assumptionis domine nostre dabuntur viginti solidi quamdiu ipse vivit, et eo mortuo illorum denariorum solucio exspirabit et a canonicis ecclesie agetur post mortem suam anniversarius suus sollempniter, sicut fratrum anniversarii agi solent. Promiserunt autem idem Thidericus et Herebordus frater suus in manus prepositi sancte Crucis scilicet domini Hugonis et Conradi marscalci et Burchardi de Saldere et Iohannis de Adenstede, quod in hiis duabus libris nullus ecclesie sancte Crucis ullo umquam tempore inferet molestiam aliquam vel gravamen, et si de eis imposterum questio movebitur, ipsi ecclesiam ab omni eximent questione. Huius rei testes sunt Gerewicus decanus, Hugo prepositus sancte Crucis, Conradus prepositus montis sancti Mauricii, Henricus custos, Iohannes prepositus de Olesburch, Meinardus scolasticus canonici maioris ecclesie nostre, Otto et Ludolfus canonici sancte Crucis et alii quam plures clerici, et laici marscalcus

[1]) *Verlängerte Schrift.*

Conradus, Burchardus de Saldere, Iohannes de Adenstede, Hildebrandus de Drismenstede, Ludegerus de Luthingissem milites. Cum igitur labantur eum tempore que fiunt in tempore, nisi debito modo firmata fuerint, ne quid adversitatis futura dies pariat, presenti scripto et auctoritatis nostre sigillo hanc donationem nostram factam racionabiliter confirmamus et futuris ratam esse temporibus per auctoritatem sanctorum apostolorum Petri et Pauli et successorum suorum, nostram quoque et omnium episcoporum mandamus omnem malignandi aditum in perpetuum precludentes. Actum anno domini m°. cc°. xl°v°., pontificatus nostri anno xx°. iiii°.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 210. Beschädigtes Siegel des Bischofs an roten Seidenfäden.

745. *Propst, Dechant und Kapitel des Kreuzstiftes erneuern die Bestimmungen über das Gnadenjahr und treffen eine neue über die Feier des Anniversars gestorbener Kanoniker. 1245.*

Hugo dei gratia prepositus, Richardus decanus totumque capitulum sancte Crucis Hildensemensis hiis quibus hoc scriptum fuerit exhibitum salutem. Cum privilegium sit ecclesie sancte Crucis, quod in morte alicuius canonici ipsius ecclesie fructus de prebenda sua collecti per annum unum cedant ad sarta tecta et ad alias utilitates ecclesie et fructus alterius anni, qui nunc vocatur annus gratie, cedant defuncto, si est obligatus debitis, si non, cedant ecclesie sue pro anima ipsius, volumus, ut sicut predicta hucusque in ecclesia sancte Crucis servata sunt ita ea deinceps serventur, et de consensu tocius capituli nostri hec adicimus de novo et statuimus de anno gratie, ut videlicet sive discedat ab ecclesia sancte Crucis canonicus ipsius loci in vita sive in morte sive emantur bona de fructibus collectis de prebenda sua per annum illum sive non, dummodo convertantur in usus ecclesie et hoc constet per scriptum vel alio quocumque modo, anniversarius suus sollempniter agatur. Huic ordinationi consenserunt Hugo prepositus, Richardus decanus, Herrardus, Wolterus, Fridericus sacerdotes, Ludolfus et Otto diaconi, Conradus, Ludolfus, Hugo, Gerardus, Iohannes subdiaconi, et cartulam hanc inde confectam sigillo ecclesie sancte Crucis fecimus sigillari. Actum anno domini m°. cc°. xl°. v°.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 52, Stiftsiegel wenig beschädigt.

746. *Bischof Konrad bestätigt einen durch den Edeln Heinrich von Homburg beigelegten Streit zwischen dem Kl. Amelunxborn und den Bürgern von Eschershausen wegen des Waldes* Quathagen. *1245.*

Testes sunt dominus Theodericus abbas in Amelungesburn, Iohannes camerarius, Conradus cellerarius dictus de Kaminatis, milites dominus Henricus dictus de Homborch, Hermannus Laicus, Lambertus de Hucenhusen, Henricus de Brach, Henricus Hascke, cives de Eschershusen Henricus Richardi, Henricus Rothardi, Godefridus Pistor.

Abschrift des 14. Jahrhunderts im Diplom. des Kl. Amelunxborn fol. 106 im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel.

747. *Abt und Konvent des Kl. Reinhausen machen mit Heinrich von Lengden, Ministerialen des Dompropstes, einen Ländertausch. 1245.*

In nomine domini.[1]) Thetmarus dei gracia abbas in Reinehusen et totus eiusdem loci conventus omnibus Christi fidelibus presentem litteram inspecturis salutem et presentis scripti perpetuum valorem. Ad imprimendam memoriam rerum presentium futuri temporis hominibus gesta memorie digna scriptis nos expedit commendare, ne si hoc facere omiserimus nostram negligentiam incuset ignorantia futurorum. Noverit igitur tam presentium quam futurorum discretio, quod nos bona quedam, que sunt sita in villis Lengede et alio Lengede pertinentia ad claustrum nostrum de communi consensu dimisimus Henrico de Lengede ministeriali domini prepositi maioris Hildeneshemensis et a iam dicto Henrico, fratribus eius scilicet Iordane sacerdote et Friderico consentientibus, recepimus in concambium bona quedam sita Adeluuardeshusen, et hoc fecimus de licentia et permissione domini Reinoldi maioris prepositi Hildeneshemensis, a quo eadem bona iu feodo tenebat. Reverendo igitur domino Conrado episcopo Hildeneshemensi presidente ac annuente, domino eciam Reinoldo maiore preposito iam dicto assidente contractus huius concambii est firmatus. Testes autem sunt venerabiles domini Conradus prepositus montis sancti Mauricii, Gerwicus decanus, Iohannes cellerarius maioris ecclesie et alii quam plures, qui tunc in presentia domini episcopi affuerunt. Ne igitur de hoc facto dubitatio in posterum oriatur, scriptum hoc nostrum inde confectum dedimus et illud nostro sigillo munivimus ad cautelam. Actum anno domini millesimo cc°. xl°. v°.

---

[1]) *Bis hier verlängerte Schrift.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 191, mit gut erhaltenem Konventssiegel.

748. *Dompropst Reinhold bekundet, dass sein Ministerial Heinrich von Lengden Güter in Nikolausberg* (Adelwardeshusen), *die er von ihm zu Lehn hat, dem Kl. Reinhausen überlassen und von diesem dafür Güter in Gross- und Klein-Lengden* (Lengede et altero Lengede) *erhalten hat, und dass Bischof Konrad diesen Tausch genehmigt. 1245.*

Testes antem sunt venerabiles domini Conradus prepositus montis sancti Mauricii, Gerwicus decanus, Iohannes cellerarius maioris ecclesie.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Reinhausen Nr. 6. Siegel des Dompropstes am Rande beschädigt. Eine kürzere Ausfertigung der Urk. in Abschrift des 16. Jahrhunderts in Cop. III, 181, fol. xxxvi.

749. *Papst Innocenz IV. beauftragt den Scholaster des Kreuzstiftes, den Subdiakon Gerhard zu prüfen und im Falle der Würdigkeit den Bischof von Minden anzuhalten, dass er ihm ein kirchliches Beneficium verschaffe. Lyon 1246 Januar 10.*

Innocentius episcopus servus servorum dei dilecto filio . . scolastico ecclesie sancte Crucis Hildensemensis salntem et apostolicam benedictionem. Cum dilectus filius Gerardus lator presentium fuerit a venerabili fratre nostro . . episcopo Mindensi sicut asserit in subdiaconum ordinatus nec ullum sit ecclesiasticum beneficium assecutus, nos felicis recordationis I(nnocentii) pape predecessoris nostri, qui ordinatis sine certo titulo per ordinatores vel presentatores seu successores eorum provideri voluit, vestigiis inherentes eidem episcopo nostris damus litteris in mandatis, ut, si tu, cui examinationem ipsius duximus committendam, eum ydoneum esse reppereris et ecclesiastico beneficio non indignum, tamdiu ei vite necessaria congrue subministret, donec per eum competens fuerit ecclesiasticum beneficinm assecutus. Quod si eum ad representationem alicuius vel aliquorum virorum ecclesiasticorum, qui ei providere possint, in competenti ecclesiastico beneficio episcopus ipse promovit, per representantem vel successorem ipsius, si ille forte decessit, iuxta prescriptam formam ei faciat provideri. Quocirca discretioni tue per apostolica scripta mandamus, quatinus eodem episcopo citato legitime, ut per se ipsum vel ydoneum responsalem intersit et tam super ydoneitate persone quam etiam super qualitate et quantitate beneficii proponere sibi liceat quicquid rationabiliter duxerit proponendum, inquiras, que circa personam et ydoneitatem ipsius fuerint inquirenda, et si eum ad obtinendum ecclesiasticum bene-

ficium reppereris non indignnm, dictum episcopum ad providendum ei iuxta formam mandati apostolici diligentius inducere et monere procnres. Quod si monitis tuis acqniescere forte nolnerit, quod super hiis inveneris tuis nobis litteris intimare procures, nt eum ad provisionem ipsins si dignus fnerit compelli sicut expedit faciamus. Datum Lngdnni iiii. idus iannarii, pontificatus nostri anno tertio.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift 56, Bleibulle an Hanfschnüren. Gedr. Westf. UB. V, S. 212 Nr. 454, Regest a. a. O. VI, S. 130 Nr. 453.

750. *Erzbischof Wilbrand von Magdeburg vidimiert eine Bulle des Papstes Innocenz IV. d. d. Lyon 1246 Januar 25, in welcher dieser dem General, den Provinzialen und Kustoden der Minoriten erlaubt, Exkommunizierte, die in ihren Orden treten wollen, zu absolvieren. O. D.*

W(ilbrandus) dei gratia sancte Magdeburgensis ecclesie archiepiscopus universis Christi fidelibus presentem litteram inspecturis salntem in omninm salvatore. Noveritis, nos domini pape vidisse litteras sub hac forma:

Innocentius[1]) episcopus servus servorum dei dilectis filiis generali ac provincialibns ministris et cnstodibus ordinis fratrum Minorum salntem et apostolicam benedictionem. Celestis amor patrie mentes vestras sic allexisse perspicitur, nt quasi hoc solum delectationem vobis tribuat, quod divine voluntati sit placitum ac salutem proferat animarum. Procedit ex hoc, quod nos vestris piis peticionibus favorem benivolum largiri delectantes, maxime cum ex apostolici cura teneamnr officii circa religionis augmentum attenti et vigiles inveniri, vobis auctoritate presentium indnlgemus, ut volentibus vestro aggregari collegio, qui suspensionis aut interdicti vel excommunicationis sententiis sunt ligati, absolutionis beneficium iuxta formam ecclesie impertiri et ipsos in fratres recipere ac eos, qui post assumptum habitum recoluerint, se talibns in seculo fuisse sententiis innodatos, secundum formam ipsam absolvere valeatis, ita tamen quod, si aliqui ex eisdem huiusmodi sententiis propter debitum sunt astricti, satisfaciant,nt tenentur. Nulli ergo *n. s. w.* Si quis autem *u. s. w.* Datum Lugduni viii°. kalendas februarii, pontificatus nostri anno tercio.

Quia vero ipsum autenticum cum bulla propter varia pericula non poterat circumferri, presentem litteram sigilli nostri munimine duximus roborandam.

---

[1]) *Verlängerte Schrift.*

Or. in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim, Franciscanerkl. Nr. 1. Beschädigtes Siegel des Erzbischofs. Die Bulle gedr. Sbaraldi, Bullar. Francisc. I, S. 409 Nr. 125. Regest Potthast, Reg. pont. 11998.

751. *Die Grafen von Wohldenberg bekunden die Verpfändung des Zehnten in Astenbeck durch Hoyer Wolfgrove an das Kl. Derneburg. O. D. (zu 1246 April 10).*

H(ermannns) et H(einricus) dei gratia comites fratres de Woldenberg universis hanc litteram inspecturis salntem et omne bonum. Notum esse volumus presentem paginam inspectnris, quod dominus H(oyerus) qui dicitur Wltcrove[1]) miles familiaris nobis decimam qnandam[2]) in Astenbeke[3]) videlicet conventui in Dernebrooch ex consensu nostro pro nonaginta marcis obligavit, snper quo aposnimus formam nostre bulle.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Derneburg Nr. 37. Kleiner Siegelrest. Auffallend schlechte Schrift.

752. *Bischof Konrad überträgt den ihm resignierten Zehnten in Astenbeck dem Kl. Derneburg. Hildesheim 1246 April 10.*

In nomine sancte et individue trinitatis.[4]) Conradus dei gratia Hildensemensis ecclesie episcopus. Quoniam varios successus temporum varii rernm comitantur eventus, decet omnia que aguntur sub tempore scriptis et testimoniis firmari, ne simul cum tempore a memoria evanescant. Notum igitur facimus tam futuris quam presentibus nniversis, quod Hoyerus miles dictus Wlfgrove receptis centum et qninque talentis Hildensemensium denariorum a preposito et conventu de Derneburch decimam in villa Astenbeke, quam de proprietate ecclesie nostre a nobilibus viris Bůrchardo videlicet et Henrico comitibus de Woldenberg tenuit in pheodo, de consensu heredum suorum eisdem fratribus resignavit. Qui postmodum dicti prepositi et conventus devotionis respectu pheodum decime memorate in manus nostras cum omnibns eius pertinenciis et frnctibus et proventu libere resignarunt. Nos igitur eandem decimam ab utroque gradu et ordine plenius expeditam et nobis sine questione vacantem de bona capituli nostri voluntate preposito et prefatis ancillis Christi contulimus in titulum perpetui beneficii firmam spem fidnciamque tenentes, quod preces earum et merita nobis in subsidium vite eterne debeant suffragari. Iam dictam etiam decimam recepimus in pacem

[1]) *So das Or. statt* Wlfgrove. [2]) *Or.* quendam. [3]) Astenbeke *über einem radierten und durchstrichenen Worte.* [4]) *Verlängerte Schrift.*

et protectionem ecclesie ita videlicet, ut quisquis eam maliciose invaserit, sentenciam excommunicationis se noverit incurrisse, et in huius rei testimonium presens scriptum cum sigillo nostro duximus muniendum. Testes huius rei sunt Gerewicus ecclesie nostre maior decanus, Renoldus maior prepositus, Iordanus notarius noster, Bertoldus, Wenemarus, Gumpertus canonici sancti Iohannis, comes Henricus senior de Woldenberh, Bertoldus advocatus de Veteri foro, Tidericus de Holthusen, Luppoldus Hoye, Hildebrandus de Suttherem, Bertrammus et Gerardus camerarii nostri, Giselbertus, Bertoldus de Rodhen et alii quam plures. Actum Hildeneseim anno gratie m°. cc°. xl°vi°., iiii°. idus aprilis, pontificatus nostri anno xx°v°.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Derneburg Nr. 12. Siegel des Bischofs an roten und grünen Seidenfäden. Regest Doebner I, S. 90 Nr. 187.

753. *Dechant Richard des Kreuzstiftes bekundet Beilegung eines Streites zwischen dem Stiftsherrn Konrad von Ilsede und dem Meier Simon wegen des Allodes in Eltze und einer Lathufe in Itzum. Hildesheim 1246 April 15.*

Richardus dei gratia decanus sancte Crucis Hildensemensis hiis, quibus hoc scriptum fuerit exhibitum, salutem. Notum sit, quod dominus Conradus de Ylsethe canonicus sancte Crucis Simonem villicum suum de relictis bonis suis et recepto allodio domini mei episcopi in Aulica convenit in hunc modum. Asseruit allodium suum et mansum litonis in Ettsiem sibi vacare, ita quod posset cui vellet libere locare, Simon autem dicebat econtra, quod sua interesset bonorum locatio predictorum, eo quod eadem a domino Conrado quoad viveret recepisset sine contradictione qualibet excolenda. Tandem lite ista aliquamdiu agitata compromissum est ab utroque in arbitros, videlicet ex parte domini Conradi in dominum Gerungum de Iesen et dominum Thidericum de Tossem et dominum Sifridum de Berningeroht milites, et ex parte Simonis in Bodonem de Ylthene advocatum episcopi in Poppenburch et in duos fratres ipsius Simonis scilicet Thiderum de Hardessem villicum episcopi (et Conradum) de Emne, hoc adiecto, quod super arbitros ego essem. Arbitri igitur iam dicti me diligenter hinciude ad bonum concordie laborante sic sunt de consensu parcium arbitrati, quod scilicet dominus Conradus reliquid Simoni antedicto omnes segetes tam hiemales quam estivales salvo iure curie sue, in quam debet eas ducere et triturare ibidem ad commodum futuri villici straminа relinquendo, et ipse

Simon in anno isto dabit domino Conrado secundum consuetudinem suam debitam pensionem. Quam cum persolvit ipse Simon, tunc dabit ei dominus Conradus duas libras Hildensemensium denariorum. In arbitrio etiam sic actum fuit, quod scilicet sepedictus Simon reliquid domino Conrado tam mansum litonis in Ettsiem quam alios mansos allodii renuncians omni iuri, quod in eisdem sibi competere videbatur. Fideiussernnt etiam pro ipso et suis heredibus fratres sui Thiderus et Conradus villici domini mei episcopi et filius Conradi Werno, quod bona predicta ab hinc in antea nunquam petent. Sponsionem istam receperunt Gerungus de Iesen, Tidericus de Tossem, Sifridus de Berningeroht milites, Bertoldus de Gledinge fratruelis suus, qui et huius rei testes sunt, et testis est similiter dominus Fridericus canonicus sancte Crucis et alii quam plures. Ne igitur in posterum oriatur dubitacio de hoc facto, ego qui ex parte domini mei huic composicioni interfui, formam arbitrii conscripsi et sigillum meum apposui ad cautelam. Actum Hildensem in claustro sancte Crucis anno domini m⁰. cc⁰. xl⁰. vi⁰., xvii⁰. kalendas maii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 57, mit dem Siegel des Ausstellers.

754. *Bischof Konrad bekundet, dass in der Entscheidung der Streitsache der Kanoniker des Andreasstiftes mit dem Ritter Degenhard von Erkle wegen zweier Hufen in Klein-Algermissen sein Officiat Bertold vom Alten Markte, Vogt, in der Kurie des Propstes Johann von Oelsburg, zugleich Domkellners und -Küsters, die beiden Hufen dem Stifte zugesprochen habe, wie schon früher der bischöfliche Officiat Bodo von Gleidingen in Sarstedt* (Chyarstide). *1246 April 19* (xiii⁰. kalendas maii).

Presentes erant — — clerici Reinoldus prepositus maior, Ioannes cellerarius et custos, magister Richardus decanus sancte Crucis, magister Iohannes plebanus et decanus sancti Andree, Florentius canonicus ecclesie nostre, Albertus, Conradus, Godefridus, Marcolphus, Godefridus scolasticus, Conradus, Iordanis canonici sancti Andree, Heinricus sacerdos, Theodericus Pusteke, Heinricus Peine milites, Lůppoldus advocatus de Antiquo foro, Theodericus de Rotthinge, Ludolphus de Borssem, Rodolphus de Dalem, Bodo de Gledinge, Theodericus de Holthusen *und Bürger.*

Or. in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim, Andreasstift Nr. 7. Beschädigtes Siegel des Bischofs und Bruchstück des Siegels des Dompropstes, das

dritte, zwischen den beiden, verloren. Gedr. Doebner, UB. I, S. 90 Nr. 188 und III, S. 640 Nachtr. 17 nach Cop.

755. *Bischof Konrad bestätigt den büssenden Schwestern der Maria Magdalena zum Frankenberg in Goslar den Besitz der Kirche Petri et Pauli und bestimmt, dass ihr Propst von den Parochianen zum Pfarrer daselbst gewählt werde. Hildesheim 1246 Mai 1* (kalendas maii, pontificatus nostri anno vicesimo quinto).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Frankenberg Nr. 13. Gut erhaltenes Siegel des Bischofs an roten und gelben Seidenfäden. Gedr. Bode, UB. I, S. 572 Nr. 616, Lüntzel, Ältere Diözese S. 402.

756. *Ritter Bernhard von Dorstadt und sein Sohn Konrad tauschen mit Kl. Derneburg Güter und verpfänden ihm den Zehnten in Sottrum. 1246 Mai.*

Omnibus hoc scriptum videntibus B(ernardus) miles de Dorstat et C(onradus) miles filius eius paratam ad obsequia voluntatem. Tenore presentis littere protestamur, quod nos cum preposito et conventu de Derneburc quoddam concambium bonorum fecimus in hunc modum. Nos recepimus ab eis decimam in Lengethe preterea sexaginta et duas marcas Halberstadensis argenti, pro quibus eis dimisimus medietatem decime in Holle insuper quatuor mansos in eadem villa cum omni iure, quod nos habuimus in eisdem. Hii etenim mansi erant nostra proprietas, ex quibus tres erant liberi et quartus a nobis in pheodo tenebatur. Obligavimus preterea eidem cenobio decimam in Suththerem pro sexaginta et octo talentis Hildensemensis monete, quam decimam eis ad usus suos dimisimus sine omni gravamine nostro libere possidendam, quamdiu ab ipsis fuerit non redempta. Ut igitur hec facta eidem cenobio rata permaneant et illesa, presentem paginam hinc inde conscriptam sigillis nostris duximus roborandam. Datum anno dominice incarnationis m°. cc°. quadragesimo vi°., in mense maio.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Derneburg 13. Rundes Siegel des Bernhard, Reiter zu Pferde nach rechts, von zwei Hunden begleitet, auf der linken Faust Falken: SIGILL. BERNARDI. *Schildförmiges Siegel des Konrad geteilt, der untere Teil gegittert, und mit doppelreihig geschachtem Schrägrechtsbalken:* † SIGIL. CONRADI DE DORSTAD.

757. *Bischof Konrad gestattet mit Zustimmung des Domkapitels dem Johannisstift, seine Kirche in die Neustadt zu verlegen, und über-*

weist ihm den Zins aller nicht ausgenommenen Hausstellen. 1246 Juni 16 (xvii. kalendas iunii).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Johannisstift Nr. 18. Beschädigtes Siegel des Bischofs und des Domkapitels an roten und grünen Seidenfäden. Gedr. Würdtwein, Nova subs. I, S. 314 nach Cop., Doebner, UB. I, S. 91 Nr. 189 nach dem Or.

758. *Papst Innocenz IV. befiehlt dem Erwählten (Philipp) von Ferrara, da Bischof Konrad zu resignieren beabsichtige, das Domkapitel zu einer Neuwahl innerhalb der bestimmten Zeit aufzufordern, sonst aber selbst einen neuen Bischof einzusetzen. Lyon 1246 Juli 7.*

. . Electo Ferrariensi, apostolice sedis legato. Cum, sicut accepimus, venerabilis frater noster . . Ildesemensis episcopus cedere regimini ecclesie Ildesemensis intendat, volumus et presentium tibi auctoritate mandamus, quatinus, si eundem episcopum cedere forte contigerit, tu cessionem eius recipiens vice nostra capitulo ecclesie dicte precipias, ut infra certum terminum a te prefigendum eisdem sibi de pastore idoneo cum tuo consilio et assensu providere procurent. Quod si forsitan taliter sibi non duxerint providendum, tu ex tunc eidem ecclesie personam providam et honestam, prout expedire videris, auctoritate nostra preficias in pastorem, faciens ei a prefato capitulo et ipsius ecclesie subditis obedientiam et reverentiam debitam exhiberi, contradictores etc. Datum (Lugduni iii. nonas iulii, anno quarto).

Gedr. Rodenberg, Mon. Germ. epist. pont. II, S. 162 Nr. 215, Regest Böhmer-Ficker, Reg. imp. V, 3, 7669, woselbst frühere Drucke angegeben sind.

759. *Der päpstliche Legat Philipp, Erwählter von Ferrara, erklärt mehrere deutsche Erzbischöfe, Bischöfe und Äbte, darunter den Bischof Konrad, weil sie weder zur Kurie kämen noch sich entschuldigten, auf Andringen der Fürsten für exkommuniziert und suspendiert und gibt ihnen Termin vor dem Papste zu erscheinen. Mainz 1246 Juli 25* (in festo beati Iacobi).

Vergl. Rodenberg, Mon. Germ. epist. pont. II, S. 153 Note 2 und 162 Note 3 und Höfer in Publ. des Litterar. Vereins in Stuttgart XVI, Abt. 2 S. 122. Vergl. auch Böhmer-Ficker, Reg. imp. V, 4869a u. V, 3 (Legaten) 10172 l und das Schreiben von August 13 Huillard-Bréholles VI, 450.

760. *Bischof Konrad übereignet dem Kl. Isenhagen den Zehnten in Bockel* (Bochle), *Hagen* (Hagene), *Emmen* (Emenem) *und Aller-*

sehl (Olerdesem) *zu seiner Memorie. Sarstedt* (Stherstede) *1246 August 8* (vi°. idus augusti, pontificatus nostri anno xxvi°.).

Testes huius rei sunt Iordanus notarius noster, Engelbertus capellanus, Hoierus de Piscina, Bruno de Gustede, Bertrammus camerarius, Timmo, Segebodo.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Isenhagen Nr. 1. Siegel des Bischofs an roten und gelben Seidenfäden. Gedr. nach Cop. UB. des histor. Vereins für Niedersachsen IV. S. 31 Nr. 17, und I, S. 33 Nr. 29. Regest Lüneburger UB. V, S. 7 Nr. 12, Bode, UB. I, S. 574 Nr. 620.

761. *Papst Innocenz IV. verleiht dem Kreuzstift das Privileg, dass es durch päpstliche Urkunden zur Aufnahme oder Provision eines Klerikers fernerhin nicht mehr gezwungen werden könne. Lyon 1246 August 21.*

Innocentius[1]) episcopus servus servorum dei dilectis filiis . . preposito, . . decano et capitulo ecclesie sancte Crucis Hildesemensis salutem et apostolicam benedictionem. Ecclesie vestre, que sicut intimantibus vobis accepimus tam de predecessorum nostrorum quam nostro mandato super plurium clericorum receptione pluries est gravata, paterno compatientes affectu ac per hoc alicuius relevationis solacio vos gaudere volentes auctoritate vobis presentium indulgemus, ut ad receptionem seu provisionem alicuius compelli de cetero non possitis per litteras apostolicas, que de indulgentia huiusmodi plenam non fecerint mentionem. Nulli ergo omnino *u. s. w.* Si quis autem *u. s. w.* Datum Lugduni xii. kalendas septembris, pontificatus nostri anno quarto.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 58 mit Bleibulle an gelben und roten Seidenfäden.

762. *Bischof Konrad gestattet dem Johannisstift, die Einkünfte einer durch den Tod des Inhabers oder sonst erledigten Präbende ein Jahr lang vom Tage der Vakanz ab zu sammeln und zum Nutzen der Kirche zu verwenden. Hildesheim 1246 August 27* (pontificatus nostri anno xx°. vi°., vi°. kalendas septembris).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Johannisstift Nr. 20. Siegel des Bischofs und des Domkapitels an roten Seidenfäden. Danach gedr. Doebner, UB. I, S. 92 Nr. 193. A. a. O. Nr. 19 befindet sich eine gleichlautende Urk., nur mit der Abweichung sancti Martini *statt* sancti Johannis, *wie auch der Druck Würdtweins, Nova subs. I, S. 317; Siegel des Bischofs allein an derselben Befestigung.*

[1]) *Verlängerte Schrift.*

763. *Bischof Konrad bekundet, dass Ludolf von Cramme gegen 59 Pfund auf drei Hufen in Bledeln verzichtet und er diese dem Godehardikloster übertragen habe. In der Kapelle zu Poppenburg 1246 September 28.*

Conradus dei gratia Hildensemensis ecclesie episcopns omnibus Christi fidelibus salutem in domino. Ut maior fides adhibeatnr negotiis gestis, expedit aliqnotiens scripturam fieri, qne contineat testimoninm veritatis. Presentibns igitnr litteris sigillo et titulo nostri nominis insignitis tam posteris quam presentibns, nt fidem veritas habeat, duximus declarandnm, quod Lndolphns de Cramme ministerialis noster sexaginta libras Hildensemensium denariorum nna minus a dilecto nobis . . abbate et conventn sancti Godehardi in Hildensem accepit, pro quibns ipse cnm nxore eius Dangbnrgi et filiis ntrinsqne videlicet Lndolpho, Bnrchardo, Hngone necnon filiabns Adhela, Dangcburgi tres mansos sitos in Bledhenem, qnos a nobis tennit in pheodo, in nostras manus pnblice resignavit et nos postmodum eadem bona predicto conventui ad ntilitatem et consolationem temporalem contulimns, ut ex hoc nobis meritum apud deum et memoriam apud ecclesiam cnm orationum participio faceremus. Testes hnins rei snnt Iohannes cnstos Hildensemensis, Iordanns notarius noster, Engelbertns capellanns noster, comes L(udolphus) de Halremunt, C(onradus) marscalcns, H(einricns) de Lapideo monte, Rodhardus, Ekbertus Clincke, Hermannns et Bertrammns et Albertus fratres de Wlvinge, Bertoldus Pilo, Hermannns de Stemne, Conradns de Mandere, Lndolphus de Wlvninhnsen, Giselerus de Bernhusen, Ger(ardus) et Bertrammus camerarii et alii quam plnres. Actnm in capella Poppenburg anno gratie m°cc°xlvi°., iiii°. kalendas octobris, pontificatus nostri anno xxvi°.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, st. Godehard Nr. 21. Siegel des Bischofs von den gelben Seidenfäden verloren.

764. *Papst Innocenz IV. befiehlt dem Dechanten (Johann) des Andreasstiftes und dem Propst (Albert) des Stifts auf dem Petersberge bei Goslar, die Stephanskirche in Helmstedt, über dessen Patronatsrecht der Abt von Werden und die Kirche der h. Maria auf dem Berge in Helmstedt stritten, dem mag. Johann, Kanoniker des Bonifatiusstiftes, zu übertragen. Lyon 1246 Oktober 18* (xv. kalendas novembris, anno vi.).

Gedr. Mon. Germ. epist. pont. II, S. 187 Nr. 250.

765. *Bischof Konrad überträgt dem Kl. Isenhagen das Dorf Sprakenseh1 und den Zehnten daselbst mit drei Hufen in Mannhausen, die ihm die Brüder Heinrich und Otto Grafen von Lüchow resigniert haben. Hildesheim 1246 Oktober 23* (x°. kalendas novembris, pontificatus nostri anno xxvi°.).

Testes huius sunt Theodericus cantor Hildensemensis, magister Geroldus de Minda, Iordanis notarius noster, Ludolphus de Ampeleve, Hildebrandus de Drespenstede miles, Berterammus camerarius, Theodericus Cocus.

Or. im Archiv des Kl. Isenhagen. Gedr. UB. des Kl. Isenhagen (Lüneburger UB. V.), S. 7 Nr. 14. Die Resignation der Grafen von demselben Tage gedr. a. a. O, Nr. 13.

766. *Domdechant Gerwich bekundet, dass das Johanniskapitel bei seiner Versetzung an die Martinikirche der Neustadt die Seelsorge dem Hospital überlassen habe, da die Geistlichen wegen der Entfernung die Sakramente nicht mehr haben administrieren können, und bestimmt, dass als Ersatz den Kanonikern jährlich von dem Provisor des Hospitals zehn Schilling gezahlt werden. 1246 November 2* (iv. nonas novembris).

Abschrift des 16. Jahrhunderts im Cop. des Johannisstiftes, Ms. 341 fol. 20v in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim. Danach gedr. Würdtwein, Nova subs. I, S. 313, danach wiederholt Doebner, UB. I, S. 92 Nr. 191.

767. *Bischof Konrad übergibt drei ihm von den Brüdern Heinrich und Hermann Bokelar resignierte Hufen Landes in Machtersen dem Domkapitel zur Unterstützung der armen Scholaren. Hildesheim, in der Kurie des Domkellners Johann 1246 November 15* (xvii°. kalendas decembris, pontificatus nostri anno vicesimo septimo).

Testes huius rei sunt Hermannus prepositus dictus de Glithe, Theodericus de Adennoys cantor, Gerardus de Hoya, Wlradus de Goslaria ecclesie nostre canonici, Conradus marscalcus, Henricus pincerna, Ecbertus camerarius, Theodericus de Tossem, Bertoldus Crane, Heino filius marscalci, Bertoldus de Novali, Gerardus et Bertrammus camerarii nostri.

Or. in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim. Kleines Bruchstück des bischöflichen Siegels an rot-gelber Seidenschnur. Gedr. Doebner, UB. I, S. 93 Nr. 192. Regest Bode, UB. I, S. 574 Nr. 621.

768. *Papst Innocenz IV. beauftragt das Kreuzstift, den Kleriker Johannes de Quercu als Kanoniker aufzunehmen und ihm eine Präbende zu geben. Lyon 1246 November 27.*

Innocentius episcopns servus servorum dei dilectis filiis . . preposito, . . decano et capitulo ecclesie sancte Crucis Ildesemensis salutem et apostolicam benedictionem. Officii nostri debitum exeqnentes digne agimus, si clericis de Christo mandamns patrimonio provideri et illis precipue, qui pro talento acqnirendo scientie in agro stndii sollicitndine sednla laborarunt. Attendentes itaque laudabile testimoninm, quod dilecto filio magistro Iohanni clerico Ildesemensi dicto de Quercu de honestate morum et dono scientie perhibetnr, utpote qni din scolasticis disciplinis insistens adeo profecisse dicitnr laudabiliter in eisdem, quod cathedram mernit ascendere magistralem ac per hoc necnon consideratione dilecti filii . . electi Olomucensis nobis pro eo supplicantis instanter volentes ipsum gratia prosequi et favore nniversitatem vestram attente rogandam duximus et monendam per apostolica vobis scripta mandantes, quatinus eundem magistrum ob reverentiam apostolice sedis et nostram recipientes in canonicnm et in fratrem prebendam ei, si qna in ecclesia vestra vacat ad presens vel quam cito se facultas obtulerit, liberaliter conferatis, non obstante statnto de certo canonicorum numero iuramento vel confirmatione sedis apostolice seu qnacumque alia firmitate vallato vel indulgentia si qua vobis est ab eadem sede concessa, ut non possitis ad receptionem seu provisionem alicuius per litteras apostolicas compelli, que de indnlgentia ipsa non fecerint mentionem ant si vobis direximus scripta nostra pro aliis, quibus auctoritate presentium nolnmus preindicinm generari, preces nostras et mandatum taliter impleturi, quod eodem assecnto quod optat nos devotionem vestram merito commendemus. Alioquin ne nostre gracie retardetur effectus, damus dilectis filiis . . abbati et . . priori de Redageshusen Halberstatensis diocesis nostris litteris in mandatis, ut vos ad id monitione premissa per censnram ecclesiasticam appellatione remota compellant. Datum Lugduni v. kalendas decembris, pontificatus nostri anno quarto.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 59 mit Bleibullen an Hanfschnüren. Erwählter von Olmütz war Graf Bruno von Holstein-Schaumburg.

769. *Bischof Konrad verlegt den Tag der Konsekration der Blasiuskirche in Braunschweig auf den Tag der translatio sancti Thomae mart. und erteilt allen, welche die Kirche an diesem Feste besuchen, vierzig Tage Ablass. Hildesheim 1246 Dezember 9* (v°. idus decembris, pontificatus nostri anno xxvi°.).

Abschrift des 14. Jahrhunderts im Ordinarius st. Blasii fol. 2b im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel.

770. *Bischof Konrad erlässt zur Vermeidung fernerer Misshelligkeiten den Einwohnern der Neustadt Hildesheim den Zoll im Verkehr mit der Altstadt. Hildesheim 1246 (Anfang Dezember?)*

Or. im Stadtarchiv zu Hildesheim Nr. 1421 mit dem Siegel des Bischofs an Pergamentstreifen. Gedr. Supr. cathedr. Hild. eccl. iura S. 21, Neues vaterl. Archiv 1830, II, S. 270, Doebner, UB. I, S. 94 Nr. 193. Regest Höhlbaum, Hans. UB. I, S. 111, Nr. 341.

771. *Bischof Konrad bestätigt den Bürgern von Goslar das ihnen von seinen Vorgängern bewilligte Recht, dass sie von geistlichen Richtern ungerechter Weise aus der Stadt nicht gefordert werden dürfen, solange sie bereit sind, vor dem vom Bischof der Stadt vorgesetzten Archidiakon zu erscheinen, und dass sie nur durch Appellation oder bei schweren Verbrechen vor den Bischof gezogen werden dürfen. Hildesheim 1246 Anfang Dezember* (in sinodo nostra, pontificatus nostri anno xxvi°.).

Or. im Stadtarchiv zu Goslar. Gedr. Bode, UB. I, S. 573 Nr. 619.

772. *Bischof Konrad überträgt dem Kl. Neuwerk bei Goslar den Zehnten in Immenrode, welchen ihm die Grafen Heinrich der Ältere und Burchard, Sohn des verstorbenen Grafen Hermann von Wohldenberg, aufgelassen haben. Goslar, in der Kemnade des Klosters 1246 Dezember 23* (x°. kalendas ianuarii, pontificatus nostri anno vicesimo sexto).

Testes huius rei sunt Iohannes prepositus dicti monasterii, Rodhegerus plebanus Gosleriensis, Ludolphus sacerdos noster, Godefridus canonicus sancte Crucis clerici, Conradus de Piscina advocatus Gosleriensis, Bertoldus et Arnoldus fratres dicti de Gowish, Rodolphus et Olricus fratres de Ebelingeroth, Bůrchardus de Lengedhe, Fridericus de Indagine milites, Conradus Dux, Hertzo de Barem, Gerwardus officiatus Novi operis cives Goslarienses, Berterammus de Bervelthe et Wedekinnus camerarii nostri.

Or. in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim. Siegel des Bischofs von den roten und gelben Seidenfäden verloren. Gedr. Bode, UB. I, S. 575 Nr. 622.

773. *Bischof Konrad bekundet, dass der Propst (Hermann) und der Konvent des Bartholomäistiftes für 210 Pfund sechs Hufen in Bredelem und den Zehnten daselbst dem Kl. Riechenberg verkauft*

haben und nimmt letzteres in seinen Schutz. 1246 (pontificatus nostri anno vicesimo quinto).

Huius autem protestationis sunt testes Reinoldus noster maior prepositus, Conradus Montis prepositus, Hugo sancte Crucis prepositus, Gerwicus decanus, prepositus Albertus, Meinardus scolasticus, prepositus Ludolphus, Richardus decanus sancte Crucis, Gerhardus de Hoya.

Or. im diplomatischen Apparat der Universität Göttingen. Siegel des Bischofs in rotem, des Domkapitels in gelbem Wachs. Gedr. Heineccius, Antiq. Goslar. S. 267, Ludewig, Reliq. manuscr. I, 265, nach dem Or. Bode, UB. I, S. 572 Nr. 617. Die entsprechende Urk. des Propstes Hermann und des Konventes ohne Datum ebenda, gedr. Heineccius a. a. O. S. 266, Ludewig, a. a. O., Bode a. a. O. Nr. 618.

774. *Bischof Konrad genehmigt den Rückkauf von 36 Morgen in Elbe durch das Kreuzstift. 1246.*

C(onradus) dei gratia Hildensemensis episcopus. Notum sit, quod de bona voluntate et beneplacito nostro est, quod canonici sancte Crucis Hildensem redemerunt de manu laicali xxxvi iugera Elvede sita, que ab ipsorum preposito in feodo tenebantur. Datum anno domini m⁰. cc⁰. xl⁰. vi⁰., pontificatus nostri anno xx⁰vi⁰.

Or. im Kgl. St-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 61. Siegel des Bischofs verloren.

775. *Propst Hugo des Kreuzstiftes bekundet, dass Dietrich von Elbe, Bürger der Neustadt, nach dem Tode seines Vaters Arnold dem Kreuzstift 36 Morgen in Elbe* (Elvede) *verkauft, und dass Ludolf von Elbe, Kanoniker des Kreuzstiftes, Konrad Puntrocke, Bruno de Nova civitate und Konrad Meier in Elbe vor dem Domdechanten, Eberhard von Lutter und Bertold von Bierbergen Bürgschaft geleistet hätten. 1246.*

Testes huius rei sunt Richardus decanus, Herrardus, Walterus, Fridericus sacerdotes, Ludolfus, Otto diaconi, Conradus, Ludolfus, Hugo, Gerardus scolasticus, Iohannes subdiaconi.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 62 mit beschädigtem Siegel des Propstes. Gedr. Doebner, UB. I, S. 96 Nr. 196.

776. *Bischof Konrad bekundet, dass die Wittwe des Ritters Ludolf von Geitelde allen Ansprüchen an vier und eine halbe Hufe in Geitelde und fünf Hufen in* Stedere *entsagt und deren Tochter als Nonne in das Kl. Steterburg aufgenommen worden ist. 1246.*

Huius rei testes sunt viri ydonei Iohannes plebanus ecclesie sancti Martini in Brunswich, Bertrammus de Getlede, Lambertus de Brutzem, Fridericus de Stedere clerici, Burchardus de Wolfisbûtel, Basilius de Osterrode, Bodo de Saldere, Conradus marscalcus noster, Henricus et Asquinus fratres de Lapideo monte, Thidericus de Saldere, Ludolfus de Getlede milites, Hermannus advocatus ducis, Edelerus, Iohannes de sancto Michahele, Henricus Holtnicker, Henricus Bonecho burgenses in Brunswich.

Abschrift des 14. Jahrhunderts im Cop. des Stifts Steterburg S. 128 im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel. Gedr. Asseburger UB. I, S. 168 Nr. 242. Regest Hänselmann UB. der Stadt Braunschweig II, S. 45 Nr. 116. Der Marschall Konrad auch unter den Zeugen der gleichen Urk. des Stiftes Steterburg, gedr. a. a. O. S. 167 Nr. 241.

777. *Dompropst Reinhold, Domdechant Gerwich und das Domkapitel bekunden, dass das Johannisstift vierzehn Schusterhallen und $1^1/_3$ Kaufbuden den Bürgern unter der Bedingung verkauft habe, dass letztere dem Stifte jährlich 28 Schilling in zwei Terminen zahlen. Hildesheim 1246.*

Testes huius rei sunt Hedenricus, Iohannes, Florencius sacerdotes, magister Meynardus scolasticus, Henricus de Monte diaconi, Gerardus de Hoy, Iordanis de Blankenborch, magister Iohannes filius Volkmari canonici Hildensemenses, Bertoldus, Arnoldus canonici sancti Iohannis, *und Bürger.*

Or. im Stadtarchiv zu Hildesheim Nr. 784. Beschädigte Siegel des Domkapitels und der Stadt. Gedr. Doebner, UB. I, S. 95 Nr. 195, nach Copie Würdtwein, Nova subs. I, S. 316. Regest Hoyer UB. VIII, S. 62 Nr. 55, Westfäl. UB. VI, S. 134 Nr. 464.

778. *Abt Ludold und der Konvent des Godehardiklosters bestimmen bei Strafe des Bannes, dass der Zehnte in Achtum* (Ahtem) *ausschliesslich der Fabrik des Klosters zugute kommen solle. 1246.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, st. Godehard Nr. 22 mit den beschädigten Siegeln des Konventes und des Abtes Ludold an roten und gelben Seidenfäden. Gedr. Doebner UB. I. S. 94 Nr. 194.

779. *Abt und Konvent des Godehardiklosters bitten die Gläubigen um Beisteuer zur Wiederherstellung der baufälligen Gebäude und versprechen Anteil an den Gebeten und guten Werken ihres Klosters und 43 anderer, die genannt werden. O. D. (1246).*

Ludoldus gratia dei abbas ecclesie sancti Godehardi Hildensemensis ordinis sancti Benedicti totusque eiusdem loci conventus, omnibus Christi fidelibus, quibus hoc scriptum fuerit exhibitum, salutem in nomine Ihesu Christi. Inter cuncta opera, que de fonte karitatis procedunt, elemosina celebrius commendatur et sollempnioribus preconiis commendata excellere dinoscitur quelibet agmina pietatum; per illam namque fit ablutio scelerum et contra omnia mundi pericula firmamentum. Hinc est, quod necessitate cogente significare compellimur singulis ac universis hanc cartulam inspecturis, nos tantis ac talibus, sicut est notorium, conquassatos periculis atque dampnis, quod ob prediorum devastationem ac reddituum nostrorum minorationem in statum quocumque modo prius habitum nequaquam posse resurgere formidamus, monasterii etiam nostri edificia nimia iam vetustate collapsa adeo stillicidiis sunt pervia, ut non solum in eo, sed nec etiam in dormitorio et refectorio et in aliis locis claustri sine molestia manere possimus. Propter que omnia et alia perplura que permittente domino, cuius iudicia abyssus, multa hactenus passi sumus incommoda non inmerito, ut scire potestis, suspendimus in salicibus organa nostra illic sedentes et gementes in medio flumine Babilonis;[1]) sedet enim in tristicia nobilis sponsa Christi et heu! non est, qui consoletur eam ex caris omnibus crucifixi. Cum igitur, dilectissimi, ad restaurandas ruinas prefati monasterii nostri in honore gloriosi principis sancti videlicet Godehardi honorifice, sicut liquet omnibus, fabricati et aliorum locorum, que aput nos reparatione indigent non exigua, et ad recuperandos multiplices defectus quos graviter sustinemus proprie non sufficiant facultates, nos cogitantes, quod magna est elemosina aput deum, quia ipsa extinguens peccatum pro nobis dominum interpellat, vestrum auxilium imploramus supplicantes humiliter et devote, quatinus de bonis a deo vobis collatis pias nobis ad hoc elemosinas et grata caritatis subsidia prout cuique divinitus inspiratum fuerit erogetis, ut per vestram subventionem sepe dicta ecclesia nostra opere sumptuoso extructa in aliquo valeat reformari et vos per hec et alia bona, que domino inspirante feceritis, ad eterne possitis felicitatis gaudia pervenire. Nos enim de omnipotentis dei misericordia confisi omnes, qui spiritus sancti gratia elemosinas suas mittendo manum nobis ad hoc porrexerint adiutricem, in plenam fraternitatem recipimus et

[1]) *Vgl. Psalm 136, 1—2.*

damus eis communionem orationum et omnium bonorum, que dante domino apud nos die ac nocte fuerint procurata. Preterea omnes ecclesie, que in fraternitatis unitate nostre coniuncte sunt ecclesie, insuper ecclesie, quarum sigilla presentibus sunt appensa, omnibus elemosinas suas nobis dantibus ipsam quam et nos communionis orationum et bonorum operum gratiam devotissime largiuntur, ut viventes benefactorum sint participes et defuncti cum ceteris fratribus nostris et sororibus memoriam habeant sempiternam. Hec sunt nomina ecclesiarum, que in plene fraternitatis debito nostre ecclesie sunt annexe: in Hildensem ecclesia sancti Michaelis, sancte Marie virginis, sancti Mauricii, sancte Crucis, sancti[1]) Iohannis ewangeliste, sancti Andree, sancti Bartholomei, ecclesia in Backenroth, Goslarie ecclesie regularium in Richenberche et in monte sancti Georgii, ecclesia in Richelem, Corbeiensis ecclesia, ecclesia sancte Marie virginis in Husburch, et sanctorum apostolorum Petri et Pauli in Ilseneburch, ecclesia sancte Marie virginis in Halverstat, ecclesia monachorum in Svalenberch, ecclesia sancti Petri canonicorum in Minda, ecclesia monachorum in Nienburch, ecclesia regularium in Schenighe, ecclesia maior[2]) in Osenbruche, ecclesia sancte Gertrudis sanctimonialium ibidem, ecclesia monachorum in Palburne, ecclesia monachorum in Lesberne, ecclesia monachorum in Helmwardeshusen, ecclesia monachorum in Reinhusen, ecclesia monachorum in Bredighe, ecclesia sancti Iacobi monachorum in Leodio, ecclesia sancti Iohannis baptiste monachorum in Machedheburg, ecclesia sancti Egidii monachorum in Bruneswich, ecclesia sanctorum Petri et Pauli in Luttera monachorum, ecclesia regularium in monte sancti Petri in Hallis, Colonie ecclesia sancti Pantaleonis monachorum et sancti Martini monachorum ibidem, ecclesia monachorum in Duscen ibidem, ecclesia monachorum in Radstede, ecclesia sanctimonialium in Stedereburch, ecclesia sanctimonialium in Dhrubeke, ecclesia sanctimonialium in Henighe, ecclesia sanctimonialium in Dorstat, ecclesia sanctimonialium in Hustorp, ecclesia sanctimonialium in Lippoldesberche, ecclesia sanctimonialium in Gerdeneim, ecclesia sanctimonialium in Wilbodesheim. Hec sunt numero quadraginta due ecclesie. Insuper adhuc sunt alie quadraginta quatuor ecclesie, que nobis in eadem fraternitatis gratia sunt coniuncte, quarum nomina singillatim exprimere tediosum nimis reputavimus atque longum. Set in verbo veritatis et in nomine Ihesu

---

[1]) sancti Joh. ew. *über der Zeile nachgetragen.* [2]) maior *desgl.*

Christi protestamur hec et damus testimoninm snper istis, ut malorum cavillationes penitus obmutescant.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, st. Godehard Nr. 22a. Es sind 14 Einschnitte für Siegel vorhanden und von vier Siegeln, darunter des Michaelisklosters, Bruchstücke erhalten. Durch Hinzufügung des Johannisstiftes sind es 43 geworden. Im kurzen Auszuge gegr. Holstein, UB. des Kl. Berge (Gesch.-Quellen der Prov. Sachsen IX), S. 59 Nr. 82. Regest Doebner, UB. I, S. 97 Nr. 199.

780. *Dechant und Kapitel des Kreuzstiftes bekunden die Beilegung eines Streites mit dem Hörigen Werner des Herzogs von Braunschweig. 1246.*

Rychardus dei gratia decanus et capitulum sancte Crucis in Hildensem. Notnm esse volumus presentibus et futnris, qnod dominus Gevehardus de Bortfelt advacatus in Lichtenberh impedivit nobis annonam nostram Fredensem et non permisit eam tritnrari et dixit, qnod quidam homo domini sui ducis Wernerus nomine sibi conquestus esset, quod in bonis illis ab ecclesia nostra dampnum sibi illatum fuisset. Unde nos misimns dominum Conradum de Ylsede confratrem nostrum ad advocatum iam dictum ad impedimentum huiusmodi deponendum. Qui sic egit cum advocato, quod ipse interposuit se ad bonum pacis ita videlicet, quod Wernerus ille acceptavit quatuor solidos et renunciavit omni accioni, quam contra ecclesiam nostram dicebat se habere, et pro illis quatnor solidis fideiussit Henricus filius Segebodonis et ex parte domini Conradi et nostra eos eidem Wernero persolvit. Et quod ipse Wernerus vel aliquis ex parte sua nuncquam movebit pro hac causa ecclesie nostre aliquam qnestionem, promisit ipse et similiter pro eo promiserunt hoc Henricus et frater suus filii Herebordi. Datum anno domini m⁰. cc⁰. xlvi⁰.

Or. im Kgl. St-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 63 mit beschädigtem Kapitelssiegel.

781. *Propst, Dechant und Kapitel des Kreuzstiftes bekunden Gründung einer Memorie durch Gerhard von Wernigerode, Kanoniker des Moritzstiftes. 1246.*

H(ugo) dei gratia prepositus, R(ichardus) decanus totnmque capitulum sancte Crucis Hildensemensis omnibus quibus hec cartula fuerit exhibita salutem. Recognoscimns, quod dominus Gerardus dictus de Werningerod canonicus ecclesie montis sancti Mauricii contulit ecclesie nostre ad sanctam Crucem decem libras intuitu pietatis, et nos pensato bono affectu, qnem erga ecclesiam nostram

habuit, hoc egimus inter nos de commuui consensu, quod ab ecclesia nostra dabuntur ei annuatim in festo beati Michaelis viginti solidi Hildeusemensis monete quamdiu ipse vivit. Ipso autem mortuo agetur ab ecclesia nostra anniversarius ipsius et patris sui et matris sue sollempnitur, sicut fratrum anuiversarii agi solent. Et cum locabitur predicta summa pecunie iu aliquibus certis bonis, de parte illorum bonorum in anniversario fratres consolatiouem habebunt et residuum dabitur eis in festo Iohannis ante portam Latinam. Huius rei testes sunt Richardus decanus, Herrandns, Wolterus, Fridcricus sacerdotes, Lndolfus, Otto diaconi, Conradus, Ludolfus, Hugo, Gerardus scolasticus, Iohannes subdiaconi. Ne igitur in posterum aliquis dnbitet de hoc facto, nos ipsum conscribi et sigillo nostre ecclesie fecimus sigillari. Actum anno domini m°. cc°. xl°. vi°.

Or. im Kgl. St-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 60 mit Bruchstück des Kapitelssiegels.

782. *Das Domkapitel genehmigt, dass der Domherr Rudolf dem Kl. Dorstadt eine Hufe in der Rodung bei Flöthe verkauft hat. O. D. (1246?).*

R(einoldns) dei gratia prepositus, G(erwicus) decanus totumque maioris ecclesię in Hildensem capitulnm omnibus Christi fidelibus hoc scriptum videntibus salutem in vero salutari. Quoniam rerum gestarum memoria sepe depcrit et iu oblivionem cadit, fulciri debet, ne pereat, et linguis testium et testimonio litterarum. Notum sit ergo tam presentibns quam futnris, quod Rodolfus sacerdos uoster concanonicus de commuui cousensu et voluntate nostra mansum unum in novali iuxta Vlotede, qui ecclesie uostre fuit, ceuobio de Dorstat pro sex marcis vendidit, et ecclesia uostra omni proprietati et iuri, quod in eo habnit, prorssus renunciavit et liberum et absolutum iam dicto ceuobio reliquid quiete possidendum. Unde ne huius rei memoria quocumque modo possit aboleri et vetustate temporis in oblivionem deduci, hanc paginam inde conscriptam sigillo ecclesie nostre fecimus muniri.

Or. im Archiv zu Dorstadt. Beschädigtes Siegel des Domkapitels. Ob während der Sedisvakanz ausgestellt?

783. *Bischof Konrad, Dompropst R(einhold), Domdechant G(erwich) und das Domkapitel bekunden die Zugehörigkeit der Hausstätte des Ritters Megenward, dessen eine Hälfte Margarete, Witwe*

des Edeln Johann von Adensen, bewohnt, zum Hause der Prediger-mönche und die erfolgte Entschädigung der Dompropstei, der die Hausstätte früher gehörte, durch eine Hufe in Kantelsem, *welche Bertramm, der Kämmerer des Bischofs, zu Lehn hat. O. D. (1246).*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, st. Godehard Nr. 19b mit dem Siegel des Bischofs und dem des Propstes. Auf der Rückseite der Urk. von Hand des 14. Jahrh. littera de domo nostra sita in platea inter novum conventum (et) ecclesiam sancti Nicolai, *dazu von anderer Hand* et dicitur domus Woldenbergh. *Gedr. Doebner, UB. I, S. 97 Nr. 200. Dass Bischof Konrad in der Urk. von sich mit* a nobis tunc temporis episcopo *spricht, lässt darauf schliessen, dass die Urk. nach seiner Resignation ausgestellt ist. Wahrscheinlich gehört sie in die Zeit seines Aufenthaltes im Dominikanerkloster vor seiner Uebersiedelung nach Schönau. Hier ist er 1249 Dezember 18 gestorben, vgl. Vaterländ. Archiv 1840 S. 114, 1849 S. 405, Chronic. episc. Hild. in Mon. Germ. SS. VII, S. 860, Böhmer-Ficker, Reg. imp. V, 3, Nr. 6360.*

784. *Propst H(einrich) von Heiligenstadt teilt dem Domkapitel mit, dass er Boten an den Erzbischof von Mainz gesandt habe, und bittet es, seine Konfirmation mit Rücksicht auf die der Kirche drohenden Gefahren beim Erzbischof zu befördern. O. D. (1247).*

Venerabilibus in Christo fratribus, dominis et amicis, preposito, decano, scolastico totique capitulo Hildensemensis ecclesie H(einricus) dei gracia prepositus in Helegenstad cum oracionibus gaudium et pacem in spiritu sancto. Conservacioni honoris, dignitatis et rerum Hildensemensis ecclesie et tam prelatorum quam subditorum promocioni pietate sollicita providere curantes ad venerabilem patrem et dominum archiepiscopum Maguntinum pro confirmacione nostra solempnes nuncios nostros premisimus et fideles, et, ne velut accelerantes nimium in offensionis lapidem inpingamus, cum matura festinacione preeuncium nos vestigia subsequimur. Prudentum quippe virorum consilio fore utilius est provisum, quousque certi simus, ubi dictus archiepiscopus valeat inveniri, in loco personis et rebus nostris tuto et expensis commodo nos manere quam in incertum cum periculis et dispendio subsequi precurrentem. Vestre igitur devocionis affectum, quem erga ipsam ecclesiam nostram geritis, dignis in domino laudibus commendantes rogamus humiliter et monemus, quatinus periculorum eidem imminencium aditus consiliorum vestrorum repagula precludentes conservacioni honestatis et rerum et alias, que ad nostram promocionem proficiunt, intendatis.

Abschr. des 15. Jahrh. in Cop. VI, 11, S. 669 Nr. 1299 im Kgl. St.-A. zu Hannover.

785. *Propst R(einhold), Dechant G(erwich) und das Domkapitel verkaufen Güter in Oedelum, deren Einkünfte zum Teil der Kirche, zum Teil den Scholaren zu Gute kommen, dem Kl. Loccum und versprechen die Bestätigung des zukünftigen Bischofs zu erwirken. O. D. (1247 vor April).*

Or. im Archiv des Kl. Loccum, Siegel verloren. Gedr. v. Hodenberg, Calenberger UB. III, S. 92 Nr. 126. Die Datierung nach der Sedisvakanz.

786. *Domdechant G(erwich) und das Domkapitel verkaufen dem Kl. Loccum zwei Hufen in Oedelum* (Odelem) *für 35 Pfund und kaufen mit dem Erlös Güter in Machtsum* (Machtelsem), *welche zur Unterstützung der armen Scholaren des Chores bestimmt sind. O. D. (1247 vor April).*

Or. im Archiv des Kl. Loccum mit dem Kapitelssiegel an weissen und blauen Hanffäden. Gedr. v. Hodenberg, Calenberger UB. III, S. 101 Nr. 142. Vgl. die Bestätigung des Bischofs von 1250 Juli 29 unten Nr. 836.

787. *Propst Albert des Kreuzstiftes weist dem Liten Konrad von Klauen wegen seiner Ansprüche an eine Hufe in Klauen zurück und einigt sich mit ihm wegen der Hufe und seiner infolge verweigerter Bürgschaft erfolgten gefänglichen Einziehung. Hildesheim 1247 Februar 14.*

A(lbertus) dei gratia prepositus sancte Crucis in Hyldenseim. Omnibns hanc litteram inspecturis in eo qui est salus omnium salutem. Nosse debent tam posteri qnam presentes, quod qnidam ecclesie sancte Crucis lito Conradus nomine, filius Hermanni de Clowen, patruelis Bernhardi et Marquardi fratrum, in nostra presentia constitutns petivit mansnm unum in Clowen situm, qnem idem Hermannus vendiderat antiquitus fratri sno, et ille vendidit enm cuidam Bernhardo et Bernhardus vendidit ecclesie sancte Crucis, et antedicti fratres Bernhardus et Marquardus promiserunt, quod pro eodem manso nullus in aliquo molestaret ecclesiam sancte Crucis, sicut liquet in scripto, quod habet eadem ecclesia super eisdem mansi emptione. Nos autem vocatis eiusdem ville litonibus et quibusdam aliis in curiam nostram Hyldensem fecimus ipsi Conrado ab ecclesia quicquid dictabat sententia exhiberi, et cum ipse de prestanda securitate, quod ex parte sua nemo deinceps peteret mansum illum, fideiussores habere non posset, ipsnm Conradnm compedibus mancipavimns sententia sic dictante. Post aliqnot vero dies sepe dicti fratres Bernhardus et Marquardus eripuerunt eundem

de vinculis spondentes, quod nec ipse nec frater suus nec alius de parte ipsorum umquam pro huiusmodi scilicet pro manso et pro detentione sua ecclesiam molestabit, et idem iuravit ipse Conradus et similiter promisit. Promiserunt equidem in manus nostras et magistri Richardi decani et Hermanni de Thinkelere et Heinrici de Blithenem et Lindolfi de Borseim militum, et nos eundem Conradum xii solidis ei datis ad sua permisimus remeare. Testes huius sunt dominus Wernerus de Boretvelde canonicus maioris ecclesie, Fretherieus et Woltherus sacerdotes, Otto dyaconus, Conradus, Ludolfus, Hugo, Gerhardus scolasticus subdiaconi, Olricus de Blithenem, Heinricus Grubo filius Aschvini, Tidemannus de Rothinge, Boldewinus de Honovere filius domini Lamberti et alii quam plures. Actum in lobio nostro Hyldensem anno incarnationis dominice m. cc. xlvii., xvi. kalendas martii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 76. Siegel verloren.

788. *Papst Innocenz IV. schreibt dem Erzbischof (Siegfried) von Mainz, dass er dessen Vorgehen bezüglich des kanonisch zum Bischof von Hildesheim gewählten Propstes H(einrich) von Heiligenstadt genehmige, und fordert ihn auf, denselben gegen den von der ausserdem noch exkomunizierten Minderzahl der Domherrn postulierten Domherrn H(ermann) von Gleichen zu schützen, welcher nun mit Anhängern Friedrichs den Erwählten und die Kirche bedränge. Lyon 1247 April 29.*

.... Archiepiscopo Maguntino. Etsi quibuslibet defensionis adesse presidio teneamur, hos tamen debemus precipue favoris nostri gratia confovere ac apostolice protectionis clipeo a malignorum incursibus defensare, qui tyrampnidi sevientium in matrem ecclesiam et persecutorum ipsius conatibus pro suis resistunt viribus et totius fortitudinis sue brachio ad redemptoris gloriam se opponunt. Sane lecta coram nobis tua petitio continebat, quod olim sede Hildesemensi post cessionem venerabilis fratris nostri C(onradi) vacante .. cantor et septem alii canonici Hildesemenses non absoluti a suspensionis et excommunicationis sententiis, quas tu in capitulum Hildesemense quintam proventuum ecclesiasticorum suorum tibi a nobis de gratia speciali consessam tibi solvere denegantes exigente iustitia promulgasti, H(ermannum) de Glichen eorum concanonicum minorem annis non congregato capitulo nec die ad hoc statuta in Hildesemensem episcopum minus provide postularunt. Verum cum postmodum prefatus episcopus et dilecti filii .. prepositus, .. decanus,

.. scolasticus, .. thesaurarius et sexdecim alii canonici ecclesie Hildesemensis per te predictis sententiis, quas in eos tuleras, relaxatis convenientes in unum die ad hoc per ipsos legitime assignata dilectum filium H(enricum) prepositum Heilgestadensem concanonicum suum, virum providum et honestum ac in spiritualibus et temporalibus circumspectum, invocata spiritus sancti gratia in eorum pastorem et episcopum canonice ac concorditer elegissent, ac idem electus electione sua rite per te auctoritate metropolitica confirmata ad ecclesiam memoratam accedens ab universo clero et populo Hildesemensi honeste receptus necnon castra et alias munitiones eiusdem ecclesie adeptus fuisset, memoratus H(ermannus) taliter postulatus nobilium virorum .. ducis de Brunsuwic, .. de Glichen et .. de Keverunberg comitum et quorumdam aliorum F(riderici) quondam imperatoris fautorum suffultus potentia electum ipsum multipliciter inquietat possessiones Hildesemensis ecclesie in ipsorum electi et ecclesie preindicium hostiliter invadendo. Volentes igitur prefati electi, qui tibi, sicut asseris, in negotiis ecclesie per se ac suos viriliter, utiliter astitit et potenter, in hac parte providere quieti et gravaminibus precavere, processum tuum super hoc habitum, sicut est providus, gratum et ratum habentes ac auctoritate apostolica confirmantes mandamus, quatinus eidem electo presidio defensionis assistens non permittas, ipsum super premissis a prefato H(ermanno) vel aliis quibuscumque postulatione non obstante predicta indebite molestari, molestatores huiusmodi etc. Datum Lugduni iii. kalendas maii, anno quarto.

Gedr. Berger, Les Registr. d'Innocent IV. I, S. 385, Mon. Germ. epist. pont. II, S. 247. Regest Böhmer-Winkelmann, Reg. imp. V, 3 Nr. 7776.

789. *Erzbischof Siegfried von Mainz bestätigt dem Abte des Michaelisklosters gewisse bischöfliche Recht, die ihm Papst Innocenz IV. erteilt hat, unter Wiedergabe des päpstlichen Schreibens d. d. Lyon 1246 Dezember 5. Bei Fulda 1247 Juni 12.*

Sifridus dei gracia sancte Maguntine sedis archiepiscopus, sacri imperii per Germaniam archicancellarius dilecto in Christo .. abbati monasterii sancti Michahelis in Hildensem ordinis sancti Benedicti salutem et sinceram in domino caritatem. Litteras domini pape recepimus in hunc modum.

Innocentius episcopus servus servorum dei venerabili fratri .. archiepiscopo Maguntino salutem et apostolicam benedictionem.

Dignum te inter ceteros ecclesiarum prelatos speciali sedis apostolice gracia reputantes tuis supplicacionibus inclinati fraternitati tue concedendi dilecto filio . . abbati monasterii sancti Michahelis in Hildensem anuli, cirothecarum, sandaliorum, dalmatice ac tunice usum necnon benedicendi pallas altarium et tam levitica quam sacerdotalia vestimenta et largiendi[1]) benedictiones super populum more pontificum finitis missarum sollempniis et vespertinis officiis in precipuis eiusdem monasterii festivitatibus tribuimus auctoritate presencium potestatem. Datum Lugduni[2]) nonas decembris, pontificatus nostri anno quarto.

Igitur ut pulchra et decora filia Ierusalem tam fidelibus quam infidelibus terribilis ut castrorum acies appareat[3]) ordinata, ecclesia militans variis insignitur titulis dignitatum, per quas tamquam ornata monilibus et circumamicta varietate venustatem preferat virtutum illustrium ecclesie triumphantis, quod que tandem habebit in re, in specie[4]) gerere se ostendens veritatem iudicet per figuram; quare[5]) sedes apostolica mater ecclesiarum omnium et magistra ecclesias alias tamquam adolescentulas suas honorum insignibus libenter adornat pro meritis singularum sperans, ut ornate tanto se immaculatas debeant diligencius conservare, quanto propensius tenentur[6]) diligere decus proprium et decorem. Ea propter devotis tuis precibus inclinati usum anuli, cyrothecarum, sandaliorum, dalmatice ac tunice necnon facultatem benedicendi pallas altarium et tam levitica quam sacerdotalia vestimenta et in precipuis tui monasterii festivitatibus tam foris quam intus finitis missarum sollempniis ac officiis vespertinis tibi tuisque successoribus imperpetuum auctoritate apostolica duximus concedendum. Nulli ergo omnino *u. s. w.* Si quis autem *u. s. w.* Datum apud Fuldam pridie idus iunii anno domini millesimo cc⁰. quadragesimo septimo, pontificatus nostri anno septimodecimo.

Abschrift des 14. Jahrhunderts in Cop. VI, 75 fol. 37 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Von der päpstlichen Bulle befindet sich das Or. in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim, Bleibulle an Hanfschnur.

790. *Propst Albert des Kreuzstiftes bekundet, dass Heinrich von Adenstedt die ihm bei der Erbteilung zugefallenen drei Hufen in Klauen dem Kreuzstift verkauft hat. Hildesheim 1247 Juni 21.*

---

[1]) *Cop.* largendi. [2]) *Cop.* Lugdunis. [3]) *Cop.* apparet. [4]) *Cop.* spe. [5]) *Cop.* quarum. [6]) *Cop.* tenetur.

A(lbertns) dei gratia prepositus sancte Crucis in Hyldenseim omnibus hanc litteram inspecturis in eo qui est omnium salns salutem. Notum esse volumns, quod Heinricus miles et Iohannes frater suus filii Alberti militis de Adenstide tenentes a nobis in feodo tres mansos in Clowen sitos, nniversa bona, que ad ipsos patre defuncto fuerant hereditarie devoluta, quibusdam amicis suis mediantibus diviserunt, et cum aliis bonis dicti tres mansi cesserunt in partem Heinrici militis supradicti, quos idem Heinricus nobis et ecclesie sancte Crucis vendidit xl libris novorum denariorum et in manus nostras resignavit Iohanne fratre suo consentiente ac eum ipso pariter resignante. Nos vero eadem bona cum omni iure, quod nobis in eis ratione prepositure competebat, contulimus liberaliter ecclesie sancte Crucis. Qnod ut ratum permaneat, presens scriptum inde confectum sigilli nostri appensione duximus roborandum. Testes huius sunt dominns Wernerus de Boretvelde, Hermannns de Woldenberge canonici maioris ecclesie, Richardus decanns, Fretherieus sacerdos, Otto dyaconus, Liudolfus de Elvede, Hugo subdiaconi canonici sancte Crucis, Marcolphus sancti Andree canonicus, Iohannes vicarius sancte Crucis, layci comes Lodewicns de Everstene, comes Burchardus de Woldenberge, Heinricns pincerna et filius suus Ernestus, Tidericus et Thietlevns fratres de Lievethe milites, Heinricus et Volkmarus filii Volkmari Divitis, Helembertns de Herste, Hyldebrandus de Vrilethe, Syveko de Rntenberge, Olricus de Blithenem, Heinricus Lupns et quamplures alii. Actum in curia nostra Hyldensem anno incarnationis dominice m. cc. xlvii., xi. kalendas iulii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 77, Siegel verloren. Regest Doebner, UB. I, S. 99 Nr. 204.

791. *Graf Heinrich von Wohldenberg übereignet dem Kl. Ringelheim drei Hufen und einen Hof in Ringelheim. 1247 Juli 18.*

In nomine domini amen. Nos Henricus dei gratia comes de Wohlenberg et filii nostri Hermannus et Henricus notum esse volumns universis tam presentibus quam futuris, nos cum consensu Sophie, generi nostri domini Henrici de Homberglı et omnium heredum nostrornm presentium et futurorum proprietatem trium mansorum in Ringelheimb cum curia adiacente et omnibus attinentiis tam in villa qnam extra villam ob spem retributionis eterne contulimus conventui et ecclesie sanctorum Abdon et Sennes in Ringelheimb

perpetuo possidendam. Dictns vero conventus dicti loci nobis grata vicissitndine cnpiens respondere nos in snam recepit confraternitatem, ita ut participes esse debeamus omnium orationum et bonorum, que in eiusdem ecclesia iugiter procurantnr. Ut igitnr hec nostre liberalitatis donatio firma et inviolabilis perpetuis temporibus perseveret, presentem paginam inde confectam et sigilli nostri mnnimine roboratam sepe dicto conventui donavimns ad cantelam. Cum antem antedicti filii nostri Hermannns et Henricus adhuc sigillis propriis non utantur, contenti snmus nno et eodem sigillo pariter in hac parte. Huius rei testes snnt Lippoldus de Lnttere et Andreas filins eins, Engelhardus de Nanekessen, Bertrammus de Langele, Andreas de Banekenfeldt, Elgerus milites et alii qnam plures. Datum anno millesimo ducentesimo quadragesimo septimo, xv. calendas angusti.

Abschrift im Ringelheimer Cop. vom Jahre 1714 S. 10 im Archiv zu Ringelheim.

792. *Bischof Heinrich befiehlt dem Domkapitel, ohne Genugthuung der Kirche und des Geschädigten den Gottesdienst nicht wieder aufzunehmen und zu verhindern, dass dies anderswo geschehe; er hoffe, in kurzem mit Hilfe des Erzbischofs von Mainz zu einem günstigen Abschluss zu kommen. O. D. (1247 vor Oktober).*

H(einricus) dei gracia Hildensemensis episcopus dilectis in Christo preposito, decano totique capitulo eiusdem ecclesie salntem cnm affectn benigno. Qui verberat filium dnplicem irrogat ininriam. Cum ergo plurimum de nostra lesione et ecclesie tribulacione merito contnrbemur, dilectioni vestre mandamns districte inhibentes, qnatinus sine satisfactione et ecclesie necnon et lesi divina nullatenus resumatis, ne resnmantnr alibi districtius inhibentes, scitnri, quod adiutorio venerabilis patris in Christo et domini archiepiscopi Maguntini tribnlaciones et amicorum nostrorum pressnras speramns in brevi fine laudabili terminari.

Abschr. des 15. Jahrh. in Cop. VI, 11 S. 748 Nr. 1511. Die Urk. gehört zweifellos in die Zeit vor der Beilegung des Wahlstreites. Deshalb muss der Ausdruck episcopus *auffallen.*

793. *Die Erzbischöfe Siegfried von Mainz, Arnold von Trier und Gerhard von Bremen, die Bischöfe Engelbert von Osnabrück und Rutger von Toul, die Erwählten Hermann von Hildesheim, Heinrich von Lüttich, Otto von Münster, Simon von Paderborn und Johann von Verden geben auf Bitten des Erzbischofs Konrad von Köln, der die*

neu erbaute Cunibertskirche in Köln einweiht, dieser Indulgenz. Worms 1247 Oktober 4 (in crastino duorum Ewaldorum martyrum).

Gedr. Kreuser, Cölner Dombriefe S. 378. Regest Böhmer-Ficker, Reg. imp. V, 4888.

794. *Papst Innocenz IV. verheisst allen, welche das Godehardikloster am Tage des h. Godehard besuchen, vierzig Tage Ablass. Lyon 1247 Dezember 11.*

Innocentius[1]) episcopus servus servorum dei universis Christi fidelibus presentes litteras inspecturis salutem et apostolicam benedictionem. Vite perempnis gloria, qua mira benignitas conditoris omnium beatam coronat aciem civium supernorum, a redemptis pretio sanguinis fusi de precioso corpore redemptoris meritorum debet acquiri virtute, inter que illud esse pregrande dinoscitur, quod ubique, sed precipue in sanctorum ecclesiis maiestas altissimi collaudetur. Rogamus itaque universitatem vestram et hortamur in domino in remissionem vobis peccaminum iniungentes, quatinus ad monasterium sancti Godehardi Hildensemense ordinis sancti Benedicti, cuius, prout accepimus, miraculorum diversitate fulgentis capud habetur ibidem, imploraturi a domino delictorum veniam in humilitate spiritus accedatis. Nos enim, ut Christi fideles quasi per premia salubriter ad merita invitemus, de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius auctoritate confisi omnibus cum debita reverentia et devotione in festo predicti sancti illuc accedentibus annuatim quadraginta dies de iniuncta sibi penitentia misericorditer relaxamus. Datum Lugduni iii. idus decembris, pontificatus nostri anno quinto.

Or. im Stadtarchiv zu Hildesheim, Museum Nr. 246. Bleibulle an roten und gelben Seidenfäden.

795. *Propst Albert des Kreuzstiftes bekundet, dass der Lite Alward bei seiner Übersiedelung jenseits der Elbe Bürgen dafür gestellt hat, dass er das Stift nicht schädigen werde. Hildesheim 1247.*

A(lbertus) dei gratia prepositus sancte Crucis in Hyldenseim omnibus hanc litteram inspecturis salutem. Cum audiremus, quod Alwardus lito noster frater Otmari proponeret ire ad partes Transalbinas, vocavimus eum ad presentiam nostram et requisivimus fideiussoriam cautionem, quod in nullo molestaret ecclesiam sancte

[1]) *Verlängerte Schrift.*

Crucis, quam nobis et ecclesie fecit per quatuor cives de Clowen, videlicet per Iohannem villicum nostrum et per Heinricum villicnm domini episcopi et Iohannem filium Woltberti bedellum episcopi et per Reinoldum litonem sancte Crucis, qni promisernnt in manus nostras et decani et Heinrici de Blithenem et Hermanni de Thynkelere, quod idem Alwardus non gravabit ecclesiam, set si qnid habet proponere contra eam, aget in amicicia vel in inre, et si secus fecerit predicti quatuor restituent omne dampnum, quod inde contigerit provenire. Ipse vero de voluntate nostra obligavit eisdem qnatuor mansum, quem habet in Helperte. Actum in curia nostra Hyldenseim anno dominice incarnationis m⁰. cc⁰. xlvii⁰.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 78. Siegel verloren.

796. *Abt G(erhard) und der Konvent des Kl. Ringelheim überlassen die Elisabeth von Wackersleben der Kirche st. Blasii in Braunschweig. 1247.*

Abschr. des 14. Jahrhunderts im Ordinarius st. Blasii fol. 24 im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel.

797. *Graf Burchard von Wohldenberg bekundet, dass die Brüder von Lewe allen Ansprüchen an Güter des Kreuzstiftes in Luttrum entsagt haben. O. D. (1247—52).*

Bürchardus dei gratia comes de Woldenberch omnibus hanc cartnlam intnentibns salntem. Notum sit, quod constituti coram domino meo episcopo Henrico Hildensemensi et coram me etiam Tidericus et Thetlewus fratres dicti de Levedhe recognoverunt, se nullnm ius habere in bonis Lutthenem, in qnorum possessione est ecclesia sancte Crucis Hildensemensis, et ex habundanti omni iuri, quod dixerunt sibi competere in eisdem, renunciaverunt de facto, cnm tamen de inre in eis nullum penitus ins haberent. Ex parte etiam iam dicti Tiderici de datis fideiussoribns videlicet Thetlevo fratre suo et Sifrido de Rutenberh iuniore et Henrico de Netthe filio Ludolfi et Eizone de Cop, qui promiserunt in manibus domini Richardi decani de sancta Cruce et domini Lndolfi quondam filii domini Ekkehardi burgensis Hildensemensis et domini Iohannis dicti de Asle, quod nuncqnam super bonis iam dictis in Lutthenem ecclesie sancte Crucis movebunt ipsi vel aliquis ex parte eorum aliquam qnestionem, et quod Geradum filinm einsdem Tiderici et Adelheidim filiam eiusdem, qui rennnciationis et recognitionis tempore parvuli

erant, producent cum illi pervenerint ad legitimos annos suos, ut similiter et ipsi faciant secundum quod fecit pater eorum et se nullum ius habere in predictis bonis Lutthenem recognoscant. A Thetlevo autem, quia heredem non habuit, fideiussores non fuerant requisiti. Testes huius rei sunt Conradus marscalcus, Bertoldus de Holle, Conradus de Vemelhusen, Henricus de Iesen milites, item Ludolfus Ekkehardi, Iohannes de Asle, Henricus Elye burgenses Hildensemenses, item Iohannes de Iesen sacerdos et alii quam plures. Ne igitur imposterum oriatur dubitatio de hoc facto, ad peticionem decani et canonicorum de sancta Cruce huic littere super hoc conscripte sigillum meum apposui ad cautelam.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 79, Siegel von dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen ab. Regest Doebner UB. I, S. 115 Nr. 229.

798. *Bischof Heinrich überlässt dem Domkapitel, das seinetwegen Güter in Hevensen verpfändet hat, bis zur Einlöse dieser die jährlichen Früchte eines Allods in Harsum und verpfändet ihm den Zehnten in Harsum. O. D. (1247—57).*

Henricus dei gratia Hildensemensis ecclesie episcopus omnibus Christi fidelibus salutem in nomine salvatoris. Presentibus litteris constare volumus universis, quod, cum capitulum ecclesie nostre bona in Hevenhusen ad prebendam fratrum pertinentia domino Hermanno de Hardenberge causa nostri pro ducentis libris obligasset, ne pro sua benivolentia incomodum aliquod reportaret, vorewercum nostrum in Hardessem eidem assignavimus tali moderacione adhibita, ut tam diu annuos fructus percipiat, donec predicta bona in Hevenhusen ei plene et perfecte fuerint restituta. Preterea pro centum libris, quas prefatum capitulum solvit pro nobis comiti Hermanno de Woldenberge, obligavimus ei decimam in Hardessem, ut de eadem ita recolligat universum debitum, quod ex pietate, quam nobis subveniendo prestitit, nullum sentiat detrimentum. Hec autem sub sigillo nostro fecimus conscribi, ne de eis contingat in posterum dubitari.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 192. Siegel des Bischofs am Rande beschädigt. Gedr. Wolff, Gesch. des Geschlechts v. Hardenberg, UB. S. 6.

799. *Bischof Heinrich transsumiert eine Urk. des Papstes Gregor IX. d. d. Lateran 1227 Dezember 2* (iiii. nonas decembris,

pont. uostri anno primo), *worin dieser der Geistlichkeit den Orden der Predigerbrüder empfiehlt. O. D. (1247—57).*

Or. im Kgl. St.-A. zu Münster, Dominik. in Warburg Nr. 1. Vgl. Westf. UB. V, S. 160 Nr. 343, Regest a. a. O. IV, S. 104 Nr. 155.

800. *Propst Albert des Kreuzstiftes bekundet, dass Heinrich von Giesen den Ansprüchen an zwei Hufen des Stiftes in Giesen entsagt hat wie vorher zu Holle. O. D. (1247—64).*

Albertus dei gratia prepositus ecclesie sancte Crucis in Hildenseim nniversis hanc cartulam inspecturis salutem. Notum esse volumus tam presentibus qnam futuris, quod Henricus de Iesen constitutus in presentia uostra recognovit, quod, cum interdixisset canonicis de sancta Cruce Hildensem duos mansos ad villam Iesen sitos et eos ad se diceret pertinere, ipsi canonici composnerunt cum eo et vexationem snam data eidem pecunia redemerunt, et renunciavit ipse lingua et manu coram nobis Hildensem in curia nostra, sicut antea Holle renuuciavit, omni actioni, qnam moverat contra ecclesiam sancte Crucis, et omni iuri, quod in iam dictis mansis Iesen se habere dicebat, et dedit fideiussores Thidericum et Thetlevum fratres de Levedhe et Conradum de Vimelhnsen, qui fideiusserunt pro eo et pro uxore eiusdem Conradi[1]) et pueris eius sub hac forma, scilicet quod uec ipse nec aliquis ex parte sui vel uxoris sne vel predictorum de mansis eisdem ullo unquam tempore movebit aliquam questionem. Et si aliquis hoc fecerit, ipse tamquam warandus eximet ecclesiam saucte Crucis ab huiusmodi questione, et ipse Couradns[1]) reuunciavit ex parte ipsorum et comes Heuricus filius comitis Hermanni recepit promissum et prepositus et decanns. Testes huius rei sunt Lippoldus de Luttere, Arnoldus et Bertoldus fratres de Herre, Iohaunes et Hedenricus fratres de Hetigereshusen, Henricns de Wagenunge et alii qnam plures.

Or in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim, Kreuzstift Nr. 3. Siegel nebst Befestigung verloren. Datiert nach dem Vorkommen des Ausstellers.

801. *Papst Innocenz IV. fordert den Abt (Gerhard) von Hardehausen auf, den Hildesheimer Domherrn Hermann von Gleichen, der nach der Klage des Bischofs (Heinrich) sich widerrechtlich, unterstützt von Kaiser Friedrich II., der bischöflichen Wohnung und der Güter der Hildesheimer Kirche bemächtigt habe und trotz der Exkommunikation*

[1]) *So das Or. statt, wie oben,* Heinrici.

durch Erzbischof (Siegfried) von Mainz diese herauszugeben sich weigere, zu veranlassen, dass er innerhalb zweier Monate vor dem Papste zur Ablegung der Rechenschaft erscheine. Lyon 1248 Januar 31.

. . Abbati in Hersedehusen Padeburnensis diocesis. Sua nobis venerabilis frater noster . . Hildesemensis episcopns petitione monstravit, qnod Hermannns de Glichen canonicus Hildesemensis ecclesie qnorumdam F(rederici) qnondam Romanornm imperatoris (fautorum) favore snffultus domum episcopalem, civitates, oppida, villas, munitiones et bona ipsins ecclesie per violentiam detinet occnpata in eorumdem episcopi et ecclesie non modicnm preindicinm et gravamen, propter qnod venerabilis frater noster . . Maguntinns archiepiscopus in dictnm Hermannnm excommunicationis sententiam exigente iustitia anctoritate apostolica promnlgavit. Sed idem H(ermannns) huinsmodi sententia vilipensa predicta bona detinere presnmit in anime sue periculnm et scandalnm plnrimornm. Quare nobis prefatus episcopns duxit hnmiliter snpplicandum, nt, cum ipse in partibus illis propter malitiam et potentiam eiusdem H(ermanni) effectum iustitie nequeat invenire, providere sibi snper hoc paterna sollicitudine curaremns. Mandamus, qnatinus dictum H(ermannnm) auctoritate nostra peremptorie citare procures, nt infra spatium dnornm mensinm post citationem tuam compareat coram nobis facturus et receptnrus snper hiis qnod ordo dictaverit rationis. Quicquid antem super premissis duxeris faciendum, nobis fideliter rescribere non postponas. Datnm Lngduni ii. kalendas februarii, anno v⁰.

Gedr. nach dem vatikanischen Registerband Berger, Les registr. d'Innoc. IV., I, S. 539 Nr. 3584, Mon. Germ. epist. pont. II, S. 345 Nr. 489. Regest Westf. UB. V, S. 226 Nr. 491 zu 1247.

802. *Die Brüder von Meinersen entsagen allen Ansprüchen an Zehnten und Kirche des Kl. Dorstadt in Bruchmachtersen. 1248 Februar 24.*

L(nthardus) et L(uthardus) fratres de Meinersem universis hoc scriptum videntibns. Notnm vobis esse cupimus, quod nos in decima, in ecclesia et allodio de Mehtersem cenobio de Dorstat pertinentibus nobis quiddam iuris quandoqne addiximus et super eo cenobium prefatum inpetere cepimus et infestare inste et rationabiliter nos procedere existimantes. Sed a domino Bernardo de Indagine et ceteris amicis nostris et ecclesie indncti et ammoniti, ne ipsum cenobinm indebite gravaremns, ab omni infestatione et invasione

eiusdem cessavimus decem[1]) talenta pro compositione ibidem acceptantes et omni accioni quam habuimus pure et simpliciter renunciantes. Unde ne quisquam prememoratum cenobium occasione nostra in posterum super eadem causa quoquomodo gravet aut infestet, hanc cartam inde conscriptam sigillis nostris in perpetuum testimonium corroborari fecimus. Acta sunt hec anno dominice incarnationis m°. cc°. xlviii., vi. kalendas marcii.

Or. im Archiv zu Dorstadt. Die drei Siegel, des Bernhard von Hagen und der beiden Aussteller, am Rande beschädigt.

803. *Graf Ludolf von Hallermund übereignet mit seinem Sohne Ludolf dem Bürger Ludolf von Horne und dessen Sohne Hermann einen früheren Weinberg bei Heinde mit sechs Morgen und den Zehnten des Weinberges und des Landes. 1248 April 2* (iiii. nonas aprilis).

Huic accioni interfuerunt et huius rei testes sunt Iohannes sacerdos in castro, Henricus dictus de Golthorne, Ludolfus dictus de Wulvenkhusen milites, Arnoldus de Hemedhesen, Conradus de Volkersen servientes, domina Cuniguudis comitissa.

Abschrift des 15. Jahrhunderts im Cop. des Godehardiklosters, Ms. 311 fol. 137 in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim. Gedr. Beitr. zur Hild. Geschichte III, S. 123, Regest Doebner, UB. I, S. 99 Nr. 205.

804. *Papst Innocenz IV. beauftragt den Dechanten (Heinrich) und den Scholaster (Hermann) von Nienkerken, die Klage des Kreuzstiftes gegen Gunzelin von Peine zu untersuchen. Lyon 1248 Mai 30.*

Innocentius episcopus servus servorum dei dilectis filiis . . decano et . . scolastico Nove ecclesie Padeburnensis diocesis salutem et apostolicam benedictionem. Dilecti filii . . prepositus, . . decanus et capitulum ecclesie sancte Crucis Hildesemensis nobis conquerendo monstrarunt, quod Guncelinus de Peima (!) miles et quidam alii laici Hildesemensis diocesis ipsos quodam manso in Woltdorp et manso uno in Cochige et rebus aliis contra iusticiam spoliarunt, ideoque discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus partibus convocatis audiatis causam et appellatione remota fine debito terminetis facientes quod decreveritis per censuram ecclesiasticam firmiter observari. Testes autem *u. s. w.* Datum Lugduni iii. kalendas iunii, pontificatus nostri anno quinto.

[1]) *Darüber fett mit dunklerer Tinte* xi.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 80. Bleibulle an Hanfschnüren. Regest Westf. UB. V, S. 230 Nr. 501.

805. *Papst Innocenz IV. beauftragt den Scholaster (Alexander) und den Kanoniker Reinardus de Domo von Goslar, die Klage des Dechanten und Kapitels des Kreuzstiftes gegen das Moritzkloster wegen Güter in* Thidekissen *zu untersuchen. Lyon 1248 Mai 30* (iii. kalendas iunii, pontificatus nostri anno qninto).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 81. Bleibulle an Hanfschnüren. Gedr. Bode, UB. I, S. 578 Nr. 630.

806. *Papst Innocenz IV. gestattet dem Herzog Otto von Braunschweig den Gottesdienst in seiner Kapelle während der Zeit eines allgemeinen Interdiktes. Lyon 1248 Juni 19* (xiii. kalendas iulii, pontificatus nostri anno quinto).

Gedr. Sudendorf, UB. I, S. 23 Nr. 33. Regest Potthast, Reg. pont. 12960.

807. *Basil von Escherde bekundet, dass Johann von Himmelsthür dem Grafen von Poppenburg Güter in Giften resigniert und letzterer diese dem Kl. Escherde übereignet hat. 1248 Juni 24.*

Ego Basilius dictus de Escherte recognosco, quod Iohannes dictns de Himmedesdore bona in Giftenem resignavit ore et manu coram comite Widekindo de Poppenborch et ipse predictus comes proprietatem dedit ecclesie[1]) in Escherte presente me, et hoc sigillo meo protestor. Acta sunt hec anno domini millesimo ducentesimo quadragesimo[2]) octavo, in die beati Iohannis baptiste.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Escherde Nr. 19. Beschädigtes Siegel des Ausstellers an weissen geflochtenen Hanfschnüren.

808. *Graf Widekind von Poppenburg schenkt das Eigentum von drei Hufen in Giften, die Johann von Himmelsthür ihm resigniert und dem Kl. Escherde verkauft hat, diesem Kloster. Poppenburg 1248 (zu Juni 24).*

Widekindus dei gratia comes de Poppenborch omnibus, quibus hoc scriptum fuerit exhibitum, salutem in domino. Notum esse volumus omnibus, quod, cum prepositus in Escherte unam curiam cum tribus mansis in Giftenem a Iohanne de Himmedesdore comparasset et idem Iohannes ipsos mansos, qnos a nobis in feodo tenuit, in manus

---

[1]) *Uebergeschrieben.* [2]) *Or.* quaragesimo.

nostras resignasset, nos pro remedio anime nostre cnm proprietate et cnm omni iure et utilitate ecclesie in Escherte donavimus et presentibns donamns propter deum. Ut autem hec donatio firma et inconvulsa permaneat, presens scriptum inde confectnm sigillo nostro fecimus communiri. Datnm in Poppenborch anno domini m°c°c° quadragesimo octavo.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Escherde Nr. 20. Siegel des Ausstellers an weissen geflochtenen Hanfschnüren.

809. *Papst Innocenz IV. gestattet den büssenden Schwestern der h. Maria Magdalena in Deutschland, in Frankreich Klöster zu gründen. Lyon 1248 Juli 5.*

Innocentius[1]) episcopns servus servorum dei dilecto filio . . preposito ac dilectis in Christo filiabus . . priorisse et sororibus penitentibus ordinis beate Marie Magdalene in Alamania salntem et apostolicam benedictionem. Cum, sicnt ex parte vestra fuit propositum coram nobis, ad honorem dei ordinem vestrum in partibus Francie propagare ibique monasteria coustruere annnente domino intendatis, nos vestris snpplicationibus inclinati, quod privilegiis et indnlgentiis vobis et ordini vestro in Alamania ab apostolica sede concessis in Frantia nti et gaudere possitis, qnandiu viguerit in vobis einsdem ordinis observantia regularis, vobis anctoritate presentium indulgemns. Nulli ergo omnino *u. s. w.* Si quis autem *u. s. w.* Datum Lugduni iii. nonas iulii, pontificatus nostri anno sexto.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mar. Magdal. Nr. 42. Bleibulle an roten und gelben Seidenfäden.

810. *Papst Innocenz IV. beauftragt die Bischöfe (Wilhelm) von Schwerin und (Ludolf) von Ratzeburg, die Klagen des Hamburger Kapitels gegen den Erzbischof Gerhard von Bremen zu untersuchen und innerhalb sechs Monate dem päpstlichen Stuhle das Ergebnis zu unterbreiten, widrigenfalls er die Bischöfe (Rutger) von Brandenburg und (Johann) von Minden und den Prior der Dominikaner in Hildesheim dazu auffordern werde. Lyon 1248 August 17* (xvi. kalendas septembris, anno sexto).

Gedr. Lappenberg, Hamburger UB. I, S. 459 Nr. 546. Regest Westfäl. UB. V, S. 231 Nr. 503, VI, S. 141 Nr. 493, Potthast, Reg. pont. 12997.

---

[1]) *Verlängerte Schrift.*

811. *Papst Innocenz IV. teilt dem Bischof und dem Dompropst von Naumburg mit, dass er den Bischof und die Kirche von Hildesheim in seinen Schutz genommen habe, und fordert sie auf, die Belästiger jener zu bestrafen. Lyon 1248 Oktober 31.*

Innocentius episcopus servus servorum dei venerabili fratri . . episcopo et dilecto filio . . preposito ecclesie Nuemburgensi salutem et apostolicam benedictionem. Iustis postulationibus venerabilis fratris nostri . . episcopi Hildesemensis grato concurrentes assensu personam suam et ecclesiam Hildesemensem cum omnibus bonis, que impresentiarum rationabiliter possidet aut in futurum iustis modis prestante domino poterit adipisci, sub beati Petri et nostra protectione duximus admittendos. Quocirca discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus predictos episcopum et ecclesiam non permittatis super hiis contra protectionis nostre tenorem ab aliquibus indebite molestari molestatores huiusmodi per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo. Datum Lugduni ii. kalendas novembris, pontificatus nostri anno sexto.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 193. Bleibulle an Hanfschnüren.

812. *Papst Innocenz IV. beauftragt den Abt von Amelunxborn, dem mag. Gottfried von Bremen den Kanonikat des Hartmann von Minden im Kreuzstifte zu geben, das diesem genommen worden sei, weil er die vorschriftsmässige Residenzpflicht nicht innehalten könne. Lyon 1248 November 3.*

. . Abbati de Amelungesbrune, Cisterciensis ordinis, Ildesemensis diocesis. Ex parte dilectorum filiorum . . prepositi, . . decani et capituli ecclesie sancte Crucis Ildesemensis fuit propositum coram nobis, quod, licet in ipsorum ecclesia, in qua solum quindecim canonicorum numerus est statutus de antiqua et approbata consuetudine ac pacifice hactenus observata, quilibet canonicorum ipsorum teneatur personaliter residere et ad hoc singuli tempore sue receptionis promissionis vinculo se astringant, nichilominus tamen Hartmannus dictus de Minda quondam eorum concanonicus post adeptum decanatum in ecclesia sancti Mathie Goslariensis et canonicatum ecclesie maioris Ildesemensis locum in eadem ecclesia sancte Crucis detinet occupatum nec curat, sicut nec libere potest, ibi, sicut promiserat, residere pluries requisitus, propter quod dicti prepositus, decanus et capitulum eundem H(artmannum) prebenda sua, quam obtinebat

ibidem, exigente institia, prout ad eos ex antiqua et hactenus observata consuetudine pertinet, privaverunt. Cum igitnr dilectus filius magister Gotifridns de Brema iam diu in eadem ecclesia sit anctoritate nostra receptus et nullam adhuc consecutus prebendam, nos volentes obtentu eorundem prepositi, decani et capituli supplicantium pro eodem magistro de dicta prebenda sibi provideri, mandamus, qnatinus, si est ita, supradictam prebendam ipsius H(artmanni) vacantem, dummodo nulli alii debeatur, ipsi magistro G(otifrido) auctoritate nostra conferas et assignes inducturus eundem in corporalem ipsius prebende possessionem et defendas inductum, contradictores etc. Nos enim decernimns irritum et inane, quiqnid de ipsa prebenda etc. usque: attemptari. Datum Lugduni iii. nonas novembris, anno vi^o^.

Gedr. nach Ms. latin 4039 der National-Bibl. in Paris Berger, Les registres d'Innocent IV., II, S. 30 Nr. 4275. Danach wiederholt. Regest Westf. UB. V, S. 232 Nr. 508.

813. *Herzog Otto von Braunschweig überträgt der Kirche in Isenhagen die Kirche in Bockel* (Bokle). *Braunschweig 1248.*

Huius rei testes sunt Heinricus iunior comes Ascharie, comes Ludolfus de Halremnnt et Ludolfus filius suus, comes Burchardus de Lntterberge, Hermannus nobilis de Werberge, Ecbertus de Asseborch, Baldwinus de Blankenborch, Iusarins pincerna, Heinricns Grubo, Anno dapifer, Herwicus de Uttessem, Gevehardus de Bortvelde, Tidericus de Area, Everhardus de Odem.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Isenhagen Nr. 2. Gedr. Marienroder UB. S. 32 Nr. 18 nach Cop., Verbesserungen nach dem Or. S. 417, Sudendorf UB. I. S. 21, Nr. 30 nach dem Or., Asseburger UB. I, S. 175 Nr. 252. Regest mit Zeugen v. Heinemann, CodexAnhalt. II, S. 140 Nr. 178. In einer Urk. mit derselben Datierung und denselben Zeugen überträgt Herzog Otto die Vogtei aller Güter der Kirche in Bockel der Kirche in Isenhagen und erhält dafür den Zehnten von Gamsen (Gamenhusen), *Or. a. a. O. Nr. 3, gedr. a. a. O. S. 33 Nr. 19, bez. S. 22 Nr. 31, bez. S. 175 Nr. 253. Regest mit Zeugen a. a. O. Nr. 177.*

814. *Herzog Otto von Braunschweig appelliert mit anderen Fürsten zum Schutz des Erwählten Hermann nach Rom. Braunschweig 1249 April 25.*

Quia nos dei gratia Otto dux de Bruneswic dati sumus una cum illustribus principibus rege Dacie, duce Saxonie, marchionibus de Brandenborch, comitibus Asscharie, duce Iucie tutores ac defensores venerabili consanguineo nostro domino Hermanno Hildensemensi

electo a domino Ferrariensi electo tunc apostolice sedis legato, qui ex speciali mandato, quod a domino apostolico super provisione Hildensemensis ecclesie receperat, eundem nostrum consanguineum dominum Hermannum prefecit dicte ecclesie in pastorem et solempniter confirmavit, ut nos illud, quod nobis cum prefatis principibus tam racionabiliter et tam publice est iniunctum, pro posse nostro nunc exsequamur et in antea disponamus exequi deo dante nostrum consangineum tuendo et pro viribus defendendo, ne aliquis seu legatus seu subdelegatus, archiepiscopus, episcopus, abbas, prepositus, clericus religiosus aut secularis vel etiam simplex clericus seu alius, de quo timendum sit occasione alicuius mandati, nos gravare valeat ex hoc facto per sententiam qualemcunque vel etiam interdictum, pro nobis et universo clero et ecclesiis nobis subiectis sedem apostolicam appellamus. Acta sunt hec in Brunswic anno domini mccxlviiii., die Marci coram fratribus Minoribus et omnibus aliis clericis dicte ville.

Gedr. nach dem nicht mehr vorhandenen Or. Orig. Guelf. IV, S. 210, danach v. Heinemann, Codex Anhalt. II, S. 141 Nr. 180 und hier.

815. *Graf Heinrich von Schladen verkauft mit Zustimmung seiner Brüder dem Kl. Dorstadt seine Besitzungen in Dorstadt. 1249 April 25.*

Henricus dei gratia comes de Slathem. Cum usque adeo multiplicata sit iniquorum superbia et iniquitas superborum, quod inter sanctum et prophanum minime discernentes ecclesias impie persequantur et que a iustis iuste peracta sunt eorum ausu temerario inmutare aut infringere laborent, eorum malicie occurrendum esse decrevimus, ut quod iuste et rite geritur linguis testium commendetur et testimonio litterarum. Notum igitur esse volumus tam presentibus quam futuris, quod nos de libero et voluntario consensu fratrum nostrorum videlicet Ludolfi canonici Halverstadensis et archidiaconi in [1]) Kissenbrucke et Hermanni canonici Magdeburgensis et Meinardi fratris nostri laici universa bona in Dorstat sita, que ad nos iure proprietatis spectabant, in agris, in silvis, in pratis, in aquis et piscationibus, et iurisdictionem, quam in eadem villa habuimus, cenobio in Dorstat in proprium vendidimus pro cc et xl marcis de octoginta marcis et una, quas super eadem bona prepositus nobis concesserat, nos omnino dimittens liberos et absolutos. Et nos omni iuri nostro

[1]) *Vor* in *ist* et *getilgt.*

in eisdem renunciavimus prefato cenobio de voluntate patris nostri, aput quem tota dominacio predictorum bonorum spectabat, proprietatem conferentes et eius consensu factum nostrum legitime confirmantes, plenam et legitimam warandiam supradicto cenobio in omni iudicio prestantes, adicientes etiam, quod, si qui malicie stimulo agitati contra hoc factum nostrum venire voluerint aut ausu temerario quoquomodo violare, nos quamdiu vixerimus patenter et potenter resistemus, donec sepe dictum cenobium libera et quieta gaudeat possessione. Ut igitur hec omnia rata semper permaneant et inconvulsa, hanc cartam inde conscriptam sigilli nostri testimonio communiri decrevimus ac roborari et eorum sigillis, qui huic facto interfuerunt et testes huius rei sunt, Conradus de Dorstat, Bernardus de Indagine, Thidericus de Hesnem, Bernardus Kaldune, Conradus Kaldune, Bonefacius de Bywende, Wolterus Spyrinc, Everhardus de Dengte, Conradus et Conradus de Kissenbrucge fratres, Bernardus de Halhtere, Gheroldus de Silstide, Fridericus Friso, Alexander de Werre, Henricus de Borchdorp, Ludolfus de Nendorp, Arnoldus de Santberghe, Ludolfus de Sudborch, Ghevehardus de Osterwic, Iohannes de Rorsdorp, Ludolfus de Dinkelere, Gunzelinus de Lengede, Gerardus de Gustede, Fridericus Templarius, Conradus de Sudtherem, Fridericus et Themarus de Bywende, Geltmarus prepositus de Heninghe, sacerdos de Slathem et alii quam plures. Acta sunt hec anno domini m^{o}. cc^{o}. x^{o}x^{o}x^{o}x^{o}viiii., vii. kalendas maii.

Or. im Archiv zu Dorstadt. Siegeln: 1. das des Ludolf von Schladen an roten Seidenfäden, 2. wohl das des Hermann von Schladen von gelben Seidenfäden verloren, 3. das des Ausstellers an roten Seidenfäden, 4. beschädigtes des Dietrich von Hessen an roten und gelben Seidenfäden, 5. das des Bernhard von Hagen an gleicher Befestigung, 6. mit Befestigung verloren, 7. Bruchstücke des des Konrad von Dorstadt an roten und gelben Seidenfäden.

816. *Das Kreuzstift kauft von Dietrich von Drispenstedt eine Rente zurück. 1249 Mai 25.*

Fidelibus omnibus, quibus hoc scriptum fuerit exhibitum, capitulum sancte Crucis Hildensemensis salutem in domino. Notum esse cupimus presentibus et futuris, quod Theodericus de Drismeustede recepit a nobis sex talenta Hildensemensis monete et renunciavit lingua et manu illi talento, quod ab ecclesia nostra ei dari debuit annuatim tempore vite sue. Et hoc factum fuit presentibus nobis videlicet Richardo decano ecclesie sancte Crucis et Wolthero et Friderico sacerdotibus ibidem et Ludolfo diacono et Conrado, Ludolfo,

Hugone subdiaconis eiusdem loci, Ludolfo ibidem vicario. Testes huius rei sunt Herebordus frater eiusdem Tiderici de Drismenstede, Meynardus Theloncarius, Engelbertus Auceps, Henricus de Netheloge, Phylippus, Udo, Eylardus. Ne igitur imposterum factum istud veniat in dubium, ipsum conscribi fecimus et illud sigillo ecclesie nostre sigillavimus ad cautelam. Actum anno domini m⁰. cc⁰. xl⁰. ix⁰., vii.[1]) kalendas iunii, scilicet in die Urbani.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 82. Bruchstück des Konventssiegels an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

817. *Papst Innocenz IV. erteilt allen, welche die Moritzkirche* (sanctorum Mauricii et Candidi) *am Tage dieser Heiligen und am Dedikationstage besuchen, vierzig Tage Ablass. Lyon 1249 Juni 2* (iiii. nonas iunii, pontificatus nostri anno sexto).

Gedr. nach Cop. des Moritzstiftes aus dem 15. Jahrhundert, Ms. 514 fol. 36 der Beverinischen Bibliothek, Doebner, UB. III, S. 641 Nachtr. Nr. 18.

818. *Bischof Heinrich übergibt den Bürgern wegen ihrer Treue im Kriege und der Ausgaben an Wachen und Stadtbefestigung das beim Godehardikloster gelegene Burgthor und die ganze Mauer mit dem Wege um die Stadt, sodass sie das Thor wie jedes Stadtthor öffnen und schliessen können, sowie die Macht, die kleineren Thore zu verschliessen. Hildesheim 1249 Juli 23* (x. kalendas augusti).

Angebliches Or. im Stadtarchiv Nr. 23. Gedr. Doebner, UB. I, S. 100 Nr. 206, Lauenstein, Hist. dipl. I, 412; Tripart. demonstr. Anl. Nr. 73.

819. Dominus Hermannus Hildensemensis electus *unter den Zeugen der Urk. des Herzogs Otto von Braunschweig für das Kl. Riddagshausen. 1249 Dezember 11* (iii. idus decembris).

Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, Kl. Riddagshausen. Gedr. Asseburger UB. I, S. 178 Nr. 256.

820. *Der Konvent des Kl. Wöltingerode übergibt der Vorsteherin des Krankenhauses ein Allod in Isingerode und den kleinen Zehnten daselbst zu angegebener Verwendung. 1249.*

Ida dei gratia abbatissa, Lambertus eiusdem gratia prepositus totusque conventus in Waltingerode omnibus in perpetuum. Actiones mundane cum tempore pretereunt, si non testium vel litterali testimonio conservantur. Eapropter sciant universi, ad quos presens

[1]) *Muss* viii. *heissen.*

scriptum pervenerit, quod nos nnanimi fratrum et conventus nostri voluntate magistre infirmarum vel quecumqne sibi hac in cura successerit, allodium Ysingherode cum tredecim mansis colendum porreximus inre perpetuo possidendum. Predictorum antem mansorum sex nostre solvent ecclesie, de quibns anno quolibet xxvi solidos ministrabit, de tribus vero domino Giselero de Cella vel quicnmque suus snccessor exstiterit dimidiam marcam Halberstadensis argenti procurabit, quatuor autem reliqnos suis nsibus libere deputabit. Preterea decimam pretaxate curie agrorum et pecndum, qnod vulgariter ochteme dicitur, sibi sub hac constitntione donavimus, ut singulis annis ei, que custos nostri loci fuerit, ad comparanda luminaria dnas marcas examinati argenti debito tempore subministret. Huius rei qui interfuerunt sunt testes ego I(da) abbatissa et L(ambertns) noster prepositus et Adel(heidis) priorissa, frater Thiethardus de Ovili, frater Iohannes Sutor, frater Herbordus, frater Ecbertus et alii quam plnres. Ne quis igitnr snccessorum nostrorum factum hoc nostrum possit vel audeat infirmare, presentem paginam ecclesie nostre sygillo confirmatam sibi donavimus ad cautelam. Acta sunt hec anno gratie m^o^c^o^c^o^. xl^o^ix^o^.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wöltingerode Nr. 20. Rest des Konventssiegels.

821. *Propst Bertold, Priorin Johanna und der Konvent des Kl. Dorstadt verkaufen dem Marienhospital in Braunschweig viertehalb Hufen in Biewende* (Biwende). *1249.*

Huius rei testes sunt humiles ancille Christi et fratres nostri cenobii Gertrudis de Wincenborh, Oda et Cecilia de Wittenvils, Eckehardus sacerdos, fratres Winandus, Iordanis, Luderus, Albertus, *und Braunschweiger Ratsherren.*

Or. im Stadtarchiv zu Braunschweig. Siegel gut erhalten. Gedr. Pistorius, Amoenit. pol. VIII, S. 2332, Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig II, S. 50 Nr. 125.

822. *Graf Heinrich von Schladen und seine Brüder verpfänden dem Kl. Dorstadt vierzehn Hufen (in Dorstadt) für 81 Mark auf 27 Jahre und stellen dem Orte einen Waldtheil zurück. 1249.*

H(einricus) dei gratia comes de Sladem et fratres sui dominns L(udolfus) canonicus Halberstadensis et Her(mannus) canonicus Magdeburgensis omnibus hoc scriptnm inspecturis salutem. Noverint tam presentes quam posteri, quod bona nostra xiiii mansos pro lxxx

marcis et una examinati argenti claustralibus in Dorstadt obligavimus tali adiecta conditione, quod singulis annis peccunie prenotate iii marcis decrescent itaque xx et vii annis revolutis bona nostra libera nobis et expedita remanebunt. Hec igitur bona ante nativitatem sancti Iohannis babtiste sunt redimenda. Quando vero claustralibus xl marcas novissime accommodatas restituimus, dicta bona nostra in statu priori persistent, sicuti in privilegio episcopi L(udolfi) Halberstadensis felicis[1]) memorie continetur. Partem quoque silve attinentis ville in Dorstat ipsis civibus et ville restituimus expeditam. Hii fuerunt presentes dominus Fridericus Friso, dominus Alexander de Werre, dominus Ludolfus de Sudborch, dominus Guncelinus de Lengede et alii quam plures. Acta sunt hec anno gratie m. cc. xl. viiii.

Or. im Archiv zu Dorstadt. Beschädigtes Siegel des Grafen Heinrich.

823. *Herzog Otto von Braunschweig schenkt dem Kl. Loccum den Bach (Meerbach), welcher aus dem Steinhuder Meer* (de stagno, quod vocatur Mare aput Wunnestorp) *fliesst. Im Lager bei Hildesheim* (in castris apud Hildensem) *1249.*

Huius rei testes sunt comes Olricus de Regensten, comes Ludolfus de Halremunt, Ecbertus de Wulferbutle, Boldewinus de Blankenborch, Heinricus de Lobeke, Otto et Hillebrandus fratres de Herberge, Iohannes de Brunesrothe.

Or. im Archiv des Kl. Loccum. Gedr. v. Hodenberg, Calenberger UB. III, S. 91 Nr. 124. Also Belagerung Hildesheims durch Otto infolge der Zwiewahl; vgl. Lüntzel, Gesch. v. Hild. II, S. 258.

824. *Vogt, Bürgermeister, Ratsherrn und die Bürger von Hildesheim einigen sich mit dem Propst Dietrich und dem Bartholomäistifte dahin, dass dessen Mühle nach dem Graben der Stadt verlegt und aus ihr zwei Mühlen gemacht werden, sowie dass dessen Wasser in den Graben der Stadt geleitet, aber nicht so gestaut werden solle, dass die Gärten und Gebäude des Stiftes dadurch leiden. Die Stadt zahlt dafür eine jährliche Abgabe von Getreide, die auch dann dem Stifte entrichtet werden soll, wenn die Mühlen eingehen. 1249.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Bartholomäistift Nr. 8 mit Rest des älteren Stadtsiegels an gelben Seidenfäden. Gedr. Beitr. zur Hildesh. Gesch. I, S. 419, Doebner, UB. I, S. 101 Nr. 208.

---

[1]) *Or.* felici.

825. *Der Rat verkauft dem Bürger Arnold vom Damme die Stätte der zerstörten Burg Bennoburg, die ihm Eberhard von Lutter für 130 Pfund aufgelassen hat. 1249.*

Angebliches Or. im Stadtarchiv zu Hildesheim. Gedr. Doebner, UB. I, S. 100 Nr. 207.

826. *Bischof Heinrich besiegelt das Stadtrecht von Hildesheim. O. D. (1249).*

Or. im Stadtarchiv zu Hildesheim Nr. 790. Beschädigtes Siegel des Bischofs an violetten Seidenschnüren. Gedr. Grupen, Orig. Hannov. S. 233, Pufendorf, Observ. IV. append. S. 282, Orig. Guelf. IV, S. 242, Doebner, UB. I, S. 102 Nr. 209.

827. *Domherr F(riedrich) in Goslar schreibt dem Domscholaster M(einhard), wie er gehört habe, dass der Bischof ihm und dem Dechanten (des Andreasstiftes), Johann von Göttingen, die Untersuchung einer Streitsache zwischen dem Domstift Goslar und der Hildesheimer Kirche übertragen habe. Er (M.) habe jetzt Gelegenheit, die Goslarer Kirche zu ehren, wie das der verstorbene Bischof Konrad gethan habe. O. D. (1249).*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 195. Siegel nebst Befestigung verloren. Gedr. Bode, UB. I, S. 578 Nr. 629 zu 1246—49. Da Bischof Konrad erst 1249 gestorben ist und Domscholaster Meinhard nur bis zu diesem Jahre nachweisbar ist, muss der Brief in dieses Jahr gehören.

828. *Volrad von Depenau resigniert dem Bischof (Heinrich) den Zehnten in Gamsen* (Gammenhusen) *zu Gunsten des Kl. Isenhagen. O. D. (um 1249).*

Or. im Archiv des Kl. Isenhagen. Gedr. Zeitschrift 1868 S. 125, UB. des Kl. Isenhagen (Lüneburger UB. V) S. 11 Nr. 23; wegen der Datierung vgl. Nr. 25.

829. *Bischof Heinrich berichtet den Hergang seiner Wahl zum Beweise ihrer Rechtmässigkeit. O. D. (1249).*

H(einricus) dei gratia Hildesheimensis episcopus omnibus fidelibus salutem in domino. Presentis temporis generatio hoc sibi habet vitium innatum, ut erga prelatos ecclesiarum invidie facibus moveatur et preterea omne meritum et beneficia eorum obscurare non erubescat. Ne igitur electio mea inposterum aliqua detractionis nota aspergatur, noverint universi fideles, quod defuncto pie memorie C(onrado) episcopo predecessore meo ad substitutionem alterius episcopi tota ecclesia nostra consedit. Omnibus ita hinc inde secundum

votorum suorum opinionem mnlta dicentibus iv persone tandem proposite sunt, et dum fere pertinaciter quilibet persone denominate adheret, pluribus visum est, ut religiosorum virorum consilio electionem deberemus snbmittere. Sed, fateor, non consensi, qnia circa huiusmodi consilia favor et gratia plerumque solet equitatis indicium declinare. Hac igitur occasione tempus protelatum, quantnm canones instituerunt. Iterum autem missus ab ecclesia apud dominum imperatorem obtinui, ut reditus episcopales non distraherentur usque ad electionem episcopi; quod autem apud ipsum ad commodum meum non laboraverim, novit dominus et dominus imperator, qui hoc ipse coram prelatis et ministerialibus et liberis est testatus. Die autem statuta nobis ad electionem residentibus invocato spiritus sancti auxilio pretermissis personis, que competitores videbantur, ad insufficientiam meam oculos iniecerunt nno tantnm reclamante, qui commonitus feliciter acquievit. Sic ergo electione celebrata tempore congruo a domiuo imperatore investitns et subsequenter a domino Moguntino sacerdotalem et episcopalem benedictionem presente et rogante ecclesia mea suscepi. Ne igitur hanc veritatis seriem vel invidia vel ignorantia valeat obumbrare, hoc scriptnm duobus sigillis scilicet meo et ecclesie mee feci annotari.

Gedr. Schannat, Vindem. I, 205, wonach hier wiederholt und Zeitschrift 1896 S. 130. Regest Böhmer-Ficker-Winkelmann, Reg. imp. V, 4, Nr. 11508. Da Bischof Konrad als verstorben bezeichnet wird, so kann die Urk. nicht vor 1249 ausgestellt sein. In diesem Jahre aber scheint der Kampf um den Bischofssitz besonders heftig geführt worden zu sein (vgl. Nr. 823) und wir haben in obigem Schreiben vielleicht eine Flugschrift zu sehen. Aldinger in Zeitschrift a. a. O. hält das Schreiben für unecht oder für eine Stilprobe. Unrichtig ist jedenfalls auch die Angabe, dass die Wahl erst nach Konrads Tode erfolgt, da Konrad nicht im Amte starb, und die Angaben über die Vorgänge bei der Wahl weichen von denen des Chron. Hildesh. Mon. Germ. SS. VI, S. 861 wesentlich ab.

830. *Propst und Konvent des Kl. Dorstadt bekunden über mehrere Schenkungen des Priesters Zacharias, Kanonikers des Stiftes st. Blasii in Braunschweig. O. D. (1249—52).*

Dei gratia B(ertoldus) prepositns totnsque conventns in Dorstat. Qnecumque geruntur a viris religiosis ad laudem dei et salutem animarum irritari non debent, sed perhenni scripture memoria confirmari. Notum sit ergo omnibus tam presentibns quam futuris, quod Zacharias sacerdos et canonicus sancti Blasii in Bruneswic mansum quendam in Betmare situm xxviii solidos solventem pro

xii marcis puri argenti comparavit et eundem cenobio in Dorstat contulit in proprium usum fructuum sibi et Iohanni clerico suo quoadusque viverent retinendo. Insuper tres mansos in villa Rodhe sitos tria talenta et vi solidos solventes pro xl libris comparavit et eosdem predicto cenobio contulit sub hac forma, ut ipse et prefatus clericus suus Io(hannes) usum fructuum temporibus vite eorum inde perciperent. Verumtamen unum de predictis talentis in morte W(indelburgis) mulieris bone memorie pro salute anime sue relaxavit. Procedente vero tempore de consensu predicti Z(acharie) factum est concambium inter cenobium de Dorstat et cenobium de Henincke, in quo concambio predicti mansi in dominium cenobii de Henincke devenerunt. Ipse vero censum predictorum mansorum ad petitionem prepositi et conventus de granario cenobii de Dorstat exspectabit. Devoluto vero tempore mansum et dimidium in Hogenrodh situm a domino Simone de Wlotedhe pro xxv libris comparavit redditus inde provenientes filiabus suis in eodem cenobio deo famulantibus assignando et Io(hannem) fratrem earum procuratorem constituendo, ut ipse eis necessaria temporibus suis fideliter amministret. Si vero ipsum discedere contingerit, in potestate earum erit, ut sibi procuratorem eligant quem velint. Si vero una illarum vel due migraverint, tercia in plena perceptione permanebit. Post mortem vero omnium spectabit[1]) ad cameram ad consolationem[2]) pauperum et infirmarum. Postmodum sepe dictus Z(acharias) quandam decimam in Nienkerke sitam super xi mansos pro xii talentis comparavit, quam ipse et Io(hannes) clericus suus temporibus vite eorum possidebunt fructus inde provenientes recepturi. Post mortem vero eorum vacabit ecclesie libera et soluta. Ut ergo hoc presens factum semper firmum maneat et inconvulsum, sigillo nostro et ecclesie fecimus roborari. Acta[3]) sunt hec anno domini m⁰. cc⁰. lxvi⁰.

Or. im Archiv zu Dorstadt. Die beiden Siegel beschädigt an weissen geflochtenen Hanfschnüren. Die Urk. Simons von Flöthe oben Nr. 602.

831. *Die Grafen von Wohldenberg als Patrone der Kirche in Ottbergen tauschen mit dem Kreuzstift eine Hufe in Ottbergen gegen eine in Lesse ein. Wohldenberg 1250 (?) Mai 30.*

[1]) spectabit *über der Zeile.* [2]) *Or.* consalationem. [3]) *Das Datum später nachgetragen und unrichtig, da Propst Bertold nur bis 1252 nachweisbar ist, sein Nachfolger Konrad seit 1255.*

Burchardus et Heinricus fratres comites dei gratia et Sophia mater eorum eadem gratia comitissa de Woldenberg omnibus hoc scriptum inspecturis salutem in domino Ihesu Christo. Presencium testimonio, que parem vim habent cum testibus, declaramus, quod, cum ecclesia sancte Crucis haberet mansum unum situm in villa Otberg et ecclesia Otberg alterum mansum haberet in villa Lesse iacentem, utrobique utilitate inspecta placuit capitulo ecclesie sancte Crucis et nobis tamquam patronis, Tiderico sacerdoti et parrochianis in Otberg commutacionem de mansis fieri supradictis, ita quod ecclesia sancte Crucis mansum illum in Lesse ab omni iure advocacie teneat expeditum, sicut liberum ab advocacia ecclesie in Otberg tradidit mansum suum. Ut autem huiusmodi commutacio in futurum maneat inconvulsa, presentem paginam scribi fecimus et sigillorum nostrorum munimine roborari. Testes huius rei sunt Lippoldus et Andreas filius suus de Luttere, Heinricus de Gesen, Engelhardus de Nanekessen et Elgerus de Grone milites, et Heinricus de Dunchem, Ludolfus filius Hedenrici de Otberg, Tidericus de Otberg, Tidericus de Bettenem et Reinwardus. Datum Woldenberc iii. kaleudas iunii anno domini m^{o}. cc^{o}. l.[1])

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 8. Beide Siegel verloren.

832. *Das Kreuzstift einigt sich mit Ritter Heinrich Wulfgrove wegen des Zehnten in Rüper. 1250 Juni 9.*

Richardus dei gratia decanus et totum capitulum ecclesie sancte Crucis Hildensemensis omnibus hanc cartulam inspecturis salutem. Notum sit, quod, cum Henricus miles dictus Wlfgrove occasione magne decime, quam ipse habet Rubere, auferret nobis per violentiam decimam novalis scilicet Ruberehop, quam episcopus Hartbertus olim dederat ad ecclesie nostre lumen, tandem pro bono pacis a probis viris ad hoc inductus fuit, quod coram Lippoldo de Escherte et filio patrui sui Iohanne nomine, a quibus in feodo tenuit iamdictam illam decimam maiorem, promisit, quod dabit quinque libras cere annuatim in festo Michaelis ad lumen ecclesie sancte Crucis de decima supradicti novalis scilicet Ruberehop, que est ecclesie sancte Crucis. Preterea hoc dictum fuit et promissum, quod, si heredes sui imposterum non sint voluntarii ad has quinque libras cere dandas,

---

[1]) *Das* l *kaum sichtbar, und es muss dahingestellt bleiben, ob hinter* l *nicht noch ein Buchstabe (eine Zahl) gestanden hat.*

ecclesia sancte Crucis debet habere liberam potestatem faciendi de decima sua iam dicta quod sibi placet et quod videbitur expedire. Presentes erant Richardus decanus, Wolthcrus, Fridericus sacerdotes, Ludolfus diaconus, Conradus, Ludolfus, Hugo subdiaconi canonici sancte Crucis, item Iohannes de Arbeke[1]) et Conradus de Berkem milites et Reynardus sacerdos de Rubere et alii quam plures. Ne igitur imposternm hoc veniat in dubium, conscribi et sigillo ecclesie nostre fecimus sigillari. Actum anno domini m°. cc°. l°., v°. idus iunii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 85. Beschädigtes Stiftssiegel an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

833. *Albert, Propst des Kreuzstiftes, Konrad, Otto, Ludwig und Hermann, Brüder, Grafen von Eberstein genehmigen, dass das Dorf Wellersen* (Welderekeshusen) *von der Kirche in Sieboldshausen eximiert werde unter der Bedingung, dass das (in Mariengarten) zu errichtende Kloster eine Abgabe an die Kirche zahle. 1250 Juni 19* (xiii°. kalendas iulii).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mariengarten Nr. 5. Von den fünf Siegeln das des Propstes gut erhalten, die anderen beschädigt.

834. *Bischof Heinrich erteilt allen, welche zum Bau der Michaeliskirche beitragen, dreissig Tage Ablass. Hildesheim 1250 Juni 28* (iiii. kalendas iulii, pontificatus nostri anno quarto).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Michaeliskl. Nr. 47. Beschädigtes Siegel des Bischofs an roten und gelben Seidenfäden. Gedr. Doebner, UB. I, S. 106 Nr. 210.

835. *Bischof Heinrich überträgt mit Zustimmung des Domkapitels dem Kl. Loccum drei Hufen in Oedelum, die das Kloster von Eberhard von Berken gekauft und dieser dem Grafen Heinrich d. Ä. von Wohldenberg und dieser dem Bischofe resigniert hat, sowie drei Hufen ebenda, welche das Kloster von den Brüdern Dietrich und Rathard von Oedelum gekauft und diese dem Bischof aufgelassen haben. Betheln 1250 Juli 29* (quarto kalendas augusti, pontificatus nostri anno quarto).

Huius rei testes sunt Renoldus maior prepositus, Iohannes thesaurarius, Conradus de Alta fago, Henricus de Toshem, Volradus de Goslaria canonici Hildensemenses, Henricus de Honburg, Conradus marscalcus, Ecbertus camerarius, Hartungus de Aulica, Thithardus dictus Clericus, Gerhardus de Howardeshem.

[1]) *Von hier ab andere Hand und Tinte.*

Or. im Archiv des Kl. Loccum mit dem Siegel des Bischofs und des Domkapitels an weissen und blauen Hanffäden. Gedr. Orig. Guelf. IV, S. 491, von Hodenberg, Calenberger UB. III, S. 124 Nr. 181 zu 1254 August 1, was den Pontifikatsjahren und dem Umstande nicht entspricht, dass Reinhold 1252 bereits als gewesener Dompropst bezeichnet wird. Vgl. auch die folgende Nr.

836. *Bischof Heinrich genehmigt, dass das Domkapitel Güter in Oedelum dem Kl. Loccum für 35 Mark verkauft und aus dem Erlös solche in Machtsum zur Unterstützung der Scholaren ersteht. Kl. Escherde 1250 Juli 29.* (pontificatus nostri anno qnarto, qnarto kalendas augusti).

Or. im Archiv des Kl. Loccum mit dem Siegel des Bischofs an weissen, blauen und roten Hanffäden. Gedr. v. Hodenberg, Calenberger UB. III, S. 104 Nr. 148. Die entsprechende Urk. des Domkapitels unten Nr. 785.

837. *Bischof Heinrich überträgt den Nonnen der Maria Magdalena fünf Hufen in Sorsum und den Zehnten des Dorfes, den sie von dem Ministerial Lippold vom Werder gekauft haben. Hildesheim 1250 August 2. (?)*

In nomine sancte et individue trinitatis.[1]) Heinricus dei gratia Hildensemensis episcopus. Quia labente tempore labi solent a memoria que geruntur in ipso, expedit et honestum censetur, nt scripture testimonio rei geste noticia teneatur. Presentibus itaque litteris notnm facimus universis, qnod, cum dilecti in Christo Bruno prepositus et conventus sororum domus sancte Marie Magdalene in Hildensem penitentinm quinque mansos sitos in Sudtherem prope Embreke cum omnibus eorum attinentiis et decimam etiam ville eiusdem a Lippoldo dicto de Insula ministeriali nostro et a suis fratribus pro ducentis libris et quindecim comparassent, nos inducti zelo caritatis et favore religionis, quam etsi non habeamus in nobis tamen fovere tenemur in aliis, ipsos qninque mansos cum omnibus eorum attinentiis et iure quolibet nobis ex resignatione dictorum Lippoldi et fratrnm ac heredum snorum vacantes et liberos ac plenarie expeditos in anime nostre remedium contulimus conventui sororum penitentium prelibato una cum decima supradicta, quam a nobis tenentes in feodo viri nobiles Iohannes et Gerardus fratres comites dicti de Scowenbürch domini Holtzatie sibi prius resignatam a sepedictis videlicet Lippoldo dicto de Insula et suis fratribus ac coheredibus nobis libere resignarant, plenam habentes fiduciam et

[1]) *Verlängerte Schrift.*

spem firmam, quod hec nostra donatio cum consensu nostri facta capituli perpetuo duratura et dictarum sororum pia orationum participatio nobis multum prodesse debeant apud deum. Ut autem hec nostra donatio immobilis permaneat atque firma, presentes litteras scribi super hoc et sigillis nostro et ecclesie ad cautelam fecimus communiri. Testes vero huius rei sunt Wernerus prepositus in Lammespringe, Hartmannus decanus Goslariensis, Heinricus dictus de Tossem, prepositus sancte Crucis, Wiradus cantor, Arnoldus plebanus in Alvelde, Heinricus et Heinricus in Chyerstede et in Gledinge plebani clerici, Lippoldus et Basilius fratres dicti de Escherte, Heinricus de Lapideo monte, Ecbertus camerarius, Everardus de Lutthere, Theodericus de Rothinge, Hoierus de Piscina, Willebrandus de Redhen, Iohannes de Sudtherem, Ernestus filius Ernesti, Theodericus frater Willebrandi de Redhen, Luppoldus dictus de Rotthinge, Ludolfus de Boltessem, Wernerus de Borsem, Iordanus de Ilthem, Crafto de Hemmedesdore, Hermannus de Stemne, Bernhardus dictus Strikh, Heinricus de Lodhen milites, Theodericus camerarius noster, Albertus dictus de Osedhe, Gereco camerarius et alii quam plures tam clerici quam layci. Actum Hildensem anno incarnationis domini millesimo ducentesimo quinquagesimo,[1]) pontificatus nostri anno quarto, quinto[2]) nonas augusti.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mar. Magdal. Nr. 43. Siegel des Bischofs und des Domkapitels an blauen und weissen Hanffäden.

838. *Bischof Heinrich fordert zur Hülfe der armen Nonnen der Maria Magdalena auf und verleiht den Unterstützern Ablass von vierzig Tagen. Hildesheim 1250 September 11.*

Henricus dei gratia Hildensemensis episcopus universis Christi fidelibus per suam diocesim constitutis salutem in dominorum domino dei filio Ihesu Christo. Cum sorores domus sancte Marie Magdalene in Hildensem penitencium de propriis facultatibus sustentari non valeant, nisi fidelium elemosinis adiuventur, nos ipsarum compassi inopie cupientes eisdem pietatis amminiculo quo possumus subvenire universitatem vestram rogamus, monemus et hortamur attente in remissionem vestrorum vobis peccaminum iniungentes, quatinus pro divina reverencia et nostra nuncios ipsarum, cum ad vos accesserint, benigne recipientes ac favorabiliter pertractantes eis pias elemosinas et grata caritatis subsidia erogetis, ut pro modico, quod ipsis iu-

[1]) *Or.* quinquasimo. [2]) *Im Datum steckt ein Fehler.*

spirante domino contuleritis, centuplum in presenti et vitam eternam valeatis recipere in futuro omnium orationum et bonorum operum, que apud eas sacre religionis fiunt exerciciis, participes constituti. Nos eciam de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius et beate Marie perpetue virginis meritis et auctoritate confisi omnibus vere penitentibus et confessis, qui eis manum porrexerint adiutricem, quadraginta dies de iniuncta sibi penitentia misericorditer relaxamus presentibus post nunc instans quinquennium minime valituris, quas deferri per questuarios districtius inhibemus eas, si secus actum fuerit, carere viribus decernentes. Datum Hildensem iii°. idus septembris anno domini millesimo cc°. l°.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mar. Magdal. Nr. 44. Beschädigtes Siegel des Bischofs an weissen und blauen Hanffäden.

839. *Abt Gerhard und der Konvent des Kl. Ringelheim* (Ringelem) *verkaufen für 62 Bremer Mark dem Kl. Schinna ihre Güter bei Wildeshausen, die sie wegen der Belästigungen der Menschen und wegen des weiten Weges nicht genügend nützen und schützen können, nämlich in Aldrup, Damme, Sierhausen* (? Sutterhusen), *Carum, Beckeln, Rechterfeld, Düngstrup und Pestrup. Düngstrup 1250 Oktober 9* (vii. idus octobris).

Testes huius rei sunt Heinricus comes de Aldenborch, Otto de Brokhofe et Conradus filius suus, Heinricus de Lobeke, Iohannes, Nicolaus, Iosep canonici in Wildeshusen, Warmundus[1]) plebanus in Hanovere, Bertoldus sacerdos sancti Egidii, Olricus scriptor comitum de Woldenberch, Heinricus camerarius de Ringelem.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Celle Or. Des. 13, XI, 22 Nr. 18. Das stark beschädigte Siegel des Konventes liegt lose bei, das des Abtes verloren. Gedr. v. Hodenberg, Hoyer UB. VII, S. 21 Nr. 27. In einer undatierten, aber wohl gleichzeitigen Urk. des Abtes Gerhard überträgt dieser dem Kl. Schinna die Güter in Düngstrup und anderen Örtern, kann aber für die freie Vogtei, die ihm mit Gewalt entrissen sei, keine Garantie übernehmen, gedr. a. a. O. S. 22 Nr. 28.

840. *Papst Innocenz IV. beauftragt die Dechanten (Gerwich) des Domes und (Richard) des Kreuzstiftes, nicht zu gestatten, dass Bischof (Meinhard) und das Domkapitel in Halberstadt wegen der Provision, welche der Propst (Albert) von Stendal auf Bitten einiger der Kirche feindlichen Grossen verlangt hatte, belästigt werden. Lyon 1250 Oktober 12* (iiii. octobris, anno viii°).

Gedr. Mon. Germ. epist. pont. III, S. 11 Nr. 14.

---

[1]) *So das Or. statt* Warmannus.

841. *Bischof Heinrich genehmigt die Verwendung der Einkünfte der Güter in Isingerode durch die Vorsteherin des Krankenhauses im Kl. Wöltingerode zu Gunsten der Kranken. 1250.*

In nomine sancte et individue trinitatis.[1]) Henricus dei gratia Hildensemensis episcopus. Quoniam innotuit nobis, quod domina Adelheidis[2]) infirmarum magistra in Walthingerode credens, quod spectaret ad officinm suum, si ea procurante infirme possent aliquam specialem consolationem habere, cum frequenter de communi prebenda neqneant delicata et alia quibns indigent ministrari, egit hoc auxilio amicorum suorum et elemosinis fidelium, quod bona in Ysingerod deserta et impedita per annos plurimos claustro in Walthingerod per eam expedita fuerant sub hac forma, ut videlicet omnes proventns illorum bonorum imperpetnum cedant ad utilitatem et commodum infirmarum. Cum igitur hoc opus pietatis fuerit et merito debeat commendari, volumus et mandamus et snb interminatione anathematis inhibemus, ne imposterum aliqnis prepositus in Walthingerod vel abbatissa loci vel ipsa infirmarum magistra vel conversi vel dictę ecclesię defensores possint hoc factum tam laudabile infringere vel mutare. Et ad hnius rei evidentiam et ad cautelam scriptum hoc nostrum inde confectum dedimus et illud sigillo nostro fecimus communiri. Datum anno domini m⁰. cc⁰. l⁰., pontificatus[3]) nostri anno iii⁰.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wöltingerode Nr. 21. Beschädigtes Siegel des Bischofs.

842. *Propst Werner und der Konvent des Kl. Lamspringe verkaufen dem Kl. Derneburg zwei vogteifreie Hufen und eine Hausstelle in Astenbeck* (Astenbeke) *für achtzehn Hildesheimer Pfund. 1250.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Derneburg Nr. 14. Siegel des Konventes von Lamspringe.

843. *Das Kreuzstift bekundet, dass der Diener und die Magd des Kanonikers Herrand ihm eine Rente von einem Pfund überwiesen haben, die nach ihrem Tode zu ihrem Anniversar verwendet werden solle. 1250.*

Rich(ardus dei) gr(atia d)ecanus totumque capitulum sancte Crucis omnibus hanc car(tulam in)specturis salutem. Notum esse volumns, quod, cum ecclesia . . . . a indigeret, recepimus ab

[1]) *Verlängerte Schrift.* [2]) *Der Name später von anderer Hand auf freigelassenem Raume nachgetragen.* [3]) *Von hier ab von dritter Hand nachgetragen.*

Eylardo famulo domini Her(ran)di et ab ancilla eiusdem Gertrude nomine x talenta videlicet (sub) hac forma, quod annuatim xiiii diebus post festum Michaelis (no)b(is .... un)um talentum Hildensemensis monete de .... lowen, quod talentum ipsi duo recipient tempore vite sue. Altero autem mortuo non dabuntur superstiti nisi decem solidi annuatim, utroque autem mortuo tocius talenti solucio exspirabit et nichil fiet nisi quod in morte unius ponetur candela de dimidia libra cere et in morte alterius de dimidia libra cere et in ann(iversa)rio unius fiet consolacio fratribus de quinque solidis et alterius similiter de v solidis. Datum anno domini m^{o}. cc^{o}. l^{o}.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 86. Bruchstücke des Stiftssiegels. Die Urk. stark beschädigt.

844. *Graf Hermann von Woldenberg schenkt zwei Hufen in* Achem, *die ihm Engelhard Suring resigniert und dem Kl. Escherde verkauft hat, diesem Kloster. Im Schloss beim Werder 1250.*

Hermannus dei gratia comes dictus de Woldenberch omnibus, quibus hoc scriptum fuerit exhibitum, salutem. Notum esse cupimus presentibus et futuris, quod tempore domini Henrici prepositi in Escherte Engelardus cognomine Suring dictus de Bethenem duos mansos sitos in Achem, quos tenuit a nobis in feodo, vendidit ecclesie in Escherte de nostro beneplacito et consensu, et nos resignacioni ab eo nobis facta donavimus eos iam dicte ecclesie iure perpetuo possidendos ad usus videlicet sanctimonialium et eorum, qui ibidem deo et beate virgini et sanctis serviunt die et nocte. Huius rei testes sunt Henricus de Clawenberch, Iohannes et Hedenricus fratres dicti de Hedercreshusen milites, item famuli scilicet Lippoldus frater dicti Engelardi, Iohannes de Eversdorp, Conradus Stokelet, Bernardus servus prepositi supradicti et alii quam plures. Ne igitur super hiis imposterum dubitacio oriatur, nos scriptum hoc inde confectum dedimus et illud sigillo nostro fecimus sigillari. Datum in castro ad Insulam anno ab incarnatione domini m^{o}. cc^{o}. l.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Escherde Nr. 21. Schönes Siegel des Grafen an weissen geflochtenen Hanfschnüren.

845. *Ritter Basil von Escherde schenkt dem Kl. Escherde eine Hufe in* Achem, *die Engelhard Suring und die Brüder von Rode ihm resigniert und ersterer demselben Kloster verkauft hat. 1250.*

Basilius miles dictus de Escherte hiis, quibus hoc scriptum fuerit exhibitum, salutem. Notum esse cupio universis presentibus et futuris, quod tempore domini Henrici prepositi in Escherte Engelardus cognomine Suring vendidit eidem preposito et ecclesie sue in Escherte, cui ipse per dei gratiam prefuit, mansum unum in Achem situm, quem ipse Engelardus tenuit a fratribus videlicet dictis in Teutonico van me;Rodhe a Thiderico scilicet et Bertoldo, et hoc fecit de voluntate eorundem fratrum iam dictorum et meo beneplacito et consensu, a quo ipsi fratres predicti eundem mansum in feodo tennerunt. Et idem Engelardus et fratres sepedicti resignaverunt eundem mansum et ego facta resignacione donavi ecclesie supradicte in Escherte ipsum ad usus sanctimonialium et eorum, qui deo et beate virgini et sanctis ibidem deserviunt, perpetuo possidendum. Huius rei testes sunt Lodewicus de Engelengeburstel, Arnoldus de Hethcssem, Tidericus, Lodewicus, Conradus fratres de Stokkem, frater Bodo de Hesedhe, Bernardus de Cove, Henricus camerarius famulus prepositi et alii quam plures. Ne igitur imposterum super hoc dubitatio oriatur, ego quod a me et supradictis factum est conscribi feci et illud sigillo meo proprio sigillavi. Actum anno domini m⁰. cc⁰. l.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Escherde Nr. 22. An roten und gelben Wollfäden das Siegel des Ausstellers.

846. *Propst Heinrich von Escherde bekundet den Ankauf einer Hausstelle in* Oddingehusen. *O. D. (um 1250).*

H(einricus) dei gratia prepositus in Escherte omnibus hoc scriptum inspecturis salutem. Notum esse volumus universis tam presentibus quam futuris, quod comparavi a vidua Bertoldi et filio eius Bert(oldo) aream sitam in Oddingehusen, quam manuten(uerunt a no)bis, qui et facta resignatione ipsi aree tot(i resig)naverunt, quam aream et nos trans veterem ..... locavimus et nostra sepe circumsepsimus. H(uius) rei fideiussores sunt Conradus et Iohannes filii Herbordi, Hermannus et Heinricus fratres Gerd(rudis?) vidue de Oddingehusen.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Escherde Nr. 97. Zerbrochenes Siegel des Propstes Heinrich. Die Urk. durch Stockflecken stellenweise unleserlich.

847. *Die Grafen von Schladen gestatten dem Kl. Dorstadt den Bau eines Grabens für eine neue Mühle und leihen von ihm vierzig Mark auf ein Jahr unter Stellung von Bürgen. O. D. (um 1250).*

H(inricus) dei gratia senior et iunior comites de Sladum omnibus hanc litteram inspecturis salutem. Universis notum esse cupimus, quod conventus in Dorstat fossatum fodit ad[1]) novum molandinum construendum ex nostro consensu et permissione. Iterato notum sit presentibus et posteris, quod idem conventus xl marcas examinati argenti nobis accommodavit a purificatione usque ad terminum unius anni item in purificatione. Quo revoluto predicta[2]) summa marcarum est restituenda. Ut igitur sepedictus conventus plena gaudeat securitate, quatuor milites nostri nobiscum fide militari promiserunt, se Brunswic vel Halberstat vel Goslariam intraturos sequenti die purificationis scilicet dominus Alexander, Fredericus Friso, Ludolfus Friso, dominus Hinricus de Borchtorp. Ex istis vero prenominatis tres civitatem predictam intrabunt. Si autem in primis iiii ebdomadibus se non absolverint, ego comes H(inricus) iunior ad ipsos intrabo et unus militum emittetur. Si enim quis ex nostris fideiussoribus infra tempus fideiussionis humane nature debitum persolverit moriendo, alter[3]) in ipsius fideiussionem reformetur. Hii promissum acceptaverunt dominus Theodericus de Hesseuem, dominus Bernardus de Indagine, dominus Conradus de Dorstat, dominus Symon Covot, dominus Bernardus de Halechtere. Ut hec actio stabilis et inconvulsa perseveret, sigilli nostri appensione duximus muniendum.

Or. im Archiv zu Dorstadt. Siegel verloren.

848. *Das Kl. Drübeck verpfändet dem Propste Bertold und dem Kl. Dorstadt zwei Hufen in Dorstadt, welche der verstorbene Graf Elger von Hohenstein bei der Aufnahme seiner Tochter Luttrud ihm geschenkt hat, gegen einen jährlichen Zins von 24 Braunschweiger Schilling. O. D. (um 1250).*

Or. im Archiv zu Dorstadt. Von dem Siegel nur ein kleines Bruchstück erhalten. Gedr. Jacobs, UB. des Kl. Drübeck (Gesch.-Quellen der Prov. Sachsen V) S. 25 Nr. 22.

849. *Der kaiserliche Truchsess Gunzelin (von Wolfenbüttel) und seine Söhne verkaufen dem Kl. Dorstadt den Zehnten daselbst. O. D. (um 1250).*

G(uncelinus) dei gratia imperialis aule dapifer, E(cbertus), B(urchardus) et G(uncelinus) filii sui omnibus hoc scriptum inspici-

[1]) ad—consensu *auf Rasur.* [2]) predicta summa *desgl.* [3]) alter—fideinss. *desgl.*

entibus salutem et obsequium. Ne factis hominnm in posterum derogetur, linguis testium et scripture memorie commendantur. Hinc est, quod proborum virorum nosse volumus honestatem, quod a domino B(ertoldo) preposito in Dorstat quinqnaginta marcas examinati argenti sub pondere Brunswicensi recepimns sub hac forma. Decimam ville predicte cum omni utilitate dimidiam pro x marcis observabit tribus annis, postea residuas quadraginta marcas nos decimam nostram redimere volentibus[1]) ipsi et ecclesie sue restituemus, et quod dampnum vel impedimentum ex parte nostra creverit ecclesie, pro eo satisfaciemus eidem. Ut igitur hec actio nostra rata maneat et firma, sigillorum nostrorum appensione scriptnm presens fecimus roborari. Testes huius facti sunt Lu(doldus) abbas sancti Godehardi et alii plures. Datum etc.

Abschrift des 14. Jahrhunderts im Cop. des Kl. Dorstadt zu Dorstadt fol. 6.

850. *Abt Ludold und der Konvent des Godehardiklosters übertragen Güter in* Wackenstide *dem Bertold vom Hause und seiner Frau Siburgis, welche die Einkünfte zweier Gärten zu ihren Anniversaren und der Unterstützung kranker Mönche bestimmen, und nehmen sie in die Gebetsbrüderschaft auf. O. D. (um 1250).*

Huic accioni presentes fuimns prior Hartmannus, Hinricus, Rodolfus, Wichmannus, Fredericus, Gerbertus, Sifridus, Bertoldus, Iohannes, Tidericus, Heinricus, Wolcmarus, Hermannus, Bertoldus, Conradus, Iohannes, Iohannes, Segchardus, Burchardus, Ecbertus.

Abschrift des 15. Jahrhunderts im Cop. des Godehardikl., Ms. 311 fol. 77v in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim. Gedr. Doebner, UB. III, S. 645 Nachtr. Nr. 26.

851. *Dechant Richard des Kreuzstiftes bekundet die letzwilligen Schenkungen des verstorbenen Kanonikers Herrandus an das Stift. O. D. (um 1250).*

Rychardus dei gratia decanns totumque capitulum sancte Crucis Hildensemensis hiis, quibus hoc scriptum fuerit exhibitum, salutem in Christo Ihesu. Notum esse cupimus presentibus et futuris, quod dominus Herrandus bone memorie de bonis in Hamelen pro remedio anime sue taliter ordinavit, ut videlicet vii solidi et vi denarii dentur fratribus in anniversario suo, vicariis sex denarii, campanario

---

[1]) *So das Cop. Man erwartet* volentes *oder vorher* nobis.

et camerario duo deuarii, pauperibus scolaribus x denarii, unus solidus ad caudelam. Qui etiam emit duos mansos in Ieseu, de quibus dari coustituit duo talenta hoc modo: pauperibus scolaribns x solidos, iu auuiversario Iohauuis de Berle v solidos, in festo Kateriue v solidos, iu festo Iohanuis aute portam Latinam x solidos fratribus preseutibus, uuum solidum ad caudelam, vicariis ix solidos, campanario et camerario tres dcnarios, et hoc festum agetur sollempniter, ad vesperas cantabitur Vox ton(itrui) supcr Magnificat In ferventis, ad matutiuas ix respousoria, ad missam sequeutia Iohannis Ihesu Christo. Item de eisdem duobus talentis procurabitur nocturnalis candęla de octo solidis ante altare beate virginis, qnam ibidem poni pro se et pro domiuo suo Herraudo dominus Conradus de Ylsedhe ordinavit. Contulit etiam iam dictus domiuus Herraudus xiiii taleuta ad comparatiouem bouorum in Ahtem. Dedit etiam xii talenta et duos matutinales, qui venditi erant octo talentis, que cesseruut ad restaurationem bouorum, que tempore gwcrre fuerant devastata iucendiis et rapinis, propter quod ecclesia sancte Crucis ordinavit pro memoria animc eius et pro auimabus omnium fidelium defunctorum dici a conveutu duas missas animarum qualibet septimaua qualibct quarta feria et sexta feria vel quo die commodius fieri potest. Dedit etiam missale in duobus voluminibns ecclesie sancte Crucis. Ut igitur in posterum super hoc nulla dubitacio oriatur, conscribi hoc fccimus et sigillo ecclesie sigillari.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 70, Siegel verloren.

852. *Die Ritter Konrad und Werner von Bollensen resignieren dem Bischof Heinrich den Zehnten in Wentorf zu Gunsten des Kl. Isenhagen. O. D. (um 1250).*

Or. im Archiv des Kl. Isenhagen. Gedr. UB. des Kl. Isenhagen (Lüneburger UB. V) S. 12 Nr. 27.

853. *Graf Ludolf von Hallermund schenkt der Hildesheimer Kirche eine Ministerialin. O. D. (um 1250).*

Universos presencium iuspectores et auditores ego Ludolfus comes in Halremuut scire cupio veraciter et protestor, quod acccdente consensu meorum heredum, quorum cousensus requirendus fuit iu causa preseuti, liberam dimisi Aggeuesam filiam Rabodonis de Becheu meam ministerialem a ministerialitate, qua michi tencbatur, et eam beatc Marie virgini Hildensem iu ministerialem contuli

et eius liberos cnm bona mea volnntate snb testimonio domini Alberti et domini Hartmanni et domini Conradi fratrum de Lathusen et domini Heynrici de Pattenhusen militum, qni mee donacioni interfueruut, et presentem litteram meo sigillo super eo datam tradidi roboratam.

Abschr. des 15. Jahrh. in Cop. VI, 11, S. 712 Nr. 1404 im Kgl. St.-A. zu Hannover.

854. *Dechant, Scholaster und Domherr Heinrich von Paderborn ersuchen das Hildesheimer Domkapitel, den Mag. Dietrich gemäss dem Briefe des Papstes gut aufzunehmen. O. D. (um 1250)*

Honorabilibus et in Christo utique plnrimum dilectis dominis et confratribus suis decano et capitulo Hildensemensis ecclesie R(abodo) decanus, Io(hannes) scolasticus et H(einricus) canonicus Pader(bornenses) executores a domino papa constituti cum dilectione et caritate fraterna oracionum suarum et obsequii devocionem. Rogamus et monemus in domino fideliter consulentes, quatinus ob reverenciam sedis apostolice magistrum Thidericum secundum formam litterarum domini pape benigne recipiatis et pertractetis taliter facientes, quod idem de gracia sedis apostolice et vestra fructum reportet optatum et vos exinde non immerito retribucionem expectare debeatis eternam.

Abschr. des 15. Jahrh. in Cop. VI, 11, S. 719 Nr. 1423 im Kgl. St.-A. zu Hannover.

855. *Burchard von Wolfenbüttel gibt dem Propst Bertold und der Kirche in Dorstadt seinen Hof im Tausch gegen einen dabeiliegenden des Klosters, mit Zustimmung seines schon erwachsenen Sohnes Gunzelin. O. D. (1250—52).*

Abschrift des 17. Jahrhunderts im Cop. des Kl. Dorstadt in Dorstadt fol. 37. Gedr. Asseburger UB. I, S. 184 Nr. 268.

856. *Konrad von Dorstadt überträgt dem Kl. Dorstadt die Kirche in Bruchmachtersen. O. D. (1256—1300).*

Conradus dei gratia dictus de Dorstat omnibus presens scriptum inspectnris salutem. Convenit, ut acta temporum presentium digna memoria scriptis et sigillorum appensionibus sic servemus integra, ne per oblivionis exitum excedant scientiam futurorum. Noverint tam presentes quam futuri, qnod nos ecclesiam in Machtersem claustro de Dorstat cum omni iure et cum promissione heredum nostrorum liberaliter dedimus possidendam.

Or. im Archiv zu Dorstadt. Siegel verloren. Die Urk. kann nur nach der Schrift in die zweite Hälfte des 13. Jahrhunderts angesetzt werden. Der Name des Ausstellers kommt in der Familie von Dorstadt mehrfach vor, ein Konrad erscheint 1232—69, ein zweiter 1278—1313, vgl. die Stammtafel in Zeitschrift 1888 S. 44—45. Vgl. auch oben Nr. 802.

857. *Graf Ludolf van Hallermund verkauft dem Kl. Escherde acht Hufen in* Ahghem *und zwei in* Oddyngehusen. Levinge *auf der Leinebrücke 1251 Januar 13.*

Ludolfus senior dei gratia comes de Halremunt omnibus, quibus hoc scriptum fuerit exhibitum, salutem. Notum esse cupio presentibus et futuris, quod vendidi domino Henrico preposito in Escherte et conventui sanctimonialium ibidem Ihesu Christo et beate virgini deservientium octo mansos in Ahghem sitos et duos in Oddyngehusen cum omni iure, quod habent in villis et campis et silvis et hoc feci de beneplacito et consensu filii mei Ludolfi et uxoris męę domine Conigundis. Huius rei testes sunt dominus Tidericus cantor Hildensemensis, prepositus Everwinus frater eius canonicus Halberstadensis dicti de Adenoys, Iordanis canonicus Hildensemensis, Heinricus plebanus in Eyldagessem, Nicolaus sacerdos ipsius, comes Widikindus de Poppenburh, comes Mauritius de Spegelber, Ascwinus de Halboldessem, Conradus de Wlvinge, Conradus de Lathusen, Ludolfus de Wlfinkhusen, Ekbertus Kuikke, Heuricus de Sene, Rabodo et Wilbrandus de Halboldissem, Sifridus dapifer, Ludegerus et Arnoldus de Ienhusen, Hermannus de Stemne, Bertoldus Pil, Hermannus, Albertus, Bertramnus Hirci, Hermannus de Bethenem et frater eius, Iohannes de Eyersem, Conradus de Volkersem, Bernhardus de Bethenem, Arnoldus, Conradus, Bernhardus famuli prepositi de Escherte et alii quam plures. Ne igitur imposterum oriatur dubitatio de hoc facto, ipsum conscribi feci et sigilli mei munimine roborari. Actum anno domini m°. cc°. l°. i°., in octava epifanie infra pontem in villa Levinge iuxta Laynam.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Escherde Nr. 23. Siegel des Ausstellers an roten und gelben Hanffäden.

858. *Graf Ludolf von Hallermund bekundet, mit Kl. Escherde wegen des Verkaufes von acht Hufen in* Ahgem *und der Fischerei in Betheln übereingekommen zu sein. O. D. (zu 1251 Januar 13).*

Ego Ludolfus dei gratia comes de Halremunt una cum filio meo dicto L(udolfo) per presens scriptum notum omnibus esse volo,

quod, cum dominus Henricus prepositus in novo Escherte tractatum haberet mecum de octo mansis in Ahgem et una piscatione in Betenum ecclesie sue acquirendis inter nos diu habita deliberatione convenimus sub hac forma, quod videlicet dictus prepositus de consensu conventus sui pro iam dicta proprietate mea promisit, se daturum michi nonaginta talenta Hildensemensis monete. De qua summa pecunie michi promissa incontinenti ipse prepositus persolvit michi quinquaginta et sex talenta et de residuis xxx et iiii libris exspectabo per tres annos a festo nativitatis domine nostre venturo proxime computandos. Sed si infra hos tres annos iam dictos devenero ad talem statum, ut possim ipsi preposito et ecclesie predicte restituere quinquaginta et sex talenta michi data, ad ipsum accedam prepositum et ecclesiam supplicans eis, quatinus admittant hoc, ut pecuniam restituam supradictam. Qua petitione mea admissa summam illam pecunie restituam eis totam, quam pecuniam a nullo hominum pro acquirendis aut solvendis eisdem bonis recipiam, sed de proprio, si dominus ita donaverit, erario eadem bona sub gratia ecclesie expediam. Si autem infra hos tres annos non possum habere sepedictam summam pecunie, quam dare possim ecclesie et preposito sepedicto, extunc prepositus et ecclesia dabunt michi residuam illam summam videlicet xxx et iiii talenta, et sic de consensu heredum meorum proprietas illorum octo mansorum predictorum in Ahgem et piscationis in Betenum ad ecclesiam in Escherte iure perpetuo pertinebunt. Hoc factum sigilli mei inpressione roboravi. Huius rei fidei datores sunt comes Ludolfus et filius eius Ludolfus, Ludolfus de Wlvinghusen et Bernhardus de Hitdestorpe, Wizelus Westvalus, fidei receptores sunt Ludolfus de Halbodessem et frater eius Ascvinus, Ludolfus de Borsem, Gerhardus de Winnihusen, Bertoldus Pil.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Escherde Nr. 96. Siegel des Ausstellers an weissen geflochtenen Hanffäden am Rande beschädigt.

859. *Papst Innocenz IV. beauftragt den Erwählten (Simon) von Paderborn, dem Johann von Göttingen (Dechanten des Andreasstiftes), für den sich Bischof Heinrich von Hildesheim und Herzogin Sophie von Brabant verwendet hätten, zwei Pfründen in Deutschland zu verschaffen. Lyon 1251 Februar 15* (xv. kal. martii, pontificatus anno viii).

Gedr. Westf. UB. V, S. 239 Nr. 522. Regest Westf. UB. IV, S. 277 Nr. 432, Berger, Les registres d'Innocent IV, II, S. 259 Nr. 5414, Böhmer-Winkelmann, Reg. imp. V, 3, Nr. 8321; vgl. auch Mon. Germ. epist. pont. III, S. 11 Anm. 5.

860. *Bischof Heinrich überträgt dem Maria-Magdalenenkloster das Eigentum einer von Eckbert von Essem für 30 Pfund gekauften zehntfreien Hufe in Sorsum* (Sutherem prope Embreke). *Hildesheim 1251 Februar 15* (in crastino Valentini martiris, pontificatus nostri anno quarto).

Testes huius rei sunt Conradus marscalcus noster et filii sui Baldewinus et Heno, Cesarius de Welede, Degenardus de Elvede, Iohannes de Adenstede, Iohannes de Saldere, Thidericus de Rothinge, Henricus de Steinberge, Iohannes de Sutherem, Thidericus de Tossem, Bertoldus Crane et insuper Hartmannus et Volradus canonici Hildensemenses.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mar. Magdal. Nr. 49. Siegel des Bischofs.

861. *Bischof Heinrich überträgt dem Propst Bruno und dem Konvente des Maria-Magdalenenklosters zwei Hufen in Sossmar* (Sutherem apud Hoenhamale), *welche sie von dem Bürger Johann von Asel gekauft haben, und welche dieser dem Johann von Escherde und dieser wieder dem Bischof resignirt hat. Hildesheim 1251 Februar 15* (in crastino Valentini martiris, pont. nostri anno quarto).

Testes huius rei sunt Hartmannus canonicus Hildensemensis, Henricus de Steinberge, Thidericus de Rothinge, Hinricus pincerna[1]) noster, Eckebertus camerarius noster, Gerhardus Huken et filius suus Iohannes, Henricus filius Elye, Gerhardus Ummate.

Or. im Kgl. St.A. zu Hannover, Mar. Magdal. Nr. 50. Siegel des Bischofs. Gedr. Doebner, UB. I, S. 107 Nr. 213.

862. *Propst K(onrad), Dechant G(erhard) und das Kapitel des Moritzstiftes verkaufen dem Kl. Riddagshausen zwei Hufen in Klein-Solschen* (in minori Zolzehei) *mit Genehmigung des Bischofs und des Domkapitels. 1251 März 30* (iii. kalendas aprilis).

Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, Riddagshausen Nr. 99. Siegel verloren von roten und gelben Seidenfäden.

863. *Bischof Heinrich bekundet dem Michaeliskloster, dass Lippold vom Altmarkt, Ministerial, kein Recht an der Vogtei des sogen. Michaelisgartens habe. Hildesheim 1251 April 5* (nonas aprilis, pontificatus nostri anno quarto).

---

1) *Or.* piscerna.

Presentes erant — — Iohannes prior maiorum fratrum in Hildenshem, Henricus de Tossem, Volradus de Goslaria, Hartmannus de Minda canonici Hildensemenses, Arnoldus plebanus in Alvelde, frater Iohannes de Dammone, Rudolfus de Dalem, Thidericus de Rothinge, Henricus de Steinberge, Iohannes de Sutherem, Hogerus de Piscina, Henricus de Levede, Albertus Spoie.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Michaeliskl. Nr. 43. Beschädigtes Siegel des Bischofs. Gedr. Doebner, UB. I, S. 108 Nr. 214. Hierzu gehört wohl die Resignation Lippolds auf die Vogtei der Neuen Strasse, Or. ohne Tagesangabe a. a. O. Nr. 45 mit dem Siegel des Ausstellers an weissen Schnüren, gedr. a. a. O. S. 110 Nr. 218.

864. *Bischof Heinrich überträgt dem Blasiusstifte in Braunschweig die Hälfte des Zehnten in Ölper* (Elbere apud Bruneswick), *die ihm die Brüder Ludolf und Gebhard von Bortfeld, Ritter, und zwei Drittel des Zehnten in Gross-Wahle* (Woledhe), *die ihm die Brüder Bertold und Johann von Wedtlenstedt resigniert haben. Rosenthal 1251 April 8* (vi°. idus aprilis, pontificatus nostri anno v°.).

Testes huius sunt decanus sancti Ciriaci in Bruneswick frater Lodewicus, Conradus marscalcus, Cesarius de Wolede, Thegenhardus de Elvedhe, Burchardus de Asseburg, Iohannes de Saldere, Henricus de Hamelen.

*Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, Blasiusstift, mit gut erhaltenem Siegel an roten Seidenfäden. Gedr. Asseburger UB. I, S. 183 Nr. 266. Regest Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig II, S. 543 Nr. *137.*

865. *Bischof Heinrich bekundet, dass der Dechant und das Kapitel des Moritzstiftes zwei Hufen in Klein-Solschen* (in minori Salzeke) *mit seiner Zustimmung dem Abte und Konvente des Kl. Riddagshausen verkauft haben. Hildesheim 1251 April 10* (iiii. idus aprilis).

Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, Riddagshausen Nr. 100. Siegel verloren von dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

866. *Domdechant Gerwich errichtet eine Pfarrei an der Johanniskirche und bestimmt die Rechte und Pflichten des Pfarrers. 1251 April 24.*

G(erewicus) dei gratia maioris ecclesie Hildensheimensis decanus omnibus presens scriptum inspecturis salutem in domino. Cum ea, que geruntur in tempore, labantur cum tempore, ad perpetuitatem conservandam litteris ac testibus non inmerito debent roborari.

Notnm igitur sit nniversis tam presentibus qnam futuris, ad quos presens scriptum pervenerit, quod canonici sancti Iohannis in Hildensheim nostro consensu legitime interveniente taliter ordinaverunt, qnod ad parrochiam, que usque ad ista tempora de provisione omninm ordinabatur, clericns institnatnr a nobis, qui eidem parrochie quo ad ntilitatem et honestatem preesse possit et prodesse et qnidquid ab ipsa parrochia proveniat idem institntus liberaliter percipiat loco prebende et canonicns sit et nominetur et cnstos omnia servando, qne de iure canonicns servare tenetur. In tribus antem precipnis festivitatibus videlicet nativitatis, pasche et pentecostes qnidqnid oblatum fuerit tribns prefatis diebus in ix partes dividatur ipsis canonicis, ita quod plebanus idem nonam partem dividat cnm canonico in minori prebenda existente. In divinis autem celebrandis et campanis pulsandis certa tempora taliter observet, qnod iuxta consnetudinem eiusdem ecclesie canonici in divino officio non inpediantur. Insuper canonici eiusdem loci, qui specialiter celebrare volnerint, ante completnm offertorinm einsdem plebani non inchoabunt. Si vero aliquo casu interveniente prefatos canonicos ad alium locum transferri contingat, institntns plebanns manebit in ipsa ecclesia sancti Iohannis et parrochiam servabit canonicus permanens sicut ante. Dabit preterea pro festivitatibus predictis talentum, nt dividatur sicut dictum est. Providebit nichilhominns ecclesie in campenario, in oblatis et in vino ad divinum officinm celebrandum et alia servabit, que de iure custos servare tenetur. Huins rei testes snmus nos et ipsum capitulnm. Ut antem hec rata et firma permaneant, presens scriptnm sigillo nostro et sigillo eiusdem ecclesie duximus roborandnm. Acta sunt hec anno domini millesimo cc^{o}. li^{o}., in crastino beati Georgii martiris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Johannisstift Nr. 21. Beide Siegel nebst Befestigung verloren. Gedr. nach Cop. Würdtwein, Nova subs. I, 319, nach dem Or. Doebner, UB. I, S. 109 Nr. 215.

867. *Propst Bertold von Dorstadt verkauft dem Konrad (von Dorstadt) und dessen Frau den Zehnten in Machtersum so, dass nach deren Tode der Zehnte wieder an das Kloster falle, und verspricht die Gründung eines Altares und die Feier der Memorie jener und deren Eltern und Söhne. 1251 Mai 26.*

Bertoldus prepositns in Dorstat totnsque conventns. Ne gestarum rerum memoria processn temporis evanescat et pereat, discretorum

virorum prudentia solet eas per litteras eternare. Innotescat igitur presentibus et sciant posteri, quod nos videntes debitorum cumulos in ecclesia nostra a domino Conrado et antecessoribus suis fundata de communi consensu prefato domino Conrado et uxori sue decimam in Machtersem pro sexaginta marcis vendidimus sub hac forma, ut eandem ad tempora vite ipsorum possideant post discessum eorum sine omni inpedimento heredum omnium relinquentes illam nostre ecclesie liberam et solutam. Altare etiam unum in medio monasterio construemus, ad quod singulis diebus memoria patris et matris dicti domini Conradi et sua et domine Ghertrudis uxoris sue et filiorum suorum habebitur perpetua et solempnis. Ut autem huiusmodi venditio semper firma permaneat, presentem paginam sigillo ecclesie nostre fecimus communiri. Testes huius rei sunt Iohanna priorissa, Gertrudis de Wincenborh, Ghertrudis Nigra, Mehthildis et Windelburgis sorores de Lere, Oda, Eufemia, Hoburgis, Adhelheidis de Kissenbrucke, Everhardus sacerdos, Bertoldus, Iordanis, Albertus, Rodolfus fratres conversi. Acta sunt hec anno domini m⁰. c⁰c⁰. li⁰., vii. kalendas iunii.

Or. im Archiv zu Dorstadt. Bruchstück des Konventssiegels.

868. *Bischof Heinrich übereignet dem Maria-Magdalenenkloster eine Hausstelle bei dessen Kirche, welche Propst Bruno von den Brüdern Lippold und Dietrich von Stöckheim gekauft hat. Hildesheim 1251 Juli 15* (idus iulii).

Testes huius rei sunt prepositus Ludolfus de Waldenberg, Sibodo de Scartvelde, Henricus de Tossem canonici Hildensemenses, comes Henricus de Woldenberg, Henricus de Steinberge, Th(idericus) de Rothinge, Ludolfus de Bursem, Lippoldus de Rothinge, Lippoldus de Antiquo foro, Conradus marscalcus et Heno filius suus, Iohannes de Saldere, Cesarius de Welede.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mar. Magdal. Nr. 51. Beschädigtes Siegel des Bischofs. Gedr. Doebner, UB. I. S. 110 Nr. 216.

869. *Bischof Heinrich übereignet dem Kl. Wöltingerode den von diesem gekauften und ihm resignierten Zehnten in Gross-Lengde. Hildesheim 1251 Juli 17.*

Henricus dei gratia Hildensemensis episcopus universis Christi fidelibus audituris presentem litteram vel visuris salutem in omnium salvatore. Ea que per nos et in nostra geruntur audiencia scribi

frequenter facimus, ut scripture testimonio rei geste noticia teneatur. Hinc est, quod notum facimus universis tam presentibus quam futuris, quod dilecti in Christo Lambertus prepositus, Adeledis abbatissa et conventus sanctimonialium ordinis sancti Benedicti in Woltingerode decimam in maiori Lengede a Thiderico milite de Lengede fideli nostro centum et triginta quinque marcis empcionis titulo compararunt filiis et fratre suo Ulrico ac omnibus heredibus suis plenam addentibus et integram voluntatem. Nos vero[1]) ipsam decimam nobis ab eodem Thiderico resignatam liberam et plenarie absolutam sive expeditam contulimus in anime nostre remedium L(amberto) preposito, A(deledi) abbatisse et conventui supradicto liberaliter propter deum. Et ne factum huiusmodi oblivio deleat vel versucia ingenii malignantis infringat, fecimus presentem paginam sigilli nostri indicio et proborum virorum testimonio communiri. Testes huius empcionis et resignacionis sunt Conradus montis sancti Mauricii, Albertus sancte Crucis in Hildensem et Ludolfus sancti Mathie in Goslaria prepositi, magister Hermannus de Goslaria, Florencius canonici Hildensemenses, comes Henricus et filii sui Hermannus et Henricus comites de Waldenberg, Arnoldus et Henricus fratres dicti de Minda cives Hildensemenses. Actum Hildensem xvi. kalendas augusti anno domini m°. cc°. li°., pontificatus nostri anno v°.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wöltingerode Nr. 24. Beschädigtes Siegel des Bischofs an roten Seidenschnüren. Regest Doebner, UB. I. S. 110 Nr. 217, Bode, UB. II, S. 109 Nr. 2.

870. *Bischof Heinrich bekundet, dass Basil und Lippold, Söhne des Edeln Ekbert von Freden und der Gertrud, allen Ansprüchen an den dem Kl. Walkenried gehörigen Teil des Waldes Pandelbeke entsagt haben. Sarstedt* (Tserstede) *1251 Juli 21* (xii°. kalendas augusti, pontificatus nostri anno quinto).

Huius rei testes sunt comes Her(mannus) de Waldenberch, Basilius de Escerthe, Conradus marscalcus, Rudolphus de Dalem, Thidericus de Rothinge et Lippoldus filius eius, Henricus pincerna et Arnestus filius eius, Henricus de Stenberg, Hu(go) de Holthusen, Bodo de Aulica, Richardus de Domo, Lippoldus de Stokkem, Gerardus et Bodo camerarii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, in doppelter Ausfertigung von verschiedenen Händen, Walkenried Nr. 14, Siegel von den blauen und weissen Hanffäden verloren, und Nr. 14a, Siegel nebst Befestigung verloren.

[1]) vero *über der Zeile nachgetragen.*

871. *Graf Ludolf von Hallermund schenkt der Domkirche anderthalb ihm resignierte Hufen Landes in Machtsum. 1251 Oktober 14.*

Ludolfus dei clemencia comes de Halremunt omnibus Christi fidelibus eternam in domino felicitatem. Nunquam fallit aliquem spes eterne retribucionis, qui studiose intendit operibus pietatis, quia exercicium bonorum operum delet multitudinem peccatorum. Propter quod nos spiritu dei preventi et doctrina bonorum hominum informati mansum et dimidium in Mactelsem sitos nobis vacantes, quos a nobis in feodo tenuerant Henricus et Hermannus dicti Bockelarii, contulimus ecclesie maiori in Hildensem ad elemosinam pauperum scolarium, ut firmiorem faciamus nobis spem, quod in eterna requie sumus futuri de numero salvandorum. Consensit autem donacioni nostre Ludolffus filius noster, paterne voluntatis in omnibus imitator, et similiter uxor nostra Conegundis deo devota, que nobis non cessat suggerere quitquit ad salutem animarum nostrarum intelligit pertinere. Ut autem donacio nostra firmiter servetur in posterum, presens scriptum sigillo nostro duximus muniendum. Datum anno domini m^{0}. cc^{0}. li^{0}., pridie ydus octobris.

Abschr. des 15. Jahrh. in Cop. VI, 11, S. 546 Nr. 944 im Kgl. St.-A. zu Hannover.

872. *Bischof Heinrich bekundet, dass Johann von Salder mit seinen Brüdern und den Söhnen seiner Schwester Adelheid, Bodo und Burchard, nach Empfang von zehn Mark auf die Güter des Kl. Riddagshausen in Lebenstedt* (Levenstede) *verzichtet habe. Hildesheim 1251 November 26* (in crastino beate Katerine, pontificatus nostri anno v^{0}.).

Presentes erant Lippoldus de Escherte, Henricus de Hamele, Lippoldus de Insula, Lippoldus de Rotthinge, Conradus dictus Spade, Ludolfus de Elvede, Henricus dictus Spirinc, Iohannes de Birkem, Hermannus de Birkem, Gerhardus de Wolede, Iohannes de Adenstede, Ludolfus de Borsem, Henricus de Bruneswic, Elerus de Domo, Heno filius marscalci.

Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel. Siegel verloren. Regest Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig II, S. 57 Nr. 139.

873. *Die Grafen Johann und Gerhard von Schaumburg und Holstein, Brüder, resignieren dem Bischof Heinrich den Zehnten in Sorsum* (Sudtherem prope villam Emberke), *den ihnen Lippold vom*

Werder (de Insula), *Sohn des (†) Hugo, aufgelassen hat, zu Gunsten des Maria-Magdalenenklosters und erhoffen von diesem Anteil an seinen Gebeten und guten Werken. Schloss Segeberg 1251 Dezember 18* (xv°. kalendas ianuarii).

Testes vero huius nostre resignationis sunt isti Ludbertus monachus ordinis sancti Benedicti in Segeberge, Gervasius canonicus in Hamborch, Hugo canonicus montis sancti Mauritii apud Hildensem, milites Heinricus de Barmmestede, Otto dictus de Barmmestede, Marquardus dictus de Rennôwe, Burchardus Dus et frater suus Hartwicus Duus, Marquardus de Beinvlete, Borchardus de Oteshudhen, servi Heinricus de Franckenberch, Theodericus Overbode, Hermannus de Biscopingeroth, Thetlews dictus de Monte sancti Mauritii apud Hildensem.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mar. Magdal. Nr. 52. Rundes Reitersiegel des Grafen Johann an roten und grünen Seidenfäden.

874. *Herzog Albert von Braunschweig gibt dem Bischof Heinrich den Johann von Harste als Ministerialen und erhält von diesem im Tausch den Ludolf von Medem. Münden 1251 Dezember 24* (ix. kalendas ianuarii).

Abschr. des 15. Jahrh. in Cop. VI, 11, S, 626 Nr. 1194 im Kgl. St.-A. zu Hannover.

875. *Graf Heinrich von Wohldenberg und seine Frau Sophie übertragen dem Kl. Wöltingerode sechs und eine halbe Hufe in Klein-Elbe und eine Mühle an der Innerste zur Feier ihres Jahrgedächtnisses. 1251.*

Henricus senior dei gracia comes dictus de Woldenberch et uxor eius Sophia omnibus fidelibus hanc cartulam inspecturis salutem. Notum esse cupimus universis, quod nos pro remedio animarum nostrarum contulimus ecclesie in Walthingerod sex mansos et dimidium sitos in minori Elvedhe et unum molendinum iuxta Indistriam, quod Pepermole dicitur in vulgari, et hoc fecimus de filiorum nostrorum videlicet Ludolphi prepositi ecclesie sancti Mathie in Goslaria et Hermanni et Henrici et Hoyeri beneplacito et consensu. Et agetur apud locum iam dictum anniversarius noster sollempniter sicut fratrum et sororum anniversarii agi solent. Huius rei testes sunt Henricus de Alvelde canonicus montis sancti Mauricii Hilden-

semensis, item[1]) Iohannes de Sndeburch, Rodericus de Lohtene, Bertoldus Wlfgrove, Bodo de Buntem, Conradus de Rode milites, item[1]) Ordemarus, Hermannus de Soderre, Harbertus de Bledenem, Iohannes de Bethmere et alii quam plures. Ne ergo de hac donacione nostra inposterum aliqna dnbitacio oriatur, scriptnm inde confectum dedimus et illnd sigillis nostris et filiorum nostrorum supradictorum fecimus sigillari. Actum auno domini m°. cc. l°. i°.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wöltingerode Nr. 25. Von den Siegeln nur das erste eingenäht und zerbröckelt und die stark beschädigten des Ludolf und Hermann erhalten. Regest Bode, UB. II, S. 111, Nr. 6.

876. *Graf Heinrich von Wohldenberg verpfändet dem Kl. Ringelheim die Vogtei mehrerer Güter. 1251.*

Henricus dei gratia comes de Woldenberge omnibns hoc scriptum inspecturis in eo qui salus omninm est salutem. Notum sit universis tam presentibus quam futuris, quod nos de consensu heredum nostrorum advocatiam nostram snper quedam bona Ringelmensi ecclesie pertinentia abbati eiusdem loci et conventui eius pro quadam snmma pecunie dedimus in pignore sub ea forma, ut in omni iure, qno nos eam possedimus, ipsi ea libere perfruentes neqne a nobis vel filiis nostris aut heredibus petitione aut exactione indebita vel aliqua penitus violentia in ea, prinsquam redempta fuerit, aliquatenns pertnrbentur. Summa bonorum et pecunie hec est: allodium in Watenstede et allodinm in Vlotede pro decem et octo talentis Hildensemensis monete, qnatnor mansi in Benem pro duodecim talentis Brunswicensibus, in Tzerede et in Wenethusen pro triginta quinque marcis examinatis, in Haverla allodium pro quinquaginta maldratis siliginis, maldratam pro quatnor solidis, sicnt tunc temporis emebatur. Ne igitur ista qne fecimus alicui in dubium veniant imposterum et ut ea contra iusticiam aliqnis infringere non presumat, presentem pagiuam super eo conscriptam sigilli nostri impressioue fecimus commuuiri. Actum anno domini millesimo ducentesimo qninquagesimo primo. Testes huius rei sunt Hogerus comes, Henricus de Borchtorp, Hogerus et Bertoldus Wulfgrove, Conradns de Roden, Roderus de Lochtene, Iohannes de Suthberg, Hogerus de Selede et alii quam plures.

Abschrift des 16. Jahrhunderts im Cop. des Abtes Heinrich Wirschius im Archiv zu Ringelheim S. 133.

[1]) item *verlängerte Schrift.*

877. *Propst Johann, Äbtissin Offemia und der Konvent des Kl. Neuwerk bei Goslar verkaufen dem Kl. Frankenberg den Zehnten in Mahlum* (Maldem). *1251.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Lamspringe Nr. 25 mit dem Siegel des Klosters und des Propstes. Gedr. Bode, UB. II, S. 112 Nr. 8.

878. *Propst Konrad des Moritzstiftes überträgt dem Kl. Escherde 40 Morgen in* Oddingehusen, *die ihm die Brüder Hermann und Ernst von Betheln* (Bethenem) *aufgelassen haben. 1251.*

Huius rei testes sunt comes Widekindus de Poppenburh, comes Mauricius de Spegelberh, dominus Tidericus de Redheu, Hermannus de Stemne, Bertoldus Pil, Hermannus, Bertrammus, Albertus Hirci fratres et alii quam plures.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Escherde Nr. 25. Siegel des Propstes von den roten und gelben Hanffäden verloren.

879. *Propst Konrad des Moritzstiftes überträgt dem Kl. Escherde drei Hufen in* Oddyngehusen, *welche Hermann von Betheln und Söhne Hermann und Ernst dem Propste Heinrich von Escherde verkauft und ihm aufgelassen haben. Mitsiegler die Grafen Konrad, Hermann und Ludwig von Everstein. 1251.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Escherde Nr. 26. An weissen Hanffäden rundes Siegel des Grafen Konrad, das schildförmige des Grafen Hermann, rundes des Grafen Ludwig und spitzovales des Propstes. Die Urk. stark beschädigt.

880. *Ritter Heinrich von Homburg heisst gut die Schenkung seines Vaters und Bruders an das Kl. Escherde. 1251.*

Henricus miles dictus de Honborch omnibus, quibus hoc scriptum fuerit exhibitum, salutem. Notum esse cupio presentibus et futuris, quod ego ratum habeo factum patris mei domini Bodonis et fratris mei Bertoldi bone memorie, qui contulerant quondam intuitu pietatis ecclesie dei in Escherte quatuor areas infra curiam Escherte sitas et unum Ettyngehusen et quosdam agros attincentes ad areas, que libera bona dicuntur. Huius ratihabitionis et recognitionis mee testes sunt Harttungus de Aulica, Gerardus de Howardissem, Conradus, Bertrammus, Henricus fratres de Barenrodhe, Hermannus de Stemne, item tres fratres Hermannus, Bertrammus, Albertus Hirci, Bertoldus Pil, Tidericus de Reden, Iohannes de Suttherem, Hermannus Leye milites, Lambertus dapifer meus,

Henricus Hase, Geroldus de Walleuhuseu et alii quam plures. Ut igitur firmum et stabile permaneat quod coram predictis probis viris sum publice protestatus et ne super hoc imposterum dubitatio oriatur, hanc cartulam conscribi feci et sigillum meum apposui ad cautelam. Actum anno domini m°. cc°. l°. i°.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Escherde Nr. 28. Siegelrest.

881. *Propst Helmwich von Marienrode überlässt dem Kl. Escherde käuflich den Zehnten eines Hofes in* Boyngehuseu. *1251.*

Helmwicus dei gratia prepositus iu Bakkeurod omnibus hanc cartulam inspecturis in vero salutari salutem. Notum esse volumus Christi fidelibus uuiversis presentibus et futuris, quod nos dimisimus ecclesie dei iu Escherte decimam super curia iu Boyngehusen et super omnibus agris, qui pertinent ad curiam illam, iure perpetuo possidendam recepta ab eadem ecclesia quadam summa pecunie, quam iu usus ecclesie nostre convertimus, et hoc fecimns de fratrum nostrorum videlicet Rautwici et Heurici de Fredeu sacerdotum et Hermanni (et) aliorum beneplacito et consensu. Testes huius rei sunt Tidericus de Redeu, Iohannes de Suttherem, Hermannus de Stemne, dominus Widekiudus de Poppenb(urg) comes, Bertoldus Pil, tres fratres (Hermannu)s, Bertrammus et Albertus Hirci, item Hermanuus de Betheuem et Ernestus f(rater) eius, Luppoldus Suringus et frater eius Eugelardus milites, Lippoldus et Ekbertus famuli, item Conradus de Bethenem, Bernardus frater prepositi. Ne igitur imposterum infringi valeat hoc factum uostrum, ipsum conscribi et sigillo ecclesie in Bakkeurod fecimus roborari. Actum anno ab incarnacione domini m°. cc°. l°. i°.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Escherde Nr. 27. Konventssiegel an roten und gelben Hanffäden.

882. *Bischof Heinrich überträgt dem Michaeliskloster vier Hufen in* Essem, *welche die Bürger Arnold von Minden und Heinrich Eliae dem Abte Gottschalk verkauft und ihm resignirt haben. 1251.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Michaeliskl. Nr. 44. Siegel des Bischofs und Bruchstücke des Kapitelssiegels. Gedr. Doebner, UB. I, S. 111, Nr. 219.

883. *Das Kreuzstift bekundet den Verzicht des Ritters Dietrich von Holle und Söhne auf eine Hausstätte und drei Morgen in Luttrum, die es von ihnen gekauft hat. 1251.*

Albertus dei gratia prepositus, Rychardus decanus totumque capitulum ecclesie sancte Crucis in Hildeuseim omnibus hanc litteram

audientibus salutem in Christo Ihesu. Notum esse volumus, quod dominus Theodericus miles de Holle habuit in villa Luttenem aream unam et tria iugera in campo, que pertinebant ad curiam nostram ibidem, in qua curia etiam sibi dominium addicebat, et nos pro bono pacis tam dominium illud quam ius iniuriose usurpatum quam aream et dicta iugera comparavimus ab ipso vii talentis Hildensemensium denariorum, et ipse resignavit hec omnia in manus nostras filiis suis Ludegero et Tiderico et Bertoldo consentientibus et similiter resignantibus et pro Ashwino annum xii. tunc agentem, quod idem faciat in proximo pascha, spoponderunt milites videlicet dominus Tydericus de Rothinge, dominus Henricus de Stenberge, dominus Iohannes de Suttherem et dominus Bertoldus Pil et pater ipsius et Ludegerus et Tidericus fratres sui, et hanc sponsionem dominus Tidericus de Redhen et dominus Iohannes de Hethegereshusen milites una nobiscum ad manum capituli receperunt. Presentes erant, cum hec fierent, milites predicti et Conradus frater domini Bertoldi Pil, Swetherus, Bertoldus de Novali et alii quam plures. In renunciatione Bertoldi apud Behtmere fuerunt abbas de Ryddageshusen, dominus Iohannes cellerarius et frater Conradus conversus, prepositus Albertus, Rychardus decanus, Hugo de Vemelhusen, item milites dominus Hermannus de Westenem, Cesarius de Woledhe, Lodewicus de Lyndethe, Winandus Advocatus, Tydericus pater Bertoldi. Actum anno domini m°. cc°. l°. i°.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 87. Beschädigtes Siegel des Propstes.

884. *Das Kreuzstift ernennt einen neuen Meier für die Güter in Wehmingen. 1251.*

Albertus dei gratia prepositus, Rychardus decanus et capitulum ecclesie sancte Crucis in Hildensem omnibus hanc cartulam inspecturis salutem. Noverint presentes et posteri, quod, cum Albertus de Weminge, qui fuit villicus in curia nostra Weminge, male tractaret nos singulis annis non dando censum de curia illa dandum, placitavimus cum eo tam diu, donec resignavit nobis curiam illam recognoscens, quod nichil iuris in ea habuisset, nisi quod villicus in ea fuisset et hoc tam diu, quam diu nobis posset dare prebendam nostram, et idem fecerunt filii sui Bertrammus, Tidericus, Iordanis, Bertoldus, Conradus, quod fecit iam dictus pater eorum, et resignaverunt nobis de facto eandem curiam Weminge recogno-

scentes publice coram nobis et coram multis honestis viris, quorum nomina inferius notata sunt, quod nichil iuris sibi addicerent in ea. Unde nos eandem curiam liberam a predictis dedimus Henrico de Weminge ad idem ius, ad quod eam habuit iam dictus Albertus, et hoc fecimus sub hac forma, ut scilicet bona illa, que pertinent ad curiam illam, debita servicia faciant curie, sed censum dandum cellerario representent. De ipso autem Henrico dictum est, quod dabit ecclesie nostre de curia Weminge debitum censum suum, et si hoc contingit, quod tempore precedente non vult vel non potest excolere bona illa, que pertinent ad curiam, vel si non vult de bonis illis dare debitum censum suum, dabuntur ei et filiis suis, si filios habet, ab ecclesia sancte Crucis viginti talenta et sic libera erunt bona. Si autem ipse prius moriatur quam uxor eius, uxori dabuntur xx talenta illa et filiis, si quos habet; ipso autem et uxore et filiis defunctis de illis xx talentis agetur memoria eorum in ecclesia sancte Crucis. Testes huius rei sunt Albertus prepositus, Rychardus decanus, Wolterus, Fridericus, Ludolfus, Otto, Conradus, Ludolfus, Hugo, Gerardus, Godefridus canonici sancte Crucis, Volkmarus de Domo, Simon Puntrokke, Henricus venditor linei panni, Conradus Spoge, Hermannus Accipiter, Albertus de Dammone, Herebordus, Markwardus et Eylardus et alii quam plures. Actum anno domini m°. cc°. li°.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 88. Kapitelssiegel fast zur Hälfte ab. Regest Doebner, UB. I, S. 111 Nr. 220.

885. *Das Kreuzstift kauft von Ulrich von Elze eine Rente, um eine solche von Dietrich von Drispenstedt zu lösen, 1249, und eine andere zum Kauf bez. Wiederkauf von Gütern in Luttrum. 1251.*

R(ichardus) dei gratia decanus et capitulum sancte Crucis Hildensemensis omnibus hanc cartulam inspecturis salutem. Notum esse volumus, quod, cum a Tiderico de Drismenstede redimeremus talentum illud, in quo ad solvendum tempore vite sue eidem fuimus obligati, recepimus ab Olrico de Aulica quinque talenta Hildensemensis monete et dedimus ea iam dicto T(iderico), ut penitus absolveremur ab eo, et hoc fecimus sub hac forma, quod videlicet predicto Olrico quamdiu vivit dabuntur ab ecclesia sancte Crucis per manum cellerarii x solidi annuatim in festo beati Martini et post mortem suam in ecclesia sancte Crucis a fratribus sollempniter agetur anniversarius eius sicut fratrum anniversarii agi solent. Datum anno domini m°. cc°. xl°. ix°. Dedit etiam idem Olricus ad comparationem unius

arȩȩ et trium iugerum in Luttenem et ad redemptionem dominii, qnod dominus Tidericus de Holle sibi iniuriose in curia nostra Lnttenem vendicabat, v talenta Hildensemensium denariorum hoc pacto, quod obedientiarius eorundem bonornm in Lnttenem dabit ei x solidos tempore vite sne. Actum anno domini m⁰. cc⁰. l. i⁰.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 89. Beschädigtes Siegel des Kapitels. Gedr. Zeitschrift 1864 S. 132.

886. *Gräfin Sophie von Wohldenberg überweist ihren beiden Töchtern im Kl. Wöltingerode eine Hofstätte in Bornum, die nach deren Tode an die Kellerei fallen solle. O. D. (um 1251).*

S(ophia) dei gratia comitissa in Woldenberg nniversis Christi fidelibus presentem paginam inspecturis salutem in vero salutari. Universa negocia litteris commendata indissolubile servant secnritatis vinculum. Noverint nniversi, ad quos presens scriptum pervenerit, qnod nos de communi consensu filiorum nostrorum filiabns nostris in Woltingerode L. et I. aream in Bornem xii solidos et x pullos solventem assignavimus earum nsibus inpendendam, quod tenore presentium protestamur.[1]) Ut autem hoc factum ratum permaneat, presens scriptnm filiornm nostrorum sigillis decrevimus roborari. Volumns[2]) etiam, ut predicta bona cedant ad officium cellerarie post nostrarum obitum filiarum.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wöltingerode Nr. 23. Von den drei Siegeln nur Bruchstücke des zweiten und des dritten erhalten.

887. *Bischof Heinrich bekundet, dass Graf Heinrich von Wohldenberg dem Kl. Wöltingerode eine Mühle bei Klein-Heere zur Unterstützung kranker Nonnen überlassen habe. O. D. (1251—57).*

H(einricus) dei gratia Hildensemensis episcopus omnibns salutem in vero salutari. Noverint universi, ad qnos presens scriptum pervenerit, qnod pie recordationis Heinricns comes de Waldenberch omnium heredum suorum favente consensu de proprietate sua molendinnm situm apud villam Herre, qnod dicitur Pepermole, ob remedium anime sue assignavit ecclesie in Waltingeroth in ministerinm ibidem infirmantium dominarum, de qno singulis annis recipiet triginta solidos Hildensemensis monete et porcum valentem sex solidos vel absolute sex solidos quecumque statuta fuerit huius officii procuratrix.

---

[1]) *Vor* prot. *ist getilgt:* sub sigilli nostri munimine. [2]) *Von hier ab auf der Rückseite der Urk.*

Hnius rei qui interfuerunt sunt testes prepositns Lndolfus filius predicti comitis, Lambertus prepositus in Waltingerode, Heinricus de Alvelde cappellanns prepositi Lndolfi et alii quam plures. Ne igitur successorum aliquis prepositus vel abbatissa statutum hoc nisi in melius possit vel audeat inmutare, sub excommunicationis sententia presentem paginam sygilli nostri appensione munivimus ad cantelam.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wöltingerode Nr. 26. Siegel nebst Befestigung verloren. Graf Heinrich erscheint bis 1251, Bischof Heinrich stirbt 1257, danach ergibt sich die Datierung. Vgl. auch Nr. 875.

888. *Hugo Kardinalpriester tit. sancte Sabine, apostolischer Legat, erteilt allen, welche die Andreaskirche am Tage des Apostels Andreas und der Dedikation sowie an deren Oktaven besuchen, vierzig Tage Ablass. Magdeburg 1252 Februar 12* (pridie idus februarii, pontificatus domini Innocencii pape iiii. anno nono).

Abschrift des 14. Jahrhunderts im Cop. des Andreasstiftes Ms. 320 fol. 45r in der Beverinischen Bibliothek. Regest Doebner, UB. III, S. 642 Nachtr. Nr. 19.

889. *Kardinalpriester Hugo tit. st. Sabine, päpstlicher Legat, gewährt dem Domkapitel die Gnade, dass es ohne seine Erlaubniss von keinem delegierten Richter in den Kirchenbann gethan werden dürfe. Magdeburg 1252 Februar 15.*

Frater Hugo miseracione divina tituli sancte Sabine presbiter cardinalis apostolice sedis legatus dilectis in Christo decano et capitulo ecclesie Hildensemensis salutem in domino. Devocionis vestre aput nos merita interpellant, ut supplicacionibus vestris favorem benivolum largiamnr. Vestris itaque precibus inclinati auctoritate vobis presencium indulgemns, ut nullus iudex delegatus, conservator seu eciam executor auctoritate litterarum nostrarum in vos suspensionis vel interdicti sen excommunicationis sentencias valeat promulgare absqne nostro speciali mandato faciente plenam et expressam de indulgencia huiusmodi mencionem. Datum Magdeborch xv. kalendas marcii, pontificatus domini Innocencii pape iiii. anno ix.

Abschr. des 15. Jahrh. in Cop. VI, 11, S. 660 Nr. 1279 im Kgl. St.-A. zu Hannover.

890. *König Wilhelm erklärt nach dem Vorgange des Königs Heinrich (VII.) die Neustadt von Hildesheim derart für frei, dass sie*

nur dem Dompropste unterworfen sein solle, und verleiht ihr einen Wochenmarkt. Braunschweig 1252 Februar 27 (iiii. kalendas marcii).

Or. im Stadtarchiv zu Hildesheim Nr. 189, danach gedr. Doebner UB. I, S. 112 Nr. 221, woselbst die älteren Drucke angegeben sind. Regest Böhmer-Ficker, Reg. imp. V, 5062.

891. *Kardinallegat Hugo tit. st. Sabine beauftragt den Abt von Riddagshausen, das Andreasstift vor Vergewaltigungen durch Anwendung kirchlicher Strafen zu schützen. Braunschweig 1252 (Februar 27—29,* kalendas[1]) martii, pontificatus domini Innocentii pape iiii. anno nono).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Andreasstift Nr. 12. Siegelrest an weissen Hanfschnüren. Das Datum nicht sicher, nach den Regesten Hugos Böhmer-Ficker, Reg. imp. V. 3, S. 1559 ist Hugo vom 27—29 Februar in Braunschweig. Gedr. Doebner, UB. I, S. 113 Nr. 223 zu März 1, Sonnemann, Licita legitimaque defensio (1703) registr. Nr. 9. Regest Böhmer-Ficker a. a. O. Nr. 10317.

892. *Bischof Heinrich übereignet dem Blasiusstift in Braunschweig den halben Zehnten in Rüningen* (Runinge), *den es von den Edeln Bernhard von Hagen* (de Indagine) *und Johann von Wöhle* (Wolethe) *gekauft und diese ihm aufgelassen haben. Braunschweig 1252 Februar 28* (iii. kalendas marcii, pontificatus nostri anno sexto).

Testes sunt Conradus scolasticus et Hogerus frater suus de Alta fago et Hartmannus dictus de Minda canonici Hildensemenses et Leonius notarius noster, Widekindus comes de Poppenborch et Ludolfus miles de Bortvelde, *und Bürger.*

Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, st. Blasii Nr. 39. Siegel des Bischofs gut erhalten. Gedr. nach dem Or. Orig. Guelf. IV, S. 241. Regest Doebner, UB. I, S. 113 Nr. 222, Westfäl. UB. VI, S. 161 Nr. 564a, v. Campe, Regesten und Urk. des Geschl. v. Blankenburg-Campe I, S. 195 Nr. 326.

893. *Kardinallegat Hugo von st. Sabina gestattet den Nonnen der Maria Magdalena, Kapuzen zu tragen. Hildesheim 1252 März 5.*

Hugo miseracione divina sancte Sabine presbiter cardinalis, apostolice sedis legatus . . dilectis in Christo . . priorisse ac conventui penitencium beate Marie Magdalene Hildensemensis salutem in domino. Religionis vestre fervor merito nos inducit, ut supplicacionibus vestris favorem benivolam largiamur. Vestris igitur precibus inclinati, quod scapulariis sive capuciis uti possitis, auctoritate vobis presencium indulgemus. Nulli ergo omnino *u. s. w.* Si quis autem *u. s. w.* Datum Hildensem iii. nonas marcii, pontificatus domini Innocencii pape iiii. anno nono.

[1]) *Vor* kalendas *ist die Zahl ausgefallen.*

Abschrift des 14. Jahrhunderts im Cop. des Klosters, Ms. 357 fol. 42 in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim.

894. *Kardinalpriester Hugo von st. Sabina, päpstlicher Legat, verspricht den Unterstützern des Maria-Magdalenenklosters vierzig Tage Ablass. Hildesheim 1252 März 6.*

Universis[1]) Christi fidelibus per Alamanniam constitutis, ad quos presentes littere pervenerint, frater Hugo miseratione divina tituli sancte Sabine presbiter cardinalis apostolice sedis legatus salutem in domino sempiternam. Quoniam, ut ait apostolns *(u. s. w. bis* eternam). Cum igitur, sicut dilecti in Christo prepositus et conventus sororum penitentium in Hildesem nobis exponere curaverunt, ad sustentationem suam fidelinm suffragia noscantur plurimum oportuna, universitatem vestram rogamus, monemus et hortamur attente in remissionem vobis peccaminum iniungentes, qnatinus de bonis vobis a deo collatis pias ad id elemosinas et grata eis caritatis subsidia erogetis, ut per snbventionem vestram valeant snstentari ac vos per hec et alia bona, que domino inspirante feceritis, ad eterne possitis felicitatis gaudia pervenire. Nos enim de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius auctoritate confisi omnibus vere penitentibus et confessis, qui eis ad hoc manum porrexerint adiutricem, quadraginta dies de iniuncta sibi penitentia misericorditer relaxamns, presentes vero mitti per questuarios districtius inhibemus, eas, si secus actum fuerit, carere viribus decernentes. Datum Hildesem ii. nonas marcii, pontificatus domini Innocentii pape iiii. anno nono.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mar. Magdal. Nr. 53. Siegel des Ausstellers an roten und gelben Seidenfäden. Regest Doebner, UB. I, S. 113 Nr. 224.

895. *Kardinalpriester Hugo von st. Sabina, päpstlicher Legat, verordnet die Feier des Festes der h. Maria Magdalena. Hildesheim 1252 März 7.*

Venerabilibns patribus archiepiscopis et episcopis et dilectis in Christo abbatibus, prioribus, prepositis, decanis, archidiaconis ceterisque prelatis ecclesiarum et eorum vicariis per Alamanniam constitutis, ad quos presentes littere pervenerint, frater Hugo miseratione divina tituli sancte Sabine presbiter cardinalis apostolice sedis legatus salutem et sinceram in domino caritatem. Qnanto militans ecclesia

[1]) *Verlängerte Schrift.*

devota filia ecclesie triumphantis eandem matrem suam puriori mentis occulo[1]) contemplatur, tanto ipsam in suis actibus nititur diligentius imitari et omnia facere ad exemplar, quod ei in illo monte celesti et uberi fuerit demonstratum. Cum igitur certum sit, eandem filiam inter illa superne matris gaudia purificate mentis intelligentia intueri, illam beatissimam peccatricem, que pedes dei et domini nostri Ihesu Christi devotis lacrimis irrigavit et capillis capitis sui tersit et sanctis osculis deitatem in illo beato homine honoravit, dignum est et consonum rationi, ut que a matre in celis etiam inter apostolos honoratur, a filia in terris honore debito non privetur. Quocirca universitatem vestram rogamus, monemus et hortamur attente ac in remissionem vestrorum peccaminum vobis iniungimus vobis nichilominus qua fungimur auctoritate in virtute obedientie precipiendo mandantes, quatinus festum beate Marie Magdalene, que post beatam virginem spem venie tribuit desperatis, cum novem lectionibus et responsoriis speciali devotione et officio annuatim de cetero celebretis et a vestris subditis faciatis ab omni servili opere sicut diem unius apostoli observari, quatinus deus et christus eius eiusdem pecatricis[1]) sancte orationibus beneplacitis complacatus mundo ex diversis casibus naufraganti sue clementie dignetur ostium aperire. Datum Hildesem nonas marcii, pontificatus domini Innocentii pape iiii. anno nono.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mar. Magdal. Nr. 54. Beschädigtes Siegel an Hanfschnüren.

896. *Kardinalpriester Hugo erteilt denen, welche das Michaeliskloster an bestimmten Festtagen besuchen, vierzig Tage Ablass. Hildesheim 1252 März 12.*

Frater Hugo miseratione divina tituli sancte Sabine presbiter cardinalis apostolice sedis legatus dilectis in Christo abbati et conventui monasterii sancti Michahelis Hildensemensis ordinis sancti Benedicti salutem in domino. Licet is, de cuius munere venit, ut sibi a fidelibus suis digne ac laudabiliter serviatur, de habundantia pietatis sue, que merita supplicum excedit et vota, benefacientibus multo maiora retribuat, quam valeant promereri, volentes tamen populum domino reddere acceptabilem Christi fideles ad complacendum ei quibusdam illectivis muneribus indulgenciis scilicet et remissionibus

[1]) *So das Or.*

invitamus, nt exinde reddantur divine gracie aptiores. Cupientes igitur, ut monasterium vestrum congruis honoribus frequentetur, omnibus Christi fidelibus vere penitentibus et confessis, qui ad ipsum in festivitatibus sancti Michahelis archangeli ac depositionis et translationis sancti Bernwardi confessoris, in quorum honore fundatum existit, ac infra octavas ipsorum annis singulis causa devotionis accesserit. quadraginta dies de iniuncta sibi penitentia relaxamus. Datum Hildessem iiii. idus marcii, pontificatus domini Innocentii pape iiii. anno nono.

Abschrift des 14. Jahrhunderts in Cop. VI, 75, fol. 52 im Kgl. St.-A. zu Hannover.

897. *Kardinalpriester Hugo tit. sancte Sabine, päpstlicher Legat, erteilt auf Bitten des Rates der Stadt allen, welche zum Wiederaufbau des zerstörten Johannishospitals beisteuern, vierzig Tage Ablass. Hildesheim 1252 März 14* (ii. ydus martii, pontificatus domini pape Innocentii iiii. anno ix°).

Abschrift des 15. Jahrhunderts in Cop. 180 fol. 7 im städtischen Museum in Hildesheim. Gedr. Doebner, UB. I, S. 114 Nr. 225.

898. *Kardinallegat Hugo tit. sancte Sabine erteilt allen, welche die Domkirche am Feste der Verkündigung Mariä besuchen, einen Ablass von hundert Tagen. Hildesheim 1252 März 14* (ii. idus marcii, pontificatus domini Innocentii pape iiii. anno nono).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 196. Beschädigtes Siegel des Ausstellers an roten und gelben Seidenfäden. Gedr. Doebner, UB. I, S. 114 Nr. 226.

899. *Kardinalpriester Hugo tit. s. Sabine, apostolischer Legat, erteilt allen, welche zur Herstellung der Kirche und Gebäude des Moritzstiftes beitragen, vierzig Tage Ablass. Braunschweig 1252 März 18* (xv°. kalendas aprilis, pontificatns domini Innocencii pape iiii. anno nono).

Abschrift des 15. Jahrhunderts im Cop. des Moritzstiftes, Ms. 514 fol. 36v der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim. Gedr. Doebner, UB. III, S. 642 Nachtr. Nr. 20. Ebenda fol. 36 ein gleicher Ablass mit demselben Datum für die Besucher der Kirche am Tage des h. Moritz, des Dedikationstages und deren Oktaven.

900. *Bischof Heinrich bekundet, dass Konrad von Sorsum und andere Bürgschaft geleistet haben für die Zustimmung des minderjährigen Sohnes Konrads zu dem Verkaufe von Gütern in Sorsum an das Maria-Magdalenenkloster. Bei Sarstedt 1252 März 20.*

H(einricus) dei gratia Hildensemensis episcopus omnibus, ad quos hec littera pervenerit, salutem in domino. Notum facimus universis, quod, quia Bertoldus filius Conradi de Sudtherem militis minor annis non potuit resignare bona in Sudtherem sita, que pater suus de consensu heredum suorum vendidit Brunoni preposito sororum penitentium domus Hildensemensis, dictus Conradus pater eius et Iohannes patruus suus de Sudtherem, Bertoldus Pil, Conradus de Sudtherem, Olricus et Heinricus fratres pueri, Conradus, Theodericus et Heinricus avunculi eiusdem pueri videlicet Bertoldi data fide promiserunt in manus Brunonis prepositi supradicti, Lippoldi de Rothinge, Lippoldi de Insula et Wilbrandi de Rethen militum, quod, postquam pervenerit ad annos, bona eadem in manus domini episcopi Hildensemensis, qui pro tempore fuerit, resignabit. Actum Zchiarstide in nemore quercino anno gratie m°. cc°. lii°.,[1]) xiii°. kalendas aprilis, pontificatus nostri anno sexto.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mar. Magdal. Nr. 55. Bruchstück des Siegels des Bischofs. Auf der Rückseite von Hand des 15. Jahrh. promissio de resignando bona in Soczerum vendita.

901. *Bischof Heinrich bestätigt dem Kl. Wienhausen alle Übertragungen seines Vorgängers Konrad. Braunschweig 1252 März 24* (ix. kalendas aprilis, pontificatus nostri anno sexto).

Presentes erant Hartmannus canonicus Hildensemensis, Leonius notarius noster, Iohannes de Osberneshusen et Sigebandus filius suus, Lippoldus de Escherte, Thidericus de Sudershem, Conradus marscalcus noster, Cesarius de Wolede, Hogerus de Piscina milites.

Or. im Archiv des Kl. Wienhausen, Nr. 33. Siegel des Bischofs an roten und gelben Seidenfäden.

902. *Propst Werner von Lamspringe tauscht mit dem Kreuzstift Hörige. Hildesheim 1252 März 31.*

(Wernherus)[2]) dei gratia prepositus in Lamspringe omnibus, quibus hoc scriptum fuerit exhibitum, salutem in domino. Notum esse volumus presentibus et futuris, quod nos Adelheidim et Gertrudim et Hermannum pueros Ludolfi de Levenstede, qui pertinebant ecclesie nostre iure litonum, dedimus in concambium ecclesię sancte Crucis in Hildensem pro Christina et Gertrude et Hermanno pueris Everoldi de Woltwish, qui pertinebant ecclesie sancte Crucis, et

[1]) *Im Or.* ii°. *von anderer Hand.* [2]) *Für den Namen leerer Raum gelassen.*

eosdem pneros iam dictos eidem ecclesie sancte Crucis ab omni iure advocaciȩ dedimus liberos et exemptos. Istud recognoscimns et presenti littera protestamur. Datum Hildensem anno domini m⁰. cc⁰. lii⁰., pridie kalendas aprilis.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 90. Siegel von dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen verloren.

903. *Bischof Heinrich übereignet dem Maria-Magdalenenkloster die Güter in Sorsum, die er von den Brüdern von Sorsum gekauft hat. Bei Sarstedt 1252 April 19.*

Heinricus dei gratia Hildensemensis episcopus omnibus hoc scriptum intnentibus salntem in nomine Ihesu Christi. Ut inconcussa serventur que solent inferre dispendium temerata, notum sit presentibus et fnturis, quod, cum Conradus dictus de Sudtherem miles frater Iohannis dicti de Sudtherem militis recepisset triginta unum talenta ab honorabili viro Brunone preposito sororum penitentium saucte Marie Magdalene domus Hildensemensis, idem Conradus et nxor sua Alheidis et filii Olricus et Heinricus et filie eorum Alheidis, Lutgardis et Gertrudis et ceteri eorum heredes nniversa bona sua in eadem villa sita cum omnibus iuribus, que tam in agris qnam in villa necnon et in nemoribns videbantur habere, in manus nostras de consensu pari et voto unanimi resignantes nobis supplicare humiliter curaverunt, ut propter retributionem divinam eadem bona cum omnibus eorum attinentiis ad sustentationem sororum penitentium sancte Marie Magdalene domus Hildensemensis conferre liberaliter dignaremur. Cnpientes igitur iusta petentium desideria et vota, que a rationis tramite non discordant, effectu prosequente complere, predicta bona in Sudtherem cum omni integritate eorum pro deo et anime nostre remedio prefatis sororibus penitentibus domus Hildensemensis, que obsequiis divinis die ac nocte laudabiliter se exercent, contulimns iure perpetuo possidenda snb districtione anathematis prohibentes, ne quis temerarius supradictas sorores in predictis bonis presumat aliquatinus molestare. Igitur nt hec nostra collatio inviolabiliter conservetnr, presens scriptum sigilli nostri munimine roboratum inde conscribi mandavimus ad cautelam volentes, ut simns participes orationum omninm et bonorum operum, que ibidem fuerint auctore domino procurata. Testes autem huius rei snnt Sifridus senior de Ruthenberg, Lippoldus de Escherte, Heinricus de Lapideo monte, Rodolphus de Dalem, Theodericus et filius

suus Lippoldus de Rodthinge, Lippoldus Hoye, Iohannes de Kemme, Ludolphus de Borssem, Bertoldus Pil, Lippoldus de Insula, Hermannus Hyrcus, Hoyerus de Piscina, Conradus et Ludolphus fratres dicti de Elvede, Iohannes de Sudtherem, Wilbrandus de Rethen milites, frater Ludewicus, Conradus de Sudtherem, Conradus, Thedericus et Heinricus avunculi predictorum puerorum, Alebrandus et Ludolphus fratres dicti de Boltessem servi et alii quam plures. Actum in nemore quercino apud Zchiarstide anno verbi incarnati m⁰. cc⁰. lii⁰., xiii⁰. kalendas maii, pontificatus nostri anno sexto.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mar. Magdal. Nr. 56. Siegel des Bischofs an blauen und weissen Zwirnfäden.

904. *Das Kreuzstift übergibt zwei Hufen in Bleckenstedt den Vettern Ludolf und Dietrich gegen einen Zins unter der Bedingung der Unteilbarkeit der Hufen. 1252 April 21.*

Albertus dei gratia prepositus, Rychardus decanus totumque capitulum ecclesie sancte Crucis Hildensemensis hiis, quibus hoc scriptum fuerit exhibitum, salutem in domino. Notum esse volumus presentibus et futuris, quod Ludolfus et Tydericus sobrini emerunt duos mansos sitos Blikkenstede a Iohanne litone nostro cognomine Nigro, quos idem Iohannes et sui heredes videlicet Iohannes filius suus et Adelheidis et Ermingardis filie sue nobis resignaverunt, et nos antedictis porreximus eosdem ad eundem censum ipsis et eorum iustis heredibus iure hereditario possidendos tali conditione, quod, si processu temporis abinvicem separari decreverint, mansos non scindant, sed singuli singulos habeant indivisos. Huius rei testes sunt Rychardus decanus, Wolterus, Ludolfus, Otto, Conradus, Ludolfus, Hugo, Gerardus, Godefridus clerici, Reynbernus laicus. Actum anno domini m⁰. cc⁰. l⁰. ii⁰., xi. kalendas maii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 91. Siegel verloren.

905. *Bischof Dietrich von Wierland erteilt als Vertreter des Erzbischofs Gerhard von Mainz den Unterstützern der Nonnen der Maria Magdalena Indulgenz. Hildesheim 1252 Juli 10* (in die sanctorum septem fratrum).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mar.-Magdal. Nr. 57. Siegel verloren. Gedr. Zeitschrift 1859 S. 66.

906. *Abt L(udold) des Godehardiklosters zitiert auf Grund eines eingerückten Schreibens des Kardinallegaten Hugo tit. sancte Sabine*

d. d. Braunschweig 1252 Februar 28 (iii. kalendas marcii, pontificatus domini Innocentii pape quarti anno nono) *die Ritter Hermann von Wehrberg und Heinrich von Wenden und andere Laien, welche das Aegidiikloster in Braunschweig geschädigt haben, auf den 2. Oktober* (quartam feriam proximam post festum sancti Michaelis) *vor sich in den Dom zu Hildesheim. Schwiecheldt (1252) August 5* (nonas augusti).

Gedr. Scheidt, Vom Adel, Mantiss. S. 349, Vogell, Geschlechtsgesch. des v. Schwicheldt'schen Hauses II, S. 13 im Auszug.

907. *Bischof Heinrich überträgt dem Kl. Wienhausen die Hälfte des Zehnten in Bekum* (Bekem), *die Ritter Heinrich von Hohenhameln* (Hamele) *ihm resigniert und dem Kloster verkauft hat. Rosenthal 1252 September 7* (pontificatus nostri anno sexto, septimo idus septembris).

Testes sunt Iohannes de Rosendale, Wilhelmus de Peinna plebani, Cesarius de Waledhe, Iohannes de Aldendorp, Engelbertus de Rosendale, uterque Conradus de Berkem, Hermannus de Berkem, Iohannes de Berkem, Henricus de Vriledhe milites, Heino marscalcus, Iohannes de Saldere, Everhardus de Berkem, Henricus de Wagenunge, Conradus de Waledhe et Henricus frater suus.

Or. im Archiv des Kl. Wienhausen Nr. 35. Gut erhaltenes Siegel des Bischofs und beschädigtes des Domkapitels.

908. *Bischof Heinrich bekundet, dass Ernst von Wülfingen allen Ansprüchen an Güter in Holtensen* (Holthusen apud Eildagessen) *mit der Vogtei über das Dorf zu Gunsten des Kl. Wülfinghausen entsagt habe. Sarstedt 1252 Oktober 8* (viii°. ydus octobris, pontificatus nostri anno sexto).

Huius facti testes sunt Everhardus de Luttere, Lippoldus de Insula, Her(mannus Bok), Ludolfus de Bo(ltessem), Iustacius de Iesen, Echardus de Walleste(de) milites, Lodhewicus de Hupedhe, Conradus de Lathusen, Ech(ardus) et Iohannes fratres de Bilnem, Ernestus de Blic(ken)stede, Tidericus de Otvredhessen, Hermannus de Wlvinge.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wülfinghausen Nr. 29. Siegel verloren. Die Urk. beschädigt, die Ergänzungen nach Cop. III, 220, S. 19 ebenda. Gedr. v. Hodenberg, Calenberger UB. VIII, S. 25 Nr. 27. Die Güter in Holtensen waren ein Geschenk des Stiftes Corvey, vgl. a. a. O. Nr. 26.

909. *Bischof Heinrich überlässt mit Zustimmung des Domkapitels dem Kreuzkloster bei Braunschweig die Hälfte des Zehnten in Zweidorf* (Tvedorp) *als Ersatz für zwei Hufen in Bekum* (Beekem), *welche der Edele Johann von Wöhle der Kirche in Hildesheim übertragen hat. Sarstedt* (Scerstede) *1252 November 12* (pridie idus novembris, pontificatus nostri anno vi°.).

Huius autem rei testes sunt Johannes prepositus montis sancti Mauritii, Hartmannus de Minda, Sibodo de Scartvelde, Volradus de Goslaria canonici Hildensemenses, Henricus de Clawenberch, Hecbertus camerarius, Lippoldus de Esscherte, Lippoldus de Insula, Hermannus Hoya, Ludolfus de Boltessem, Iordanis de Hiltene, Hermannus Lepel, Iohannes de Ummenem.

Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, st. Crucis Nr. 9. Siegel des Bischofs und des Domkapitels an braunen und weissen Hanffäden wenig beschädigt.

910. *Bischof Heinrich überträgt dem Kl. Dorstadt den halben Zehnten in* Heieringerot *als Ersatz für zwei Hufen in Bekum. Sarstedt 1252 November 13.*

H(einricus) dei gratia Hildensemensis ecclesie episcopus universis tam presentibus quam futuris hanc paginam inspecturis salutem in omnium salvatore. Ex tenore presentium omnibus volumus fieri manifestum, quod nos ecclesie sancte Crucis et beate virginis Marie in Dorstadt preposito et sacrarum monialium[1]) medietatem decime in villa, que dicitur Heieringerot, de consensu nostri capituli contulimus propter deum et anime nostre remedium iure perpetuo possidendam in restaurum duorum mansorum in villa Bekem, quos contulit nostre ecclesie nobilis miles Iohannes de Wolethe. Ne autem hanc donationem tractu temporis deleat oblivio, fecimus has litteras nostro et capituli nostri sigillis communiri. Huius autem rei testes sunt Iohannes prepositus montis sancti Mauritii, Hartmannus de Minda, Sigebodo de Scartvelde, Volradus de Goslaria canonici Hildensemenses, Heinricus de Clawenburg, Lippoldus de Esscerde, Luppoldus de Insula, Hermannus Hoie, Iordanis de Hiltene, Hermannus Lepel, Iohannes de Ummenem et alii quam plures. Datum Starstede anno domini m°. cc°. lii°., idus novembris, anno pontificatus nostri vi°.

Or. im Archiv zu Dorstadt. Beschädigtes Siegel des Domkapitels, das des Bischofs verloren.

[1]) *Es fehlt hier* conventui, universitati *oder dergl.*

911. *Bischof H(einrich), Dompropst L(udolf), Domdechant G(erwich) und das Domkapitel bekunden, eine Urkunde gesehen zu haben, in welcher der Domscholaster K(onrad) und der Domherr Hoier von Hohenbüchen, Brüder, und Ulrich von Hohenbüchen auf alles Recht an den Gütern in* Stedere *und Geitelde* (Getlede) *mit den homines und an drei Hufen in Beddingen* (Beddinge), *die von ihnen Ritter Bodo von Salder zu Lehn hatte, derart verzichtet haben, dass die homines Ministerialen des Kl. Steterburg werden, Hildesheim 1252 Dezember 6* (viii. idus decembris). *Hildesheim 1252 Dezember 20* (in vigilia Thome, pontificatus anno nostri sexto).

Testes huius rei sunt dominus Reinoldns de Dasle, dominus Ludolfus maior prepositus, dominus Iohannes cellerarius dictus de Brakle, dominus Thidericus cantor, dominus Hermannus de Dasle, dominus Henricus de Alvelde clerici, layci vero dominus Thidericus Sterne,[1]) dominus de Bazhem, Heidenricns de Helmenstet dapifer in Stederburch.

Nach dem Chron. Stederburg. S. 132 im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel. Die Zeugen sind die der vidimierten Urk. Letzte Erwähnung des Domdechanten Gerwich, der am 18. Februar 1253 gestorben ist, vgl. Mooyer im Archiv des hist. Vereins 1849 S. 398.

912. *Propst Bertold des Kl. Dorstadt verkauft mit Zustimmung des Konventes dem Heinrich Boneco drittehalb Hufen in Cramme mit Zubehör. 1252.*

— — tam domine quam fratres sub hiis nominibus: Oda priorissa, Eufemia, Sophia, Mechthildis, Windelburgis (de Lere)[2]), Everhardus sacerdos, Iordanus, Albertus, Bertoldus, Henricns, Radolfus, Tidericus — — homines clanstri, dominus Hildebrandns de Luckenem, Iohannes Longus, Hermannus domini Wlverammi filius.

Or. im Archiv zu Dorstadt. Beschädigte Siegel des Propstes, des Konventes und der Stadt Braunschweig. Regest Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig II, S. 57 Nr. 140.

913. *Gerburg und ihre Söhne Heinrich und Otto, Grafen von Lüchow, schenken den Mönchen von Isenhagen den Zehnten in* Hagene. *O. D. (1252—57).*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 14b. Das Siegel verloren. Auf der Rückseite von Hand des 17. Jahrhunderts: concernit bona in Hagen circa Malum *(d. i. Mahlum)* et Bockenem, *wodurch die Lage von* Hagene (*auch* Achem,

[1]) *soll wohl* Struz *heissen.* [2]) *Im Or. Lücke.*

Hachem *genannt) bestimmt wird. Gedr. Marienroder UB. S. 33 Nr. 20, UB. des Kl. Isenhagen (Lüneburger UB. V), S. 12 Nr. 26.*

914. *Bischof Heinrich überträgt dem Michaeliskloster drei Hufen in* Essem. *Hildesheim 1253 Januar 10.*

Heinricus dei gracia Hildensemensis episcopus. Omnibus fidelibus hanc litteram inspicientibus gratiam in preseuti et gloriam in futuro. Quoniam malicia couditionis humane ad malum prona est pocius quam ad bouum, idcirco ea, que salubriter acta sunt et bene, ut in futurum non aliqna malignitate valeant retractari, et testium debet munimiue et scripti testimonio confirmari. Hinc est, qnod, cum dilecti nobis in Christo dominus Godescalcus venerabilis abbas et conventns monasterii sancti Michahelis ordinis sancti Benedicti Hildensemensis a Nandwico de Wlfinge et fratre suo Gerardo de Gandershem et Iuthta sorore ipsorum necnon Adelheide uxore predicti Nandwici tres mansos in Essem ab omni advocatie potestate solutos cum universis iuribus, que eisdem bonis in aquis, campis, pratis et nemoribus attinere noscnntur, nonaginta talentis Hildensemensium denariorum de nostro consensu et beneplacito comparassent, prefati Nandwicns et Gerardus fratres et soror eorum Iuttha et Adelheidis uxor Nandwici eosdem tres mansos, quos a nobis in feudo tenuerunt, in manus nostras liberaliter resignarunt. Nos igitnr, sicut sincerins loca religiosa diligimus, ita libentius snper hiis, que ad ipsorum profectum respicinnt, favorem eis benivolum impertimur, et quia predictos abbatem videlicet et monasterinm sancti Michahelis meritis suis exigentibus specialis dilectionis privilegio amplexamur, securitati atque utilitati sacri collegii providere volentes supradicta bona, que nobis ex predictorum resignatione vacabant, ob remedinm peccatorum nostrorum contulimus monasterio sepedicto volentes, ut simus participes omnium orationnm et bonorum operum, qne ibidem fnerint auctore domino procurata. Ut itaque ex nnlla temporum longinquitate ant hominum malicia huic donationi nostre possit impedimentnm aliquod provenire, eam presenti scripto et sigilli nostri munimine roboramus mandantes, eam sub interminatione anathematis perpetuis temporibus inviolabiliter esse ratam. Testes huius rei sunt Hartmannus de Minda, Theodericus de Appolde, Sigebode de Scartvelde, Wlradus de Goslaria, Iohannes domini Volcmari[1]) canonici nostri, comes Widekinnns, Rodolphus de Dalem,

[1]) *Or.* Volcmari domini *mit Zeichen des Umstellens.*

Luppoldus de Escherte, Ekbertus camerarius, Ekbertns Niger, Hermannns de Stempne, Hermannns Bok de Wlvinge, Bertoldns Pil, Heinricus de Lapideo monte, Hermannus Hoye, Lippoldus et Theodericus de Stockem fratres, Walterus de Bervelthe ministeriales nostri, Sifridus Mortificator, Hildebrandus Seneca, Albertus et Heinricns fratres Burmester, Iohannes de Asle et filii sui Iohannes et Heinricus et Gerardus Camerarius burgenses nostri et alii quamplnres. Actum Hildensem in curia quondam prepositi Iohannis Marci in domino defuncti anno domini m°. cc°. liii°., iiii°. idus ianuarii, pontificatns nostri anno sexto, indictione quintadecima.

Or. in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim. Beschädigtes Siegel des Bischofs an roten und gelben Seidenfäden. Regest Doebner, UB. I, S. 116 Nr. 230.

915. *Bischof Heinrich überträgt dem Domstifte drei Hufen in Drispenstedt* (Drispenstede) *mit dem Zehnten, welche Adelheid, Wittwe des Bürgers Arnold von Minden, diesem für 90 Hildesheimer Pfund verkauft und mit ihrem Sohn Hartmann ihm resigniert hat, indem sie für ihre unmündigen Kinder Bürgen stellte. Hildesheim 1253 April 19* (xiii°. kalendas maii) *und April 25* (vii°. kalendas maii).

Testes vero — — sunt isti Lndolphus de Wäldenberg prepositus maior, Conradns de Insula quondam prepositns montis sancti Mauritii, Reinoldus de Dasle quondam prepositus maior, magister Geroldus de Minda, Heidericus de Sulinge, Iohannes plebauus, Florentius, Hartmannus de Minda sacerdotes, Heinricus de Scalkenberg, Heinricus de Antiquo foro, magister Iohannes domini Volcmari Divitis dyaconi, Sigebodo de Scartvelde, Conradus de Alta fago scolasticus, Wernerus de Bortvelde, Heinricns de Driburch, Hermannus de Wäldenberg, Otto de Eversten, Hildebrandus de Uslaria, Hermannus de Dasle, Volcwinns de Svalenberg, Heinricus dictus Mortificator subdyaconi omnes canonici nostri, Otto de Svanenbeke, Theodericus de Rotthinge, Hildebrandus de Drispenstede, Hugo de Holthusen milites, *und Bürger.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 198. Siegel des Bischofs an roten und gelben Seidenfäden. Gedr. Zeitschrift 1859 S. 71, Doebner, UB. I, S. 116 Nr. 231. Regest Westfäl. UB. IV, S. 321 Nr. 531, erwähnt a. a. O. VI, S. 168 Nr. 589.

916. *Ekbert der Ältere von der Asseburg überträgt dem Kl. Heiningen* (Henigge) *zu seiner und seiner daselbst beigesetzten Gemahlin*

Bertha Memorie zwei Hufen in Gross-Biewende (Westerbiwende). *1253 Mai 8* (viii. idns maii).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Heiningen Nr. 18. Siegel des Ausstellers verloren. Gedr. Asseburger UB. I, S. 189 Nr. 274, Schmidt, UB. des Hochstifts Halberstadt II (Publ. aus den Preuss. Staatsarchiven 21), S. 141 Nr. 876.

917. *Dechant und Kapitel des Kreuzstiftes bekunden, dass sie dem Eilhard Dumeke, Bürger in Hannover, eine Hufe in Laatzen verliehen und derselbe einen Hof in* Bruningerod *von dem Obedientiar unter gewissen Bedingungen erhalten hat. 1253 Mai 28.*

L(udolfus) dei gratia decanus et capitulum ecclesie sancte Crucis Hildensemensis hiis, qnibus hoc scriptnm fuerit exhibitum, salutem. Notum sit universis, quod nos receptis a domino Eylardo Dumeke burgense in Hanovere vii talentis et dimidio Hildensemensis monete dimisimns ei tempore vite sue mansum[1]) unum situm Lathnsen, qni est ecclesie nostre, et hoc fecimus snb hac forma, nt videlicet ipse eum habeat et faciat eum excoli et percipiat quamdiu vivit omnes fructns inde provenientes. Post mortem antem suam fructus, qui proveniunt de eodem manso, ad ecclesiam nostram libere revertentur. Et propter beneficia, que ipse dominus Eylardus iam dictus impendit ecclesie nostre et nobis, agetur post mortem suam anniversarius suus in ecclesia nostra et uxoris sne domine Helemburgis, sicut apnd nos fratrum et sororum anniversarii agi solent. Curiam autem Bruningerod dominus Fridericus obedentiarius ipsins curie de consensu nostro commisit eidem domino Eylardo sub hac forma, qnod videlicet de ipso idem dominus E(ylardus) dabit tria talenta Hildensemensis monete annuatim,[2]) et si tenuerit eam usque ad mortem suam, omnia que edificavit in cnria illa cedent ecclesie nostre, et si ante mortem snam sponte cedit de curia illa, similiter edificia ecclesie nostre cedent. Si autem per dominum Fridericnm vel per alium obedientiarium idem dominus E(ylardus) sepedictus de illa cnria removetur, edificia illa, que ibi sunt per eum edificata, ei solventur; et sive retineat cnriam eandem[3]) nsque ad mortem suam sive cedat ante mortem snam, hoc quod dictum est de manso Lathnsen firmum manebit. Actum anno domini m⁰. cc⁰. l⁰. iii⁰., in vigilia ascensionis domini.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 92. Ohne Besiegelung, wohl Konzept. Ueber Bruningerod s. Lüntzel, Ält. Diöz. S. 46.

[1]) mansum—nostre *auf Rasur.* [2]) annuatim *übergeschrieben.* [3]) *Or.* easdem.

918. *Kardinalpriester Hugo tit. st. Sabine, apostolischer Legat, verbietet auf die Klage der Äbtissin von Gandersheim dem Bischof (Heinrich), dem vom päpstlichen Stuhle gestattet worden ist, die Früchte der kirchlichen Beneficien, die in seiner Diözese erledigt seien, während eines gewissen Zeitraumes ein Jahr lang zum eigenen Nutzen zu verwenden, dies Privileg gegen das Stift Gandersheim, das von Hildesheim eximiert sei, anzuwenden. Lüttich 1253 Juni 5* (nonas iunii, pontificatus domini Innocentii pape iiii. anno decimo).

Gedr. Lünig, Spicileg. eccles. III, Gandersheim S. 49, Leuckfeld, Antiq. Gandersh. S. 436.

919. *Bischof Heinrich bekundet, dass Ritter Eizo von Stedum, noch ohne Kinder, dem verstorbenen Bischof Konrad vier Hufen in Stedum* (Stedem) *resigniert habe und dass die nach der Resignation geborenen Kinder kein Anrecht an den Hufen hätten. Schloss Rosenthal 1253 Juni 15* (in die beati Viti, anno — — pontificatus nostri septimo).

— — presentes fuerunt Henricus de Hamele, Henricus de Burnhem, Hartmannus et Iohannes de Osberneshusen, Iohannes et Conradns de Birkem, Henricus de Svegelte et Herwicus de Wackerwinkele milites et Heno marscalcus noster.

Or. im Archiv des Kl. Wienhausen Nr. 39. Siegel des Bischofs gut erhalten.

920. *Bischof Heinrich bekundet den Verzicht der von Essem auf die dem Maria-Magdalenenkloster verkauften Güter in Sorsum. Rosenthal 1253 (Mitte Juni).*

H(einricus) dei gratia Hildensemensis episcopus recognoscimns presencium sub tenore, quod Egbertus filins Egberti de Essem in nostra presencia constitntus bona in Sutherem, que pater vendiderat sanctimonialibus in Hildensem, resignavit Brunone tunc temporis preposito procurante, super quo inferins positis eorum nominibus qui intererant cnm fieret presens scriptum dedimus sigilli nostri mnnimine roboratnm. Testium vero nomina sunt hec: Gerhardus de Leggedhe, Hermannus de Edemissen clerici, Cesarius de Woledhe, Conradus et Iohannes de Berekem milites, servi vero Heino marscalcns, Rathardus de Odelem, Bertoldus Grus, Bertoldus de Netheligge et alii quam plures. Datum Rosendal anno gracie m^{o}. cc^{o}. liii^{o}., pontificatus nostri anno septimo.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mar. Magdal. Nr. 59. Beschädigtes Siegel des Bischofs an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen. Datiert nach dem Ausstellungsort.

921. *Bischof Heinrich bekundet den Verzicht des Pfarrers Wilbrand in Eschershausen* (Eszershusen), *des Bruders des Lippold vom Werder* (de Insula), *auf fünf Hufen mit dem Zehnten in Sorsum* (Sutterhem), *die das Maria-Magdalenenkloster gekauft hat. O. D. (1253 Mitte Juni).*

Hnius rei testes snnt Geroldns decanus, Hendenricus et Wolradus canonici Hildensemenses, Hoigerus miles dictus de Piscina, Burgardus de Asseburg, Iordanns de Iltene, Gerrardus camerarius, Wernerns scolaris, Hermannus plebanus de Etmissen.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mar. Magdal. Nr. 45. Beschädigtes Siegel des Bischofs an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen. Gedr. Asseburger UB. I, S. 181 Nr. 261, Regest Bode, UB. I, S. 587 Nr. 642, beide zu 1250 wegen Nr. 837; doch ist Gerold erst seit 1253 Dompropst; vgl. auch Nr. 920.

922. *Bischof Heinrich bekundet, dass sein Vorgänger Konrad dem Kl. Wienhausen die Hälfte des Zehnten in* Ilsteringe *nach Resignation des Heinrich und Volkmar von Hohenhameln* (Hamelen) *übertragen hat und überträgt ihm die andere Hälfte nach Resignation der Erben jener. Rosenthal 1253 (Mitte Juni).*

Huins autem donacionis nostre testes snnt Iohannes plebanns de Rosendale, Bodo de Saldere, Hermannns de Gandersem, Heinricus de Bornem, Conradus de Berchem, Iohannes de Berchem, Hartmannus et Segebandus de Osberneshusen milites.

Or. im Archiv des Kl. Wienhausen, Nr. 37. Siegel des Bischofs beschädigt. Wegen des Ausstellungsortes in den Juni zu setzen.

923. *Dechant und Kapitel des Kreuzstiftes bekundet, dass der Kanoniker Konrad von Ilsede fünf Schilling aus der Obedienz Freden zur Beleuchtung des Grabes des Herrn von Karfreitag bis zum Ostermorgen gestiftet hat. 1253 Juni 23.*

Ludolfus dei gratia decanus et totum capitulum ecclesie sancte Crucis Hildensemensis omnibus fidelibus salntem. Notnm esse cnpimns presentibns et futuris, quod, cnm confratri nostro domino Conrado de Ylsede videretur iudecens et minus honestum, quod non esset lnmen circa sepulcrum domini in parasceve et sabbato sancto usque ad dominicam diem mane, bono zelo dnctus de consensu et beneplacito nostro hoc egit, qnod de bonis in Freden obedientiarius dabit annnatim quinqne solidos Hildensemensis monete ad ceram emendam, et illi quinqne solidi presentari debent custodi tempestive

videlicet in festo beati Michaelis, ut possit comparare tot libras cere, de qnibus possint fieri quatnor candele honeste, qne ibidem ponantur ad honorem dei et ardeaut ibi temporibus supradictis die ac nocte, et superflua accipiat custos et in usns ecclesie nostre convertat. In restaurum autem horum quinque solidorum, qni solebant dividi inter fratres, renunciavit ipse dominus Conradus de Ylsede decem solidis, qui annuatim dabantur ei ab ecclesia nostra, quos ad hoc ordinaverat, nt de eis suus anniversarins ageretnr, et dixit se firmum habere propositum, qnod de anniversario suo[1]) apud nos sollempniter agendo ordinabit de aliis rebus suis tempore procedente. Datum anno domini m⁰. cc. liii., in vigilia Iohannis baptiste.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 93. Rest des Konventsiegels. Regest Doebner, UB. I, S. 117 Nr. 232.

924. *Domscholaster Konrad und Domherr Hoier (Edele von Hohenbüchen) entsagen allen Ansprüchen an den halben Zehnten in Nauen* (Noweu) *zu Gunsten des Kl. Frankenberg. Goslar 1253 August 24* (in die beati Bartholomei).

Testes huius rei sunt dominus Conradus de Piscina, Ludolfus de Vinkelere milites, Volradus canonicus montis sancti Petri, Heinricus, Petrus, Heinricus, Iohannes sacerdotes de Goslaria, Heinricus dyaconus de Bremen.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Frankenberg Nr. 16. Beide Siegel verloren. Gedr. Bode, UB. II, S. 121 Nr. 19.

925. *Truchsess Gunzel von Wolfenbüttel verwahrt sich den Domherrn Konrad und Hoier von Hohenbüchen gegenüber gegen deren Ansprüche an den halben Zehnten in Klein-Nauen, den Ulrich von Bilstein von ihm zu Lehn hatte, und will letzterem in Betreff des Zehnten volle Gewähr leisten. O. D. (zu 1253 August 24).*

Gedr. nach Cop. Bode, UB. II, S. 122 Nr. 20.

926. *Dompropst Ludolf, Domdechant Gerold und das Domkapitel verkaufen mit Genehmigung des Bischofs Heinrich dem Kl. Reinhausen vier vogteifreie Hufen in Schneen. Hildesheim 1253 September 30* (pridie kalendas octobris, pontificatus venerabilis in Christo patris domini Heynrici nostri episcopi anno septimo).

---

[1]) suo *übergeschrieben.*

Testes huins venditionis sumus nos Ludolfus prepositus, Geroldus decanus, Conradus dictus de Insula quondam prepositus montis sancti Mauricii, Reinoldus dictus de Dasle quondam prepositus Hildensemensis, Heyndenricus dictus de Sulingen, Iohannes plebanus sancti Andree, Hartmannus dictus de Mynda, Florentius sacerdotes, Heynricus dictus de Scalkenberg, Heinricus Advocatisse, magister Iohannes dictus domini Volcmari diaconi, Sygebodo dictus de Schartvelde, Heynricus dictus de Dryburg, Hildebrandus dictus de Uslaria, Hermannus dictus de Dasle subdiaconi, Heynricus monachus de Reynhusen dictus de Sulinge, Theodericus sacerdos de Bodenhusen.

Abschrift des 16. Jahrhunderts in Cop. III, 181 fol. xii im Kgl. St.-A. zu Hannover. Gedr. Zeitschrift 1859 S. 73. Regest Doebner, UB. I, S. 118 Nr. 233.

927. *Bischof Heinrich schenkt mit Zustimmung des Domkapitels dem Kl. Loccum eine Hufe in Oedelum, die Bodo von Ütze* (Utessen) *und Ludolf, Sohn des Bruno, dem Heinrich von Dinklar und dieser dem Bischof resigniert haben.* Iuxta pontem Addenhem *1253 Oktober 14* (tercia feria post Dyonisii).

Testes huius rei sunt magister Io(hannes) de forensi ecclesia, magister Io(hannes) filius domini Volcmari canonici Hildensemenses, comes H(einricus) de Hagen, B(urchardus) et H(einricus) comites de Woldenberge, dominus Heinricus de Honborch, Gunzelinus dapifer, Bertoldus de Gowisch, Heinricus Grube.

Or. im Archiv des Kl. Loccum mit dem Siegel des Bischofs und dem des Domkapitels. Gedr. Orig. Guelf. IV, S. 490, v. Hodenberg, Calenberger UB. III, S. 118 Nr. 172. Regest Asseburger UB. I, S. 190 Nr. 276, Doebner, UB. I, S. 118 Nr. 234.

928. *Herzog Albrecht übereignet dem Kl. Wöltingerode die Kirche in Börssum. Goslar 1253 Oktober 23.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Dei gratia Albertus dux de Bruneswic omnibus in perpetuum. Ut maior fides adhibeatur negotiis gestis, expedit aliquociens scripturam fieri, que contineat testimonium veritatis. Presenti igitur littera tam posteris quam presentibus, ut fidem veritas habeat, duximus declarandum, quod, cum ecclesiam in Borsne vacare contigisset Willekino canonico sancti Blasii in Bruneswic decedente, nos eo quod patruus noster Heinricus illustris palatinus comes Rheni dux de Bruneswic patronatum habebat et porrexerat, eam similiter duximus conferendam. Visis autem et perlectis quibusdam privilegiis et instrumentis ecclesie

in Woltingerothe, que super isto negotio testabantur, collegimus ipsam ecclesiam in Borsne cum aliis bonis collatam postmodum a dicto patruo nostro prefate ecclesie in Woltingerothe et collationem huiusmodi a patre nostro felicis memorie confirmatam. Propter quod .. domina abbatissa nobis humiliter supplicavit, ut propter deum nullam eius conventui faceremus iniuriam et quod fecimus nostra dignaretur benignitas revocare. Unde ad eius instantiam et ut nostri memoriam apud conventum in Woltingeroth cum fraterne caritatis aucmento et orationum participio faceremus, revocavimus factum nostrum liberaliter conferentes dicte ecclesie de consensu fratrum nostrorum quodcumque ius nobis tam in ecclesia Borsne quam aliis bonis, que titulo commutationis possidet, competere videbatur. Ne autem super eo quod factum est a nobis questio moveatur in posterum, nos presens scriptum sigillo nostro apposito duximus roborandum. Huius rei testes sunt comes Hermannus de Woldenberge, Conradus de Dorstad, Luthardus iunior de Meinersem, Bernardus de Indagine, Bertoldus de Gowische, Yusarius de Harlungeberge, Ekbertus de Luttere, Ekbertus iunior de Asseborh, Baldewinus de Blankenborh, Thitmarus prepositus sancti Cyriaci, Rothengerus plebanus Goslariensis, Iordanis notarius noster, Gevehardus de Borthvelde, Ludolfus de Honlage, Herewicus de Osinge et alii quam plures. Actum in ecclesia sancte Cecilie Goslarie anno gratie m°. cc°. l°iii°., decimo kalendas novembris, xi^a^. indictione.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wöltingerode Nr. 27. Beschädigtes Siegel des Ausstellers an roten Seidenfäden. Gedr. Asseburger UB. I, S. 190 Nr. 277. Regest Bode, UB. I, S. 122 Nr. 21.

929. *Herzog Albert von Braunschweig überträgt dem Maria-Magdalenenkloster drei Hufe in Sorsum, welche der Hildesheimer Kämmerer Ekbert dem Kloster verkauft und ihm resigniert hat. Bei Bettmar 1253 November 18* (xiiii kalendas decembris).

Dei gratia A(lbertus) dux de Bruneswic omnibus imperpetuum. Quia de preteritis negociis non sine dampno erroris posteritas multociens dubitat, expedit, ut compendio alicuius scripture veritas rei geste posteris etiam innotescat. Notum sit igitur tam posteris quam presentibus universis, quod Ecbertus camerarius Hildenshemensis ecclesie acceptis quadraginta et duobus talentis denariorum Hildensemensium a preposito et conventu sororum sancte Marie Magdalene in Hildensem tres mansos sitos in villa Sutdherem, quos a nobis in pheodo tenuit, in manus nostras publice resignavit, quos nos post-

modnm de consensu fratrum nostrorum preposito et prefatis sororibus contulimus cum omni iure et utilitate, ut ex hoc nobis meritum apud denm et memoriam apud conventum cum fraterne caritatis aucmento et orationnm participio faceremus. Ut autem factnm nostrum evidens sit et stabile perseveret, presenti scripto sigillum nostrum duximus apponendum. Huius rei testes Conradus de Dorstad, L(nthardus) et L(uthardus) fratres de Meinersem, Bernardus de Indagine, Henricus de Homburg, Gevehardus de Bortvelde, W. advocatus noster, Lndolfus de Honloge, Henricus de Monte lapideo, Hermannus de Gandersem, Iohannes de Brunesrod, Bertrammus de Velthem, Heno marschalcus Hildensemensis et alii quam plures. Actnm in placitis apud Bethmere xiiii. kalendas decembris anno gratie millesimo cc°. liii°.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mar.-Magdal. Nr. 58. Gut erhaltenes Siegel an roten Seidenfäden.

930. *Papst Innocenz IV. bestätigt die gegen den unrechtmässigen Bischof Ludolf von Halberstadt durch den Kardinalpriester Hugo von s. Sabina verhängte Exkommunikation und deren Verkündigung durch die Erzbischöfe von Mainz und Magdeburg und die Bischöfe von Hildesheim, Naumburg und Merseburg. Lateran 1253 November 29* (iii. kalendas decembris, anno xi°.)

Gedr. Mon. Germ. epist. pont. III, S. 205 Nr. 240, Meerman, Geschied. van Graf Willem v. Holland, Anh. v. d. 4. Deel S. 151, Schmidt, UB. des Hochstifts Halberstadt II (Publ. aus den Preuss. Staatsarchiven 21) S. 146 Nr. 882.

931. *Propst Werner, Priorin Beatrix und der Konvent des Kl. Lamspringe verkaufen dem Kl. Riddagshausen für 15 Mark eine Hufe in Lebenstedt* (Levenstede). *1253.*

Huius rei testes sunt dominus Heinricns antiquus prepositus, Godefridus custos, Tidericus, Heinricus, Symon sacerdotes et filii nostre ecclesie, laici vero Ethelerus cum filio suo, Conradus de Domo et Henricns filius suus, Heinricus Advocatus, Iohannes de Veltzstede et filius suus, Heinricus Longus et alii plnres amici ecclesie de Riddageshusen, bnrgenses in Brunswic.

Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, Kl. Riddagshausen Nr. 111, Siegel des Konventes am Rande beschädigt. Regest Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig II, S. 62 Nr. 150.

932. *Propst Gelthmar von Heiningen gibt dem Herbord von Wostenhagen, Bürger in Halberstadt, fünf Hufen in Quenstedt in Pacht. Halberstadt 1253.*

Ego Gelthmarus dei miseratione prepositus iu Heninge notum esse cupio omuibus hauc paginam inspecturis, quod, cum Erpo et pueri sui et pueri Heurici quondam villici litones ecclesie adeo rapinis et inceudiis devastati fuissent et pre nimia paupertate quinque mansos in miuori Qnenstide coram litonibus ecclesie michi voluntate libera resignasseut et a proviucia recessissent, ne ecclesia in Heninge censu debito fraudaretur, dictos mausos cum suis pertineutiis domino Herbordo de Wostenhagen civi Halberstadensi et Zacharie uxori sue et legitimis heredibus eorum cum omni iure et utilitate de pleno conseusu domine Mechtildis priorisse et tocius conventus ad debitam ct consuetam annuam peusionem porrexi perpetualiter possidendos, quam pensionem nullus eis aggravare ultra censum vel inmutare valebit. Huius rei testes sunt Ricbodo canonicus ecclesie sancte Marie in Halberstad, Albertus et Iohannes sacerdotes, Henricus miles de Goslaria, Heidenricus civis Halberstadeusis et alii litones ecclesie de villa Quenstide. Actum Halberstat anno domini m°. cc°. liii°. Et ut hec dictis persouis et eorum heredibus firma semper permaneant et quieta, hanc paginam duobus sigillis meo videlicet et conventus feci inviolabiliter roborari. Nos Mechtildis priorissa totnsque conveutus iu Heninge contiueutiam huius pagine gratam et ratam habemus et hoc per appensionem sigilli ecclesie ad tocins firmitatis habnndantiam fideliter et publice protestamur.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Heiningen Nr. 19. Siegel nebst Befestigung verloren.

933. *Die Grafen von Pyrmont verkaufen dem Kl. Escherde drei Hufen in* Oddiugehusen *und genehmigen den Verkauf von Gütern durch ihren Schwager, den Grafen von Hallermund, an den Propst desselben Klosters. Eldagsen 1253.*

Godescalcus et Hcrmannns comites de Perremunt universis Christi fidelibus in perpetuum. Qnoniam inpretermisse calcat iter mortis terre geueratio tota et tempora pretereunt more fluentis aque, ue res gesta in tempore oblivione seu errore aut malivolentia possit aliquando confundi, a plerisque provide scripto perhenuatur. Innotescat igitnr presentibus ac futuris, quod nos de consensu filiorum ct coheredum nostrorum vendidimus ecclesie in Eskert tres mansos in Oddingehusen[1]) sitos cum omni usufructu infra et extra villam,

[1]) *Mit blasserer Tinte nachgetragen.*

agris, pratis, pascuis, silvis, aquis aquarumque decursibus. Preterea venditionem eorum bonorum, que prepositus eiusdem ecclesie a sororio nostro seniore Ludolpho et a filio ipsius nepote nostro iuniore Ludolpho comitibus in Halremunt et eorum heredibus comparavit, nos omnesque coheredes nostri ratam habemus. Ut autem prefata ecclesia eadem bona quiete perpetuo possideat, ad precavendam a nobis deinceps omnem molestiam et a nostris heredibus in posterum, presentem litteram diligentius conscriptam sigillo nostro fecimus roborari. Acta sunt hec in Eyldagessen anno gratie m°. c°c°. l. i°i°i°., presentibus hiis Mauricio comite de Spigelberg, Ashwino de Haleboldessen, Conradus de Wlving, Hartungo et Bodone de Ellece, Henrico de Seyn, Arnoldo et Luthardo de Ienhusen, Iohanne de Adenoys, Egelmaro dapifero et aliis quam pluribus.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Escherde Nr. 29. Gemeinschaftliches rundes Siegel der Grafen an roten Hanfschnüren.

934. *Graf Hermann von Pyrmont teilt dem Dietrich von Rössing mit, dass er drei Hufen in* Odingehusen *dem Kl. Escherde verkauft hat, und ersucht ihn, das Kloster im Besitz der Hufen nicht zu stören. O. D. (1253).*

Hermannus dei gratia comes de Pernemunt discreto viro Th(iderico) militi dicto de Rothinge salutem. Vestram scire volumus discretionem, quod nos quondam consentientibus filiis et coheredibus nostris vendidimus ecclesie in Escherte tres mansos sitos in Odingehusen cum omni usufructu, in quibus comiti Ludolfo de Halremunt defuncto et filio eius adhuc superstiti vel alicui alii nichil iuris recognoscimus, qui super hiis bonis predictam ecclesiam valeat incusare. Ut autem eadem ecclesia bona iam dicta cum omni iure pacifice possideret, scriptum super hac vendicione confectum sigilli nostri munimine fecimus roborari. Quapropter vestram discretionem exorandam duximus et monendam, quatinus sepedictam ecclesiam vos et nepotes vestri super eisdem bonis de cetero non turbetis, quia, sicut tenemur, eidem ecclesie predictorum bonorum quotienscumque requisiti fuerimus plenam prestabimus warandiam.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Escherde Nr. 45. Siegel von dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen abgefallen.

935. *Das Godehardikloster bekundet die Stiftung des Ritters Mathias zur besonderen Feier des Festes der Oktave der Geburt Mariä. 1253.*

Anno gracie m⁰. cc⁰. liii. domino Lndoldo abbate et nostra congregacione consenciente in id ipsnm constitutum est a pie memorie domino Mathia milite, nt nos singulis annis octavam nativitatis sancte Marie virginis in albis sollempniter peragamus et ipso die sequenciam Ave preclara cantemus. Constituit eciam, ut missa de beata virgine ad altare ipsius dicatur singulis diebus et ad eandem missam, si nullum festum impediat, collecta scilicet Inclina dicatur pro defunctis. Cni constitncioni cum nos omnes assentire videretnr, ipse nostre devocioni obvians xvii marcas examinati argenti contulit ecclesie nostre. Cuius summe partem expendimus in communes usus ecclesie nostre et cum parte reliqua decimam in Olem, que habetur de vii mansis, qne tunc obligata fuit, absolvimus eandemque decimam inter sacerdotes, qui missam de domina nostra dicnnt, statuimus parciendam. Si quis autem hiis devotis constitncionibus contraire presumpserit, omnipotentis dei et[1]) pie matris eius timere poterit ulcionem. Amen.

Abschrift des 15. Jahrhunderts im Cop. des Godehardikl., Ms. 311 fol. 77 in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim.

936. *Abt Gottschalk, Propst Ernst, Prior Burchard und das Kapitel des Michaelisklosters verkaufen dem Kl. Loccum eine Hufe in Oedelum 1253.*

Or. im Archiv des Kl. Loccum. Siegel des Abtes verloren, das des Kapitels beschädigt. Gedr. v. Hodenberg, Calenberger UB. III, S. 116 Nr. 168.

937. *Bischof Heinrich schenkt dem Kl. Wülfinghausen den Zehnten von zehn Hufen Landes daselbst, den ihm Johann von Adensen mit Zustimmung seines Oheims, des Propstes Everwin (des Bonifaciusstiftes) in Halberstadt, in Mehle* (Middelen) *resignirt hat. 1253* (pontificatus autem nostri anno septimo).

— — presentibus et testibus hiis: Witkindo comite, Hermanno de Bethenem advocato nostro, Bertoldo Pile, Hermanno de Stemne, Hermanno Bůc, Henrico et Bertrammo de Barenrothe, Gerhardo de Howardessem — — Dithardo Pape de Lewenstene.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Wülfinghausen Nr. 30. Siegel verloren. Gedr. v. Hodenberg, Calenberger UB. VIII, S. 25 Nr. 28.

938. *Propst Dietrich und das Kapitel des Bartholomäistiftes auf der Sülte verkaufen dem Kl. Loccum zwei Hufen in Oedelum. 1253.*

[1]) et *fehlt im Cop.*

Or. im Archiv des Kl. Loccum. Beschädigtes und unkenntliches Siegel des Stiftes (?). Gedr. v. Hodenberg, Calenberger UB. III, S. 117 Nr. 169.

939. *Das Kreuzstift überträgt dem Konrad von Fümmelse Güter in Stöckheim unter angegebenen Bedingungen. O. D. (1253).*

L(udolfus) dei gratia decanus et capitulnm sancte Crucis Hildensemensis. Notum sit, quod, cum Iohannes Crispns de Stokkem male daret censnm de bonis in Stokkem, tam diu placitatum fuit cum eo, quod renunciavit bonis eisdem et ecclesia nostra dedit ei iiii talenta. Tunc commissa fuernnt eadem bona domino Conrado de Vemelhusen ad tres annos sub hac forma, quod videlicet ipse dominus Conradns hoc anno presenti dabit tria talenta et v solidos in festo sancti Michaelis pro annona, qne crevit in bonis eisdem hoc anno. Ad tres antem proximo sequentes annos, qui incipinnt in festo cathedre sancti Petri, dabit annuatim qnatuor talenta. Sed si bona contigerit emendari, obedientiario plus dabit, et si aliquid edificaverit in bonis, illud eo cedente de bonis solvetur ei secnndum taxationem bonorum virornm; sed dictum est, quod in edificando non faciet magnam expensam. Quod autem censum dabit expedite in festo Michaelis et quod non[1]) impediet ecclesiam in bonis, quando ea volnerit expedita habere, fideinssit dominus Henricus de Iesen et promisit ipse in propria persona et promittet adhuc de Levede unus fratrum et dominns Hugo pro fratre se etiam obligavit.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 224. Siegel verloren. Vgl. wegen der Datierung die Urk. unten Nr. 990.

940. *Der Archidiakon von Berlin und der Propst von Spandau befehlen im Auftrage des Papstes dem Domkapitel, den Archidiakon H. von Arneburg als Domherrn aufzunehmen. Brandenburg o. J. (1253—58) August 23.*

Eximie discrecionis viris magisto G(eroldo) decano et conventui Hildensemensibus Symeon dei gracia archidiaconns de Berlin et I(acobus) prepositus ecclesie de Spandowe executores a sede apostolica depntati affectuosam in domino caritatem. Veniens ad nostram presenciam H. archydiaconus de Arnsburg nobis significavit, quod vos pluribus a nobis receptis litteris in negocio suo nobis a domino papa commisso duri adhuc eidem existatis nimium et rebelles. Miramur enim et plene mirari non sufficimus, ex quo vos nobiles, discretos et litteratos viros esse a multis intelligimns, quod tam

[1]) non *über der Zeile nachgetragen.*

providum virum et discretum et magna gracia dignum et vestre ecclesie utilem in provisione sibi facta indebite impeditis mandatum apostolicum et preces nobilium contempnentes. Cum igitur mandatum apostolicum ulterius dissimulare nullatenus audeamus, discrecionem vestram rogamus, monemus ac salva gracia nostra auctore qua fungimur vobis mandamus, quatenus ipsum ob reverenciam apostolice sedis, sicut vobis pluries scripsimus, recipiatis in canonicum et in fratrem ac ei prebendam, que longo tempore vacavit,[1]) assignare liberaliter procuretis. Alioquin senteuciam excommunicacionis dudum in vos iuste latam a nobis per discretos viros et fratres Predicatores, quos de novo super hoc domini pape mandato quavis indulgencia concessa ordini non obstante possumus cohercere, faciemus sine more dispendio, sublato appellacionis obstaculo, publicari. Datum Brandeborch x. kalendas septembris.

Abschr. des 15. Jahrh. in Cop. VI, 11, S. 500 Nr. 827 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Propst Gerold ist 1253–58, Propst Jakob 1251–67 nachweisbar.

941. *Bischof Heinrich bekundet und genehmigt, dass das Kl. Marienrode* (Backenrode) *dem Johannisstift drei Hufen in Wehrstedt für 28 Hildesheimer Pfund verkauft hat. 1254 März 11* (quinto idus marcii, pontificatus nostri anno octavo).

Abschrift des 16. Jahrhunderts im Copiar des Johannisstiftes, Ms. 341 fol. 9v in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim. Gedr. Würdtwein, Nova subs. I, S. 328.

942. *Propst Helmwich des Kl. Marienrode verkauft notgedrungen dem Johannisstift drei Hufen und den Zehnten von zwei Hufen in Wehrstedt. 1254 März 23.*

Universis, ad quos presens scriptum pervenerit, H(elmwicus) dei gratia prepositus de Backenrode cum affectu sincero devotas orationes in Christo. Cum ea, que geruntur in tempore, labantur cum tempore, ad perpetuitatem debitam obtinendam non immerito litteris et testibus debent communiri. Noverint igitur universi tam presentes quam futuri, quod propter urgentem et gravem nostre ecclesie necessitatem tres mansos sitos in Werstede habentes nonaginta iugera cum pratis, pascuis, silvis et aquis eosdem mansos liberos et absolutos ab advocacia, comicia et quolibet consimili im-

---

[1]) *Cop.* vocavit.

pedimento et decimam similiter duorum antiquorum[1]) vendidimus canonicis sancti Iohannis in Hildensem pro viginti et octo talentis Hildensemensium denariorum prestantes eisdem canonicis de iam dictis mansis et omnibus iuribus et pertinentiis eorum plenam warandiam, respondentes pro eis pleno iure, ubicunqne utile fuerit eis et necesse. Ut autem hec rata et firma permaneant, presens scriptum sigilli appensione nostri munimus. Huius rei testes sunt maioris ecclesie Hildensemensis G(eroldus) decanus, H(eidenricus) dictus de Sulinge, Io(hannes) plebanus, magister Io(hannes), Th(eodericus) de Appolt, V(olradus) de Goslar canonici, Hoyerus de Piscina, Bruno de Gustede, Iordanus de Ilten, Cesarius de Woledhe, Hildebrandus de Drismenstede, Iohannes de Kemme, Ludegerus de Lotingesen milites, Luppoldus et Thidericus de Stockem, Sifridus Mortificator, Bertrammus de Inferno, Hermannus Thegenhardi filius burgenses, Baldewinus et Hildebrandus de Lapidea domo, Arnoldus[2]) de Dammone et Iohannes Procella,[3]) Bertoldus et Olricus de Bervelte et alii quam plures. Actum anno domini m⁰. cc⁰. liiii⁰., x. kalendas aprilis.

Nach einem verlorenen Copiar des Johannisstiftes gedr. Würdtwein, Nova subs. I, S. 329. Danach wiederholt.

948. *Die Grafen von Hallermund bekunden, dass ihr Meier in Volksen den Ansprüchen an die Güter des Michaelisklosters entsagt habe. 1254 März 24.*

Nos Ludolfus senior et Ludolfus iunior comites de Halremunt presentibus publice protestamur, quod Hermannus noster proprius villicus in Volkerseym bonorum ecclesie sancti Michahelis in Hildenseym coram nobis positus confessus est, se nil iuris habere vel summam pecunie in bonis predicte ecclesie vel aliqnem filiorum suorum post mortem suam aliqnod iuris in predictis sibi posse vendicare. Hec autem ut firma et inconvulsa permaneant, sigilli nostri appensione duximus roboranda. Huius rei testes sunt ego Ludolfus senior et Ludolfus iunior comites in Halremunt, Arnoldus de Hastenbeke, Rothardus de Bernhusen et alii plures. Acta sunt hec anno domini m⁰. c⁰c⁰. l. iiii., ix. kalendas aprilis.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Michaeliskl. Nr. 46. Siegel des einen Ausstellers an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

[1]) *Soll wohl* aliorum *heissen.* [2]) Arnoldus *fehlt bei W.* [3]) *W.:* Procellus.

944. *Papst Innocenz IV. beauftragt den Erwählten (Widekind) von Minden, die Klage des Bischofs (Heinrich) gegen den Abt von Zellerfeld, der jenen widerrechtlich exkommuniziert habe, zu untersuchen. Lateran 1254 April 8* (vi°. idus aprilis, anno xi°.)

Gedr. Mon. Germ. epist. pont. III, S. 241 Nr. 277, Westfäl. UB. V, S. 244 Nr. 534, Regest a. a. O. VI, S. 177 Nr. 610, Böhmer-Winkelmann, Reg. imp. V, 3, Nr. 8710.

945. *Papst Innocenz IV. beauftragt den Erwählten (Widekind) von Minden, die Klage des Bischofs (Heinrich) gegen den Domherrn Hartmann (von Minden) daselbst, der als Procurator gewisser Einkünfte des Bischofs Rechenschaft über sie zu geben und einige päpstliche Urkunden herauszugeben sich weigert, zu untersuchen. Lateran 1254 April 9* (v. idus aprilis, anno xi°).

Gedr. Westf. UB. V, S. 244 Nr. 535, erwähnt a. a. O. VI, S. 177 Nr. 610 Anm. Vgl. auch für diese und die folgende Nr. Mon. Germ. epist. pont. III, S. 241 Anm. 4.

946. *Papst Innocenz IV. ernennt den Erwählten (Widekind) von Minden zum Richter in dem Streite des Bischofs (Heinrich) gegen den Dechanten, den Scholaster und die Kanoniker Bertold, Bonostus, mag. Friedrich u. a. des Domstiftes in Goslar, welche ihn hinderten, die Einkünfte des ersten Jahres der vakanten Benefizien in der Stadt und Diözese Hildesheim in Empfang zu nehmen und deshalb bereits von ihm exkommuniziert worden seien, aber trotzdem noch geistliche Funktionen verrichteten. Lateran 1254 April 9* (v. idus aprilis, ano (!) xi°.).

Gedr. Westf. UB. V, S. 245 Nr. 536.

947. *Das Johannisstift einigt sich mit dem Kl. Escherde wegen 3½ Hufen Landes. Neu-Escherde 1254 April 19.*

Wenemarus dei gratia decanus et capitulum sancti Iohannis ante pontem lapideum Hildensemensem omnibus hanc litteram inspecturis salutem et orationes in Christo. Notum esse volumus universis, quod, cum super tribus mansis et dimidio, qui continent centum quinque iugera, et de censu eorundem mansorum per aliquot annos nobis subtracto . . preposito et conventui in novo Escherte, qui eos nomine ecclesie nostre colebant, questionem multociens movissemus, tandem inter eos et nos talis compositio intervenit. Nos dimisimus eis et successoribus eorum dictos tres mansos et dimidium et areas necnon et omne ius, quod in nemoribus et pascuis habebamus, . .

prepositns vero et conventns predicti de bonis iam dictis solvent nobis et ecclesie nostre perpetuo singulis annis in festo sancti Michahelis qnatuor mo̊ltia siliginis et totidem avene de annona bona et bene purgata, et hoc facient ipsi omni occasione cessante et sublata, nisi forte per grandinem et mures plaga calamitatis evenerit, quam . . prepositus et conventus veraciter poterunt demonstrare; tunc gratia si eam petierint fiet eis, qne videbitnr expedire. Testes hnius rei snnt Geroldns decanus, Heidericus de Snlinge, magister Iohannes domini Volcmari Divitis, Wernerus de Bortvelde prepositus in Alsbůrch, Iordanus de Blanckenbo̊rch canonici Hildensemenses, Theodericns de Rotthinge, Ludingerus de Lotingissen, Hildebrandus de Drispenstede milites, Lůppoldus et Theodericus de Stockem fratres servi militares, Arnoldns de Dampmone, Iohannes Bernero iunior, Hermannns dictns Potus, Meinardus et Hildebrandus fratres de Dampmone bnrgenses Hildensemenses et alii quamplures. Ut antem hec compositio permaneat inconvulsa, hanc cartam inde conscriptam sigillorum nostri et conventns in novo Escherte roborari fecimns munimine ad cautelam. Actum in novo Escherte anno gratie millesimo cc⁰. liiii⁰., xiii⁰. kalendas maii, pontificatus patris nostri domini Heinrici venerabilis episcopi ecclesie Hildensemensis anno septimo.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Escherde Nr. 30. Siegel des Johannisstiftes und des Kl. Escherde. Die mut. mut. gleichlautende Urk. des Propstes Heinrich und des Konventes des Kl. Escherde a. a. O. Johannisstift Nr. 22. Die gleichen Siegel an weissen Zwirnfäden, gedr. Würdtwein, Nova subs. I, S. 326 nach Cop., Regest Doebner, UB. I, S. 118 Nr. 235.

948. *Bischof Heinrich verleiht allen Wohlthätern des Kl. Frankenberg bei Goslar vierzig Tage Ablass. Hildesheim 1254 Mai 1* (kalendas mai).

Nach (Kotzebue) Chronic. Mont. Franc. S. 24 gedr. Bode, UB. II, S. 123 Nr. 23.

949. *Papst Innocenz IV. gestattet dem Bischof Heinrich, das Jahreseinkommen der in der Diözese und Stadt innerhalb dreier Jahre ledig werdenden Präbenden zur Abzahlung der Schulden zu verwenden, die er wegen Verteidigung der Rechte der Kirche gemacht hat. Assisi 1254 Mai 14.*

Henrico Hildesemensi episcopo. Pro defensione iurium imperii et Hildesemensis ecclesie te oportnit, prout asseris, magna subire onera debitorum. Nos itaque propter hoc et obtentu carissimi in Christo filii nostri W(illelmi) regis Romanorum illustris pro te apostolicam gratiam implorantis volentes tibi gratiam facere specialem

percipiendi omnes redditus et proventus primi anni omnium beneficiorum ecclesiasticorum, que in Hildesemensi civitate ac diocesi usque ad triennium vacare contigerit, convertendos in solutionem huiusmodi debitorum necnon contradictores per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendi fraternitati tue liberam concedimus auctoritate presentium facultatem, non obstante si est aliquibus ab apostolica sede indultum, quod interdici etc.; proviso quod interim beneficia ipsa debitis obsequiis non fraudentur. Datum Asisii ii. idus maii, anno xi°.

Gedr. Mon. Germ. epist. pont. III, S. 257, Meerman, Geschied. van Willem v. Holland V, S. 182. Regest Böhmer-Winkelmann, Reg. imp. V, 3, Nr. 8731, Potthast, Reg. pont. 15362.

950. *Papst Innocenz IV. gibt dem Moritzstift die Vergünstigung, Niemanden als Propst aufnehmen zu brauchen, der nicht das vorschriftsmässige Alter hat, es sei denn auf besonderen päpstlichen Befehl. Assisi 1254 Mai 15.*

Innocentius[1]) episcopus servus servorum dei dilectis filiis capitulo ecclesie sancti Mauricii extra muros Hildesemenses salutem et apostolicam benedictionem. Desideriis vestris in hiis affectu benivolo debemus annuere, que vos et ecclesiam vestram digne possint a dispendiis preservare. Sane vestra petitio nobis exhibita continebat, quod . . prepositus ipsius ecclesie maiorem locum obtinet in eadem et ei onus gubernandi ecclesiam ipsam incumbit, propter quod expedit, ut ei morum honestas, litterarum scientia et alia probitatis merita suffragentur. Nos itaque vestris supplicationibus inclinati auctoritate vobis presentium indulgemus, ut ad recipiendum aliquem patientem in etate defectum in prepositum ecclesie predicte compelli minime valeatis per litteras sedis apostolice vel legatorum ipsius, nisi littere sedis eiusdem de defectu ipso et indulgentia huiusmodi plenam et expressam ac de verbo ad verbum fecerint mentionem. Nulli ergo omnino *u. s. w.* Si quis autem *u. s. w.* Datum Asisii idus maii, pontificatus nostri anno undecimo.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Moritzstift Nr. 18. Bulle nebst Befestigung verloren. Gedr. nach Cop. Doebner, UB. III, S. 643 Nachtr. Nr. 21.

951. R(einoldus) die gratia prepositus et archidiaconus sancti Andree in Hildensem quondam maioris ecclesie prepositus ibidem,

[1]) *Verlängerte Schrift.*

der als Dompropst die Hausstätte des Ritters Megenward im Brühl den Dominikanern übertragen hat, bekundet, dass der verstorbene Bischof Konrad die Dompropstei durch eine Rente aus der Münze und eine Hufe in Cantelsem, *welche der bischöfliche Kämmerer Bertramm vom Aussteller zu Lehn erhält, entschädigt habe. Reden 1254 August 9* (in octava beati Stephani).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, st. Godehard Nr. 23. Rundes Siegel des Ausstellers an von der Urk. geschnittenem Pergamentstreifen. Gedr. Doebner, UB. I, S. 118 Nr. 236; vgl. oben Nr. 783 und 1048.

952. *Bischof Heinrich überträgt dem Kl. Riddagshausen den Zehnten in Meerdorf. Sarstedt* (Scerstede) *1254 August 20* (tertio decimo kalendas septembris, pontificatus nostri anno octavo).

Huius rei testes sunt L(udolfus) prepositus maior, G(eroldus) decanus, Io(hannes) prepositus Montis, H(eidenricus) de Sulingen, Th(eodericus) de Apolt, magister Iohannes, Wolradus, milites vero B(urchardus?) de Saldere, H(einricus) de Lapideo monte, H(ogerus) de Piscina, B(urchardus) de Asseburg.

Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, Kl. Riddagshausen Nr. 116. Siegel verloren. Gedr. Asseburger UB. I, S. 192 Nr. 280.

953. *Dompropst Ludolf, Domdechant Gerold und das Domkapitel genehmigen die Uebertragung des Zehnten in Meerdorf durch Bischof Heinrich an das Kl. Riddagshausen. Hildesheim 1254 Oktober 9* (vii. idus octobris).

Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, Riddagshausen Nr. 117. Siegel des Propstes und des Dechanten beschädigt.

954. *Abt Ludold und der Konvent des Godehardiklosters verkaufen den Bürgern der Dammstadt eine Hofstätte vor dem Steintore neben dem Damme. 1254 November 29* (in vigilia sancti Andree apostoli).

Or. im Stadtarchiv zu Hildesheim Nr. 117. Beschädigtes Konventssiegel. Gedr. Doebner, UB. I, S. 119 Nr. 237.

955. *Abt Hermann von Corvey tauscht mit dem Bischof (Heinrich) Ministerialen. 1254.*

Venerabili domino Hildensemensi episcopo Her(mannus) dei gratia Corbeiensis abbas salutem et obsequiosam ad beneplacita voluntatem. Tenore presentium protestamur, quod nos Burchardum

filium Alheidis sororis Gerlagi de Huldelsem ministerialem nostrum vobis et ecclesie vestre in concambio damus absolventes eum ab omni iure et fidelitate, quo nobis actenus fuerat obligatus, ita tamen quod loco suo Thidericum filium ipsius Gerlagi ministerialem vestrum cum eo iure, quo vobis est astrictus, recipimus in ministerialem ecclesie Corbeiensis. Quod ut ratum permaneat, utrobique presentem litteram in rei testimonium vobis damus sigilli nostri appensione firmatam. Datum et actum anno domini m°cc°liiii°. presentibus Lothowico comite de Eversten, Arnoldo de Porta et aliis quam pluribus.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 197. Siegel des Abtes an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen wenig beschädigt.

956. *Everwin, Dompropst in Halberstadt, Dietrich, Domkantor in Hildesheim, und Johann Edele von Adensen schenken dem Kl. Wülfinghausen zwei Hufen Landes in Boitzum* (Bützem), *die Johann von Alferde von ihnen zu Lehn hatte und dem Kloster verkauft hat. Eldagsen 1254* (pontificatus autem domini Henrici Hildensemensis episcopi anno octavo).

Presentibus et testibus hiis: Nicholao sacerdote, Ashwino de Halboldessen, Ůlrico de Adenoys, Arnoldo et Lutthardo de Yehusen, Henrico Agreste, Wernero Vlote, Henrico Volcmari armigeris, Hildebrando iuxta Cimiterium et Hildebrando filio ipsius civibus in Eyldagessen.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wülfinghausen Nr. 31. Das erste Siegel verloren, vom zweiten und dritten nur Bruchstücke erhalten; das dritte liegt lose bei. Gedr. v. Hodenberg, Calenberger UB. VIII, S. 27 Nr. 30.

957. *Der Rat von Braunschweig bekundet, dass Johann von Freden dem Kl. Dorstadt eine Hufe daselbst verkauft hat. Braunschweig 1254.*

Nos Brunewicensis civitatis consules Conradus de Domo, Henricus Enghellardi, Conradus Sophie, Henricus Timmonis, Arnoldus de Calve, Burchardus de Gandersem, Rodolfus iuxta sanctum Olricum, Henricus Longus, Henricus iuxta sanctum Michahelem, Heiso iuxta cimiterium, Henemannus Holtniker, Eico presentibus litteris sigillo nostre civitatis roboratis recognoscimus et testamur, Iohannem filium domini Hermanni militis de Vredhen mansum suum Dorstat claustro eiusdem ville, quem de ipso pheodali iure tenuit, cum omnibus attinentiis tam in villa quam in agro voluntarie vendidisse sub

condicione proprietatis et libertatis perpetnaliter possidendum. Preterea ad maiorem huins vendicionis evidentiam testes sub hiis nominibns: milites dominus Lndolfus Friso, dominus Henricns Friso, burgenses vero Hildebrandus de Luckenem, Henricus Boneco, Iohannes Longus, Hermannns Wlverami, Conradus Holtnikcr, huic pagine sunt inscripti. Datum Brnneswic per manns Bertoldi Brunewicensis notarii anno incarnationis dominice m°. cc°. l°iiii°.

Or. im Archiv zu Dorstadt. Stark beschädigtes Stadtsiegel.

958. *Graf Meiner von Schladen bekundet, dass die Brüder Wulfinge vor dem Landding in* Bocla *allem Anrecht an dem väterlichen Erbe in Dorstadt entsagt haben. 1254.*

Meinerus dei gratia comes in Sladem tam presentibus qnam futnris hanc paginam intuentibus omnibns Christianis salutem in domino Ihesn Christo. Presentium testimonio profitemur, qnod Ludolfus, Iohannes, Tidericus fratres cognomine Wulvinge omnibns, que eis a patre sno in Dorstat poterant hereditario iure contingere, coram nobis et iudicibus, qui tunc presederunt in Bocla, Iohanne de Beddinge et Thethmaro de Werre, et omni populo, qui convenerat[1]) ad placitum, penitus renuntiarunt. Testes huius rei sunt ipsi indices. Insarius de Harlungeberg et Michahel advocatus, Alexander de Werre, Fridericus Friso et Heinricus Friso, Ludolfus de Neindorp, Iohannes de Rorsdorp et alii quam plures. Ne igitur contra hec inposterum alicuins erroris possit oriri scrupnlns, presens scriptum sigillo nostro et domini Conradi de Dorstat fecimus commnniri. Actum anno[2]) dominice incarnationis m°. c°c°. l. iiii.

Or. im Archiv zu Dorstadt. Gut erhaltenes Siegel des Grafen, das immer nur allein an der Urk. gehangen hat.

959. *Abt G(ottschalk) und der Konvent des Michaelisklosters übertragen dem Kl. Wienhausen Güter in Süpplingen* (Supelligghe) *und erhalten dafür von diesem im Tausch vier Hufen in Bettmar* (Bethmere)*; zugleich übereignen sie ihm Güter in Stedum* (Stedem) *auf Bitten des Ludwig von Hüpede* (Hupedhe). *O. D. (um 1254).*

Testes Tidericns Cnltellns, Widekindns, Conradus de Holthusen, Tidericus Acco prefate ecclesie monachi, milites Hoyerus de Piscina, Conradus de Berkem, Iohannes de Berkem, Iohannes de Osberns-

[1]) *Or.* convenenerat. [2]) anno *fehlt im Or.*

husen, Luppoldus Hoie, burgenses Sifridus Mortificator, Iohannes de Asle, Henricus Bundeschin.

Or. im Archiv des Kl. Wienhausen, Nr. 40. Bruchstück des Konventssiegels. Regest Doebner, UB. I, S. 107 Nr. 212 nach Abschrift zu cr. 1250.

960. *Bischof Heinrich bekundet die vorläufige Beilegung eines Streites des Andreasstiftes mit dem Kl. Dorstadt wegen zweier Hufen in Lühnde. O. D. (1254—57).*

H(einricus) dei gratia Hildensemensis ecclesie episcopus omnibus, quibus hoc scriptum fuerit exhibitum, salutem in domino. Notum esse volumus presentibus et futuris, quod, cum decanus et capitulum ecclesie sancti Andree forensis in Hildensem emissent a preposito et conventu in Dorstat duos mansos sitos in Lulne viginti sex talentis et mansi illi diu eis impediti fuissent nec permitterentur eos pacifice possidere, moverunt tandem eisdem preposito et conventui iam dicti loci in nostra presentia questionem et petebant cum instantia, ut consulerent indempnitati eorum. Unde actum fuit et promissum ex parte prepositi et conventus sui, quod usque ad proximum festum beati Martini expedirentur mansi illi ab omni impedimento per eos vel ipsi restituent decano et fratribus de sancto Andrea xx et vi talenta. Quod si illa xxvi talenta non possunt restituere usque ad terminum iam dictum, extunc prepositus et conventus in Dorstat de bonis ecclesie sue iam dicte tres mansos, videlicet qui fuerant domini Zacharie Brunswiccensis, dimittent ecclesie sancti Andree Hildensemensis, et eadem ecclesia in Dorstat ministrabit de eisdem mansis dicte ecclesie sancti Andree annuatim duo talenta et sex solidos. Huius rei testes sunt Io(hannes) prepositus sancti Mauritii, Reynoldus quondam prepositus maior, Volradus, Hartmannus canonici maioris ecclesie Hildensemensis et alii plures layci et clerici. Ut igitur de ordinatione ista de consensu utriusque partis coram nobis habita nulla in posterum dubitatio oriatur, eam conscribi et duobus sigillis nostro videlicet et ecclesie in Dorstat fecimus sigillari. Actum etc.

Abschrift des 14. Jahrhunderts im Cop. des Kl. Dorstadt zu Dorstadt fol. 15.

961. *Bischof Heinrich gestattet dem Dechanten und den Kanonikern des Kreuzstiftes, die Feier des Gottesdienstes ihren Verhältnissen entsprechend zu gestalten und bis zur Besserung ihrer Lage aus den Pfründen der abwesenden Kanoniker die der Anwesenden aufzubessern. Hildesheim 1255 April 7.*

H(einricus) dei gratia Hildensemensis ecclesie episcopus .. decano et canonicis ecclesie sancte Crucis in Hildensem, cum quibus dispensavimus, salutem et paternam in domino karitatem. Quoniam omnibus vobis deum timentibus placere debet, quod sint divina in ecclesia vestra, mandamus vobis, ut quocumque modo potestis videlicet sive sollempniter sive minus sollempniter divina officia celebretis et tam diu, donec per gratiam dei status vester in melius reformetur, de prebendis absentium necessitatibus presentium qui deservient subveniatur in aliquo competenter et prout videbitur expedire. Datum Hildensem pontificatus nostri anno viii°. et vii°. idus aprilis.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 95. Bruchstück des bischöflichen Siegels an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

962. *Bischof Heinrich und das Domkapitel übertragen dem Kl. Riddagshausen den Zehnten in Farmsen* (Wermersen), *den es von seinen Ministerialen Hildebrand Münch* (Monachus) *und dessen Schwägern* (soceri) *Ludger und Eckehard, Ministerialen des Bischofs, gekauft hat. Hildesheim 1255 April 9* (v°. idus aprilis, pontificatus nostri anno nono).

Huic rei interfuerunt simul et sunt testes maior prepositus Ludolfus de Woldenberc, Geroldus decanus, Wlradus et alii plures de canonicis, comes Widikindus, Hermannus de Bethenem, Bertoldus Pil, Hermannus Bok, Bertierammus Bok, Albertus Bok, Heinricus pincerna, Ecbertus camerarius, Burchardus milites.

Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, Riddagshausen Nr. 121. Wenig beschädigte Siegel des Bischofs und des Domkapitels an roten und gelben Seidenfäden.

963. *Bischof Heinrich schenkt dem Kl. Riddagshausen mit Zustimmung des Domkapitels den Zehnten in Meerdorf. Hildesheim 1255 April 9* (v°. idus aprilis).

Huius rei testes sunt Ludolfus de Woldenberch maior prepositus, Geroldus decanus, Tidericus de Adenoys cantor, Conradus de Alta fago scolasticus, Iohannes de Bracle, magister Iohannes Wolcmari,[1]) Heithenricus, Wlradus canonici, Heinricus de Steinberge, Hogerus de Piscina, Burchardus de Asseborc milites.

Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, Kl. Riddagshausen Nr. 120. Beschädigte Siegel des Bischofs und des Domkapitels an roten und gelben Seidenfäden. Gedr. Asseburger UB. I, S. 194 Nr. 284.

[1]) *Or.* Woclmari.

964. *Bischof Heinrich überträgt die Vogtei über genannte Güter, welche Lippold vom Altmarkt den Grafen von Wohldenberg und diese ihm resigniert haben, dem Michaeliskloster, welches den von Bischof Konrad verpfändeten halben Zehnten in Betheln löst. Hildesheim 1255 April 10.*

In nomine sancte et individue trinitatis.[1]) Heinricus dei gratia Hildensemensis ecclesie episcopus omnibus hiis, quibus hoc scriptum fuerit exhibitnm, in vero salutari salutem. Quoniam ecclesiam sancti Michahelis[2]) in Hildensem multo caritatis fervore, sicut tenemur, diligimus, animum nostrum libenter ad omnia inclinamus, que utilitati eius videntur congruere, ut affectum nostrum sincerum ipsa sentiat[3]) per effectum. Notum igitur esse volumus universis Christi fidelibus presentibus et futuris hanc litteram inspecturis, quod, cum Lippoldus dictus de Veteri foro Hildensemensi ministerialis ecclesie nostre advocatiam omnium bonorum monasterii sancti Michaelis Hildensemensis, quam tenebat in feodo a nobilibus viris Burchardo et Henrico fratribus filiis quondam comitis Hermanni senioris dicti de Woldenberche[4]) et Hermanno, Henrico et Hoyero fratribus filiis quondam comitis[5]) Henrici senioris etiam dicti de Woldenberche[4]) eisdem resignasset, datis sibi a prefato comite Henrico fratre comitis[6]) Burchardi duobus[7]) talentis pro singulis mansis sitis in villis subsequentibus videlicet Ekkelsem, Netologeu,[8]) Soledhe, Hemstide, Huddessem, Eddessem, Bledhenem, Sutherem, Oslevessem, Helperthe, Hesedhe, Goderinge,[9]) Drote, Arberge, Hymedhesdore, Holthusen, Segeste, Grafle, Evenigheroth, Eyeshusen,[10]) Wallenstide, Heynen,[11]) Dothessem,[12]) Bethenem,[13]) Bervelte, Stemne, Levinge, Osedhe, Medele, Swallenhusen, Volkersem et in[14]) Nethelredhere et litonum eiusdem monasterii sancti Michaelis cum omnibus mansis et bonis, que pertinent ad eosdem litones, et ipsi iam dicti comites, qui eandem advocatiam predictorum bonorum de manu nostra in feodo tenuerunt, eam de communi voluntate omnium heredum suorum nobis similiter cum omni iure dominii resignassent datis iam[15]) dicto comiti Henrico a[16]) domino Godescalco abbate et conventu sancti Michaelis[17]) emptionis titulo[18]) tribus talentis pro[19])

[1]) *Verlängerte Schrift A u. B.* *B hat folgende Abweichungen:* [2]) Michaelis. [3]) senciat. [4]) Woldenberch. [5]) Henrici senioris comitis. [6]) supradicti comitis. [7]) emptionis titulo duobus talentis. [8]) Netelogen. [9]) Goderinhe. [10]) Eieshusen. [11]) Heynem. [12]) Dotessem. [13]) Betenem. [14]) et in *fehlen.* [15]) sepe. [16]) ab abbate Godescalco. [17]) Michaelis monasterii iam prefati pro manso quolibet. [18]) tribus talentis emptionis titulo. [19]) pro sing. an. *fehlen.*

singulis mansis predictarum[1]) villarum similiter et litonum, nos de consensu et beneplacito capituli nostri eam cnm omni et pleno inre, quo eam predicti viri habuerant, contulimns sepedicto[2]) monasterio sancti Michahelis[3]) perpetno inre habendam. Et in huius donationis nostre recompensationem medietatem decime in Betenem a creditoribus venerabilis patris domini Conradi episcopi[4]) antecessoris nostri pro qninqnaginta quinqne libris per iam dictum monasterinm obligatam recepimus absolutam. Testes huins rei sunt dominus Lndolfus dictus de Woldenberche[5]) maior[6]) prepositus, Geroldus maioris[7]) ecclesie decanns, Tidericns de Adenoys cantor, Sygebodo[8]) dictus de Scartvelde, Heidhenricns dictus de Sulinge,[9]) Hartmannus dictus[10]) de Minda, Tidericns dictus de Appolt,[11]) Volradus dictns de Goslaria, Henricus dictus de Triborch, Hillebrandus dictns de Uslaria, Henricns dictns[12]) Mortificator canonici, dominus Godescalcns abbas,[13]) Burchardus prior, Wedekindns, Tidericns dictus Acko, Ernestns, Hermannus dictns de Alegremessen, Henricns dictus de Rothinge monachi ecclesie[14]) sancti Michahelis, Otto[15]) de Swanebeke, Rodolphns dictus de Dalem, Tidericus dictus de Rothinge, Hngo, Tidericus fratres[16]) de Holthnsen, Hermannus dictus de Stemne, Henricus dictns de Monte mayo, Ecbertus[17]) camerarius, Henricns dictus Trobe, Henricus dictns de Wagenighe milites, Tidericus dictus[18]) de Stockem, Ernestus dictus[18]) de Monte mayo, Gerrardus camerarius, Engelbertus servus episcopi servi et alii qnam plnres. Ne igitur hoc factnm nostrum aut oblivio deleat aut importunitas ingenii malignantis infringat imposterum, scriptum nostrum super hoc confectum dedimus et illnd nostro ac capituli nostri sigillo roboravimus ad cautelam volentes et snb pena anathematis districte inhibentes, ne aliquis ausn temerario sepedictam ecclesiam sancti Michahelis in prefata advocatia sna aliqno modo impediat vel offendat. Actum Hildensem in cnria intra urbem domini Iohannis dicti de Bracle prepositi Montis anno domini m⁰. cc⁰. lv⁰., iiii⁰. idus aprilis, pontificatus nostri anno viii⁰.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Michaeliskl. Nr. 48 (A). Siegel des Bischofs an blau-weissen und des Domkapitels an weissen geflochtenen Hanfschnüren. Ein

[1]) villarum predictarum. [2]) sepedicto *fehlt.* [3]) Michaelis iam dicto. [4]) episcopi *fehlt.* [5]) Woldenberch. [6]) prepositus maior. [7]) mai. eccl. *fehlen.* [8]) Segebodo. [9]) *Hier folgt erst* Iohannes plebanus. [10]) dictus *fehlt.* [11]) Appolte. [12]) filius Mortificatoris. [13]) abbas monasterii sancti Michahelis. [14]) eccl. s. Mich. *fehlen.* [15]) Otto dictus. [16]) fratres dicti. [17]) Ekbertus. [18]) dictus *fehlt.*

zweites Or. in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim, Michaeliskl. Nr. 13 (B). Gut erhaltenes Siegel des Bischofs und beschädigtes des Domkapitels an roten, gelben und grünen Seidenfäden. Gedr. Hildesh. Sonntagsblatt 1809 S. 274, Beiträge zur Hild. Gesch. I, S. 75, Regest Doebner, UB. I, S. 120 Nr. 238.

965. *Bischof Heinrich und das Domkapitel versprechen dem Kl. Walkenried Anteil aller guten Werke und Gebetsbrüderschaft. Hildesheim 1255 April 15* (xvii. kalendas maii, pontificatus nostri anno ix.).

Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel. Beide Siegel verloren. Regest UB. des Stiftes Walkenried (UB. des histor. Vereins für Niedersachsen II) S. 212 Nr. 305.

966. *Bischof Heinrich übereignet dem Maria-Magdalenenkloster eine Hufe in Sorsum, die es gekauft hat, und einen Morgen in Sossmar. Hildesheim 1255 April 18.*

H(einricus) dei gratia Hildensemensis ecclesie episcopus omnibus presentem litteram inspecturis salutem in domino. Ne ea que geruntur labantur a memoria tempore defluente, decet, ut sub attestacione veridicorum litteris auctenticis roborentur. Nos igitur sub attestacione presencium scire volumus presentes et futuros, quod ecclesia beate Marie Magdalene penitencium nostre civitatis titulo empcionis mansum unum in Sutterem pro decem talentis comparavit a Conrado, Henrico et Iohanne. Quibus eundem mansum resignantibus Thederico de Stockem, ipso etiam Thederico nobis resignante ius feodale eiusdem de consensu nostri capituli pleno iure proprietatis ipsum cum quodam ingere in Sutterem aput Hamelen simili titulo nobis resignatum a quadam matrona Mehchildis nomine contulimus ecclesie antedicte. Nomina autem testium hec sunt: prepositus Sulte Th(edericus), Bertoldus custos, Hillebrandus Busscel, Th(edericus) de Apolt maioris ecclesie canonici, milites Rutdolfus de Dalhem, Th(edericus) de Rottingen, Th(edericus) de Holthusen, Hugo frater suus, L(udolfus) de Borsem, servi Th(edericus) de Rottingen, G(erardus) camerarius, Engelbertus, Io(hannes) dictus de Scherestede. Acta sunt hec Hildensem anno domini m^{o}. cc^{o}. lv^{o}., pontificatus nostri anno nono, xiiii. kalendas maii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mar. Magdal. Nr. 60. Siegel des Bischofs an blauen und weissen Hanffäden.

967. *Propst L(udolf), Dechant G(erold) und das Domkapitel übertragen dem Kl. Loccum drei Hufen in Oedelum, die zur Obedienz*

Garmsen (Germerdessem) *gehören, mit der Bestimmung, dass der Obedienziar bis zur Bezahlung der Summe von dem Kloster jährlich 36 Schilling erhalte. Hildesheim 1255 April 20* (xii. kalendas maii).

Or. im Archiv des Kl. Loccum. Siegel verloren. Gedr. v. Hodenberg, Calenberger UB. III, S. 125 Nr. 183.

968. *Bischof Heinrich übereignet mit Zustimmung des Domkapitels dem Maria-Magdalenenkloster vier Morgen und eine Hofstätte in Sorsum* (Sutterem), *die es von Konrad von Ilten gekauft und dieser dem Bischof resigniert hat. Hildesheim 1255 Mai 7* (pontificatus nostri anno nono, nonas maii).

Nomina autem testium sunt hec: canonici Th(eodericus) de Apolt, Volradus dictus de Goslaria, milites Eckebertus camerarius, Henricus pincerna, Hermannus de Betenem, servi Gerrardus camerarius, Engelbertus, Io(hannes) dictus de Scherstede.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mar.-Magdal. Nr. 61. Siegel des Bischofs an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen wenig beschädigt.

969. *Papst Alexander IV. bestätigt dem Michaeliskloster seine Privilegien und Freiheiten. Neapel 1255 Mai 10.*

Alexander episcopus servus servorum dei dilectis in Christo filiis . . abbati et conventui monasterii sancti Michahelis Hildensemensis ordinis sancti Benedicti salutem et apostolicam benedictionem. Solet annuere sedes apostolica piis votis et honestis petentium precibus favorem benivolum impertiri. Ea propter, dilecti in domino filii, vestris devotis precibus favorabiliter inclinati omnes libertates et inmunitates a predecessoribus nostris Romanis pontificibus sive privilegia seu alias indulgentias monasterio vestro concessas necnon libertates et exemptiones secularium exactionum a regibus et principibus vel aliis Christi fidelibus rationabiliter vobis indultas auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus non obstantibus aliquibus litteris a sede apostolica vel legatorum eius impetratis aut etiam impetrandis, per quas huiusmodi confirmatio valeat impediri. Nulli ergo omnino *u. s. w.* Si quis autem *u. s. w.* Datum Neapoli vi. idus maii, pontificatus nostri anno primo.

Abschrift des 14. Jahrhunderts in Cop. VI, 75, fol. 38 im Kgl. St.-A. zu Hannover.

970. *Papst Alexander IV. gewährt denen, welche das Kl. Wöltingerode beim Neubau des Klosters unterstützen, Indulgenz. Neapel 1255 Mai 11.*

Alexander[1]) episcopus servus servorum dei universis Christi fidelibus presentes litteras inspecturis salutem et apostolicam benedictionem. Quoniam, ut ait apostolus, — — — vitam eternam. Cum igitur dilecte in Christo filie .. abbatissa et conventus monasterii in Walthingeroth Hildensemensis diocesis ordinis sancti Benedicti,[2]) sicut sua nobis peticione monstrarunt, monasterium ipsum nimia vetustate collapsum reparare ceperunt opere sumptuoso nec ad hoc eis proprie suppetant facultates, universitatem vestram rogamus et hortamur in domino in remissionem vobis peccaminum iniungentes, quatinus de bonis vobis a deo collatis pias eis ad hoc elemosinas et grata caritatis subsidia erogetis, ut per subventionem vestram opus huiusmodi valeat consummari et vos per hec et alia bona, que domino inspirante feceritis, ad eterne possitis felicitatis gaudia pervenire. Nos enim de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius auctoritate confisi omnibus vere penitentibus et confessis, qui eis ad hoc manum porrexerint adiutricem, centum dies de iniuncta sibi penitentia et annum venialium peccatorum misericorditer relaxamus presentibus post quinquennium minime valituris, quas mitti per questuarios firmiter inhibemus, eas si secus actum fuerit carere viribus decernentes. Datum Neapoli v. idus maii, pontificatus nostri anno primo.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wöltingerode Nr. 28. Bleibulle an gelben und roten Seidenfäden.

971. *Papst Alexander IV. bestätigt dem Bartholomäistift seine Privilegien und Freiheiten. Neapel 1255 Mai 14.*

Alexander[1]) episcopus servus servorum dei dilectis filiis .. preposito et capitulo ecclesie beati Bartholomei in Sulta apud Hildenshem ordinis sancti Augustini salutem et apostolicam benedictionem. Solet annuere sedes apostolica piis votis et honestis petentium precibus favorem benivolum impertiri. Ea propter dilecti in domino filii vestris devotis precibus favorabiliter inclinati omnes libertates et immunitates a predecessoribus nostris Romanis pontificibus sive privilegia seu alias indulgentias ecclesie vestre concessas necnon libertates et exemptiones secularium exactionum a regibus et principibus vel aliis Christi fidelibus rationabiliter vobis indultas auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communi-

[1]) *Verlängerte Schrift.* [2]) *Richtiger* Cisterciensis, *wie auch Nr. 1153.*

mus, non obstantibus aliquibns litteris a sede apostolica vel legatorum eius impetratis aut etiam impetrandis, per qnas hninsmodi confirmatio valeat impediri. Nulli ergo omnino *u. s. w.* Si quis autem *u. s. w.* Datum Neapoli ii. idus maii, pontificatus nostri anno primo.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Bartholomäistift Nr. 9. Bleibulle an roten und gelben Seidenfäden.

972. *Bischof Heinrich übereignet mit Zustimmung des Domkapitels dem Kl. Wienhausen den Zehnten in Scharnhorst* (Scherenhorst) *und den Zehnten von zwei Häusern in Offensen* (Uffenhusen), *welche ihnen Balduin von Blankenburg resigniert hat. Hildesheim 1255 Mai 21* (xii°. kalendas iunii, pontificatus nostri anno nono).

Testes vero huins rei sunt Lndolphus prepositus, Geroldns decanus, Conradus de Insula, Iohannes de Bracle prepositns Montis, Heidericus de Sulinge cellerarius, Iohannes plebanus, Florentius, Iohannes domini Volcmari, Theodericns de Appolde, Hartmannus de Minda scolasticns, Sigebodo de Scartvelde, Heinricus de Dribrūg, Hermannus de Woldenberg, Wlradus de Goslaria, Heinricus Mortificatoris canonici nostri, Hartmannns de Obberneshnsen, Heinricns de Osinge, Herwicus de Osinge, Herwicns de Wackerwinkele, Luthardus de Gropere milites.

Or. im Archiv des Kl. Wienhausen, Nr. 44. Wenig beschädigtes Siegel des Bischofs und des Domkapitels an roten Hanffäden. Gedr. Zeitschrift 1859 S. 74.

973. *Abt Konrad von Riddagshausen teilt dem Domdechanten und Archidiakon von Solschen* (Golcica), *Gerold, mit, dass er eine Bulle des Papstes Alexander IV. d. d. Neapel 1255 Mai 12* (iiii. idus maii, pontif. anno primo) *erhalten habe des Inhalts: der Pfarrer Lambert in Solschen* (Golcika) *habe ihm mitgeteilt, dass der Kardinallegat Hugo tit. st. Sabine dem Domherrn Jordan befohlen habe, ihm (L.) ein kirchliches Benefiz mit Seelsorge in der Stadt oder Diözese Hildesheim zu verschaffen. Lambert habe von ihm die Kirche in Solschen auch erhalten, sei aber von dem Domdechanten als angeblichen Archidiakon des Ortes und Inhaber des Kollationsrechtes entfernt und an seine Stelle der Mindener Kleriker Winand gesetzt worden. — Da er (Konrad) mit der Entscheidung des Streites beauftragt sei, so zitiere er den Domdechanten auf den 1. Oktober* (feria vi. post s. Michaelis) *nach Braunschweig in die Blasiuskirche. O. D. (1255 Juni—September).*

Gedr. Meibom, SS. rer. Germ. III, S. 356. Regest Potthast, Reg. pont. 15852.

974. *Graf Gottfried von Arnsberg tauscht mit dem Bischof (Heinrich) Ministerialen. 1255 Juli 25.*

Godefridus comes de Arnisberg universis, ad quos presens scriptnm pervenerit, eternam in domino salutem. Noverint universi tam presentes qnam futuri, quod nos de consensu heredum nostrorum personarum transmutacionem facientes Ghertrudim filiam Hermanni de Ense venerabili domino episcopo et ecclesie Hildensemensi dedimns in ministerialem, Alheidim filiam Ruberti militis de Hesnem recipientes pro eadem. Datnm in die beati Iacobi apostoli anno domini m°. cc°. l°. v°.

Abschrift des 15. Jahrh. in Cop. VI, 11, S. 455 Nr. 720 im Kgl. St.-A. zu Hannover.

975. *Domherr Jordan von Blankenburg unter den Zeugen der Urk. des Bischofs Hermann von Camin, in der dieser dem Stift Güstrow den Zehnten des Landes Circipanien schenkt. 1255 September 24* (viii°. kalendas octobris).

Gedr. Mecklenburg. Jahrb. XII, S. 316, Mecklenburg. UB. II, S. 69 Nr. 758, Pommersches UB. II, S. 25 Nr. 614.

976. *Das Bonifatiusstift in Halberstadt gibt dem Jusarius einen Wald beim Schlosse* Harlungeberge *und eine Hufe bei* Bistiden *im Tausch gegen eine Hufe bei* Hodale. *1255.*

Universis Christi fidelibus presentem paginam inspecturis capitulum ecclesie sancti Bonifacii in Halberstat orationes in Christo devotas. Noverit universitas vestra veneranda, quod propter crebras iniurias, quas nostra frequenter sustinuit ecclesia in quodam luco sito apud castrum Harlungeberge, unanimo consensu et consilio cum domino Iusario honorabili viro castri predicti castellano eiusdem luci et cuiusdam mansi in Bistiden fecimus commutationem pro quodam manso sito Hodale, cuius annua pensio est marca Halberstadensis argenti, quem etiam mansum dominus Otto illustris dux de Bruneswic, a quo prefatus dominus Iu(sarius) ipsum tenuit, ad instantiam eiusdem domini Iu(sarii) nostre contulit ecclesie et suo privilegio confirmavit. Testes horum sunt Zacharias, Conradus de Aldendorp, Henricus domini Werini, magister Iohannes, Alexander de Magdeburg, Henricus de Moleburg, Iohannes de Gandersem, Fridericus de Hersleve, Conradus de Clettenberge, Henricus sco-

lasticus, Cristianus de Nienhagen predicte ecclesie canonici. Acta sunt hec anno dominice incarnationis m°c°c°lv°.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wöltingerode Nr. 29. Siegel verloren.

977. *Propst Heinrich von Escherde bekundet eine Stiftung des Laienbruders Jordan zur Aufbesserung der Beleuchtung des Klosters und zum Anniversar des Propstes. 1255.*

H(enricus) dei gratia prepositus secundus, qui transduxit dominas de veteri Escherte in hunc locum etiam dictum Escherte, universis hoc scriptum inspecturis salutem in domino. Quia sunt vagi sensus hominum et memoria mortalium labilis adeo, ut ea que aguntur per tempora non memoreutur in secula, opus est cunctis pie laborantibus facta sua posteris scienda scriptis perpetuare. Unde nos quoque inter alia multa laborum nostrorum exercicia studiosius quidem conscripta dignum duximus cunctis Christi fidelibus insinuare, cooperatores nos et fautores extitisse bone illius voluntatis, qua Iordanis conversus noster humilis Christi ac beate Marie fidelis minister luminaria pro honore dei augmentare summo curavit studio. Qui iamdictus Iordanis licentia et ope nostra simul et gratia factum hoc primo cepit ab humilibus tribus scilicet oviculis ac aliis paucis pecoribus a nobis sibi donatis. Sed pius dominus, cui bona cuncta placent, favit voluntati sue, quod per fetum ipsorum et proventum et etiam elemosinam quorundam viginti iugera in ministerium dei et beate Marie ad augenda luminaria pie devotionis affectu conquisivit et ecclesie contulit, ex quibus annuatim recipiet xx solidos in festo Michahelis. Quem taliter ordinavit, ut cum duobus solidis candela pendens ante summum altare augeatur et alii denarii pro acquirendo adipe, ut sit indeficiens lumen in domo dei, totaliter expendentur. Ad anniversarium etiam nostrum sex solidos assignavit de hoc censu eo rationis tenore, ut cum uno solido xii misse ipso die celebrentur, cum iiii solidis albus panis conventui et cum uno solido preposito et priorisse vinum administretur. Agri, in quibus census iste recipiendus est, intermixti sunt agris nostris in Oddingehusen, et qui pro tempore rexerit curiam illam pro censu isto respondebit. Hec ordinatio facta est favore et consensu tocius capituli nostri. Idcirco et qui hanc infringere et aliter statuere presumpserit anathema in Christo sit. Testes huius rei sunt Christus Ihesus eiusque pia mater totumque capitulum nostrum. Datum anno incarnationis domini anno millesimo ducentesimo quinquagesimo v.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Escherde Nr. 31. Beschädigtes Konventssiegel an weissen geflochtenen Hanfschnüren.

978. *Abt Gottschalk des Michaelisklosters überträgt dem Johann von Emmerke eine von diesem gekaufte, dem Kloster zinspflichtige Hufe. 1255.*

G(odescalcus) dei gracia abbas sancti Michaelis in Hildensem omnibus hanc litteram inspecturis salutem. Notum esse cupimus tam presentibus quam futuris, quod Iohannes filius Christiani de Embercke quendam mansum nobis pertinentem et octo solidos ecclesie nostre annuatim solventem a Christina vidua in Embercke et filio eius Tiderico de consensu nostro pro duodecim talentis comparavit. Nos vero iam dictum mansum ad censum persolvendum prescriptum ipsi porreximus. Hec autem ut firma et inconvulsa permaneant, sigilli nostri appensione duximus roboranda. Huius rei testes sunt Burk(ardus) prior, Ernestus, Tidricus, Otto et alii plures. Acta sunt hec anno domini m°. cc°. l. v.

Abschrift des 16. Jahrhunderts im Cop. des Michaeliskl., Ms. 277 fol. 46v in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim.

979. *Graf Hoier von Harzburg* (Hartesburg) *verpflichtet sich dem Abt (Gerhard), dem Prior Dietrich und dem Konvente des Kl. Ringelheim gegenüber, ihm drei Hufen in Söderhof* (Zerede) *vor Johannis bapst. zu übereignen, übergibt ihm ein Haus mit Hofstelle in Ringelheim und bekundet, ihm die Vogtei über drei Hufen in Klein-Heere* (in minori Herre) *und über Güter in Heissum* (Hoysum) *mit Vorbehalt übertragen zu haben. Goslar 1255.*

Huius rei testes sunt Heinricus de Clawenberg, Wernerus de Dolgen, Herzo de Barem, Bertoldus Wlfgrove, Hogerus de Selede, Bertoldus et Arnoldus fratres de Gowisce.

Gedr. nach Cop. des Kl. Neuwerk Bode, UB. II, S. 126 Nr. 27.

980. *Abt G(ottschalk) und der Konvent des Michaelisklosters überlassen dem Heinricus de Alta domo und seiner Frau Eva sechs Hufen und zwei Hausstellen im Alten Dorfe und eine Wiese und vierzehn Hausstellen beim Kirchhofe des Klosters. 1255.*

Testes sunt hii Burkardus prior, Tidericus Cultellus, Ernestus prepositus, Tidericus Acco, Hermannus de Alegremissen *und Laien.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Michaeliskl. Nr. 49. Beschädigtes Siegel des Konventes und Siegel des Abtes. Gedr. Doebner, UB. I, S. 120 Nr. 240.

981. *Graf Gebhard von Wernigerode bekundet zugegen gewesen zu sein, als Ritter Gerold von Runstedt dem Kl. Dorstadt sechs Morgen und zwei Höfe in Dorstadt übertragen hat. 1255.*

G(evchardus) dei gratia comes de Wernigeroht omnibus hanc paginam inspecturis salutem. Recognosco coram presentibus et post futuris, me colloquiis interfuisse et promissiones audiisse, quod Geroldus miles senior de Runstedhe contulit cenobio in Dorstat sue proprietatis sex iugera et duas curtes campo et ville adiacentes et hoc cum voluntate filii sui Geroldi iunioris in Hornebuhc castellani. Et ne quis iam dictum cenobium super hiis audeat inquietare, dignum duxi hanc litteram appensione sigilli mei roborare. Testes, qui interfuerunt et viderunt, sunt hii: Theodericus de Hesnem, Ludolfus de Getledhe, Conradus Coldune, Hugoldus senior et iunior de Rodhen, Hermannus Thupeke, Iohannes Scikke milites, Theodericus sacerdos eiusdem loci, Reinnerus conversus. Acta sunt hec promovente Conrado ipsius loci preposito anno gratie m⁰. cc⁰. l⁰. v⁰.

Or. im Archiv zu Dorstadt. Bruchstück des Siegels des Ausstellers an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

982. *Ritter H(ermann) von Ellesen resigniert dem Bischof H(einrich) den Zehnten in Gross- und Klein-Eicklingen* (in duabus villis Ecleghe) *und von zwei Häusern in Habighorst* (Havechorst). *O. D. (1255).*

Abschrift des 14. Jahrhunderts in Cop. IX, 265 S. 19 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Datiert nach der Resignation derselben Zehnten durch denselben an Kl. Wienhausen, a. a. O. S. 18.

983. *Rat und Bürger verbinden sich mit dem Herzog Albrecht von Braunschweig und den Städten Braunschweig, Goslar und Hannover gegen Bischof Heinrich. Hildesheim 1256 Januar 6* (viii. idus ianuarii).

Or. in Wolfenbüttel, danach gedr. Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig, nach Cop. Orig. Guelf. §IV, S. 489, Doebner, UB. I, S. 121 Nr. 241, UB. der Stadt Hannover (UB. des histor. Vereins für Niedersachsen V) S. 19 Nr. 18, Bode, UB. II, S. 127 Nr. 28. Regest Höhlbaum, Hans. UB. I, S. 174 Nr. 488. Vgl. Mon. Germ. Deutsche Chroniken II, S. 558.

984. *Papst Alexander IV. beauftragt den Dechanten (Konrad) des Martinistiftes in Minden, gewisse abtrünnige Liten des Kreuzstiftes zum Gehorsam zurückzuführen. Lateran 1256 Januar 11.*

Alexander episcopus servus servorum dei dilecto filio . . decano ecclesie sancti Martini Mindensis salutem et apostolicam benedicti-

onem. Dilecti filii . . prepositus et capitulum ecclesie sancte Crucis Hildesemensis nobis conquerendo monstrarunt, quod Arnoldus et Margareta uxor eius ac quidam alii homines de corpore ipsius ecclesie Hildesemensis, Halberstadensis et Mindensis civitatum et diocesium ab ipsorum dominio se temere subtrahentes eis debita et consueta servitia denegant exhibere. Ideoque discretioni tue per apostolica scripta mandamus, quatinus partibus convocatis audias causam et appellatione remota debito fine decidas faciens quod decreveris per censuram ecclesiasticam firmiter observari. Testes autem, qui fuerint nominati, si se gratia, odio vel timore subtraxerint, per censuram eandem appellatione cessante compellas veritati testimonium perhibere. Datum Laterani iii. idus ianuarii, pontificatus nostri anno secundo.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 96. Bleibulle an Hanfschnüren. Unten rechts auf dem Bug P. B., *auf der Rückseite* H. de Ber. *und* pro capitulo sancte Crucis. *Gedr. Westfäl. UB. V, S. 260 Nr. 564, Regest a. a. O. VI, S. 185 Nr. 641.*

985. *Papst Alexander IV. beauftragt den Dechanten und den Scholaster des Kreuzstiftes, die durch Bischof Heinrich auf Veranlassung des Kl. Dorstadt über einige Laien verhängte Exkommunikation zu bestätigen. Lateran 1256 Januar 13.*

Alexander episcopus servus servorum dei dilectis filiis . . decano et . . scolastico ecclesie sancte Crucis Hildesemensis salutem et apostolicam benedictionem. Dilecti filii . . prepositus et conventus monasterii de Dorstode ordinis sancti Benedicti sua nobis petitione monstrarunt, quod, cum ipsi Henricum dictum Wiuverii et quosdam alios laicos Hildesemensis diocesis coram venerabili fratre nostro . . episcopo Hildesemensi super quibusdam domibus, terris et rebus aliis auctoritate ordinaria convocassent, quia iidem laici ab eodem episcopo citati legitime comparere coram eo in prefixo sibi termino peremptorio contumaciter denegarunt, dictus episcopus in eos propter huiusmodi contumaciam manifestam excommunicationis sententiam exigente iusticia promulgavit. Quare dicti prepositus et conventus nobis humiliter supplicarunt, ut eandem sententiam robur faceremus firmitatis debitum obtinere. Quocirca discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus sententiam ipsam sicut rationabiliter est prolata faciatis auctoritate nostra usque ad satisfactionem condignam

appellatione remota inviolabiliter observari. Datum Laterani idus ianuarii, pontificatus nostri anno secundo.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 99. Bleibulle an Hanfschnüren.

986. *Papst Alexander IV. gestattet dem Bischof (Heinrich), da sein Stift durch den Krieg mit dem Herzog von Braunschweig grosse Schulden gemacht habe, zu deren Deckung die Einkünfte des ersten Jahres erledigter Benefizien innerhalb dreier Jahre zu verwenden. Lateran 1256 Januar 28.*

. . Episcopo Hildesemensi. Tua nobis exhibita petitio continebat, quod tu propter guerrarum discrimina, que tibi et ecclesie tue nobilis vir . . dux de Bruneswich non expavit inferre bona predicte Hildesemensis ecclesie per rapinas et incendium devastando, tantam compulsus es contrahere sarcinam debitorum, quod, nisi eidem ecclesie per sedem apostolicam succurratur, non poterit aliquatenus relevari. Propter quod nobis humiliter supplicasti, ut tibi super hoc dignaremur paterna providentia subvenire. Nos igitur tuis supplicationibus inclinati, ut ad relevationem debitorum huiusmodi beneficiorum ecclesiasticorum, quod in solutionem ipsorum debitorum solummodo convertantur, in tua civitate et diocesi vacantium infra triennium proventus per annum unum recipere possis ac contradictores et rebelles per censuram ecclesiasticam compellere auctoritate tibi presentium indulgemus, proviso quod beneficia huiusmodi debitis obsequiis non fraudentur et animarum cura in eis, quibus imminet, nullatenus negligatur. Nulli etc. nostre concessionis etc. Datum Laterani v. kalendas februarii, anno secundo.

Gedr. Westf. UB. V, S. 261 Nr. 566, Mon. Germ. epist. pont. III, S. 384 Nr. 427. Regest Böhmer-Winkelmann, Reg. imp. V, 3, Nr. 9040. Vgl. hierzu auch Bode, UB. II, S. 128 Nr. 29.

987. *Graf Ludolf von Hallermund entsagt allen Ansprüchen an die Fischerei in* Dhrote *gegenüber dem Michaeliskloster. Hallermund 1256 Februar 9.*

Ludolfus dei gracia comes de Halremunt universis fidelibus, ad quos hec littera pervenerit, salutem corporum et requiem animarum. Ut res geste memoriter habeantur, notum esse volo presentibus et futuris, quod, cum a viris prudentibus timentibus deum, quibus veritas amica est, fuissem plenariter expeditus super eo, quod piscaturam in Dhrote minus iuste possiderem, quia ipsa pertineret

ecclesie sancti Michaelis in Hildensem, sicut esset omnibus manifestum, ego de libero arbitrio et de mea bona voluntate una cum pleno consensu uxoris mee Iutte ac omnium heredum meorum restitui eandem piscaturam prefate ecclesie sancti Michaelis assignans eam eidem sicut prius habuerat iure perpetuo possidendam. Dominus vero Ernestus supradicti monasterii tunc electus et suus conventus tali devotioni mee optata gratitudine occurrentes animam bone memorie patris mei Ludolfi et matris mee Cunegundis, me et predictam uxorem meam Iuttam in suam fraternitatem receperunt dantes nobis communionem et participium orationum, elemosinarum ac omnium bonorum operum, que in sepe dicto monasterio suo nunc et in omne tempus die ac nocte prestante domino fuerint procurata. Huic actioni mee interfuerunt et huius rei testes sunt dominus Ernestus iam dictus electus, Albertus monachus capellanus suus, dominus Henricus prepositus in Wulvenkhusen, Henricus de Goltorne clericus, Henricus de Goltorne, Iohannes filius suus, Arnoldus de Astenbeke milites, Sifridus dapifer, Arthus de Goltorne, Hedhenricus de Bokenem, Arnoldus de Germerdessen, domina Iutta comitissa. In Pattenhusen huius facti testes sunt Ludolfus plebanus, Ludolfus sacerdos suus, Richardus de Barkhusen, Iordanis frater suus, Hermannus de[1]) Meringhe milites, Conradus dictus Grelle advocatus, Henricus de Pattenhusen, Rabodo de Harboldessen, Bernardus Monetarius servi et quamplures alii. Ne autem de hoc facto dubitatio in posterum oriatur et ne a quoquam in irritum valeat revocari, scriptum meum inde confectum dedi super illud et sigilli mei munimine roboravi. Actum in Halremunt anno dominice incarnationis m^{o}. cc^{o}. lvi^{o}., v^{o}. idus februarii.[2])

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Michaeliskl. Nr. 50. Zerbrochenes Siegel des Ausstellers an blauen und weissen Hanffäden.

988. *Das Kl. Marienrode verkauft dem Priester Johann in Detfurth zwei Hufen und eine Hausstätte in Wesseln. 1256 März 6.*

Thetmarus dei gratia prepositus sancte Marie in Backenrod et capitulum eiusdem loci universis presens scriptum inspecturis salutem et ad salutis gaudia pervenire. De rebus preteritis apud posteros sepe questio movetur, cum fides rei geste nec indicio scripture nec testibus adiuvatur. Hinc est, quod insinuacione presencium omnibus

---

[1]) de Mer. mil. *von anderer Hand auf leergelassenem Raum nachgetragen.*
[2]) v^{o}. id. febr. *desgl.*

declaramus, quod nos pro necessitate ecclesie nostre de fratrum unanimi voluntate Iohanni sacerdoti in Dhetfordia vendidimus duos mansos cum area in Westenem pro quindecim talentis liberaliter et solute, ita tamen quod dictus Io(hannes) de sua liberalitate et voluntate propria nobis dictorum bonorum reemendi talem contulit facultatem, quod, si eadem bona reemere vellemus, eidem Io(hanni) in festo Martini proximo totidem talenta novorum denariorum Hildensemensium et Bruneswiscensium redderemus. Ad cuius rei noticiam presens scriptum conscribi fecimus et sigillo nostre ecclesie sigillari, non obstante, quod Randewicus sacerdos, qui tunc auctoritate episcopi et nostra fuit excommunicatus et tamquam membrum putridum a nostra ecclesia abscisus, ausu temerario contradixit. Testes huius contractus sunt canonici maioris ecclesie in Hildensem Hartmannus de Minda, magister Iohannes Volemari, Hermannus sacerdos nove civitatis, dominus Bodo sacerdos, Ludolfus de Borsem miles, Henricus de Stidiem et Thidericus frater suus. Acta[1]) sunt hec anno domini m°. cc°. lvi°., pridie nonas marcii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Derneburg Nr. 15. Siegel verloren von dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen. Regest Doebner, UB. I, S. 122 Nr. 242.

989. *Bischof Heinrich überträgt dem Kl. Frankenberg wiederholt die Güter in* Zebeninge, *welche Rudolf von Dahlum dem Kloster verkauft und dessen Sohn Johann nach erlangter Volljährigkeit ihm resigniert hat. Winzenburg 1256 März 18* (xv°. kalendas aprilis, pontificatus nostri anno nono).

Testes huius rei sunt Henricus cappellanus in Wincenborch, Godefridus canonicus sancte Crucis notarius noster, Iohannes Engelhardi canonicus sancti Andree, Iohannes Sporn clericus, Conradus et Ludolphus fratres de Elvede, Hermannus de Gandersheim, Richardus de Papinghusen, Bodo de Hesede, Striger milites, Engelbertus et Rodolphus de Dalem, Ludolphus de Freden, Iohannes et Olricus fratres de Betmere, Gerhardus camerarius servi.

Gedr. Bode, UB. II, S. 129 Nr. 31.

990. *Dechant und Kapitel des Kreuzstiftes verhandeln mit dem Kanoniker Hugo von Fümmelse wegen der Bürgschaft, die er für seinen Bruder geleistet, der dem Stifte den Zins von sechs Hufen in Stöckheim vorenthält. Hildesheim 1256 März 28.*

---

[1]) *Von hier ab auf der Rückseite der Urk.*

L(udolfus) dei gratia decanus et capitulum sancte Crucis in Hildensem hiis, quibus hoc scriptum fuerit exhibitum, salutem. Notum esse cupimus, quod, cum de mandato domini nostri episcopi speciali impeteremus Hugonem confratrem nostrum dictum de Vemelhusen racione cuiusdam fideiussionis, eo quod fideiusserit in solidum pro fratre suo domino Conrado milite pro censu expedite dando nobis de sex mansis Stokkem sitis, qui commissi fuerant eidem domino Conrado tantummodo ad tres annos sub annuo censu et quod eisdem tribus annis elapsis idem dominus Conradus non deberet se intromittere de eisdem bonis, sed libere deberent ad ecclesiam nostram redire, et diceremus eidem Hugoni, quod respectum habuerit ecclesia nostra ad ipsum principaliter de censu dando et de bonis libere dimittendis, quia dicto militi nuncquam bona aliqua commissa fuissent, nisi quod factum fuit propter ipsum, ad hec dictus Hugo respondit, quod super hiis libenter vellet indempnitati ecclesie consulere modis omnibus, quibus posset. Et consilio habito obligavit ecclesie medietatem prebende sue et, ut perfectius et melius esset cautum ecclesie, obligavit similiter eidem domum et curiam suam claustralem videlicet sub hac forma, ut scilicet ipse eam inhabitet per annum istum instantem tercia hac feria post Letare, et si infra hunc annum ita potest agi, quod detur census, quem dominus Conradus supersedit, et quod expediantur bona illa et dominus Conradus deinceps non intromittat se de eis requirendo de novo censum aliquem et ecclesia sit in quieta possessione eorum et libere permittatur uti bonis suis, tunc Hugo extunc quiete possideat domum suam. Si autem perseveraverit dominus Conradus in errore suo et censum non dederit, quem supersedit, et impedire voluerit bona illa, tunc elapso hoc anno quicquid dampni ab eo factum fuerit ecclesie totum de medietate prebende ipsius Hugonis restituetur ecclesie, que medietas iam est ecclesie obligata, et de domo sua et curia claustrali similiter ut dictum est a tercia feria post Letare proxima post annum istum, de qua domo sua ipse exibit et ecclesia nostra in possessione ipsius erit et vendet eam, si potest, et faciet de ea quod videbitur expedire. Cum ergo de iure et consuetudiue fratres de eo quod agitur in capitulo possint testimonium perhibere, nos videlicet Ludolfus decanus, Fridericus de Tossem, Ludolfus dictus de Elvedhe, Gerardus scolasticus, Conradus de Ylsedhe huius rei testes sumus. Datum Hildensem anno domini m°. cc°. l. vi°., v°. kalendas aprilis.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 100. Von den beiden Siegeln an den von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen nur kleiner Rest des Siegels des Dechanten erhalten.

991. *Äbtissin M(argarete) von Gandersheim überträgt das Achwort eines Busches bei Rosenthal dem Bischof H(einrich). Gandersheim 1256 März 31.*

Venerabili in Christo patri ac domino H(enrico) Hildensemensis ecclesie episcopo M(argareta) dei gracia in Gandersem abbatissa cum devotis oracionibus benivolenciam assequendi. Inter contiguas ecclesias et personas iuste celebratur officium mutue caritatis, cum longe positos constringat beata dilectio et eadam[1]) operum in propatulo sepius demonstretur. Predilectam igitur nobis vestram, venerande pater, necnon et ecclesie Hildensemensis revereuciam omni honore quo possumus ymmo et sincere caritatis amminiculo provenire cupientes affectui vestro libenti animo paruimus et peticioni dantes vobis ex benivolo consensu capituli nostri quitquit habuimus proprietatis in iurisdictione que dicitur achworde rubi videlicet aput Rosendal siti ad usus vestros et successorum vestrorum excolendi et perpetuo possidendi, firmam proinde spem tenentes, quod nostris et ecclesie nostre profectibus et in facto simili paracior existatis. Ne autem disturbacio labilis oblivionis generet ambiguum in futuris, transdonacionem in litteris presentibus suprapositam nostro et capituli nostri sigillis affirmari fecimus perpetuo duraturam. Datum Gandersheim anno domini m⁰. cc⁰. lvi., pridie kalendas aprilis.

Abschrift des 15. Jahrh. in Cop. VI, 11, S. 616 Nr. 1151 im Kgl. St.-A. zu Hannover.

992. *Bischof Heinrich befiehlt den Pfarrern in Braunschweig und in den Archidiakonaten Barum und Lengede, den Ritter Konrad von Fümmelse für exkommuniziert zu erklären, bis er dem Kreuzstift Genugthuung geleistet habe. Hildesheim 1256 Mai 18.*

H(einricus) dei gratia Hildensemensis ecclesie episcopus omnibus rectoribus ecclesiarum in Brunswic et in archidiaconatibus de Barem et Lengede constitutis et aliis sacerdotibus dyocesis Hildensemensis, quibus hoc scriptum fuerit exhibitum, salutem. Quoniam Conradus miles dictus de Vimmelhusen detinet contra iusticiam sex mansos sitos Stockem, qui sunt ecclesie sancte Crucis Hildensemensis, quos canonici eiusdem ecclesie eidem locaverant tantummodo ad tres

[1]) *Cop.* eandem.

annos, qni nunc snnt transacti, ct quia non solvit censum de mansis iam dictis ad dnos annos scilicet octo libras, dominus Heidenricns archidiaconus Hildensemensis super hiis responsurum canonicis iam dictis auctoritate nostra peremptorie citavit eundem. Sed quia non comparuit coram eo nec sufficientem pro se misit responsalem, ipsum pro contnmacia excommunicavit. Nos igitur huinsmodi scntentiam ratam habentes eam confirmamus. Quapropter vobis mandamus in virtute obedientie precipientes, qnatinus predictum Conradnm publice denuncietis excommunicatum nsque ad condiguam satisfactionem quocienscumque a canonicis sancte Crucis vel eorum nuncio fueritis reqnisiti. Datum Hildensem xv°. kalendas iunii, pontificatus nostri anno x°.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 100a. Siegel des Bischofs von dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen abgefallen.

993. *Dechant und Kapitel des Kreuzstiftes verpachten dem Dietrich Bock und Sohn eine Hufe in Thiede. Hildesheim 1256 Juni 2.*

L(udolfus) decanus et capitulnm sancte Crucis Hildensemensis hiis, quibns hoc scriptum fuerit exhibitum, salutem. Notum esse volumus, qnod mansum ecclesie nostre situm Thidhe, quem habnit Gerardus Cyrurdicns,[1] locavimus Thiderico dicto Buc et Iohanni filio eius ad annuum censum viii solidornm, et promisit idem Thidericus pro se et pro eodem filio sno, quod ecclesia nostra nullum propter eos in iure suo sustinebit detrimentum et quod censnm predictum expedite et sine diminntione solvent singulis annis in festo sancti Mychaelis vero nuncio ad hoc deputato a capitulo nostro. Alioquin locandi enndem mansum cni magis placuerit capitulum nostrnm habebit sine contradictione cuiusquam liberam facultatem. Testes autem huins rei sunt dominus Wernerus prepositns in Alsborch, Hugo, Ludolfus, Hcnricus canonici sancte Crucis Hildensemensis, magister Thidericus, magister Luderus, Arnoldns canonici et magister Lippoldus rector scolarum, Henricus, Hermannus vicarii sancti Cyriaci Bruneswicensis, Iohannes de Welethe miles, Conradns Holtnikker, Henricus Longus cives Bruneswicenses. Datum Hildensem anno domini m°. cc°. lvi°., iiii°. nonas iunii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 102. Bruchstück des Kapitelssiegels an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen. Regest Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig II, S. 75 Nr. 169 zu Juli 5.

---

[1]) *Soll heissen* Cyrurgicus.

994. *Papst Alexander IV. eximiert die Konventual- und Parochialkirchen der Stadt Braunschweig vom Diözesanverbande für Hildesheim und Halberstadt. Anagni 1256 August 12* (pridie ydus angusti, pontificatus nostri anno secnndo).

Gedr. Rehtmeier, Kirchenhist. II Beilage 172, UB. der Stadt Braunschweig LXX, Schmidt, UB. des Hochstifts Halberstadt II, (Publ. aus den Preuss. Staatsarchiven 21) S. 161 Nr. 907. Regest Potthast, Reg. pont. 16521.

995. *Herzog Albert von Braunschweig übereignet dem Maria-Magdalenenkloster zwei ihm resignierte Hufen in Sorsum. Bei Sarstedt 1256 August 20.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Dei gratia Albertus dux de Brunswic omnibns presens scriptum andituris salutem et bone volnntatis affectum. Qnia labilis est memoria hominum et nemini certa est dies crastina, commendari necesse est scripto ea que rationabiliter aguntur, ne aut oblivione temporum aut perversitate pravorum hominnm in posternm retractentur. Cognoscant igitur tam posteri quam presentes, qnod Lnderus de Suttherem vendidit duos mansos sitos in ipsa villa domino Brunoni preposito et conventui sororum sancte Marie Magdalene in Hildenshem, quos ipse Luderus intuitu accepte pecunie domino Conrado de Dorstat, a quo eos tenebat, et idem dominns Conradus ipsos in manns nostras libere resignavit. Nos itaque memoratos duos mansos nobis sic ab ntroque gradu et ordine resignatos contulimus dicto preposito et eius conventui sororum penitencium sancte Marie Magdalene Hildensemensi plene de consensn fratrnm nostrorum, ut ipse domine de bonis eisdem consolationem temporalem habeant nosqne retribntionem et meritum a domino perhenniter habeamus. Sane ne dictis sororibus de ipsis collatis a nobis mansis aliqna questio moveatur imposterum, presens scriptum hincinde snper resignatione et collatione nostra confectum dedimus sigilli nostri munimine roborandum. Testes sunt et presentes aderant comes Henricns de Woldenberg, comes Adolphus de Dannenberg, Luthardus et Luthardus nobiles de Meynersem; dominus Bernardus de Indagine, Anno dapifer, Iordanis pincerna noster, Heno de Hemborg, Henricus de Hombnrg, Baldewinus de Dalem, Ludolphns de Wenethem, Godefridns de Barvelde, Thidericus de Walmethe, Ludolphus de Cramme, Henricns prepositus sancti Blasii, Iordanis notarius noster et alii qnam plures. Datum in castris apud Tserstede anno gratie millesimo cc⁰. lvi., xii. kalendas septembris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mar.-Magdal. Nr. 62. Beschädigtes Siegel des Ausstellers an roten und grünen Seidenfäden.

996. *Bischof Heinrich befiehlt den Geistlichen der Stadt und Diözese, den Ritter Konrad von Linde und Genossen zu exkommunizieren, wenn sie innerhalb der gesetzten Frist nicht dem Kreuzstift das vorenthaltene Getreide und den Zins herausgeben. Alfeld 1256 September 11.*

H(einricus) dei gratia Hildensemensis episcopus . . decanis, plebanis et sacerdotibus universis in Hildensemensi civitate et diocesi constitutis salutem et paternam in domino caritatem. Quod Conradus miles dictus de Lindethe de mandato comitis Heinrici dicti de Indagine spoliat canonicos ecclesie sancte Crucis annona sua et censu, satis est omnibus manifestum, et sicut dicitur habet conscios clericos et laycos in hoc facto, qui de predicto spolio accipiunt portionem. Verum quia facientes et consentientes par pena constringit, discretioni vestre presentium auctoritate districte mandamus, quatinus prefatos et dicte annone servatores pariter et emptores post receptionem presentium commonitos habeatis, ut infra quindecim dies canonicis sancte Crucis satisfaciant competenter, alioquin ipsos extunc inantea de parte et auctoritate nostra publice nuncietis populo excommunicatos facientes eos sub pena excommunicationis usque ad satisfactionem artius evitari, et si vobis fuerint nominati, eosdem expressis nominibus nuncietis. Datum Alvelde[1]) iii. idus septembris, pontificatus nostri anno nono.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift N. 97. Siegel von dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen verloren.

997. *Propst Werner, Priorin Beatrix und der Konvent von Lamspringe genehmigen, dass Johann von Wunstorf, Priester und Kanoniker in Gandersheim, drei von ihnen gekaufte Hufen in Eboldshausen* (Elboldeshusen) *dem Stifte Gandersheim überträgt. 1256 Oktober 17* (xvi. kalendas novembris).

Testes sunt Conradus abbas de Clusa, Iohannes prepositus in Brunsteshusen, Theodericus plebanus in Gandersem, Theodericus cappellanus domine abbatisse Gandersemensis, Henricus de Wideshusen, Henricus et Volquinus fratres dicti de Paderborne canonici ecclesie Gandersemensis, laici vero Henricus camerarius domine abbatisse Gandersemensis, Waltherus et Hermannus fratres et

[1]) *Von hier ab von anderer Hand nachgetragen.*

Conradus milites dicti de Gandersem, Gerardus dictus de Curia et filii sui Gerardus et Hermannus, Henricus de Hollenstat, Henricus de Lengede, Manegoldus de Bruchem.

Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, Gandersheim Nr. 67. Siegel des Konventes stark beschädigt.

998. *Edelherr Widekind von Plesse schlichtet einen Streit des Michaelisklosters mit dem Pfarrer in Dorstadt wegen einer Hufe in Landolfshausen. 1256 November 2.*

In nomine sancte et individue trinitatis.[1]) Wedekindus nobilis de Plesse universis hanc litteram inspecturis. Que aguntur inter homines sueverunt scriptis et testibus futurorum memorie intimari. Noscant igitur presentes et sciant posteri, quod causa, que vertebatur inter venerabilem dominum Ernestum abbatem sancti Michahelis in Hildensem et conventum eius ex una parte et Wedekindum plebanum in Dorstat ex altera super manso in Landverdeshusen sopita est amicabiliter sub hac forma, videlicet quod predictus W(edekindus) plebanus in Dorstat domino abbati et conventui de antedicto manso singulis annis sicut laicus villicus dabit diebus vite sue censum debitum et consuetum. Post mortem vero supradicti W(edekindi) plebani in Dorstat mansus sepedictus cum omni iure et locandi ipsum potencia ad dominum abbatem et conventum libere revertetur, nec prorsus aliquis aliquid iuris sibi in ipso manso sine voluntate domini abbatis et conventus ulterius usurpabit. Huius rei testes sunt Thidericus prior in Northem, Amelugus de Westerhove, Thidericus de Ricmanneshusen, Hermannus villicus et alii quamplures. Ut vero huic facto fides adhibeatur, presentem litteram super hoc conscriptam, quoniam sigillo proprio non utor, sigillo venerabilis domini Everhardi abbatis in Northem et sigillo fratrum meorum nobilium de Plesse volui roborari. Acta sunt hec anno dominice incarnationis m°. cc°. lvi°., iiii°. nonas novembris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Michaeliskl. Nr. 51. Die beiden Siegel wenig beschädigt.

999. *Bischof Heinrich beauftragt den Archidiakon in Hildesheim, den Konrad von Fümmelse bez. dessen Bürgen bei Strafe des Bannes zur Zahlung des dem Kreuzstifte schuldigen Zinses anzuhalten. Winzenburg (1256) November 12.*

---

[1]) *Verlängerte Schrift.*

H(einricus) dei gratia Hildensemensis episcopus dilecto suo H(eidenrico) dicto de Sulinge archidiacono Hildensemensi salutem in domino. Ad nos pervenit, quod, cum Richardus decanus ecclesie sancte Crucis in domino defunctus bona ecclesie sancte Crucis in villa Stokkem sita Conrado militi dicto de Vimmellessem tantummodo ad tres annos censualiter locavisset, Heinricus miles dictus de Iesem pro eodem milite fideiussit, quod ecclesiam sancte Crucis in censu fideliter expediret et tribus annis iam evolutis dicta bona libere redirent ad ecclesiam sancte Crucis. Quia igitur dictus miles infra duos annos censum minime iam persolvit et timetur, quod dictam ecclesiam in eisdem bonis debeat molestare, auctoritate presentium discretioni tue districte mandamus, quatinus supradictum Conradum tamquam principalem commonefacias debitorem et eundem Heinricum de Iesem velut fideiussorem moneas et inducas, ut ita efficiant, quod pensio ecclesie infra mensem debita admonitione premissa fideliter persolvatur et bona memorata libere ad sancte Crucis ecclesiam revertantur. Quod si minus, extunc in antea eosdem ad id ecclesiastica censura compellas. Datum Wincenburch ii. idus novembris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 98. Siegel und Befestigung verloren.

1000. *Bischof Heinrich beauftragt den Dechanten des Kreuzstiftes, dem Kanoniker Hugo von Fümmelse zu befehlen, dass er seinen Bruder zur Zahlung des rückständigen Zinses und Herausgabe von sechs Hufen in Stöckheim an das Stift veranlasse. Winzenburg o. J. (1256) November 12.*

H(einricus) dei gratia Hildensemensis episcopus dilecto in Christo L(udolfo) decano ecclesie sancte Crucis Hildensemensis salutem in domino. Ad audientiam nostram noveris pervenisse, quod, cum bone memorie magister Richardus decanus antecessor tuus ecclesie tue bona videlicet sex mansos in villa Stokkem sitos Conrado militi dicto de Vimmelessem ad tres annos tantummodo locavisset, tuus concanonicus Hugo frater eiusdem militis pro eo in solidum fideiussit, quod idem .. miles frater suus ecclesiam tuam singulis annis in debita pensione fideliter expediret et post eosdem tres annos, qui ut dicitur transierunt, predicta bona ecclesie tue dimitteret absque omni difficultate libera et soluta. Nunc autem, quia iamdictus miles infra duos annos censum, quem debet, scilicet octo libras

nondum persolvit, timetur, quod sicut in censu defrandat ita in dictis bonis intendat ecclesiam molestare. Quocirca discretioni tne litterarum anctoritate harnm districte mandamus, quatinns eundem Hngonem diligenter moneas et indncas, ut a rcceptione presentinm ita infra mensem cum fratre suo disponat, quod ecclesie tue censum, qnem reddere snpersedit, persolvat vidclicet octo libras ncc de bonis illis se amplius intromittat. Alioquin post dictum terminum contra iamdictnm Hugonem per excommunicationis sententiam de anctoritate nostra procedas. Quodsi contumax existens claves ecclesie contempserit, ipsum pro contnmacia et dampno, quo ecclesiam tnam lesit, et pro aliis auctore domino puniemus super beneficio suo secnndum quod iure poterimns procedentes. Datum Wincenburche ii. idns novembris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 93a. Bruchstück des Siegels des Bischofs.

1001. *Die Pröpste von Stötterlingenburg und Abbenrode bekunden den Verzicht des Heinrich von Uplingen auf alle Ansprüche an das Kl. Dorstadt nach Empfang von drei Mark. Stötterlingenburg 1256 Dezember 1.*

H(enricus) et H(enricus) dei gratia in Stoterlincborh et Abbenrorh prepositi universis hanc litteram inspecturis salntem in domino. Notum esse volumus universis, quod in sinodo Stoterlincborh multis viris honestis tum clericis tum laicis presentibus super qnestione, que vertebatur inter prepositum ac conventum dominarum in Dorstat et Henricum de Uplincke suosque filios ac heredes alios sic exstitit concordatum, quod prepositus iam dictns Henrico iam prenominato dedit tres marcas argenti et ipse cnm suis filiis aliisque heredibus omnibus rennnciavit omni actioni, quam adversus claustrum habuit iam predictum. In cuius rei testimoninm presentem litteram conscribi fecimus sigillorum nostrorum munimine roboratam. Acta sunt hec in Stoterlincborh anno domini m°. cc°. lvi°., sequenti die beati Andree.

Or. im Archiv zu Dorstadt. Siegel des Propstes Heinrich von Stötterlingenburg gut erhalten, das des Kl. Abbenrode beschädigt.

1002. *Bischof Heinrich erteilt allen, welche an der Dedikationsfeier des Altares der h. Maria und Johannes d. T. in der Peterskirche in Braunschweig sich beteiligen, vierzig Tage Ablass. Braunschweig 1256 Dezember 3* (die dominico post festum beati Andree, pontificatus nostri anno decimo).

Or. im Stadtarchiv zu Braunschweig. Beschädigtes Siegel an rot-weisser Seidenschnur. Gedr. Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig II, S. 76 Nr. 172.

1003. *Abt Ludold, Prior H(artmann) und der Konvent des Godehardiklosters verkaufen dem Kl. Wülfinghausen eine Hufe in Farmsen* (Vermersem). *Hildesheim* (in claustro nostro) *1256 Dezember 19* (xiiii°. kalendas ianuarii).

Testes huius facti sunt ego Ludoldus abbas, Wichmannus, Tidericus, Henricus, Iohannes dictus de Sulinghe, Iohannes dictus Berberche presbiteri et monachi, Burcgardus, Conradus dictus de Sutherem monachi.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mar.-Magdal. Nr. 63. Siegel des Kapitels an blauen und weissen Hanffäden, des Abtes an roten und gelben Seidenfäden.

1004. *Abt und Konvent des Godehardiklosters übertragen dem Rudolf von Flöthe, Bürger in Braunschweig, eine Hufe in Flöthe nach Meierrecht. Hildesheim 1256.*

Ludoldus dei gracia abbas et conventus monasterii sancti Godehardi Hildensemensis, ordinis beati Benedicti, universis fidelibus, ad quos hec littera pervenerit, salutem in nomine salvatoris. Ut res geste memoriter habeantur, presentibus et futuris volumus esse notum, quod nos Rodolfo dicto de Vlotedhe civi in Brunswich commisimus iure villicali unum mansum nostrum in eadem villa Vlotedhe situm solventem octo solidos annuatim, et hoc fecimus tali modo, quod idem R(odolfus) eundem mansum quiete possideat et filii sui post ipsum quamdiu nos ac ecclesiam nostram in annuo censu nostro bene pertractaverint[1]) ac honeste. Datum Hildensem anno domini m°. cc°. lvi°.

Abschrift des 15. Jahrhunderts im Cop. des Godehardikl., Ms. 311 fol. 78 in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim.

1005. *Das Moritzstift beschliesst über Bestrafung der Kanoniker, welche aus ihrer Obedienz nicht die Präbende entrichten. Hildesheim 1256.*

Iohannes dei gratia prepositus, Gerardus decanus totumque capitulum sancti Mauricii Hildensemense omnibus, quibus hoc scriptum fuerit exhibitum, salutem in domino. Cum quidam canonici nostri habentes obedientias aliis concanonicis suis prebendam debitam ex eisdem non ministrabant, perpendimus discordias oriri inter fratres

[1]) *Cop.* pertractaverit.

et odia pullulare, que evidens induxerunt periculum animarum, insuper ex eo honestati ecclesie nostre et communi utilitati fratrum et divino servitio cognovimus non modicum derogari. Nos itaque huic morbo previda deliberatione obviare volentes unanimi consensu statuimus, ut quicumque canonicorum nostrorum aliquam obedientiam iam consecutus est vel inposterum consequitur, si prebendam debitam ex obedientia, quam habet, sive in denariis sive in annona non ministraverit infra xv dies numerandos a die, quo ex ea consuevit consolatio fratribus provenire, nisi iusta de causa de licentia decani et consensu fratrum eidem indutie prorogate fuerint, cadat a iure obedientie illius et eadem per decanum et capitulum alii, qui fideliter amministret, libere conferatur. Nichilominus tamen contra huiusmodi detentorem prebende fratrum capitulo salva maneat actio de subtractis. Verum si notorium fuerit per rei evidentiam vel huiusmodi obedientiarius probaverit evidenter coram decano et capitulo, quod bona, de quibus prebendam ministrare debet, vel incendio sunt destructa vel rapinis ablata vel sterilitate seu detrimento alio diminuta, ita quod nec totam prebendam nec aliquam eius partem dare possit, cum de dolo vel negligentia reprehendi non possit, quia immunis est a reatu, debet a pena huius statuti non immerito excusari. Ne igitur super hoc statuto possit dubitari in futurum et ut ipsum permaneat inconvulsum, ego Iohannes prepositus et ego Gerardus decanus sigillis nostris una cum sigillo capituli nostri presentem cartam inde confectam duximus roborandam. Huius statuti ordinationi interfuerunt expressum consensum ei adhibentes Iohannes prepositus, Gerardus decanus, Henricus, Ludingerus, Henricus, Iohannes sacerdotes, Iohannes, Ludolfus diaconi, Gerardus, Tidericus, Volcmarus, Iohannes, Hermannus subdiaconi. Actum in capitulo nostro anno domini m°. cc°. l°. vi°., pontificatus domini Henrici episcopi Hildensemensis decimo.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Moritzstift Nr. 19. Siegel des Kapitels und des Propstes beschädigt, das des Dechanten gut erhalten.

1006. *Graf Ludolf von Wunstorf überträgt dem Kl. Wöltingerode sechs Hufen in Egenstedt. Hannover 1256.*

Ludolfus dei gratia comes de Wunstorp omnibus salutem in domino Ihesu Christo. Notum esse volumus omnibus, ad quos presens scriptum pervenerit, quod nos domini Hilleboldi prepositi Rostringie et canonici maioris ecclesie Bremensis fratris nostri et aliorum

herednm nostrorum favente consensu sex mansos hereditatis nostre sitos in villa Egenstede apud Tossem, quos ad manns nostras resignaverunt dominus Henricus et Volcmarus filii domini Volcmari, qui eos a nobis in feodo tenuerant, ecclesie in Waltingerode contulimus omni advocatia liberos et absolntos, sicut a nostris progenitoribus ad nos devenerunt, cnm omni proprietatis iure in agris, in pratis, in silvis et pascuis iure perpetuo possidendos. Hnius rei snnt testes dominus Warmannus canonicus Mindensis et plebanus in Honovere, dominus Hermannus de Heimbere, dominus Bertrammus de Boltessen sacerdotes, Halmarus scriptor, milites dominus Iordanis de Eckere, dominus Engelbertus de Lenthen, Eckehardus et Engelike de Lenthen servi, Arnoldus, Waltmannus et Alvericus burgenses in Honovere. Ne igitur successorum nostrorum aliqnis factum hoc nostrum possit inmutare, presentem paginam sygillo nostro munivimus ad cautelam. Datum Honovere anno domini m⁰. cc⁰. lvi⁰.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wöltingerode Nr. 30. Beschädigtes Siegel des Grafen. Im Cop. des Kl. Wöltingerode, VI, 115 S. 275, heisst es: „sie wissen nicht, wo Egenstede liege oder gelegen habe“, aber jedenfalls ist Egenstedt gemeint nach dem Zusatze apud Tossem.

1007. *Ritter Lippold Vogt vom Alten Markte übereignet mit Zustimmung seiner Söhne Lippold und Ernst dem Kl. Escherde eine Hofstätte und vierzig Morgen in Escherde, welche ihm der Bürger Heinrich Westfal aufgelassen hat. 1256.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Escherde Nr. 32. Siegel des Ausstellers an weissen geflochtenen Hanfschnüren. Gedr. Doebner, UB. I, S. 123 Nr. 243.

1008. *Der Rat von Braunschweig bekundet, dass die Brüder Dietrich, Ludolf und Bertold von Lehndorf dem Kl. Frankenberg drei Hufen in Ohlendorf* (Oleudhorpe) *verkauft haben. Braunschweig 1256.*

Or. im Archiv zu Dorstadt mit dem Stadtsiegel. Gedr. Bode, UB. II, S. 132 Nr. 35, Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig II, S. 71 Nr. 162.

1009. *Bischof Heinrich übereignet dem neuen Hospitale in Goslar den halben Zehnten in Haverlah. 1257 Januar 24* (in die Thimothei apostoli, pontificatus nostri anno decimo).

Testes huius rei sunt Ludolfus prepositus maior, Geroldus decanus, Hartmannus scolasticus, Hedenricus cellarius, Florentius, Iohannes prepositus Montis, Wernherus prepositus in Alsborch, magister Iohannes, Henricus de Driborg, Hermannus de Dasle, Bernardus de Dorstat, Hoyerus

dictns Wulfgrofe canonici Hildensemenses, comes Henricns iunior de Woldenberch, Ecbertus camerarius, Ludolfus de Borshem, Lndolfus de Vinkelere milites, Heinricus de Minda, Eylardns de Bruckem, Iohannes filins domini Elye de Brunsvic.

Or. im Stadtarchiv zu Goslar. Guterhaltenes Siegel des Bischofs an roten Seidenfäden mit Rücksiegel, das des Domkapitels von gleicher Befestigung verloren. Gedr. Bode, UB. II, S. 134 Nr. 39. Regest Doebner, UB. III, S. 643 Nachtr. Nr. 22.

1010. *Bischof Dietrich von Wierland verheisst den reuigen Besuchern und den Wohltätern des Maria-Magdalenenklosters Ablass. Höxter 1257 Februar* (mense februario, pontificatus nostri anno xi⁰).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mar.-Magdal. Nr. 64. Siegel des Bischofs an weissen Zwirnfäden. Gedr. Zeitschrift 1859 S. 66.

1011. *Dompropst L(udolf), Domdechant G(erold), Domscholaster H(artmannn) und das Domkapitel verkaufen dem Kl. Schinna zwei Hufen Landes in* Bergen. *Hildesheim 1257 März 2* (vi⁰. nonas martii).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Celle Or. Des. 13, XI, 19 Nr. 1. Siegel verloren. Gedr. v. Hodenberg, Hoyer UB. VII, S. 29 Nr. 39.

1012. *Bischof Dietrich von Wierland ernennt mehrere Domherrn zu seinen Testamentsvollstreckern. 1257 März 11.*

Bonitate divina Th(idericus) episcopus Vironensis. Notum esse cupimus Christi fidelibus universis tam presentibus qnam futuris, quod nos karissimos in Christo Io(hannem) Montis et Al(bertum) sancte Crucis prepositos, Hartmannnm scolasticum germanum nostrum, magistrum Io(hannem) consanguineum nostrum et dominum Volradum de Goslaria canonicos Hildensemenses, testatores nostros constituimus super omnibus rebus nostris mobilibus et immobilibus, ut secundum quod eis prescripserimus vel si forsan ex negligentia nullum scriptum dederimus, de consilio fratris Henrici capellani nostri taliter ordinent et disponant, ut de hoc in districto examine eterno deo vivo et vero reddere valeant debitam racionem. Si vero peregrinacionibus vel aliis occupationibus aliquem vel aliquos ex ipsis in hiis exequendis contigerit impediri, Wer(nerum) prepositum de Alesborch, S(egebodonem) de Schartfelde, H(eidenricum) cellerarium, Io(hannem) plebanum vel Flo(rencium) canonicos Hildensemenses unum ex hiis prenominatis quilibet snpradictorum testatorum snbstitnat loco sui. Recognoscimus autem et tenore presencium protestamnr, quod nec dominus Pad(erbornensis) episcopus nec abbas Corbeiensis nec aliquis hominum in

reculis nobis a deo collatis aliquid habet iuris, quia non de diocesi nostra nec de patrimonio, sed de officio et de bonorum hominnm subsidio et nobilium dono ea que possedimus habebamus, unde nolumus, ut aliquis hominum aliqnid sibi iuris usurpet. Ad omnem ambiguitatis scrupulum ammovendum presenti pagiue sigillum nostrum decrevimns apponendum. Datum et actum anno domini m°cc°lvii°., in dominica qna cantatur Ocnli mei semper.

Abschr. des 15. Jahrh. in Cop. VI, 11 S. 623 Nr. 1185 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Gedr. Zeitschrift 1859 S. 69. Regest Doebner, UB. I, S. 123 Nr. 244.

1013. *Bischof Heinrich gestattet dem Dechanten und Kapitel des Kreuzstiftes, gewisse notwendige geistliche und weltliche Handlungen in Abwesenheit des Propstes vorzunehmen. Hildesheim 1257 Mai 20.*

H(einricus) dei gratia Hildensemeusis episcopus in Christo dilectis .. decano et capitulo ecclesie saucte Crucis Hildensemeusis salutem in domino. Cum prepositus vester ex debito officii sui apud ecclesiam vestram teneatur facere residentiam, nt paratior sit ipsam in suis iuribus fideliter promovere et contra molestatores snos eamdem sollicite defensare, nolumus, quod eius absentia vobis et ecclesie vestre sit dampnosa, quibus sua presentia debet esse tam consilio quam auxilio fructuosa. Quapropter si electiones vel prebendarum assignationes in capitulo vestro imminent iure peragende et alia, que iuris spiritualis sunt, et si locationes bonorum et peticiones exuviarum de litonibns vestris et alia, que sunt iuris temporalis, fieri urgens necessitas et evidens utilitas expostulat, quamdiu prepositus vester alias demoratur, ne per suam absentiam iura ecclesie vestre negligantur, agendi et disponendi de hiis ad profectum vestrum et ecclesie vestre vobis auctoritate presentium liberam concedimus facultatem. Datum Hildensem xiii°. kalendas iunii, pontificatus nostri anno x°.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 101. Siegel von dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen verloren.

1014. *Das Kl. Marienrode verpflichtet sich, die Zustimmung des Bischofs zum Verkaufe von zwei Hufen und einer Hausstelle in Wesseln an den Pfarrer zu Detfurth beizubringen. Marienrode 1257 Mai 24.*

Thetmarus dei gratia prepositus in Backenrod et eiusdem loci couventus omnibus presens scriptnm inspecturis salutem. Notnm esse volumus, qnod nos penuriam pacientes de commnni consensn Iohanni plebano in Detfordia dnos mansos in Westenem cum area,

quos ecclesia nostra ibidem habebat, pro quindecim talentis Hildensemensium libere et absolute vendidimus sub hac forma, quod nos venerabilis patris nostri Hildensemensis episcopi consensum et ipsius litteras sigillatas dicto Iohanni super tali contractu utiles procuraremus nostris laboribus et expensis, ad quod faciendum nos ipsi caucione fideiussoria presentibus litteris obligamus ad interesse et dampna, que idem Iohannes ex defectu predictorum consensus videlicet et litterarum episcopi medio tempore sustinuerit, nichilominus obligantes. Testes huius contractus et obligacionis sunt fratres eiusdem loci Hinricus de Bervelte, Iohannes Gallicus, Iohannes de Monte, Hermannus de Vordem sacerdotes, Hinricus de Indagine eiusdem loci confrater, Hermannus nove civitatis apud Hildensem plebanus. Datum in ecclesia nostra anno gratie m°. cc°. lvii°., nono kalendas iunii, pontificatus domini nostri Hinrici Hildensemensis episcopi anno xi°.

Abschrift des 15. Jahrhunderts in Cop. VI, 106 S. 29 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Regest Doebner, UB. I, S. 123 Nr. 245.

1015. *Propst Thetmar von Marienrode verkauft dem Pfarrer Johann in Detfurth zwei Hufen und eine Hausstelle in Wesseln. Marienrode 1257 Mai 24.*

Thetmarus dei gratia prepositus in Backenrod et eiusdem loci conventus omnibus presens scriptum inspecturis salutem. Notum esse volumus, quod nos penuriam pacientes de communi consensu Iohanni plebano in Dethfordia duos mansos in Westenem cum area, quas ecclesia nostra ibidem habebat, pro quindecim talentis Hildensemensium libere et absolute vendidimus sub hac forma, quod nos venerabilis patris nostri Hildensemensis episcopi consensum et ipsius litteras sigillatas dicto Io(hanni) super tali contractu utiles procuraremus nostris laboribus et expensis, ad quod faciendum nos ipsi caucione fideiussoria presentibus litteris obligamus ad interesse et dampna, que idem Io(hannes) ex defectu predictorum consensus videlicet et litterarum episcopi medio tempore sustinuerit, nichilominus obligantes. Testes huius contractus et obligacionis sunt fratres eiusdem loci Henricus de Bervelte, Iohannes Gallicus, Iohannes de Monte, Hermannus de Vordem sacerdotes, Henricus de Indagine eiusdem loci confrater, Hermannus nove civitatis apud Hildensem plebanus. Datum in ecclesia nostra anno gratie m°. cc°. lvii°., nono kalendas iunii, pontificatus domini nostri Henrici Hildensemensis episcopi anno xi.

Or. in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim, Kl. Marienrode Nr. 1. Siegel des Konventes an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen. Regest Doebner, UB. III, S. 643 Nachtr. Nr. 23. Bischof Heinrich starb am 25. Mai, vgl. Mon. Germ. SS. VII, S. 862.

1016. *Das Andreasstift erlässt dem Kl. Dorstadt eine jährliche Abgabe. 1257 (vor Mai 25).*

Iohannes dei gratia decanus et capitulum ecclesie sancti Andree in Hildensem hiis, qnibus hoc scriptnm fuerit exhibitum, salntem in domino. Notum esse cupimus nniversis tam presentibns qnam futuris, quod dominus Conradus prepositns in Dorsat et domina Oda priorissa et totus conventus eiusdem loci ita egerunt nobiscum, quod de pensione duarum librarum et sex solidorum, in qua tenebantur nobis annnatim, dimisimus eos imperpetnum absolutos, et snper hoc ad cautelam futnri temporis, ne videlicet snccessores nostri possint hanc pensionem iam dictam petere ab ecclesia in Dorstat iam dicta, dedimns hoc scriptum eidem ecclesie sigilli nostri munimine roboratum et, quod ipsa ecclesia est penitns absolnta a pensione supradictornm denariorum, in eo recognoscimus et publice protestamnr volentes, ut non valeant littere, si alique apud nos invente fuerint, que faciant mentionem hniusmodi pensionis. Datnm anno domini m°. cc°. l°. vii°., pontificatns domini Heinrici Hildensemensis episcopi anno xi°.

Or. im Archiv zu Dorstadt. Gut erhaltenes Siegel des Stiftes an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

1017. *Volrad von Depenouwe bekundet, den Zehnten in Meerdorf* (Merthorp), *von dem die Hälfte die Brüder Ludolf und Gebhard von Bortfeld und die Hälfte Burchard von Wolfenbüttel ihm resignirt haben, dem Abte Konrad und dem Konvente des Kl. Riddagshausen deshalb aufgelassen zu haben, weil Bischof Heinrich den Zehnten dem Kloster übereignet hat, und erklärt sich zur nochmaligen Resignation bereit, sobald die Kirche einen neuen Bischof habe und er dazu aufgefordert werden würde. O. D. (1257 Mai 25—Juni 13).*

Huins rei testes suut prepositus Volradus et dominus Volcmarus canonicus sancti Mauritii in Hildensem, Iohannes Bars, Hermannus de Ellesem, Heinricus de Swechlithe advocatus in Honovere, Ecbertus iunior de Asseborc, Heinricns Boniko, Iohannes Longus, Iohannes de Monstede.

Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, Kl. Riddagshausen. Gedr. Scheidt, Vom Adel, Mantissa S. 437, Asseburger UB. I, S. 206 Nr. 199, Vogell, Geschlechtsgeschichte der v. Schwicheldt II, S. 11, im Auszug UB. der Stadt Hannover (UB. des histor. Vereins für Niedersachsen V), S. 27 Nr. 27. Vgl. auch Zeitschrift 1868 S. 46 ff. Die Urk. gehört in die Zeit der Vakanz vom Tode des Bischofs Heinrich bis zur Wahl Johanns.

1018. *Papst Alexander IV. befiehlt dem Bischof (Heinrich), das durch päpstlichen Erlass dem Bischof (Simon) und dem Domkapitel von Paderborn erteilte Recht, im Lande Burgen zu bauen, dem Erzbischof (Konrad) von Köln und andern gegenüber nötigenfalls durch Exkommunikation zu wahren. Viterbo 1257 Mai 30* (iii. kalendas iunii, pontificatus anno tercio).

Or. im Kgl. St.-A. zu Münster. Gedr. Westf. UB. V, S. 273 Nr. 586. Regest a. a. O. S. 390 Nr. 704, Archiv. Zeitschr. III, S. 54 Nr. 98. Obwohl Bischof Heinrich bereits am 25 Mai gestorben ist (vgl. Vaterl. Archiv 1842 S. 452 und 1849 S. 400), dürfte das Schreiben doch noch an ihn gerichtet sein. Bischof Johann wurde am 13. Juni gewählt, vgl. unten Nr. 1020.

1019. *Papst Alexander IV. beauftragt den Domscholaster und den Domherrn Volrad, dem Kanoniker Johann des Kreuzstiftes eine Pfründe zu verschaffen. Viterbo 1257 Juni 12.*

Alexander episcopus servus servorum dei dilectis filiis . . scolastico et Volrado canonico ecclesie Hildesemensis salutem et apostolicam benedictionem. Dilectus filius Iohannes canonicus ecclesie sancte Crucis Hildesemensis nobis exposuit, quod, cum ipse auctoritate venerabilis fratris nostri . . Coloniensis archiepiscopi tunc in partibus illis apostolice sedis legati habentis potestatem beneficia conferendi in eadem ecclesia canonice sit receptus in canonicum et in fratrem, nondum in ea est prebendam aliquam assecutus, licet iuxta constitutionis nostre tenorem sit in eadem ecclesia de quatuor reservatis. Quia vero indignum existit, ut idem I(ohannes) inane canonici nomen gerat, nos receptionem huiusmodi ratam habentes et gratam ipsamque auctoritate apostolica confirmantes discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus, si est ita, eidem I(ohanni) de prebenda, si qua nulli alii de iure debita in ecclesia ipsa vacat ad presens vel quam cito vacaverit, providere curetis eumque faciatis ipsius prebende pacifica possessione gaudere, contradictores per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo. Datum Viterbii ii. idus iunii, pontificatus nostri anno tercio.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 103. Bleibulle an Hanfschnüren. Unten rechts auf dem Bug Ben. per. *Auf der Rückseite* aurea lux. *Gedr. Westf. UB. V, S. 274 Nr. 588.*

1020. *Papst Alexander IV. erteilt allen denen, welche die Kreuzkirche am Tage der Weihe besuchen, vierzig Tage Ablass. Viterbo 1257 Juni 13* (idus iunii, pontificatus nostri anno tercio).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 104. Bleibulle an roten und gelben Seidenfäden. Unten rechts auf dem Bug P. Ang. *Gedr. Doebner, UB. I, S. 124 Nr. 246.*

1021. *Der Dompropst, Domkantor und Propst von Ölsburg bekunden Beilegung eines Streites des Kreuzstiftes mit dem Marschall Heino wegen des Zehnten in Ingeln. 1257 Juni 16.*

L(udolfus) dei gratia maior prepositus et T(heodericus) cantor et V(ernerus) prepositus in Olesburch hiis, quibus hoc scriptum fuerit exhibitum, salutem. Notum sit, quod quarta die electionis domini nostri I(ohannis) electi nostri idem dominus electus noster et Ger(oldus) decanus ecclesie (nostre et a)lii concanonici nostri videlicet H(eidenricus) cellerarius, Io(hannes) plebanus et Io(hannes) de Schillesseke et S(igebodo) de Scartfelt et H(einricus) de Scalkeberch, Wlradus et magister Io(hannes), Henricus de (Dri)burch, Her(manuus) de Woldenberh convenerunt in claustro superiori ecclesie maioris et in causa, que vertebatur inter decanum sancte Crucis et capitulum suum ex una parte et H(en)one marscalcum ex altera super decima in Yngenem interposuerunt se ad bonum pacis et iam dicti decanus et capitulum sancte Crucis elegerunt nos arbitros et H(eno pro se) et fratribus suis elegit similiter arbitros videlicet Cesarium de Weledhe et L(udolfum) de Borsem et E(kbertum) camerarium et, sicut premissum est, interposuit se dominus no(ster electus), coram quo per ipsum et per arbitros prenominatos fuit compositum in hunc modum et pronunciatum, quod scilicet Heno publice recognovit, quod ipse et frater suus Balduinus (cum) patre ipsorum obligaverant dictam decimam in Yngenem ecclesie sancte Crucis pro lx talentis et data fide in manus electi nostri et in manus Thiderici de Rothinge et Ludolfi de Borsem et Hoyeri de Piscina et Henrici pincerne promisit idem Heno, quod producet alios duos fratres suos iuniores scilicet Conradum et Ludolfum coram domino nostro nunc electo, qui similiter eandem decimam obligabunt ecclesie sancte Crucis et hoc facient statim post confirmationem ipsius domini nostri electi

infra xv dies et ipse Heno et fratres sui omnes dimittent possessionem dicte decime in Yngenem decano et capitulo sancte Crucis, sicut eam ante violentiam et iniuriam eis factam consueverunt habere et deinceps in fructibus eiusdem non inferent eis aliquam molestiam et homines et litones per exactionem aliquam non gravabunt. Dictum est etiam ex parte Henonis, quod, si fratres suos non potest producere infra xv dies post confirmationem domini nostri, ut faciant quod ipse promisit, extunc ipse intrabit civitatem Bruniswicensem et de ea non exibit, nisi efficiat quod promisit. Ita dictum fuit et pronunciatum ex parte Henonis. Ex parte autem decani et capituli sancte Crucis ita dictum fuit, videlicet quod de summa lx talentorum, pro qua primo obligata fuit decima illa in Yngenem, decanus et capitulum relaxaverunt eidem Henoni et fratribus suis xv talenta, ita quod tempore illo, quo redíment ipsam decimam, non oportebit eos dare nisi xl et v talenta. Preterea dampna, que fecerunt sepedicti Heno et fratres sui in decima illa auferendo fructus ipsius decime pluribus annis, ea decanus et canonici similiter remiserunt. Testes huius rei nos arbitri sumus et testes sunt Rodolfus de Dalem, Henricus pincera, Ludolfus de Borsem, Tidericus de Rodtinge, Hermannus de Thinkele, Iohannes de Adenstede, Conradus de Elvedhe, Tidericus de Cramme, Henricus de Bornem, Ekbertus camerarius, Hugo de Holthusen, Hoyerus de Piscina, Bertoldus Pil, Cesarius de Weledhe, Gerardus Hokin, Ludegerus de Valeberch milites, Ernestus filius pincerne et alii quam plures. Ne igitur de hiis, que in arbitrio acta sunt, imposterum dubitacio oriatur, nos ea conscribi et sigillis nostris fecimus firmari; et dominus noster electus sigillum suum huic cartule fecit apponi, et hoc dictum est, quod dominus noster idem electus noster ea post confirmacionem suam sigillo et scripto suo ad maiorem huius rei evidentiam roborabit et sigillum ecclesie nostre apponetur litteris suis super hiis de novo confectis. Acta sunt hec anno domini m°. cc°. l°. vii°., xvi. kalendas iulii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 105. Spitzovales Siegel des Propstes Johann des Moritzstiftes beschädigt, Bruchstück eines Konventssiegels, das des Domkantors, spitzoval, und rundes Siegel Werners, zwei kreuzweise gelegte Lilien mit Stengel: † SIGIL. WERNE .... BORTVELDE. *Ein anderes Siegel, besonders das des Erwählten, hat nie an der Urk. gehangen. Regest Doebner, UB. I, S. 146 Nr. 247.*

1022. *Papst Alexander IV. erteilt allen, welche die Domkirche an den Festen der Geburt und der Himmelfahrt Mariä besuchen, einen*

Ablass von vierzig Tagen. Viterbo 1257 Juni 17 (xv. kalendas inlii, pontificatns nostri anno tertio).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 199. Bleibulle an roten und gelben Seidenfäden. Gedr. Doebner, UB. I, S. 124 Nr. 248.

1023. *Bischof Johann übereignet dem Andreasstift drei Hufen und einen Hof in Hohenhameln. Hildesheim 1257 Juli (Juni 17).*

Iohannes dei gratia Hildensemensis episcopus omnibns hoc scriptum inspecturis[1]) imperpetuum. Ne rerum gestarum memoria lapsu ac varietate temporis evanescat, auctenticis decet scriptis et hominnm testimoniis adiuvari. Sciant itaque universi presentium inspectores, quod, cnm dilecti nobis in Christo decanus et capitulnm ecclesie sancti Andree Hildensemensis, qui ad nos nostrosqne snccessores Hildensemensis ecclesie episcopos nullo medio spectare noscuntur, a Berenwardo dicto de Kemme milite cum consensu omnium heredum suorum tres mansos et cnriam unam sitos in villa Honhamelen cum universis eorum attinentiis in pascuis, nemoribus et in campis emptionis titulo compararint, idem Berenwardus, Theodericus filius suus laycus et Lndingerus filius snus et Ludingerus frater canonici Montis eadem bona nostras in manus libere resignarunt. Nos autem ducti zelo caritatis et fervore religionis, qnas erga predictos . . decanum et capitulum sancti Andree habemus, ipsos tres mansos et curiam cum iure qnolibet nobis de prefatorum resignatione vacantes in anime nostre remedium contulimus .. decano et capitulo predictis. Ut autem hec collatio nostra secura consistat, presens scriptum de hoc confectum appensione nostri sigilli duximus muniendnm. Testes huius rei sunt Geroldns decanns, Hartmannus scolasticus, Theodericus de Adenoys cantor, Iohannes plebanns, Wlradus de Goslaria, Heinricus de Brema, Hermannus de Woldenberg, Heinricus de Dribûrg et Halto nostri canonici, Theodericus de Rotthinge, Heinricus pincerna, Ludolphus de Borshem, Sifridus iunior de Rutenberge, Bertoldus Pil, Hugo de Holthusen milites, Heinricus Acco, Iohannes de Empna, Hildebrandns Seneca, Hildebrandus Storm, Heinricus de Asle, Symon Puntroke, Iohannes Pepersac, Gyseko de Gosslaria, Hermannns de Lapidea domo, Mathias de Dammone consules et alii quam plures. Actum Hildensem in curia nostra minori anno gratie m°. cc°. l°. vii°., mense iulio, pontificatus nostri anno primo.

[1]) inspecturis *fehlt im Or.*

Or. in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim, Andreasstift Nr. 10. Stark beschädigtes Siegel des Bischofs. Eine abweichende, aber im Wesentlichen gleiche Ausfertigung mit der Tagesangabe xv⁰. kalendas iulii *ebenda, Or. Nr. 9. Siegel stark beschädigt. Regest Doebner, UB. I, S. 125 Nr. 249 und III, S. 644 Nachtr. Nr. 24. Die Bezeichnung Johanns als* episcopus *statt* electus *muss auffallen.*

1024. *Dompropst Ludolf bekundet die Beilegung eines Streites zwischen Herbord von Hagen und dem Kreuzstift wegen eines Achtels vom Zehnten in Elbe. Hildesheim o. J. (1257) Juli 30.*

Ludolfus dei gratia maioris ecclesie Hildensemensis prepositus omnibus hoc scriptum audituris salutem in domino. Vacante ecclesia Hildensemensi Herbordus filius Herbordi de Indagine coram nobis in iudicio petiit a decano et canonicis sancte Crucis Hildensemensis octavam partem decime in Elvede venditam olim ecclesie sancte Crucis a Tegenhardo milite sine suo et parentum suorum consensu, quam dicebat ad se iure feodi pertinere. Ex parte vero capituli sancte Crucis fuit responsum, quod ecclesia sancte Crucis olim habuit tantum tres partes decime Elvede[1]) et predictus The(genhardus) v partes habuit ibidem, quatuor quas habuit ab antiquo, et quintam, quam postea emit a Conrado cognato suo. Tandem canonici sancte Crucis redemerunt a prefato The(genhardo) de beneplacito episcopi Conradi unam quartam de illis iiii partibus decime, quas habuit ab antiquo, et protestati fuerunt coram eodem episcopo et multis honestis[2]) viris, quod illam partem nollent redimere nec redimerent, quam predictus The(genhardus) emerat a Conrado, et istud per privilegium episcopi Conradi datum ecclesie sancte[3]) Crucis evidentissime probaverunt. Prefatus igitur Herbordus intelligens, quod ecclesia sancte Crucis illam partem decime, quam petebat, non habuit nec quasi possedit, sicut evidenter patet per autenticum scriptum episcopi C(onradi)[4]), habito consilio decanum et canonicos sancte Crucis ab actione, quam contra eos instituerat, reddidit absolutos. Ne igitur super hiis contingat dubitari inposterum, presens scriptum inde confectum sigillo nostro duximus roborandum. Actum Hildensem in curia nostra ii. kalendas augusti.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 18. Beschädigtes Siegel des Dompropstes. Die Urk. des Bischofs Konrad oben Nr. 547. Der Ausdruck **vacante ecclesia** *muss auf die Zeit zwischen der Wahl und der Konfirmation Johanns bezogen werden.*

---

[1]) dec. Elv. *auf Rasur.* [2]) *Or.* henestis. [3]) sancte *übergeschrieben.* [4]) episc. C. *auf Rasur.*

1025. *Domherr Jordan von Blankenburg unter den Zeugen der Urk. des Bischofs Hermann von Camin für die Kirche in Ziethen. Ziethen 1257 September 14* (xviii°. kalendas octobris).

Gedr. Riedel, Codex dipl. Brand. I, 27 S. 4 Nr. 6, Pommersches UB. II, S. 46 Nr. 643, wo die älteren Drucke angegeben sind.

1026. *Kl. Escherde verkauft dem Maria-Magdalenenkloster drei und einen halben zehntfreie Morgen in Sorsum. Neu-Escherde 1257 September.*

Heinricus dei gratia prepositus, . . priorissa et totus conventus in novo Escherte omnibus presentem litteram videntibus salutem in nomine salvatoris. Tenore presentium publice confitemur, quod nos domino Brunoni preposito et conventui sancte Marie Magdalene domus Hildensemensis vendidimus tria iugera et dimidium[1]) ab omni decimatione libera in villa Suttherem prope Emberke sita iure proprietatis et dominii perpetuo eidem domui possidenda. Ne igitur huic nostre venditioni aliquod suboriatur dubium in futuro, presens scriptum de hoc confectum sigillo[2]) ecclesie nostre fecimus roborari. Actum in novo Escherte anno gratie m°. cc°. l°. vii°., mense septembri, electionis tempore Iohannis Hildensemensis electi, regni Richardi Romanorum regis viri incliti anno primo.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mar.-Magdal. Nr. 65. Beschädigtes Konventssiegel. Da nach Nr. 1020 die Wahl Johannes am 13. Juni erfolgte, so wird electionis tempore *in dem Sinne von Zeit, in welcher Johann Erwählter aber noch nicht Bestätigter war, Elektenzeit Johanns, aufzufassen sein.*

1027. *Erwählter Johann überträgt dem Kl. Neuwerk bei Goslar vier Hufen und einen Hof in Gielde* (Geledhe). *Moritzberg vor Hildesheim 1257 Oktober 6* (ii. nonas octobris).

Testes huius rei sunt Geroldus decanus, Hartmannus scolasticus, Theodericus cantor, Heindericus cellerarius, Sigebodo de Scartvelde, Wlradus de Goslaria, magister Iohannes, Hildebrandus de Uslaria, Hermannus de Dasle, Otto de Eversten, Henricus de Driburch, Theodericus de Barem, Ekbertus camerarius, Bertoldus Pil.

Or. in der Beverinischen Bibliothek in Hildesheim. Benähte Siegel. Gedr. Bode, UB. II, S. 136 Nr. 41, nach Cop. UB. des histor. Vereins für Niedersachsen I, S. 35 Nr. 31.

1028. *Dompropst Ludolf schenkt dem Domkapitel einen Hof und drei Hufen in* Losbeke, *welche Heinrich von der Kapelle von ihm*

[1]) et dimidium *später eingeschoben.* [2]) *Hinter* sigillo *ein Wort wegradiert.*

zu Lehn hat, wofür ihm das Domkapitel eine Schuld von 36 Pfund erlässt. 1257.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 200. Beschädigtes Siegel des Ausstellers. Gedr. Doebner, UB. I, S. 126 Nr. 253.

1029. *Otto, Ludwig, Hermann, Konrad, Albert Propst (des Kreuzstiftes) und Friedrich Propst (des Bonifaciusstiftes in Hameln), Brüder, Grafen von Everstein befreien die Kirche in Mariengarten von der Zugehörigkeit der Kirche in Sieboldshausen und entschädigen den Pfarrer von Sieboldshausen mit einem halben Allod in Dramfeld. 1257.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mariengarten Nr. 8. Fünf beschädigte Siegel. Gedr. Meinardus, UB. von Hameln S. 32 Nr. 43.

1030. *Ludolf von Elbe* (dictus de Elvede), *Kanoniker des Kreuzstiftes, unter den Zeugen der Urk. des Grafen Burchard von Wohldenberg, in welcher dieser dem Kl. Neuwerk bei Goslar Güter in Baddeckenstedt und Söderhof verkauft. 1257.*

Or. in der Beverinischen Bibl. in Hildesheim. Gedr. Bode, UB. II, S. 137 Nr. 42.

1031. *Abt Bernhard von Walkenried verspricht dem mag. B. des Kreuzstiftes Anteil an den guten Werken seines Klosters. 1257.*

Frater Ber(nardus) dei gratia dictus abbas in Walkenrid honorabili viro magistro B. apud sanctam Crucem in Hildensem sincere dilectionis affectum in domino salutarem. Inextinguibile vestrum desiderium, quod nobis per fratrem vestrum[1]) Th(ietmarum?) monachum est oblatum, devote recepimus et cum benigno affectu. Igitur propter vestram excellentem devotionem, quam preterire non potuimus, concedimus vobis participium[2]) omnium bonorum, que apud nos ad honorem dei in missis, vigiliis fuerint adinpleta, ut nobiscum communionem habeatis. Ut autem factum istud gratum vobis magis sit et acceptum, presentem litteram vobis transmittimus cum sigillo nostro sigillatam. Datum anno domini m⁰. ducentesimo lvii⁰.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 106. Beschädigtes Siegel des Abtes in grünem Wachs an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

1032. *Graf Ludolf von Wunstorf übereignet mit Zustimmung seines Bruders Hildebold, Propstes von Rustringen und Domherrn in Bremen, und auf Bitten des Bürgers Volkmar Dives dem Kl. Wöltinge-*

---

[1]) *So das Or., ob statt* nostrum? [2]) *Or.* partipium.

rode (Waltingerodh) *drei Hufen seines Erbteiles in Egenstedt* (Egenstede) *mit einer Hofstelle und einer halben Wiese vogteifrei. 1257.*

Testes autem[1]) aderant dominus Warmannns Mindensis canonicus et plebanus in Honovere, dominus Hermannus de Hembere, dominns Bertrammus de Boltessen sacerdotes, dominus Iordanis de Ecbere, dominns Engelbertns de Lenthen milites, Eckehardns et Engelike de Lenthen servi, Arnoldus, Walthmannus[2]) et Alvericus frater eius et Thidericus de Dedelessem[3]) burgenses in Honovere.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover in doppelter Ausfertigung von verschiedenen Händen, Marienrode Nr. 15a (A), stark beschädigtes Siegel des Grafen und wenig beschädigtes des Propstes, und 15b, Siegel des Propstes verloren, das des Grafen beschädigt. Gedr. Marienroder UB. S. 34 Nr. 21. Regest Doebner, UB. I, S. 126 Nr. 251.

1033. *Bischof Johann entscheidet, dass die Ablieferung des Synodalholzes durch die Eingesessenen des Bannes an den Archidiakon des Altklosters keine freiwillige, sondern Pflicht sei. O. D. (1257—60).*

Io(hannes) dei gratia Hildensemensis episcopns dilectis in Christo clericis et laycis nniversis ad bannnm Veteris monasterii pertinentibus salutem in eo, qni est vera salus omnium. Querimoniam ecclesie montis sancti Mauricii de quibusdam lignis synodalibus archidiacono Veteris monasterii ex antiquo diu debitis andivimns continentem, qnod cives eidem banno attinentes in ipsis lignis dandis semper suis archidiaconis sicnt adhnc hodie restiterunt maliciam snam taliter excnsando, quod ex nullo iure sed ex quadam gracia ligna dare si volnerint dare possint, invitos antem compellere nemo possit. Cnm tamen certissime verum sit, quod ab ipso fundatore ipsins ecclesie de consensu omnium tnnc temporis viventium et eidem banno attinentinm pro laboribus et expensis archidiaconi hec ordinatio fuerit instituta, presertim cum nemo cogatur suis stipendiis militari, qnapropter, cum ex officio nobis iniuncto ecclesiarum nobis commissarum inra et predecessorum nostrornm institntiones defendere teneamur, hanc ordinationem auctoritate dei omnipotentis et ea qua fungimur confirmamus sub anathematis vinculo stricte precipientes, ut ab omnibus civibus eidem banno attinentibus in posterum semper inviolabiliter observetur executionem sententie late contra eos, qui rebelles fuerint, ipsis archidiaconis relinquentes, non obstante eo, si bona aliqua forsitan laycorum, que primitns archidiaconis servie-

[1]) etiam B. [2]) Waltmannus B. [3]) Deselessem A.

bant et postea ad cenobia cuiuscumque ordinis fuerint devoluta, quod propter hoc suum ius archidiacono denegetur.

Or. im Kgl. St. A. zu Hannover, Moritzstift Nr. 25. Siegel des Bischofs. Über das Altkloster vgl. Lüntzel, Ältere Diözese S. 192.

1034. *Bischof Johann überträgt dem Abte und den Mönchen von Isenhagen, welche er nach* Backenrode, *jetzt genannt* Monasterium novalis sancte Marie, *verpflanzt hat, alle Güter der Kirche in* Backenrode *und bittet sie um Feier seines Anniversars. Die Übertragung und Änderung des Namens habe Papst Alexander IV. genehmigt. O. D. (um 1257—60).*

Gedr. Leibniz, SS. rer. Brunswic. II, S. 436.

1035. *Dechant Gerhard, Scholaster Dietrich und das Kapitel des Moritzstiftes verkaufen mit Zustimmung des Bischofs Johann, der die Propstei des Stiftes mit dem Seelsorgeamt verwaltet, dem Kl. Loccum 19 Hufen in Oedelum, zwei in* Getlethe prope Volcmeressen *und zwei in der Dammstadt für 30 Hildesheimer Pfund und überlassen ihm die Kirche mit dem Patronatsrecht in Oedelum. 1258 Januar 7* (vii°. idus ianuarii).

Huius rei testes sunt Ludolfus maior prepositus, Geroldus maior decanus, Ernestus abbas sancti Mychahelis, Ludoldus abbas sancti Godehardi, Gerhardus abbas de Ringlem, Thidericus cantor maioris ecclesie, Iohannes filius domini Volcmari, Volradus canonici maioris ecclesie, Bertoldus Pil, Sifridus de Rutenberch et filius eius Sifridus, Iohannes de Adensten, Wernerus de Borsem, Hermannus de Thinglere, Hermannus Boc, Hermannus de Stemne, Heinricus de Bledenem milites, Bodo filius domini Heinrici de Homburch, Heyno marscalcus[1]) et Conradus frater suus.

Or. im Archiv des Kl. Loccum mit den Siegeln des Bischofs Johann, des Propstes Johann des Moritzstiftes und des Kapitels desselben Stiftes, alle wenig beschädigt, an grünen, roten und weissen Seidenfäden. Demnach hat also Johann von Brakel in diesem Jahre zwei Siegel geführt, eins als Bischof und eins als Propst des Moritzstiftes. Gedr. v. Hodenberg, Calenberger UB. III, S. 135 Nr. 195.

1036. *Ritter Burchard von Goslar gelobt, den Bischof Johann und das Domkapitel wegen des Schlosses* Depenoe *nicht zu schädigen und seinen Anteil daran keinem anderen als ihnen zu verkaufen.*

---

[1]) *Or.* marcsalcus.

Hildesheim 1258 Januar 21 (xiii. kalendas februarii, pontificatus domini mei Iohannis episcopi anno primo).

Abschrift des 15. Jahrh. in Cop. VI, 11, S. 566 Nr. 1013 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Gedr. Sudendorf, UB. I, S. 298, Bode, UB. II, S. 138 Nr. 44.

1037. *Bischof Johann fordert zur Unterstützung des Maria-Magdalenenklosters auf und erteilt den Wohltätern vierzig Tage Ablass. Moritzberg* (Hildensem in monte sancti Mauricii extra muros) *1258 Januar 22* (xi°. kalendas februarii, pontificatus nostri anno primo).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mar. Magdal. Nr. 66. Siegel des Bischofs. Regest Doebner, UB. I, S. 127 Nr. 255.

1038. *Bischof Johann bekundet, dass Abt Ernst des Michaelisklosters eine Hausstätte in Himmelsthür* (Himdesdor) *und 16 Morgen, welche zum Archidiakonat von st. Andreas gehören und diesem zinspflichtig sind, für 12 Pfund gekauft hat. 1258 Januar 22* (xi°. kalendas februarii, pontificatus nostri anno i°).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Michaeliskl. Nr. 53. Siegel des Bischofs und wenig beschädigtes des Domkapitels. Gedr. Doebner, UB. I, 127 Nr. 254.

1039. *Johann von Escherde, Ministerial, gelobt, dem Bischof Johann und dem Domkapitel an dem Schlosse* Depenowe, *das er von ihnen zu Lehen hat, keinen Schaden zuzufügen und es keinem andern als dem Bischof zu verkaufen. 1258 Januar 22* (xi. kalendas februarii, pontificatus domini mei Iohannis episcopi anno primo).

Abschr. des 15. Jahrh. in Cop. VI, 11 S. 167 Nr. 241 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Gedr. Sudendorf, UB. I, S. 298.

1040. *Lippold von Escherde, Hildesheimer Ministerial, verkauft dem Bischof Johann seinen Anteil an dem Schlosse* Depenoe *für 70 Mark. Hildesheim 1258 Januar 22* (xi. kalendas februarii, pontificatus domini Johannis episcopi anno primo).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Celle Or. 13 Schr. X Caps. 6 Nr. 2, mit dem Siegel des Ausstellers (Querbalken). Danach gedr. v. Hodenberg, Hayer UB. I, S. 11 Nr. 15, nach Cop. VI, 11, Nr. 975 Sudendorf, UB. I, S. 298.

1041. *Ritter Burchard von Goslar bekundet dem Bischof Johann und dem Domkapitel, dass er das Schloss* Depenoe *ihnen offenhalten und seinen Anteil daran keinem dritten veräussern werde. Hildesheim 1258 Januar 22* (xi. kalendas februarii, pontificatus domini mei Iohannis episcopi anno primo).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Celle Or. 13 Schr. X, Caps. 6 Nr. 3 mit dem Siegel des Ausstellers, Querbalken: † SIGILLVM BORCHARDI IN GOSLARIA. *Gedr. v. Hodenberg, Hoyer UB. I, S. 11 Nr. 14, Sudendorf, UB. I, S. 298.*

1042. *Bischof Johann überträgt dem Maria-Magdalenenkloster fünf ihm von Wulfhard, Bruder des Lippold vom Werder* (de Insula), *resignierte Hufen in Sorsum* (Suttherem). *Bei Moritzberg,* in generali placito sub tilia *1258 Januar 28* (v°. kalendas februarii, pontificatus nostri anno primo).

Testes huius resignationis et nostre donationis sunt Sigebodo de Scartvelde, Vulradus de Goslaria, Heinricus de Driborg canonici nostri, Gerardus decanus, Ludolphus Corvus, Hartmannus, Volcmarus canonici Montis, Luppoldus et frater suus Basilius de Escherte, Theodericus et suus filius Theodericus de Rodthinge, Ludolphus de Borshem, Ecbertus camerarius, Theodericus et Ecbertus de Tossem, Conradus de Elvede, Sifridus iunior de Ruthenberg, Heinricus pincerna, Bertoldus Pil, Bertrammus de Barenrodh, Iohannes de Sudtherem, Bruno de Gustede, Iohannes de Berniggerodh, Hugo de Holthusen, Rodolphus de Dalem ministeriales ecclesie nostre.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mar.-Magdal. Nr. 67. Beschädigtes Siegel des Bischofs. Gedr. Sudendorf, UB. IX, S. 49. Regest Doebner, UB. I, S. 128 Nr. 256.

1043. *Ritter Burchard von Goslar gelobt, den Bischof und die Domkirche wegen des Schlosses* Depenoe *nicht zu belästigen, und hofft seinerseits ein Gleiches von jenen. Hildesheim 1258 Februar 13* (idus februarii, pontificatus domini Iohannis venerabilis episcopi anno primo).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Celle Or. Des. 9 Schr. VIII, Caps. 2 Nr. 1. Das am Rande beschädigte Siegel des Ausstellers an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen zeigt einen Querbalken. Gedr. Sudendorf, UB. I, S. 298. Vgl. die Urk. von Januar 22, oben Nr. 1041.

1044. *Das Kl. Loccum macht mit dem Dechanten G(erhard), dem Scholaster D(ietrich) und dem Kapitel des Moritzstiftes eine Gebetsbrüderschaft. Loccum 1258 Februar 28* (ii. kalendas marcii).

Abschrift des 14. Jahrhunderts im Cop. des Moritzstiftes, Ms. 514 fol. 35 in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim.

1045. *Papst Alexander IV. beauftragt den Domdechanten (Gerold) und den Domscholaster (Hartmann), die Klage des Domdechanten (Otto) und des Domkapitels in Bremen gegen den Dompropst wegen*

unrechtmässiger Entziehung von Präbenden zu entscheiden. Viterbo 1258 März 7 (nonis martii, pontificatus nostri anno quarto).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Erzstift Bremen Nr. 137. Bleibulle an Hanfschnüren.

1046. *Propst Ludolf, Dechant Gerold und das Domkapitel bekunden die Entschädigung des Archidiakons in Solschen wegen des Verkaufes der Güter in Oedelum durch das Moritzstift an das Kl. Loccum. Hildesheim 1258 März 8.*

Ludolfus dei gracia prepositus, Geroldus decanus totumque capitulum maioris ecclesie in Hillensem omnibus in perpetuum. Notum sit universis, ad quos presens scriptum pervenerit, quod, cum honorabilis abbas Hermannus et collegium monasterii in Lucka a capitulo sancti Mauricii bona in Odelem iuste emptionis titulo comparasset et per hoc archydiacono in Solceke aliquantulum deperiret, tandem auctoritate venerabilis domini Iohannis episcopi nostri et nostrum consensum inter nos ex una parte et ipsos fratres taliter est conventum. Curia de Odelem secundum antiquam consuetudinem persolvet archydiacono annonam synodalem, item illi uxorati, qui sunt de familia curie, ad synodum Solceke venient et observabunt, magister curie et qui non sunt uxorati pro querelis contra eos propositis in synodo respondebunt. De speciali etiam gracia eisdem fratribus de Lucka permissum est familiam ipsius curie visitare, inungere et sepelire. Insuper ad memoriale et in recognicionem omnium istorum magister curie dabit domino episcopo duos bottos et duos archydiacono annis singulis in festo omnium sanctorum. Acta sunt hec in capitulo nostro anno domini m°. cc°. lviii°., viii°. idus marcii. Et ut hec rata permaneant, presens scriptum sigillo nostro et sigillo archydiaconi fecimus communiri.

Or. im Archiv des Kl. Loccum. Siegel des Domkapitels an roten, grünen und weissen Seidenfäden, das des Archidiakons verloren. Gedr. v. Hodenberg, Calenberger UB. III, S. 137 Nr. 197.

1047. *Bischof Johann bestätigt, dass Dechant Gerhard und das Kapitel des Moritzstiftes, dessen Propstei mit dem Seelsorgeamt er verwaltet, dem Kl. Loccum Güter in Oedelum verkauft und das Patronatsrecht der Kirche daselbst übertragen und dies in der Synode vom 3. März* (Letare) *bekannt haben. Hildesheim 1258 (zu März 8,* pontificatus nostri anno primo).

Huius rei testes sunt Ludolfus maior prepositus, Geroldus maior decanus, Thidericus cantor maioris ecclesie, Iohannes filius domini Volcmari, Volradus, Heinricus de Scalkeberge canonici maioris ecclesie, Heinricus de Brema, Godefridus notarius noster.

Or. im Archiv des Kl. Loccum. Beschädigtes Siegel des Bischofs an roten, grünen und weissen Seidenfäden. Gedr. Grupen, Orig. et antiq. Hannov. S. 47, v. Hodenberg, Calenberger UB. III, S. 138 Nr. 198.

1048. *Dompropst Ludolf bestätigt, dass sein Vorgänger, der verstorbene Reinhold, die Hofstätte des Ritters Megenward im Brühl den Dominikanern übertragen und der verstorbene Bischof Konrad die Dompropstei durch eine Rente aus der Münze und eine Hufe in* Cantelsem, *die der Kämmerer Bertramm von Reinhold zu Lehn hatte, entschädigt habe. Hildesheim 1258 März 10* (vi°. idus marcii).

Testes horum sunt Heidenricus[1]) cellerarius, magister Iohannes Volmari canonici maioris ecclesie, frater Iohannes supprior, frater Theodericus de Hildensem, frater Theodericus de Huxaria, frater Heinricus Canno ordinis Predicatorum.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, st. Godehard Nr. 24. Siegel des Dompropstes. Fast wörtlich übereinstimmend mit Or. Nr. 23, vgl. oben Nr. 951. Regest Doebner UB. I, S. 128 Nr. 257.

1049. *Bischof Johann genehmigt die Vertauschung zweier Hausstellen durch das Kl. Wienhausen und die Kirche in Hoheneggelsen. Hildesheim 1258 März 14* (ii. idus marcii, pontificatus nostri anno primo).

Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, Riddagshausen Nr. 130. Beschädigtes Siegel des Bischofs an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen. Gedr. nach dem Loccumer Cop. des 16. Jahrhunderts S. 12 Nr. 43 Grupen, Orig. et antiq. Hannov. S. 47, v. Hodenberg, Calenberger UB. III, S. 139 Nr. 199.

1050. *Bischof Johann bestätigt dem Dominikanerkloster den Besitz der ihm von Bischof Konrad und dem Dompropst Reinhold geschenkten Hofstätte im Brühl und bestimmt sie zur Predigt und zum Begräbniss für die Mönche. Hildesheim 1258 März 14* (pridie idus marcii).

Or. im Stadtarchiv Nr. 1234a. Beschädigtes Siegel des Bischofs. Gedr. Doebner, UB. I, S. 128 Nr. 258. Vgl. Nr. 1048.

---

[1]) *Verbessert aus* Heindenricus.

1051. *Dompropst Ludolf, Domdechant G(erold) und das Domkapitel bestätigen, dass Bischof Konrad und Dompropst Reinhold dem Dominikanerkloster eine Hofstätte im Brühl geschenkt haben. Hildesheim 1258 März 15* (idus marcii).

Or. im Stadtarchiv zu Hildesheim Nr. 1234b. Beschädigtes Kapitelssiegel an roten und gelben Seidenschnüren. Gedr. Doebner, UB. I, S. 129 Nr. 259.

1052. *Papst Alexander IV. beauftragt den Domdechanten (Gerold) und den Domscholaster (Hartmann), das Domkapitel in Bremen vor Belästigungen der Präbendenjäger zu schützen. Viterbo 1258 März 18* (xv. kalendas aprilis, pontificatus nostri anno quarto).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Erzstift Bremen Nr. 139. Bleibulle an Hanfschnur. Gedr. Lünig, Reichsarchiv XXI, Spicil. eccles. Contin. III S. 954 Nr. 68. Regest Potthast, Reg. pont. 17215.

1053. *Das Domkapitel bestimmt, dass im Falle des Todes des Bischofs Johann dessen Nachfolger schwören soll, die Bürgen jenes von der Bürgschaft zu entbinden, ehe er die weltliche Verwaltung des Stiftes übernimmt. Hildesheim 1258 März 27.*

L(udolfus) dei gratia prepositus, G(eroldus) decanus totumque Hildensemensis ecclesie capitulum omnibus hoc scriptum videntibus salutem in domino. Recognoscimus et presentibus protestamur, quod, si venerabilis dominus noster Iohannes ecclesie nostre antistes domino vocante debitum carnis exsolverit, subrogatus eidem episcopus iurare debebit, quod illos, sive sint canonici seu laici, qui fideiusserunt pro domino nostro episcopo supradicto, a fideiussione absolvet. Preterea ad cautelam idem subrogatus episcopus iurabit, quod de administratione temporalium, de munitionibus et de castris se nullatenus intromittet, nisi fideiussores illi sint antea expediti. Ut autem hec nostra recognitio inviolabiliter observetur, hoc scriptum inde confectum domini nostri Iohannis episcopi et ecclesie nostre sigillis roborari fecimus ad cautelam. Datum Hildensem anno gratie m°. cc°. l°. viii°., vi°. kalendas aprilis, pontificatus sepedicti domini nostri Iohannis episcopi anno primo.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 203. Bruchstücke des Siegels des Bischofs und des Domkapitels.

1054. *Pfarrer Winand in Solschen* (Solece) *unter den Zeugen der Urk. des Bischofs Widekind von Minden für Kl. Wennigsen betr. Ländertausch. Hannover 1258 März 29* (iiii. kalendas aprilis).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wennigsen Nr. 39. Gedr. v. Hodenberg, Calenberger UB. VII, S. 26 Nr. 39. Regest Westf. UB. VI, S. 201 Nr. 693. Vgl. oben Nr. 973.

1055. *Bischof Johann beauftragt den Pfarrer Johann (zu st. Andreas) und den Domherrn Johann Volcmari, die Klage des mag. Burchard, rector scolarium ecclesie sancte Crucis, gegen drei Bürger wegen Beeinträchtigung in seinem precium scolasticum zu untersuchen und zu entscheiden. Hildesheim 1258 April 6* (viii. idus aprilis, pontificatus nostri anno primo).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 107. Bruchstück des Siegels an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen. Gedr. Doebner, UB. S. 130 Nr. 260.

1056. *Papst Alexander IV. beauftragt den Abt von Amelunxborn auf Bitten des Bischofs (Johann), die Einkünfte der Propstei des Moritzstiftes und der Domthesaurarie fünf Jahre lang zu Deckung der Schulden des Stiftes einzuziehen. Viterbo 1258 April 29.*

. . Abbati monasterii de Amelungesbernen Cisterciensis ordinis Hildesemensis[1]) diocesis. Cum ex iniuncto nobis apostolatus officio omnium ecclesiarum curam et sollicitudinem gerere teneamur,[2]) libenter quantum cum deo possumus utilitatibus ipsarum intendimus et indempnitatibus precavemus. Exhibita siquidem nobis venerabilis fratris nostri . . episcopi et dilectorum filiorum . . decani et capituli ecclesie Hildesemensis petitio continebat, quod bone memorie Henricus Hildesemensis episcopus predecessor episcopi supradicti prefatam ecclesiam obligavit nonnullis creditoribus non modica pecunie quantitate, propter quod magno gravata est onere debitorum, cuius redditus guerra per duodecim annos in partibus illis durante destructi sunt et adeo diminuti, quod non solum idem episcopus creditoribus satisfacere nequit, quin immo sustentari non potest de redditibus memoratis. Cum autem capitulum ecclesie sancti Mauricii Hildesemensis de antiqua et approbata et hactenus pacifice observata consuetudine ad preposituram ipsius, cum eam vacare contingit, teneantur eligere in eorum prepositum aliquem de capitulo ipsius ecclesie Hildesemensis dictaque prepositura et thesauraria eiusdem Hildesemensis ecclesie per promotionem ipsius episcopi ad predictam Hildesemensem ecclesiam, qui ipsas olim obtinuit, vacare dicantur,

[1]) *R.:* Hadesemensis. [2]) *R.:* tenemur.

nos eorundem episcopi, decani et capituli ecclesie Hildesemensis supplicationibus inclinati circa eandem ecclesiam gerentes super hoc pie compassionis affectum mandamus, quatinus prepositure, si ad hoc capitulorum ipsorum accedat assensus, necnon et thesaurarie predictarum proventus, si dictis episcopo, decano et capitulo Hildesemensibus placeat, per quinquennium ad tuas manus recipiens proventus ipsos convertas integraliter in solutionem huiusmodi debitorum. Contradictores etc.; proviso, quod prepositura et thesauraria predicte debitis non fraudentur obsequiis et animarum cura, si qua ipsis imminet, nullatenus negligatur. Datum Viterbii iii. kalendas maii, anno quarto.

Nach Registerband 25 fol. 136v Nr. 125 im Vatikan. Archiv (R.) gedr. Westf. UB. V, S. 280 Nr. 597, Mon. Germ. epist. pont. III, 444. Regest Böhmer-Winkelmann, Reg. imp. V, 3 Nr. 9158.

1057. *Ritter Lippold von Escherde schenkt mit seinem Bruder Basil eine Hufe in* Achem *dem Kl. Escherde. 1258 April 30.*

Omnibus presentes litteras auditnris Lippoldus de Escherte miles salutem in eo, qui est omnium vera salus. Ex tenore presencium omnibus fieri volumus manifestum, quod mansum unum situm in Achem nobis et fratri nostro Basilio liberum et solutum, quem dominus Engelhardus de Surink Bertoldo de Novali ac Bertoldus nobis et fratri nostro B(asilio) predicto domino Henrico preposito in Escherte id procurante fideliter resignavit, nos et frater noster sepedictus donavimus ecclesie sanctimonialium in Escherte, ut nostri memoriam habeant in suis orationibus et aliis pietatis operibus apud deum. In quarum resignacionum et donacionis testimonium, que de consensu omnium heredum facte sunt, presentes li(tte)ras scribi et sigilli nostri appensione in perpetuum munimen et memoriam fecimus communiri. Acta sunt Escherte in presen(ci)a conventus anno domini millesimo cc^{o}. lviii., in vigilia apostolorum Philippi et Iacobi.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Escherde Nr. 33. Siegel des Ausstellers an weissen geflochtenen Hanfschnüren zeigt die Schlüssel.

1058. *Herzogin Mathilde von Braunschweig bekundet, dass das Kl. Wienhausen keinen Vogt habe, sondern dass allein der Bischof von Hildesheim sein Herr sei. Lüneburg O. J. (1258) Mai 2* (in proximo festo beatorum apostolorum Philippi et Iacobi).

Gedr. Orig. Guelf. IV, S. 251. Das Datum ist auffallend, der 2. Mai war Himmelfahrt und dürfte wohl gemeint sein, der 4. war Sonntag.

1059. *Die Brüder von Biewende bekunden, dass ihr Vater dem Deutschen Orden beigetreten ist und diesem drei Hufen in Lengde übertragen hat. Hornburg 1258 Mai 14.*

Helmoldus, Gunzelinus fratres de Biwende omnibus hanc[1]) litteram inspecturis salutem. Ne gestarum rerum memoria processu temporis calumpniam paciatur et pereat, necessarium est eam testium assertionibus et scripture testimonio confirmari. Notum igitur tam presentibus quam futuris esse volumus, quod dilectus pater noster, qui milicie salutaris habitum Teuthonice domus assumpsit, ob reverentiam Ihesu Christi et sancte virginis Marie iii mansos proprietatis in Lengede sitos cum pratis et silvis et breviter omnibus attinentiis ac omni iure domui eidem de nostro consensu et voluntate duxit liberaliter conferendum. Ut igitur facti eiusdem memoria firma permaneat et inconvulsa nec in posterum valeat inmutari, decrevimus hanc litteram sigilli nostri munimine cum diligentia roborari, testibus qui hoc viderunt et audierunt nichilominus annotatis, quorum nomina sunt hec: Iohannes de Hessenem, Ritsardus de Langele, Sigebodo de Hekelinge, Hugoldus de Roden, Gereko de Silzstede,[2]) Conradus de Roden, Heine de Strobeke, Conradus de Biwende et cognatus suus Conradus milites et alii quam plures. Acta sunt hec anno gratie millesimo ducentesimo quinquagesimo viii., apud castrum Hornburg, ii. idus mai.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wöltingerode Nr. 31. Das schildförmige Siegel des Helmold, beschädigt, zeigt drei (2:1) Birnen mit Stengeln.

1060. *Bischof Johann überträgt mit Zustimmung des Domkapitels dem Maria-Magdalenenkloster drei Hufen in Dingelbe,* (Elvedhe prope Netheloge), *die ihm die Brüder Luder und Albert von Ilten aufgelassen haben. Hildesheim 1258 Mai 17* (xvi°. kalendas iunii, pontificatus nostri anno primo).

Testes autem huius rei sunt Wlradus prepositus Montis, Hartmannus scolasticus, Theodericus cantor, Sigebodo de Scartvelde, magister Iohannes domini Volcmari, Heinricus de Dribûrch et alii canonici nostri, Heinricus de Lapideo monte, Theodericus de Rothinge, Bertoldus Pyl, Theodericus de Barem, Hermannus de Gandershem, Iohannes de Suthterem, Conradus de Elvedhe milites.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mar.-Magdal. Nr. 68. Siegel des Bischofs und des Domkapitels an blauen und weissen Hanffäden.

[1]) *Or.* han. [2]) *Verbessert aus* Silzestede.

1061. *Bischof Johann bekundet, dass der verstorbene Propst Eberhard von Steterburg anderthalb Hufen in Fümmelse* (Vimmelhusen) *und eine halbe Hufe in Mahnder* (Mandere), *die Ritter Konrad von Fümmelse und Bertold von Mahnder von der Kirche in Steterburg zu Lehn haben, für die Kirche erworben habe, so dass der Zins von den anderthalb Hufen zur Bekleidung der Nonnen und der von der halben zu ihrer Consolatio am Anniversar des Schenkers verwendet werden solle. Hildesheim 1258 Mai 17* (xvi.° kalendas iunii, pontificatus nostri anno primo).

Aus dem Stederburger Cop. I, 135 und 308 im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel.

1062. *Bischof Johann überträgt dem Moritzstift zwei ihm resignierte Höfe und zwei Hausstätten mit Mühle und Fischerei in Betheln, die dieses von Hermann von Betheln gekauft hat. Moritzberg 1258 Mai 18.*

Iohannes dei gratia Hildensemensis ecclesie episcopus omnibus fidelibus hoc scriptum videntibus salutem in domino cum dilectione paterna. Ne rebus gestis subrepat oblivio, scripturam consulte facimus, per quam rerum gesta clarius elucescant. Ad noticiam itaque universorum volumus pervenire, quod, cum dilectis in Christo . . decano et capitulo ecclesie sancti Mauritii extra muros Hildensemenses Hermannus dictus de Bethenem miles duas curias in villa Bethenem sitas, quarum maior videlicet curia septuaginta tria habet iugera, minor vero curia quadraginta tria, necnon et duas areas cum iuribus suis, que ethwart in theutonico nuncupantur, similiter et molendinum, quod Ŏ dicitur, cum piscatura eiusdem heredum eius accedente consensu pro sexaginta quinque talentis Hildensemensibus publice vendidisset, idem Hermannus eadem bona nobilibus viris Ludolpho de Limbere et Heinrico dicto de Lewenrod comitibus, a quibus ea tenuit in feodo, resignavit. Preterea ipsa eadem bona dictus Hermannus Iohanni de Blanckenbůrch, qui Wegeleve nunc moratur, a quo etiam illa bona habuit, resignavit. Prefati vero comites et Iohannes predicta bona, quia illa a nobis tenebant, in manus nostras nobis unanimiter resignarunt cum omni iure, quod ipsis in bonis eisdem competere videbatur. Testes autem huius resignationis sunt dominus Hermannus venerabilis abbas de Lucka, frater Theodericus conversus de Odelem, Theodericus cantor, Heinricus de Brema, Heinricus de Dribůrch canonici nostri, Heinricus de Alvelde, Iohannes Westfalus, Ludolphus Corvus, Hartmannus

canonici Montis, magister Godefridus canonicus sancte Crucis, Bertoldus Pyl, Hermannus de Stempne, Berterammus, Hermannus, Albertus fratres dicti Bok, Gerrardus Hokin milites, Bodo de Honbûrch filius Heinrici de Honbûrch, Iohannes de Wlfinge, Ernestus de Bethenem, Hermannus de Rethen, Conradus de Slikem et alii quam plures. Nos vero credentes nichil esse actum, quamdiu aliquid restaret agendum, .. decano et capitulo sancti Mauricii, ecclesiam quorum de bono in melius desideramus proficere, predicta bona de consensu ecclesie nostre contulimus pro remedio anime nostre firmam spem fiduciamque tenentes, ut inde .. decano et capitulo supradictis temporale provenit solatium, inde nobis crescat premium apud deum. Testes quoque huius nostre collationis sunt Ludolphus prepositus maior, Hartmannus scolasticus, Iohannes plebanus, Theodericus cantor, Sigebodo de Scartvelde, Wlradus de Goslaria, Heinricus de Dribûrch, Hildebrandus de Uslaria, comes Heinricus de Lewenrod, Ludolphus de Borssem, Heinricus de Lapideo monte, Ecbertus camerarius, Sifridus de Ruthenberg, Hugo de Holthusen, Theodericus de Rothinge, Theodericus de Tossem et alii quamplures. Ad excludendum igitur omnem dolum et omnem maliciam falsitatis presenti scripto de hoc confecto sigilla nostrum et capituli nostri, que parem vim habent cum testibus, duximus apponenda. Actum in Monte sancti Mauritii anno gratie m°. cc°. l°. viii°., xv°. kalendas iunii, pontificatus nostri anno primo.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Moritzstift Nr. 20. Siegel des Bischofs und beschädigtes des Domkapitels an roten und gelben Seidenfäden.

1063. *Bischof Johann überträgt dem Moritzstift zwei ihm resignierte Hufen in Klein-Escherde zum Unterhalt zweier vom verstorbenen Stiftsherrn Bertramm eingesetzten Vikare. Moritzberg 1258 Mai 18.*

Iohannes dei gratia Hildensemensis episcopus omnibus presens scriptum intuentibus salutem in domino sempiternam. Ad noticiam futurorum et presentium volumus pervenire, quod, cum Conradus miles frater Bertoldi dicti Pyl Luppoldo militi dicto de Antiquo foro duos mansos in parvo Escherte sitos, quos ab eodem Luppoldo tenuit, resignasset, idem Luppoldus de Antiquo foro dictos duos mansos in manus nostras continuo resignavit. Nos vero, ne nichil crederetur esse actum, quamdiu superesset aliquid agendum, pro eterna retributione predictos duos mansos de consensu capituli nostri contulimus ecclesie montis sancti Mauritii, ut ad institutionem domini

Berterammi in domino defuncti eisdem ecclesie canonici de ipsis duobus mansis debeant dno vicarii[1]) presbiteri in predicta ecclesia deservire. Testes huius collationis nostre sunt Ludolphus prepositus maior, Vulradus de Goslaria, Theodericus cantor, Hartmannus scolasticus, Heydenricus cellerarius, Iohannes plebanus, Sigebodo de Scartvelde, Heinricus de Dribûrch, Hildebrandus de Uslaria canonici nostri, Gerardus decanus, Ludingerus de Kemme, Theodericus de Honovere scolasticus, Heinricus de Alvelde, Iohannes Westfalus, Ludolphus Corvus, Gerardus de Dreleve, Hermannus Holtnikker custos, Hartmannus, Iohannes Marcolphi, Volcmarus Dives canonici Montis, magister Godefridus notarius noster canonicus sancte Crucis, Heinricus comes de Lewenrodh, Heinricus de Lapideo monte, Ludolphus de Borssem, Ecbertus camerarius, Sifridus de Rutenberg, Theodericus de Rodthinge, Hugo de Holthusen, Theodericus de Tossem milites et alii quam plures. Ut igitur ab hoc nostro facto dubitationis scrupulus auferatur, presens scriptum de hoc confectum sigillis nostro et capituli nostri roboravimus ad cautelam. Actum in Monte anno gratie m°. cc°. l°. viii°., xv°. kalendas iunii, pontificatus nostri anno primo.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Moritzstift Nr. 21. Siegel des Bischofs beschädigt, des Domkapitels zur Hälfte fort. Regest Doebner UB. I, S. 130 Nr. 261.

1064. *Bischof Johann schenkt mit Bewilligung des Domkapitels dem Stifte Gandersheim den halben Zehnten in Adenstedt* (Adestessen), *den Johann von Wunstorf, Kanoniker in Gandersheim, von Dietrich von Gandersheim gekauft und den dieser dem Edeln Robert von Heckenbeck* (Hakenbeke) *und dieser wieder dem Bischof aufgelassen hat. Hildesheim 1258 Mai 18* (xv°. kalendas iunii, pontificatus nostri anno primo).

Testes autem huius nostre donationis sunt Ludolphus prepositus, Heidenricus cellerarius, Iohannes plebanus, Sigebodo de Scartvelde, Vulradus de Goslaria, Harmannus dictus de Minda scolasticus, Wernerus prepositus in Alsburch, magister Iohannes domini Volcmari, Heinricus de Driborch, Hildebrandus de Uslaria canonici nostri, Iohannes Westfalus canonicus montis sancti Mauritii, Godefridus canonicus ecclesie sancte Crucis notarius noster, Iohannes Engelardi canonicus sancti Andree.

---

[1]) *Or.* vacarii.

Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, Gandersheim Nr. 68. Siegel des Domkapitels stark beschädigt, von dem des Bischofs nur ein Bruchstück vorhanden, beide an roten und gelben Seidenfäden.

1065. *Bischof Johann erteilt allen, welche das Kl. Steterburg beim Neubau der Kirche und Offizinen unterstützen, vierzig Tage Ablass. Hildesheim 1258 Mai 18* (xv°. kalendas iunii, pontificatus nostri anno primo).

Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, Steterburg Nr. 6. Beschädigtes Siegel an roten und gelben Seidenfäden.

1066. *Bischof Johann bestätigt dem Moritzstifte die Schenkung eines Pfundes aus der Münze durch den verstorbenen Ritter Johann von Kemme, Bruder des Kanonikers Ludinger. Hildesheim 1258 Mai 26* (vii°. kalendas iunii, pontificatus nostri anno primo).

Abschrift des 14. Jahrhunderts im Cop. des Moritzstiftes, Ms. 514 fol. 27 in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim. Gedr. Doebner, UB. III, S. 644 Nachtr. Nr. 25.

1067. *Die Brüder von Meinersen resignieren dem Bischof Johann den Zehnten in Wahle. O. D. (vor 1258 Juni 5).*

Reverendo domino suo Io(hanni) Hildensemensis ecclesie episcopo L(uthardus) et L(uthardus) fratres dicti de Meinersem paratam semper ad eius obsequia voluntatem. Dominationi vestre notum facimus, quod decimam in Walethe, quam a vobis habemus, presenti littera et per fratres de Garsnebutle vestre gratie resignamus, et cum ad vestram presentiam venerimus, id idem facere volumus manualiter viva voce.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 201. Beschädigtes Siegel an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen, geschachtet: SI(GILL)VM LVTHARDI IVNIORIS.

1068. *Bischof Johann überträgt auf Bitten der Brüder Ludger und Wedekin von Gerstenbüttel den Zehnten in Klein-Wahle* (in parvo Waledhe), *den ihm die Brüder Luthard und Luthard von Meinersen resigniert haben, dem st. Blasiusstift in Braunschweig, und erhält von den Brüdern von Gerstenbüttel das Eigentum von drei Hufen in Üfingen* (Vuinge) *und drei Hufen in Bettmar* (Bethmere). *Poppenburg 1258 Juni 5* (nonas iunii, pontificatus nostri anno primo).

Huius igitur rei testes sunt Hartmannus scolasticus, Theodericus cantor, celerarius Hedhenricus, Vulradus prepositus Montis, Sichbodo

de Scartvelde, Wernerus de Bortvelde, et milites Heynricus de Lapideo monte et Aswinns filius suus, Eebertns kamerarius.

Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, st. Blasii Nr. 44. Siegel des Bischofs wenig, des Domkapitels stark beschädigt.

1069. *Abt Ludold und der Konvent des Godehardiklosters gewähren den Nonnen in Hecklingen Anteil an ihren Gebeten und guten Werken. 1258 Juni 19* (xiii. kalendas iulii, in die scilicet sanctorum martirum Gervasii et Prothasii).

Or. im Haus- und Staatsarchiv zu Zerbst. Siegel verloren. Gedr. Beckmann, Hist. d. Fürst. Anhalt III, S. 151, v. Heinemann, Codex dipl. Anhalt. II, S. 179 Nr. 238.

1070. *Bischof Johann befreit das Bartholomäistift von den Ansprüchen der Erben des verstorbenen Johann Magnus, Bürgers von Sarstedt, an den Zehnten in Ahrbergen. 1258 Juni 25.*

Iohannes dei gratia Hildensemensis episcopus omnibus presens scriptum inspecturis salutem in domino. Notum esse volumns singulis ac nniversis, qnod, cum venerabilis pater H(enricus) episcopus antecessor noster Iohannem dictum Magnum civem de Sziarstede pro suo homine habuisset et iu huiusmodi servitutis possessione idem mortuus fuisset, dictus episcopus secundum consuetudinem terre inter alias res, quas pro relictis et exequiis eiusdem viri occnpavit, etiam decimam in Arberge dicto viro ac uxori sue et heredibus a capitulo ecclesie sancti Bartholomei in Sulta pro triginta libris Hildensemensibus obligatam occnpavit et domino Brunoni de Gnstede pro triginta libris iure pigneris obligavit. Cum igitur prepositus sancti Bartholomei cum suo capitulo cnm gravi dampno ecclesie sne de prudentum consilio ac nostra voluntate iam dicto B(runoni) de Gnstede per advocatum nostrum dominum Ber(toldnm) dictum Pyl soluta summa predicta eandem decimam redemisset, relicta Iohannis et heredes prepositum et capitulum antedictum multis modis molestant indebite et infestant, ius pigneris, qnod prenominatus episcopus nomine Iohannis defuncti in eadem decima receperat, contra insticiam repetentes. Verum quia ex eis, que adeo publice gesta sunt, veritas latere non potest, nos dictum prepositum ac suum capitulum ab impetitione heredum Iohannis pro huiusmodi querela duximus absolvendos dantes eisdem presentes litteras iu testimonium nostri facti. Datum sub tilia in pede Montis

in placito generali anno domini m⁰. cc⁰. l⁰. viii⁰., vii⁰. kalendas iulii, pontificatus nostri anno primo.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Bartholomäistift Nr. 10. Bruchstück des bischöflichen Siegels an dem von der Urk. getrennten Pergamentstreifen. Gedr. Sudendorf, UB. IX, S. 49.

1071. *Burchard von Wolfenbüttel und seine Söhne Burchard, Ekbert und Hermann bekunden, von Bischof Johann die Hälfte des Schlosses und der Stadt Peine zu Lehn erhalten zu haben, sodass weder sie noch der Bischof ohne die andere Partei jenes veräussern kann noch einer den andern deswegen belästigen darf. Hildesheim 1258 Juni 28* (iiii. kalendas iulii).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Nr. 204. Siegel Burchards. Oft gedruckt, zuletzt Sudendorf UB. I, S. 33 Nr. 49, Asseburger UB. I, S. 202 Nr. 292, woselbst die älteren Drucke verzeichnet sind.

1072. *Herzog Albert von Braunschweig schenkt dem Kl. Dorstadt eine Hufe in Kalbicht und erhält dafür von dem Edeln Bernhard von Hagen eine Hufe in Beinum. Braunschweig 1258 Juni.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Dei gratia Albertus dux de Bruneswic omnibus presentibus et posteris in perpetuum. Ne veritas calumpniam patiatur, expedit, ut processus negociorum fide testium et scripture memoria muniantur. Universis igitur tam futuris quam presentibus innotescat, quod ad preces nobilis viri domini Bernardi de Indagine, qui nobis obsequiosus existit, de consensu fratris nostri Iohannis dedimus et in proprium assignavimus conventui sanctimonialium in Dorstat mansum unum situm in villa Colcbechte cum omni utilitate ac iure, quo ipsum habuimus, tam in campo quam in agris, pascuis et villa perpetuo possidendum, recipientes tamen a dicto domino Bernardo in restaurum nostri dicti mansi alium mansum in villa Benem, sicut ipse eum habebat, cuius quidem mansi proprietas est versa vice apud nos et heredes nostros perpetualiter permansura. Verum ad consenciendum predicto nobili eo facilius poteramus induci, quia scimus, (quod) preces earum et merita nobis in eterne vite subsidium debeant suffragari. Sane ut hoc factum nostrum prefato conventui ratum sit et stabile perseveret, presentem litteram dedimus sigilli nostri munimine roboratam. Presentes aderant huic facto Conradus de Dorstat, Luthardus de Meinershem et frater suus Luthardus, Hermannus Hodo, Heno de Wenethen, Anno dapifer noster et Baldewinus et Heno fratres sui,

Bertoldus de Godenstede, Iohannes de Wetelemestede, Godefridus de Varsvelde, Iordanis notarius noster et alii quam plures. Actum in domo Henrici Engelhardi anno gratie m°cc°lviii°., mense iunio.

Or. im Archiv zu Dorstadt. Stark beschädigtes Siegel des Ausstellers. Regest Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig II, S. 81 Nr. 183.

1073. *Bischof Volrad und das Domkapitel von Halberstadt verkaufen dem Kl. Marienrode für sechs Mark den Zehnten in Rade. Halberstadt (1258) Juli 1* (kalendas iulii, pontificatus anno iii°.).

Gedr. UB. des Kl. Isenhagen (Lüneburger UB. V), S. 15 Nr. 34, Regest Schmidt, UB. des Hochstifts Halberstadt II, (Publ. aus den Preuss. Staatsarchiven 21) S. 202 Nr. 969a. Vgl. auch Isenhagener UB. Nr. 32, Asseburger UB. I, S. 202 Nr. 290.

1074. *Bischof Johann überträgt dem Kl. Derneburg neun und eine halbe ihm resignierte Hufen in Ottbergen. Hildesheim 1258 Juli 4.*

Iohannes dei gratia Hildensemensis episcopus omnibus hanc litteram videntibus salutem in nomine salvatoris. Notum esse volumus et constare, quod, cum novem mansi et dimidius in Othberge ex Theoderici de Tossem militis et heredum suorum resignatione nobis vacare cepisset, nos eosdem novem mansos et dimidium de consensu capituli nostri contulimus pro remedio anime nostre sanctimonialibus in Dernebůrch Iohanne eiusdem loci preposito promovente. Ut autem huius nostre collationis beneficium nulli veniat in dubium, presens scriptum de hoc confectum sigillis nostro et ecclesie ad cautelam fecimus roborari. Testes vero huius rei sunt Vulradus prepositus Montis, Hartmannus scolasticus, Heidericus[1]) cellerarius, Theodericus cantor, Iohannes plebanus, Sigebodo de Scartvelde, Heinricus de Dribůrch, Halto de Weie canonici nostri, magister Godefridus canonicus ecclesie sancte Crucis, Heinricus de Lapideo monte, Ekbertus camerarius, Ludolphus de Borssem et filius suus Everhardus, Lůppoldus et Iohannes de Escherte, Bertoldus Pyl, Iohannes de Berniggerod, Conradus de Elvedhe, Bruno de Gustede, Iohannes de Sudtherem, Hoyerus de Piscina milites, Bernardus de Antiquo foro, Bertoldus Krane, Hermannus de Dershem, Heinricus Scippe, Theodericus de Rothinge, Iordanis de Escherte, Albertus de Osem servi et alii quamplures. Actum Hildensem anno gratie m°. cc°. l°. viii°., iiii°. nonas iulii, pontificatus nostri anno primo.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Derneburg Nr. 16. Siegel des Bischofs und Bruchstück des Kapitelssiegels. Regest Doebner, UB. I, S. 130 Nr. 262.

[1]) *So das Or.*

1075. *Bischof Johann übereignet dem Kl. Wienhausen den Zehnten in Oppershausen* (Osberneshusen), *den ihm Ritter Johann von Adenstedt resigniert hat. Hildesheim 1258 Juli 12* (iiii°. idus iulii, pontificatus nostri anno primo).

Testes vero huius rei sunt Wlradus prepositus Montis, Hartmannus scolasticus, Thidericus cantor, Heidenricus cellerarius, Henricus de Brema canonici nostri, Thidericus de Roddinghe, Ludolfus de Borsum, Henricus de Lapideo monte, Hermannus de Gandersem, Bertoldus Pyl, Iohannes de Berningherode, Henricus pincerna, Thidericus de Tossum, Hoyerus de Piscina milites.

Abschrift des 14. Jahrhunderts in Cop. IX, 265 S. 13 im Kgl. St.-A. zu Hannover.

1076. *Bischof Johann schenkt dem Blasiusstift in Braunschweig den halben Zehnten in Köchingen* (Chochinge) *mit einer Hausstelle, die ihm die Brüder Luthard und Luthard von Meinersen aufgelassen haben. Hildesheim 1258 Juli 22* (xi°. kalendas augusti, pontificatus nostri anno primo).

Testes autem nostre donationis sunt Vnlradus prepositus sancti Mauritii in Monte, Hartmannus scolasticus, Theodericus cantor, Heidenricus cellerarius, Iohannes plebanus, Wernerus prepositus in Alsbůrch, magister Iohannes domini Volcmari Divitis canonici nostri, magister Godefridus notarius noster et Ludolphus de Bruneswic canonici ecclesie sancte Crucis, Heinricus et Asquinus filius suus de Lapideo monte, Bertoldus Pyl et Conradus frater suus, Hermannus Lepel, Iohannes de Escherte, Ludolphus de Borssem, Hermannus de Gandersem milites.

Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, st. Blasii Nr. 46. Beschädigte Siegel des Bischofs und des Domkapitels. In einer undatierten Urk. resignieren die von Meinersen dem Bischofe obigen Zehnten, Or. a. a. O. Nr. 45.

1077. *Bischof Johann überträgt dem Blasiusstift in Braunschweig den dritten Teil des Zehnten in Gross-Wahle* (in maiori Waledhe), *den ihm Heinrich, Sohn des verstorbenen Heinrich von Wedtlenstedt* (Wethlenstede) *resigniert hat. Hildesheim 1258 Juli 22* (xi°. kalendas augusti, pontificatus nostri anno primo).

Testes vero huius rei sunt Vulradus prepositus Montis, Hartmannus scolasticus, Theodericus cantor, Heydenricus cellerarius, Iohannes domini Volcmari, Iohannes plebanus, Wernerus prepositus

in Alsbûrch, Godefridus notarius uoster et Ludolphus de Brunswic canonici ecclesie sancte Crucis, Heinricus et Asqninus filius snns de Lapideo monte, Bertoldus Pyl et Conradus frater suus, Hermannus Lepel, Iohannes de Escherte, Ludolphns de Borssem, Hermannus de Gandersem milites.

Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, st. Blasii Nr. 47. Gut erhaltene Siegel des Bischofs und des Domkapitels.

1078. *Bischof Johann überträgt dem Moritzstift drei Hufen und eine Hofstätte in Machtsum, die der Bürger Johann vom Damme den Grafen von Wohldenberg und diese ihm resigniert haben. Hildesheim 1258 Juli 27.*

Iohannes dei gratia Hildensemensis episcopus omnibus hoc scriptum inspicientibns salntem in nomine Ihesu Christi.[1]) Auctentica scriptnra ideo consulte conficitnr, ut res gesta memoriter habeatnr. Notum itaque sit presentibus et futuris, quod, postquam Conradus dictus de Dampmone civis Hildensemensis nobilibus viris comitibus de Wâldenberch Bûrchardo et Heinrico fratribus, Hermanno, Heinrico et Hoyero fratribus tres mansos et unam aream in Matthelsem libere resignasset, iidem nobiles viri comites de Wâldenberch eosdem tres mansos et aream in manus nostras liberaliter resignarunt. Nos autem huiusmodi resignatione facta petentibus predictis nobilibus comitibus iam dictos tres mansos cum area pro remedio anime nostre contulimus dilectis in domino . . preposito, . . decano et capitnlo montis sancti Mauritii, quos anctore domino intendimus semper speciali gratia prosequi et favore. Testes resignationis comitnm sunt Ludolphns prepositus maior, Theodericus de Levedhe, Lodewicus, Hildebrandus et Conradus fratres de Lindedhe, Heinricus de Ihesen, Theodericus de Redhen, Heinricus de Knistede milites et alii quamplures. Testes vero nostre collationis sunt Vulradus prepositus Montis, Hartmannus scolasticus, Theodericus cantor, Heidenricus cellerarius, Heinricns de Dribûrch, magister Godefridus notarius noster canonicns ecclesie sancte Crucis clerici, Heinricus de Lapideo monte, Iohannes de Escherte, Hermannus de Gandershem, Bertoldus Pyl, Hermannus Lepel milites et alii quamplures. Ut autem hec nostra collatio nulli veniat in dubium, presens scriptum de hoc confectum sigillis nostro et capitnli nostri, de consensu cuius antedicta collatio est facta, mandavimus roborari. Actum Hildensem

[1]) *Or.* Xpicti *mit dem Abkürzungsstrich darüber.*

anno gratie m⁰. cc⁰. l⁰. viii⁰., vi⁰. kalendas augusti, pontificatus nostri anno primo.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Moritzstift Nr. 22. Siegel des Bischofs und des Domkapitels. Regest Doebner, UB. I, S. 131 Nr. 263. Die Resignationsurk. der oben genannten fünf Grafen mit den genannten Zeugen a. a. O. Nr. 23., d. d. 1258 ohne Tagesangabe. Die fünf Siegel beschädigt.

1079. *Bischof Johann erteilt allen, welche zur Herstellung der durch Alter baufällig gewordenen Gebäude des Maria-Magdalenenklosters beitragen, vierzig Tage Ablass. Hildesheim 1258 Juli 28* (v⁰. kalendas augusti, pontificatus nostri anno primo).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mar.-Magdal. Nr. 69. Siegel verloren. Urk. beschädigt. Regest Doebner, UB. I, S. 131 Nr. 131 Nr. 264.

1080. *Rat und Bürger von Braunschweig bekunden, dass die Witwe des Hermann Holtnicker drei Hufen bei Timmerlah, die dem Kreuzstift zinspflichtig sind, käuflich erworben habe. Braunschweig 1258 Juli.*

Honorabilibus dominis L(udolfo) decano ecclesie sancte Crucis Hildensemensis totique capitulo eiusdem loci consules et burgenses civitatis Bruniswicensis bonam ad eorum beneplacita voluntatem. Notum esse volumus, quod domina Elizabeht vidua domini Hermanni Holtnikker constituta coram nobis recognovit, quod consentientibus vobis et de bona volnntate vestra comparaverit sibi et iustis heredibus suis tres mansos sitos ad villam Tymberlo iuxta Bruniswic solventes ecclesie vestre singulis annis unum talentum et xv denarios in festo Mychaelis sine difficultate qualibet persolvendos. Recognovit etiam iam dicta domina, qnod ipsa et heredes sui iam dictos mansos quiete possidebunt, quamdiu ecclesie vestre iam dictnm censum persolverint expedite in termino supradicto. Cavit etiam coram nobis pro se et heredibus suis, quod eosdem mansos inter diversas personas non divident, ne nuncius ecclesie vestre iam dictum censum cogatur exigere a diversis. Ne igitur super hiis in posterum dnbitatio oriatur, presens scriptum inde confectum sigillo nostre civitatis duximus roborandum. Datum Bruniswic anno domini m⁰. cc⁰. l⁰. viii⁰., mense iulio.

*Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 108. Zerbrochenes Stadtsiegel. Gedr. Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig II, S. 544 Nr. *183.*

1081. *Bischof Johann bekundet, dass Konrad und dessen Schwestern mit ihren Söhnen allen Ansprüchen an drei Hufen in Oedelum entsagt*

und in die Hände der Ritter Konrad von Elbe und Justaz versprochen haben, das Kl. Loccum derentwegen nicht weiter zu belästigen. Sarstedt (Chyarstede) *1258 August 26* (vii. kaleudas septembris, pontificatus nostri anno primo).

Preseutes vero erant — — Iohannes Westfalns canonicus Montis, magister Godefridns canonicus ecclesie sancte Crucis, Iohannes canonicns sancti Andree Hildensemensis, Iohannes sacerdos dictus Huddissem, Iohannes de Escherte, Conradns de Elvede et Conradus filins eius, Iustatius milites, Olricus de Olem, Gerardus camerarius, Bodo et Wedekinus camerarii, Ludolphus de Boltessem, Borchardus de Wackerwinckele, Ernestus Hake servi.

Or. im Archiv des Kl. Loccum mit dem beschädigten Siegel des Bischofs. Gedr. v. Hodenberg, Calenberger UB. III, S. 140 Nr. 201.

1082. *Bischof Johann schreibt an die Äbtissin Ida von Herford. Poppenburg 1258 September 5* (? nonas[1]) septembris, pontificatus nostri anno primo).

Vgl. Westfäl. UB. IV, S. 406 Nr. 756 das Nähere. Der Inhalt des Schreibens ist nicht erhalten.

1083. *Bischof Johann vertauscht mit dem Domkapitel Tafelgüter gegen Güter in Gielde, Ödelum und Wehre. Hildesheim 1258 September 11.*

Iohannes dei gratia Hildensemensis ecclesie episcopus universis presentem litteram audituris salutem in omnium salvatore. Que geruntur a viris prudentibus, ne qua possint attemptari calumpnia, litterarum solent testimonio perennari. Noverint itaque tam presentes quam posteri, quod, quia nonnunquam secundum diversos situs bonorum diversi plusve minusve utilitatis recipere poterunt ab eisdem, deliberacione diligenti prehabita et utilitate tam nostra quam ecclesie nostre evidenti pensata cum capitulo nostro ad nostram tandem in hac parte voluntatem et consilium inclinato commutacionem bonorum facere decrevimus subscriptorum. Nos itaque ipsi capitulo bona nostra ad mensam episcopalem pertinencia videlicet decimam in Reiden et ibidem allodium de quatuor mansis et sex mansos litonum in commutacione pro aliis bonis infra scriptis ad ipsum capitulum spectantibus assignamus et dimittimus libera et soluta ab eodem pleno iure, quemadmodum nos possedimus, perpetuis tem-

[1]) *Cop.* nono.

poribus possidenda. Litones etiam cum dictis mansis ad capitulum transire debent et eodem iure quo litones preposituré maioris amodo censebuntur. Hec autem sunt bona ad prebendam fratrum pertinencia, que in commutacione pro predictis bonis assignatis eisdem recipimus nostris de cetero usibus applicanda videlicet quatuor mausi in Gelede, quinque mansi in Odelem et boua eorum in Werre. Iu cuius commutacionis testimonium presentem litteram scribi et sigillis nostro et ecclesie nostre fecimus communiri. Acta sunt hec Hildensem in die beatorum martirum Prothi et Iacincti anno domini millesimo cc°lviii°. presentibus prelatis et canonicis nostris Hartmanno scolastico, Hedenrico cellerario, Iohanne plebano sancti Andree, Henrico dicto de Brema sacerdotibus, Volrado preposito montis sancti Mauricii, Theoderico cantore, Sibodone de Scartvelde, Henrico de Scalkenberge, preposito Wernero de Alsburch, magistro Iohanue domini Wolcmari diaconibus, Henrico de Driburch, Hermanno de Woldenberg, Hildebrando de Uslaria, Hermanno de Dasle et magistro Leonio et aliis quampluribus subdiaconibus, laicis vero Heurico de Lapideo monte, Ecberto camerario, Ludolfo de Borshem, Bertoldo dicto Pil.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 205. Siegel des Bischofs und Bruchstück des Siegels des Domkapitels an roten und gelben Seidenfäden. Regest Doebner, UB. I, S. 131 Nr. 265.

1084. *Bischof Johann überträgt dem Kl. Riddagshausen sechszig Morgen in Farmsen* (Vermerssen), *welche die Brüder Johann und Eckehard von Bilm* (Bilnem) *der Jutta, Wittwe des Bertold. de Antiquo foro, und deren Tochter Bertha, und darauf diese ihm aufgelassen haben. Poppenburg 1258 September 12* (ii. idus septembris, pontificatus nostri anno primo).

Testes huius rei suut Iohannes Westfalus cauonicus Montis, magister Godefridus canonicus ecclesie sancte Crucis, Iohannes canonicus sancti Andree, Ecbertus camerarius, Aswinus de Lapideo monte, Heinricus Grubo, Gerardus de Lutthere, Gerardus et Bodo camerarii.

Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, Riddagshausen Nr. 132. Beschädigte Siegel des Bischofs und des Domkapitels an roten und gelben Seidenfäden.

1085. *Anno, Drost des Herzogs von Braunschweig, gibt dem Bischof Johann als Ersatz für einen Hof in Offensen einen Hof mit drei Hufen in Thiede und die Vogtei über eine andere Hufe. O. D. (zu 1258 September 27).*

Omnibus hoc scriptum videntibus vel visuris Anno dapifer ducis de Bruneswic cum obsequio promtam et bonam ad omnia volnntatem. Notum sit omnibus hoc scriptum videntibus et presenti littera protestamur, quod nos venerabili domino nostro Iohanni Hildensemensi episcopo in restaurum curie Offenhusen, quam dominus noster episcopus nobis dedit et nos eam pro salute anime patrui nostri Baldewini de Blankenborh et etiam pro nostre anime salute damus claustro Winhusen, damus curiam nostram sitam in villa Thithe cum tribus mansis propriis ad eandem attinentibus et advocatiam de uno manso extra curiam sitam, que non attinet ad curiam supradictam, sicut nos et heredes nostri habere hactenus consweverunt. Ne autem aliquis hanc bonam nostram voluntatem super hoc facto infringere valeat vel mutare, hanc litteram inde conscriptam sigillo nostro fecimus confirmari. Et sicut illa de vestra gratia habuimus bona, ita ista bona de vestra volumns gratia obtinere.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 202. Beschädigtes Siegel des Ausstellers an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen, zeigt rechts springenden Hirsch mit Decke auf dem Rücken: † SIGILL . ANNONIS . DA . . . . DVCIS . DE . BR . . . .

1086. *Bischof Johann überträgt dem Kl. Wienhausen den Zehnten in Gross- und Klein-Eicklingen* (in duabus villis Ecleghe) *und den halben Zehnten in Habighorst* (Havekhorst), *die ihm Hermann von Ellessen, und einen Hof in Offensen* (Offenhusen), *den ihm Anno, Drost des Herzogs von Braunschweig, resigniert hat. Hildesheim 1258 September 27* (v°. kalendas octobris, pontificatus nostri anno primo).

Testes — sunt Wlradus prepositus Montis, Hartmannus scolasticus, Heidenricus cellerarius, Voltwinus prepositus Angarie canonici nostri, Iohannes Westfalus canonicus Montis, magister Godefridus canonicus sancte Crucis, Heinricus et filius suus Asquinus de Lapideo monte, Ecbertus camerarius, Hermannus de Ganderssem, Bertoldus Pyl, Heinricus pincerna, Gerardus de Lutthere milites.

Or. im Archiv des Kl. Wienhausen, Nr. 51. Beschädigtes Siegel des Bischofs und des Domkapitels an roten und gelben Seidenfäden. Hermann von Ellessen resigniert die Zehnten dem Bischof Johann und teilt die Resignation dem Domkapitel mit in undatierten Urkunden, Abschrift des 14. Jahrhunderts im Cop. IX, 265, S. 19 bez. 20 im Kgl. St.-A. zu Hannover.

1087. *Bischof Johann verkauft dem neuen Hospital in Goslar fünf Hufen in Gross-Wehre* (in magno Werre) *auf Veranlassung des*

Heinrich von Dörnten (Dhornedhe). *Hildesheim 1258 Oktober 16* (xvii°. kalendas novembris, pontificatus nostri anno primo).

Testes — — sunt Reinnerus decanus, Alexander scolasticus, Bertoldus Honestus, magister Fredericus dictus de Brema, Iohannes dictus de Gosa canonici beati Mathye, Iohannes fori, Heinricus sancti Iacobi, Heinricus sancti Stephani ecclesiarum rectores in Goslaria, magister Godefridus notarius noster canonicus ecclesie sancte Crucis in Hildensem, Bertoldus et Arnoldus fratres dicti de Gowish, Heinricus de Lapideo monte, Bertoldus Pyl, Conradus advocatus dictus de Piscina, Olricus et Iohannes fratres de Bylsten, Godescalccus sacerdos de Dhornede.

Or. im Stadtarchiv zu Goslar. Siegel des Bischofs und des Domkapitels an roten und gelben Seidenfäden. Gedr. Bode, UB. II, S. 140 Nr. 48.

1088. *Herzog Albert von Braunschweig verspricht in Gegenwart des Bischofs W(olrad) von Halberstadt und des Markgrafen Johann von Brandenburg dem Bischof Johann Sicherheit für seine Person und sein Eigentum bis zum Sonntage nach Pfingsten (Juni 8) und schliesst hierin den Burchard von Wolfenbüttel, Johann von Escherde und Ekbert von Lutter ein. Braunschweig, im Egidienkloster 1258 Dezember 17* (xvi. kalendas ianuarii).

Abschrift des 15. Jahrh. in Cop. VI, 11, S. 599 Nr. 1098 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Gedr. Sudendorf, UB. I, S. 34 Nr. 51, Asseburger UB. I, S. 203 Nr. 293, woselbst die älteren Drucke verzeichnet sind.

1089. *Das Kl. Ringelheim verkauft dem Heinrich von Steinberg zwei Hufen in Esbeck. 1258.*

Gerhardus dei gratia abbas totusque conventus in Ringlem omnibus fidelibus tam presentibus quam futuris hoc scriptum intuentibus in eo, qui salus omnium est, salutem. Ea, que geruntur in tempore, ut rata et inconvulsa permaneant, scripturarum debent testimonio confirmari. Unde vobis notum esse volumus, quod nos unanimi consensu duos mansos in Esbeke sitos, ecclesie nostre pertinentes domino Henrico de Steinberge pro decem talentis cum[1]) omni iure et attinentiis vendidimus ipsi et suis heredibus perpetuo[2]) possidendos. Ne igitur super eo inposterum alicuius erroris oriri possit scrupulus, hanc paginam ad hec conscriptam sigillorum nostrorum duximus munimine roborandam. Testes huius rei sunt Gerhardus

[1]) *Cop.* in. [2]) *Cop.* perpetu.

abbas in Ringlem, Henricus abbas in Cella, Thidericus prior, Godefridus, Florentius monachus[1]) in Ringlem. Acta sunt hec anno domini millesimo ducentesimo quinquagesimo octavo.

Abschrift des 15. Jahrhunderts im Cop. des Abtes Heinrich Wirschius im Archiv zu Ringelheim S. 75. Gedr. Falke, Tradit. Corb. addit. S. 891. Regest Bode, UB. II, S. 149 Nr. 55.

1090. *Ludolf von Ahrbergen, einst Priester im Alten Dorf bei Alfeld, verspricht, dem Kl. Lamspringe alle Ausgaben an den ihm von diesem auf Lebenszeit übertragenen Gütern in Warzen zu ersetzen. Alfeld 1258.*

Ludolfus sacerdos Veteris ville apud Alvelde quondam dictus de Areberge omnibus hoc scriptum inspicientibus salutem in domino. Tenore presentium protestor, quod ego omnes expensas, quas in bonis ecclesie de Lamspringe sitis in Wardessen michi ab eadem ecclesia temporibus vite mee assignatis in edificiis sive in aliis utilitatibus fecero vel quicquid post mortem meam in eisdem bonis ex parte mei inventum fuerit sive in[2]) pecudibus sive in aliis quibuscumque fructibus, totaliter iam dicte ecclesie pro remedio meorum peccaminum assignavi. Ne autem cuiquam veniat in dubium, hanc cedulam sigillis domini Ar(noldi) plebani in Alvelde et ipsius civitatis supplicavi firmiter roborari. Datum in Alvelde anno domini m^o^cc^o^lviii^o^. Recognosco etiam, quod de eisdem bonis singulis annis ad coquinam dominarum ipsius conventus quatuor solidos teneor ministrare. Testes[3]) Arnoldus plebanus in Alvelde, Hinricus de Holthusen, Wolterus de Wardessen plebani, Conradus Spado, Ludegerus de Veteri villa et fratres Bertoldus et Bertoldus de Westvelde milites, Olricus Claro et frater suus Tidericus, Wrowinus de Westvelde, Bernardus burgenses in Alvelde.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Lamspringe Nr. 26. Siegel des Pfarrers und der Stadt Alfeld wenig beschädigt.

1091. *Der Rat von Braunschweig bekundet, dass Frau Werneco dem Kl. Dorstadt eine Badestube auf dem Werder im Hagen* (stupam in Indaginis insula constructam) *unter der Bedingung überlassen hat, dass es ihren drei Nichten Mathilde, Werneke und Gertrud, Nonnen in Steterburg, jährlich ein Pfund zahle, ebenso ihren anderen drei Nichten Margarete, Elisabeth und Gertrud, Nonnen in Dorstadt, und dass es*

---

[1]) *Soll wohl* monachi *heissen.* [2]) in *über der Zeile.* [3]) *Von hier ab von anderer Hand und mit dunkelerer Tinte.*

nach deren Tode diese beiden Pfund zur Consolatio und zu ihrem und ihres (†) Mannes Konrad Anniversar am 2. Mai verwende. 1258.

Or. im Stadtarchiv zu Braunschweig. Gedr. Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig II, S. 77 Nr. 175.

1092. *Bischof Johann verkauft mit Zustimmung des Domkapitels dem Kl. Loccum fünf Hufen in Oedelum, von denen drei zur Pfründe der Domherrn und zwei den Scholaren gehören, und die er für Güter in Rethen von den Domherrn eingetauscht hat; eine Hufe davon hatte Rathardus (von Oedelum) dem Burchard von Wolfenbüttel und dieser dem Bischof resigniert, eine andere, zur Kleinen Grafschaft* (comitia nostra minor) *gehörige, war vom Grafen Konrad (von Wunstorf) gekauft und dem Bischof von Johann und Christian aufgelassen worden. Im Dom zu Hildesheim 1258* (pontificatus nostri anno secundo).

Huius rei testes snnt Heithenricus cellerarius, Iohannes plebanns, Hartmannus scolasticus, Heinricus de Brema sacerdotes, Sibodo de Scartvelde, Heinricns de Scalkenberch, Thidericus cantor de Adenoys, Heiuricus de Veteri foro, prepositus Wernerus de Bortvelde, magister Iohannes filius domini Volcmari, Volradus prepositus sancti Mauricii dyaconi, Heinricus de Driburch, Hermannus de Waldenberch, Otto de Eversten, Hermannus de Dasle, Bernardus de Dorstat,[1] Iusarius de Harlnugesberg, Heinricus Mortarius,[2] magister Leonius subdyaconi, omnes canonici maioris ecclesie, Heinricus miles de Monte lapideo, Ekbertus camerarius, Ludolfus de Borsem, Bertoldus Pil, Iohannes de Suthrem, Conradus de Bernrothe milites.

Or. im Archiv des Kl. Loccum. Siegel des Bischofs und des Domkapitels an roten und grünen Seidenfäden. Gedr. Grupen, Orig. Hannov. S. 47, Asseburger UB. I, S. 204 Nr. 294, v. Hodenberg, Calenberger UB. III, S. 133 Nr. 193, erwähnt Westfäl. UB. VI, S. 208 Nr. 707, Regest Doebner UB. I, S. 131 Nr. 266. Die Resignation des B. v. Wolfenbüttel a. a. O. S. 132 Nr. 192, Asseburger UB. I, S. 205 Nr. 295. Ueber die Kleine Grafschaft vgl. Lüntzel, die ältere Diöcese Hild. S. 112.

1093. *Dechant Gerhard, Scholaster Dietrich und das Kapitel des Moritzstiftes genehmigen, dass Bischof Johann als Verwalter ihrer Propstei dem Kl. Loccum einen Hörigen übereignet. O. D. (1258).*

Or. im Archiv des Kl. Loccum, Siegel verloren. Gedr. v. Hodenberg, Calenberger UB. III, S. 134 Nr. 194.

1094. *Die Junker von Pyrmont bekunden, dem Grafen von Eberstein nur eine Hufe in Allersheim verkauft zu haben. O. D. (1258).*

[1] *Or.* Dorsten. [2] *So das Or. statt* **Mortificator.**

Nos Hermannus et Hildeboldus fratres cognatusque noster Conradus dicti domicelli de Perrement tenore presenti publice protestamur, nos nulla bona in Elersen excepto uno manso comiti Ottoni de Eversteine vendidisse. Si autem fratres de Amelungirborne in dicta curia eorum aliqua alia bona, que ad nostram hereditatem pertineant, preter supradictum mansum possident, illorum proprietatem a nostris progenitoribus diu ante nostra tempora possederunt, sicut in privilegiis ipsorum manifestius contineri credimus ex antiquo.

Abschrift des 16. Jahrhunderts im Cop. des Abtes Heinrich Wirschius im Archiv zu Ringelheim S. 65. Darauf die Bemerkung: Obgesetzter Brief, daran wenig gelegen, kumpt nicht diesem, besonder dem closter Amelunksborn zw, u. s. w. Wegen der Datierung vgl. Westfäl. UB. IV, S. 411 Nr. 768, v. Spilcker, Gesch. der Gr. von Eberstein, UB. Nr. 112.

1095. *Bischof Volrad von Halberstadt tauscht mit dem Abt Ernst des Michaelisklosters Ministerialen. Langenstein 1259 Februar 1.*

Volradus dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus universis fidelibus hoc scriptum visuris eterne felicitatis augmentum. Tenore presencium volumus esse notum, quod nos Eylikam et fratrem eius Theodericum dictum Kage ministeriales nostre ecclesie lege commutacionis dedimus venerabili viro Ernesto abbati sancti Michahelis in Hildensem in ministeriales ecclesie memorate recipientes Theodericum dictum Hake donatum nobis et nostre ecclesie ab eodem abbate in concambium, ut gaudeat libera libertate, qua ministeriales nostri gaudere noscuntur. Ut autem hec commutacio permaneat inconvulsa, eam conscribi fecimus et sigilli nostri munimine roborari. Datum Langensten anno domini m°. cc°. lix°., kalendas februarii, pontificatus nostri anno quarto.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Michaeliskl. Nr. 54. Beschädigtes Siegel des Bischofs an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

1096. *Kanoniker Ludolf Corvus des Moritzstiftes verkauft dem Stifte die Hälfte seiner Klaustralkurie. 1259 März 21.*

Ludolfus dei gracia canonicus ecclesie sancti Mauricii apud Hildensem dictus Corvus omnibus, quibus hoc scriptum fuerit exhibitum, salutem in domino. Notum esse cupio, quod tractatu habito cum decano et aliis fratribus meis vendidi ecclesie sancti Mauricii unam partem curie mee claustralis pro sex libris Hildensemensis monete, quas olim dederat pro remedio anime sue bone memorie domina Iutta dicta de Brema ad mandatum in cena domini in nostra

ecclesia peragendum. Verum dominus Gherardus decanus et capitulum ecclesie mee de unanimi consensu eandem partem a me venditam michi locaverunt pro xii solidis singulis annis exsolvendis, ita quod ego vel quicumque pro tempore eandem curiam habuerit, iam dictos duodecim solidos persolvat in cena domini ad mandatum dominicum celebrandum. Actum in capitulo nostro anno domini m°. cc°. lix°., xii. kalendas aprilis, pontificatus domini Iohannis Hildensemensis episcopi anno secundo.

Abschrift des 14. Jahrhunderts im Cop. des Moritzstiftes, Ms. 514 fol. 15v in der Beverinischen Bibliothek.

1097. *Bischof Johann schenkt mit Zustimmung des Domkapitels dem Abte Thetmar und dem Kl. Isenhagen den Ort Marienrode* (Bakenrodhe) *mit Gebäuden und 24 Hufen und den Zehnten, damit sie nach Entfernung der unverbesserlichen (Augustiner-) Mönche ein Cisterzienserkloster daselbst errichten, und befreit ihre Güter von aller Vogtei und allen Diensten. Hildesheim* in synodo nostra *1259 März 24* (ix°. kalendas aprilis).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 16. Siegel des Bischofs von den roten Seidenfäden abgefallen, Siegel des Domkapitels nebst Befestigung verloren. Gedr. Marienroder UB. S. 35 Nr. 22, nach Cop. UB. des hist. Vereins für Niedersachsen I, S. 36 Nr. 32, Leuckfeld, Antiquit. Poeld. S. 106, Hartzheim, Concilia III. S. 587. Regest Lüneburger UB. V, S. 15 Nr. 33.

1098. *Bischof Johann bekundet, dass Hermann von Betheln zwei Morgen in Betheln als den Rest seiner sämtlichen dem Moritzstift früher verkauften Besitzungen daselbst dem Moritzstift ebenfalls verkauft und auf die Gesamtheit der Güter verzichtet hat. 1259 März 31.*

Iohannes dei gratia Hildensemensis episcopus. Omnibus hoc scriptum visuris perpetuam in Christo salutem. Tam futuris quam presentibus volumus esse notum, quod, postquam Hermannus de Bethenem miles de consensu heredum suorum . . decano et capitulo ecclesie montis beati Mauritii vendidisset universa bona sua, que habebat in villa Bethenem in agris, nemoribus et in pratis, duo iugera, sicut idem Hermannus asseruit, venditorum bonorum invendita remanserunt. Predicti vero decanus et capitulum metuentes, quod propter illa duo iugera deberet eis per heredes ipsius Hermanni tempore successivo incomodum provenire, dederunt pro dictis duobus iugeribus unum talentum eidem, ut nichil communitatis haberent cum eo in bonis superius memoratis. Et ne nichil crederetur esse

actnm, quamdiu aliquid restaret agendum, supradictus Hermanuus reuunciavit en altera vice publice coram uobis omuibns bonis, que aliquando habuerat in villa Bethenem et protestatione manifesta et publica proclamabat, quod uuiversum ius illorum bouorum recognosceret . . decano et capitulo autedictis. Isti autem renunciationi prescntes erant et pro testibus advocati Heinricns de Alvelde, Ludolphus Corvus, Theodericus scolasticus dictus de Honovere canonici montis ecclesie sancti Mauritii, Heinricus de Lapideo monte et filius snus Ascwinus, Grubo filins Ascwini, Conradus et Gerrardus fratres dicti de Lutthere, Hermannus de Gandershem, Theodericus de Tossem milites, Gerrardus de Reden et alii quam plures, quorum nos turba fatigat. Ut autem hec rennnciatio uon intereat temporis vetustate, presens scriptum de hoc scribi fecimns[1]) et sigilli nostri munimine roborari. Actum Hildensem anno domini m⁰. cc⁰. l⁰ix⁰., pridie kalendas aprilis, poutificatus nostri anno secuudo.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Moritzstift Nr. 24. Siegel des Bischofs zur Hälfte abgefallen.

1099. *Graf Heinrich von Roden resigniert dem Bischof Johann die Güter des Hermann von Betheln in Betheln. O. D. (zu 1259 März 31).*

Venerabili domino suo Io(hanni) Hildcusemeusi episcopo H(enricus) comes de Rothen paratum in omnibus obsequium. Bona, que dominus H(ermannus) miles de Bethencm a uobis tenuit in villa Bcthenem sita, testimonio litterarum prcseutium iu manns vestras libere resignamus.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Moritzstift Nr. 26. Siegel des Grafen, spitzoval, zeigt zwei mit dem Rücken gegen einander gekehrte, widerblickende und sich schnäbelnde Pfauen, zwischen den beiden Hälsen eine Lilie: SIGILL • HENRICI • COMITIS • DELEVENR . . . *Ebenso resignieren Ritter Johann von Blankenburg und Graf L(udolf) von Lämmer dem Bischof die Güter, Abschrift des 15. Jahrhunderts im Cop. des Moritzstiftes, Ms. 514 fol. 18r. bez. 19 in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim.*

1100. *Papst Alexander IV. beauftragt den Abt (Ernst) und den Prior (Burchard) des Michaelisklosters, die zur Tafel des Erzbischofs von Bremen gehörigen aber verpfändeten oder sonst veräusserten Güter*

---

[1]) *Auf Rasur mit dunklerer Tinte.*

ihrer Bestimmung zurückzuführen. Anagni 1259 April 27 (v. kalendas maii, pontificatus nostri anno quinto).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Erzstift Bremen Nr. 142. Bleibulle von den Hanfschnüren verloren.

1101. *Papst Alexander IV. beauftragt den Prior (Hartmann) des Godehardiklosters, die widerrechtliche Überweisung der Stadt Hamburg durch den verstorbenen Erzbischof G(erhard) von Bremen an die Grafen Johann und Gerhard von Holstein wieder rückgängig zu machen. Anagni 1259 Mai 11* (v. idus may, poutificatus nostri auno quinto).

Abschrift des 16. Jahrhunderts im Cop. III, 43 Nr. 14 und 18 im Kgl. St.-A. zu Hannover.

1102. *Abt Ludold des Godehardiklosters überträgt mit Zustimmung seines Kapitels dem Kl. Frankenberg den Zehnten von drei Hufen in Gross-Nauen* (iu maiori Noen), *den ihm Ritter Lippold (von Lutter), Sohn des Andreas, und sieben Hufen und eine Hausstelle in Mahlum* (Maldem), *die ihm Konrad von Störy* (Sthoringe) *aufgelassen hat. Hildesheim 1259 Mai 16* (xvii°. kaleudas iunii, pontificatus — — Iohannis Hildensemensis episcopi anno secundo).

Or. in der Bibliothek des hist. Ver. für Niedersachsen zu Hannover. Beide Siegel verloren. Gedr. Bode, UB. II, S. 146 Nr. 59.

1103. *Bischof Johann genehmigt den Verkauf von zwei Hufen und einer Hausstelle in Wesseln durch das Kl. Marienrode an den Pfarrer in Detfurth. Geschehen 1259 (1257) Mai 24, gegeben Hildesheim Oktober 15.*

Iohannes dei gratia Hildensemensis ecclesie episcopus omnibus, ad quos presens scriptum pervenerit, salutem iu domino sempiternam. De negociis et contractibus consulte scriptura conficitur, ut res, que sub oculis modernorum geritur, testimonio scripture ad uoticiam futurorum cercius prorogetur. Notum igitur sit omnibus tam posteris quam presentibus, quod, cum ecclesia Backenrodensis ob sui inopiam egnisset quadam pecuuie quantitate, Thetmarus prepositus et conventns iam dicti loci domino Iohanni plebano iu Thetforde duos mansos et aream in Westenem ab omni advocacia liberos vendiderunt cum omni utilitate et iure, quod in eis sibi dicta ecclesia vendicavit, ita qnod habet liberam facultatem daudi[1]) eos pro remedio

[1]) *Cop.* dando.

anime sue vel alias pro necessitate sua distrahendi et faciendi de ipsis, prout sibi videbitur expedire. Testes autem huius rei sunt Hartmannus scolasticus, magister Iohannes domini Volcmari canonici Hildensemenses, Iohannes Gallicus, Hinricus de Bervelthe, Iohannes de Monte, Albertus de Indagine, Albertus et Hinricus fratres dicti loci, Hermannus plebanus Nove civitatis, Hermannus de Breynem sacerdos, Ludolfus de Borsem miles et alii quam plures. Huic itaque contractui consensum damus et assensum ipsumque confirmantes volumus inviolabiliter observari. Ut autem huic facto per maliciam hominum non possit impedimentum aliquod provenire, illud presenti scripto et sigillo nostro roborari fecimus ad cautelam. Acta sunt hec anno domini m°. cc°. lvii°., ix°. kalendas iunii, datum autem Hildensem idus octobris pontificatus nostri anno secundo.

Abschrift des 15. Jahrh. im Cop. VI, 106 S. 29 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Regest Doebner, UB. I, S. 125 Nr. 250 zu 1257, was wegen der Pontifikatsjahre und des Todestages des Bischofs Heinrich (stirbt 1257 Mai 25) nicht möglich ist.

1104. *Papst Alexander IV. befiehlt dem Abt (Ernst) und dem Prior (Burchard) des Michaelisklosters auf die Klage des Erzbischofs (Hildebold) von Bremen, dass sein Vorgänger G(erhard II.) ohne Zustimmung des Domkapitels die der Bremischen Kirche gehörige Stadt Hamburg dem Grafen Adolf von Holstein, jetzigem Minoritenbruder, verliehen und auf dessen Söhne und Neffen übertragen habe, diese Verleihung für ungültig zu erklären und die Grafen zur Auslieferung der Stadt an den Erzbischof zu veranlassen. Anagni 1259 Juni 18* (xiv°. kalendas iulii, pontificatus nostri anno quinto.

Gedr. Orig. Guelf. IV, S. 125, Lappenberg, Hamburger UB. S. 526 Nr. 640, Hasse, Schleswig-Holstein-Lauenburg. Reg. und Urk. II, S. 78 Nr. 180 u. ö. Regest Potthast, Reg. pont. 17612, Böhmer-Winkelmann, Reg. imp. V, 3 Nr. 9203.

1105. *Papst Alexander IV. beauftragt den Abt (Ernst) und den Prior (Burchard) des Michaelisklosters, den Rat und die Gemeinheit der Stadt Hamburg bei Strafe des Interdiktes und der Exkommunikation zu veranlassen, dass sie von den Grafen Johann und Gerhard von Holstein ablassen und zur Treue und Unterwürfigkeit der Bremer Kirche zurückkehren. Anagni 1259 Juni 20* (xii°. kalendas iulii, pontificatus nostri anno quinto).

Gedr. Orig. Guelf. IV, S. 126, Lappenberg, Hamburger UB. S. 526 Nr. 641, Hasse, Schleswig-Holstein-Lauenburg. Reg. und Urk. II, S. 78 Nr. 181. Regest Potthast, Reg. pont. 17613.

1106. *Propst Burchard, Prior R(einer) und der Konvent des Marienstiftes in Magdeburg machen mit Propst V(olrad), Dechant G(erhard) und dem Kapitel des Moritzstiftes eine Gebetsbrüderschaft. Magdeburg 1259 Juni 28* (in vigilia beatorum apostolorum Petri et Pauli).

Abschrift des 14. Jahrhunderts im Cop. des Moritzstiftes, Ms. 514 fol. 35 in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim.

1107. *Bischof Johann überträgt mit Zustimmung des Domkapitels dem Kl. Loccum vier Hufen Landes und zwei Hausstellen in Oedelum, welche ihm Johann und Friedrich, Söhne des verstorbenen Johann von Stedere, und deren Oheim Friedrich resigniert haben. Hildesheim* in pomerio nostro *1259 Juli 3* (quinto nonas iulii, pontificatus nostri anno secundo).

Huius rei testes sunt Ludolphus prepositus maior, Wolradus prepositus Montis, Hartmannus scolasticus, Heindericus celrarius, Heinricus de Brema, Sigebodo de Scartvelde, Heinricus de Scalkenberg, magister Iohannes domini Wlcmari, magister Leonius diaconi, Heinricus de Driburg, Otto de Eversten, Hildebrandus de Uslaria, Hermannus de Dasle, Lippoldus de Antiquo foro, Heinricus Mortificatoris, Heinricus de Piscina, Hoyerus Wlfgrove subdiaconi, canonici nostri, Heinricus de Lapideo monte et filii sui Aswinus et Conradus, Iohannes de Escherte, Bertoldus Pil, Theodericus de Tossem, Heinricus pincerna et filius suus Ernestus, Hogerus de Piscina, Hugo de Holthusen, Theodericus de Rodthinge milites, Theodericus et Ernestus de Stokkem, Heinricus Acco et filii sui duo Iohannes et Wolmarus.

Or. im Archiv des Kl. Loccum. Siegel des Bischofs an blauen und weissen Zwirn- und roten Seidenfäden, des Domkapitels an weissen und blauen Zwirn- und roten und grünen Seidenfäden. Gedr. v. Hodenberg, Calenberger UB. III, S. 141 Nr. 202. Regest Doebner, UB. I, S. 132 Nr. 267. Erwähnt Westfäl. UB. VI, S. 210 Nr. 715. Vgl. die Urk. desselben Inhalts und von demselben Datum a. a. O. Nr. 203; die Zeugen sind dieselben, nur ist an dritter Stelle Albertus prepositus ecclesie sancte Crucis *hinzugefügt.*

1108. *Arnold und Heinrich von Vorenholte resignieren dem Bischof Johann den Zehnten in* Achem *zu Gunsten des Kl. Escherde auf Ersuchen des Propstes Heinrich. Poppenburg 1259 Juli 17* (xvi°. kalendas augusti).

Huius rei testes sunt dominus Tidericus dictus de Adenoys cantor Hildensemensis, Heinricus sacerdos de Escherte, Heinricus sacerdos de Poppenburch, Tidericus de Rothingc, Hermannus de Stemne, tres fratres qui dicuntur Hirci et Ernestus de Betenem milites.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Escherde Nr. 35. Schildförmiges Siegel des Heinrich von Vorenholte an weissen geflochtenen Hanfschnüren, zeigt schwebendes Andreaskreuz mit Ringen in den Winkeln.

1109. *Ritter Rudolf von Dahlum verkauft mit seinen Söhnen dem Godehardikloster den Zehnten in Ohlenrode. 1259 (vor August).*

Universis Christi fidelibus, ad quos presens scriptum pervenerit, Rodolphus miles dictus de Dalem, Rodolphus et Iohannes filii eiusdem in vero salutari salutem. Que geruntur in tempore ne labantur simul cum lapsu temporis, necesse est, ut a viva voce testium vel a scripti memoria recipiant firmamentum. Noverint igitur tam posteri quam presentes, quod ego Rodolphus dictus de Dalem et filii mei Rodolphus videlicet et Iohannes decimam in Aldenroth monasterio sancti Godehardi Hildensemensis pro centum et sedecim talentis Hildensemensis monete vendidimus et fidem dedimus, quam Hugo de Holthusen et Thidericus de Cramme milites nobiscum dederunt super eo, quod eandem decimam dicto monasterio resignabimus quam cito proprietatem eiusdem decime dictum monasterium a domino nostro Hildensemensi episcopo potuerit impetrare. Hoc promissum fidei receperunt ex parte dicti monasterii dominus Ludoldus abbas eiusdem monasterii cum suo conventu, Heinricus de Lapideo monte, Hermannus de Gandersem, Ekbertus camerarius, Ludolphus de Borsem, Theodericus de Tossem milites. Ne autem huiusmodi venditionem nostram postmodum alicuius valeat impedire calumpnia, presentem inde paginam cum eorum nominibus, qui eidem venditioni cum fieret affuerunt, conscripsimus et sigilli nostri firmavimus munimento. Nomina vero testium sunt hec: Heidenricus de Sulinge cellerarius maioris ecclesie Hildensemensis, Wernherus de Bortvelt canonicus ibidem et in Olsborch prepositus, Iohannes plebanus in Iesen, Ekbertus de Luttere miles, Heno marscalcus et Conradus frater suus, Heinricus Grubo et Baldewinus de Lapideo monte, Everardus de Borsem, Hildebrandus Monachus, Daniel Bernere, Iohannes filius Thegenhardi, Hermannus filius Thegenhardi et alii quam plures. Acta sunt hec anno domini m°. cc°. l°. ix°.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, st. Godehard Nr. 25. Schildförmiges Siegel der von Dahlum an weissen geflochtenen Zwirnschnüren, geteilt, im unteren Felde zwei Pfähle gewölkt: † S. RODOLFI . ET . EGHELBERTI. *Regest Doebner, UB. I, S. 134 Nr. 274. Die Urk. ist vor August anzusetzen, weil später Heinrich als Propst von Oelsburg erscheint.*

1110. *Bischof Johann schenkt den Cisterziensern des Kl. Marienrode sämtliche Besitzungen der daraus verwiesenen Augustinermönche mit Ausnahme des halben Zehnten in* Hahghem, *des halben Zehnten in Barfelde* (Bervelthe), *zweier Hufen in Söhre* (Sodhere) *und der Güter in* Quicbŭrne, *die er dem Domstifte vorbehält. Hildesheim 1259 August 1* (kalendas augusti, pontificatus nostri anno secundo).

Huic vero facto presentes erant et pro testibus advocati Ludolphus maioris ecclesie prepositus[1]) Iohannes decanus, Wlradus prepositus ecclesie Montis, Albertus prepositns ecclesie sancte Crucis, Hartmannns scolasticns, Heidenricus cellerarius, Iohannes plebanus, Heinricus de Brema, magister Iohannes domini Volcmari, magister Leonius, Hermannus de Dasle, Hildebrandus de Uslaria, Heinricus de Driborch, Luppoldus de Antiquo foro, Heinricus Mortificatoris, Cesarius et Heinricus prepositus[2]) in Alsborch et alii omnes canonici nostri, Iohannes Westfalns canonicus Montis, magister Godefridus notarius noster canonicus ecclesie sancte Crucis, Iohannes canonicns beati Andree clerici, Heinricus et Aswinus et Conradus filii sui de Lapideo monte, Hermannus de Gandersem, Ludolphus de Borssem, Ekbertns camerarius, Bertoldus Pil, Heinricus pincerna et Ernestns filius suus, Theodericus de Rothinge, Hermannus Lepel, Iohannes de Escherte, Conradus et Gerardns fratres de Lutthere, Hogerus de Piscina, Theodericus de Tossem, Conradus Pil milites, Theodericus et Gerardus et Bodo camerarii, Bernardus de Antiquo foro, Albertus de Osede, Ernestus Hake, Aswinus de Lutthere, Theodericus de Rodthinge, Lndolphus Coquus, Heinricus Scippe, Hillebrandus Monachus, Engeleko servi.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 17. Beschädigte Siegel des Bischofs und des Domkapitels an roten und gelben Seidenfäden. Gedr. Leuckfeld, Antiq. Poeld. S. 107, Heineccius Antiq. Goslar. S. 278, Marienroder UB. S. 37 Nr. 23, Regest Doebner, UB. I, S. 132 Nr. 268.

1111. *Die Brüder von Biewende übertragen dem Kl. Heiningen ihnen resignierte Güter in Gross-Biewende. Braunschweig 1259 August 1.*

[1]) *Or.* propositus. [2]) *Or.* prepositi.

In nomine domini amen. Helmoldns et Gunzelinus fratres de Biwende omnibns hoc scriptnm visnris in vero salutari salutem. Ne rei geste dubictas oriatnr in posteris, non inmerito ea que gernntur in tempore scriptis auctenticis perhennantur. Sciant igitnr presentes et posteri, quod Conradns Steckemesces et uxor sua Margareta de beneplacito nostro et voluntate mansum et dimidinm et aream nnam cum omnibus attinenciis sitis in Westerbiwende, qne de manu nostra racione homagii tenuerunt, vendiderunt domino Theoderico de Kissenbrugge burgensi in Bruneswic pro viginti marcis examinati argenti resignantes ea bona nobis libere et solute, et nos accipientes tres marcas de eodem argento pro volnntate prius positi Theoderici dedimus liberaliter prememorata bona dilecto nobis claustro beati Petri in Henigge in vere proprietatis perpetuam possessionem proinde etiam dei misericordiam exspectantes cum eiusdem claustri benefactoribus universis. Ut autem supradicta vendicio et resignacio ac nostra donacio rata permaneant, presentem paginam nostro sigillo roboratam dedimus in testimonium super ipso. Huins rei testes snnt dominns Luthmarus sacerdos in Vimmelhusen, Ludegerus de Osterroth, Heinricus de Kissenbrugge milites, burgenses vero Heinricus Eggelhardi,[1] Hermannns, Heinricus Boneken fratres, Heinricus et Conradus Stapel, Iordanus apud sanctum Paulum, Heinricus Thimmonis, Herbordus Pape, Conradus Stike, Daniel Monetarius, Iohannes de Kissenbrugge, Iohannes de Orem, Wicpertus Gallina, Iohannes de Burnem, Werherus Burmester et qnam plures alii. Acta sunt hec in Bruneswic apud forensem ecclesiam anno domini m^{0}. cc^{0}. l. nono, kalendas augusti, Iohanne tunc temporis in Henigge preposito fideliter procurante.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Heiningen Nr. 20. Das gemeinsame, schildförmige Siegel der Aussteller, am Rande beschädigt, zeigt drei (2:1) Birnen mit Stengel: † S. H(EL)MOLDI . ET . GV(NZELI)NI . DE . BIWENDE. *Gedr. Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig II, S. 83 Nr. 187.*

1112. *Bischof Johann bekundet, dass der Dompropst Ludolf, Domdechant Johann, die Äbte Ernst des Michaelis- und Ludold des Godehardiklosters, Volrad Propst des Moritzstiftes mit ihren Konventen, die Kanoniker des Johannisstiftes, Dietrich von Rössing, Ekbert Kämmerer, Heinrich Schenk und Ekbert von Tossem ihm den Rotzberg* (Westerholt, que habet ad orientem Lapideum montem, ad aquilonem

[1]) *Or.* Eggehardi.

montem sancti Mauritii, ad austrum vallem Kovoldesdal, ad occasnm vero villam, que Sndtherem appellatur) *geschenkt haben zur Bezahlung der Schulden, welche der Ankauf und Unterhalt der Festen Peine,* Depenoe *und Lutter verursacht haben, und überlässt dem Kl. Marienrode davon 22 Hufen mit Zehnten. Hildesheim 1259 August 7 (?)* (septimo nonas[1]) augusti, pontificatus nostri anno secnndo).

Testes antem huins rei sunt *dieselben Geistlichen wie in Nr. 1110, dann:* Heinricns, Asquinus et Conradns filii sui de Lapideo monte, Hermannus de Ganderssem, Lndolphus de Borssem, Theodericus de Rodthinge et Theodericns cognatus snus, Ekbertus camerarius, Heinricns pincerna, Ekbertus de Tossem, Bertoldus Pil et Conradus frater snus, Hermannns Lepel, Iohannes de Escherte, Conradus et Gerrardus fratres de Lutthere, Hogerus de Piscina et Heinricns filius suns, Theodericns de Tossem milites, Ernestus de Maio monte, Gerrardns, Theodericus et Bodo camerarii, Albertns de Osede, Bernardus de Antiqno foro, Ernestus Hake, Aswinus de Lutthere, Ludolphns Cocus, Heinricns Snippe, Engeleko, Hildebrandus Monachus.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 18. Von den neun Siegeln an weissen Zwirnfäden das letzte verloren, von den anderen nur Bruchstücke erhalten. Gedr. Vogell, Geschlechtsgesch. der v. Schwicheldt S. 13, Asseburger UB. I, S. 130 Anm. Nr. 21, Leibniz, Scrip. rer. Brunsv. II, S. 436, Leuckfeld, Antiq. Poeld. S. 110, Struben, Observ. iur. S. 79, Marienroder UB. S. 39 Nr. 24. Regest Doebner, UB. I, S. 132 Nr. 269.

1113. *Bischof Johann überträgt mit Zustimmung des Domkapitels dem Kl. Wienhausen den Zehnten eines Hauses in Helmerkamp, den ihm Ludolf von Wackerwinkel resigniert hat. Hildesheim 1259 August 10* (iiii°. idus augusti).

Or. im Archiv des Kl. Wienhausen, Nr. 52. Siegel des Bischofs stark beschädigt, das des Domkapitels verloren.

1114. *Ritter Johann von Blankenburg überträgt dem Kl. Escherde drei von diesem gekaufte und ihm resignierte Hufen in Betheln. Hildesheim 1259 August 15.*

Iohannes miles dictus de Blankenborch omnibus hoc scriptum visuris salntem. Notum esse cupimus tam presentibus quam futuris, quod Heinricus secnndus prepositus ecclesie in Escherte comparavit ab Ernesto dicto de Betenem tres mansos sitos in eadem villa, quos

[1]) *So das Or., wohl für* idus.

tenuit a nobis in feodo, et hoc fecit de beneplacito nostro et consensu heredum nostrorum, et nos resignatione ab eo nobis facta donavimus eos iam dicte ecclesie iure perpetuo possidenda ad usus videlicet sanctimonialium deo et beate Marie die noctuque ibidem deservientium. Huius rei testes sunt Lothiwigus de Engelborstelber, Iohannes de Sutherem, Ludolfus de Borssem, Arnoldus de Hethessem, Conradus et Tidericus fratres de Stokem milites, Symon Puntronge, Bertrammus et Volcmarus fratres de Domo, Iohannes de Goslaria et alii quam plures. Ne igitur in posterum super hoc dubitatio[1]) oriatur, scriptum hoc inde confectum sigillo nostro muniri fecimus. Datum in civitate Hildensem anno domini m⁰. c⁰c⁰. lviiii., octavo x⁰. kalendas septembris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Escherde Nr. 37. Beschädigtes Siegel des Ausstellers, mit Spitzen geteilt.

1115. *Abt Gerhard und der Konvent von Ringelheim verzichten zu Gunsten des Kl. Neuwerk bei Goslar auf Güter in Söderhof* (Cheredhe), *welche ihnen Graf Hoier von Wohldenberg geschenkt hatte. Ringelheim 1259 August 22* (xi⁰. kalendas septembris).

Huius rei testes sunt Rodingerus quondam plebanus forensis ecclesie, Iohannes plebanus forensis ecclesie, Iohannes plebanus de Haringe, Bernardus capellanus Novi operis, magister Heinricus de Geismaria clerici, Thidericus de Barem miles, Borchardus de Lengede miles.

Gedr. nach Cop Bode, UB. II, S. 148 Nr. 61.

1116. *Bischof Johann überträgt dem Kl. Escherde den Zehnten in* Achem. *Escherde 1259 (1258) September 14.*

Iohannes[2]) dei gratia Hildensemensis ecclesie episcopus omnibus presentes litteras intuentibus salutem in omnium salvatore. Ut a rebus gestis excludatur oblivio et de ipsis scripture testimonio memoria habeatur, notum esse volumus et constare, quod, cum Engelardus miles dictus Surink receptis a H(enrico) preposito et conventu sanctimonialium in Escherte xl talentis medietatem decime in Achem domino Henrico militi de Vornholt, a quo eam tenebat in feodo, resignasset, idem Henricus recepit sex marcas Bremensis argenti a preposito et conventu predictis et nobis totam decimam dicte ville Achem consentientibus suis heredibus resignavit, nosque

[1]) *Verbessert aus* dubutatio. [2]) *Verlängerte Schrift.*

decimam ipsam contnlimns propter dcum preposito et couventui prelibatis. Testes harum resignationum nostreque collationis sunt Ernestus sancti Michaelis et Ludoldus sancti Godehardi abbates, Henricus et Brema et Leonius canonici Hildensemenses, Wernerus de Lamspringe et Henricus de Wulvenkhnsen prepositi, Bodo de Betenheim et Eckehardus de Bervelte plebani, Henricus filius fratris prepositi et Henricus de Brak sacerdotes, Theodericus de Rothinge, Theodericns de Thossem, Ecbertus camerarins, Theodericns de Redhen et Theodericns filins einsdem, Bertoldus Pil milites, Bernhardus frater prepositi et Bernhardus de Coven ct alii quam plures tam clerici qnam laici. Ut autem hec, que premisimus, vigorem debite firmitatis perpetnis temporibns valeant obtinere ct ne aliqua in posterum snper prefata decima preposito et conventui sepedictis possit qnestio suscitari, eos presentibus litteris munivimus sigillis nostro et ecclesie roboratis. Acta sunt hec in choro Escherte in presentia totius conventns dominica infra octavam nativitatis beate Marie anno domini m⁰. cc⁰. l⁰viii⁰., pontificatus nostri anno secundo.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Escherde Nr. 34. Beschädigtes Siegel des Bischofs an weissen geflochtenen Hanfschnüren. Das Siegel des Domkapitels hat nie daran gehangen. Im Datum steckt ein Fehler, denn 1258 fällt nativ. Marie selbst auf einen Sonntag. Die Pontifikatsjahre weisen aber auf 1259, in welchem der 8. September ein Montag ist und demnach innerhalb der Oktave der nativ. Marie ein Sonntag fällt.

1117. *Dechant und Kapitel des Kreuzstiftes bekunden die Überweisung zweier Lathufen in Freden durch den Scholaster an die Tochter des Liten Meinhard, deren Zugehörigkeit zum Stift sie nachweisen. Hildesheim 1259 Oktober 2.*

Lndolfns dei gratia decanus et capitnlum sancte Crucis Hildensemensis omuibus hanc cartam inspecturis salutem in domino. Notum esse volumus, quod magister Gerhardus scolasticus ecclesie nostre obedienciarius in Wredheu recognovit duos mansos litonum iure pertinentes ad allodium in parvo Wredhen singulis annis solventes xvi solidos filie Meinardi litonisse ecclesie nostre et duobus filiis eiusdem, quos habet ex Iohanne litone nostro filio Wasmodi de Wredheu, recepto ab eadem fidelitatis debite iuramento. Et ut evidens sit omnibus imposterum, qnod predicta mulier et prefati filii eius sint de familia ecclesie nostre, statum eorum presenti pagina duximus declarandum. Cnm enim prefata mulier olim fuisset litonissa sancti Michahelis, sicnt pater eius, nubens Iohanni predicto litoni nostro persoluto

iure pudicicie abbati sancti Michahelis sequens familiam mariti sui translata est ad ius et proprietatem ecclesie nostre secundum consuetudinem approbatam. Datum Hildensem anno domini m°. cc°. lix°., vi°. nonas octobris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 109. Beschädigtes Konventssiegel.

1118. *Bischof Johann überträgt dem Kl. Lamspringe die Vogtei daselbst für 250 Mark. Hildesheim 1259 Oktober 25.*

Iohannes[1]) dei gratia episcopus Hildensemensis ecclesie omnibus inperpetuum. Que geruntur a viris prudentibus, ne aliquam processu temporis recipere possint calumpniam, scriptis solent autenticis perennari. Eapropter ad noticiam omnium pervenire volumus, quibus hoc scriptum videre contigerit vel audire, quod, cum nos pro ecclesia nostra essemus onere debitorum gravati, habito consilio, cum ad solucionem eorum non posset alia via melior inveniri, advocaciam in Lamspringe vacantem nobis et a nobis possessam aliquandiu pacifice et quiete ecclesie sancti Adriani in Lamspringe receptis ab ipsa ducentis quinquaginta marcis puri argenti contulimus ab eadem quiete et libere cum omni integritate et iure perpetuis temporibus possidendam. In huius collacionis nostre de consensu capituli nostri facte evidenciam presens scriptum sigillorum nostri et capituli nostri indicio et bonorum virorum, qui presentes aderant et quorum nomina sunt subscripta, testimonio roboratum dedimus predicte ecclesie in perpetuum munimen et memoriam, quod de cetero in omnibus bonis suis ab omni advocati iure et dominio plane et plenarie sit exempta, quinimmo de ipsa advocacia per se gaudeat pleno iure. Presentes erant et testes sunt Ludolfus maior prepositus, Iohannes decanus, Hartmannus scolasticus, Hedenricus cellerarius, Iohannes plebanus forensis ecclesie, Henricus de Brema, magister Iohannes domini Volcmari, Leonius, Hermannus de Dasle canonici ecclesie nostre, Ecbertus camerarius, Henricus de Steinberge et Ashwinus filius eius, Hermannus de Gandershem, Bertholdus dictus Pil et Conradus frater eius milites et Iohannes dictus de Goslaria[2]) civis Hildensemensis ac alii quam plures clerici et laici. Datum et actum Hildensem anno ab incarnacione domini m°. cc°. quinquagesimo nono, pontificatus nostri anno tertio, in die beatorum martirum Crispini et Crispiniani.

[1]) *Verlängerte Schrift.* [2]) *Or.* Golaria.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Lamspringe Nr. 27. Siegel des Bischofs und das nur zur Hälfte erhaltene des Domkapitels an roten Seidenfäden. Regest Harenberg, Hist. Gandersh. S. 780, Doebner, UB. I, S. 133 Nr. 270.

1119. *Bischof Johann verordnet, an welchen Tagen die Weihe der Altäre in der Kirche Johannes des Täufers vor dem Rammelsberge bei Goslar feierlich begangen werden solle, und verheisst den Besuchern der Kirche einen vierzigtägigen Ablass. Burg Lutter 1259 (1260) Dezember 27* (in die beati Iohannis ewangeliste).

Or. in doppelter Ausfertigung im Stadtarchiv zu Goslar. Von beiden das Siegel an roten und gelben Seidenfäden verloren. Gedr. Bode, UB. II, S. 152 Nr. 69.

1120. *Bischof Johann bestätigt die Brüderschaft an der Kirche Johannes des Täufers vor dem Rammelsberge bei Goslar zum Nutzen armer Bergleute und verleiht den Unterstützern der Kirche vierzig Tage Ablass. Burg Lutter 1259 (1260) Dezember 28* (in die Innocentum).

Or. in doppelter Ausfertigung im Archiv der Stadt Goslar. An beiden Siegel des Bischofs an gelben Seidenfäden. Gedr. Bode, UB. II, S. 157 Nr. 70.

1121. *Ritter Ludolf von Cramme verkauft mit Zustimmung seines Bruders Burchard dem Kl. Frankenberg in Goslar zwei Hufen und einen Hof in Mahlum* (Maldem). *1259.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Lamspringe Nr. 28. Siegel des Ausstellers, drei (2 : 1) Lilien, und des Arnold von Gowische, Schrägrechtsbalken, an weissen Hanfschnüren, nur wenig beschädigt. Gedr. Bode, UB. II, S. 150 Nr. 65 nach dem Copiar des Kl. Lamspringe.

1122. *Bischof Johann Mitsiegler der Urk., in welcher Propst Albert, Dechant Konrad und das Kapitel des Stiftes auf dem Petersberge bei Goslar dem Rat von Goslar eine Mühle bei der Stadt, eine Hufe Landes beim Walde Ol und eine Wiese beim Sudmerberge* (apud montem Sutborch) *verkauft. 1259.*

Or. im Stadtarchiv Goslar. Siegel des Bischofs stark beschädigt. Gedr. Bode, UB. II, S. 156, Nr. 64.

1123. *Domherr Hermann von Dassel, Archidiakon in Barum, bekundet, dass der Pfarrer Ulrich in Barum eine Hausstelle und zwölf Morgen in Flachstöckheim* (Stockem) *dem Kl. Neuwerk bei Goslar verkauft hat. Hildesheim 1259.*

Or. in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim. Siegel zur Hälfte verloren. Gedr. Bode, UB. II, S. 149 Nr. 63.

1124. *Propst Albert, Dechant Ludolf und das Kapitel des Kreuzstiftes verkaufen den Bürgern eine Wiese gen. Wolfswerder. 1259.*

Or. im Stadtarchiv zu Hildesheim Nr. 868. Beschädigtes Siegel des Propstes und des Kapitels. Gedr. Doebner, UB. I, S. 133 Nr. 272.

1125. *Abt Ernst und das Kapitel des Michaelisklosters bekunden, dass der Prior Burchard und der Küster ihres Klosters dem Kl. Wülfinghausen vier Hufen ebenda verkauft haben. 1259* (ordinationis nostre anno quinto).

Testes huius rei sunt Heynricus de Goslaria, Widekindus, Tidericus Acco, Hermannus de Alegrimmessem, Iohannes de Homborch.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Wülfinghausen Nr. 32. Stark beschädigtes Kapitelssiegel an weisser Hanfschnur. Gedr. v. Hodenberg, Calenberger UB. VIII, S. 27 Nr. 31. Regest Doebner, UB. I, S. 133 Nr. 271.

1126. *Arnold von Vorenholte bekundet, dem Ernst von Rode nichts von dem Zehnten in* Achem *übertragen zu haben. O. D. (1259).*

Arnoldus de Vornholte Ernesto de Novali salutem. Pervenit ad noticiam nostri, attestari vos et confirmare hoc, quod partem decime in Achem a nobis receperitis, quod omnimodis negamus, quia ignoramus umquam vos vidisse aut noticiam vestri habuisse. Unde et verissime negare possumns aliquid ex eo vobis porrexisse. Preterea et cessare vos de hoc verbo volumus.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Escherde Nr. 36. Beschädigtes Siegel an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

1127. *Domscholaster Hartmann von Minden macht sein Testament. O. D. (vor 1260).*

— — elegi et constitui testatores meos Heidenricum cellerarium, Johannem plebanum, magistrum Iohannem Wolcmari et Wlradnm de Goslaria, — — prepositus Vernerus ii talenta et vi solidos — — x talenta choro sancti Godehardi ad comparandum bona. Curiam meam confero beate Marie ad remedium anime mee. Domino Ho(iero) cognato meo et Hen(rico) fratri meo confero prebendas meas — — fratribus Minoribus culcitram et cussinum, scolaribus in dormitorium cappam nigram, superpellicium et culcitram — — testatoribns meis cuilibet ipsorum ii ollas et manuterinm parvum, dominabus sancte Marie Maddalene ii scistas et mensale i et ii lagenas, fratribns maioribus ii lagenas et mensale, fratribus Minoribus mensale — —

domino Her(manno?) vicario episcopi tedale, patella, ferra iiii, cum quo[1]) balniatur — — testatoribus meis cappam et fibulam choralem sancte Marie pro eterna remuneracione, decanus maior michi x solidos, Otto de Svanebeke[2]) quicquid a debitis superest totum ecclesie detur. — — Preterea pontificalem anulum beate virgini.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 211. Gedr. Doebner, UB. I, S. 138 Nr. 287, woselbst das Nähere. Erwähnt auch Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig II, S. 80 Nr. 180.

1128. *Bischof Johann überträgt dem Kl. Riddagshausen den Zehnten in Bründeln* (Brundelen), *der dem Domkapitel gehört, und entschädigt letzteres durch ein Allod in* Essem. *Hildesheim 1260 Januar 12* (pontificatus anno tertio, pridie idus ianuarii).

Huius rei testes sunt Ludolfus maior prepositus, magister Iohannes decanus, Hedenricus cellerarius, Henricus de Brema, Theodericus cantor canonici, Henricus de Steinberge, Hermannus de Gandersheim, Bertoldus Pil et Conradus frater suus, Hermannus Lepel milites, *und Bürger.* Datum — — per manum Leonii notarii nostri.

Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, Kl. Riddagshausen Nr. 143. Wenig beschädigte Siegel des Bischofs und des Domkapitels an roten und gelben Seidenfäden. Regest Doebner, UB. I, S. 135 Nr. 276.

1129. *Bischof Johann gibt dem Domkapitel für den Zehnten in Bründeln ein Allod in* Essem *in Tausch. Hildesheim 1260 Januar 12.*

Iohannes[3]) dei gratia Hildensemensis episcopus omnibus in perpetuum. Ut a rebus gestis excludatur oblivio et de ipsis scripture testimonio memoria habeatur, notum esse volumus universis, quibus hoc scriptum videre contigerit vel audire, quod nos de consensu capituli nostri tandem ad hoc per multam instanciam nostris precibus inclinati dedimus eidem in commutacione pro decima in Brundelen allodium nostrum in Essem de quatuor mansis cum omni integritate et iure ab ipso quiete et libere ab omni advocati iure et dominio et onere serviciorum inmune perpetuis temporibus possidendum, quinimmo ad prebendam fratrum sine diminucione qualibet suorum proventuum convertendum, cupientes, ut in hac commutacione capitulum sit indempne. Huius rei testes sunt Henricus de Steinberge et Aschewinus filius suus, Hermannus de Gandersheim,

[1]) *So das Or.* [2]) *Or.* Saunebeke. [3]) *Verlängerte Schrift.*

Bertoldus Pil et Conradus frater suus, Hermannus Lepel, Burchardus de Goslaria, Iohannes de Escherte milites, Henricus Acko, Henricus de Minda, Hermannus de Lapidea domo cives Hildensemenses et alii quam plures. Ne autem hoc factum nostrum alicuius invertat malicia inposterum, litteram hanc inde conscribi et sigillis nostro videlicet et ecclesie nostre fecimus communiri. Datum Hildensem anno domini m°. cc°. lx°., pontificatus nostri anno tercio, pridie idus ianuarii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 206. Siegel des Bischofs und des Domkapitels an roten und gelben Seidenfäden. Regest Doebner, UB. I, S. 135 Nr. 275.

1130. *Bischof Johann überträgt dem Kl. Marienrode mit Zustimmung des Domkapitels die Hälfte des Zehnten in Barfelde* (Bervelte). *Hildesheim 1260 Februar 10* (in die beate Scolastice).

Huius rei testes sunt Henricus de Brema et magister Leonius canonici Hildensemenses, Henricus et Aswinus et Conradus filii sui de Steinberge, Bertoldus Pil et Conradus frater suus.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 19. Beschädigte Siegel des Bischofs an Pergamentstreifen und des Domkapitels an roten und gelben Seidenfäden. Gedr. Marienroder UB S. 42 Nr. 25, UB. des hist. Vereins für Niedersachsen I, S. 37 Nr. 33.

1131. *Abt Ludold und der Konvent des Godehardiklosters verkaufen dem Dominikanerkloster zwei Hofstellen im Brühl. 1260 Februar 10* (in die beate Scolastice virginis).

— — presentibus venerabili domino Iohanne Hildensemensis ecclesie episcopo, canonicis eiusdem ecclesie domino Harthmanno scolastico, domino Heinrico de Brema et domino Leonio, presentibus eciam militibus domino Heinrico de Stenberch et domino Bertoldo qui cognomine Pyl vocatur.

Or. im Stadtarchiv zu Hildesheim Nr. 1234c. Siegel verloren. Gedr. Beitr. zur Hild. Gesch. II, S. 313, Doebner, UB. I, S. 135 Nr. 277.

1132. *Bischof Johann überträgt mit Zustimmung des Domkapitels dem Kl. Marienrode das Eigentum von viertehalb Hufen in Farmsen* (Vermerssen) *und zwei Hufen in Clauen* (Clowen). *Hildesheim 1260 März 5* (iii°. nonas martii).

Testes huius rei sunt Hartmannus scolasticus, Henricus de Bremis, magister Iohannes Volcmari ecclesie nostre canonici, Henricus de

Stenberge, Hermannus Lepel, Bertoldus Pil, Conradus Pil ecclesie ministeriales.

Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, Kl. Riddagshausen Nr. 144. Siegel des Bischofs und des Domkapitels stark beschädigt.

1133. *Abt Johann, Prior Johann und der Konvent von Marienrode übereignen dem Kl. Riddagshausen das Eigentum von viertehalb Hufen in Farmsen* (Vermersen) *und zwei Hufen in Clauen* (Clowen). *Riddagshausen 1260 März 5* (iii. nonas martii).

Testes vero sunt monachi domus nostre Iohannes prior, Reinfridus subprior, Albertus cellerarius, Henricus camerarius, Marcwardus, Conradus de Lafforde, Balduinus.

Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, Kl. Riddagshausen Nr. 145. Siegel an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen verloren.

1134. *Bischof Johann überträgt dem Godehardikloster den ihm resignierten Zehnten in Ohlenrode. Hildesheim 1260 März 18.*

Iohannes[1]) dei gratia Hildensemensis ecclesie episcopus omnibus in perpetuum. Ut a rebus gestis excludatur oblivio et ipsarum noticia sive memoria scripture testimonio habeatur, ad noticiam omnium cupimus pervenire, quibus hoc scriptum videre contigerit vel audire, quod, postquam Rudolfus de Dalem miles fidelis noster receptis centum et sedecim talentis ab . . abbate et conventu monasterii sancti Godehardi Hildensemensis nobis de consensu heredum suorum, Rodolfi scilicet et Iohannis fratrum, decimam[2]) in Aldenrode fratribus eisdem ipsi decime renunciantibus resignasset, nos decimam eandem nobis liberam et plenarie expeditam contulimus . . abbati et conventui supradictis propter deum in anime nostre remedium ab ipsis quiete et libere perpetuo possidendam. In quarum collacionis et resignacionis ac renunciacionis evidenciam presens scriptum sigilli nostri indicio et bonorum virorum, quorum nomina sunt subscripta, testimonio fecimus communiri. Testes sunt Ludolfus maior prepositus, Hedenricus cellerarius, Hartmannus scolasticus, Theodericus de Adenhus cantor, Henricus de Brema, magister Iohannes domini Volcmari, Hildebrandus de Uslaria, Hermannus de Dasle, magister Leonius canonici Hildensemenses, Henricus de Steinberge et Aswinus et Conradus filii sui, Hermannus de Gandershem, Conradus de Elvede, Iohannes de Sutherhem, Iohannes de Escherte, Bertoldus dictus Pil

[1]) *Verlängerte Schrift.* [2]) *Vor* decimam *ist* nobis *getilgt.*

et Conradus frater suus, Hugo de Holthusen, Conradus dictus Spade, Iordanus de Iltene et alii quamplures tam clerici quam laici. Datum Hildensem anno domini millesimo cc⁰. sexagesimo, pontificatus nostri anno tercio, quintodecimo kalendas aprilis.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, st. Godehard Nr. 26. Siegel des Bischofs an dunkelbraunen Hanffäden. Gedr. Behrens, Geneal. Vorstellung (1703) Beilage KK. Regest Doebner, UB. I, S. 136 Nr. 278.

1135. *Bischof Johann erteilt allen, welche an bestimmten Festtagen die Peterskirche in Braunschweig besuchen und beim Kirchenbau unterstützen, vierzig Tage Ablass. Braunschweig 1260 April 4* (pridie nonas aprilis, pontificatus nostri anno iii⁰.).

Or. im Stadtarchiv zu Braunschweig, Siegel von den rot-weissen Seidenfäden verloren. Gedr. Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig II, S. 85 Nr. 190.

1136. *Bischof Johann übereignet dem Marienhospital in Braunschweig anderthalb Hufen in Watenstedt* (Wadenstede), *die ihm Bernhard von Hagen aufgelassen hat. Braunschweig 1260 April 5* (nonas aprilis, pontificatus nostri anno tercio).

Testes huius sunt Hartmannus scolasticus, Henricus de Brema, Leonius canonici Hildeusemenses, Henricus de Steinberge, Bertoldus Pil, Theodericus de Barem milites, Conradus domine Sophie, Henricus dictus Holtnickel.

Or. im Stadtarchiv zu Braunschweig, Siegel des Bischofs und Bernhards von Hagen. Gedr. Pistorius, Amoenit. polit.-jurid. VIII, S. 2360, Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig II, S. 85 Nr. 191.

1137. *Bischof Johann überträgt auf Bitten der Herzogin Mathilde von Braunschweig dem Kl. Wienhausen fünf Hufen in Lobke* (Lobeke) *nach Resignation des Heinrich Ruce und den halben Zehnten in Südgleidingen* (Suitgledinge), *den Heiso, Bürger von Braunschweig, dem Ritter Johann von Geitelde* (Geitlede) *und dieser ihm resigniert hat. Hildesheim 1260 April 19* (xiii. kalendas maii, pontificatus nostri anno tercio).

Huius rei testes sunt Hartmannus scolasticus, Henricus de Brema, Leonius canonici maioris ecclesie, Iohannes Westvalus canonicus sancti Mauricii, Iohannes canonicus sancti Andree Hildensemenses, Iohanues de Escherte, Henricus de Steinberge, Bertoldus Pil milites, Hermannus Boneke, Henricus domini Engelhardi,

Hermannus domini Wolframmi, Hermannus dictus Papa, Hermannus filius domini Bertoldi de Gowise.

Or. im Archiv des Kl. Wienhausen, Nr. 55. Stark beschädigtes Siegel des Bischofs und kleines Bruchstück des Kapitelssiegels an roten Hanffäden. Gedr. Orig. Guelf. IV, S. 252.

1138. *Papst Alexander IV. nimmt das Kl. Marienrode mit allen Besitzungen in seinen Schutz. Anagni 1260 April 25* (vii. kalendas maii, pontificatus nostri anno sexto).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 20. Bleibulle an roten und gelben Seidenfäden. Gedr. Marienroder UB. S. 44 Nr. 27. Vgl. Potthast, Reg. pont. 17839.

1139. *Domdechant Johann, Domkellner H(eidenreich), S(igebodo) von Scharzfeld, Johann, Sohn des Volkmar, und H(einrich) von Drieburg, Archidiakon in Solschen, Domherrn, bekunden den Vergleich des Kl. Loccum mit dem Pfarrer in Oedelum. Hildesheim*, in maiori claustro *1260 April 30* (pridie kalendas maii).

Or. im Archiv des Kl. Loccum. Die fünf Siegel verloren. Gedr. v. Hodenberg, Calenberger UB. III, S. 145 Nr. 210.

1140. *Bischof Johann überträgt dem Kl. Loccum drei Hufen in Oedelum, die ihm die Brüder Hermann und Ludolf von Dinklar, Ritter, resigniert und auf die Hugo von Assel verzichtet hat. Hildesheim 1260 Mai 28* (v^0^. kalendas iunii, pontificatus nostri anno iii^0^.).

Huius rei testes sunt Ludolfus maior prepositus, Iohannes decanus, Heinthenricus cellerarius, Iohannes plebanus, Hartmannus scolasticus, Henricus de Brema, Sigebodo de Scartvelde, Henricus de Scalkeberge, Theodericus cantor, Iohannes domini Volcmari filius, Volradus prepositus sancti Mauricii, Henricus de Driborch, Hermannus de Waldenberge canonici maioris ecclesie, Henricus prepositus de Escerthe, comes Henricus de Waldenberg, Bertoldus Pil, Lippoldus de Escerthe, Hugo de Stenberge, Henricus de Rothinge milites.

Or. im Archiv des Kl. Loccum. Siegel des Bischofs und des Domkapitels an weissen, roten und blauen Hanffäden. Gedr. v. Hodenberg, Calenberger UB. III, S. 146 Nr. 211.

1141. *Bischof Johann überträgt dem Maria-Magdalenenkloster drei Hufen in Sossmar. Hildesheim 1260 Juni 2.*

Iohannes dei gratia Hildensemensis episcopus omnibus in perpetuum. Ut a rebus gestis excludatur oblivio et ipsarum noticia scripture testimonio habeatur, tenore presencium notum facimus universis, quibus hoc scriptum videre contigerit vel audire, quod, postquam Bruno prepositus et conventus sororum penitencium ecclesie sancte Marie Magdalene Hildensemensis duos mansos sitos Sutherem prope Hamele a Henrico de Wagenschelle et unum mansum ibidem situm a Methilde vidua de Bornhem et Conrado filio eius empcionis titulo comparassent, et iidem Henricus mansos duos primos Sifrido de Rutheuberge seniori ac Sifrido ipsius filio, Methildis vero et Conradus natus eius Theoderico et Ernesto fratribus de Stochem mansum tercium resignassent, nos mansos illos dicto preposito id fideliter procurante nobis a iam dictis Sifrido seniore et Sifrido nato eius et a Theoderico et Ernesto de Stochem fratribus resignatos ac plenarie expeditos prefato conventui sororum penitencium in anime nostre remedium contulimus perpetuo possidendos. Testes huius sunt Ludolfus maior prepositus, Volradus prepositus Montis, Gerhardus decanus Montis, Henricus de Alvelde canonicus ibidem, Theodericus de Rothinge, Theodericus de Toshem, Theodericus de Barem, Hugo de Holthusen, Bertoldus Pil milites et alii quam plures clerici et laici. In quarum eciam resignacionum ac collacionis evidenciam dedimus sepe dicto conventui presens scriptum sigillis nostro et capituli nostri plenum ad premissa consensum adhibentis roboratum in perpetuam memoriam et munimen. Datum Hildensem anno domini m°. cc°. lx°., quarto nonas iunii, pontificatus nostri anno tercio.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mar.-Magdal. Nr. 70. Beschädigtes Siegel des Bischofs und des Domkapitels an weissen Zwirnfäden.

1142. *Das Moritzstift einigt sich mit dem Propste wegen der Verteilung der Einkünfte einiger Güter. Moritzberg 1260 Juni 5.*

G(erhardus) dei gratia decanus totumque capitulum ecclesie montis sancti Mauricii apud Hildensem omnibus presens scriptum visuris salutem in domino. Notum esse volumus et presentibus protestamur, quod honorabiles domini H(eidenricus) cellerarius et H(artmannus) scolasticus, Io(hannes) plebanus et magister Iohannes canonici Hildensemenses ad ecclesiam nostram accedentes cum fraterne caritatis affectu quedam, que in dubium venire et materiam discordie suscitare poterant, de nostro consensu unanimi taliter ter-

minarunt. Dominus noster prepositus reditus advocatie bonorum ecclesie nostre capitulo nostro faciet presentari equis portionibus secundum prebendas singulas dividendos, emendas vero et penas pro duabus partibus capitulum nostrum recipiet, tercia parte domino nostro preposito remanente. Prenominatus item dominus noster prepositus ex nunc in antea prebendam diligenter requiret et quicquid de illa receperit[1]) sine dilatione fideliter amministrabit. Mansum etiam in Heymdesdore, quem prepositus Conradus ad anniversarios sui[2]) et fratrum suorum peragendos contulerat, quamdiu sub se habere voluerit, quinque denarios in quolibet anniversario predictorum fratribus dabit. Liberum etiam est ei dictum mansum, si habere voluerit, uni de fratribus nostris relinquere cum honere supradicto. Bona de novo comparata aut adhuc comparanda de precio bonorum nostrorum in Odhelem[3]) in locum et vicem eorundem bonorum hoc modo succedent. Fructus dictorum bonorum per unum de fratribus, quem ad hoc dominus noster prepositus deputare curaverit, fideliter colligentur, a quo dominus noster prepositus oventiones suas antiquas recipiet. Prebendam etiam consuetam in denariis ebdomodalibus dictus amministrator debitis temporibus ministrabit. Dominus Ludolfus Corvus etiam loco beneficii a predicto amministratore quinque talenta Hildensemensis monete in festo sancti Michahelis recipiet annuatim. Si vero per casum fortuitum dictorum bonorum proventus contigerit impediri, antedictus Ludolfus pro rata recipiet portionem. Si quid autem superexcreverit pro numero prebendarum equaliter dividetur, ita tamen ut sepedicti amministratoris laboribus satisfiat. Cum vero dictorum bonorum precium per omnia fuerit persolutum et exinde aliquid predium ecclesie perpetuo fuerit comparatum, ad omnia que premisimus memorati domini de nostro consensu et consilo reditus singulos et perpetuos deputabunt. Ut autem hec ordinatio inviolabiliter observetur, presens scriptum sigillis prememoratorum dominorum et nostro fecimus communiri. Actum anno m°. cc°. lx°. incarnationis domini, in capitulo ecclesie montis sancti Mauricii apud Hildensem in die beatorum martyrum Bonefacii et sociorum eius.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Moritzstift Nr. 27. Die sechs Siegel verloren bis auf ein Bruchstück des Kapitelssiegels und kleine Rester von dem des Dechanten und des Kellners. Regest Doebner, UB. I, S. 136 Nr. 280.

[1]) *Or.* reciperit. [2]) sui et fr. suor. *im Or. doppelt geschrieben.* [3]) *Es scheint im Or.* Odheilem *zu stehen.*

1143. *Bischof Johann bekundet das Versprechen des Grafen Hoier von Wohldenberg, innerhalb eines Jahres das Eigentum von drei Hufen in Ringelheim dem Kloster daselbst beim Herzog von Braunschweig zu erwirken. Hildesheim 1260 Juni 16.*

Ioannes dei gratia episcopus Hildensemensis universis litteram presentem audientibus salutem in vero salutari. Tenore presentium protestamur, quod comes Hoierus de Woldenberg in nostra et nostri capituli presentia constitutus promisit fide data, quod a festo beati Ioannis baptiste nunc instante infra annum procurabit proprietatem trium mansorum sitorum in Ringelheimb a domino duce[1]) de Braunschwieck Ringelheimensi ecclesie conferri ab ipsa perpetuo possidendos. Sin autem, ipse comes ex tunc intrabit Goslariam non exiturus, donec perfecerit quod promisit vel maneat in gratia dicte ecclesie. Super eo nos et milites, quorum subsequuntur nomina, fidem suam recepimus Henricus de Steinberge, Henricus pincerna, Sebertus de Toshem, Bertoldus Pyll, quod, si idem comes morte, quod absit, preventus fuerit vel alias premissum suum non tenuerit in hac parte, fratres sui Hermannus et Henricus comites de Woldenberge nobis et dictis militibus promiserunt, quod fratris sui comitis Hoieri sepe dicti ad premissa omnia teneantur. In cuius rei testimonium presentes littere sunt sigillis nostro et nostre ecclesie roborate. Datum Hildesheim anno domini millesimo ducentesimo sexagesimo, in crastino beati Viti, pontificatus nostri anno quarto.

Abschrift im Cop. des Jahres 1714 S. 18 im Archiv zu Ringelheim.

1144. *Bischof Johann übereignet dem Kreuzstift vier Hufen in* Wackenstede, *die die Brüder von Barenroth diesem verkauft und ihm resigniert haben. Poppenburg 1260 Juli 1.*

Iohannes[2]) dei gratia Hildensemensis ecclesie episcopus omnibus hoc scriptum inspecturis salutem in domino. Constituti in presentia nostra Conradus et Heinricus fratres dicti de Barenroth proposuerunt, quod quatuor mansos sitos Wackenstede, quos a nobis in feodo tenebant, vendidissent ecclesie sancte Crucis Hildensemensis pro octoginta talentis petentes a nobis, quod iam dicta bona eidem ecclesie curaremus conferre, et ut hec ipsorum petitio plenum sortiri posset effectum, idem fratres Conradus et Heinricus et Beatrix uxor eiusdem Heinrici et duo filii eorum Conradus et Bertrammus

---

[1]) *Cop.* dicte. [2]) *Verlängerte Schrift.*

et dno filii fratris ipsorum Bertrammi defuncti scilicet Conradus et Bertrammus predictos iiii mansos cum omni iure, quo ipsos predicti duo fratres habebant, in manus nostras insimul resignarunt. Nos igitur predictorum fratrum precibus annuentes ob reverentiam sancte Crucis predictos iiii mansos cum decima proveniente ex ipsis et areas pertinentes ad ipsos cum omni iure, quo idem fratres ipsos habebant in villa, in campis, in nemoribus consensu capituli ecclesie nostre maioris accedente transferimus ad ius et proprietatem ecclesie sancte Crucis iure perpetuo possidendos. Et ut perfecte cautum sit in futurum ecclesie sancte Crucis, sepedicti fratres Conradus et Heinricus data fide promiserunt in manus nostras, quod, si quisquam in posterum in predictis bonis sibi aliquid iuris addicendo impetat ecclesiam sancte Crucis, ipsi eam ad evictionem obligati eximere tenebuntur. Fideiussores etiam dederunt Harthungum de Aulica et Ernestum de Betenem, qui idem in manus nostras fide prestita promiserunt. Nos igitur predicta bona ecclesie sancte Crucis iusto titulo acquisita sub banno nostro confirmamus sub pena excommunicationis prohibentes, ne quis ipsam ecclesiam ullo umquam tempore in predictis bonis audeat molestare. Testes huius rei acte coram nobis sunt magister Leonius notarius noster, Iohannes canonicus sancti Mauritii, Fridericus, Waltherus, Ludolphus, Gerardus scolasticus, Bertoldus, Iohannes, Iohannes canonici sancte Crucis, Tidericus de Redhen, Hermannus de Osen, Bertoldus de Netelegen, Gerardus camerarius. Ne igitur super hiis dubitari contingat in posterum, presentem cartam super hoc negotio confectam sigilli nostri munimine duximus roborandam. Datum Poppenburhc anno domini m°. cc°. lx°., pontificatus nostri anno tercio, kalendas iulii.

Or. im Kgl. Staatsarchiv zu Hannover, Kreuzstift Nr. 111. Siegel des Bischofs an roten und gelben Seidenfäden. Regest Doebner, UB. I, S. 136 Nr. 281.

1145. *Bischof Johann überträgt dem Kl. Marienrode den Zehnten und vier Hufen in* Quicborne, *die früher zum Kloster gehört haben. Hildesheim 1260 Juli 2* (in die Processi et Martiniani, pontificatus nostri anno quarto).

Testes huius sunt Henricus de Steinberge, Ecbertus camerarius, Bertoldus Pil et Conradus frater eius milites, Henricus dictus Acke, Iohannes de Goslaria, Hermannus de Lapidea domo.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 21. Siegel des Bischofs und Bruchstück des Siegels des Domkapitels an roten Seidenfäden. Gedr. Marien-

roder UB. S. 45 Nr. 28, UB. des histor. Vereins für Niedersachsen I, S. 38 Nr. 34. Regest Doebner, UB. I, S. 137 Nr. 283.

1146. *Bischof Johann erneuert die Schenkung seines Vorgängers Konrad von fünf Hufen und dem Zehnten in Bettmar* (Bethmare prope Hildensem), *welche Heinrich Acko letzterem resigniert hatte, an das Kl. Wienhausen auf Bitten des Herzogs Albert und dessen Mutter M(athilde). Hildesheim 1260 Juli 2* (in die beatorum martirum Processi et Martiniani, pontificatns nostri anno quarto).

Testes huius sunt Lndolfus maior prepositus, Hedenricus cellerarius, Hartmannus scolasticus, Iohannes plebanns sancti Andree, Sibodo de Scartvelde canonici Hildensemenses, Henricns de Steinberge, Henricus pincerna, Theodericus de Rothinge, Bertoldus Pil. Lippoldns de Escherte, Iohannes de Escherte.

Or. im Archiv des Kl. Wienhausen, Nr. 51. Siegel des Bischofs und des Domkapitels an roten und gelben Seidenfäden gut erhalten. Gedr. Orig. Guelf. IV, S. 253. Regest Doebner, UB. I, S. 137 Nr. 282. Die Urk. betr. Heinrich Acco s. oben Nr. 393.

1147. *Das Domkapitel genehmigt die Übertragung von vier Hufen in* Wackenstede *durch Bischof Johann an das Kreuzstift. Hildesheim 1260 Juli 4.*

Ludolphus dei gratia prepositus, Iohannes decanus totumque capitulum maioris ecclesie Hildeusemensis omnibus, quibus hoc scriptum fuerit exhibitum, salutem in domino. Nosse volumns tam posteros quam presentes, quod venerabilis pater noster Iohannes episcopns ecclesie Hildensemensis de nostro beneplacito et consensu iiii mansos sitos Wackenstede, quos Conradus et Henricus fratres dicti de Barenroth ab ipso nomine ecclesie nostre in feodo tenuerant, post resignationem eorundem mansorum ab ipsis factam cum consensu heredum ipsornm cum omni iure pertinente ad eosdem transtulit ad ius et proprietatem ecclesie sancte Crucis Hildensemensis ab eadem ecclesia iure perpetuo possidendos, et hoc litteris presentibus protestamur. Datum Hildensem anno domiui m⁰. cc⁰. lx⁰., iiii⁰. nonas iulii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 121. Beschädigtes Kapitelssiegel an roten und gelben Seidenfäden.

1148. *Bischof Johann bekundet den Verzicht des Schwestersohnes der Brüder von Barenroth auf die Hufen in* Wackenstede, *welche diese dem Kreuzstift verkauft haben. Hildesheim 1260 Juli 4.*

Iohannes[1]) dei gratia Hildensemensis ecclesie episcopus omnibus hoc scriptum inspecturis salutem in domino. Cum Conradus et Heinricus fratres de Barenroth heredes suos producerent ad renunciandum iiii mansis sitis Wackenstede, quos idem fratres vendiderunt ecclesie sancte Crucis, petebant canonici sancte Crucis produci similiter Godefridum filium sororis eorundem fratrum, ut et ipse consentiret in eo, quod predicta bona transirent ad ius et proprietatem ecclesie sancte Crucis. Quapropter predicti fratres produci fecerunt prefatum Godefridum in Aulica, qui coram Walthero custode et Iohanne canonicis sancte Crucis in audientia multorum protestatus fuit, quod venditionem predictorum bonorum in Wackenstede gratam et ratam haberet et super ipsis numquam impeteret ecclesiam sancte Crucis. Presentes autem erant Iohannes sacerdos in Aulica, Conradus de Wlvinge, Bodo milites, Bodo, Ekbertus de Betenem, Lambertus de Selethe. Ut igitur huius negotii memoria indeficiens habeatur, presens scriptum inde confectum nostro sigillo munivimus ad cautelam. Datum Hildensem anno domini m°. cc°. lx°., iiii°. nonas iulii, pontificatus nostri anno iii°.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 112. Siegel des Bischofs.

1149. *Bischof Johann überträgt dem Kl. Marienrode zwei Hufen in Eitzum* (Eyscheim), *welche ihm Ritter Rudolf von Dahlum* (Dalem) *und dessen Söhne Rudolf und Johann und diesen wieder Johann von Sievershausen resigniert hat. Hildesheim 1260 Juli 4* (anno — pontificatus nostri quarto, iiii°. nonas iulii).

Testes sunt Conradus de Rothinge et Hermannus de Vurden sacerdotes, Hermannus de Gandershem et Bertoldus dictus Pil milites, *und Bürger.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 23. Beschädigtes Siegel des Bischofs und Bruchstücke des Kapitelssiegels an roten Seidenfäden. Gedr. Marienroder UB. S 47 Nr. 31. Regest Doebner, UB. I, S. 137 Nr. 284. Die Resignation derer von Dahlum ohne Datum gedr. a. a O. S. 46 Nr. 30 nach dem Or. a. a. O. Nr. 22 mit dem unkenntlichen Siegel Rudolfs an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen; die Resignation Rudolfs allein in Ms. XXIII, 767 fol. 19 in der Kgl. Bibliothek in Hannover, gedr. a. a. O. Nr. 29.

1150. *Das Kreuzstift verpflichtet sich, dem Michaeliskloster den diesem zustehenden Zins von Gütern in* Wackenstede, *die ersteres gekauft hat, zu zahlen. Hildesheim 1260 Juli 5.*

---

[1]) *Verlängerte Schrift.*

Albertus dei gratia prepositus, Otto decanus totumque capitulum ecclesie sancte Crucis Hildensemensis omnibus, quibus hoc scriptum fuerit exhibitum, salutem in omnium salvatore. Notum esse volumus et constare, quod nos comparavimus quedam bona sita Wackenstede a Conrado et Henrico fratribus dictis de Barenroth, de quibus idem fratres conventui sancti Michaelis Hildensemensis xi solidos annis singulis exsolvebant. Verum quia eadem bona ad ecclesiam nostram transierunt, ad prefatum censum xi solidorum conventui sancti Michaelis amodo persolvendum pro annua pensione in festo sancti Michaelis nos litteris presentibus recognoscimus obligatos. Datum Hildensem anno domini m°. cc°. lx°., tercio nonas iulii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Michaeliskl. Nr. 55. Beschädigtes Siegel des Kreuzstiftes.

1151. *Das Michaeliskloster genehmigt, dass das Kreuzstift Güter in* Wackenstede *von den Brüdern von Barenroth kauft, doch mit der Bedingung, dass es den von diesen ihm zu zahlenden Zins übernimmt. Hildesheim 1260 Juli 5.*

Ernestus dei gratia abbas, Thidericus prior totusque conventus monasterii sancti Michaelis Hildensemensis omnibus, quibus hoc scriptum fuerit exhibitum, salutem in domino. Notum esse cupimus, quod de consensu et beneplacito nostro et conventus nostri ecclesia sancte Crucis Hildensemensis comparavit quedam bona sita Wackenstede a Conrado et Heinrico fratribus de Barenroth, de quibus idem fratres nobis xi solidos annis singulis exsolvebant, ita tamen, quod iam dicta ecclesia sancte Crucis prefatum censum xi solidorum nobis pro annua pensione in festo sancti Michaelis amodo persolvere teneatur. Datum Hildensem anno domini m°. cc°. lx°., iii°. nonas iulii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 119. Siegel des Abtes und Konventes. Erwähnt Doebner, UB. I, S. 137 Nr. 285 Anm. zu 1263 Juli 7.

1152. *Papst Alexander IV. befiehlt dem Bischof von Wierland, das Kl. Wöltingerode vor Belästigern zu schützen. Anagni 1260 Juli 6.*

Alexander episcopus servus servorum dei venerabili fratri episcopo Vironensi salutem et apostolicam benedictionem. Sub religionis habitu vacantibus studio pie vite ita debemus esse propitii, ut in divinis beneplacitis exequendis malignorum non possint obstaculis impediri. Cum itaque dilecte in Christo filie abbatissa et conventus monasterii de Waltingrode Cisterciensis ordinis Ildensemensis diocesis a nonnullis,

qni nomen domini recipere in vacuum non formidant, graves desuper possessionibus et aliis bonis suis, sicnt accepimns, patiantnr molestias et iacturas, nos earum providere qnieti et malignorum maliciis obviare volentes fraternitati tue per apostolica scripta mandamus, quatenus easdem abbatissam et conventum pro divina et nostra reverentia favoris oportuni presidio prosequens non permittas, eos contra indulta privilegiorum apostolice sedis ab aliqnibus indebite molestari molestatores huiusmodi per censnram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo, presentibus post quinqnenninm minime valituris. Datum Anagnie secundo nonas iulii, pontificatus nostri anno sexto.

Abschrift des 16. Jahrhunderts in Cop. VI, 115 S. 33 im Kgl. St.-A. zu Hannover.

1153. *Papst Alexander IV. erlaubt dem Kl. Wöltingerode, diejenigen Güter der Nonnen, welche diesen rechtmässig zufallen und über die sie frei verfügen können, ausser den Lehnsgütern, an sich zu nehmen. Anagni 1260 Juli 6.*

Alexander[1]) episcopus servus servorum dei dilectis in Christo filiabus . . abbatisse et conventui monasterii de Waltincgerode Cisterciensis ordinis Ildesemensis diocesis salutem et apostolicam benedictionem. Devotionis vestre precibus inclinati presentium vobis auctoritate concedimus, ut possessiones et alia bona mobilia et immobilia, que liberas personas sororum vestrarum mundi relicta vanitate ad vestrum monasterium convolantium et professionem facientium in eodem iure successionis vel alio insto titulo, si remansisset in seculo, contigissent et ipse potuissent aliis libere erogare, rebus feudalibus dumtaxat exceptis, valeatis petere, recipere ac etiam retinere. Nulli ergo *u. s. w.* Si quis autem *u. s. w.* Datum Anagnie ii. nonas iulii, pontificatus nostri anno sexto.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wöltingerode Nr. 32. Bleibulle an roten und gelben Seidenfäden.

1154. *Papst Alexander IV. beauftragt den Scholaster des Kreuzstiftes mit der Entscheidung des Streites zwischen dem Kanoniker Rodherus des Stiftes st. Cyriaci in Braunschweig und Egidius von Braunschweig, Heinrich und anderen Laien der Diözese Hildesheim und Verden. Anagni 1260 Juli 7* (nonas iulii, pontificatus nostri anno sexto).

[1]) *Verlängerte Schrift.*

*Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 114. Bleibulle an Hanfschnüren. Gedr. Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig II, S. 544 Nr. *191.*

1155. *Ritter Johann von Adensen übereignet dem Kl. Marienrode einen Hof und zwei Hufen in* Quecborne, *welche ihm die Brüder Albert und Gieselbert von Quecborne resigniert haben, nachdem ihnen der Propst des Klosters, Johann, achtzehn Pfund ausgezahlt hat. 1260 Juli 8* (octavo idus iulii).

— — meo sigillo et sigillis patruorum meorum videlicet domini Tiderici Hildensemensis cantoris et prepositi Everwini feci presentem cartulam communiri. Testes huius rei sunt dominus Hermannus de Stempne miles, *und Bürger.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 24. Die beiden ersten Siegel stark beschädigt, das dritte verloren. Gedr. Marienroder UB. S. 54 Nr. 40, Regest Doebner, UB. I, S. 152 Nr. 314, beide zu 1268 Juli 15. Die Urk. gehört aber zweifellos ins Jahr 1260, einmal wegen der Datierung im Or., die deutlich octavo von sexagesimo *durch einen Punkt scheidet, ferner weil 1268 Dietrich von Adensen nicht mehr Domkantor war. Everwin ist Propst des Bonifaciusstiftes in Halberstadt.*

1156. *Papst Alexander IV. nimmt das Kl. Wöltingerode mit allen Besitzungen in seinen Schutz. Anagni 1260 Juli 11.*

Alexander[1]) episcopus servus servorum dei dilectis in Christo filiabus . . abbatisse et conventui monasterii de Waltiggerode Cisterciensis ordinis Hildesemensis diocesis salutem et apostolicam benedictionem. Cum a nobis petitur quod iustum est et honestum, tam vigor equitatis quam ordo exigit rationis, ut id per sollicitudinem officii nostri ad debitum perducatur effectum. Eapropter, dilecte in Christo filie, vestris iustis postulationibus grato concurrentes assensu personas vestras et locum, in quo domino estis obsequio mancipate, cum omnibus bonis, que impresentiarum rationabiliter possidetis aut in futurum prestante domino iustis modis poteritis adipisci, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus, specialiter autem terras, possessiones, molendina et alia bona vestra, sicut ea omnia iuste ac pacifice possidetis, vobis et per vos monasterio vestro auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo *u. s. w.* Si quis autem *u. s. w.* Datum Anagnie v. idus iulii, pontificatus nostri anno sexto.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wöltingerode Nr. 33. Bleibulle an roten und gelben Seidenfäden.

[1]) *Verlängerte Schrift.*

1157. *Bischof Johann überträgt mit Zustimmung des Domkapitels dem Kl. Loccum 20 Hufen in Mölme* (Muilnem), *von denen elf Bertold von Gadenstedt, drei Ludolf von Bortfeld, drei Werner von Borsum und drei Johann von Salder dem Kloster verkauft und dem Bischofe resigniert haben, wofür das Kloster jährlich vier Pfund Wachs dem Altare der h. Maria liefern soll. Hildesheim 1260 August 21* (pontificatus nostri anno quarto, in vigilia Thimothei et Symphoriani martirum).

Presentes erant et testes sunt Ludolfus maior prepositus ecclesie nostre, Hedenricus cellerarius, Hartmannus scollasticus,[1]) Henricus de Brema, Sibodo de Scartvelde, magister Iohannes domini Volcmari, Theodericus cantor, Leonius, Henricus de Driborch, Hermannus de Woldenberg, Hildebrandus de Uslaria, Hermannus de Dasle, Lippoldus de Antiquo foro, Henricus de Olmaiz et alii canonici ecclesie nostre, Henricus de Steinberge, Asquinus et Conradus nati eius, Bertoldus et Conradus fratres dicti Pil, Theodericus de Barem, Hermannus dictus Hircus milites.

Or. im Archiv des Kl. Loccum. Siegel des Bischofs an blauen, grünen, roten und weissen und des Domkapitels an grünen und roten Seidenfäden. Gedr. v. Hodenberg, Calenberger UB. III, S. 148 Nr. 214. Die Resignation des von Gadenstedt a. a. O. Nr. 212, des H. von Bartensleben namens seiner Frau a. a. O. Nr. 213.

1158. *Bischof Johann tauscht mit dem Bäcker in Sossmar Land daselbst gegen solches in* Aichchem *ein und überträgt es dem Maria-Magdalenenkloster. Hildesheim 1260 September 3.*

Iohannes dei gratia episcopus Hildensemensis universis Christi fidelibus presentes litteras audituris salutem in omnium salvatore. Ad noticiam omnium cupimus pervenire, quod, cum nos haberemus viginti agros iacentes in Aichchem et pistor noster haberet alios viginti agros sitos Suttherem prope Hamele ad suum officium pertinentes, placuit utrobique pro commodo utriusque permutacionem de agris facere supradictis. Nos vero viginti agros predictos sitos Suttherem, quos in commutacione pro aliis viginti recepimus, ut est dictum, et mansum unum ibidem iacentem nobis a Iohanne pistore nostre curie resignatum contulimus cum omni iure ecclesie sororum penitencium Hildensemensium de consensu capituli nostri perpetuo possidendos. Ut autem hec permutacio et nostra collacio firme maneant, presentes littere inde confecte sunt et sigillis nostro scilicet et capituli

[1]) *So das Or.*

nostri in testimonium roborate. Datum Hildensem anno domini m°. cc°. lx°., pontificatus nostri anno quarto, tercio nonas septembris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mar.-Magdal. Nr. 71. Beschädigtes Siegel des Bischofs und des Domkapitels an weissen Zwirnfäden.

1159. *Bischof Johann überlässt dem Moritzstifte für 100 Pfund 21 Hufen Wald am Westerberg zur Rodung. Hildesheim 1260 September 4.*

Iohannes dei gratia episcopus Hildensemensis universis Christi fidelibus presentes litteras audituris salutem in virginis filio Iesu Christo. Quia labente tempore labitur a memoria quod in ipso geritur, expedit, ut rei geste noticia scripture testimonio roboretur. Ea propter ad noticiam omnium cupimus pervenire, quibus hoc scriptum videre contigerit vel audire, quod, cum ecclesia montis sancti Mauricii nobis centum talenta, que pro necessitate et utilitate ecclesie nostre expendimus, mutuasset, nos, ut ipsam ecclesiam de credita nobis pecunia reddemus indempnem, pro dictis centum talentis viginti et unum mansos in loco sibi propinquiori et magis commodo de monte, qui Westerberch vulgariter nuncupatur, ab hiis quorum intererat nobis in subsidium dato eidem ecclesie assignari fecimus et tradidimus perpetuo possidendos, tres mansos preposito, qui sue curie et agris directius opponuntur, unum decano et decem et septem inter canonicos iuxta personarum et prebendarum numerum ipsius ecclesie universaliter et equaliter dividendos, ut, si placuerit, frutices et arbusta extirpari faciant et ad usus suos novalia preparari. Huius testes sunt capitulum nostrum, Henricus de Stenberge et Aschwinus filius eius, Bertholdus Pil et Conradus frater suus, Theodericus de Rothinge, Theodericus de Toshem, Ekbertus de Toshem, Hugo de Holthusen, Henricus pincerna, Wernerus de Borsem, Ekbertus camerarius, Ludolfus de Borsem milites et alii quam plures clerici et laici. Ut autem hec, que premissa sunt, firma permaneant et perpetuis temporibus perseverent, ut nec ea oblivio deleat vel alicuius malicia subvertat imposterum vel infringat, dedimus presentes litteras sigillo nostro signatas ecclesie sancti Mauricii prelibate in perpetuum testimonium, memoriam et munimentum. Datum Hildensem anno domini m°. cc°. lx°., pontificatus nostri anno quarto, pridie nonas septembris.

Abschrift des 14. Jahrhunderts im Cop. des Moritzstiftes, Ms. 514 fol. 11 in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim. Bischof Johann stirbt am 14. September, vgl. Vaterländ. Archiv 1843 S. 45 und Mon. Germ. SS. VI, S. 863. Nach Vaterl. Archiv 1849 S. 403 starb er am 16. September.

Nachträge und Berichtigungen

zum

ersten Bande.

Nachträge.

1. Utto Hiltinensis episcopus *unter den Urhebern* (quorum iudico et auctoritate id comprobatum est) *und Zeugen der Urk., in welcher Bischof Hermann von Augsburg den Domherrn daselbst die Güter in Straubing und Geisenhausen restituiert. Regensburg 1104 Januar 14* (xviiii. kalendas februarii).

Gedr. nach dem Or. Nagel, Orig. domus Boicae II, S. 276.

2. Uto Hildin. episcopus *unter den Zeugen der Urk. der Kanoniker Konrad und Walther in Augsburg für das Kapitel daselbst betr. das Vogteirecht in Straubing und Geisenhausen. Regensburg 1104.*

Gedr. Mon. Boica XXXIII p. 1. S. 13 Nr. 15.

3. *Bischof Udo unter den Zeugen der Bestätigungsurk. des Kaisers Heinrich V. für das Kl. Schaffhausen. Mainz 1111 September 4* (ii. nonas septembris).

Gedr. als Transsumt einer Urk. Kaiser Heinrichs VII. von 1309 Mai 31 bei Fickler, Quellen u. Forsch. zur Gesch. Schwabens und der Ost-Schweiz S. 99. Stumpf Nr. 3077. Die Urk. ist verdächtig.

4. *Äbtissin Bertha von Gandersheim überträgt in Gegenwart des Bischofs Bertold* (in presentia domni Berhtolfi venerabilis Hildensheimensis ecclesie episcopi) *dem Kl. Clus drei Hufen und Zubehör in* Lutolfisun. *Gandersheim 1127 Juni 17* (xv. kalendas iulii).

Gedr. Harenberg, Hist. Gandersheim. S. 704, Leuckfeld, Antiquit. Gandersh. S. 176.

5. *Propst Bertold (des Kreuzstiftes) unter den Zeugen der Urk. des Bischofs Rudolf von Halberstadt, in welchem dieser einen Gütertausch zwischen dem Johannisstift in Halberstadt und dem Stift auf dem Petersberge bei Goslar genehmigt. 1139.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Magdeburg. Gedr. Schmidt, UB. des Hochstiftes Halberstadt I, 164, Bode, UB. I, S. 225 Nr. 194.

6. *Bischof Bernhard bestätigt dem Michaeliskloster den Besitz eines Gutes in Heisede. 1141.*

In nomine sancte et individne trinitatis. Notum sit omnibus Christi fidelibns, qualiter Liutoldus sanctę Marię ministerialis predinm sunm hereditario inre possessum in villa, quę dicitnr Hesede, cenobio s. Michahelis, cuius etiam advocatns erat, loco vadii dedit acceptis a domino Theoderico eiusdem loci abbate xxx marcis igne probati.[1]) Et ne forte in posterum contradictio huic pacto a cognatis illius oboriretur, firmatum est coram multis testibus et asstante et annnente legitima herede sua filia scilicet Liudgardę[2]), ut absque inquietndine predinm illud eidem deserviat monasterio, donec ab ipso vel herede sua denominato solvatur precio. Transactis autem sex annis hnins pactionis contradictio quedam oborta est, quę eousqne ventilata est, donec snperadditis priori argento decem talentis in proprietatem ęcclesię perpetuam idem predium, quod prius erat vadium, consentiente itidem herede predicta[3]) cederet. Hęc antem acta sunt presente Thiedvinos cardinale Romanę sedis legato. Unde ego Bernhardus sanctę Hildensheimensis ęcclesię dictus episcopns eiusdem loci abbatis petitione presentem actionem sigilli nostri auctoritate muniri feci, ne forte oblivione vel dissimulatione faciente gravamen aliqnod loco postmodum proveniret. Actum anno dominicę incarnationis m⁰. c⁰. xli⁰., indictione v. Huius rei testes snnt Bertholdus prepositus, Bruno canonicns s. Marię, Sifridus de Monte, Lambertus de s. Cruce, Lambertns capellanus, Thidericus de Riclinge, Beringerus et Fridericus de Poppenbnrg, Hildebold de Rode, Arnold de Cantelessem, Ekbertus camerarius, Ernest de Rothinge, Liuppod[1]) et Hugo fratres Liudoldi advocati, Wichman de Harlesse, Arnold, Wipertus, Arnold, Thideric et Beringer de Lusbike, Hecelo de Essim et alii plures.

Or. im Archiv der Stadt Düren mit gut erhaltenem auf der rechten Seite der Urk. befestigtem Siegel des Bischofs Bernhard. Gedr. nach dem Cop. Janicke, UB. I, S. 203 Nr. 222. Vgl. auch Neues Archiv 23 S. 765 Nr. 222.

7. *Bischof Adelog tauscht das dem Kl. Amelunxborn gehörige Allod* Reinwardessen *von dem Ökonom des Klosters, Wilhelm, gegen eine aus der bischöflichen Münze zu zahlende jährliche Abgabe von sechs Pfund ein. O. D. (1171—90).*

---

[1]) *So das Or.* [2]) Liudgardę *mit dunkelerer Tinte auf Rasur nachgetragen.*
[3]) predicta *über der Zeile mit derselben Tinte nachgetragen.*

Abschrift des 13. Jahrh. im Cop. des Kl. Amelunxborn VII B. 111 fol. 10v im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel. Gedr. Zeitschrift 1897 S. 92.

8. *Bischof Adelog bekundet, dass Abt Heinrich von Königslutter von dem Domdechanten Erembert in Goslar einen an seine Mühle grenzenden Platz gegen eine jährliche Zahlung von einer halben Mark eingetauscht hat. Goslar 1177.*

Testes autem huius actionis sunt . . . (Conra)dus sancti Georgii prepositus, Heribordus, Ovo, Hugoldus, Udo canonici . . . . . therus, Erembertus, Hedenricus, L(iuppold)us advocatus Hildenesheimensis, Fridericus et . . . . .

Or im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, Königslutter Nr. 2. Siegel des Bischofs an grauer Hanfschnur. Gedr. Zeitschrift 1897 S. 91.

9. *Stiftsherr Wolframm in Ichtershausen erhält von Propst Osto und Äbtissin Hedwig von Stötterlingenburg Reliquien des h. Godehard, die Propst Arnebold von Bischof Bernhard erhalten hat. 1178 (nach Juni 18).*

Regest Dobenecker, Reg. hist. Thur. II, S. 101 Nr. 536. Vgl. auch Janicke UB. I, Nr. 435 und 437 und Dobenecker a. a. O. Nr. 742.

10. *Propst Wolframm von Ichtershausen bekundet, Reliquien des h. Godehard von Gerhard, Propst in Steterburg, die dieser vor neun Jahren von Dompropst Otto (!) erhalten hat, bekommen zu haben. 1186 Juli 16.*

Regest Dobenecker, Reg. hist. Thur. II, S. 141 Nr. 743.

11. *Giso, Kanoniker in Fritzlar, und sein Bruder Rudolf, Domherr, unter den Zeugen der Urk. des Erzbischofs Konrad von Mainz, Bischofs von Sabina, für Kl. Walkenried. Erfurt (1189) Februar 25* (v. kalendas martii).

Gedr. UB. des Kl. Walkenried (UB. des hist. Vereins für Niedersachsen II) Nr. 30. Regest v. Heinemann, Cod. dipl. Anhalt. I, S. 488 Nr. 665, Dobenecker, Reg. hist. Thur. II, S. 154 Nr. 814, Böhmer-Will, Reg. Mag. Nr. 207, u. ö.

12. *Domdechant Berno unter den Zeugen der Urk. des Erzbischofs Konrad von Mainz, Bischof von Sabina, für das Kl. Ichtershausen. Erfurt (1190) März 8.*

Gedr. Anemüller, UB. des Kl. Paulinzelle Nr. 34 u. ö. Regest Böhmer-Will, Reg. archiep. Magunt. 227. Dobenecker, Reg. hist. Thur. II, S. 160 Nr. 845, u. ö.

13. *Papst Cölestin III. nimmt das Michaelikloster in seinen Schutz und bestätigt ihm seine Besitzungen und Rechte. Lateran 1193 Januar 27.*

Celestinus episcopus servus servorum dei dilectis filiis Theoderico abbati ecclesie sancti Michaelis Hildesemensis eiusque fratribus tam presentibus quam futuris regularem vitam professis in perpetuum.[1]) Quotiens a nobis petitur quod religioni et honestati convenire dinoscitur, animo nos decet libenti concedere et petentium desideriis congruum suffragium impertiri. Eapropter, dilecti in domino filii, vestris iustis postulationibus clementer annuimus et prefatam ecclesiam sancti Michaelis Hildesemensis, in qua divino mancipati estis obsequio, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus et presentis scripti privilegio communimus imprimis siquidem statuentes, ut ordo monasticus, qui secundum deum et beati Benedicti regulam in eodem loco institutus esse dinoscitur, perpetuis ibidem temporibus inviolabiliter observetur. Preterea quascumque possessiones, quecumque bona eadem ecclesia inpresentiarum iuste et canonice possidet aut in futurum concessione pontificum, largitione regum vel principum, oblatione fidelium seu aliis iustis modis prestante domino poterit adipisci, firma vobis vestrisque successoribus et illibata permaneant. In quibus hec propriis duximus exprimenda vocabulis: locum ipsum, in quo prefata ecclesia sita est, cum omnibus suis pertinentiis; universa, que beate memorie Bernowardus quondam Hildesemensis episcopus ipsi ecclesie a prima sui fundatione concessit et bone memorie Benedictus[2]) papa suo privilegio confirmavit; capellam etiam sancti Lamberti eo iure, que memoratus Bernwardus episcopus ecclesie vestre sic univit, ut altare illius inter altaria monasterii numeretur et, sicut hactenus est observatum, sacerdos donum illius altaris ab archidiacono non recipiat, sed in abbatis sit arbitrio, utrum per monachum vel alium in ipso altari divina faciat celebrari; in Hessem decem mansos cum decima, quinque mansos in Iggenem, quatuor mansos in Ingeleve, quinque mansos in Haddenstede, duos mansos in Verdessem, quatuor mansos et decimam in Guddenem super unam domum, in Wlvecusen duos mansos, in Dhrothen octo mansos, in Rodhinge quadraginta et duo iugera, in Thossem quinque mansos cum molendino et uno manso in Wackenstede et uno manso in Sudhere, in Horem septem mansos cum areis attinentibus, in Illedhe tres mansos, in Wennerde

[1]) *Bis hier verlängerte Schrift.* [2]) Bened. *verl. Schrift.*

duos mansos, in Medele quinqne mansos cum decima, in Harberge duos mansos, qnos dedit Albertus clericns, et alios dnos mansos cum areis, iu Holdendhorp quinque mausos et quatuordecim iugera cum decima et duabus areis, in Drismenstede decem et octo ingera cum una area, ecclesiam in Holthuseu cum dote sua, in Levedhe duos mansos, in Reiuelevessen mansum unnm et quedam iugera, in Himedhesdur septem mansos, iu Deuuestorp quinque mansos, in Hedessem tres mansos et boua in Bosenhusen culta et iuculta, in Stochem mansum nnum, in Honhamele mansnm unum et undecim iugera cum duabus areis, in Gesem tres mausos et viginti iugera, que resignavit Godescalcus ministerialis ecclesie vestre, et bona iu Helvede et qnecumque tuo studio, fili T(heoderice) abbas, et antecessorum tuorum et sollicitudine faciente ipsi ecclesie sunt adaucta, et universa, que in silvis, pascuis, pratis, aquis aquarumve decursibus, molendiuis, piscationibus, planitiebus, moutibus, terris cultis et incultis, vineis seu rebus aliis possidetis. Libertates etiam et immunitates iu ecclesia vestra tam iu baptisterio, sepultura ministerialium maioris ecclesie et aliorum fidelium et in missarum sollempniis celebraudis loco episcopi, cum absens fuerit, vel in rebus aliis a longis retro temporibns hactenus sine inqnietatione servatas perpetuis temporibns illibatas permanere censemus. Snb iuterminatioue quoque anathematis arctius inhibemus, ue quisquam ecclesie vestre advocatus iu bonis ipsi ecclesie tua sollicitudine, fili abbas T(heoderice), ac labore adauctis vel iu aliis rebus ipsius ecclesie presumat exactionem iudebitam exercere vel vos super his temere fatigare. Cum autem generale iuterdictum terre fuerit, liceat vobis clausis iaunis exclusis excommunicatis et iuterdictis non pnlsatis campanis snppressa voce divina officia celebrare. Sepulturam preterea ipsius loci liberam esse decernimus, ut eorum devotioui et extreme voluntati, qui se illic sepeliri deliberaverint, uisi forte excommunicati vel interdicti siut, nullus obsistat, salva tameu iustitia illarum ecclesiarum, a quibus mortuorum corpora assumuntur. Obeunte vero te nunc eiusdem loci abbate vel tnorum quolibet successorum uullus ibi qualibet surreptiouis astutia seu violeutia preponatur, nisi quem fratres communi consensn vel fratrum pars consilii sanioris secundnm dei timorem et beati Benedicti regulam provideriut eligeudum. Decernimns ergo, ut nulli omuino hominum fas sit, prefatam ecclesiam temere perturbare aut eius possessiones auferre vel ablatas retinere, minuere sen quibuslibet vexationibus

fatigare, sed omnia integra conserventur eorum, pro quorum gubernatione ac sustentatione consessa sunt, usibus omnimodis profutura, salva sedis apostolice auctoritate et diocesani episcopi canonica iustitia. Si qua igitur in futurum ecclesiastica secularisve persona hanc nostre constitutionis paginam sciens contra eam temere venire temptaverit, secundo tertiove commonita nisi reatum suum congrua satisfactione correxerit, potestatis honorisque sui dignitate careat reamque se divino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat et a sacratissimo corpore et sanguine dei et domini redemptoris nostri Ihesu Christi aliena fiat atque in extremo examine divine ultioni subiaceat. Cunctis autem eidem loco sua iura servantibus sit pax domini nostri Ihesu Christi, quatinus et hic fructum bone actionis percipiant et apud districtum iudicem premia eterne pacis inveniant. Amen.[1]) Amen. Amen.

(R.) Ego Celestinus catholice ecclesie episcopus ss. (M.)

† Ego Albinus Albanensis episcopus ss.

† Ego Octavianus Hostiensis et Velletrensis episcopus ss.

† Ego Iohannes Prenestinus episcopus ss.

† Ego Petrus Portuensis et sancte Rufine episcopus ss.

† Ego Pandulfus basilice xii apostolorum presbiter cardinalis ss.

† Ego Melior sanctorum Iohannis et Pauli presbiter cardinalis tit. Pamachii ss.

† Ego Iohannes tit. sancti Clementis cardinalis Viterbiensis et Tuscanensis episcopus ss.

† Ego Iohannes Felix tit. sancte Sussanne presbiter cardinalis ss.

† Ego Romanus tit. sancte Anastasie presbiter cardinalis ss.

† Ego Hugo presbiter cardinalis sancti Martini tit. Equitii ss.

† Ego Iohannes tit. sancti Stephani in Celio monte presbiter cardinalis ss.

† Ego Cinthius tit. sancti Laurentii in Lucina presbiter cardinalis ss.

† Ego Gratianus sanctorum Cosme et Damiani diaconus cardinalis ss.

† Ego Soffredus sancte Marie in via lata diaconus cardinalis ss.

† Ego Bernardus sancte Marie nove diaconus cardinalis ss.

† Ego Gregorius sancti Georgii ad velum aureum diaconus cardinalis ss.

† Ego Nicolaus sancte Marie in Cosmidyn diaconus cardinalis ss.

[1]) **Amen A. A.** *verlängerte Schrift.*

Datum Laterani per manum Egidii sancti Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis vi. kalendas februarii, indictione xi[a]., incarnationis dominice anno m[o]. c[o] xc[o]. ii., pontificatus vero domini Celestini[1]) pape iii. anno secundo.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Michaeliskl. Nr. 17a. Bleibulle an roten und gelben Seidenfäden. Rota (mit dem Spruch **Perfice gressus meos in semitis tuis)** *und Monogramm, dazwischen Unterschrift des Papstes von der Hand des Schreibers, darunter die eigenhändigen Unterschriften der Kardinalbischöfe, links davon die der Kardinalpriester, rechts davon die der Kardinaldiakone. Vgl. im Übrigen Janicke, UB. I, S. 467 Nr. 492. Die Urk. ist zweifellos echt.*

14. *Papst Cölestin III. beauftragt die Pröpste von Hadmersleben, Kaltenborn und (Gerhard) von Lamspringe, einen Streit zwischen dem Kl. Riechenberg und dem Stift auf dem Georgenberge bei Goslar zu entscheiden. Lateran 1194 April 21* (xi. kalendas maii, pontificatus nostri anno quarto).

Or. im diplom. Apparat der Universität Göttingen. Gedr. Bode, UB. I, S. 367 Nr. 343.

15. *Domkellner Bruno und Scholaster Liuthard des Moritzstiftes* (canonicus sancti Mauricii et scolasticus in Monte) *unter den Zeugen der Urk., in welcher Bischof Gardolf von Halberstadt dem Stift auf dem Petersberge bei Goslar den Besitz von vier Hufen in Ströbeck bestätigt. Bei Osterwiek 1194.*

Or. im Stadtarchiv zu Goslar. Gedr. Bode, UB. I, S. 364 Nr. 338, Schmidt, UB. des Hochstiftes Halberstadt I, 317.

16. *Bischof Konrad I.,* imperialis aule cancellarius, *rekognosziert die Urk. des Kaisers Heinrich VI. für den Erzbischof und die Kirche in Capua. Messina 1197 September 24.*

Vgl. das Transsumt des kaiserlichen Diploms in der Bulle des Papstes Nicolaus IV. bei Langlois, Les registres de Nicol. IV., S. 717 Nr. 5164.

17. *Bischof Konrad I., kaiserlicher Kanzler, rekognosziert das Diplom Kaiser Heinrichs VI., in welchem er den Bürgern von Lucca dasselbe Recht verleiht, welches die Pisaner am Zoll in allen Häfen des Königreichs Sicilien haben. Messina 1197 September 27.*

Gedr. nach Transsumt in der Bulle des Papstes Alexander IV. d. d. Neapel 1255 Januar 28 Mon. Germ. epist. pont. III. S. 330 Nr. 364. Vgl. Stumpf, Reichskanzler Nr. 5080.

---

[1]) Cel. *verl. Schrift.*

18. *Domherr mag. Hugo unter den Zeugen der Urk., in welcher Erzbischof Ludolf von Magdeburg, Abt Reinbodo von Berge und Propst Ludolf von Kaltenborn als von Papst Cölestin III. eingesetzte Schiedsrichter einen Streit der Klöster Pforte und Goseck über 16 Hufen entscheiden. (1197.)*

Gedr. Böhme, UB. des Kl. Pforte I, S. 66 Nr. 48, v. Heinemann, Cod. dipl. Anhalt. I, Nr. 721, Schöttgen, Anal. Portens. 8. Vgl. Dobenecker, Reg. hist. Thur. II, S. 203 Nr. 1065 das Weitere.

19. *Papst Innocenz III. befiehlt dem Erzbischof (Ludolf) von Magdeburg und seinen Suffraganen, den Bischof Konrad, der ohne päpstliche Erlaubnis seine Kirche verlassen und nach Würzburg gegangen sei, falls er innerhalb 20 Tage seinen Befehlen nicht nachkomme, für exkommuniziert zu verkünden. Spoleto 1198 August 21* (xii. kalendas septembris, pontificatus nostri anno primo).

Vgl. Potthast, Reg. pont. 352. In derselben Weise an den Bischof Konrad, den Klerus und die Laien von Würzburg, an Erzbischof (Adolf) von Köln und dessen Suffragane, Erzbischof (Adalbert) von Salzburg und dessen Suffragane, den Bischof (Thimon) von Bamberg und den Scholaster Peter von Mainz.

20. *Bischof Hartbert bekundet, dass Graf Bernhard von Poppenburg in Wennigsen* (Wenekessen) *vor dem Pfalzgrafen Heinrich, den Grafen A(lbert) von Everstein, A(dolf) von Schaumburg, (den Edeln) Berthold von Schönberg, Bernhard von Horstmar, (den Grafen) Konrad und Hildebold Brüdern von Roden, Ludenger von Wohldenberg, Moritz von Oldenburg und Heinrich von Schwalenberg nach Empfang von 24 Mark auf die Verwaltung des vom Kl. Amelunxborn seinem Vater Albert übertragenen Salzwerkes in* Svalenhusen *bei Hemmendorf verzichtet hat. O. D. (1199—1206).*

Abschrift des 13. Jahrhunderts im Cop. des Kl. Amelunxsborn, VII, B. 111, fol. 10 im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel. Gedr. Zeitschrift 1897 S. 93, woselbst auch wegen der Datierung.

21. *Domherr Rudolf bittet den Bischof (Hartbert?), einen Kanoniker des Kreuzstiftes wegen Geburtsfehlers als Domherrn nicht zuzulassen. O. J. (Ende des 12. Jahrhunderts).*

Vobis, venerande pater, significo ego Rodolfus[1]) Hildensemensis ecclesie canonicus, quod, cum canonici sancte Crucis in ecclesiam nostram utpote maiorem ad staciones faciendas venire soleant,

[1]) Rodolffus A.

quendam suum noviter electum Reynoldum nomine conventui nostro nituntur inserere, quem, quia infamia publica notatum agnovi, utpote genitum a sacerdote regularis professionis preposito scilicet in Bakenroth de matre sanctimoniali eiusdem loci, ego[1]) vicem ecclesie dolens eum a consorcio nostro removere decrevi, ne per talem personam ecclesia nostra infametur aut scandalum paciatur. Peto ergo a sancta paternitate vestra, quatinus hanc causam viris discretis discuciendam et[2]) iuris[3]) equitate terminandam committere dignemini, ita ut, si de predictis eis constiterit, prefatam personam propter scandalum ecclesie removeant. Procuratorem meum in hac causa Hermannum subdyaconum latorem presencium constitui ratum habiturus, quitquit per eum et cum eo fuerit ordinatum.

Abschr. des 15. Jahrh. in Cop. VI, 11 S. 686 Nr. 1320 (A) *u. S. 767 Nr. 1569* (B) *im Kgl. St.-A. zu Hannover. Ein Domherr Rudolf erscheint 1181—1203, ein Subdiakon Hermann 1146—1203. Die Urk. dürfte demnach noch an das Ende des 12. Jahrhunderts gehören.*

22. *G., Magdeburger Domherr, schreibt an den Hildesheimer Domherrn R(udolf?). J. D. (vor 1200).*

Speciali suo domino R(udolfo?) canonico Hildensemensi G. suus devotus canonicus in Magdeburg obsequium et in Christo devotas oraciones. Ex radice karitatis que in vobis pullulat emanare non dubito, quod me indignum et immeritum tanto affectu litterarum vestrarum dignabamini visitare. Proprium siquidem karitatis est, ut ad desiderandum bonum cuiuslibet proximi sui dilatetur. Sane arbori fructifere vos iuste comparaverim, que diversis suis officiis diversa commoda multipliciter impartitur: arbor enim avibus errabundis et parturientibus ramos suos expandit et frondium densitatem accommodat, fructus sui amministracione prodest, ameno virore delectat, odore reficit, gratum eciam umbre sue beneficium omni venienti communicat et largitur. Ad umbram ergo illius, de qua loquitur Salomon in Canticis: sub umbra illius quem[4]) desiderabam sedi, pro vobis invicem orando pervenire mereamur prestante domino nostro Ihesu Christo. Valete et bonis operibus habundate.

Abschr. des 15. Jahrh. in Cop. VI, 11 S. 438 Nr. 668 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Die Stelle der Vulgata findet sich Cant. 2, 3.

23. *Kardinalbischof Guido von Präneste bekundet, dass die durch den Bischof (Bernhard) von Paderborn im Kl. Corvey vorgenommene*

[1]) ecce A. [2]) et *fehlt* A. [3]) viris B. [4]) *Cop.* quam.

Weihe des Bischofs (Hartbert) von Hildesheim auf seinen Befehl geschehen sei und dass daraus für spätere Zeiten dem genannten Kloster keine Rechtsschmälerung erwachsen solle. Corvey o. D. (1201 August).

Gedr. Abel, Philipp S. 278, Westfäl. UB. III. Addit. S. 72 Nr. 86. Regest Böhmer-Winkelmann, Reg. imp. V, 3 Nr. 9974.

24. *Dompropst Johann, Domdechant Hilarius und Propst Ludolf des Kreuzstiftes entscheiden als delegierte Richter einen Streit des Kl. Obernkirchen mit Hermann von Arnheim. 1203.*

Im Auszuge gedr. Wippermann, UB. des Stifts Obernkirchen S. 8 Nr. 27a. Vgl. auch Nr. 27b.

24a. *Papst Innocenz III. bestätigt dem Domkapitel den Besitz einiger Hausstellen. Rom 1205 Mai 5.*

Innocentius servus servorum dilectis filiis chori ecclesie beate Marie Hild. salutem et apostolicam benedictionem. Solet annuere sedes apostolica piis votis et honestis petencium precibus favorem benivolum impertiri. Eapropter, dilecti in domino filii, vestris iustis postulationibus annuentes areas nuper vobis intuitu pietatis collatas sicut eas iuste et pacifice possidetis, auctoritate vobis apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo *u. s. w.* Si quis autem *u. s. w.* Datum Rome apud (sanctum) Petrum tertio nonas maii, pontificatus nostri anno octavo.

Abschrift des 16. Jahrh. in Ms. 197 fol. 221 (Copiar der Domvikarien) in der Beverin. Bibl. zu Hildesheim.

25. *Dompropst Bertold spricht als delegierter Richter dem Kl. Northeim das Gut* Huserbergh *zu.* Huserberch *1208 Juli 7* (die nonis iulii).

Regest Bode, UB. I, S. 391 Nr. 375.

26. *Beilegung eines Streites zwischen Herrandus und seinem Schwestersohn Albert wegen Erbschaft. O. D. (spätestens 1208).*

Ego Herrandus notum esse cupio omnibus pagine presentis inspectoribus, quod, cum Albertus sororis mee filius quinque marcas ex parte avie sue et duas ex parte Gerlagi decani montis sancti Mauricii in Hildensem et unum pellicium[1]) varium et xxv oves et ollam eream a me requireret et ego, quia de hiis omnibus michi

[1]) *Verbessert aus* pallium.

concius non eram, penitus negarem et me super hoc iusticie exsponerem, dominus Hugo de Herste et dominus Robertus maioris ecclesie canonici et magister Megenwardus pro bono concordie partes suas interposuerunt, quorum consilio et ordinatione compositum est sub hac forma. Ego Herrandus dedi Alberto xviii oves et vi solidos, dedi etiam xxx solidos dominis nostris in restaurum, quia eos dampnificaverat in bonis suis in Vreden, ut dampno resarcito ipsum in voluntate ecclesie ab excommunicationis vinculo facerem absolutum. Hec quidem pro bono pacis et concordie dedi, cum tamen amplius quam ad x marcas me dampnificaverit Albertus. Modo autem ipse Albertus et eius uxor in facie ecclesie constituti publice confessi sunt, quod iniuste me impetiverant et omnibus hiis, que a me requisiverant, penitus renunciaverunt. Iuraverunt etiam, ne deinceps a me quicquam requirerent nec de hiis nec de aliquibus hiis similibus me aliquatenus molestarent. Huius ordinacionis et compositionis testes sunt hii: Hugo, Erekembertus, Wicboldus canonici maioris ecclesie, magister Megenwardus, Themarus, Iohannes de Waltdorpe, Hermannus scolasticus, Adolfus, Daniel, Wernherus canonici sancte Crucis; Volcmarus, Tidericus Advocatus burgenses in Hildensem, Tidericus dapifer prepositi maioris, Gunzelinus quondam dapifer comitis Hermanni, Hildebrandus de Dammone.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 159 mit zwei Siegeln, das erste, von dem nur etwa ein Viertel verhanden ist, zeigt ganze Figur: SIG .... VGON .... O (?), *das zweite spitzoval unten unter Rundbogen knieende Figur, darüber Maria sitzend mit dem Christuskinde:* † ROBERT9 DI GRACIA QVOD EST. *Regest Doebner, UB. I, S. 60 Nr. 117 zu um 1230. Die Urk. gehört aber nach Schrift und Zeugen einer früheren Zeit an, vgl. UB. I, Nr. 635, 734 u. 754, wo mehrere der Zeugen fast in derselben Reihenfolge wie oben genannt werden; Dechant Gerlach des Moritzstiftes ist nur bis 1208 urkundlich beglaubigt.*

27. *Domkantor K(onrad) und Domscholaster L(uthard) als vom Papste delegierte Richter bekunden, dass Hermann von Rode* (de Novali) *auf seine Ansprüche an den halben Zehnten des Kl. Walkenried in Obernfeld verzichtet hat. (1209.)*

Regest UB. des Kl. Walkenried (UB. des hist. Vereins für Niedersachsen II) Nr. 75, Dobenecker, Reg. hist. Thur. II, Nr. 1446. Vgl. auch Nr. 74 u. 76 bez. 1451 und 1452 und Bode, UB. I, Nr. 381 und 382.

28. Rodolfus sacerdos Hildensemensis *unter den Zeugen der Urkunde des (Grafen) Konrad von Roden betr. Schenkung eines Gutes*

gen. Almannesbrohc *an das Kl. Marienwerder. Lauenrode 1215 Mai 25* (viii. kalendas iunii).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienwerder Nr. 2. Gedr. v. Hodenberg, Calenberger UB. VI, S. 5 Nr. 4.

29. *C. schreibt dem Domherrn R(udolf), wegen des beklagenswerten Zustandes der Hildesheimer Kirche vorerst dieser die Kräfte zu widmen, da sie ihn nötig habe, und später zum Studium nach Paris zu kommen. Er sehne sich nicht nach Hildesheims Leckerbissen und unerlaubten Vergnügungen und schicke ihm ein Käppchen. O. D. (vor 1216?).*

Dilecto ac diligendo domino et precordiali amico suo R. Hildensemensis ecclesie canonico C. hnmilis et per omnia suus cnm debito sne dilectionis affectu optabilem divini amoris fervorem. Inspectis litteris vestris iterum iterumqne perlectis quid in animo meo succreverit, deus scit, nec ad presens sed adhuc in posterum intimabo. Cum in prioribns litteris meis vos ad studium citaverim et vobis sicut vere est vita sanctissima vitam bonorum scolarium laudaverim, vos legitimis causis detentum cognovi. Quapropter cnm multum vestrum desideraverim adventnm, malui tamen hac vice propter multimodas ecclesie necessitates, pro quibus gemitibus incessabilibus suspiro, remanere, quoniam vos utilem ecclesie certissime scio fore. State viriliter, agite, et confortetur cor vestrum dens pacis et tocins consolacionis consoletur vos in omni tribnlacione vestra. Post annnm vel dnos, cum dominns hanc abstulerit ab ecclesia sua tribulacionem, veniatis, michi tamen ante, ut vobis locum mansionis preparem, demandate; me enim adhuc Parisius iii vel iiii annis mansurum spero. Studinm, locns, bona societas et gracia dei et hominum, qnam magnam inveni, me multum delectat. Non me[1]) illa refectorii trahit gulositas, non illa quam Hildensem exercui revocat carnis illicita[2]) voluptas; obediencias et alia beneficia illi qui appetunt accipiant, ego alia quero et appeto. Pilliolum licet parvi precii tamen ex maximo affectu vobis ad presens transmitto considerans non quantum sed[3]) ex qnanto. Dominus Heidenricus Nuwenburgensis mecnm moratur, qui vobis de magno affectn vestro gracias agens salutat. Valete, karissime domine Rodolphe.

Abschr. des 15. Jahrh. im Cop. VI, 11, S. 768 Nr. 1575 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Der Verfasser des Briefes ist vielleicht derselbe C., welcher in der Urk. UB. I, Nr. 684 als aus Paris zurückgekehrt bezeichnet wird.

[1]) *Cop.* nonme. [2]) *Cop.* illicitas. [3]) *Cop.* quantusque.

30. *Dechant und Kapitel des Andreasstiftes bestimmen über die von den Gläubigen der Kirche gestifteten Gelder. O. D. (1216—20).*

C(onradus) dei gratia decanus totumque capitulum sancti Andree in Hildensem omnibus hanc paginam inspitientibus caritatis donum ad eterne vite premium consequendum. Notum esse desideramus omnibus, quod ad commune bonum omnium ecclesie nostre tam futurorum quam presentium canonicorum in talem unanimiter compromissionem vota nostra contulimus et consensum, ut, si a quoquam fidelium quantulacumque summa pecunie ecclesie nostre fuerit erogata, si sit marca vel due marche vel iii, tertia pars dati cedat fratribus tantum presentibus dividenda, relique vero due partes ad conquisitionem prediorum eidem ecclesie nostre deponantur in armario reservande. Si autem id, quod datum fuerit, iiii marche sint vel amplius, nulla portione ad distribuendum inde sublata totalis summa ad antedictos usus ecclesie in armario recludatur. Si vero minus quam marcha conferatur, tunc totum id, quod datum est, cedat distribuendum inter presentes nullo fratrum contradicere presumente, nisi forte ab ipso dante id quod dat ad aliquos speciales usus ecclesie deputetur. Preterea a prenominato C(onrado) decano hac gratia gaudere fratribus et concessum, ut quicumque in ecclesia nostra sive etiam in tota parrochia petiturus admittatur, talis terciam partem eius, quod ibidem petit, ad utilitatem ecclesie nostre habendam porrigat fratribus nulla se contradictionis excusatione defendendo. Ne igitur huic ordinationi quisquam fratrum ausu temerario contraboando presumat obviare,[1]) hoc scriptum inde datum munimine sigilli nostre ecclesie duximus roborandum. Testes huius rei sunt Nicholaus, Benignus, Iordanis, Iohannes sacerdotes, Winandus, Willerus diaconi, Daniel, Albertus subdiaconi, omnes ecclesie nostre canonici.

Or. im Stadtarchiv zu Hildesheim, Museum Nr. 8. Siegel verloren. Gedr. Doebner, UB. I, S. 84 Nr. 171 zu 1218—40. Ich möchte die Urk. nach Zeugen und Schrift kaum nach 1220 ansetzen.

31. *Bischof Siegfried bekundet, dass der Domherr Ludolf von Hessen* (Hessenheim) *den zur Zeit seiner Minderjährigkeit durch seinen Vater Dietrich vorgenommenen Verkauf von vier Hufen Landes in Bruchschauen* (Brockschowen) *an das Kl. Walkenried gutheisse. O. D. (1216—21).*

[1]) *Or.* oviare.

Nur im Regest erhalten, vgl. UB. des Stiftes Walkenried (UB. des histor. Vereins für Niedersachsen II.) S. 383 Nachtr. Nr. 1. Regest auch Doenecker, Reg. hist. Thur. II, S. 352 Nr. 1936.

32. *Bischof Siegfried bekundet, dass sein Bruder Werner von Lichtenberg* (frater noster Wernerus de Lichtenberch) *dem Jacobikloster bei Halberstadt zwei Hufen in Quenstedt verkauft hat. O. D. (1216—21).*

Gedr. Schmidt, UB. der Stadt Halberstadt I, S. 585 Nr. IV aus Niemans Excerpten im Staatsarchiv zu Magdeburg. Die Urk., deren Or. sich vielleicht in der bisher nicht zugänglichen Hecht'schen Sammlung in Halberstadt befindet (s. Schmidt a. a. O. Vorwort S. xi), ist insofern von besonderem Interesse, als sie den Familiennamen Siegfrieds I. feststellt.

33. *Domkantor Konrad von Bodenstein bekundet, die Kirche in Beuren, die sein Grossvater gegründet, aber weder dieser noch seine Söhne Otto und Konrad einem bestimmten Orden unterworfen haben, von seinen Brüdern Johann und Otto und seinen Verwandten überkommen, kurze Zeit mit Erlaubnis des Metropolitanen geleitet, und mit Zustimmung des Kardinals Guido, Bischofs von Präneste, und mit dem Abte Heinrich von Walkenried und dem Abte von Reifenstein daselbst Cisterziensernonnen aus dem Kl. Wöltingerode, die Bischof Hartbert gesandt, unter Bestätigung des Papstes Innocenz III. und des Erzbischofs Siegfried von Mainz eingesetzt und den Nonnen bei ihrer Ankunft seine Höfe und Hofstätten in Erfurt, anderthalb Hufen in Ohmfeld* (Onvelde) *zu seinem und seiner Mutter Woltswidis Anniversar am 22. Juli, einen Hof bei st. Johann in Erfurt unter Vorbehalt der lebenslänglichen Nutzniessung für Godehard, den Sohn seines Bruders Otto, geschenkt und später noch fünf Hufen mit Zubehör in* Geilenrothe *zu Messen, sowie seine in einer besonderen Kiste niedergelegten Bücher vermacht zu haben. O. D. (um 1217).*

Gedr. Gudenus, Sylloge 306, Wolf, Comment. de archidiacon. Heiligenstad. 29 u. 5. Vgl. Regest Dobenecker, Reg. hist. Thur. II. S. 324 Nr. 1775.

34. *Abt Volkard des Godehardiklosters, Domkellner Robert und Domscholaster Konrad bekunden einen von ihnen gefällten Schiedsspruch in dem Streite des Propstes Hildeward von Wildeshausen und des Osnabrücker Ministerialen Hugo Bar wegen des Zehnten und des Meierhofes in Halen. Hildesheim 1219 Januar 30* (iii. kalendas februarii).

Testes huius ordinationis sunt Wilbrandus maior prepositus Hildeshemensis, Hermannus Verdensis scolasticus, Iohannes Marcus

prepositus Bartwicensis, Wilhelmus canonicus Hildeshemensis, magister Godescalcus Bremensis, Henricus sacerdos de Sntherem, Henricns sacerdos capellanus episcopi Verdensis, Rodericus de Hamelen.

Gedr. Westfäl. Zeitschrift VI, S. 241, Philippi, Osnabr. UB. II, S. 80 Nr. 109.

35. *Papst Honorius III. beauftragt den Domdechanten, Domscholaster und Domkantor, den bereits exkommunizierten Anhängern des ehemaligen Erzbischofs Waldemar von Bremen die kirchlichen Einkünfte zu entziehen. Lateran 1220 Dezember 23.*

Honorius episcopus servus servorum dei dilectis filiis decano et scolastico et cantori Hildensemensibus salutem et apostolicam benedictionem. Ex parte Hamenburgensis capitnli fuit propositum coram nobis, quod, cum bone memorie I(nnocencius) papa predecessor noster in Waldemarum tunc ecclesie Bremensi intrusum, fautores suos et communicantes eidem excommunicacionis sentenciam protulisset, et S., I. et quidam alii canonici Bremensis ecclesie, cui eorum ecclesia est unita, communicantes ei sentenciam incurrissent eandem, ipsi nondum absolucionis beneficium, licet multum temporis effluxerit, postularunt a celebracione divinorum et illorum participio, qui favendo prefato W(aldemaro) predictam incurrerunt sentenciam, non cessantes in animarum suarum periculum et eorum preiudicium et gravamen. Unde provideri super hoc per apostolice sedis consilium postularunt. Cum ergo illi merito proventus ecclesiastici subtrahantur, cui communio ecclesiastica denegatur, discrecioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatenus eisdem canonicis usque adeo auctoritate nostra sua beneficia subtrahatis, donec ad cor redeant et imploratum cum humilitate absolucionis beneficium assequantur. Quod si non omnes hiis exequendis potueritis interesse, duo vestrum nichilominus exequantur. Datum Laterani x. kalendas ianuarii, pontificatus nostri anno quinto.

Abschr. des 15. Jahrh. in Cop. VI. 11 S. 470 Nr. 762 im Kgl. St.-A. zu Hannover.

Berichtigungen.

Nr. 28. Über die Echtheit der Urk. vgl. auch Mon. Germ. DD. II, S. 58 Nr. 49.

Nr. 36 ist auch gedr. Mon. Germ. DD. II, S. 489 Nr. 81 und Krühne, UB. der Klöster der Grafschaft Mansfeld (UB. der Provinz Sachsen XX) S. 535 Nr. 1.

Nr. 39 und 67 und 69 ist das im Regest als wüst bezeichnete Wosthalmeshusen *wohl zweifellos Wöllmarshausen sö. von Göttingen.*

Nr. 41. Die villa Durnede in pago Leriga *ist nicht, wie im Regest und im Register angenommen wird, Döhren bei Hannover, sondern Dörnten oder wohl noch richtiger Gross- und Klein-Döhren n. r. Goslar.*

Nr. 72. Vgl. hierzu die Bemerkungen Giesebrechts in s. Gesch. der D. Kaiserzeit, 5. Aufl. II, S. 710.

Nr. 120. Das (!) hinter ei *kann getilgt werden, da* peccare *mit dem Dativ im Kirchenlatein vielfach sich findet, z. B.* miserere mei, quia peccavi tibi.

Nr. 139. Das Verzeichnis der deutschen Bischöfe, welche sich von Gregor VII. lossagen, ist neuerdings nach Ms. 195 der Paulineschen Bibliothek zu Münster i. W. gedr. von Finke in der Westfäl. Zeitschrift B. 44[1] S. 205–6.

Nr. 145 Z. 29 lies super tecta *statt* semper recta *und vergl. zu der Stelle Matth. 10, 27:* Quod dico vobis in tenebris, dicite in lumine, et quod in aure auditis praedicate super tecta.

Nr. 152 hat Finke, Westfäl. UB. V, S. 34 für eine Fälschung des 12. Jahrhunderts aber mit echtem Siegel erklärt.

Nr. 153. Wegen der Fälschung dieser Urk. vgl. auch v. Uslar-Gleichen, Udo, Gr. v. Reinhausen, Bisch. v. Hild. S. 13.

Nr. 158 lies im Regest Schlanstedt.

Nr. 159 lies: Inseriert in die Urk. K. Friedrichs I. vom 21. Juni 1156.

Nr. 161. Die Urk. wird von Stumpf RK. S. 484 Nr. 3029a genauer datiert: Merseburg 1108 Ende Mai.

Nr. 164, Z. 32 ist mit dem Or. ab abavo *im Sinne von* a proavo, *Urgrossvater, zu lesen; das würde Konrad II. bezeichnen, auf den wirklich die Anfänge des Georgenberges zurückgehen.*

Nr. 174 ist im Regest 24 Morgen zu lesen.

Nr. 176. Nach dem Texte Z. 23—24 ist in Gandersheim nicht die Wahl, sondern die Ungültigkeitserklärung der Wahl Brunings vorgenommen worden. Danach ist das Regest zu verbessern.

Nr. 185. Über den Ort Duidenberch *vgl. v. Uslar-Gleichen, Udo, Graf v. Reinhausen S. 17 Anm. 1.*

Nr. 210. Im Regest fehlt der Ausstellungsort Hildesheim.

Nr. 222. Die Jahreszahl am Ende der Urk. muss heissen m⁰. c⁰. xl.

Nr. 240 ist bereits gedruckt Doebner, UB. I, S. 8 Nr. 21.

Nr. 241. Die Urk. hält Heinemann, Beitr. zur Diplomatik, S. 75 für eine nach dem Tode des Ausstellers gemachte Neuausfertigung.

Nr. 253, S. 236 letzter Zeuge ist zu lesen Heinthenricus de Asle.

Nr. 340. Das Or. dieser Urk. befindet sich nicht im Diplomatischen Apparat der Universität Göttingen, sondern im Stadtarchiv zu Goslar, Cäcilienkapelle Nr. 2, vgl. Heinemann, Zeitschr. 1897 S. 90.

Nr. 342 lies: Gedr. Doebner I. S. 13 Nr. 33.

Nr. 343 lies im Regest Witwe statt Vetter.

Nr. 365 will Heinemann, Zeitschr. 1897 S. 89 wegen einer grösseren Anzahl gleicher Zeugen wie in Nr. 368 in das Jahr 1074 setzen, wozu auch die Indiktions- und die Ordinationsjahre passen.

Nr. 399. Das Datum im Regest muss heissen: Dezember 18.

Nr. 430 (und 599). Die hier im Transsumt gegebene Urk. des Bischofs Adelog befindet sich im Original im Diplomatischen Apparat der Universität Göttingen Nr. 70, vgl. Heinemann, Zeitschrift 1897 S. 90.

Nr. 431 lies im Regest: eine halbe Hufe.

Nr. 456 zu 1187 gesetzt, ist in den Annal. Stederburg., Mon. Germ. XVI, S. 220 zum Jahre 1190 angeführt. Lüntzel, Gesch. I, S. 475 setzt die Urk. in das Jahr 1189.

Nr. 555. Das Or. befindet sich jetzt im Kgl. Staatsarchiv zu Hannover, Michaeliskl. Nr. 22a. Die Urk. ist, zugleich mit dem Or. von Nr. 492, aus dem Nachlasse Seibertz' nach der Herausgabe des 1. Bandes erworben.

Nr. 570. „Seines Amtes entsetzt" im Regest ist nicht korrekt; suspensio *ist nicht vollständige Beraubung der Stelle oder des Amtes* (depositio, amotio, remotio, privatio, *auch wohl* degradatio), *sondern bedeutet nur zeitweilige Verhinderung in der Ausübung der Amtsbefugnisse, wobei der Behinderte im vollen Besitze des Amtes selbst bleibt.*

Nr. 582, Z. 20 dürfte die Bezeichnung des Schreibfehlers (!) nicht an der richtigen Stelle stehen. Die Reihenfolge der Ordinanden ist, wie noch heute, acoliti, subdiaconi *etc. Demnach wird in diesem Absatze das erste* subdiaconi *(Z. 19 Mitte) verschrieben sein statt* acoliti.

Nr. 647. Die Einkünfte im Regest ist unrichtig. Der Text besagt vielmehr: Die vier Hufen gehören dem Dome, sie sind mit einer Obedienz vereinigt worden, deren Inhaber die Einkünfte erhält, jedoch mit der dinglichen Belastung, von den Einkünften ein servicium *(Abgabe, Charität, Präsenzgebühr) an bestimmten Festtagen den Stiftsherrn von st. Andreas zu leisten.*

Nr. 649 lies: Zeitschrift . . . 1868 S. 107.

Nr. 690 im Regest lies 34 Mark.

Nr. 698 S. 666 Z. 3 steht, dem Or. entsprechend, Hereboldessem. *Dennoch dürfte* Gereboldessem *zu lesen und das heutige Garbolzum (im Regest Garbolzen) gemeint sein, das zu dem in derselben Nr. genannten Sillium der Lage nach besser passen würde.* Hereboldessem *wüst bei Kreiensen ist daher im Register zu tilgen.*

Nr. 737 könnte im Regest besser Provinz Mainz statt Erzdiözese gesetzt werden.

Nr. 751 ist auch gedr. Hannov. Gelehrte Anzeigen III, Sg. 1427ff.

Nr. 763. Der S. 716 Z. 13 genannte Northwaol *ist höchstwahrscheinlich der ehemalige Nordwald zwischen Lehrte und Peine, jetzt Hämeler Wald genannt, und der ehemalige Steinwedeler Wald, vgl. Correspondenzblatt des Gesamtvereins Jahrg. VI, (1858) Nr. 6, S. 68.*

Nr. 765. Heinemann, Zeitschrift 1897 S. 91 vermutet in Rudolphus notarius *einen Schreibfehler für den öfter genannten* Ludolphus notarius.

Zum zweiten Bande.

S. 1 unten lies: Hildesh. UB. II. statt Klosterurkunden.

Nr. 25 Z. 3 v. u lies de *statt* dg.

Nr. 275 Z. 4 v. o. lies Böbber statt Löbber.

Nach Nr. 360 ist folgende Nr. einzuschieben:

360 a. *Papst Gregor IX. beauftragt den Bischof (Konrad) und den Domscholaster (Gerwich), nachdem der Prior der Prediger und der Domdechant und -Scholaster von Bremen durch den Kardinallegaten Otto tit. s. Nicolai in carcere Tulliano als Visitatoren der Diözese Bremen bestellt waren, und der genannte Prior in dem Prozesse gegen den Propst L. von Reepsholt wegen Symonie nach der Appellation des Propstes an den apostolischen Stuhl die Entscheidung dem Papste überlassen hat, die Angelegenheit kanonisch zu entscheiden. Lateran 1233 Juni 4* (ii. nonas iunii, anno septimo).

Regest nach dem vatikan. Registerbande Auvray, Les Registres de Grégoire IX., I, Sp. 764 Nr. 1365.

Nr. 363 letzte Z. lies Hartmannus de Monte.

Nr. 574 ist als Dublette von Nr. 664 zu tilgen.

Nr. 631 ist gedr. Wolf, Gesch. des Geschlechts von Hardenberg I, Nachtr. S. 4.

Nr. 703, S 356 Z. 3 v. o. lies responsum.

Nr. 934 gehört nach dem Jahre 1254, in welchem Graf Ludolf d. Ä. von Hallermund noch als lebend bezeichnet wird, vgl. Nr. 943.

Personen- und Orts-Register.

A.

E.

F (vgl. V).

G.

VII. Stifter und Klöster in der Stadt.

I, Y.

L.

S.

T.

U.

V (vgl. F).

W.

[1]) *Vgl. wegen dieser Zahlen die Stammtafel der Grafen von Bode in der Zeitschrift des Harzvereins 23 (1890).*

X.

Y *s.* I.

Z.

Glossar und Sachliches.

A.

B.

Beschreibung
der
beigegebenen Siegelabbildungen.

1. *Bischof Konrad, bis 1228 ausschliesslich im Gebrauch, bis 1238 mit dem folgenden gemeinsam, dann von diesem verdrängt.*[1] *Der Bischof sitzend im Ornate mit Inful auf dem Haupte, in der Rechten den senkrechten nach innen gebogenen Bischofsstab, in der Linken ein geschlossenes Buch haltend, das an den vier Ecken und in der Mitte mit Nägeln (Steinen?) belegt ist. — Das abgebildete Siegel besteht aus braunem Wachs mit roter Füllung, eins der ältesten Siegel dieser Art.*

† CONRADVS . DEI . GRATIA • HILDENSEMENSIS . EPC.

Domstift 158. — um 1230.

2. *Bischof Konrad (kleines Siegel), seit 1228 im Gebrauche neben dem grösseren bis 1238, dann dieses verdrängend.*[1] *Der Bischof sitzend im Ornate, in der Rechten den nach innen gekrümmten Bischofsstab, in der Linken geschlossenes Buch haltend.*

† CONRADVS DEI GRATIA HILDENSEMENSIS EPC.

Maria-Magdalenenkl 18. — 1232.

3. *Bischof Konrad. Nur einmal 1235 vorkommend, Gemmensiegel, und zwar ein Abraxas,*[2] *Menschenleib mit Hahnenkopf und Schlangenfüssen, in der Linken einen sogen. Morgenstern, in der Rechten Schild. Von der Umschrift ist nichts mehr zu sehen.*

Domstift Hildesheim 170. — 1235.

4. *Bischof Heinrich (1247—57). Der Bischof im Ornate sitzend, in der Rechten den nach innen gekrümmten Bischofsstab, mit der Linken das in der Mitte und an den vier Ecken mit Knöpfen*

---

[1] *Vgl. Heinemann, Beitr. zur Diplomatik S. 52.* [2] *Vgl. Heinemann a. a. O. S. 53, der Peitsche statt Morgenstern sagt. Doch sieht man den Stern deutlich.*

(Steinen?) versehene und auf dem linken Oberschenkel ruhende Buch haltend.

† S'. HEINRICI DEI GRA HILDENSHEMEN ECCL'IE . EPI

4a. *Das Rücksiegel zeigt aufgerichteten Löwen nach rechts:*

† S. LEO HILD(ENS)EMNIS.[1])

Stadtarchiv zu Goslar, Neues Hospital 4. — 1257.

5. *Bischof Johann von Brakel (1257—60). Der Bischof im Ornate sitzend, die Rechte segnend erhoben, in der Linken den Stab haltend.*

† IOANNES : DEI : GRA : HILDENSEMENSIS : ECCLESIE : EPS.

Maria-Magdalenenkl. 66. — 1258.

6. *Domkapitel, seit dem Anfang des 13. Jahrhunderts[2]) im Gebrauch bis ins 16. Jahrhundert. Die Himmelskönigin sitzend in ganzer Figur, auf dem linken Arm den Christusknaben, mit der Rechten eine Rose vor der Brust haltend. Auf der einen Seite stehend in ganzer Figur der h. Godehard im Ornate mit der Inful auf dem Haupte, in der Rechten senkrecht den Bischofsstab, in der Linken vor der Brust ein Buch haltend; auf der andern der h. Epiphanius in derselben Weise, in der Rechten den Bischofsstab, der schräg vor dem Leibe her liegt, in der erhobenen Linken ein Buch haltend. Längs des inneren Schriftrandes Verzierung.*

† SIGILLVM HILDENSEMENSIS ECCLESIE.

Godehardikl. 57. — 1309.

7. *Dompropst Reinhold von Dassel (1232—50). Ganze stehende Figur des Propstes im Ornate, in der Rechten Palmzweig, in der Linken Buch vor der Brust haltend.*

(†) S. REINNOLDI . SVMI . PPOSITI . HILDENSEMESI[S].

Godehardikl. 19b. — 1246.

8. *Dompropst Reinhold von Dassel (1232—50). Der Dompropst in ganzer Figur stehend, in der Rechten Palmzweig, im linken Arme Buch.*

† REINOLD⁹. DI . GRA . DE DASSELE [MAIOR] PPVS HILDEN.

Domstift Hildesheim 173. — 1235.

[1]) *Ob* Sum leo Hild.? [2]) *Das ältere (s. Bd. I, letzte Abbildung) bis 1202 nachweisbar, dieses seit 1217.*

9. *Reinhold von Dassel, Propst (1254) und Archidiakon des Andreasstiftes (1222—54). Kopf mit vollem Haupthaar ohne Bedeckung.*

† S . REINOLDI . DE DASLE.

Godehardikl. 23. — 1254.

10. *Dompropst Ludolf von Wohldenberg (1251—69). Der Dompropst knieend nach links, die Hände zum Gebet erhoben, unter einem Rundbogen, der von zwei kleineren mit spitzen Türmen versehenen Rundbogen beseitet ist, unter denen je eine freischwebende Lilie. Auf dem grösseren Rundbogen und die Türme überragend die Himmelskönigin in halber Figur, in der Rechten Lilienszepter, auf dem linken Arm den Christusknaben.*

† S. LVDOLFI P̄POITI MAIORIS Ī HILDĒSE.

Godehardikl. 24. — 1258.

11. *Domdechant Gerwich (1235—53). Ganze Figur, stehend, mit beiden Händen vor der Brust das Kreuz haltend.*

† GEREWICVS . HILDEM . DECAN⁹.

Johannisstift 16. — 1240.

12. *Domdechant Gerold (1253—58), spitzoval, zeigt einen Adler, der auf dem Rücken eines Hasen sitzt und diesen in den Kopf hackt.*

(† S.) GEROLDI . HILDESEMEN . DEC(ANI).

Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, Riddagshausen 117. — 1254.

13. *Domkantor Dietrich von Adensen (1243—65). Ganze Figur nach rechts im Priestergewande,*[1] *den Kopf geneigt, das Gesicht nach vorn gekehrt, vor einem Stehpulte mit aufgeschlagenem Buche, die Rechte erhoben, die Linke auf dem Buche.*

† S. CANTORIS HILDENSEMMENSIS.

Michaeliskl. 26. — um 1243—46.

14. *Domküster Heinrich von Tossem (1227—45), Archidiakon in Solschen. In einer Nische, über der sich ein Bauwerk erhebt, der Domküster stehend in ganzer Figur, in der erhobenen Linken*

[1] *Es scheint fast Mönchsgewand zu sein, doch ist Dietrich als Mönch nicht nachweisbar.*

ein Kelch, an der erhobenen Rechten hängt ein Weihwedel. Zu beiden Seiten des Kopfes hängen aus der Nische Ampeln.

† [S. HEINRICI HI]LDENSEMENSIS THESAVRARII.

Archiv zu Loccum 78. — 1240.

15. *Domherr Volrad, Archidiakon in Lengede (1232). Der Domherr knieend, die Hände zum Gebet erhoben, nach rechts, darüber Christus in halber Figur, die Rechte segnend erhoben, in der Linken ein Buch haltend.*

† S. VVLR[ADI . CANO]NICI . HILDENSIMENSIS.

Frankenberg 3. — 1232.

16. *Bartholomäistift. Der h. Bartholomäus stehend in ganzer Figur, in der Rechten ein Messer, mit der Linken ein Buch vor der Brust haltend. Links davon zwei, rechts ein Stern.*

† S. ECCE : SCI : BARTHOLOMEI . HILDESEM.

Lose Siegel 66.[1])

17. *Hermann von Glithe, Propst des Bartholomäistifts und Archidiakon in Lühnde (1240—46). Rundes Siegel, der h. Bartholomäus in halber Figur, die Rechte segnend erhoben, in der Linken ein Buch haltend.*

(SANCTVS BARTO)LOMEVS.

Kreuzstift 64. — um 1240.

18. *Johannisstift. Der h. Johannes nach links gewendet vor einem Lesepult, worauf ein geöffnetes Buch liegt, sitzend, in der Rechten einen Griffel.*

† SIGILLVM . SCI . IOHANIS . IN . HILDSEM.

Johannisstift 16. — 1240.

19. *Godehardikloster. Bischof Godehard sitzend im Ornate mit der Inful auf dem Haupte, in der Rechten den Bischofsstab, in der Linken ein aufgeschlagenes Buch haltend, worauf die Buchstaben* A *u.* O (?). *Rechts neben ihm halbe Figur des ersten Abtes, mit der Rechten Buch vor der Brust haltend, mit der Linken das untere Ende des Bischofsstabes fassend. Darüber in drei Absätzen parallel mit dem Schriftrande:* FRIDERIC⁹ ‖ EI⁹ SER ‖ VVLVS.

† BEATVS . GODEHARDVS . HILDENESHEIMSIS EPS.

Godehardikl. 47a. — 1302.[2])

---

[1]) *Im 13. und 14. Jahrhundert in Gebrauch.* [2]) *Aber das älteste Siegel des Klosters und schon im 12. Jahrh. im Gebrauch.*

20. *Abt Ludold des Godehardiklosters (1233—61). Der Abt sitzend im Ornate, den Stab in der Rechten, in der Linken geöffnetes Buch.*

† LVDOLD[VS DEI G]R̄A ABBAS S GOD[EH]ARDI Ī HILD.

Domstift Hildesheim 176. — 1236.

21. *Kreuzstift. Doppelarmiges Kreuz, dessen oberster Querbalken im Schriftrande liegt, rechts davon der h. Petrus in halber Figur mit Schlüsseln und Buch, links der h. Paulus in halber Figur mit Buch, neben dem Schaft* *rechts* *links*

	rechts	links
	S̄	S̄
	P	P
	E	A
	T	V
	R	L
	V	V
	S[1])	S[1])

† SIGILLV̄ ECCLESIE SC̄E CRVCIS Ī HILDENESHEIM[2])

Michaeliskl. 75. — 1283.[3])

22. *Propst Hugo des Kreuzstiftes (1220—46). Der Propst stehend, in der Linken Palmzweig, in der Rechten geöffnetes Buch. Zu beiden Seiten spriesst je eine Lilie aus dem Boden.*

† HVGO . DI . GRA . S . (CRVCIS) . . . . POSIT⁹

Kreuzstift 64. — um 1230.

23. *Albert von Everstein, Propst des Kreuzstiftes (1247—64), auch Propst des Stiftes auf dem Petersberge bei Goslar. Der Propst im Kniestück, in der Rechten die Palme, in der Linken vor der Brust ein Buch haltend, unter einem Mauerbogen, welcher in der Mitte einen gezinnten Turm und an den beiden Ecken kleinere Türme trägt, auf dem rechten der h. Paulus (?) mit Palme und Buch, auf dem linken der h. Petrus in halber Figur mit Schlüssel und Buch. Zwischen den Heiligen, diese überragend, ein Ankerkreuz, das in der Mitte und an den vier Ecken mit Steinen besetzt ist.*[4])

† S. [P̄P]OSITI AIB'TI SC̄E C'CIS HIL ET SC̄I PET' GOSL'

Mariengarten 5. — 1250.

---

[1]) VS *in Ligatür.* [2]) NE *in Ligatur.* [3]) *Während des ganzen 13. Jahrh. gebraucht.* [4]) *Nach weniger gut erhaltenem Siegel auch abgebildet Bode, UB. II, Nr. 15.*

24. *Dechant Richard des Kreuzstiftes (1243—52). Ein aufrechtes Kreuz.*

† S. RICHARDI . SACERDOTIS.

Kreuzstift 57. — 1246.

25. *Konvent des Maria-Magdalenenklosters. Die h. Maria Magdalena stehend, mit beiden Händen vor der Brust eine Salbenbüchse haltend.*

† S. SOROR. PENITENTVM IN HILDENSEM

Mar.-Magdalenenkl. 72. — um 1260—70.

26. *Propst Bruno des Maria-Magdalenenklosters (1239—74). Der Propst in verziertem Siegelfelde stehend in ganzer Figur, mit beiden Händen vor der Brust ein Buch haltend.*

† SIGILLVM . BRVNONIS . PARVI.

Maria-Magdalenenkloster 78. — 1265.

27. *Michaeliskloster. Der h. Michael auf dem Drachen stehend, die Rechte mit dem Schwert zum Schlage erhoben, in der Linken die Lanze, mit der er den Drachen in den Rachen stösst. Zu seiner Linken der h. Bernward in ganzer Figur im Ornate mit Inful auf dem Haupte, auf dem Schwanze des Drachens stehend, in der Linken den Bischofsstab, der schräg vor dem Leibe her liegt, mit der Rechten dem Heiligen die Kirche darbietend.*

† SIGILLV̄ . ECC̄LIE . SC[I . MICH]AHEL' . ARCHANGL'I . IN . HILDENSEM.

Michaeliskl. 127. — 1308.[1])

28. *Abt Gottschalk des Michaelisklosters (1251—55). Der Abt sitzend im Ornate, auf dem Haupte die Inful, in der Linken ein Buch haltend, die Rechte segnend erhoben.*

[† S.] GODESCALCI AB̄B S̄I MICHAEL[2]) IN H[IL]DENSEYM.

Michaeliskl. 49. — 1255.

29. *Abt Ernst des Michaelisklosters (1256—97). Der Abt sitzend im Ornate, in der Rechten den Stab, in der Linken vor der Brust ein Buch haltend.*

(†) S. ĒRESTI AB̄BIS SCI MICAHEL' HILDESEMEN.

Michaeliskl. 52. — um 1260.

[1]) *Während des ganzen 13. Jahrh. im Gebrauch.* [2]) **AE** *in Ligatur.*

30. *Moritzstift. Der h. Mauritius stehend in ganzer Figur nach vorn in voller Rüstung und mit Mantel, der vor der Brust mit einer Schnalle zusammengehalten wird, in der Rechten das Banner mit drei Zipfeln, die Linke auf den neben ihm stehenden, mit Buckeln versehenen Schild gelegt. Zu seiner Rechten Bischof Hezilo auf Dreiberg knieend, in der Rechten den senkrechten Bischofsstab, mit der Linken dem Heiligen die Kirche darreichend.*

SCVS MAVRITIVS † HETTILO[1] EPC HILDEN.

Moritzstift 6. — 1195.

31. *Arnold vom Werder, Propst des Moritzstiftes (1222—51). Der Propst in halber Figur, die Hände betend erhoben, unter einem Kleeblattbogen. Darüber der h. Moritz in Rüstung mit Heiligenschein, in der Rechten das Banner, in der Linken den vom Körper abgehaltenen stark gewölbten Schild in Hüfthöhe, darauf eine fünfblätterige Rose, auf dem obern Schildrande das Kreuz.*

† C. D. G. S. MAVRITII I HILD PPOSITVS.

Domstift Hildesheim 188. — 1241.

32. *Propst Johann von Brackel des Moritzstiftes (1252—57), dann Bischof. Der Propst stehend, in der Rechten die Palme, mit der Linken vor der Brust ein Buch haltend.*

† S. IOHIS PPOITI SCI MAVRICII HILDENSEIMEN.

Moritzstift 19. — 1256.

33. *Dechant Gerhard des Moritzstiftes (1256—60). Der Dechant nach rechts gewendet vor einem Altare das Messopfer verrichtend.*

† S. GERHI DECAI S MAVRICII I HILDMS.

Moritzstift 19. — 1256.

34. *Kloster Derneburg. In der Mitte sitzend die h. Jungfrau, in der Rechten Lilienszepter, auf dem linken Arm den Christusknaben. Zu ihrer Rechten steht der h. Andreas in ganzer Figur, barfuss, über dem rechten Arm Buch haltend, in der Linken das Kreuz, zu ihrer Linken ebenso Bischof Bernhard im Ornat mit Stab und Buch.*

† SIGILLVM . SANCTE . MARIE . IN . DERNEBVRCH.

Derneburg 51. — 1305.[2]

---

[1] HE *in Ligatur.* [2] *Während des 13. Jahrhunderts im Gebrauch.*

35. *Kloster Dorstadt. Gott Vater sitzend in ganzer Figur, zwischen den Beinen ein Kruzifix (Sohn), dessen Querbalken auf den beiden Unterarmen liegt und an den beiden Enden von unten her erfasst wird. Zwischen dem Kopfe des Gekreuzigten und dem Kinne des Ersteren eine Taube (h. Geist), in Schulterhöhe rechts $\overset{+}{A}$, links $\overset{+}{\Omega}$.*

† S.' ECCL'IE . SCE . CRVCIS . ET . SCE . MARIE . VIRGIN . IN . DORSTAT

Archiv zu Dorstadt Nr. 75. — 1278.

36. *Propsteisiegel des Klosters Dorstadt, spitzoval, zeigt ganze männliche Figur stehend nach vorn, die rechte Hand segnend erhoben, im linken Arme Buch haltend.*

† SIGILLVM . PREPOSITI . DE . DORSTAT.

Wolfenbüttel, st. Crucis in Braunschweig 1. — 1228.

37. *Kloster Escherde. Auf schraffiertem Grunde in der Mitte die Himmelskönigin sitzend mit der Rechten vor der Brust eine Rose, mit der Linken das auf dem linken Oberschenkel sitzende Christuskind haltend. Rechts davon das Haupt Johanns des Täufers auf einer Schale mit rundem Fuss, lings davon in Flammen ein Fass, aus dem der Kopf des h. Vitus ragt.*

† S. EC̄CE . SC̄E . MARIE . IN . ESSCHERTE.

Lose Siegel 34.

38. *Kloster Heiningen. Unter einem mit Aufsatz versehenen Kleeblattbogen Brustbilder der h. Petrus und Paulus; im unteren Zwickel des Siegelfeldes Blattverzierungen.*

† S. APOSTO'' PETRI ET PAVL IN HENIGGE.

Kl. Heiningen 43. — 1292.[1]

39. *Kloster Lamspringe. Der h. Adrian stehend in ganzer Figur, mit langem Mantel, der durch die nach den Seiten in Hüfthöhe erhobenen Arme ausgebreitet und vor der Brust mit einer Kette zusammengehalten wird. In der Linken Palmzweig, in der Rechten Schwert.*

† SCS . ADRIANVS . MARTIR . IN . LAMMESSPRIGGE †

Kl. Derneburg 14. — 1250.

---

[1] *Im 13.—16. Jahrhundert in Gebrauch.*

40. *Kloster Wöltingerode. Die h. Jungfrau sitzend, in der Rechten den Lilienstengel, auf dem linken Arm den Christusknaben, der die Rechte segnend erhebt und in der Linken eine Frucht hält, beide mit den Köpfen den Schriftrand durchbrechend.*

$\overline{\mathrm{SCA}}$. MARIA . IN . WALTINGERODE .

Kl. Wöltingerode 165. — 1364.[1]

41. *Christus am Kreuze, davor knieende Person, die Hände zum Gebet erhoben. Unter den Armen des Gekreuzigten rechts* PETRVS, *links* PAVLVS(?).[2] *Die Legende bildet einen Hexameter.*

CRVX DNI $\overline{\mathrm{MEC}}$ VOX $\overline{\mathrm{E}}$ QVAM SEMP' ADORO.

Kreuzstift 27. — 1230.

42. *Propst Poppo des Moritzstiftes. Das Siegel, welches wegen seiner Eigenart hier noch als Nachtrag zum ersten Bande gegeben werden mag, zeigt eine Schwurhand.*[3]

DEXTERA . DOMINI . FACIT . VIRTVT$\overline{\mathrm{E}}$.

Moritzstift 6. — 1195.

---

[1]) *Auch im 13. Jahrhundert im Gebrauch.* [2]) *Auf der linken Seite scheint zuerst* R *zu stehen, oder soll es Ligatur von* PA *sein? Heinemann, Beitr. zu Diplom. S. 54 liest* HEIN—RICVS *und schliesst daraus, dass das Siegel das des Archidiakons in Solschen, Heinrich von Tossem, sei. Doch wird dieser gar nicht in der Urk. genannt (vgl. Nr. 291), kommt auch nicht in Betracht, da Achtum nicht zu seinem Archidiakonat gehört. Ich möchte deshalb eher an ein (Sekret-) Siegel des Kapitels des Kreuzstiftes denken. Vgl. auch Nr. 14 das Siegel Heinrichs von Tossem.* [3]) *Vgl. Heinemann a. a. O. S. 55.*

Tafel I.



1. Bischof Konrad (1221—38).



2. Bischof Konrad, seit 1238.



3. Bischof Konrad (1235).



4. Bischof Heinrich (1247—57).



4a. Rücksiegel von Nr. 4.

Tafel II.



5. Bischof Johann v. Brakel
(1257—60).



7. Dompropst Rudolf v. Dassel
(1246).



6. Domkapitel, seit 1217.

Tafel III.



8. Dompropst Reinhold v. Dassel (1232—50).



10. Dompropst Ludolf v. Wohldenberg (1251—69).



9. Dompropst Reinhold v. Dassel (1254).



12. Domdechant Gerold (1253—58).



14. Domküster Heinr. v. Tossem (1227—45).



11. Domdechant Gerwich (1235—53).



13. Domkantor Dietr. v. Adensen (1243—65).



15. Domherr Volrad (1232).



19. Godehardikloster.



16. Bartholomäistift.



17. Propst Hermann des Bartholomäistiftes (1240—46).



18. Johannisstift.

Tafel V.



20. Abt Ludold des Godehardiklosters
(1233—61).



22. Propst Hugo des Kreuzstiftes
(1220—46).



23. Albert v. Everstein, Propst
des Kreuzstiftes (1247—64).



21. Kreuzstift.



24. Dechant Richard des Kreuzstiftes
(1243—52).



27. Michaeliskloster.



25. Maria-Magdalenenkloster.



28. Abt Gottschalk d. Michaelisklosters (1251—55).



26. Propst Bruno des Maria-Magdalenenklosters (1239—74).



29. Abt Ernst des Michaelisklosters (1256—97).



30. Moritzstift.



32. Propst Johann
des Moritzstiftes
(1252—57).



31. Propst Arnold
des Moritzstiftes (1222—51).



33. Dechant Gerhard
des Moritzstiftes (1256—60).



34. Kloster Derneburg.



35. Kloster Dorstadt.



36. Propstei des Klosters Dorstadt.



37. Kloster Escherde.



38. Kloster Heiningen.



39. Kloster Lamspringe.



40. Kloster Wöltingerode.



41. Sekretsiegel des Kreuzstiftes?



42. Propst Poppo des Moritzstiftes (1181—1201).

Phot. und Druck von F. H. Bödeker in Hildesheim.